Google

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Google

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.

A.712

GIFT OF
ERNST A. DENICKE

LIBRARY
SCHOOL

11 8

Z1035
B4

LIBRARY
SCHOOL

German Democracy

NO LONGER
CIRCULATING

425198

HOMEROS

¶ Alle sterblichen Menschen der Erde nehmen die Sänger
Billig mit Achtung auf und Ehrfurcht; selber die Muse
Lehrt sie den hohen Gesang und waltet über die Sänger.

¶ . . . . . der neuste Gesang erhält vor allen Gesängen
Immer das lauteste Lob der aufmerksamen Versammlung.

PLATON

¶ Durch die Bücher wird, in Folge der Vernachlässigung des Gedächtnisses, in der Seele der Lernenden Vergessenheit hervorgerufen, da sie sich an die Schrift halten und sich mehr von aussen her durch fremde Zeichen als innerlich aus sich selbst erinnern werden.... Sie kommen so wohl zu Meinungen, nicht aber zur Wahrheit; denn Vieles mögen sie aufnehmen und glauben, Vielwisser zu sein, während sie nichts gelernt haben und Scheinweise geworden sind, nicht Weise . . . Etwas Arges ist an der Schrift wie an der Malerei. Denn Beider Werke stehen da, als lebten sie; wenn Du sie aber fragst, schweigen sie vornehm . . . Und sobald das Wort niedergeschrieben ist, verbreitet es sich überall hin, sowohl unter Die, die es verstehen, wie unter Die, für die es nicht bestimmt war, und hat keine Macht darüber, mit wem es sprechen mag und mit wem nicht. Wird es dann aber missbraucht oder fälschlich gescholten, so bedarf es immer des Beistandes seines Vaters, denn selbst ist es nicht fähig, sei es sich zu wehren oder sich zu helfen.

SPRÜCHE SALOMOS

¶ Weisheit ist besser denn Perlen; und Alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht gleichen.

¶ Ein Wort, geredet zu seiner Zeit, ist wie goldene Äpfel in silbernen Schalen.

¶ Ein Fauler dünkt sich weiser denn sieben, die da Sitten lehren.

¶ Ein Messer wetzt das andere und ein Mann den andern.

DAS BUCH HIOB

¶ Bei den Grossvätern ist die Weisheit und der Verstand bei den Alten.

¶ Man kann nicht Gold um die Weisheit geben, noch Silber darwägen, sie zu bezahlen. Es gilt ihr nicht gleich ophirisch Gold oder köstlicher Onyx und Saphir. Gold und Demant mag ihr nicht gleichen, noch um sie golden Kleinod wechseln. Die Weisheit ist höher zu wägen, denn Perlen.

KOHELETH (PREDIGER SALOMO)

¶ Die Weisheit stärkt den Weisen mehr denn zehn Gewaltige, die in der Stadt sind.

¶ Der Weisen Worte gelten mehr bei den Stillen, denn der Herren Schreien bei den Narren.

JOSUA BEN SIRAS BEN ELIEZER (JESUS SIRACH)

¶ Wohl Dem, der stets mit Gottes Wort umgehet und dasselbe ausleget und lehret.

¶ Wer sich darauf geben soll, dass er das Gesetz des Höchsten lerne, Der muss die Weisheit aller Alten erforschen und in den Propheten studiren. Er muss die Geschichten der berühmten Leute merken und denselben nachdenken, was sie bedeuten und lehren. Er muss die geistlichen Sprüche lernen und in den tiefen Reden sich üben.

Über die Bibel:

¶ Dies Alles ist eben das Buch des Bundes, mit dem höchsten Gott gemacht, nämlich das Gesetz, welches Mose dem Hause

Jakobs zum Schatz befohlen hat. Daraus die Weisheit geflossen ist, wie das Wasser Pison, wenn es gross ist, und wie das Wasser Tigris, wenn es übergehet im Lenze. Daraus der Verstand geflossen ist, wie der Euphrat, wenn er gross ist, und wie der Jordan in der Ernte. Aus demselben ist hervorgebrochen die Zucht, wie das Licht und wie das Wasser Nilus im Herbst. Er ist nie gewesen, der es ausgelernt hätte, und wird nimmermehr werden, der es ausgründen möchte. Denn sein Sinn ist reicher weder kein Meer und sein Wort tiefer denn kein Abgrund.

MARCUS TULLIUS CICERO

¶ Die übrigen Beschäftigungen haben ihre Zeit, ihren Ort oder ein gewisses Alter, dafür sie allein passen; die Studien aber sind immer passend. Sie nähren die Jugend, erfreuen das Alter, verschönern das Glück und gewähren Zuflucht und Trost im Unglück. Sie bieten uns Genuss im Hause und sind uns kein Hinderniss in der Fremde, sie wachen Nachts mit uns und begleiten uns auf der Reise und in ländliche Zurückgezogenheit.

¶ So ganz kehrt Niemand den Musen den Rücken, dass er nicht gern sähe, wenn durch die Verse des Dichters unvergängliche Kunde seiner Thaten auf die Nachwelt kommt.

¶ Als Alexander der Grosse in Sigeion zum Grabhügel Achills trat, rief er aus: O, beglückter Jüngling, der einen Homer zum Verkünder seiner Thaten gehabt! Und mit Recht. Denn gäbe es keine Ilias, so würde derselbe Grabhügel, der sich über seinem Leichnam geschlossen hatte, auch seinen Namen begraben.

¶ Die Bücher sind die besten Freunde des unterrichteten und thätigen Mannes ... Seine Bibliothek ist ihm ein Ort des Genusses, des Selbstvergessens und der Contemplation, kurz: das Heiligthum seiner Gedanken.

GAJUS VALERIUS CATULLUS

¶ Und wem schenk' ich das hübsche neue Büchlein,
Kaum vom trockenen Bims mir ausgeglättet?
Dir, Cornelius: denn Du glaubtest immer,
Meine Sächelchen seien wohl ein Etwas,
Da schon, als Du allein der Unsern wagtest,
Auf drei Blätter den Zeitenlauf zu bannen,
Inhaltschwere, bei Gott! und mühevolle.
Darum hab' es denn, wie's nun ist, das Büchlein,
Ob auch wenig, und mög' es, Herrin Jungfrau,
Ein Jahrhundert hinaus und länger leben.

¶ . . . keusch soll sich der fromme Dichter halten,
Er, — die Liederchen brauchen dieses gar nicht,
Die dann eigentlich Saft und Salz gewinnen,
Wenn sie kosen so leicht, die losen Buhler.

Übersetzt von Th. Heyse.

QUINTUS HORATIUS FLACCUS

¶ . . . heut wie einst ists unser gutes Recht,
Zu schaffen Wörter, die in unsern Tagen
Der Gegenwart lebendgen Stempel tragen.
Denn wie der Wald sich bräunet Jahr um Jahr,
Das Laub verdorrt, das frisch noch gestern war,
So geht der Wörter alt Geschlecht zur Neige,
Doch Neues grünt und sprosst aus jedem Zweige.

Du darfst uns reichen Hellas' Edelsteine,
Doch sei die Fassung immerdar die Deine;
Willst Du in Wahrheit treuer Dolmetsch sein,
Musst Du zuerst vom Wortdienst Dich befrein.

Lest spät und früh die Muster aller Kunst,
Die Hellas schuf durch holder Musen Gunst.

[. . . . . Vos exemplaria graeca
Nocturna versate manu, versate diurna.]

Der Dichter werde, damit fang' er an,
Zuvörderst selber ein gescheiter Mann,
Bedacht, um einst zu bessern und zu lehren,
Zuvor im Kopf das Kapital zu mehren,
Gedankeninhalt, der die Brust bereichert,
Ist scheffelweis' bei Plato aufgespeichert,
Und hast Du erst Gedanken klar und fein,
So stellt das rechte Wort von selbst sich ein.

Der Griechen Stirne traf der Muse Kuss,
Den Griechen rauschte voll der Rede Fluss,
Die geizten einzig nach des Ruhmes Kranze;
Doch unsere Jungen lernen früh, das Ganze
In langer Rechnung hundertfach zerlegen;
Schon aus der Schule schallts Dir so entgegen:
„Fünf Zwölftel sollst Du mindern mir um eines,
Albinus' Sohn, ich weiss, Dir ists ein Kleines.
Was bleibt?" – „Ein Drittel!" – „Bravo, vor Gefahren
Verstehst Du dermaleinst Dein Gut zu wahren.
Nun füg' ein Zwölftel zu; das giebt, mein Sohn -?"
„Ein halb." – „Ich seh', Du nütztest die Lektion."
Wenn solcher Geist schon in der Jugend steckt,
Solch Grünspan schon die blanke Fläche deckt
Der zarten Seelen, wie doch solls gelingen,
Zustande je ein Geisteswerk zu bringen,
Das würdig in Cypressenkästchen wohne,
Auf dass der Motten Ingrimm seiner schone?

Erfreuen will der Dichter oder lehren,
[Aut prodesse volunt aut delectare poetae]
Und will er Beides, sollst Du ihm nicht wehren.

Gedichten geht es wie der Maler Werken:
Bei manchem wird die Wirkung sich verstärken,
So bald man sich entschliesst, heranzugehn,
Ein andres muss man aus der Ferne sehn.
Dies liebt das Dunkel, jenes mehr das Licht,
Und flieht dem schärfsten Blick des Prüfers nicht.
Einmal gefiel uns dies, und fürder nimmer,
Das dort gewinnt sich unser Herz für immer.
[Haec placuit semel, haec decies repetita placebit.]

Und bis ins neunte Jahr polir und feile
[. . . . . nonumque prematur in annum]
Im traulichen Konzept an jeder Zeile.
Ein Wort, das einmal seinen Weg genommen
Zum lauten Markt, vergisst das Wiederkommen. [Delere licebit,
Quod non edideris; nescit vox missa reverti.]

Die Dichtung war die Weisheit grauer Zeiten,
Glich aus der jungen Menschheit Streitigkeiten,
Gab festen Sitz dem wandernden Geschlecht
Und grub in Holz der Völker uralt Recht,
Sie wehrte schnöder Brunst verruchtem Walten
Und lehrte, streng der Treue Schwur zu halten.
Kein Wunder, dass zu Ehr' und grossen Namen,
Als gottgeweiht, Gesang und Sänger kamen.
Nun rührt Homer, der Sänger Fürst, die Saiten,
Tyrtaeus mahnt, fürs Vaterland zu streiten,
Es weckt sein Lied in starker Mannesbrust
Des Heldenkampfes feurig stolze Lust.
In Versen spricht Apollos dunkle Klarheit,
Spruchweisheit spendet goldne Lebenswahrheit.
Vergebens nicht wirbt um der Könige Gunst
Simonides' und Pindars hohe Kunst.

Übersetzt von C. Bardt.

DIODORUS SICULUS.

¶ Wer wäre im Stande, der Schreibkunst eine würdige Lobrede zu halten? Denn nur durch die Schrift erhalten sich die Toten in dem Andenken der Lebenden und verkehren die Entfernten mit einander, als stünden sie sich zur Seite. Nur das zuverlässige Zeugniss des schriftlichen Wortes verbürgt den Bestand der im Krieg zwischen Königen oder Völkern geschlossenen Verträge. Nur die Schrift allein bewahrt die köstlichen Gedanken der weisen Männer und die Aussprüche der Götter, ja selbst alle Philosophie und Wissenschaft, und übergiebt sie immer von Jahrhundert zu Jahrhundert den kommenden Geschlechtern. Darum müssen wir wohl die Natur als die Quelle unseres physischen Lebens anerkennen, aber als die Quelle unseres edlen, unseres geistigen Lebens die Schrift.

Übersetzt von L. Feuerbach.

LUCIUS ANNAEUS SENECA.

¶ Otium sine literis mors est et hominis vivi sepultura. [Musse ohne Studien ist der Tod und ein Begrabensein bei Lebzeiten.]

¶ Protagoras sagt, man könne über jede Sache mit gleich starken Gründen für und wider streiten, ja sogar darüber, ob sich wirklich über jede Sache für und wider streiten lasse.

Übersetzt von Betzinger, ebenso die folgenden Stellen.

¶ Willst Du täglich den Zeno, den Pythagoras, den Demokritus und die übrigen Meister des edlen Wissens oder den Aristoteles und Theophrastus zu Hausfreunden [familiarissimi] haben: da wird keiner von diesen für Dich nicht Zeit haben; keiner den Besucher nicht glücklicher und ihm inniger zugethan entlassen; keiner Jemand mit leeren Händen von sich weggehen lassen. Bei Nacht wie bei Tage kann jeder Sterbliche bei ihnen Zutritt finden ... Welches Glück erwartet Den, der sich unter ihre Gefolgschaft [clientela] begeben hat... Sie zieht er täglich über sich zu Rathe; von ihnen hört er die Wahrheit ohne Beschämung und

Hinabsank, der Zerbröcklung Raub,
Wenn selbst der wunderschöne Marmor
Des Licinus längst ward zu Staub,
Dann wird man immer noch mich lesen.

¶ Mir schadet, theurer Pudens,
Die Menge meiner Werke,
Der Leser wird ermüdet,
Wenn Buch auf Buch erscheint.
Nur Seltnes kann gefallen:
So giebt ein Erstlingsapfel
Weit gröss'ren Reiz dem Gaumen,
So werden Winterrosen
Weit höher stets bezahlt.

Drum, wenn von meinen Büchern
Du eins wirst lesen, Freund,
So denk, es ist das einz'ge,
Damit Dir's werther scheint.

¶ Niemals schenke ich Dir meine
Bücher, Freund Pontilian.
Und warum? Mein Freund, denn dann
Schenkst Du mir gewiss auch Deine.

Übersetzt von Schuppli.

PLUTARCH

¶ Demetrius, der Phalereer, rieth dem Könige Ptolemäus, er solle sich Bücher über die Regirungskunst anschaffen und sie lesen: „Denn was die Freunde der Könige ihnen zu sagen sich nicht getrauen, Das steht in den Büchern."

¶ Wir sollten Bücher wie Leckerbissen ansehen und nicht nur nach Dem greifen, was am meisten reizt, sondern hauptsächlich

Das achten, was am gesündesten ist; nicht, als ob wir auf jenes ganz zu verzichten brauchten, aber doch muss dieses bei weitem den Vorzug haben.

PLINIUS DER JÜNGERE

¶ Multum legendum, sed non multa. [Viel, nicht vieles soll man lesen.]

¶ Mecum tantum et cum libellis loquor. [Mit mir nur und meinen Büchern rede ich.]

¶ Je mehr ein Buch den Gebildeten zusagt, desto weniger wird es den Ungebildeten gefallen.

¶ Das Leben ist kurz. Also sehen wir zu, Etwas zurückzulassen, das unser Dasein bezeuge!

¶ Quia liberius, tanto libentius scribimus. [Man schreibt um so lieber, je freier man schreiben kann.]

¶ Wissenschaftliche Beschäftigung ist das einzige Linderungsmittel in Schmerzen.

¶ Ich höre, dass Val. Martialis gestorben ist, und bin darüber sehr betrübt. Er war ein genialer, scharfsinniger und witzsprühender Mann, ein Dichter voll Salz und Schärfe und dabei die beste Seele von der Welt... Werden seine Werke unsterblich sein? Vielleicht nicht. Er schrieb sie aber in der sicheren Zuversicht dessen.

AULUS GELLIUS

¶ Die erste öffentliche Sammlung profaner Bücher soll in Athen Pisistratus, der Tyrann, angelegt haben und man interessirte sich nach ihm eifrig für ihre Vermehrung. Xerxes schleppte dann nach

Einnahme der Stadt, die ausser der Burg in Flammen aufging, die ganze Bibliothek nach Persien; und erst Seleukus, mit dem Beinamen Nikanor, liess sie nach langer Zeit wieder zurückschaffen. Dann brachten die Ptolemäer in Aegypten an vorhandenen Büchern und solchen, die sie anfertigen liessen, etwa siebenhunderttausend Bücher in Alexandrien zusammen. Diese verbrannten alle während der Plünderung der Stadt im alexandrinischen Kriege, allerdings, ohne dass es beabsichtigt war, und wahrscheinlich nicht durch Schuld der Legionen, sondern der Hilfstruppen. – Vergl. Hertslet, „Der Treppenwitz der Weltgeschichte“: „Nach der Einnahme Alexandrias, heisst es, hätte der Feldherr Amru die Bibliothek seinem Freunde Johannes Philoponus schenken wollen, Omar aber hätte auf Amrus Anfrage erklärt, wenn das in den Büchern Enthaltene mit dem Koran übereinstimme, wären sie nutzlos, wo nicht, wären sie schädlich und daher jedenfalls zu vernichten. Darauf wären denn sechs Monate lang die Bäder in Alexandria mit diesen Büchern geheizt worden. Nun ist aber die 298 v. Chr. von den Ptolemäern gegründete Bibliothek von vierhunderttausend Manuskripten zufällig bei der Einnahme durch Cäsar 47 v. Chr. verbrannt. Eine andere Bibliothek, die des Königs Attalus von Pergamon, welche später Antonius der Kleopatra geschenkt hatte, wurde 390 n. Chr. zerstört, bei Gelegenheit der Unterdrückung des Heidenthums durch den ‚christlichen‘ Bischof von Alexandria, Theophilus. Es fragt sich also, ob der Verlust dessen, was der Araberfeldherr Amru am 21. December 640 noch vorfand, so zu bedauern ist, wie es, wenn die gewöhnliche Erzählung richtig wäre, unvermeidlich scheint. Allein die Mohammedaner leugnen, dass Omar den erwähnten brutalen Ausspruch gethan. ‚Die Mythe der Verbrennung der alexandrinischen Bibliothek durch Amru beruht auf dem alleinigen Zeugniss von zwei Schriftstellern, welche 580 Jahre später lebten, als die Begebenheit sich zugetragen haben soll.‘ [Humboldt, Kosmos II, S. 251.]“

¶ Libri, muti magistri sunt. [Die Bücher sind stumme Lehrmeister.]

JULIANUS APOSTATA

¶ Mihi vero a puerulo mirandum acquirendi et possidendi libros insedit desiderium. [Seit meinen Knabenjahren war ich von einer wunderbaren Begierde erfüllt, Bücher zu erwerben und zu besitzen.]

S. AURELIUS AUGUSTINUS

¶ Scribendo, multa discimus. [Beim Schreiben lernt man.]

¶ Lectio tunc utilis est, cum facimus ea, quae legimus. [Lesen ist nützlich, wenn man so handelt, wie man es gelesen.]

EDDA. SIGRDRIFALIED

¶ Siegrunen lerne, willst Sieg Du erlangen,
Ritze sie auf des Hiebers Heft,
In die Blutrinne auch und die blanke Spitze;
Wenn Du's thust, sprich zweimal: Tyr.

¶ Lern' Brandungsrunen, wenn bergen Du willst
Die Segelrosse auf See:
Den Rudern brenne die Runen ein,
Schneid' sie in Steven und Steu'r;
Mag schäumen die Brandung, schwarz dräuen die Woge,
Du kommst gesund von der See.

¶ Astrunen lerne, willst Arzt Du werden
Und wissen, wie Wunden man heilt:
In die Borke schneid' sie dem Baum des Waldes,
Der die Äste nach Osten neigt.

¶ Lern' Rederunen, dass ein rasches Wort nicht
Der Gegner vergelte mit Blut;

Die werden verflochten und fest verwoben
Und alle zusammengesetzt
Auf der Stätte des Things, wenn die Stammgenossen
Sich vereinen zu rechtem Gericht.

¶ Denkrunen lern', wenn die Degen alle
Du durch Witz überwinden willst;
Sie hat Hropt [Odin] erdacht, sie hat Hropt geritzt
Und die Deutung den Leuten gelehrt.

Übersetzt von H. Gering.

GILBERT DE LA PORRÉE

¶ Alle Geister vergangener Zeiten finden sich in einer Bibliothek wie in dem Brennpunkt einer Linse zusammen. Sie ist die Zinne, von der man alle Königreiche der Welt und ihren Ruhm überschauen mag. Agypten und das Heilige Land habe ich im Schrank dem Fenster zunächst, daneben Athen und das Römische Reich. Ich halte Heerschau über meine Bücher ab: niemals gab es tüchtigere Krieger, niemals eine Musterrolle, die meinem Bücherverzeichniss gleichkäme; jeder meiner Soldaten verdunkelt einen Stabsoffizier Alexanders des Grossen. „Plato!" „Hier." Welcher starke und edle Kämpfer! „Aristoteles!" „Hier." Dann rufe ich Demosthenes, Cicero, Caesar, Tacitus, Plinius auf und von der berühmten Schule in Alexandrien den Porphyrius, Jamblichus, Plotinus und die Übrigen, Einer eben so würdig wie der Andere, wohl bewehrt und ausgerüstet, frisch, als sei ihnen ewige Jugend und Unsterblichkeit gegeben. Dabei bescheidene Leute, die nicht sprechen, ausgenommen wenn man sie anredet, und gütig obendrein, denn sie weigern keine Antwort. Wären sie noch am Leben, so würde es mir vielleicht schwer sein, die Ruhe in meinem Lande aufrecht zu erhalten. Aber so sind sie friedlich vereinigt und arbeiten, ein Jeder an seinem Theil und in seiner besonderen Art, am allgemeinen Wohl. In einer Ecke habe ich auch die Kirchenväter: Justinus

Martyr, Tertullian, Origenes, Augustinus, St. Ambrosius und ihre Widersacher. Sie vertragen sich, ohne Streit und ohne Groll. Es ist erstaunlich, wie anders diese früher so kampflustigen Herren geworden sind. Da ist kein Disputiren und kein Ehrgeiz und keine Selbstsucht und sie halten still, selbst wenn man ihre Überzeugungen am Barte zupft. Rechtgläubige und Ketzer stehen auf bestem Fuss mit einander. Kein König hat je bessere Unterthanen gehabt oder auch nur ein halb so gutes Regiment geübt... Die ganze Welt ist rund um mich. Was jemals das menschliche Herz gerührt oder die Einbildungskraft beflügelt hat, ist hier traulich bei einander. Die Fächer meiner Büchersammlung sind die Gassen der Zeit; Städte und ganze Kaiserreiche stehen in den Ecken. Generationen haben diese Schriften hinterlassen, Zeitalter sind darüber hingegangen und haben alle ihre Blüthen hierher abgeschüttelt. Es ist der Garten der Hesperiden, ohne einen Drachen als Wächter.

BERNHARD VON CLAIRVAUX

¶ Lectio, sine meditatione, arida est; meditatio, sine lectione, erronea. [Lesen ohne Nachdenken macht stumpf, Nachdenken ohne Lesen geht irre.]

FRANZÖSISCHES SPRICHWORT

¶ A desenor muert à bon dreit qui n'aime livre. [Der stirbt mit Recht ungeehrt, der die Bücher nicht liebte.]

RICHARD DE BURY

¶ In Büchern wird das Vergangene lebendig und das Zukünftige gegenwärtig. Das Recht des Krieges und des Friedens geht von Büchern aus. Alles verfällt und vergeht im Zeitenwechsel. Niemals hört Saturn auf, zu verschlingen, was er erzeugte; aller Weltruhm wäre in Vergessenheit getaucht, hätte Gott den

Menschen nicht die Bücher als Heilmittel dawider gegeben. Alexander, der einer Welt gebot, der grosse Julius, der Eroberer des Reiches und der Stadt, er, der als Erster die Lorbeern des Krieges und der Künste zusammen pflückte, der beharrliche Fabricius, der strenge Cato: keines von ihnen würde man heute gedenken, wenn ihnen die Unterstützung der Bücher gefehlt hätte. Burgen werden zerstört, Städte dem Erdboden gleich gemacht, Triumphbogen zerfallen in Staub; kein König und kein Papst ist zu finden, der die Aussicht auf einen bleibenden Namen irgendwie eher gewänne als durch Bücher. Das Buch giebt dem Autor Nachkommenschaft; so lange es lebt, lebt auch der Autor ἀθάνατος, unsterblich wie ein Geschlecht, das sich immer wieder fortpflanzt. . . . Gross sind die Vorzüge der Lehre durch Bücher. Enthüllen sie sicher und leicht die Nacktheit menschlicher Unwissenheit, so geschieht es doch im Geheimen und ohne zu beschämen. Sie sind ruhige und geduldige Erzieher, die weder Stock noch Ruthen brauchen oder Kleider und Lohn fordern. Wer sie aufsucht, findet sie wach; sie verbergen nichts, wenn man sie fragt; sie werden nicht mürrisch, wenn man sie missversteht, und sie lachen nicht, wenn man Dummheiten denkt. . . . Bücher, Ihr seid goldene Behälter, gefüllt mit Manna; Felsen, aus denen Honig sprudelt, oder richtiger volle Honigkörbe; Euter, strotzend von der Milch des Lebens, unerschöpfliche Vorrathskammern; der viergetheilte Strom des Paradieses, der die menschliche Seele labt und den durstigen Geist netzt und tränkt; . . . . fruchtbeladene Oliven, Weine von Engaddi, Feigenbäume, die keine Missernten kennen; brennende Lampen, immer in den Händen zu tragen. Daher sind die Bücher der Weisheit werthvoller denn alle Reichthümer und nichts kann der Wunsch erreichen, das würdig wäre, ihnen gleich geachtet zu sein. Wer sich also bewusst ist, brünstig nach Wahrheit, Glück, Weisheit, Kenntnissen, ja, selbst nach dem Glauben zu verlangen, der kann nicht anders als ein Freund und Verehrer der Bücher sein.

PETRARCA

¶ Libri medullitus delectant. [Bücher ergötzen das Herz.]

¶ Egregios cumulare libros praeclara supellex. [Eine auserlesene Büchersammlung ist der vortrefflichste Hausrath.]

GEOFFREY CHAUCER

¶ And as for me, though that I can but lite
On bookès for to rede I me delite,
And to hem yeve I faith and full credènce,
And in mine herte have hem in reverence
So hertèly, that there is gamè none,
That fro my bookès maketh me to gone,
But it is seldome on the holy daie;
Save certainly whan that the month of May
Is comen, and that I hear the foulès sing,
And that the flourès ginnen for the spring.
Farewell my booke and my devociön.

AUS EINEM ANDACHTSBUCH

¶ This boke ys myne, Eleanor Worcester,
And I yt los, and yow yt fynd,
I pray yow hartely to be so kynd,
That yow wel take a letil payne,
To se my boke brothe home agayne.

ERMAHNUNGEN FÜR DIE BENUTZER DER BIBLIOTHEK IM KLOSTER BURSFELD

¶ Hac sunt in cella doctorum grata libella,
Que stillant mella, radiant pariter quasi stella:
Huc acies mentis divertatur sapientis.
Intus librorum quisquis quemquam capit horum,
Versus ut iste sonat, qua cepit parte reponat.

Quis libros aperis, hos claudere ne pigriteris.
A fatuis sordide libri tractantur ubique,
Set noscens literas tractat eas ut margaritas.

SEBASTIAN BRANT

Der Büchernarr im Narrenschiff:

¶ Dass ich vorn an sitz' in dem Schiff,
Das hat fürwahr besondern Griff;
Ohn' Ursach' ist das nicht gekommen:
Auf Bücher stellte ich mein Frommen,
Von Büchern hab' ich grossen Hort,
Versteh' ich gleich d'rin wenig Wort',
So halt' ich sie doch hoch in Ehren,
Es darf sie keine Flieg' versehren.
Wo man von Künsten reden thut,
Sprech' ich: „Daheim hab' ich sie gut!"
Denn es genügt schon meinem Sinn,
Wenn ich umringt von Büchern bin.

„JO. GROLIERII ET AMICORUM"

¶ Eigenthumsbezeichnung [Super-ex-libris] der Bände aus der Sammlung Jean Groliers, Vicomte d'Aiguisy [1479—1544], andeutend, dass sie auch das gemeinsame Gut seiner Freunde sein sollten. Ebenso: Tho. Maioli et amicor. Dagegen das Ex-Libris eines energischen Nichtverleihers: „Nunquam amicorum" und Daniel du Moustier sagte: Le diable emporte les emprunteurs de livres.

LUTHER

¶ Es sagte einmal der Ehrwürdige Herr Doctor Martinus Luther zum Herrn Philippo Melanchthone, item zu Doctor Justo Jona und Anderen von der Biblia oder Heiligen Schrift, „dass sie wäre ein sehr grosser, weiter Wald, darinnen viel und allerlei Art Bäume stünden, darvon man könnte mancherlei Obst und Früchte abbrechen. Denn man hätte in der Biblia reichen

Trost, Lehre, Unterricht, Vermahnung, Warnung, Verheissung und Dräuung u. s. w. Aber es wäre kein Baum in diesem Walde, daran er nicht geklopft und ein Paar Apfel oder Birn davon gebrochen und abgeschüttelt hätte."

¶ D. Martin Luther rieth Allen, so studirten, in welchen Künsten es auch wäre, dass sie gewisse Bücher vor sich nähmen und dieselben mit Fleiss lesen, und machten ihnen einen guten Autorem und Buch so gemein, dass sie denselben oftmals lesen und wieder lesen, also, dass sie gleich in sein Fleisch und Blut verwandelt würden, als wäre ihnen desselben Art, zu reden und zu schreiben, angeboren. Denn mancherlei Bücher lesen, machet mehr Verwirrung, denn dass man etwas Gewisses und Standhaftiges daraus lernet. Gleich als die, so allenthalben wohnen, wo sie hinkommen, und bleiben an keinem gewissen Ort, die wohnen nirgend, und sind an keinem Ort gewiss daheim. Und gleichwie wir in der Gesellschaft nicht täglich aller guten Freunde Gemeinschaft brauchen, sondern etlicher wenigen und auserlesenen; also soll man sich auch an die besten Bücher gewöhnen, und sich dieselbigen gemein machen, und auf ein Näglein können.

MONTAIGNE

¶ Der Verkehr mit Büchern begleitet meinen ganzen Lebensgang und unterstützt mich jeder Zeit; er tröstet mein Alter und meine Einsamkeit, befreit mich von der Last müssiger Langeweile, schützt mich vor unangenehmer Gesellschaft und stumpft den Stachel der Leiden ab, die nicht gar zu ernst und übermächtig sind. Um quälenden Einbildungen zu entgehen, brauche ich mich nur an die Bücher zu wenden; sie ziehen mich leicht an und zerstreuen mich, ohne es übel zu nehmen, dass ich nur im Nothfall nach ihnen frage; sie zeigen mir immer dasselbe Gesicht. Das Sprichwort sagt, es sei gut zu Fuss zu gehen mit einem Pferd am Zügel... Und der Kranke ist nicht

zu beklagen, der das Heilmittel in seinem Ärmel hat. In der Erfahrung und Übung dieser Sentenz, die ungemein wahr ist, liegt der ganze Nutzen, den ich aus der Lecture ziehe; ich mache eigentlich von den Büchern für gewöhnlich nicht mehr Gebrauch, als Andere, denen sie unbekannt bleiben; ich erfreue mich an ihnen, wie der Geizige an seinem Schatz, in dem Bewusstsein, sie für den Fall zu haben, dass ich sie gebrauchen will. Die Thatsache des Besitzes genügt mir und befriedigt mich. Obgleich ich niemals ohne Bücher reise – auch nicht in Kriegszeiten – kann es doch vorkommen, dass ich sie Tage oder selbst Monate lang nicht ansehe; ich sage mir dann: es soll nächstens geschehen oder morgen oder wenn es mir passen wird; und inzwischen läuft die Zeit weiter und vergeht, ohne dass es mich schmerzt; denn ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich in der Gewissheit verweile und ausruhe, dass sie mir zur Hand sind, um mir zu gelegener Zeit Freude zu bereiten, und wie sehr ich die Hilfe, die sie meinem Leben bringen, zu schätzen weiss. Ich halte Bücher für die beste Munition auf der menschlichen Lebensreise und beklage alle Leute von Intelligenz, denen sie fehlen.

JOSEPH JUSTUS SCALIGER

¶ Für eine vollständige Bibliothek müsste man sechs grosse Zimmer haben.

JOHN LYLYE

¶ . . . . . far more seemely were it for thee to have thy Studie full of Bookes, than thy Purses full of Mony. [Ziemlicher ist es, den Schrank voll Bücher als die Börse voll Geld zu haben.]

LORD BACON

¶ Unsterblichkeit ist im Grunde das Ziel aller menschlichen Wünsche und Bestrebungen. Fortpflanzung des Geschlechts,

Erhebung in den Adelstand, Gebäude, Stiftungen, Denkmäler, Ruhm, Alles zielt darauf. Aber die Denkmäler des Geistes und der Wissenschaft sind unter allen die bleibendsten. Haben sich denn nicht die Gedichte Homers ohne Verlust auch nur eines Buchstabens über mehr als fünfundzwanzig Jahrhunderte erhalten? Ein Zeitraum, in dem unzählige Paläste, Tempel, Festungen, Städte zerstört oder zusammengesunken sind. Die Gemälde und Statuen des Cyrus, Alexanders und Cäsars, ja, selbst vieler neueren Fürsten und Könige können schlechterdings nicht wiederhergestellt werden, denn die Orginale sind schon längst durch das Alter zu Grunde gegangen und die Kopien verlieren immer mehr von ihrer ursprünglichen Ähnlichkeit. Aber die Bilder der Geister erhalten sich immerfort in den Büchern, unversehrt von den Unbilden der Zeit, weil sie stets ohne Veränderung erneuert werden können, wenn sie anders nur Bilder genannt werden dürfen, da sie ununterbrochen neues Leben schaffen, Handlungen auf Handlungen, Gedanken auf Gedanken in allen folgenden Zeiten erregen und bewirken. Wenn die Erfindung der Schiffahrt für etwas Herrliches und Bewundernswürdiges gilt, weil sie die Schätze und Waaren von einem Ort zum andern und so die entlegensten Länder durch den gegenseitigen Austausch der Lebensgenüsse mit einander in Verkehr bringt, um wie viel mehr müssen wir erst die Erfindung der Schrift feiern, die gleichsam hinsegelnd über den Ozean der Zeit die entferntesten Jahrhunderte durch die Mittheilung ihrer Geisteserzeugnisse mit einander verbindet!

Übersetzt von L. Feuerbach.

¶ Lies nicht, um zu widersprechen und zu widerlegen, auch nicht, um zu glauben und als gewiss hinzunehmen, oder gar, als ob es sich um blosses Geschwätz und Zerstreuung handelte, sondern, um nachzudenken und zu erwägen. Einige Bücher soll man kosten, andere verschlingen, und einige wenige gut kauen und verdauen. Damit meine ich: man soll einige Bücher

FRIEDRICH VON LOGAU

Bücher:

¶ Es ist mir eine Lust, mit Toten umzugehen,
Von Denen, die nicht sind, mich rund umringt zu sehen,
Zu fragen, die sind taub, zu hören, die nichts sagen,
Und Die, die haben nichts, sehr viel hingegen tragen,
Zu halten lieb und werth. Ich bin auf Die beflissen,
Die mir viel Gutes thun und doch von mir nichts wissen,
Ich halte Diese hoch, die mich nur an nicht sehen.
Die manchmal mich mit Ernst verhöhnen, schelten, schmähen,
Sind meine besten Freund': und sollt ich die begeben,
Eh' gäb' ich alle Welt, eh' gäb' ich auch das Leben.

JOHN MILTON

¶ Ich leugne nicht, dass es in der Kirche und im Gemeinwesen von der grössten Wichtigkeit ist, darauf ein eben so wachsames Auge zu haben, wie sich Bücher als wie sich Menschen benehmen, und demgemäss sie zu beschränken, einzusperren und gegen sie, wie gegen Übelthäter, die schärfste Gerechtigkeit zu üben. Denn Bücher sind nicht völlig tote Dinge, sondern tragen eine Kraft des Lebens in sich, die eben so wirksam ist, als die Seele war, deren Frucht sie sind; ja, sie bewahren sogar, wie in einer Phiole, die reinste Kraft und den Extrakt des lebendigen Geistes auf, der sie gebar. Ich weiss, sie sind so lebensvoll und so kräftig, fruchtreich, wie jene fabelhaften Drachenzähne; und auf und nieder gesäet, mag es sich wohl ereignen, dass aus ihnen gewaffnete Männer entspringen. Und dennoch ist es auf der anderen Seite, wenn nicht Vorsicht angewandt wird, nichts Anderes, ein gutes Buch totzuschlagen, als einen guten Mann totzuschlagen; wer einen Menschen totschlägt, erschlägt eine vernünftige Kreatur, Gottes Abbild; aber wer ein gutes Buch vernichtet, schlägt die Vernunft selbst tot, vernichtet das Bild Gottes gleichsam im Auge: mancher Mann lebt der Erde zur Last, aber ein gutes Buch ist das kostbare Lebens-

blut eines Meistergeistes, einbalsamirt und aufgeschatzt für ein Leben nach dem Leben. Es ist wahr, kein Zeitalter kann ein Leben wiedergeben, welches mitunter kein grosser Verlust ist, und ganze Wechsel von Zeitaltern bringen oft nicht den Verlust einer zurückgewiesenen Wahrheit ein, in Ermangelung derer es ganzen Nationen schlechter ergeht. Wir sollen daher vorsichtig in der Verfolgung gegen lebende Arbeiten öffentlicher Männer, in der Vernichtung dieses gereiften Menschenlebens, das aufbewahrt in Büchern ist, sein, da wir sehen, dass dabei eine Art von Mord begangen wird, bisweilen ein Märtyrerthum; und wenn es sich auf den ganzen Druck erstreckt, eine Art von Massacre, dessen Vollzug nicht nur ein irdisches Leben, sondern seine ätherische Quintessenz, den Odem der Vernunft selbst trifft und vielmehr eine Unsterblichkeit als ein Leben vernichtet ... Ein weiser Mann wird, gleich einem guten Chemiker, aus den schlechtesten Bücherschlacken Gold gewinnen, ein Narr auch mit den besten Büchern ein Narr bleiben wie auch ohne Bücher; es ist gewiss, dass ein weiser Mann von dem erbärmlichsten Pamphlet einen besseren Gebrauch machen wird, als ein Narr von der Heiligen Schrift.

Übersetzt von R. Roepell.

¶ ..... Who reads
Incessantly, and to his reading brings not
A spirit or judgment equal or superior,
Uncertain and unsettled still remains;
Deep-versed in books, but shallow in himself.

LA ROCHEFOUCAULD

¶ Es ist nöthiger, die Menschen zu studiren als Bücher.

¶ Während die tüchtigen Köpfe mit wenigen Worten Vieles zu sagen verstehen, ist es umgekehrt ein Talent der Kleinen, mit vielen Worten Nichts zu sagen.

¶ Je geringer unsere geistigen Fähigkeiten sind, desto eigensinniger sind wir, und wir glauben nicht leicht an Dinge, die ausserhalb unseres eigenen geistigen Horizontes liegen.

¶ Gesunden Menschenverstand erkennen wir immer nur Denen zu, die unserer Meinung sind.

GILLES MÉNAGE

¶ Das Erste, was man thun soll, wenn man ein Buch entliehen hat, ist, es zu lesen, damit man es um so eher wieder zurückgeben kann.

¶ Mr. Toinard sagt, der Grund, weshalb geliehene Bücher so häufig nicht zurückgegeben werden, sei, dass es leichter ist, die Bücher zu behalten als ihren Inhalt.

SPRUCH AUS EINEM BLATT IM GERMANISCHEN MUSEUM NÜRNBERG

¶ Hic liber est mein
Ideo nomen scripsi drein.
Si vis hunc librum stehlen,
Pendebis an der Kehlen.

Tunc veniunt die Raben
Et volunt tibi oculos ausgraben.
Tunc clamabis ach ach ach,
Ubique tibi recte geschach.

BARUCH SPINOZA

¶ Non ridere, non lugere, neque detestari, sed intelligere!
[Weder verlachen, noch beklagen, noch verwünschen, sondern verstehen!]

BOILEAU DESPRÉAUX

An Louis XIV:

¶ En vain, pour s'exempter de l'oubli du cercueil
Achille mit vingt fois tout Ilion en deuil;
En vain, malgré les vents, aux bords de l'Hespérie
Enée enfin porta ses dieux et sa patrie:

Sans le secours des vers, leurs noms tant publiés
Seraient depuis mille ans avec eux oubliés.
Non, à quelques hauts faits que ton destin t'appelle,
Sans le secours soigneux d'une muse fidèle,
Pour t'immortaliser tu fais de vains efforts.
Apollon te la doit: ouvre lui tes trésors.
En poëtes fameux rends nos climats fertiles:
Un Auguste aisément peut faire des Virgiles.

Zu La Bruyère's Bild vor den Caractères:
¶ Tout esprit orgueilleux qui s'aime
Par mes leçons se voit guéri
Et dans mon livre si chéri
Apprend à se haïr soi-même.

LA BRUYÈRE

¶ Alles ist schon einmal gesagt worden und man kommt um mehr als siebentausend Jahre zu spät, seit es Menschen giebt, die denken.

¶ Selbst durch ein Meisterwerk gelingt es nicht so leicht, berühmt zu werden, wie, nachdem man einmal bekannt geworden ist, eine mittelmässige Arbeit als Meisterwerk aufgenommen zu sehen.

¶ Das Vergnügen an kritischer Betrachtung beraubt uns des Vergnügens, durch die schönsten Gegenstände lebhaft ergriffen zu werden.

¶ Es giebt kein noch so vollendetes Meisterwerk, das nicht ganz vor der Kritik zerbröckelte, wenn der Verfasser auf alle seine Richter hören wollte, von denen Jeder ein anderes Stück, das gerade ihm am wenigsten gefällt, wegnimmt.

¶ Wenn ein Buch den Geist erhebt und edle, starke Gefühle erweckt, dann ist es nicht nöthig, weiter nach einem Massstab für die Prüfung seines Werthes zu suchen: es ist gut und kommt aus zuverlässiger Hand.

¶ Der Thor liest ein Buch und versteht es ganz und gar nicht; der mittelmässige Kopf meint stets, Alles verstanden zu haben; hingegen versteht der eminente Kopf nicht immer Alles: er empfindet als unklar, was unklar ist, und als klar, was wirklich klar ist. Der geistreiche Kopf endlich sucht Dunkelheiten, wo gar keine sind, und will nicht verstehen, was doch ganz verständlich ist.

FÉNELON

¶ Und wenn mir alle Königskronen für meine Bücher und meine Freude am Lesen angeboten wären: ich würde sie ausschlagen.

JONATHAN SWIFT

¶ Wenn ich ein Buch lese, ob thöricht oder weise, so kommt es mir vor wie lebendig und als ob es mit mir spräche.

¶ Man kann ein Buch mit Vergnügen lesen und den Verfasser nicht ausstehen mögen.

¶ Dass ein wirkliches Genie auftritt, kann man sofort daran erkennen, dass alle Dummköpfe sich gegen es verschwören.

JOSEPH ADDISON

¶ Bücher sind die Vermächtnisse der grossen Geister, Jedermann hat daran Antheil und eine Generation überliefert sie der anderen als Geschenke an die Nachkommenschaft Derer, die noch ungeboren sind... Alle anderen Mittel, unseren Gedanken Dauer zu geben, wirken nur für kurze Zeit... Was den

Schriftsteller so viel besser stellt als den bildenden Künstler, ist, dass er sein Original beliebig vervielfältigen kann und dass alle Kopien eben so viel werth sind wie das Original.... Welchen unerschwinglichen Preis würde ein Virgil oder Homer, ein Cicero oder Aristoteles haben, wenn ihre Werke wie eine Statue, ein Gebäude oder ein Gemälde nur an einem Ort vorhanden wären und im Eigenthum eines Einzigen stünden.

¶ Es giebt kaum Etwas, wobei man sich einer lächerlicheren Selbsttäuschung überlässt, als beim Lesen; denn so sehr man gewöhnlich der Belehrung halber zu lesen vorgiebt, so wenig wird wirklich mit Nutzen gelesen. Die meisten Leser, die eine ganze Anzahl von Büchern beinahe zur selben Zeit durchblättern, und wenn sie sich schon auf eines beschränken, in Hast und Ungeduld bis zur letzten Seite jagen, müssen eine merkwürdige geistige Verdauungskraft besitzen. Dieses unsolide Lesen begünstigt aber eine ebenso vage Art, zu denken, und führt zu einer unfruchtbaren Ermüdung der Phantasie, während das Festhalten einer zusammenhängenden Gedankenfolge die werthvollsten Resultate hervorbringen könnte.

¶ Tom Folio ist einer jener Büchernarren, die sich damit beschäftigen, gute Ausgaben aufzukaufen und die Bibliotheken grosser Männer zusammenzutragen. Keine öffentliche Bücherversteigerung nimmt ihren Anfang, ehe Tom Folio zur Thür hereingetreten; keine Auktion ist denkbar, bei der sein Name nicht im letzten kritischen Moment, ehe der Hammer des Auktionators fällt, gehört würde. Keine Subskription wird eröffnet, zu der man Tom nicht den ersten Pränumerationsplan zuschickt, und kein Katalog verlässt die Presse, der nicht noch erst in seine Hände käme. Er besitzt, so weit es die Titelblätter aller Autoren betrifft, die umfassendste Gelehrsamkeit, kennt die von jedem grossen Schriftsteller vorhandenen Manuskripte so wie alle Ausgaben, die man davon veranstaltet, und

jedes Lob oder jeden Tadel, den die verschiedenen Grössen der gelehrten Welt darüber ausgesprochen. Aldus und Elzevir schätzt er höher als Virgil und Homer; und spricht man von Herodot, so bricht er in einen Panegyrikus über den Drucker Etienne aus. Er glaubt, die erschöpfendste Schilderung eines Schriftstellers zu geben, wenn er Euch sagt, über was er geschrieben, Euch den Namen des Herausgebers und das Jahr nennt, in dem dieses oder jenes seiner Werke erschien. Fragt Ihr ihn nach anderen Einzelheiten, so redet er von der Güte des Papiers, preist die Sorgfalt des Korrektors und spricht mit Entzücken von der Schönheit des Druckes. Dieses Alles betrachtet er aber als tiefe Gelehrsamkeit und echte Kritik. Diejenigen, welche von Feinheit des Stils und Klarheit der Gedanken sprechen oder die Schönheit irgend einer poetischen Stelle hervorheben, wird Tom, auch wenn sie ebenso geistreich und talentvoll wären, wie der gerühmte Autor selbst, immer als Männer von oberflächlicher Bildung und unbedeutendem Wissen betrachten.

Übersetzt von S. Augustin.

THOS. SHERIDAN

An Swift:

¶ While you converse with lords and dukes,
I have their betters here – my books:
Fixed in an elbow – chair at ease,
I choose companions as I please.
I'd rather have one single shelf
Than all my friends, except yourself;
For after all that can be said
Our best acquaintance are the dead.

ALEXANDER POPE

¶ Noch heute, so vielen Umgang ich genossen habe und so sehr ich Gesellschaft liebe, ziehe ich die Lecture vor. Lesen ist mir lieber als die angenehmste Konversation.

MONTESQUIEU

¶ Wer gern liest, besitzt das Geheimniss, Stunden der Langeweile, die für Niemand ausbleiben, in Stunden des Vergnügens zu verwandeln.

LADY MARY WORTLEY MONTAGU

¶ Keine Zerstreuung ist so billig wie Lesen und kein Vergnügen so beständig.

¶ Ich hege und pflege meine Neigung zum Lesen nach wie vor. Wenn man Relais für die Augen miethen könnte, gleich wie man die Postpferde wechselt, würde ich niemals andere als schweigende Gefährten um mich haben mögen; sie bieten uns in unerschöpflichem Wechsel der Unterhaltung eine angenehme Zerstreuung: die einzige beinahe, die keine unangenehmen Folgen hat.

VOLTAIRE

¶ Die Schriftsteller, die der kleinen Zahl von Denkenden in der Welt die grössten Dienste geleistet haben, sind die einsamen Schriftsteller, die wahren Weisen, die in ihrem Studirzimmer lebten und weder vom Universitätskatheder docirten noch Halbwahrheiten in den Akademien verkündeten; sie sind meistens verfolgt worden. Denn so erbärmlich ist das Menschengeschlecht, dass Die, die in den ausgetretenen Wegen wandeln, stets Denen Steine vor die Füsse werfen, die einen neuen Weg weisen ... Wer Oden zum Lobe des Herrn Superbus fadus, Madrigale auf seine Maitresse dichtet oder dem Thürsteher des hochgeborenen Herrn ein Buch über Geographie widmet, ist wohlangesehen; wer die Menschheit aufklärt, wird mit Füssen getreten.

¶ Ihr verachtet die Bücher, da Euer Leben doch nur eitlem Ehrgeiz, der Jagd nach Vergnügen und dem Trachten nach

Bequemlichkeit gewidmet ist, aber Ihr vergesst, dass die ganze Welt, allein die Wilden ausgenommen, durch Bücher beherrscht wird. Ganz Afrika bis zur äthiopischen Wüste und bis zum Niger gehorcht dem Koran, nachdem es sich früher dem Evangelium gebeugt hatte. China wird von den Moralschriften des Confucius und ein grosser Theil Indiens durch die Veden regirt. Jahrhunderte lang galten in Persien die Bücher des Zoroaster.

¶ Le secret d'être ennuyeux, c'est de tout dire. [Das Geheimniss der Langweiligkeit ist, Alles zu sagen.]

¶ Der Beifall, der den schlechten Büchern gezollt wird, ist den Fortschritten des menschlichen Geistes ebenso hinderlich wie das Toben gegen die guten.

¶ Ihr Buch ist zum Scheiterhaufen verurtheilt, sagte man zu Voltaire. „Tant mieux!" antwortete er. „Mes livres sont comme les marrons: mieux on les rôtit, mieux ils se vendent.

SAMUEL JOHNSON

¶ Wenn Jemand ein Buch von der Mitte aus zu lesen anfängt und Lust hat, fortzulesen, soll man ihn ruhig dabei lassen. Es ist fraglich, ob er noch eben so viel Lust hätte, wenn man ihn nöthigte, von vorn anzufangen.

FRIEDRICH DER GROSSE

¶ Fürsten und Könige findet man im Überfluss, aber Virgile, Voltaires nur höchst selten.

¶ Kommen die Magistrate und die Theologen einmal ins Verbrennen, so würfen sie selbst die Bibel ins Feuer, wenn sie ihnen gerade in die Hände geriethe.

Der König an den Professor Myller, ersten Herausgeber der Nibelungen und des Tristan:

¶ Hochgelehrter lieber Getreuer, Ihr urtheilet viel zu vortheilhaft von denen Gedichten aus dem zwölften, dreizehnten und vierzehnten Säkulo, deren Druck Ihr befördert habet und zur Beförderung der deutschen Sprache so brauchbar haltet. Meiner Einsicht nach sind solche nicht einen Schuss Pulver werth und verdienten nicht, aus dem Staube der Vergangenheit gezogen zu werden. In Meiner Büchersammlung wenigstens würde Ich dergleichen elendes Zeug nicht dulden, sondern heraus schmeissen. Das Mir davon eingesandte Exemplar mag dahero sein Schicksal in der dortigen grossen Bibliothek abwarten. Viele Nachfrage verspricht aber demselben nicht

Euer sonst gnädiger König Friedrich.

Potsdam, 22. Februar 1784.

VAUVENARGUES

¶ Es ist leichter, etwas Neues zu sagen als das Verschiedene, was schon gesagt worden ist, zu vereinigen.

¶ Ein Gedanke, der keinen einfachen Ausdruck verträgt, taugt nichts.

¶ Man würde weniger Stellen eines Buches verwerfen, wenn man sie eben so verstünde, wie der Autor sie verstanden hat.

¶ Es giebt keine Wahrheit, die einen schiefen Verstand nicht irre führen könnte.

¶ Die Dummen verstehen die Klugen nicht.

¶ Les meilleurs auteurs parlent trop. [Die besten Autoren sprechen zuviel.]

¶ Les grandes pensées viennent du coeur. [Die grossen Gedanken kommen aus dem Herzen.]

¶ Man unterscheidet gewöhnlich nicht genügend zwischen dem Grade des Talentes zweier Autoren, die ihre von einander verschiedenen Gebiete ausgezeichnet beherrscht haben; so nennt man Boileau und Racine in einem Athem. Das ist ungerecht.

¶ Wenn man nur auf gewisse Schriften der besten Autoren sieht, kommt man in Versuchung, sie zu missachten; um sie gerecht zu würdigen, muss man Alles von ihnen lesen.

¶ Si on n'écrit point parce qu'on pense, il est inutile de penser pour écrire. [Wer nicht schreibt, weil er denkt, sollte nicht erst nachdenken, um zu schreiben.]

¶ La clarté est la bonne foi des philosophes. [Durch Klarheit beweist der Philosoph seinen guten Glauben.]

¶ Ein Stück, das für das Theater geschrieben ist, soll man nicht nach der blossen Lecture beurtheilen.

¶ Gute Bücher sind die Quintessenz der tüchtigsten Geister, der Inbegriff ihrer Kenntnisse, die Frucht ihrer langen Nachtwachen. Die Mühe eines ganzen Lebens kann man sich in einer Lecture von wenigen Stunden aneignen: das ist kein geringer Vortheil.

CHR. F. GELLERT

¶ Wenn Deine Schrift dem Kenner nicht gefällt,
So ist es schon ein böses Zeichen;
Doch wenn sie gar des Narren Lob erhält,
So ist es Zeit, sie auszustreichen.

CLAUDE ADRIEN HELVÉTIUS

¶ Il n'est que l'esprit qui sente l'esprit. [Nur vom Geist wird der Geist vernommen.]

¶ Das Maass von Geist, das nöthig ist, um uns zu gefallen, ist ein trefflicher Maassstab des Geistes, den wir selbst besitzen.

GIAMBATTISTA CASTI

¶ Wohl, da die Mär Euch allen Zweifel nahm,
Dass von den Elstern [gazze] unter allen Thieren
Zuerst die Gründung einer Zeitung [gazetta] kam,
Den Elstern, die nach Lügen, Schwatzen gieren,
Die sämmtlich feil: so sind die Zeitungschreiber auch
Feil, schwatzend, lügnerisch nach Elsternbrauch.

Übersetzt von Weber.

OLIVER GOLDSMITH

¶ Wenn ich ein gutes Buch zum ersten Male lese, dann ist mir gerade, als ob ich einen neuen Freund erwürbe, und wenn ich ein Buch wiederlese, das ich schon kenne, als ob ich einen alten Freund wiederträfe.

LESSING

¶ Wer wird nicht einen Klopstock loben?
Doch wird ihn jeder lesen? Nein.
Wir wollen weniger erhoben
Und fleissiger gelesen sein.

¶ Mit so bescheiden stolzem Wesen
Trägst Du Dein neustes Buch – welch ein Geschenk! – mir an.
Doch, wenn ich's nehme, grundgelehrter Mann,
Mit Gunst: muss ich es dann auch lesen?

¶ Ich bin Aufseher von Bücherschätzen und möchte nicht gern der Hund sein, der das Heu bewacht: ob ich schon freilich auch nicht der Stallknecht sein mag, der jedem hungrigen Pferde das Heu in die Raufe trägt.

¶ Die neutestamentlichen Schriften haben seit siebzehnhundert Jahren den menschlichen Verstand mehr als alle andere Bücher beschäftigt, mehr als alle andere Bücher erleuchtet, sollte es auch nur durch das Licht sein, welches der menschliche Verstand selbst hineintrug.

JOHANN GEORG HAMANN

¶ Die Idee des Lesers ist die Muse und Gehülfin des Autors.

¶ Unter allen Eitelkeiten, die Salomo begangen, weiss ich keine grössere als seine Schwachheit, Autor zu werden. Er hat auch uns zur Lehre geschrieben.

¶ Die meisten Bücher sind ein treuer Abdruck der Fähigkeiten und Neigungen, mit denen man gelesen hat und lesen kann.

¶ Ein rechter Leser muss seinen Autor nicht nur verstehen, sondern auch übersehen können, was bei der jetzigen Lese- und Schreibsucht beinahe unmöglich ist.

¶ Ein Schriftsteller, der eilt, heute oder morgen verstanden zu werden, läuft Gefahr, übermorgen vergessen zu werden.

JOUBERT

¶ In der Literatur macht nichts so unbesonnen und verwegen wie Unkenntniss vergangener Zeiten und Verachtung der alten Bücher.

¶ Fortwährend verlangt man nach neuen Büchern und doch sind in den Büchern, die wir schon lange besitzen, unermessliche Schätze an Wissenswerthem und Lusterregendem aufgespeichert; sie bleiben uns unbekannt, weil wir uns nicht die Mühe geben, sie kennen zu lernen. Neue Bücher haben einen grossen Nachtheil: sie hindern uns, die alten zu lesen.

¶ Maasshalten in Büchern, Gedanken und Stil wirkt auf den Geist wie ein ruhiges Gesicht auf unsere Augen und Stimmung.

¶ Es giebt lichtvolle Gedanken an sich, andere glänzen nur an der Stelle, wo sie stehen. Nimmt man sie aus dem Zusammenhang heraus, so hören sie auf, zu glänzen.

¶ Wer leicht schreibt, überschätzt in der Regel seine Fähigkeiten. Um gut zu schreiben, muss man natürliche Leichtigkeit mit erworbener Operosität verbinden.

¶ Wenn ein Werk im Uebrigen fertig ist, bleibt doch noch eine Schwierigkeit zu besiegen. Das ist: über das Ganze einen oberflächlichen Firniss von Mühelosigkeit, einen Anstrich von Vergnügen zu verbreiten, der dem Leser die Anstrengungen des Autors verbirgt und erspart.

¶ Verräth eine Arbeit die Feile, so ist sie nicht genug gefeilt worden, und was nach der Studirlampe riecht, hat nicht genug Nachtwachen gekostet.

¶ Le génie commence les beaux ouvrages, mais le travail seul les achève. [Ihre Entstehung verdanken die Meisterwerke dem Genie, ihre Vollendung dem Fleiss.]

¶ Unmöglich kann Einer grosse Kenntnisse erwerben, der nur das liest, was gefällt.

¶ Um mit Nutzen zu lesen, muss man seine Aufmerksamkeit bis zu dem Grade anspannen, dass man die Gedanken wie ein mit leiblichen Augen Angeschautes vor sich sieht.

¶ Die Geltung der Bücher hängt vom Zeitgeschmack ab. Selbst das Alte ist dem Wechsel der Mode unterworfen. Corneille und Cicero, Racine, Virgil und Lucian, Seneca und Tacitus und Livius, Aristoteles und Plato, Alle sind abwechselnd bekränzt worden. Ja, selbst der Einzelne zieht während seines Lebens je nach dem Alter, während des Jahres je nach den Jahreszeiten und manchmal während desselben Tages je nach den Tageszeiten ein Buch dem anderen, eine Schreibweise der anderen und einen Schriftsteller dem anderen vor.

¶ Man sagt wohl, ein Buch sei schnell gelesen; aber es wird nicht eben so schnell verstanden. Das Wichtigste ist die Verdauung. Einen schönen und grossen Gedanken verstehen zu lernen, dauert vielleicht eben so lange, wie ihn hervorzubringen.

¶ Rien n'est pire au monde qu'un ouvrage médiocre, qui fait semblant d'être excellent. [Nichts ist schlimmer als ein mittelmässiges Werk, das den Anschein von Bedeutung hat.]

¶ Gewisse Bücher nützen mehr durch das, was man sich über sie einbildet, als das, was man von ihnen weiss.

¶ Il n'est rien de plus beau qu'un beau livre. [Nichts ist besser, als ein gutes Buch.]

¶ Die Grösse eines Palastes misst man von Osten nach Westen oder von Mittag nach Norden, die Bedeutung eines Buches an seiner Ausdehnung von der Erde in den Himmel; daher kann

eben so viele Weite und Geisteskraft in wenigen Blättern – beispielsweise in einer Ode – enthalten sein wie in einem ganzen Heldengedicht.

¶Vergessen wir nicht, dass der Heilige Franz von Sales zur Imitatio Christi bemerkte: „Ich habe Ruhe gesucht überall und habe sie am Ende gefunden in einem engen Winkel bei einem kleinen Buche.“ Glücklich ist, wem ein kleines, gutes Buch gelingt!

EDWARD GIBBON

¶Der Geschmack an Büchern ist die Freude und der Stolz meines Lebens . . . Ich würde die Reichthümer beider Indien dafür hingeben . . Nie werden die Leiden eines unausgefüllten Lebens einen Mann treffen, dessen Stunden zu kurz sind für die unerschöpflichen Genüsse des Studiums.

PRINCE DE LIGNE

¶Es giebt Menschen, die denken, um schreiben zu können, andere, die schreiben, um nicht denken zu müssen; die Letzten sind gar nicht so dumm, dumm sind aber, wie mir scheint, Die, die deren Bücher lesen.

¶Lesen wird erlernt, aber nicht richtig lesen. Und doch ist lesen, ohne nachzudenken, nichts als buchstabiren.

¶Um ein Werk gerecht zu beurtheilen, darf man den Verfasser nicht kennen. Sonst ist es beinahe unmöglich, nicht von vorn herein für oder gegen ihn Partei zu nehmen.

¶Man sieht Montaignes Stil das Sprunghafte nach, weil ihn Alles gut kleidet. Sein Herz ist schwatzhaft, nicht sein Verstand; und das Herz lenkt bei ihm stets den Verstand. So plaudert er über seinen Gegenstand beinahe immer mit einer zwang-

losen Anmuth. Ein Einfall führt ihn zum andern. Er sagt: Bei dieser Gelegenheit will ich bemerken u. s. w. Er ahnt selbst nicht, wie tief und wie fein seine Beobachtungen sind. Ich stehe zu ihm wie Condé zu Turenne. „Was würde ich nicht darum geben," sagte der grosse Condé, „wenn ich mich eine halbe Stunde mit ihm unterhalten könnte". Montaigne war, abgesehen von seinem Stolz, die ganze Stoa von Athen in einer Person: überall sieht man den guten Menschen, das brave Herz, den tüchtigen Kopf. Es giebt für ihn kein Geheimniss. Er kennt und versteht Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, ohne sich dabei für einen Hexenmeister zu halten.

JACQUES DELILLE

¶ Seine Nichte, eine grämliche Person, die er geheirathet hatte, warf ihm eines Tages einen Quartband an den Kopf; er vertheidigte sich nur mit der Bitte: „Si vous pouviez, mon amie, mettre vos caresses en in – 12!"

CHAMFORT

¶ Der Erfolg vieler Bücher entspringt dem Rapport zwischen der Mittelmässigkeit der Gedanken des Verfassers und der Mittelmässigkeit der Gedanken des Publikums.

¶ Die meisten Bücher, die heute geschrieben werden, haben das Ansehen, als ob sie an einem Tage mit Hilfe von anderen Büchern zu Stande gebracht wären, die der Verfasser am Abend vorher gelesen hat.

¶ Wenn ein Mensch ganz auf sich allein angewiesen wäre und den Menschen weder im Naturzustande noch in der Civilisation kennte, so würde eine besonnene Lecture Molières ihm alle Bücher über Moral und Umgang ersetzen können.

¶ Welt und Gesellschaft gleichen einer Bibliothek, die auf den ersten Blick wohl geordnet zu sein scheint, weil die Bücher nach Format und Grösse aufgestellt sind; während in Wirklichkeit Alles in Unordnung ist, weil nichts nach Fächern, Inhalt und Verfassern aufgestellt ist.

¶ Herr v. Broglie, in dessen Augen nur militärische Eigenschaften Etwas galten, sagte gelegentlich: „Voltaire, der so viel gerühmt wird und aus dem ich mir wenig mache, hat aber doch einen schönen Vers fertig gebracht: Le premier qui fut roi, fut un soldat heureux.“

¶ Helvétius' Esprit und Voltaires Pucelle wurden zu gleicher Zeit verurtheilt und Beide in der Schweiz verboten. Eine Unterbehörde im Kanton Bern fahndete eifrig auf die zwei Bücher und berichtete dann an den Rath: „Nous n'avons trouvé dans tout le canton ni Esprit ni Pucelle.“

¶ Man fragte La Calprenède, von welchem Stoff ein prächtiger Anzug wäre, den er trug. Er antwortete: „C'est du Sylvandre“ [einer seiner Romane, der Erfolg gehabt hatte].

¶ D'Alembert traf bei Voltaire mit einem berühmten Rechtslehrer aus Genf zusammen. Der Jurist rühmte Voltaires Vielseitigkeit und sagte: „Nur im öffentlichen Recht finde ich ihn etwas schwach“, worauf d'Alembert: „Und ich finde ihn etwas schwach nur in der Geometrie.“

¶ Der bekannte Ben Jonson sagte, bisher seien noch Alle, die sich mit den Musen verheirathet hätten, Hungers gestorben; dagegen hätten sich Die immer sehr gut befunden, die mit ihnen in wilder Ehe gelebt hätten. Ähnlich hörte ich Diderot sagen, ein Schriftsteller möge verständiger Weise wohl der Liebhaber einer Frau sein, die Bücher schreibt; heirathen solle er aber nur eine Frau, die ein Hemd anfertigen kann.

TH. G. VON HIPPEL

¶ Die Bibel ist das einzige Buch, das für alle Menschen passt, ein göttliches Elementarbuch.

¶ Ich bin sehr für geliehene Bücher; hat man das Buch selbst, so denkt man: Du liest es ein andermal.

¶ Wer ein kluges Buch schreibt, hat ein Edikt ausgeschrieben, das die Welt respektirt; er ist mehr von Gottes Gnaden als diese durchlauchtigen Häupter.

LICHTENBERG

¶ Einer zeugt den Gedanken, der Andere hebt ihn aus der Taufe, der Dritte zeugt Kinder mit ihm, der Vierte besucht ihn am Sterbebette und der Fünfte begräbt ihn.

¶ Es ist schade, dass man bei Schriftstellern die gelehrten Eingeweide nicht sehen kann, um zu erforschen, was sie gegessen haben.

¶ Das Neue Testament ist ein auctor classicus, das beste Noth- und Hilfsbüchlein, das je geschrieben worden ist; daher man jetzt auf jedem Dorfe der Christenheit mit Recht einen Professor angesetzt hat, diesen Autor zu erklären. Dass es viele unter diesen Professoren giebt, die ihn nicht verstehen, hat dieser Autor mit anderen Autoren gemein. Aber dadurch unterscheidet sich das Buch gar sehr von andern, dass man Schnitzer in der Erklärung desselben sogar geheiligt hat.

¶ Ein sicheres Zeichen von einem guten Buche ist, wenn es Einem immer besser gefällt, je älter man wird.

¶ Wenn ein Kopf und ein Buch zusammenstossen und es klingt hohl, ist denn das allemal im Buche?

¶ Man giebt über lyrischen Gedichten oft die Versart an: — ∪ ∪ | — ∪ — ∪ | — ∪ ∪ ∪ u. s. w. Wenn man die Gedanken darin mit Eins und den Unsinn mit Null anzeigte, so würde es zuweilen so aussehen: o o o | o o o | o o o

¶ Die gemeinsten Meinungen und was Jedermann für ausgemacht hält, verdiente oft am meisten, untersucht zu werden.

¶ Vor einigen Tagen meldete sich ein Mann bei mir in Göttingen, der aus zwei Paar alten seidenen Strümpfen ein Paar neue machen konnte und seine Dienste offerirte. So verstehen wir die Kunst, aus ein paar alten Büchern ein neues zu machen.

¶ Bei vielen Menschen ist das Versemachen eine Entwickelungskrankheit des menschlichen Geistes.

¶ Von den meisten Widersachern des Reims gilt wohl, was Dryden von Milton sagte: sie besitzen die Talente zum Reimen nicht.

¶ Die menschliche Seele wäre längst unter Gelehrsamkeit und Büchern erlegen, wenn nicht durch mancherlei zerstörende Revolutionen die Vorsehung unserm Geiste wiederum Luft schaffte. In Buchstaben gefesselt, schleicht der Verstand zuletzt mühsam einher; unsere besten Gedanken verstummen in toten schriftlichen Zügen. Dies Alles indessen hindert nicht, die Tradition der Schrift als die dauerhafteste, stillste, wirksamste Gottesanstalt anzusehen, dadurch Nationen auf Nationen, Jahrhunderte auf Jahrhunderte wirken und sich das ganze Menschengeschlecht vielleicht mit der Zeit an einer Kette brüderlicher Tradition zusammenfindet.

¶ Wo es der Mühe lohnt, ist das lebendige Lesen, diese Divination in die Seele des Urhebers, das einzige Lesen und das tiefste Mittel der Bildung. Es wird eine Art Begeisterung, Vertraulichkeit und Freundschaft, die uns da, wo wir nicht gleich denken und fühlen, oft am lehrreichsten und angenehmsten ist und die eigentlich Das, was man Lieblingsschriftsteller nennt, bezeichnet. Solches Lesen ist Wetteifer, Heuristik: wir klimmen mit auf schöpferische Höhen oder entdecken den Irrthum und die Abweichung in ihrer Geburtsstätte.

¶ Durch Blumengärten von pensées öfters müssig zu gehen, ist beinahe gefährlich; der Duft der würzreichen Blumen benebelt das Haupt und macht den geistig nüchternen Sinn trunken. Keine Leserei fordert eine so strenge Diät als das Lesen abgerissener, hingestreuter Gedanken. Über jeden sollte man sich Rechenschaft geben: ist er wahr? und wiefern? wie kam der Denker auf ihn? und was hat er für Folgen? Dies sich selbst kurz oder ausführlich, aber bestimmt zu bemerken, ist eine Konversation der Geister, eine Übung, da wir selbst aus dem Falschen oder Halbwahren Wahrheit lernen. Manche Gedanken führen uns in dieser Geisterunterredung ungemein weit, auf Wege und zu Materien, an die der Autor selbst nicht dachte.

¶ Einen Schriftsteller aus sich selbst zu erklären, ist die honestas jedem honesto schuldig.

¶ Bei mittelmässigen Verfassern, deren freilich die meisten sind, verstehe man die Kunst, die Sokrates bei Heraklits Schriften anwandte: ein Taucher zu sein, um Perlen heraufzuholen.

¶ Giebt die Buchdruckerei nicht dem Worte Allgegenwart, Gemeinnutz, Ewigkeit?

¶ An Zeiten bindet sie die Zeiten, knüpft
Gedanken an Gedanken, Fleiss an Fleiss;
Ein Genius der wachsenden Vernunft,
Das Band getrennter Seelen, sie, die Schrift
Der Schriften, einigt aller Menschen Herz
Und Sinn und Geist; sie wehrt der Barbarei
Und spottet des Naturgesetzes, das
Jedweden Einzelnen so bald begräbt:
In Schriften lebt von ihm der bessre Theil
Durch sie unsterblich.

VITTORIO ALFIERI

¶ . . . . . Was wir auch sehen
An Menschenwerk, muss mit der Zeit zerstieben.
Des Dichters Wort allein kann nicht vergehen.
Was freie Geister, selbst im Joch, geschrieben,
Stirbt niemals oder wird einst auferstehen.

Übersetzt von Paul Heyse.

GOETHE

¶ Wenn ich lese, will ich mich sammeln und nicht, wie jener Sultan von Indien, durch abgerupfte Märchen hingehalten sein.

¶ Gewisse Bücher scheinen geschrieben zu sein, nicht damit man daraus lerne, sondern damit man wisse, dass der Verfasser etwas gewusst hat.

¶ Gescheite Leute sind immer das beste Konversations-Lexikon.

¶ Eigentlich lernen wir nur von Büchern, die wir nicht beurtheilen können. Der Autor eines Buches, das wir beurtheilen können, müsste von uns lernen.

¶ Die guten Leutchen wissen nicht, was es Einem für Zeit und Mühe gekostet, um lesen zu lernen. Ich habe achtzig Jahre dazu gebraucht und kann noch jetzt nicht sagen, dass ich am Ziele wäre.

¶ Man liest viel zu viel geringe Sachen, womit man die Zeit verdirbt und wovon man nichts weiter hat. Man sollte eigentlich immer nur Das lesen, was man bewundert.

¶ Es geht uns mit Büchern, wie mit neuen Bekanntschaften. Die erste Zeit sind wir hoch vergnügt, wenn wir im Allgemeinen Übereinstimmung finden, wenn wir uns an irgend einer Hauptseite unserer Existenz freundlich berührt fühlen; bei näherer Bekanntschaft treten alsdann erst die Differenzen hervor und da ist dann die Hauptseite eines vernünftigen Betragens, dass man nicht, wie etwa in der Jugend geschieht, sogleich zurückschaudere, sondern dass man gerade das Übereinstimmende recht fest halte und sich über die Differenzen vollkommen aufkläre, ohne sich deshalb vereinigen zu wollen.

¶ Literatur ist das Fragment der Fragmente; das Wenigste dessen, was geschah und gesprochen worden, ward geschrieben; vom Geschriebenen ist das Wenigste übrig geblieben.

¶ Wenn man einige Monate die Zeitungen nicht gelesen hat und man liest sie alsdann zusammen, so zeigt sich erst, wie viel Zeit man mit diesen Papieren verdirbt.

¶ Wer kann was Dummes, wer was Kluges denken,
Das nicht die Vorwelt schon gedacht?

¶ Alles Gescheite ist schon gedacht worden, man muss nur versuchen, es noch einmal zu denken.

¶ Das glücklichste Wort, es wird verhöhnt,
Wenn der Hörer ein Schiefohr ist.

¶ Ich habe die Schriften meiner ersten Jahre ohne Vorwort in die Welt gesandt, ohne auch nur im mindesten anzudeuten, wie es damit gemeint sei; dies geschah im Glauben an die Nation, dass sie früher oder später das Vorgelegte benutzen werde. Und so gelang mehreren meiner Arbeiten augenblickliche Wirkung, andere, nicht ebenso fasslich und eindringlich, bedurften, um anerkannt zu werden, Jahre. Indessen gingen auch diese vorüber und ein zweites, drittes nachwachsendes Geschlecht entschädigt mich doppelt und dreifach für die Unbilden, die ich von meinen früheren Zeitgenossen zu erdulden hatte.

¶ Der eigentliche Obskurantismus ist nicht, dass man die Ausbreitung des Wahren, Klaren, Nützlichen hindert, sondern dass man das Falsche in Kurs bringt.

¶ Wenn ich aussprechen soll, was ich den Deutschen überhaupt, besonders den jungen Dichtern, geworden bin, so darf ich mich wohl ihren Befreier nennen: denn sie sind an mir gewahr geworden, dass, wie der Mensch von innen heraus leben, der Künstler von innen heraus wirken müsse, indem er, geberde er sich, wie er will, immer nur sein Individuum zu Tage fördert.

¶ Der beste Dichter artet aus, wenn er bei seiner Komposition ans Publikum denkt und mehr von der Begierde nach Ruhm, zumal Journalistenruhm, als von seinem Gegenstand erfüllt wird.

¶ So viel mag der wirklich Tüchtige immer vor Augen haben: sich um der Gunst des Tages willen abzuhetzen, bringt keinen Vortheil für morgen oder übermorgen.

¶ Der Wunsch nach Beifall, welchen der Schriftsteller fühlt, ist ein Trieb, den ihm die Natur eingepflanzt hat, um ihn zu etwas Höherem anzulocken; er glaubt, den Kranz schon erreicht zu haben, und wird bald gewahr, dass eine mühsamere Ausbildung jeder angeborenen Fähigkeit nöthig ist, um die öffentliche Gunst festzuhalten, die wohl auch durch Glück und Zufall auf kurze Momente erlangt werden kann.

¶ Ein geistreich aufgeschloss'nes Wort
Wirkt auf die Ewigkeit.

¶ Briefe gehören unter die wichtigsten Denkmäler, die der einzelne Mensch hinterlassen kann. Lebhafte Personen stellen sich schon bei ihren Selbstgesprächen manchmal einen abwesenden Freund als gegenwärtig vor, dem sie ihre innersten Gesinnungen mittheilen; und so ist auch der Brief eine Art von Selbstgespräch. Denn oft wird ein Freund, an den man schreibt, mehr der Anlass als der Gegenstand des Briefes. Was uns freut oder schmerzt, drückt oder beschäftigt, löst sich von dem Herzen los; und als dauernde Spuren eines Daseins, eines Zustandes sind solche Blätter für die Nachwelt immer wichtiger, je mehr dem Schreibenden nur der Augenblick vorschwebte, je weniger ihm eine Folgezeit in den Sinn kam.

¶ Kein geringer Gewinn wäre es für die Wahrheit, wenn bessere Schriftsteller sich herablassen möchten, den schlechten die Kunstgriffe abzusehen, wodurch sie sich Leser erwerben, und zum Vortheile der guten Sache davon Gebrauch zu machen.

¶ Wer mit den Worten, deren er sich im Sprechen oder Schreiben bedient, bestimmte Begriffe zu verbinden, für eine unerlässliche Pflicht hält, wird die Ausdrücke klassischer Autor, klassisches Werk höchst selten gebrauchen. Wann und wo entsteht ein

klassischer Nationalautor? Wenn er in der Geschichte seiner Nation grosse Begebenheiten und ihre Folgen in einer glücklichen und bedeutenden Einheit vorfindet; wenn er in den Gesinnungen seiner Landsleute Grösse, in ihren Empfindungen Tiefe und in ihren Handlungen Stärke und Konsequenz nicht vermisst; wenn er, selbst vom Nationalgeiste durchdrungen, durch ein einwohnendes Genie sich fähig fühlt, mit dem Vergangenen wie mit dem Gegenwärtigen zu sympathisiren; wenn er seine Nation auf einem hohen Grade der Kultur findet, so dass ihm seine eigene Bildung leicht wird; wenn er viele Materialien gesammelt, vollkommene oder unvollkommene Versuche seiner Vorgänger vor sich sieht und so viel äussere und innere Umstände zusammentreffen, dass er kein schweres Lehrgeld zu zahlen braucht, dass er in den besten Jahren seines Lebens ein grosses Werk zu übersehen, zu ordnen und in einem Sinne auszuführen fähig ist.

¶ Epochen deutscher Litteratur. Von 1750 bis 1770: Ruhig. Emsig. Geist- und herzreich. Würdig. Beschränkt. Fixirt. Pedantisch. Respektvoll. Anti-GallischeKultur. Formsuchend. Von 1770 bis 1790: Unruhig. Frech. Ausgebreitet. Leichtfertig redlich. Achtung verschmähend und versäumend. Englische Kultur. Form willkürlich zerstörend und besonnen herstellend. Von 1790 bis 1810: Beschwichtigt. Zart. Sich beschränkend. Ernst religiös. Patriotisch thätig. Intrigant. Spanische Kultur. Von Form sich entfernend. Von 1810 bis 1820: Malkontent. Determinirt. Tüchtig. Herrschsüchtig. Zuschreitend. Respektlos. Altdeutsch. Ins Formlose strebend.

¶ Jüngling, merke Dir in Zeiten,
Wo sich Geist und Sinn erhöht,
Dass die Muse zu begleiten,
Doch zu leiten nicht versteht.

ADOLPH FREIHERR VON KNIGGE

¶ Ich meine, Alles, was das Publikum von einem Schriftsteller, der ohne zu weit getriebene Ansprüche auftritt, fordern kann, ist, dass er durch seine Werke nichts dazu beitrage, Korruption, Dummheit und Intoleranz zu verbreiten. Alles Uebrige: Beruf zu schreiben, Wahl des Gegenstandes, Einkleidung, Ansprüche auf Ruhm, Beifall, Lob, zu stiftender Nutzen, einzunehmender Gewinn, Hoffnung auf Unsterblichkeit: das Alles ist seine Sache; und es geht auf seine Gefahr, wenn er sich dem Schimpfe aussetzt, entweder in der Stille zu Fuss vom Parnasse wieder herunterschleichen zu müssen oder von der Meute der Rezensenten par force gejagt zu werden .... Es giebt Bücher, die man durchaus nur dann lesen muss, wenn man ebenso gestimmt ist, als der Mann war, der sie schrieb, so wie es auch andere giebt, deren Sinn und Schönheit man immer in jeder Laune fassen und sich zu eigen machen kann .... Sei nicht zu strenge, mein gelehrtes Leserlein, in Beurtheilung eines sonst nicht schlecht geschriebenen Buches oder behalte wenigstens Deine Meinung darüber in Deinem Kopfe, in welchem oft viel leerer Raum ist, und verschreie das Buch nicht. Am wenigsten aber lass Dich verleiten, den moralischen Charakter des Schriftstellers auf blosse Muthmaassung anzugreifen, ihm schädliche Absichten beizumessen, seinen Worten einen erzwungenen Sinn zu geben und seine Winke hämisch auszudrücken. Beurtheile nicht ein Buch, wenn Du nur einzelne Stellen daraus gelesen hast, und bete nicht das Lob und den Tadel unwissender, boshafter und feiler Rezensenten nach. Bei der Menge unnützer Schriften thut man übrigens wohl, eben so vorsichtig im Umgange mit Büchern als mit Menschen zu sein. Um nicht zu viel Zeit mit Lesung unnützen Papiers zu verschwenden, das heisst: um nicht von Schwätzern mir die Zeit verderben zu lassen, suche ich auch von dieser Seite nicht, neue Bekanntschaften zu machen, bis der allgemeine Ruf mich auf ein gutes oder besonders originelles Buch auf-

merksam macht. Ich bin mit einem kleinen Cirkel alter guter Freunde zufrieden, die ich oft, und immer mit neuem Vergnügen, schriftlich mit mir reden lasse.

F. M. KLINGER

¶ Es giebt Bücher, die ein welterfahrener Mann nicht anders lesen kann, als wenn er das Ernsthafte ironisch und das Ironische ernsthaft liest. Man kann auf diese Weise sogar einem Buche Sinn anlesen, in dem keiner ist.

ANTOINE RIVAROL

¶ Wenn man vierundzwanzig Stunden früher als die gewöhnliche Meinung Recht hat, gilt man vierundzwanzig Stunden als Einer, dem der gewöhnliche Menschenverstand fehlt.

¶ L'imprimerie est l'artillerie de la pensée. [Die Buchdruckerkunst ist die Artillerie des Geistes.]

¶ Es ist ein ungeheurer Vortheil, nichts geschrieben zu haben: aber man muss sich nicht zuviel darauf einbilden.

¶ Die Regirungen sollten nie vergessen, dass der Schriftsteller wohl im Stande ist, aus Soldaten seine Leser zu rekrutiren, nicht aber umgekehrt ein General seine Soldaten aus den Lesern.

WILLIAM GODWIN

¶ Bücher vergnügen und erregen unsere Neugier auf unzähligen Wegen. Sie nöthigen zum Nachdenken. Sie jagen uns von einem Platz zum andern. Sie geben uns unmittelbar Vorstellungen verschiedener Arten und suggeriren mittelbar Weiteres. Ein gut geschriebenes Buch beschenkt uns mit den reifsten Gedanken und glücklichsten Einfällen eines aussergewöhnlichen Geistes. Ein näherer Umgang mit solchen Gefährten muss uns ihnen in gewisser Weise ähnlich machen. Wenn ich Thomson lese,

bin ich Thomson; wenn ich Milton lese, bin ich Milton. Ich finde, dass ich eine Art von geistigem Chamäleon bin, das die Farbe von den Gegenständen annimmt, in deren Nähe es verweilt.

SILVESTRE DE SACY

¶ Ausser den Leidenszeiten, in denen es keinen Trost giebt, weil sie das Herz in seinen Grundvesten erschüttern, bin ich mir keines Schmerzes in meinem ganzen Leben bewusst, den eine Stunde der Lecture in einem guten Buche nicht besänftigt hätte.

SCHILLER

¶ Die Genügsamkeit des Publikums ist nur ermunternd für die Mittelmässigkeit, aber beschimpfend und abschreckend für das Genie.

¶ Jeden anderen Meister erkennt man an Dem, was er ausspricht, Was er weise verschweigt, zeigt mir den Meister des Stils.

¶ Wenn man den Ursachen nachgeht, welche den Geschmack an den Geburten der Mittelmässigkeit unterhalten, so findet man ihn in dem allgemeinen Hang der Menschen zu leidenschaftlichen und verwickelten Situationen gegründet, Eigenschaften, woran es oft den schlechtesten Produkten am wenigsten fehlt.

¶ Eben so sorgfältig, als der Brodgelehrte seine Wissenschaft von allen übrigen absondert, bestrebt sich der philosophische Kopf, ihr Gebiet zu erweitern und ihren Bund mit den übrigen wieder herzustellen, – herzustellen, sage ich, denn nur der abstrahirende Verstand hat jene Grenzen gemacht, hat jene Wissenschaften von einander geschieden. Wo der Brodgelehrte trennt, vereinigt der philosophische Geist.

¶ Man hat lange geglaubt, der Dichtkunst unseres Vaterlandes einen Dienst zu erweisen, wenn man den Dichtern Nationalgegenstände zur Bearbeitung empfahl. Dadurch, hiess es, wurde die griechische Poesie so bemächtigend für das Herz, weil sie einheimische Szenen malte und einheimische Thaten verewigte. Es ist nicht zu leugnen, dass die Poesie der Alten, dieses Umstandes halber, Wirkungen leistete, deren die neuere Poesie sich nicht rühmen kann, aber gehörten diese Wirkungen der Kunst und dem Dichter? Wehe dem griechischen Kunstgenie, wenn es vor dem Genius der Neuern nichts weiter als diesen zufälligen Vortheil voraus hätte, und wehe dem griechischen Kunstgeschmack, wenn er durch diese historischen Beziehungen in den Werken seiner Dichter erst hätte gewonnen werden müssen! Nur ein barbarischer Geschmack braucht den Stachel des Privatinteresses, um zu der Schönheit hingelockt zu werden, und nur der Stümper borgt von dem Stoffe eine Kraft, die er in die Form zu legen verzweifelt.

¶ Es ist ein Glück, dass das wahre Genie auf die Fingerzeige nicht viel achtet, die man ihm, aus besserer Meinung als Befugniss, zu ertheilen sich sauer werden lässt.

¶ Was den Vortrefflichen gefällt, ist gut; was Allen ohne Unterschied gefällt, ist es noch mehr.

¶ Nur die heitere, die ruhige Seele gebiert das Vollkommene.

¶ Körper und Stimme leiht die Schrift dem stummen Gedanken,
Durch der Jahrhunderte Strom trägt ihn das redende Blatt.

¶ Von Allem, was positiv ist und was menschliche Konventionen einführten, ist die Kunst wie die Wissenschaft losgesprochen und Beide erfreuen sich einer absoluten Immunität vor der Willkür der Menschen. Der politische Gesetzgeber kann ihr Gebiet

sperren, aber darin herrschen kann er nicht. Er kann den Wahrheitsfreund ächten, aber die Wahrheit besteht; er kann den Künstler erniedrigen, aber die Kunst kann er nicht verfälschen.

¶ Zur Überzeugung des Verstandes kann allerdings die Schönheit der Einkleidung eben so wenig beitragen, als das geschmackvolle Arrangement einer Mahlzeit zur Sättigung der Gäste oder die äussere Eleganz eines Menschen zur Beurtheilung seines inneren Werths. Aber eben so, wie dort auch die schöne Anordnung der Tafel die Esslust gereizt und hier durch das Empfehlende im Äussern die Aufmerksamkeit auf den Menschen überhaupt geweckt und geschärft wird, so werden wir durch eine reizende Darstellung der Wahrheit in eine günstige Stimmung gesetzt, ihr unsere Seele zu öffnen, und die Hindernisse in unserem Gemüth werden hinweggeräumt, die sich der schwierigen Verfolgung einer langen und strengen Gedankenkette sonst würden entgegengesetzt haben.

KARL JULIUS WEBER

¶ Klinger sagt: „Müsste ich meinen Bücherüberfluss abschaffen, so beschränkte ich mich auf Nathan, Musarion, Oberon, Goethes Tasso und Iphigenie, Schillers Don Carlos, Voss' Luise und Thümmels Reisen." Das könnte ich doch nicht. Dachte Klinger nicht an die Bibel und Homer und andere würdige Alte, wie Plutarch oder Lucian? Dachte er nicht an Ossian und Shakespeare, an Ariosto und Tasso, an Montaigne, Montesquieu, Rousseau und Voltaire? An Hume und Kant? An Hippel und Lichtenberg? An einige treffliche Historiker und Naturforscher, an so manche herrliche Reisen und an Romane wie Cervantes, Fielding und Sterne?

¶ . . . . man könnte es bei hundert Büchern so kurz machen wie Kästner: „Dieses Buch ist auf das schlechteste Papier gedruckt, schade nur um das schöne Papier!"

¶ Eine ausgewählte Büchersammlung ist und bleibt der Brautschatz des Geistes und Gemüths; Bücher sind immer noch die wohlfeilsten Lehr- und Freudenmeister und der wahre Paraklet hienieden für Millionen bessere Menschen. Je älter man wird, desto lieber geht man mit den Toten um, zu denen man ja ohnehin bald versammelt wird, statt mit Menschen; sie sind und bleiben die besten Freunde der Einsamkeit, die besten Tröster und die besten Beschützer gegen Gleichgiltigkeit des Lebens und Verachtung seines Geschlechts. Wir haben ein Buch, das unverdient grossen Ruf erhalten hat, Knigge, Über den Umgang mit Menschen: wer giebt uns ein klassisches Buch über einen gleich wichtigen Gegenstand, über den Umgang mit Büchern?

W. VON HUMBOLDT

¶ Ich finde und habe immer gefunden, dass sich ein Buch gerade vorzugsweise zu einem freundschaftlichen Geschenk eignet. Man liest es oft, man kehrt oft dazu zurück, man naht sich ihm aber nur in ausgewählten Momenten, braucht es nicht wie eine Tasse, ein Glas, einen Hausrath in jedem gleichgiltigen Augenblick des Lebens und erinnert sich so immer des Freundes im Augenblick eines würdigen Genusses.

A. W. SCHLEGEL

¶ Leset fleissig die Alten, die wahren eigentlich Alten: Was die Neuen davon sagen, bedeutet nicht viel.

SAMUEL TAYLOR COLERIDGE

¶ Ich glaube, dass Shakespeare seiner Zeit durchaus nicht verständlicher war, als er es heute für jeden Gebildeten ist; abgesehen von einigen belanglosen örtlichen Anspielungen. Er gehört keinem Zeitalter an und – kann man hinzufügen – auch keiner Religion, keiner Partei, keiner Klasse. Wesen und Stoff seiner Werke stammen aus der unergründlichen Tiefe seiner

eigenen ozeanischen Seele; Beobachtung und Lecture, so reichlich sie ihm zu Gebote standen, lieferten ihm nur die Drapirung seiner Figuren.

¶ Newton war ein grosser Mann, aber ich gestatte mir, zu glauben, dass viele Newtons zusammen noch keinen Milton geben.

¶ Nimmt man Fielding nach Richardson in die Hand, so hat man ein Gefühl, als träte man aus einer überheizten Krankenstube hinaus in einen erfrischenden, grünen Maientag.

¶ Möchten doch unsere begabten jungen Dichter sich an meine anspruchslosen Definitionen der Prosa und der Poesie halten: Prosa = Worte in bester Ordnung, Poesie = die besten Worte in der besten Ordnung [prose = words in theis best order; poetry = the best words in the best order].

WALTER SAVAGE LANDOR

¶ Die Schriften der Weisen sind die einzigen Reichthümer, die die Nachkommenschaft nicht vergeuden kann.

WASHINGTON IRVING

¶ Ich habe oft überlegt und mir ausgemalt, wie es unserer Lieblings-Literatur einst ergehen wird, wenn sie einmal Stück für Stück von späteren Alterthumsforschern aus dem Gerümpel der Zeiten wieder hervorgezogen sein wird. Zum Beispiel Moore: als Magnus Apollo unter den Händen poesieloser Theologen und vertrockneter Schulmänner. Seine fröhlichen Liebeslieder, die Erheiterung unserer geselligen Zusammenkünfte und das Entzücken unserer Familienabende, werden Gegenstand mühsäliger Forschung und pedantischer Vergleichung sein und ein gravitätischer Professor wird das Öl seiner mitternächtlichen Lampe oder die Arbeitskraft eines langen Vormittags daransetzen, um den Text von „Come tell me,

says Rosa, as kissing and kissed" zu restauriren und emendiren oder biographische Daten auszugraben, die als Kommentar dienen könnten.

LEIGH HUNT

¶ Ich liebe einen Schriftsteller doppelt, wenn er zugleich ein Bücherliebhaber war ... Plato dürfte ein Bücherfreund gewesen sein, Aristoteles sicherlich; ebenso Plutarch, Plinius, Horaz, Julian und Mark Aurel ... Es ist lustig, sich vorzustellen, dass alle diese Bücherfreunde dann selbst Bücher geworden sind. Pythagoras hätte keine bessere Art von Seelenwanderung wünschen können. Ovid und Horaz genossen diese Verwandlung im Voraus. Sie durften mit Fug und Recht über Erz und Marmor triumphiren ... Der kleine Gedankenleib, der in Form eines Buches vor mir liegt, hat schon Tausende von Jahren überdauert und kann, seit die Buchdruckerkunst erfunden ist, durch nichts mehr zu Grunde gehen als durch eine Katastrophe des ganzen Erdballs. In diese unbedeutende Form, die so viel umfasst, die so leicht und doch so dauerhaft, so unscheinbar und doch so verehrungswürdig ist, ist die mächtige Kraft Homers gebannt und lebt und strahlt darin fort und fort ... In einem kleinen Raum können, wie die Geister in Miltons Gedicht, zusammengedrängt werden: „The assembled souls of all that men held wise."

BÖRNE

¶ Wie der Mensch das letzte Werk der bildenden Natur war, dass er alle in Steinen, Pflanzen und Thieren zerstreuten Sinne und Kräfte in sich vereinige und so über alles Erschaffene herrsche; dass die räumliche Natur allgegenwärtig, die gebundene freibeweglich werde und die ganze Natur dort sei, wo sich ein Mensch befindet: so wurde von den Menschen die Buchdruckerkunst, die späteste unter den Künsten, erfunden, damit sie alle vertheilten Bildungen der andern versammle

und für sich allein darstelle. Sie ist die Erblichkeit aller hinterlassenen Güter und die wahre Unsterblichkeit des menschlichen Geistes.

Über Jean Paul:

¶ In den Ländern werden nur die Städte gezählt; in den Städten nur die Thürme, Tempel und Paläste; in den Häusern ihre Herren; im Volke die Kameradschaften; in diesen ihre Anführer. Vor allen Jahreszeiten wird der Frühling geliebkost; der Wandrer staunt breite Wege und Ströme und Alpen an; und was die Menge bewundert, preisen die gefälligen Dichter. Jean Paul war kein Schmeichler der Menge, kein Dichter der Gewohnheit. Durch enge, verwachsene Pfade suchte er das verschmähte Dörfchen auf. Er zählte im Volke die Menschen, in den Städten die Dächer und unter jedem Dache jedes Herz.

¶ Als Pythagoras seinen bekannten Lehrsatz entdeckte, brachte er den Göttern eine Hekatombe dar. Seitdem zittern die Ochsen, so oft eine neue Wahrheit an das Licht kommt.

¶ Ja, Luther hatte es verstanden, als er dem Teufel das Tintenfass an den Kopf geworfen! Nur vor der Tinte fürchtet sich der Teufel, damit allein verjagt man ihn.

¶ Ehe eine Zeit aufbricht und weiterzieht, schickt sie immer fähige und vertraute Menschen voraus, ihr das neue Lager abzustecken. Liesse man diese Boten ihren Weg gehen, folgte man ihnen und beobachtete sie, erführe man bald, wo die Zeit hinaus will. Aber das thut man nicht. Man nennt jene Vorläufer Unruhstifter, Verführer, Schwärmer und hält sie mit Gewalt zurück. Aber die Zeit rückt doch weiter mit ihrem ganzen Trosse, und weil sie nichts bestellt und angeordnet findet, wohnt sie sich ein, wo es ihr beliebt, und nimmt und zerstört mehr, als sie gebraucht und verlangt.

¶ Beschränkten Menschen ist es eigen, dass sie die wenigen Ideen, die in dem engen Kreise ihrer Fassungskraft liegen, mit einer Klarheit ergreifen, die uns in der Schätzung ihres Geistes oft irre macht. Sie sind wie Bettler, die das Gepräge und die Jahreszahl jedes ihrer Kreuzer kennen.

¶ Der geistreiche Schriftsteller unterscheidet sich von dem geistesarmen nur darin, dass er, mit grösserer Empfänglichkeit begabt, schon vorhandene Ideen, deren Dasein Jener gar nicht merkt, aufzufassen und sich anzueignen vermag.

¶ Voltaire kam vor der Revolution, wie der Blitz vor dem Donner.

¶ Wer die Bettdecke von der schlummernden Wahrheit wegzieht, den nennt man einen Ruhestörer.

¶ Alphons, König von Aragonien, hat gesagt: Vieles besitzt der Mensch, vieles begehrt er; aber unter allen Gütern des Lebens sind nur folgende wichtig: altes Holz zum Brennen, alter Wein zum Trinken, alte Freunde zur Gesellschaft und alte Bücher zum Lesen; das Uebrige ist Lumperei.

THOMAS DE QUINCEY

¶ Heute, fünfhundert Jahre, nachdem sie geschrieben sind, werden Chaucers Canterbury Tales, die ihres Gleichen an Zartheit und pittoreskem Leben nicht haben, von Vielen noch in der anmuthigen Sprache ihrer Entstehungszeit gelesen; Andere lesen sie in der Erneuerung durch Dryden, Pope oder Wordsworth. Heute, achtzehn Jahrhunderte, nachdem sie geschrieben sind, werden die heidnischen Geschichten des Ovid, die ihres Gleichen an heiterer Beweglichkeit und kapriziösem Reiz der Erzählung nicht haben, in der ganzen Christenheit gelesen. Sein Volk und dessen Denkmäler sind Staub geworden, aber er lebt noch.

SCHOPENHAUER

¶ Kritiker giebt es, deren Jeder vermeint, bei ihm stände es, was gut und was schlecht sein solle, indem er seine Kindertrompete für die Posaune der Fama hält.

¶ Wie die Sonne eines Auges bedarf, um zu leuchten, die Musik eines Ohres, um zu tönen, so ist auch der Werth aller Meisterwerke in Kunst und Wissenschaft bedingt durch den verwandten, ihnen gewachsenen Geist, zu dem sie reden. Nur er besitzt das Zauberwort, wodurch die in solche Werke gebannten Geister rege werden und sich zeigen. Der gemeine Kopf steht vor ihnen wie vor einem verschlossenen Zauberschrank oder vor einem Instrumente, das er nicht zu spielen versteht, dem er daher nur ungeregelte Töne entlockt, wie gern er auch hierüber sich selber täuscht ..... Was für Urtheile würden über Plato und Kant, über Homer, Shakespeare und Goethe ergehen, wenn Jeder nach Dem urtheilte, was er wirklich an ihnen hat und geniesst, und nicht vielmehr die zwingende Auktorität ihn sagen liesse, was sich ziemt, so wenig es ihm auch vom Herzen gehen mag.

¶ Die Zahl der Bücher, welche in einer Sprache geschrieben werden, mag sich zur Zahl derjenigen, welche ein Theil ihrer eigentlichen und bleibenden Literatur werden, verhalten ungefähr wie Hunderttausend zu Eins. Und welche Schicksale haben diese letzteren meistens zu überstehen, ehe sie, jene Hunderttausend vorbeisegelnd, auf dem ihnen gebührenden Ehrenplatz anlangen!

¶ Von dem menschlichen Wissen überhaupt, in jeder Art, existirt der allergrösste Theil stets nur auf dem Papier, in den Büchern, diesem papiernen Gedächtniss der Menschheit. Nur ein kleiner Theil desselben ist, in jedem gegebenen Zeitpunkt, in irgend welchen Köpfen wirklich lebendig.

¶ Wie die zahlreichste Bibliothek, wenn ungeordnet, nicht so viel Nutzen schafft als eine sehr mässige, aber wohl geordnete, eben so ist die grösste Menge von Kenntnissen, wenn nicht eigenes Denken sie durchgearbeitet hat, viel weniger werth als eine weit geringere, die aber vielfältig durchdacht worden.

¶ Die Verschiedenheit zwischen der Wirkung, welche das Selbstdenken, und der, welche das Lesen auf den Geist hat, ist unglaublich gross; daher sie die ursprüngliche Verschiedenheit der Köpfe, vermöge welcher man zum Einen oder zum Anderen getrieben wird, noch immerfort vergrössert. Das Lesen nämlich zwingt dem Geiste Gedanken auf, die der Richtung und Stimmung, welche er für den Augenblick hat, so fremd und heterogen sind, wie das Petschaft dem Lack, welchem es sein Siegel aufdrückt. .... Daher nun nimmt das viele Lesen dem Geiste alle Elastizität, wie ein fortdauernd drückendes Gewicht sie einer Springfeder nimmt; und ist, um keine eigenen Gedanken zu haben, das sicherste Mittel, dass man in jeder freien Minute sogleich ein Buch zur Hand nehme.

¶ Die Gelehrten sind Die, welche in den Büchern gelesen haben; die Denker, die Genies, die Welterleuchter und Förderer des Menschengeschlechts sind aber Die, welche unmittelbar im Buche der Welt gelesen haben.

¶ Im Grunde haben nur die eigenen Grundgedanken Wahrheit und Leben: denn nur sie versteht man recht eigentlich und ganz. Fremde, gelesene Gedanken sind die Ueberbleibsel eines fremden Mahles, die abgelegten Kleider eines fremden Gastes.

¶ Lesen ist ein blosses Surrogat des eigenen Denkens. Man lässt dabei seine Gedanken von einem Anderen am Gängel-

bande führen .... Lesen soll man also nur dann, wenn die Quelle der eigenen Gedanken stockt, was auch beim besten Kopfe oft genug der Fall sein wird.

¶ Lesen heisst, mit einem fremden Kopfe, statt des eigenen, denken.

¶ Die Werke aller wirklich befähigten Köpfe unterscheiden sich von den übrigen durch den Charakter der Entschiedenheit und Bestimmtheit, nebst daraus entspringender Deutlichkeit und Klarheit, weil solche Köpfe allemal bestimmt und deutlich wussten, was sie ausdrücken wollten; es mag nun in Prosa, in Versen oder in Tönen gewesen sein. Diese Entschiedenheit und Klarheit mangelt den Uebrigen und daran sind sie sogleich zu erkennen.

¶ Man kann sagen, es gebe dreierlei Autoren: erstlich solche, welche schreiben, ohne zu denken. Sie schreiben aus dem Gedächtniss, aus Reminiszenzen oder gar unmittelbar aus fremden Büchern. Diese Klasse ist die zahlreichste. Zweitens solche, die während des Schreibens denken. Sie denken, um zu schreiben. Sind sehr häufig. Drittens solche, die gedacht haben, ehe sie ans Schreiben gingen. Sie schreiben blos, weil sie gedacht haben. Sind selten.

¶ Wie gelehrt wäre nicht Mancher, wenn er alles Das wüsste, was in seinen eigenen Büchern steht!

¶ Was einem Briefe die Aufschrift, das soll einem Buche sein Titel sein, also zunächst den Zweck haben, dasselbe dem Theil des Publikums zuzuführen, welchem sein Inhalt interessant sein kann. Daher soll der Titel bezeichnend, und da er wesentlich kurz ist, concis, lakonisch, prägnant und womöglich ein Monogramm des Inhalts sein. Schlecht sind demnach die weit-

schweifigen, die nichtssagenden, die schielenden, zweideutigen oder gar falschen und irreführenden Titel, welche letztere ihrem Buche das Schicksal der falsch überschriebenen Briefe bereiten können. Die schlechtesten aber sind die gestohlenen Titel, d. h. solche, die schon ein anderes Buch führt: denn sie sind erstlich ein Plagiat und zweitens der bündigste Beweis des allertotalsten Mangels an Originalität: denn wer deren nicht genug hat, seinem Buch einen neuen Titel zu ersinnen, wird noch viel weniger ihm einen neuen Inhalt zu geben fähig sein.

¶ Dunkelheit und Undeutlichkeit des Ausdrucks ist allemal und überall ein sehr schlimmes Zeichen. Denn in neunundneunzig Fällen unter hundert rührt sie her von der Undeutlichkeit des Gedankens, welche selbst wiederum fast immer aus einem ursprünglichen Missverhältniss, Inkonsistenz und also Unrichtigkeit desselben entspringt. Wenn in einem Kopfe ein richtiger Gedanke aufsteigt, strebt er schon nach der Deutlichkeit und wird sie bald erreichen: das deutlich Gedachte aber findet leicht seinen angemessenen Ausdruck. Was ein Mensch zu denken vermag, lässt sich auch allemal in klaren, fasslichen und unzweideutigen Worten ausdrücken. Die, welche schwierige, dunkele, verflochtene, zweideutige Reden zusammensetzen, wissen ganz gewiss nicht recht, was sie sagen wollen, sondern haben nur ein dumpfes, nach einem Gedanken erst ringendes Bewusstsein davon: oft aber auch wollen sie sich selber und Anderen verbergen, dass sie eigentlich nichts zu sagen haben.

¶ Viele Worte machen, um wenige Gedanken mitzutheilen, ist überall das untrügliche Zeichen der Mittelmässigkeit; das des eminenten Kopfes dagegen, viele Gedanken in wenige Worte zu schliessen.

¶ Je mehr Gedankenstriche in einem Buche, desto weniger Gedanken.

¶ Die Journalkritik hat nicht, wie sie wähnt, Macht über das Urtheil, sondern blos über die Aufmerksamkeit des Publikums; daher ihr einziger Gewaltstreich im Schweigen besteht. Hingegen muss jedem Schriftsteller von Verdienst ihr Tadel eben so willkommen sein, wie ihr Lob; es ist ganz Eins.

¶ Es wäre gut Bücher kaufen, wenn man die Zeit, sie zu lesen, mitkaufen könnte, aber man verwechselt meistens den Ankauf der Bücher mit dem Aneignen ihres Inhalts.

¶ Unglaublich ist doch die Thorheit und Verkehrtheit des Publikums, welches die edelsten, seltensten Geister in jeder Art, aus allen Zeiten und Ländern, ungelesen lässt, um die täglich erscheinenden Schreibereien der Alltagsköpfe, wie sie jedes Jahr in zahlloser Menge, den Fliegen gleich, ausbrütet, zu lesen, – blos weil sie heute gedruckt und noch nass von der Presse sind.

¶ Vom Schlechten kann man nie zu wenig und das Gute nie zu oft lesen: schlechte Bücher sind intellektuelles Gift, sie verderben den Geist. Um das Gute zu lesen, ist eine Bedingung, dass man das Schlechte nicht lese: denn das Leben ist kurz, Zeit und Kräfte beschränkt.

¶ Wenn selbst den sanften Musengott die Stümperei der Unberufenen in solchen Grimm versetzte, dass er den Marsyas schinden konnte; so sehe ich nicht ein, worauf die mediokre Poesie ihre Ansprüche an Toleranz gründen will.

Über Helvétius, Brief an Frauenstädt:

¶ Dass Sie den Helvétius gelesen haben, wird Ihnen der liebe Gott vergelten: er liest selbst oft im Helvétius.

RÜCKERT

¶ Was nicht zweimal lesenswerth gewesen,
Das war nicht einmal lesenswerth.

¶ Was machet gross und breit ein Buch? Unwissenheit,
Die Wissen werden will und nicht dazu gedeiht.
Wer etwas besser weiss, ein Büchelchen, ein kleines,
Macht er daraus, und wer's am besten weiss, gar keines.

¶ Ein Knabe lernt nur von geliebten Lehrern gerne;
Du aber sei ein Mann, auch von verhassten lerne!

¶ Ein böses Buch ist, das durchaus Dir nicht gefällt
Und gleichwohl Etwas hat, womit es fest Dich hält.

¶ Du kannst die Lampe nur im Licht der Lampe sehn,
Du kannst die Heil'ge Schrift nur aus ihr selbst versteh'n.

DEUTSCHE STAMMBUCHEINZEICHNUNG VON 1791

¶ Schwer ist, der Wissenschaften Kern zu finden, leicht, an ihrer Schale zu nagen.

DEUTSCHE STAMMBUCHEINZEICHNUNG VON 1792

¶ Nachdenken mit Irrthum ist besser als – ungelehrte Wahrheit.

SIR JOHN HERSCHEL

¶ Wer keine Bücher liest, ist ein armseliger Ignorant, dessen Unterhaltung, wenn sie überhaupt so genannt werden kann, weiter nichts ist als ein bedeutungsloses Geschwätz über seine Person, Geschäfte, kleinen Leiden und seine Bekannten; führt ihn der Zufall mit Leuten von Geist und Bildung zusammen, so drückt ihn die eigene Inferiorität zu Boden und er fühlt sich erst wohl, wenn er wieder unter Seinesgleichen ist. Dagegen hat, wer viel und mit Nutzen gelesen hat, in sich selbst eine

unerschöpfliche Quelle des Vergnügens; er ist ein liebenswürdiger Gesellschafter und ein willkommener Umgang für alle intelligenten und denkenden Menschen.

¶ Wenn ich eine Neigung zu bezeichnen hätte, die uns in allen Wechselfällen des Lebens hilfreiche Dienste leistet, eine Quelle des Glücks und Vergnügens, die nie versiegt, ein Bollwerk gegen die Übel, wenn Alles misslingt und die Welt wider uns ist, so nenne ich den Geschmack am Lesen. Gebt einem Menschen diesen Geschmack und dazu die Mittel, seine Neigung zu befriedigen: er wird glücklich sein, es müsste denn schon eine aussergewöhnlich verkehrte Auswahl von Büchern in seine Hände gerathen. Er wird in die beste Gesellschaft aller Geschichtsepochen versetzt, in die Gesellschaft der klügsten, witzigsten, würdigsten, tapfersten und reinsten Charaktere, die der Menschheit zur Zierde gereichen: ein Bürger aller Nationen, ein Zeitgenosse aller Jahrhunderte. Die Welt ist für ihn erschaffen. Es ist schwer denkbar, dass der Charakter nicht durch die fortgesetzte Gewohnheit des Gedankenverkehrs mit Solchen, die, mindestens zu sagen, den Durchschnitt der Menschen überragen, eine höhere und bessere Spannung erhalten sollte. Es ist moralisch unmöglich, dass die Sitten nicht verfeinert und veredelt werden sollten durch den fortgesetzten Anblick, wie die kultivirtesten und gebildetsten Männer in ihrem gegenseitigen Verkehr mit einander umgingen. Ein sanfter und doch unwiderstehlicher Zwang verbreitet sich aus einem wohlgeordneten Lesen über die ganze Haltung und Handlungsweise eines Menschen; und dieser Zwang ist darum nicht weniger vorhanden, weil er unmerklich wirkt und wohl das Letzte ist, woran man selbst beim Lesen denkt.

THOMAS CARLYLE

¶ Halbgötter, Propheten, Dichter, Priester sind Formen des Heldenthums, welche den alten Zeiten angehören und in den

frühesten Zeitaltern zur Erscheinung gelangen; einige derselben haben bereits längst aufgehört, auch nur möglich zu sein, und können sich in dieser Welt nicht ferner zeigen. Dagegen ist der Held als Schriftsteller völlig ein Ergebniss der neueren Zeit; und so lange diese wunderbare Kunst der Schrift oder der Schnellschrift, welche wir Buchdrucken nennen, besteht, lässt sich auch erwarten, dass er als eine der Hauptformen des Heldenthümlichen fortdauern wird für alle kommende Zeit. Er ist aber in mancherlei Betracht eine ganz eigenthümliche Erscheinung. Er ist neu, sage ich; sein Dasein in der Welt ist kaum erst über ein Jahrhundert alt. Niemals, bis vor etwa hundert Jahren, hat man irgend eine Gestalt der grossen Seele in solcher anomalen Weise auf sich selbst angewiesen leben sehen; bemüht, die ihr innewohnende geistige Eingebung mittelst gedruckter Bücher zu Tage zu fördern, und in demjenigen, was der Welt ihr hierfür zuzumessen gut dünken mag, Stellung und Fristung zu finden. Vieles ist schon ver- und gekauft und seinem Schicksale auf dem Markt überlassen worden; aber die gottbegeisterte Weisheit einer heldenhaften Seele niemals bis dahin in so nackter Weise. Der Schriftsteller, mit seinen Verlagsrechten und -unrechten, in seiner schmutzigen Dachstube, in seinem schäbigen Rock; herrschend – denn das thut er – aus seinem Grabe, nach dem Tode, über ganze Nationen und Geschlechter, die ihm, bei Lebzeit, Brod gegeben oder auch nicht gegeben haben mochten, ist allerdings ein wunderlicher Anblick. . . . Gewiss ist die Schreibekunst die wunderreichste aller menschlichen Erfindungen. Odins Runen waren die erste Form des Schaffens eines Helden; Bücher, geschriebene Worte, sind noch immer wunderthätige Runen, die späteste Form! In Büchern liegt die Seele aller gewesenen Zeit; die artikulirt hörbare Stimme der Vergangenheit, wenn ihr Leib und dingliches Wesen gänzlich wie ein Traum verschwunden ist. Mächtige Flotten und Heere, Häfen und Zeughäuser, weite Städte, kühn gebaut, kunstreich: sie sind kostbar, gross; aber

was wird aus ihnen? Agamemnon, die vielen Agamemnone, Perikles und ihr Griechenland; das ist Alles zu wüsten Trümmern zerfallen; stumme traurige Steinhaufen und Blöcke: aber die Bücher Griechenlands! Hier lebt buchstäblich das wahrhaftige Griechenland für jeden Denker; kann wieder ins Leben zurückgerufen werden. Keine zauberwirkende Rune ist wunderbarer als ein Buch. Alles, was die Menschheit gethan, gedacht, erlangt hat oder gewesen ist: es liegt wie in zauberartiger Erhaltung in den Blättern der Bücher aufbewahrt. Sie sind das auserlesene Besitzthum der Menschen. Üben Bücher nicht noch immer Wunder, wie die Sage sie von Runen thun lässt? Sie bereden Menschen.... Wenn wir es bedenken, ist Alles, was eine Universität oder letzte höchste Schule für uns thun kann, immer nur dasselbe, was die erste Schule zu thun den Anfang machte, nämlich – uns lesen zu lehren. Wir lernen lesen in verschiedenen Sprachen, verschiedenen Wissenschaften; wir lernen das Alphabet und Buchstabiren von allerlei Büchern. Aber der Ort, wo wir Kenntniss, sogar theoretische Kenntniss, gewinnen sollen, sind die Bücher selbst! Es kommt darauf an, was wir lesen, nachdem allerlei Professoren ihr Bestes für uns gethan haben. Die eigentliche Universität unserer Tage ist eine Büchersammlung.... Was auch immer die äussere Form des Dinges sei – Papierfetzen und schwarze Tinte – ist nicht Das, woraus ein Buch hervorgeht, in Wahrheit die höchste Bethätigung der menschlichen Fähigkeit? Es ist der Gedanke des Menschen; die wahre Zauberkraft, womit der Mensch Alles bewirkt. Alles, was er leistet und zuwege bringt, ist das Kleid eines Gedankens. Die Stadt London, mit allen ihren Bauten, Palästen, Dampfmaschinen, Kathedralen, mit ihrem unendlichen Verkehr, Lärm und Treiben, was ist sie anders als ein Gedanke, als Millionen Gedanken zu einem verschmolzen: der ungeheure, unermessliche Geist eines Gedankens, verkörpert in Backstein, in Eisen, Rauch, Staub, Palästen, Parlamenten, Miethskutschen, Schiffswerften, und was sonst noch Allem?

Da wurde kein Backstein angefertigt, wobei nicht irgend ein Mensch über das Fertigen eines Backsteins zu denken gehabt hat. Das Ding, welches wir „Papierfetzen mit schwarzen Tintenzügen“ nannten, ist die reinste Verkörperung, die der Menschengedanke annehmen kann. Kein Wunder daher, dass es auch, in jeder Weise, die wirksamste und edelste ist.

Übersetzt von Neuberg.

Über Goethe:

¶ . . bei weitem der ansehnlichste aller Schriftsteller, für die letzten hundert Jahre, ist Goethe. Diesem Manne ward wunderbarlich verliehen, was wir wohl ein Leben in der göttlichen Idee der Welt nennen dürfen; Einblick in das innere göttliche Geheimniss: und gar seltsam steigt aus seinen Büchern die Welt abermals als göttlich, als Kunstwerk und Tempel eines Gottes abgespiegelt, hervor; durchleuchtet, nicht von wilder, unlauterer Feuersgluth wie Mahomets, sondern von einem milden Himmelsglanz; eine wirkliche Prophetschaft in diesen höchst unprophetischen Zeiten; für mich bei weitem das grossartigste, wenn auch eins der ruhigsten, unter all den grossen Dingen, die in ihnen vorgegangen sind! Unser auserkorenstes Muster des Helden als Schriftsteller würde Goethe sein.

Übersetzt von Neuberg.

Über Rousseau:

¶ Ein krankhafter, reizbarer, krampfhafter Mensch; im günstigsten Falle straff eher als stark. Er hatte nicht das „Talent des Schweigens“, ein unschätzbares Talent, worin sich wenige Franzosen wie überhaupt wenige Leute von irgend welcher Gattung in diesen Zeiten auszeichnen! Der leidende Mensch sollte wirklich „seinen Rauch selbst verarbeiten“, es ist nicht dienlich, Rauch auszuströmen, bis man Feuer daraus gemacht hat, was, auch im bildlichen Sinne, mit jedem Rauch geschehen kann! Rousseau hat keine Tiefe oder Breite, keine ruhige Kraft in Schwierigkeit, dies erste Merkmal wahrer Grösse. Es ist ein Grundirrthum, Heftigkeit und Starrheit Stärke zu heissen!

Ein Mensch, der vom Krampf besessen, ist nicht stark, obschon sechs Andere ihn dann nicht halten können. Wer unter der schwersten Last gehen kann, ohne zu wanken, Der ist der starke Mann.

Übersetzt von Neuberg.

¶ Es bleibt noch eine grosse Entdeckung in der Literatur zu machen, nämlich Schriftsteller nach der Quantität zu bezahlen, die sie nicht schreiben.

Tamerlan und Gutenberg:

¶ Als Tamerlan den Bau seiner Pyramide von siebenzigtausend grinsenden Schädeln beendigt hatte und man ihn „an dem Thor von Damaskus stehen sah, in Stahl glänzend, die Streitaxt auf der Schulter, bis seine wilden Schaaren zu neuen Siegen, zu neuen Blutbädern zogen“, mochte der blasse Zuschauer glauben, die Natur liege im Todeskampf; denn Verwüstung und Verzweiflung hatten von der Erde Besitz genommen, die Sonne der Menschheit schien in Meeren von Blut unterzugehen. Aber an eben diesem Festtage Tamerlans spielte wohl auf der Strasse in Mainz ein kleiner Knabe Kegel, dessen Geschichte wichtiger für die Menschheit war als die von zwanzig Tamerlanen.

GIACOMO LEOPARDI

¶ Die Welt verlacht die Dinge, die sie sonst bewundern müsste, und tadelt, wie der Fuchs in der Fabel, was sie beneidet.

Übersetzt von Paul Heyse.

¶ Wenn ich das Genie des Cervantes hätte, würde ich ein Buch schreiben, um, wie er Spanien von der Nachahmung des fahrenden Ritterthums, so Italien oder vielmehr die ganze civilisirte Welt von einem Laster zu reinigen, das, wenn man die Zahmheit der heutigen Sitten erwägt, nicht weniger grausam und barbarisch ist, als irgend ein Überrest aus den wilden Zeiten des Mittelalters, gegen den Cervantes polemisirte. Ich

meine das Laster des Lesens oder Deklamirens seiner eigenen Sachen vor Anderen, das freilich schon sehr alt, aber in den früheren Jahrhunderten doch noch eine erträgliche Plage war, weil es selten vorkam. Heute aber, wo Alle schreiben und nichts schwieriger ist, als Jemand zu finden, der nicht Autor wäre, ist es eine wahre Landplage . . . Und wie sich das Laster in unseren Zeiten findet, so schon in denen des Horaz, den es auch schon unerträglich dünkte; und in denen Martials, der, als ihn Jemand fragte, warum er ihm nicht seine Verse vorlese, zur Antwort gab: um nicht Deine hören zu müssen; und so war es auch in der Blüthezeit Griechenlands, wo, wie man erzählt, der Cyniker Diogenes, als bei einer solchen Vorlesung Alle vor Langeweile sterben wollten und er in dem Buch, das der Autor in der Hand hielt, am Ende das weisse Papier erglänzen sah, ausrief: Muth, Freunde! Ich sehe Land.

Übersetzt von Paul Heyse.

¶ Ich müsste mich sehr täuschen, oder es kommt in unserm Jahrhundert nur selten vor, dass eine allgemein belobte Person nicht das Signal zu ihrem Lobe mit eigenem Munde gegeben hätte. So gross ist die Selbstsucht, der Neid und Hass Aller gegen Alle, dass, um berühmt zu werden, es nicht genügt, lobenswerthe Dinge zu thun, sondern dass man selbst sie loben oder, was auf dasselbe hinausläuft, Jemand finden muss, der sie beständig ausposaunt und verherrlicht, indem er dem Publikum mit lauter Stimme davon vorprahlt und die Leute theils durch sein Beispiel, theils durch Keckheit und Beharrlichkeit zwingt, das Lob wenigstens theilweise zu wiederholen.

Übersetzt von Paul Heyse.

HEINRICH HEINE

¶ Überall, wo ein grosser Geist seinen Gedanken ausspricht, ist Golgatha.

Über das Nibelungenlied:

¶ Es ist eine Sprache von Stein, und die Verse sind gleichsam gereimte Quadern. Hie und da aus den Spalten quellen rothe Blumen hervor, wie Blutstropfen, oder zieht sich der lange Epheu herunter, wie grüne Thränen.

¶ Ebensowenig wie von den Volksliedern [in „Des Knaben Wunderhorn"] weiss man den Namen des Dichters, der das Nibelungenlied geschrieben. Sonderbar, von den vortrefflichsten Büchern, Gedichten, Bauwerken und sonstigen Denkmälern der Kunst weiss man selten den Urheber. Wie hiess der Baumeister, der den Kölner Dom erdacht? Wer hat dort das Altarbild gemalt, worauf die schöne Gottesmutter und die heiligen drei Könige so erquicklich abkonterfeit sind? Wer hat das Buch Hiob gedichtet, das so viele leidende Menschengeschlechter getröstet hat? Die Menschen vergessen nur zu leicht die Namen ihrer Wohlthäter; die Namen des Guten und Edlen, der für das Heil seiner Mitbürger gesorgt, finden wir selten im Munde der Völker und ihr dickes Gedächtniss bewahrt nur die Namen ihrer Dränger und grausamen Kriegshelden.

Über Goethe:

¶ Goethes grösstes Verdienst ist die Vollendung alles Dessen, was er darstellt; da giebt es keine Partien, die stark sind, während andere schwach, da ist kein Theil ausgemalt, während der andere nur skizzirt worden, da giebt es keine Verlogenheiten, kein herkömmliches Füllwerk, keine Vorliebe für Einzelheiten. Jede Person in seinen Romanen und Dramen behandelt er, wo sie vorkommt, als wäre sie die Hauptperson. So ist es auch bei Homer, so bei Shakespeare. In den Werken aller grossen Dichter giebt es eigentlich gar keine Nebenpersonen, jede Figur ist Hauptperson an ihrer Stelle.

Goethes „Faust":

¶ . . . die weltliche Bibel der Deutschen.

XIMENÈS DOUDAN

¶ Jede Zeit hat vorzugsweise an die Literatur einer anderen Zeit oder eines anderen Landes angeknüpft und jedesmal noch sind aus einer solchen Widerspiegelung eigenartige Werke hervorgegangen, die neue und blendende Seiten der unerschöpflichen Wahrheit enthüllen. Es scheint, dass Bücher eben so fruchtbar sind wie lebende Generationen.

¶ Soll man sich darüber wundern, dass die Werke des Geistes im Laufe der Zeit verblassen und dass wir die Arbeiten unserer Vorgänger in dieser Welt nur schlecht verstehen? Sollte man nicht vielmehr fragen, wie es kommt, dass gewisse Werke von einer Rasse auf die andere, von Generation auf Generation übergehen, ohne dass die Bewunderung, die sie einflössen, sich erschöpft? Wie kann der literarische Geschmack unveränderlich bleiben, da sich doch Alles verändert, der Mensch als Einzelner und in der Geschichte? Fällt es heute noch Jemand ein, zu fragen, weshalb die Neue Heloise das ganze achtzehnte Jahrhundert rührte und unserer Jugend so wenig sagt? Gewisse Wirkungen sind einzig und allein dem Talent der Zeitgenossen möglich, weil nur sie innerlich mit uns so verwandt sind, dass sie die geheimsten Triebfedern unseres Wesens in Bewegung versetzen können.

VICTOR HUGO

¶ Ouvre un livre. Platon, Milton, Beccaria.
Lis ces prophètes, Dante, ou Shakspeare, ou Corneille;
L'âme immense qu'ils ont en eux, en toi s'éveille;
Ébloui, tu te sens le même homme qu'eux tous;
Tu deviens en lisant grave, pensif et doux;
Tu sens dans ton esprit tous ces grands hommes croître
Ils t'enseignent ainsi que l'aube éclaire un cloître;
A mesure qu'il plonge en ton coeur plus avant,
Leur chaud rayon t'apaise et te fait plus vivant;

Ton âme interrogée est prête à leur répondre;
Tu te reconnais bon, puis meilleur; tu sens fondre
Comme la neige au feu, ton orgueil, tes fureurs,
Le mal, les préjugés, les rois, les empereurs!
Car la science en l'homme arrive la première.
Puis vient la liberté .....
Le livre en ta pensée entre, il defait en elle
Les liens que l'erreur à la vérité mêle,
Car toute conscience est un noeud gordien.
Il est ton médecin, ton guide, ton gardien.

RALPH WALDO EMERSON

¶ Es ist leicht, Bücher zu tadeln, und schlechte Bücher werden leicht gefunden; und die besten sind nur Verzeichnisse und nicht die verzeichneten Dinge selbst; und gewiss, es giebt genug Dilettantismus und genug Bücher, welche nur neutral sind und gar nichts für uns thun. In Platos „Gorgias" sagt Sokrates: „Der Schiffsherr geht in einem bescheidenen Gewande dicht an der See auf und ab, nachdem er seine Passagiere von Ägina oder Pontus herübergebracht, und glaubt durchaus nicht, dass er etwas Ausserordentliches gethan habe, und weiss ganz gewiss, dass seine Passagiere eben dieselben geblieben und in keiner Hinsicht besser geworden sind, als sie es waren, da er sie an Bord nahm." So ist es zum grössten Theile auch mit den Büchern: sie wirken keine Erlösung in uns. Der Buchhändler könnte eben so sicher wissen, dass seine Kunden durch den Erwerb und Verbrauch seiner Waaren nach keiner Seite hin besser werden. Der Band ist für den Preis eines Dollars zu haben; und nachdem wir die betitelten Rücken bis zum Überdrusse gemustert haben, verlassen wir den Laden und erfahren – wie es mir zum wenigsten ergangen ist – ohne Erstaunen von einem sauertöpfischen Bankdirektor, dass man in Bankcomptoiren alle Vorräthe dieser Art für eitel Unrath ansieht. Aber es bleibt, dessen ungeachtet, eben so wahr, dass es Bücher giebt, die von

so grosser Bedeutung für eines Mannes Privaterfahrung sind, dass sie die Fabeln von Cornelius Agrippa, von Michael Scott oder von dem alten Orpheus in Thrazien für ihn zur Wahrheit machen, – Bücher, die in unserem Leben gleichen Rang mit Eltern, Liebenden und leidenschaftlichen Erfahrungen einnehmen, so heilsam, so kräftig, so revolutionär, so gebieterisch; Bücher, die das Werk und der Beweis von so viel umfassenden Fähigkeiten sind; Bücher, die der Welt, die sie malen, so treffend ähnlich sehen, dass wir, obgleich wir sie mit gemeineren zusammenschliessen, unsere Ausschliessung von ihnen als eine Anklage unserer Lebensweise empfinden. Betrachtet einmal, was Ihr in der kleinsten ausgewählten Bibliothek besitzt! Eine Gesellschaft der weisesten und witzigsten Männer, die in einem Jahrtausend aus allen civilisirten Ländern aufgefischt werden konnten, haben die Resultate ihres Wissens und ihrer Weisheit in bester Ordnung aufgestellt. Die Männer selbst waren verborgen und unzugänglich, einsiedlerisch, ungeduldig über Störungen, von der Etiquette eingehegt; aber der Gedanke, den sie nicht einmal vor ihrem Busenfreunde enthüllen mochten, ist hier mit durchsichtigen Worten für uns, die Fremden eines anderen Weltalters, niedergeschrieben.... In einer Bibliothek sind wir von vielen hundert theuren Freunden umringt, aber sie werden Alle von einem Zauberer in diesen papiernen und ledernen Futteralen gefangen gehalten, und obgleich sie uns kennen und einige von ihnen zwei, zehn oder zwanzig Jahrhunderte auf uns gewartet haben und begierig sind, uns ein Zeichen zu geben und ihr Herz vor uns auszuschütten, so ist es doch das Gesetz ihrer Vorhölle, dass sie nicht sprechen dürfen, ehe man selbst mit ihnen gesprochen hat; und da der Zauberer sie, gleich Infanterie-Bataillonen, bei Tausenden und Zehntausenden, in Rock und Jacke von gleichem Schnitt gekleidet hat, so muss unsere Aussicht, auf den rechten zu stossen, nach dem arithmetischen Gesetz der Permutation und Kombination berechnet werden, – nicht eine Auswahl aus drei Kästchen,

sondern aus einer halben Million Kästchen, die sich alle gleich sehen. Und wir wissen aus eigener Erfahrung, dass in dieser Loterie wenigstens fünfzig oder hundert Nieten auf einen Gewinn kommen.... So haltet Euch vor allen Dingen davon fern, gemeine Bücher zu lesen. Meidet, was die Presse über das Geschwätz der Stunde ausbrütet. Leset nicht, was ihr, ohne zu fragen, auf der Strasse oder in der Eisenbahn erfahren werdet. Doktor Johnson sagte, er ginge stets in prächtige Läden, und kluge Reisende kehren in den besten Hotels ein; denn, obgleich sie mehr kosten, kosten sie doch nicht sehr viel mehr und man findet dort immer die beste Gesellschaft und die beste Unterweisung. Eben so weiss auch der Gelehrte, dass die berühmtesten Bücher zuerst und zuletzt immer die besten Gedanken und Thatsachen enthalten.

Übersetzt von S. Mohnicke.

THEODOR FRIEDRICH HEYSE

An Paul Heyse:

¶ Du weisst, mein Lieber, dass ich von jeher eine gewisse Abneigung gegen das Schreiben hatte und, ihm gegenüber, einem denkenden Lesen den entschiedenen Vorzug gab. Vielschreiberei schien mir, wie Vielherrschaft, eine Krankheit der Ueberwucherung. Ich hatte einen hohen Begriff gefasst von der Gewalt und Würde des Wortes. Das Wort, sagte ich mir, lässt sich nicht ungestraft missbrauchen: es ist ein Mann und wächst wohl eben darum Vielen über den Kopf, weil es immer schwerer wird, ein Mann zu werden. Niemand zwingt es, der sich selbst nicht besitzt, wie Keiner befehlen darf, der nicht gehorchen lernte. Auch haben verschiedene Zeiten einen sehr verschiedenen Grad von Gehörfähigkeit, weshalb denn in manchen mit wenigem viel zu wirken ist, in andern mit allem nichts. Genug, ich meinestheils, der ich einem Jeden seinen Weg frei stelle, wenn er nur einen hat und geht, verzichtete ohne Kampf auf die wandelbaren Ehren des Schriftstellers und

nahm mir vor, alles daran zu setzen, um, wo irgend möglich, es zu einem guten Leser zu bringen. Man würdigt diese Kunst so wenig; und doch ist und bleibt sie meines Erachtens der sicherste Grund aller allgemeinen und menschlichen Bildung. Insbesondere werden gereifte und zur Ueberreife neigende Nationen wohl thun, sie recht ernstlich zu pflegen, ja, es dünkt mich zuweilen, als ob das Menschengeschlecht überhaupt, je älter es wird, sich immer dringender auf sie hingewiesen sehe. [Aehnlich Bernhard Delbrück 1800: Man hat schon lange den Ausdruck „klassische Dichter" in unsere Sprache eingeführt; ich wundere mich, dass man nicht auch den Ausdruck „klassische Leser" eingeführt hat.]

¶ Es giebt kein volles Verständniss fremden Geistes als im Ringen, im Wetteifer mit ihm.

LUDWIG FEUERBACH

¶ Es geht uns mit den Büchern, wie mit den Menschen. Wir machen zwar viele Bekanntschaften, aber Wenige erwählen wir zu unsern Freunden, unsern vertrauten Lebensgefährten.

¶ Bekannte kommen und vergehen, Freunde nicht. Bücher, die wir zu unsern Freunden machen, werden uns nie zum Ekel. Sie nützen sich durch den Gebrauch nicht ab; sie reproduziren sich immer von Neuem, wie das Leben; ihr Genuss ist unerschöpflich.

¶ Ueber tüchtige Menschen erlauben wir uns erst nach langem Umgange ein Urtheil, aber über unzählige fällen wir gleich beim ersten Augenblicke unserer Bekanntschaft mit ihnen ein Urtheil, und zwar kein anderes, als dass wir sagen: wir können unmöglich mit ihnen umgehen, wir wollen sie gar nicht kennen lernen. So geht's uns auch mit unzähligen Schriften; schon bei den ersten Seiten sind wir mit ihnen fertig. Wir können

sie eben so wenig geniessen, als wir tote Mäuse und Ratten zu uns nehmen oder den Speichel anderer Menschen auflecken können, und sollten wir auch, wie jene verirrten Mönche, durch solche Büssungen unser ewiges Seelenheil erwerben zu können glauben. Das Urtheil der Antipathie: „ich kann nicht, ich mag nicht“ ist auch hierin oft das allergründlichste Urtheil, das Urtheil der Vernunft.

¶ Es giebt natürlich eine unzählige Menge von Dingen, die wir entweder allein oder doch leichter und unendlich besser durch die sinnliche Anschauung erkennen, als durch die Lecture. Aber es ist thöricht, deswegen das Wesen und den hohen Werth des Buches zu verkennen. Der Mensch wird sowohl in der Lecture als in der Schriftstellerei von einer Menge unwesentlicher Eindrücke und Affektionen frei, die bei der sinnlichen Anschauung mit in sein Urtheil einfliessen und seine Reinheit trüben; seine Seele wird leidenschaftloser, ruhiger und eben dadurch fähiger, eine Sache zu erkennen und zu beurtheilen, wie sie ist.

¶ Die Bücher sind einsame Kapellen, die der Mensch in den wild-romantischen Gegenden des Lebens auf den höchsten und schönsten Standpunkten errichtet und auf seinen Wanderungen nicht blos der Aussicht wegen, sondern hauptsächlich deswegen besucht, um sich in ihnen von den Zerstreuungen des Lebens zu sammeln und seine Gedanken auf ein anderes Sein, als das nur sinnliche, zu richten.

¶ Ihr habt Recht: die Lecture hat mannigfaltige Nachtheile für den Menschen. Ich wiederhole es: Ihr habt Recht, vollkommen Recht. Denn die Lecture verwöhnt unsern Gaumen; die ordinäre Kost, die Ihr im Leben uns beut, behagt uns nicht mehr; auf eine attische Nacht, die wir in der Lecture eines Aristophanes oder Plato feiern, schmeckt uns der Umgang mit Euch so vor-

trefflich, wie gemeiner Krätzer auf falerner Wein. Je mehr sich unsere Bekanntschaft mit guten Büchern vergrössert, desto geringer wird der Kreis von Menschen, an deren Umgang wir Geschmack finden.

¶ Die Indier kannten nur eine Seelenwanderung vor und nach dem Leben. Es giebt aber auch schon im Leben eine Metempsychose. Diese ist die Lecture. Beneiden wir darum nicht den Brahminen Amarou, dass er nach einander die Gestalten von hundert Weibern annahm und daher so glücklich war, die Geheimnisse der Liebe im Originaltexte selbst lesen zu können! Freilich – es ist traurig genug – fahren wir auch auf dieser Seelenwanderung oft in die Seele eines Kameels, eines Esels oder anderer niedriger Geschöpfe. Indess hat es doch auch seinen grossen Nutzen, zu wissen, wie es in der Seele eines Esels aussieht. Daher hat man mit Recht gesagt, es sei kein Buch so schlecht, aus dem man nicht Etwas lernen könne.

¶ Die guten Bücher, d. h. solche, die uns Etwas zu denken geben, sind in fremden Sprachen geschrieben. In der Lecture übersetzen wir sie in unsere Muttersprache. Aber die Wenigsten verstehen sich auf die Kunst, zu übersetzen, wissen die Freiheit der Aneignung mit der Gebundenheit der Treue auf schickliche Weise zu verbinden. Die meisten Leser sind entweder nur wortgetreue, steife, sklavische Pedanten oder leichtsinnige Paraphrasten, die, oft selbst wider Wissen und Willen, den Autor sogar nur parodiren.

FRIEDRICH THEODOR VISCHER

¶ Jeder Künstler hat seine Auffassung, so gewiss er ein Individuum ist. Ist er aber ein grosses Individuum, ist sein Geist ein weitumfassender, so wird seine Auffassung wenig Subjektives haben; sein Subjekt wird verschwinden in der Grossheit, die er in den Gegenstand legt, und er wird eine Welt ver-

schiedener Stimmungen und Formen umfassen. Ein so wunderbares Dichterindividuum ist z. B. Shakespeare, dass er alle Stände, Lebensalter, Charaktere schildert, als wäre er sie alle gewesen. Man staunt und fragt sich, wie kann denn ein Mensch sich zur Gattung erweitern? So ungeheuer überspringt Shakespeare die gewöhnlichen Grenzen menschlichen Erkennens und künstlerischer Auffassung. – Nun aber das etwas engere Talent!.... Statt uns einfach an die Sache halten und sehen zu können: so ist das Leben dieser Dinge, so ist das Wesen in dieser Region der Welt, müssen wir immer seine Persönlichkeit und ihren besonderen Beigeschmack auf uns wirken lassen. Nun sagen wir: er ist ein Manierist. Jean Paul und Heine sind ohne Zweifel Manieristen zu nennen. – Goethe, der die bekannte universale Weltweite hat, gewöhnt sich in seinen alten Tagen gewisse Sprachschnörkel an, namentlich unnatürliche Superlativa, woran man sogleich spürt: das ist Greisentick; auch er wird leider Gottes manieriert.

Über Goethe:

¶..... wer Dein Lied vernimmt,
Dem werde es wohl, der werde froh,
Leicht, leichter rinne sein Blut! –
Als Gott erschaffen die Welt,
Da sah er an, was er hatte gemacht,
Und siehe da, es war sehr gut,
Also seh'n wir mit Deinen Augen
Luft und Erde und Baum und Thier
Und der Menschen gute Geschlechter,
Ein solcher Goldglanz zittert um Alles,
Was da ist.
Es quillt, es sprudelt
In Deinem Geist,
Ergiebig, reich, voll
Schiessen und steigen krystall'ne Strahlen,

Verdichten sich, werden Bilder,
Scharf gezeichnete, hell geschaute,
Klar wie in jonischem Sonnenlicht,
Wohlbekannte und doch so fremde,
Denn es umschwebt sie ahnungsvoll
Ein namenloses Unendliches.

DAVID FRIEDRICH STRAUSS

¶ Man kann über den Begriff des Klassikers streiten: ich verstehe einen Schriftsteller darunter, in dessen Werken die tiefste Eigenthümlichkeit seines Volkes zum vollen Ausdruck kommt, und zwar in einer Form, die, wenn nicht für alle Zeiten mustergiltig, doch für alle bedeutend und anziehend ist.

Über Goethe:

¶ Er ist eine Welt, so reich und mannigfaltig, dass von uns Epigonen Keiner hoffen darf, ihn auch nur in der Auffassung zu erschöpfen. Übrigens befinden wir uns zu ihm heute bereits in einer viel günstigeren Stellung als die Generation vor uns, weil uns die weitere Entfernung einen richtigeren Sehwinkel angewiesen hat. Zu seinen Lebzeiten und noch in den ersten Jahrzehnten nach seinem Hingang mochte Der und Jener von seinen Mitstrebenden als gleich gross und selbst als grösser erscheinen; wie in der Nähe eines Hochgebirgs bisweilen ein Vorhügel, dem wir noch näher stehen, uns den Hauptberg zu überragen oder doch ihm gleichzukommen scheint. Jetzt sind wir ihm schon so fern gerückt, dass wir bestimmt ermessen können, wie selbst der ansehnlichste Gipfel neben ihm, nämlich Schiller, trotz seiner an sich beträchtlichen Höhe, die seinige bei weitem nicht erreicht. Er tritt uns jetzt entgegen als das Urgebirg, das unsern Horizont beherrscht und durch die ihm entströmenden Quellen und Bäche weithin unsere Fluren tränkt .... Seine Werke bilden für sich allein eine Bibliothek, so reichhaltig, so voll der gesündesten, kräftigsten Nahrung

für den Geist, dass Einer füglich alle anderen Bücher daneben entbehren könnte und doch dabei nicht zu kurz kommen würde. Und auch bei ihm, wie bei Lessing, sind es keineswegs blos die eigentlich poetischen Schriften, die Gedichte, Dramen, Romane, um die es sich handelt, sondern im engern oder weitern Sinne gehören die übrigen mit dazu. Umfasst schon Goethes dichterische Produktivität einen mächtig weiten Kreis, so dehnt sich sein geistiges Vermögen überhaupt in unabsehbare Fernen aus. Der Kenner aller Falten und Tiefen des Herzens durchforscht zugleich die Tiefen und Schichten der Gebirge; der feine Beobachter des menschlichen Lebens und seiner Verhältnisse sucht zugleich die Gesetze des Lichts und der Farben zu ergründen; der Schöpfer so vieler harmonischen, im reinsten Ebenmaass aufgebauten Dichtungen weiss dem Geheimniss auf die Spur zu kommen, wie die schaffende Natur den aufsteigenden Bau des organischen Lebens auf unserer Erde zu Stande bringt. Und hinwiederum wirkt dieser Sinn für die Natur, für ihre unerschöpfliche Lebensfülle wie für ihr stilles gesetzmässiges Schalten und Walten auf Goethes gesammte Poesie zurück. Viel Gewaltiges, aber nichts Gewaltsames; bei aller Mannigfaltigkeit nirgends Unordnung; bei aller Tiefe keine Trübe.

ALPHONSE KARR

¶ Die Lecture: reizendes Vergessen des eigenen Selbsts und des Lebens.

¶ Die Zahl der Schriftsteller wächst fortwährend, weil ihr Beruf der einzige ist, den man ausüben kann, ohne ihn gelernt zu haben.

GIUSEPPE GIUSTI

¶ Il fare un libro è meno che niente.
Se il libro fatto non rifà la gente.
[Ein Büchlein schaffen, will nicht viel bedeuten,
Wenn nicht das Buch zu schaffen macht den Leuten.]

Übersetzt von Paul Heyse.

WILLIAM EWARDT GLADSTONE

¶ Bücher sind gute Gesellschafter. Wer in ein Zimmer eintritt, in dem sich Bücher befinden, den scheinen sie, noch ehe er sie aus den Regalen nimmt, anzureden, zu begrüssen und dem scheinen sie zu sagen, dass Etwas von ihren Einbänden umschlossen wird, das ihm nützlich sein kann, und dass sie nichts Besseres wünschen, als es ihm mitzutheilen. Deshalb haltet die Bücher in Ehren und versucht, den besten Gebrauch von ihnen zu machen.

EDOUARD LABOULAYE

¶ Definiren zu sollen, was ein Buch ist, würde Manchen in Verlegenheit bringen. Eine Anzahl von Blättern, die mit Schriftzeichen bedeckt sind! Das weiss freilich ein Jeder, aber es ist ein rein Äusserliches. Was ist dagegen innerlich das Wesen des Buches? Eine Stimme, die wir hören, eine Stimme, die zu uns spricht; der lebendige Gedanke eines Anderen, der durch Zeit oder Raum von uns getrennt ist: eine Seele! Wenn wir die Bände einer Büchersammlung mit geistigem Auge betrachten, sehen wir in ihnen die Intelligenzen aller Länder und Jahrhunderte vereinigt, um zu uns zu reden, uns zu belehren und zu erbauen. In ihnen liegt einzig das Bleibende: die Menschen vergehen und steinerne Denkmäler verfallen in Staub, nur der Gedanke ist unvergänglich. Molière wäre todt? Aber spricht er nicht heute noch zu uns durch seinen Alcest? Madame de Sévigné läge seit 1696 im Grabe? Das kann nicht sein –, hörte ich doch noch gestern, wie sie mit ihrer Tochter schalt. Ja, ich kenne sie persönlich, ebenso auch Coulanges, Madame de Grignan, Madame de Lafayette, Bussy-Rabutin, Larochefoucauld und seine Freunde. Sie alle leben und gehen mit mir um. Aber diese liebenswürdige Gesellschaft ist dem Buchverächter verschlossen; nur Dem, der mit Verständniss liest, öffnet sich die Welt der schönen Seelen. Für dieses Verständniss wollen wir arbeiten. Unsere Kräfte sind die Summe aller Kräfte der früheren

Generationen. Weil unsere Vorfahren Sümpfe getrocknet, Wasserläufe geregelt, Städte gebaut und Strassen angelegt haben, können wir anders leben als unsere Urväter. Das ererbte Vermögen schützt uns vor Hunger und Kälte. Ebenso giebt es ein ungeheures intellektuelles Kapital; es dient aber nur dem, der zu lesen versteht. Jeder möge sich daran bereichern; es Jedermann zugänglich zu machen, sei unser Bestreben!

FRIEDRICH HEBBEL

¶ Der Geschmack einer Nation geht dem Genius nie vorauf, sondern hinkt ihm beständig nach.

¶ Warum liebt der Mensch in der Regel das Nebelhafte, Dämmernde mehr als den hellen Tag? Glaubt er vielleicht, in der Klarheit einen nur noch dichteren Schleier zu sehen, der den eigentlichen Gegenstand so verdeckt, dass es aussieht, als ob er selbst der Gegenstand wäre?

¶ Ich halte es für die grösste Pflicht eines Menschen, der überhaupt schreibt, dass er Materialien zu seiner Biographie liefere. Hat er keine geistigen Entdeckungen gemacht und keine fremden Länder erobert, so hat er doch gewiss auf mannigfache Weise geirrt und seine Irrthümer sind der Menschheit eben so wichtig wie des grössten Mannes Wahrheiten.

¶ Jeden bedeutenden Schriftsteller muss man einmal lesen, um so weit zu kommen, dass man ihn lesen kann.

¶ Wiederholen alter Lecture ist der sicherste Probirstein gewonnener weiterer Bildung.

¶ Alles Schreiben läuft auf Mischen hinaus, die Ingredienzien bleiben ewig dieselben. Aber jede neue Zeit ruft ein neues Rezept hervor und jedes neue Rezept eine neue Medizin.

¶ Das Publikum beklatscht ein Feuerwerk, doch keinen Sonnenaufgang.

¶ Es hat mir einen tröstlichen Eindruck gemacht, dass Schiller [nach Humboldts Briefwechsel] so wenig die Griechen als die schwereren Lateiner in der Ursprache las.

¶ Flechtet Keinem den Lorbeerkranz zu gross, er fällt ihm sonst als Strick um den Nacken!

¶ Gewisse moderne Autoren machen Toilette vor dem Publikum und bilden sich ein, diese grosse Unverschämtheit sei eine grosse That.

¶ Man kann kein Blut in sich hineintrinken, sondern der Organismus muss sich das Blut selbst aus den Nahrungsmitteln bereiten.

¶ Die Dummheiten platter Köpfe sind immer unfreiwillige Parodien von der Weisheit der Gescheiten; denn nicht einmal darin sind sie originell.

¶ Aristoteles hat auf die dramatische Kunst vielleicht noch schlimmer eingewirkt durch seine Bestimmung, dass die Tragödie Furcht und Mitleid erregen solle, als durch seine Einheiten. Und doch ist jene richtig, wenn man nur eine Beschreibung des Gemüthszustandes, den die Tragödie hervorbringen muss, falls sie echt ist, nicht für die Definition ihres Zwecks hält. Allerdings muss die Tragödie Furcht erregen, denn wenn sie es nicht thut, so ist dies ein Beweis, dass sie aus nichtigen Elementen aufgebaut ist, und wenn sich zu dieser Furcht nicht Mitleid gesellt, so zeigt es an, das die dargestellten Charaktere oder die Situationen, in die sie hineingerathen, sich vom Menschlichen und vom Möglichen oder doch Wahrscheinlichen zu weit entfernen.

¶ Neue Bücher sind oft nichts als Hitzblattern des Tages, alte Bücher, die neu geblieben sind, müssen von einem interessanten Individuum ausgegangen sein und einen grossen Gehalt, sei es nun subjektiver oder objektiver Art, in sich aufgenommen haben.

¶ Erfinden will doch Jeder gern in der Literatur; und wer keine Gedichte erfinden kann, der erfindet Dichter.

¶ Was ist doch ein Mensch, dem die Form fehlt! Ein Eimer voll Wasser ohne den Eimer!

¶ Im Genie liegt immer etwas durchaus Neues, streng an ein bestimmtes Individuum Geknüpftes. Der mittelmässige Poet, der die Abendröthe besingt oder ein Sonett auf einen Maikäfer macht, würde es zu einem Gedicht, wie Schillers Spaziergang oder seine Glocke, bringen, wenn seine Kraft millionenfach verstärkt würde; Schiller selbst aber würde nie einen Fischer oder einen Erlkönig erzeugen.

¶ Die griechischen Dichter auf den Schulen lesen und sich mit ihren Schönheiten vertraut machen sollen, ist gerade so, als wenn man den menschlichen Körper schön finden sollte, während man ihn sezirt.

¶ Man muss dem Blinden nicht von der Farbe reden wollen. Schon deswegen nicht, weil er sie besser zu kennen glaubt, als der Sehende.

¶ Der Geschichtsschreiber malt die Maschine in ihren äusseren Umrissen, der Dichter stellt das innere Getriebe dar, wobei er dann oft, wo es verdeckt ist, auf die Naturgesetze zurückgehen muss.

¶ ... für bestimmte Bücher bestimmte Jahreszeiten; ich fasse es gar nicht, wie man gewisse Werke im Winter lesen kann.

¶ Dinte, die erst zu leuchten anfängt, wenn das rechte Auge auf die Schrift fällt.

¶ Es giebt Leute, die ein Buch nur einmal lesen und dann epitomiren. Als ob nicht ein wirkliches Buch ein Mensch wäre, der sich, obgleich konzentrirt, doch in einer Unterhaltung nie ganz ausgiebt!

¶ Alle Poesie ist einem orientalischen Selam zu vergleichen; wer den Sinn nicht erfasst, der kann sich noch immer an dem Strauss erfreuen.

¶ Lessing war der Pflug der deutschen Literatur, aber den Pflug kann man nicht essen.

¶ Man liest manches Buch mit einem Gefühl, als ob man dem Verfasser ein Almosen ertheilte.

¶ Wer Gespenster verscheuchen will, der braucht blos Licht zu bringen.

¶ Sich gewisse Bücher in gewissen Händen denken! Falstaff z.B., wie er Werthers Leiden liest.

FRANZ DINGELSTEDT

¶ Jedes Buch hat eine Geschichte: habent sua fata libelli. In früheren Zeiten begann diese Geschichte nach der Erscheinung; jetzt, wo sie die Reklame schreibt, geht sie vorher. Die Reklame! Das paradiesische Zeitalter des literarischen Lebens wusste von dieser glorreichen Erfindung nichts. Damals existirten Adam und Eva, Dichter und Publikum, harmlos ohne Feigen-

und andere Tagesblätter neben einander, für einander, mit einander; die Schlange der Kritik hatte ihnen noch nicht einmal den Zankapfel der Erkenntniss beigebracht, des Unterscheidens schlechter und guter Bücher. Im patriarchalischen Alter gestaltet sich das Verhältniss schon wesentlich anders, das Publikum mehrt sich; Familien, Stämme, Staaten werden gebildet, in der Literatur Koterie, Schule, Partei. Jede Erscheinung wird besprochen, von den Anhängern wie von den Gegnern; Kritik und Antikritik führen das Wort, so dass doch immer noch zweierlei Ansichten oder Urtheile zu Gehör kommen. Daraus entwickelt sich denn früher oder später eine goldene, silberne, eiserne Tyrannei – je nachdem –, die ihrerseits wieder in Anarchie umschlägt. Mit ihr beginnt das Reich der Reclame. Die Kritik wird nicht mehr gehört, weder freundliche noch feindliche. Alle Autorität und aller Glaube an eine solche ist erschüttert. Kein Name gilt, zieht oder schützt noch. Der Verleger besorgt Alles: Lob, so viel wie möglich, Tadel, so viel wie nöthig, um den Schein zu retten oder Widerspruch hervorzurufen.

GIOVANNI PRATI

¶ Libri e memorie dei secoli morti miei dolci studi . . . [Bücher und Erinnerungen aus den vergangenen Jahrhunderten, meine süssen Studien . . .]

GUSTAV FREYTAG

¶ Gute Bücher sind die grossen Schätze des Menschengeschlechts. Das Beste, was je gedacht und erfunden wurde, bewahren sie aus einem Jahrhundert in das andere; sie verkünden, was einst auf Erden lebendig war. Hier steht, was wohl tausend Jahre vor unserer Zeitrechnung geschaffen wurde, und daneben, was erst vor wenigen Jahren in die Welt wanderte. Alle Bücher, vom ältesten bis zum jüngsten, stehen in einem geheimnissvollen Zusammenhange. Denn Keiner, der ein Buch

geschrieben, ist durch sich selbst geworden, was er uns ist. Jeder steht auf den Schultern seiner Vorgänger. Alles, was vor ihm geschaffen wurde, hat irgendwie dazu geholfen, ihm Geist und Leben zu bilden; und was er geschaffen, hat irgendwie andere Menschen gebildet und wieder aus deren Geist ist es in spätere übergegangen. So bildet der Inhalt aller Bücher ein grosses Geisterreich auf Erden. Von den vergangenen Seelen leben und nähren sich Alle, welche jetzt athmen und Neues wirken. Wer längst seinen Leib der Natur zurückgegeben, wird täglich in Tausenden aufs neue lebendig. Der Verkehr mit den grossen Geistern der Vergangenheit durch ihre Bücher ist einer der edelsten Genüsse. Wir leben mit ihnen wie mit Freunden, wir bewundern und lieben sie, als wenn sie leibhaftig unter uns weilten.

JOHN RUSKIN

¶ Wer Glück hat, mag wohl einmal einen berühmten Dichter zu Gesicht bekommen und den Ton seiner Stimme hören oder einen berühmten Gelehrten ansprechen und eine gutmüthige Antwort erhalten. Einem Anderen mag es gelingen, einem Minister ein Gespräch von zehn Minuten aufzudrängen – der Minister wird wahrscheinlich schweigen oder, was noch schlimmer ist, mit Lügen antworten –, oder man ergattert zwei bis drei Mal im Leben die Ehre, einer Prinzessin ein Bouquet zuzuwerfen oder von Ihrer Majestät der Königin freundlich angesehen zu werden. Und während wir diesen zufälligen Glücksfällen nachjagen und Zeit, Wollen und Können für solche Nichtigkeiten und anderes nicht viel Besseres einsetzen, wartet unser ein Kreis, jederzeit bereit, sich mit uns zu unterhalten, was immer unsere Stellung oder Beschäftigung auch sei, sich mit uns zu unterhalten in den gewähltesten Worten und mit Dank obendrein, dass wir uns seine Unterhaltung gefallen lassen. Und weil dieser Kreis so gross und edel ist – und täglich zu unserer Verfügung – und nichts verlangt, sondern

nur dienen will – und alle diese Könige und Granden geduldig in den bescheiden eingerichteten, engen Vorzimmern – unseren Bücherfächern – warten, darum respektiren wir sie nicht und schenken ihnen vielleicht ein Leben lang kein einziges Mal Gehör.... Wer würde aber lieber mit dem Hausgesinde oder mit Stalljungen schwatzen, wenn er sich mit Königinnen und Königen unterhalten kann? Oder wie verträgt es sich mit einem würdigen Bewusstsein unserer Ansprüche auf Selbstachtung, uns dort mit dem hungrigen und gemeinen Haufen um Zutritt und Audienz herumzuschlagen, während hier Hof gehalten wird für die Ewigkeit und für Jeden von uns? Dieser Hof, weit wie die Welt und mannigfaltig wie ihre Tage, mit seinen Auserwählten und Starken aller Länder und Zeiten? Da darf Jeder eintreten und sich Gesellschaft und Rang nach seinen Wünschen suchen, ohne dass er fürchten müsste, sie je anders als durch eigene Schuld zu verlieren. An dem Adel des Umganges, den er sich wählt, wird sein eigener innerer Adel erkannt, und was an seinem Streben, in der Gesellschaft der Lebenden hochzusteigen, wahr und ehrlich ist, mag daran gemessen werden, welchen Platz er sich in dieser Gesellschaft der Toten wählt. Welchen Platz er sich wählt, – und für welchen Platz er sich eignet, muss ich hinzufügen; denn, wohlgemerkt, dieser Hof der Vergangenheit unterscheidet sich darin von der Aristokratie der Lebenden: er öffnet sich einzig und allein der Arbeit und dem Verdienst. Weder Reichthum noch tönender Name noch trügerische Schliche berücken oder erschrecken den Pförtner dieses Elysiums. Im wahren Sinne sind Gemeinheit und Niedrigkeit hier ausgeschlossen. An den Thüren dieses schweigenden Faubourg St. Germain wird nur kurz gefragt: Bist Du würdig einzutreten? Tritt ein. Begehrst Du, mit Edlen umzugehen? Sei edel und es ist Dir gewährt. Sehnst Du Dich nach Zwiesprache mit den Weisen? Lerne sie verstehen und sie sprechen zu Dir. Sind andere Bedingungen möglich? Nein. Vermagst Du Dich nicht zu

uns zu erheben, können wir auch nicht zu Dir herabsteigen. Der lebende Edelmann mag höflsch mit Dir verkehren, der lebende Philosoph sich angestrengt bemühen, Dir seine Gedanken auseinanderzusetzen; hier bei uns giebt es weder Verstellung noch Verdolmetschung, Du musst Dich zur Höhe unserer Gedanken aufschwingen, wenn Du Dich an ihnen erfreuen willst, und unsere Gefühle theilen, um unsere Gegenwart zu erkennen.

¶ Einer könnte alle Bücher des British Museum lesen, wenn er lange genug lebte, und dennoch ein „illiteratus", ein ganz ungebildeter Mensch bleiben; wer aber zehn Seiten eines guten Buches, Buchstaben für Buchstaben, d. h. mit wirklicher Sorgfalt, liest, ist dadurch in gewissem Sinne für immer ein Gebildeter geworden.

HENRI-FRÉDÉRIC AMIEL

Über Rousseau:

¶ Rousseau ist in Allem ein Vorgänger: von ihm ist das Reisen zu Fuss vor Töpffer, die träumerische Seele vor Châteaubriands René, die Botanik in der Literatur vor George Sand, der Kultus der Natur vor Bernardin de Saint-Pierre, die demokratische Theorie vor der Revolution von 1789, die politische und theologische Discussion vor Mirabeau und Renan, die Pädagogik vor Pestalozzi, die malerische Beschreibung der Alpen vor Saussure; er hat die Musik in Mode gebracht und einen neuen französischen Stil geschaffen: den gedrängten, gereinigten, compacten, leidenschaftlichen Stil. Mit einem Wort: nichts von ihm ist verloren gegangen und Keiner hat einen grösseren Einfluss auf die französische Revolution gehabt – denn er war der Halbgott zwischen Necker und Bonaparte –, Keiner einen grösseren Einfluss auf das neunzehnte Jahrhundert – denn Byron, Châteaubriand, Mme. de Staël, George Sand gehen von ihm aus.

Über Stendhal:

¶ Stendhal eröffnet die Reihe der naturalistischen Romanschriftsteller, die für das Moralgefühl keinen Platz mehr haben und die Willensfreiheit als eine Illusion verspotten. Die Menschen sind für ihre Handlungen nicht verantwortlich, sondern beherrscht von ihren Trieben; und das Schauspiel der menschlichen Leidenschaften ist die Freude des Beobachters, die Weide des Künstlers. Stendhal ist ganz der Schriftsteller nach dem Herzen Taines, der gewissenhafte Chronist, der sich weder erregt noch entrüstet. Er hat sein Gefallen am Schuft und an der Dirne eben so wie am ehrlichen Manne und an der anständigen Frau: ihm fehlt jeder Glaube, jede Vorliebe, jedes Ideal. Die schöne Literatur wird hier ein Theil der Naturgeschichte, der exakten Wissenschaft; sie scheidet aus den „Humaniora“ aus. Der Mensch verliert den Vorzug einer Sonderstellung in der Natur und rangirt mit Ameisen, Biebern und Affen. Dieser moralische Indifferentismus disponirt zur Unmoralität.

Über Taine:

¶ Taine erregt mir eine peinliche Empfindung, Etwas wie knarrende Winden, klirrende Maschinen, Laboratoriumsgerüche. Sein Stil erinnert an die Chemie und Technologie. Unerbittliche Wissenschaft! Streng und trocken, durchdringend und hart, kräftig und herb, entbehrt er der Anmuth, der Menschenliebe, der Vornehmheit und der Liebenswürdigkeit. Woraus entspringt diese unangenehme Sensation, die Ohr und Auge und Herz, ja selbst die Zahnnerven trifft? Aus seiner Moraltheorie und seinem literarischen Grundprinzip. Nur die entschiedene Menschenverachtung der physiologischen Schule und das Eindringen mechanistischer Auffassungen in die Literatur, das auf Balzac und Stendhal zurückzuführen ist, machen die Dürre verständlich, die uns in diesen Blättern entgegentritt und die Kehle schmerzt, wie die mineralischen

Ausdünstungen eines Hüttenwerks. Er belehrt in hohem Masse, aber er ist lebensfeindlich, versengend, ätzend, deprimirend. Wir bereichern unsere Kenntnisse, aber wir empfangen keine Inspirationen. Ich sehe ihn als typisch für die kommende Literatur an. Amerikanisches Wesen als stärkste Abkehr von der Kunst der Griechen, statt des Lebens der Calcul, statt des Anschaulichen die Begriffsformel, statt Apollons Leyer die Retorte, das nackte Sehen statt der Freuden der Phantasie, kurz: der Tod der Poesie, deren Leiche den anatomischen Zwecken der Wissenschaft dient!

Über Renan:

¶ Er ist wohl Freidenker, aber Einer, dessen geschmeidiger Einbildung der religiöse Affekt als feiner Epikureismus zugänglich bleibt. Ihn dünkt es plump, sich diesen anmuthigen Träumen zu verschliessen, und beschränkt, sie für wirklich zu halten. Er ergötzt sich an den Evolutionen des Gewissens, aber er ist zu klug, um sie zu verspotten. Der echte Kritiker konkludirt nicht und exkludirt nicht; sein Vergnügen ist, zu verstehen, ohne zu glauben, und von den Thaten der Begeisterung Nutzen zu ziehen, ohne die Freiheit des Urtheils aufzugeben und die Illusionen Anderer zu theilen. Danach scheint es häufig, als ob er mit den Dingen nur jonglire, aber das ist vielmehr die heitere Ironie eines höchst kultivirten Menschen, der Alles kennen lernen und sich durch nichts bethören lassen will, des Vollmenschen und Dilettanten der Renaissance. . . . Charakteristisch ist an ihm das Schwanken zwischen Schön und Wahr, Poesie und Prosa, Kunst und Gelehrsamkeit. Er liebt die Wissenschaft, aber in erster Linie ist er doch Schriftsteller und opfert, wenn er wählen muss, ohne weiteres den Inhalt der Form. Die Wissenschaft ist ihm Stoff, nicht Zweck; sein Zweck ist der Stil. Eine wohlgelungene Seite (une belle page) hat ihm zehn Mal höheren Werth als die Aufdeckung einer Thatsache oder die Feststellung von Daten. Übrigens denke ich ebenso ....

FERDINAND KÜRNBERGER

¶ Wie spricht man im Zeitalter des Unglaubens – ungläubig und Ungläubigen – von Glaubenssachen? O, das ist einfach: wie Voltaire. Voltaire hat gesprochen wie ein Sklave, welcher die Kette bricht; er hat gehöhnt, verspottet, bespieen. Das behält seinen historischen Werth, aber nicht seinen ewig künstlerischen. Nun gut, also wie Heine. Heine hat nicht mehr gesprochen wie ein Sklave, welcher die Kette bricht, aber doch wie ein Freigelassener – libertinus, Libertin –, welcher der Kette noch gedenkt. Aber auch diese Libertinage kann in ihrem künstlerischen Werth abblassen. Von Voltaire hundert Jahre zu Heine, von Heine dreissig Jahre zu Gottfried Keller, – wohlan, die fortschreitende Zeit, theils gemacht, theils begleitet von ihren Menschen! Erst Gottfried Keller behandelt das Heilige wie ein Freier, welcher die Kette nie gesehen und getragen hat.

¶ Journale müssen nun einmal anders sprechen als Bücher, und unaufhaltsam ist der moderne Massen-Bildungsgang vom Buch zum Journal. Sehr richtig hat Lamartine bemerkt: sonst wuchsen die Journale aus den Büchern, heute wachsen die Bücher aus den Journalen. Mehr und mehr wird der Roman Feuilletonroman, die gelehrte Abhandlung populäre Vorlesung, die Wissenschaft Korrespondenz; der Zeitungsmitarbeiter pflegt nach und nach sein Eigenthum in Buchform zu sammeln und wieder an sich zu nehmen; und zahllos sind bereits die Bücher, welche nichts anderes sind als zurückgenommenes Zeitungsgut. Schriftsprache wird mehr und mehr heissen: Journalsprache.

PAUL DE LAGARDE

¶ In der Presse schweigt man von einem Manne, einem Gedanken, einer Thatsache, wenn der Mann, der Gedanke, die Thatsache der eigenen Person, den eigenen Phantasien und Werth-

urtheilen, der eigenen Thatenlosigkeit Abbruch zu thun droht: man schweigt sogar schon, wenn ein Parteigenosse durch jene in Gefahr gerathen würde; man schweigt, wenn eine gefürchtete Feder, eine einflussreiche Null, ein auf der Durchschnittshöhe der Alltagsmeinung und des Alltagskönnens stehender und, weil er Typus ist, als Ideal geltender princips mediocritatis den Buben, der zu vernichten, den Einfall, der zu widerlegen, die Behauptung, die richtig zu stellen ist, unter seinen Schutz genommen hat. In der gelehrten Presse giebt es für jedes Clanhaupt und jeden Clan ein eigenes Organ, welches die seinem grossen Manne unbequemen, unsympathischen, hinderlichen Menschen und Thatsachen je nach Lage der Umstände mit Koth bewirft, vorsichtig immer von Neuem bewitzelt oder ein für alle Mal todtschweigt, ein Organ, bei welchem ein Jeder Huld und Lob findet, der sich gefolgschaftswillig erweist. Wird einem Unabhängigen die Sache einmal zu arg, so wirft sich ein Generalstabsoffizier der Legion in die flache Brust und versichert mit der sittlichen Entrüstung, welche bei unseren Zeitgenossen des Erfolges gewiss ist, dass der Partei die Wahrheit stets heilig sei, dass man aber gelegentlich irren könne: er deutet an, dass es ein rohes Gemüth verrathe, von Irrthümern Aufhebens zu machen. Der Chor Derer, welche vertheidigt, gelobt, befördert werden wollen, wendet sich mit Schaudern von dem frechen Heiligthumsschänder ab, der die Cirkel der Bewunderungsstrategen und Beförderungsagenten, des Organisators des Sieges störte.

PAUL HEYSE

¶ „Wie denkst Du von diesem Autor nur?
„Wohl gar verächtlich?“
Nein; sein Verdienst durch die Literatur
Ist sehr beträchtlich.

¶ Was hilft's, dass man die Ohren verstopf'
Beim Lärmen der grünen Jungen?
Sie haben zwar nicht den hellsten Kopf,
Aber die hellsten Lungen.

¶ Der Zuschauer und der Leser,
Über nichts sind sie böser,
Als wenn es der Poet nicht macht
Genau so, wie sie sich's gedacht.

¶ Wer nie ein Stück Poet gewesen,
Wie dräng' er in den Geist des Dichters ein?
Mit Shakespeare Aeschylus zu lesen,
Müsst' eine herrliche Sache sein.

¶ Man liebt zu bemänteln aller Orten
Schwache Gedanken mit starken Worten.

¶ Wir dürfen unsern gnädigen
Schutzgeistern danken auf Erden,
Wenn wir den Steinen predigen
Und nicht gesteinigt werden.

¶ Siehst Du den stürmischen Wechsel der Zeiten,
Magst Du im Stillen Dich daran halten:
Die dringendsten Angelegenheiten
Sind die jahrtausendalten.

¶ Nachdenken doch immer Mühe macht,
Wie gut man Euch auch vorgedacht.

¶ Die Worte werden Dir manches sagen,
Verstehst Du nur sie auszufragen.

¶ Ein Bilderbuch ist diese Welt.
Das Manchem herzlich wohlgefällt,
Der blätternd Bild um Bild geniesst,
Vom Text nicht eine Zeile liest.

¶ Im Buch der Bücher offenbar
Steht Gottes Wort. Doch sagt, Ihr Frommen,
Ist Gott durch so viel tausend Jahr
Sonst nie zu Wort gekommen?

CARL HILTY

¶ Sehr viele der grössten literarischen Ereignisse der Weltgeschichte sind reine Gelegenheitschriften, z. B. ohne Zweifel alle Evangelien, die sämmtlichen Briefe der Apostel, wahrscheinlich auch ein grosser Theil des Alten Testaments, die einzelnen Suren des Koran, aus neuerer Zeit Pilgrims Progress, Onkel Toms Hütte, die kleineren Schriften Luthers oder die Lassalles, die man noch lesen wird, wenn kein Mensch mehr die heutigen Lehrbücher der Dogmatik oder „Das Kapital" von Marx liest.

¶ Von den Dingen, die Einen nichts angehen, immerhin aber eine gewisse Bedeutung in der Welt haben und einigermaassen zur Bildung gehören, muss man sich einmal im Leben eine deutliche Uebersicht ihres wirklichen Wesens und Kerns aus den besten Originalquellen zu verschaffen suchen und sie dann ruhig fallen lassen, ohne sich weiter damit zu beschäftigen.

¶ Ein wahres Unglück unserer Zeit sind die vielen, blos für die „schöne" Literatur erzogenen und gebildeten Leute, die sich dessen ungeachtet oft für die wahren Gebildeten halten. Sie leben, eben weil ihnen eine reale Befriedigung fehlt, in einem beständigen, geistigen Heisshunger nach „interessanten Er-

können sie uns ein Paradies sein, – ohne verbotenen Apfel und ohne Sündenfall, denn Alles ist uns erlaubt, auch der Baum der Erkenntniss, ja gerade er, für dessen Frucht unsere Stammmutter doch alles Andere preisgegeben haben soll.

JOHN MORLEY

¶ . . . es gehört keinerlei übermenschliche Energie für einen jungen Mann oder ein junges Weib dazu – ausser, wo die häuslichen Verhältnisse besonders drückend und ungünstig sind –, an jedem ordentlichen Arbeitstage doch mindestens eine halbe Stunde für aufmerksames und uninteressirtes Lesen zu erübrigen. Ich höre schon, dass man das für zu viel und für unmöglich erklären wird; aber ich weiss auch, dass gerade Die am lautesten dagegen eifern werden, die von ihrer Zeit am wenigsten ernsthaften Gebrauch machen. Doch es sei: eine halbe Stunde heisst, zu viel verlangen, – ich begnüge mich auch mit einer Viertelstunde. Ich glaube, dass man in einer halben Stunde bequem fünfzehn bis zwanzig Seiten im Burke oder eines der Meisterwerke Wordsworths oder – der klassisch Gebildete im Original, sonst in einer Uebersetzung – ein Drittel eines Gesanges der Ilias oder Aeneis lesen kann: ich will die halbe Stunde nicht überlasten. Aber Jeder möge selbst zusehen, die halbe Stunde mit 365 multipliziren und sich klar machen, was er auf diese Weise an Lesefrüchten in einem Jahre gesammelt und wie viel Zufriedenheit, Kraft und Einsicht für sein ganzes Leben er durch diesen Schatz gewonnen haben könnte.

FRIEDRICH NIETZSCHE

¶ Das Unglück scharfsinniger und klarer Schriftsteller ist, dass man sie für flach nimmt und deshalb ihnen keine Mühe zuwendet: und das Glück der unklaren, dass der Leser sich an ihnen abmüht und die Freude über seinen Eifer ihnen zu Gute schreibt.

¶ Die sogenannten Paradoxien des Autors, an welchen ein Leser Anstoss nimmt, stehen häufig gar nicht im Buche des Autors, sondern im Kopfe des Lesers.

¶ Der beste Autor wird der sein, welcher sich schämt, Schriftsteller zu werden.

¶ Jeden Schriftsteller überrascht es von Neuem, wie das Buch, sobald es sich von ihm gelöst hat, ein eignes Leben für sich weiterlebt; es ist ihm zu Muthe, als wäre der eine Theil eines Insektes losgetrennt und ginge nun seinen eignen Weg weiter. Vielleicht vergisst er es fast ganz, vielleicht erhebt er sich über die darin niedergelegten Ansichten, vielleicht selbst versteht er es nicht mehr und hat jene Schwingen verloren, auf denen er damals flog, als er jenes Buch aussann: währenddem sucht es sich seine Leser, entzündet Leben, beglückt, erschreckt, erzeugt neue Werke, wird die Seele von Vorsätzen und Handlungen – kurz: es lebt wie ein mit Geist und Seele ausgestattetes Wesen und ist doch kein Mensch. – Das glücklichste Loos hat der Autor gezogen, welcher, als alter Mann, sagen kann, dass Alles, was an lebenzeugenden, kräftigenden, erhebenden, aufklärenden Gedanken und Gefühlen in ihm war, in seinen Schriften noch fortlebe und dass er selber nur noch die graue Asche bedeute, während das Feuer überall hin gerettet und weiter getragen sei.

¶ Man kritisirt einen Denker schärfer, wenn er einen uns unangenehmen Satz hinstellt; und doch wäre es vernünftiger, dies zu thun, wenn sein Satz uns angenehm ist.

¶ Da sagt Einer „ich merke es an mir selber: dies Buch ist schädlich.“ Aber er warte nur ab und vielleicht gesteht er sich eines Tages, dass diesselbe Buch ihm einen grossen Dienst erwies, indem es die versteckte Krankheit seines Herzens hervortrieb und in die Sichtbarkeit brachte.

¶ Etwas Kurz-Gesagtes kann die Frucht und Ernte von vielem Lang-Gedachten sein.

¶ Die doppelte Unart des Lesers gegen den Autor besteht darin, das zweite Buch desselben auf Unkosten des ersten zu loben [oder umgekehrt] und dabei zu verlangen, dass der Autor ihm dankbar sei.

¶ Die schlechtesten Leser sind die, welche wie plündernde Soldaten verfahren: sie nehmen sich Einiges, was sie brauchen können, heraus, beschmutzen und verwirren das Übrige und lästern auf das Ganze.

¶ Die guten Schriftsteller haben zweierlei gemeinsam: sie ziehen vor, lieber verstanden als angestaunt zu werden; und sie schreiben nicht für die spitzen und überscharfen Leser.

¶ Der gute Denker rechnet auf Leser, welche das Glück nachempfinden, das im guten Denken liegt: so dass ein Buch, welches sich kalt und nüchtern ausnimmt, durch die rechten Augen gesehen, vom Sonnenschein der geistigen Heiterkeit umspielt und als ein rechter Seelentrost erscheinen kann.

¶ Kritik, einseitige und ungerechte eben so gut wie verständige, macht Dem, der sie übt, so viel Vergnügen, dass die Welt jedem Werk, jeder Handlung Dank schuldig ist, welche viel und Viele zur Kritik auffordert; denn hinter ihr her zieht sich ein blitzender Schweif von Freude, Witz, Selbstbewunderung, Stolz, Belehrung, Vorsatz zum Bessermachen.

¶ Gute Leser machen ein Buch immer besser; und gute Gegner klären es ab.

¶ Wer die Stelle eines Autors „tiefer erklärt", als sie gemeint war, hat den Autor nicht erklärt, sondern verdunkelt.

¶ Wer zu Papier bringt, was er leidet, wird ein trauriger Autor; aber ein ernster, wenn er uns sagt, was er litt und weshalb er jetzt in der Freude ausruht.

¶ Die wirklichen Gedanken gehen bei wirklichen Dichtern alle verschleiert einher, wie die Aegypterinnen; nur das tiefe Auge des Gedankens blickt frei über den Schleier hinweg. – Dichtergedanken sind im Durchschnitt nicht so viel werth, als sie gelten: man bezahlt eben für den Schleier und die eigne Neugierde mit.

¶ Klassiker sind nicht Anpflanzer von intellektuellen und literarischen Tugenden, sondern Vollender und höchste Lichtspitzen derselben.

¶ Den Stil verbessern: das heisst den Gedanken verbessern, und gar nichts weiter! Wer dies nicht sofort zugiebt, ist auch nie davon zu überzeugen.

¶ Unser jetziger Hang zur Freude am Wirklichen – wir haben ihn fast Alle – ist nur daraus zu verstehen, dass wir so lange und bis zum Ueberdruss Freude am Unwirklichen gehabt haben. An sich ist es ein nicht unbedenklicher Hang, so wie er jetzt auftritt, ohne Wahl und Feinheit: – seine mindeste Gefahr ist die Geschmacklosigkeit.

¶ Man verdirbt einen Jüngling am sichersten, wenn man ihn verleitet, den Gleichdenkenden höher zu achten als den Andersdenkenden.

KARL SPITTELER

¶ Mich dünkt, man sollte sich ein für allemal darüber verständigen, ob ein Mensch dadurch, dass er ein Theaterstück aufführen lässt oder ein Buch veröffentlicht, die Pflicht übernimmt, wenigstens zwanzig Jahrhunderte zu erleuchten. Wenn

Ja, gut, dann schliesse man unsere literarischen Verkaufs- und Schaubuden und erlabe sich fortan einzig an der philologischen Textkritik der Klassiker. Wenn aber Nein, dann begreife ich nicht, was uns hindern sollte, an jedem Talent in seiner Art Freude zu empfinden und ihm seinen Erfolg zu gönnen, selbst wenn der letztere weit über das Verdienst hinausreichen würde.

¶ Die Hochschätzung der dichterischen und künstlerischen Persönlichkeit, die fast selbstverständlich scheint, ist gleichwohl das Produkt einer raffinirten Kultur. Der naive Mensch geniesst ein Kunstwerk wie einen Kuchen: er lässt sich's schmecken, ohne sich im mindesten um den Verfertiger zu kümmern, ja, ohne nur nach seinem Namen zu fragen.

¶ ... nicht mehr literarische Speisen zu sich nehmen, als das Herz verarbeiten kann. Der Appetit ist hierin stets der sicherste Berather.

EDMONDO DE AMICIS

Literarischer Erfolg:

¶ Mein Büchlein kaufte sich ein Musensöhnchen,
Von dem es dann der Herr Professor lieh.
Dann bei acht Damen circulirt' es, die
Besitzen sämmtlich so ein halb Milliönchen.
Drauf kam es zum Präfekten vom Kantönchen,
Der eifrig liest geborgte Poesie;
Und die Beamten dann, wie rissen sie
Sich um das Buch! Ein wahres Sensatiönchen!
Der Letzte, der es las von diesen Braven,
Schickt' es nach Syrakus an seine Holde,
Die sandt' es nach Turin an einen Grafen.
Der sagt mir heut: „Sie bringen was zu Stande!
Man wiegt Ihr Buch ja förmlich auf mit Golde."
Spitzbuben! Einen Franc die ganze Bande!

Uebersetzt von Paul Heyse.

ELLEN KEY

¶ Die Lesefähigkeit nimmt mit der Zunahme der Lesekundigkeit ab. Alle Lesenden befolgen in unseren Tagen Bacons Rath: einige Bücher zu kosten und andere zu verschlingen; aber wenige achten seiner Mahnung, gewisse Bücher langsam zu verzehren und diese gut zu verdauen. Einen guten Leser, einen solchen, der jahrelang mit einem Schriftsteller, von einem Buche lebt, findet man heutzutage selten, kaum im entlegensten Landstädtchen. Ein grosser Prozentsatz der Gebildeten hat „nie Zeit, zu lesen"; und Die sich Zeit schaffen, haben schon in der Schule die Macht verloren, mit ihrer Phantasie die Bilder hervorzurufen, die der Dichter malt, mit ihren Gedanken die Ideen zu durchdringen, die der Denker mittheilt. Ein halbwaches Viellesen, schon von der Kinderzeit an, hat die Qualität unserer Eindrücke geschwächt, während es gleichzeitig die Quantität vermehrte. Gewiss muss es in der Bildungsgeschichte eines jeden Menschen, wie in seiner Lebensgeschichte, eine Zeit geben, in der er sich rückhaltlos in das Meer der Bücher und des Menschenlebens wirft, um sich allen Gefahren zu unterziehen und alle Freuden zu geniessen. Aber so, wie eine Persönlichkeit nach und nach ihre Auswahl unter den Menschen trifft, Einem oder Wenigen ihre grosse Liebe schenkt, einige Weitere zu Freunden gewinnt, Umgang mit Anderen pflegt und auch von diesem Umgang die Mehrzahl ausschliesst, so muss man nach und nach seine Wahl unter den Büchern treffen. Man sollte eine kleine Gruppe von Schriftstellern ausgewählt haben – und sie behutsam wachsen lassen –, die man nie „gelesen hat", sondern immer liest. Denn in allen Lebensbeziehungen und nicht zum wenigsten im Verhältniss zu Büchern ist es die Innigkeit, die die grossen Lebenswerthe schenkt.

ENCYCLOPÄDIEN
SAMMLUNGEN
APHORISMEN · PENSÉES
MORALISTEN
CITATEN-SAMMLUNGEN
SPRICHWÖRTER · ESSAYS
GESAMMELTE
ABHANDLUNGEN
AKADEMISCHE
REDEN UND VORTRÄGE

ENCYKLOPÄDIEN

BOUILLET. Dictionnaire universel des sciences, des lettres et des arts. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 21. – Dictionn. univ. d'histoire et de géogr. Fr. 21.

BROCKHAUS' KONVERSATIONS-LEXIKON. 14. [revidirte] Ausgabe. 17 Bände. Leipzig 1899. Geb. M. 170. – Kleines Konversations-Lexikon. 4. Aufl. 2 Bände. 1888. Geb. M. 18.

CASSELL'S ENCYCLOPAEDIC DICTIONARY. 14 vols. London. £ 7.7. – Cassell's concise cyclopaedia. 5 sh.

CHAMBERS' ENCYCLOPAEDIA. 10 vols. London. £ 5.

ENCICLOPEDIA HOEPLI, piccola. 2 voll. Milano. Geb. L. 20.

ENCYCLOPAEDIA BRITANNICA. Jll. 25 vols. 4. London, Black. [antiquarisch]

ENCYKLOPÄDIE, allgemeine, der Wissenschaften und Künste, herausg. von Ersch und Gruber u. A. 4. Leipzig 1818 ff. Hiervon sind bis jetzt ca. 170 Theile à M. 11.50 erschienen. A-L, O-P. [antiquarisch]

ENCYCLOPÉDIE, grande. Inventaire raisonné des sciences, des lettres et des arts. 4. Paris. Im Erscheinen. Es liegen ca. 650 Lieff. [A-P] vor à Fr. 1. Subscr. auf das ganze Werk Fr. 650, geb. Fr. 800.

LAROUSSE. Grand dictionn. universel. Jll. 17 vols. 4. Paris, Larousse. Geb. Fr. 750. [antiquarisch] – Dictionn. encyclop. [„Nouveau Larousse illustré".] 6 vols. Fr. 190. Im Erscheinen.

MEYER'S KONVERSATIONS-LEXIKON. 5. Aufl. Jll. 17 Bde. Lex. 8. Leipzig, Bibliogr. Inst. Geb. M. 170. – Kleines Konversations-Lexikon. 6. Aufl. 3 Bde. M. 30. – Handlexikon des allgem. Wissens. 5. Aufl. M. 6.

VAPEREAU. Dictionnaire universel des contemporains. Avec suppl. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 37. – Dictionn. universel des littératures. Fr. 30.

SAMMLUNGEN

AUTEURS CÉLÈBRES. Ca. 400 vols. Kl. 8. Paris, E. Flammarion. à Band 60 cent. Meist ältere und neuere französ. Romane, doch auch Übersetzungen aus dem Deutschen, Englischen, Italienischen, Lateinischen und Russischen.

BIBLIOTECA CLASSICA ECONOMICA. Milano, Sonzogno. à Band Lira 1. Enthält neben der klass. Literatur Italiens Übersetzungen aus dem Griechischen und Lateinischen.

BIBLIOTECA ROMANTICA ECONOMICA. Milano, Sonzogno. à Band Lira 1. Meist Übersetzungen.

BIBLIOTHEK DER GESAMMTLITTERATUR DES IN- UND AUSLANDES. Halle, Hendel. à Nummer 25 Pf. Bis 1900 erschienen ca. 1325 Nummern. Die Zusammensetzung der Bibliothek ist ähnlich wie Reclam's Universal-Bibliothek.

BIBLIOTHÈQUE UTILE. Paris, Alcan. à Bändchen Fr. –.60. Sammlung kleiner Lehrbücher aus allen Gebieten des Wissens.

BOHN'S STANDARD LIBRARY. 361 vols. London, G. Bell and Sons. à Band 3 sh. 6 d. – Historical Library. 23 vols. à 5 sh. – Philos. Library. 24 vols. à 5 sh. – Ecclesiast. and Theol. Libr. 15 vols. à 5 sh. – Antiquarian Libr. 36 vols. à 5 sh. – Illustrat. Libr. 76 vols. à 5 sh. – Class. Libr. Translat. from the Greek and Latin. 106 vols. à 5 sh. – Collegiate Series. 10 vols. à 5 sh. – Scientific Library. 44 vols. à 5 sh. – Reference Libr. 30 vols. [verschiedene Preise.] – Novelist's Library. 17 vols. à 3 sh. 6 d. – Artists' Library. 10 vols. [verschiedene Preise]. – Cheap Series. Über 50 Bde. à 1 sh.

CASSELL'S NATIONAL LIBRARY. 12. London. Brochirt à 3 d., geb. à 6 d. Klassische englische Literatur und Übersetzungen.

COTTA'SCHE BIBLIOTHEK DER WELTLITTERATUR. Stuttgart. Geb. à Band M. 1. Bis jetzt sind ca. 300 Bde. erschienen.

GESCHICHTE DER WISSENSCHAFTEN IN DEUTSCHLAND. Band I-XXIII. München 1864-1899. M. 225.50. Enthält: Kathol. Theol. [von Werner]. Protest. Theol. [von Dorner]. Philosophie [von Zeller]. Ästhetik [von Lotze]. Klass. Philol. [von Bursian]. German. Philol. [von Raumer]. Orientalische Philologie [von Benfey]. Geschichte [von Wegele]. Kriegswissenschaft [von Jähns]. Jurisprudenz [von Stintzing]. Staatsrecht [von Bluntschli]. Nationalökonomik [von Roscher]. Land- und Forstwissenschaft [von Fraas]. Geographie [von Peschel]. Technologie [von Karmarsch]. Mathematik [von Gerhardt]. Chemie [von Kopp]. Astronomie [von Wolf]. Medizin [von Hirsch]. Zoologie [von Carus]. Botanik [von Sachs]. Mineralogie [von Kobell]. Geologie [von Zittel].

HAND- UND HAUSBIBLIOTHEK, deutsche [Collection Spemann]. Stuttgart. Geb. à Band M. 1. Deutsche Literatur und Uebersetzungen.

INTERNATIONAL SCIENTIFIC SERIES. London, Paul. à Band 5 sh. Bis 1899 sind 86 Bände erschienen. – In der französischen Parallelserie [Bibliothèque scientif. internat. Paris, Alcan. à Fr. 6] erschienen in derselben Zeit 85 Bände, während die deutsche Ausgabe [Leipzig, Brockhaus] mit Band 68 [1889] aufgehört hat, zu erscheinen.

LUBBOCK'S, SIR JOHN, HUNDRED BOOKS. London, Routledge. Die Preise schwanken zwischen 1 sh. 6 d. und 15 sh. Der Inhalt der Sammlung ist im letzten Abschnitt dieses Buches enthalten.

MACMILLAN'S PRIMERS. 12. London. à Band 1 sh. Eine Sammlung kurzer Lehrbücher, die sich in History-, Literature-, Science- und various primers theilt und ca. 70 Bändchen enthält.

MANUALI HOEPLI. Milano. Verschiedene mässige Preise. Eine Sammlung in der Art von Webers Katechismen, doch noch umfangreicher.

MEYERS VOLKSBÜCHER. Leipzig, Bibliograph. Institut. 12. à Nummer 10 Pf. Bis 1900 erschienen ca. 1300 Nummern. Eine ähnliche Sammlung wie die von Reclam und Hendel.

MORLEY'S UNIVERSAL LIBRARY. 63 vols. Lond., Routl. à 1sh.

NOUVELLE COLLECTION MICHEL LÉVY. Paris, Calmann Lévy. à Band Fr. 1. Umfangreiche Sammlung französischer klassischer Literaturwerke.

SAMMLUNG GÖSCHEN. 12. Leipzig. Geb. à Band 80 Pfg. Ziemlich umfangreiche Sammlung kurzer Lehrbücher. Vieles zur deutschen Sprache und Literatur enthaltend, wie: Deutsche Grammatik. – Das Fremdwort im Deutschen. – Deutsches Wörterbuch. – Deutsche Redelehre. – Deutsche Poetik. – Deutsche Mythologie. – Deutsche Heldensage. – Kirchenlied und Volkslied u. s. w.

TAUCHNITZ EDITION: Collection of British Authors. – Collection of German Authors. – Series for the Young. – Leipzig. à Band M. 1.60. Bis 1900 erschienen ca. 3400 Bände. In der Collection of British Authors erscheinen für alle ausserenglischen Länder autorisirte Ausgaben englischer [und auch amerikanischer] Novellen und Romane, zuweilen auch historische Werke, Memoiren u. s. w.

UNIVERSAL-BIBLIOTHEK, PHILIPP RECLAM'S. Leipzig. Klein 8. Bis 1900 erschienen ca. 4000 Nummern [à 20 Pf.] aus allen Gebieten: Gedichte. Dramatische Werke. Romane. Erzählungen. Märchen. Skizzen. Humoristische Werke. Altnordische und ältere deutsche Litteratur. Griech. und römische Klassiker [in Übersetzung]. Philosophie. Geschichte. Kunst. Pädagogik. Wörterbücher u. s. w. Besonders reichhaltig ist die Sammlung an Übersetzungen aus fremden Sprachen, so ist namentlich auch die russische und nordische Literatur gut vertreten.

WEBERS ILLUSTRIRTE KATECHISMEN. Leipzig. Geb. Preise von M. 1.50 bis M. 9. Eine ausgedehnte Sammlung kurzer Lehrbücher aus allen Wissenszweigen.

WISSEN, DAS, DER GEGENWART. Leipzig und Prag. Gebunden à Band M. 1. In dieser Sammlung erschienen Werke, wie: Gindely, 30jähriger Krieg. – Jung, Leben u. Sitten der Römer. – Schultz, Kunstgeschichte. – Blümner, Geschichte d. Kunstgewerbes. – Lippert, Kulturgeschichte. – Fournier, Napoleon. – Schasler, Ästhetik. – Behaghel, Die deutsche Sprache. – Naturwissenschaftliche Werke etc.

APHORISMEN · PENSÉES · MORALISTEN

AURELIUS, MARCUS. Selbstbetrachtungen. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf.

BURTON. Anatomy of melancholy. 3 vols. London, Bell. 31 sh. 6 d. – Cheap ed. 3 sh. 6 d.

CHAMFORT. Oeuvres choisies: Maximes et pensées. Portraits, caractères, bon mots etc. 2 vols. Paris, Flammarion. Fr. 6.

DIANE, COMTESSE. Maximes de la vie. 16. Paris, Ollendorff. Geb. Fr. 8. – Glanes de la vie. Fr. 8.

DODD, H. PH. The epigrammatists. Selection from the epigrammatic literature of anc., mediaeval and modern times. London, Bell. 6 sh.

DOUDAN, X. Pensées, essais, maximes. Paris. Lévy. Fr. 7.50.

EBNER-ESCHENBACH, M. von. Aphorismen. 4. Auflage. Berlin 1895. Geb. M. 6.50.

EPICTETUS. Handbüchlein der Moral. Deutsch von H. Stich. Leipzig, Reclam. Geb. 60 Pf.

FEUCHTERSLEBEN, E. von. Zur Diätetik der Seele. Halle, Gesenius. Geb. M. 2.

FEUERBACH, L. Abälard und Heloise. Humoristisch-philosophische Aphorismen. 4. Auflage. 16. Leipzig 1889. M. 1.50.

GEDANKENSPLITTER. Gesammelt a. d. Fliegenden Blättern. 3 Bde. München, Braun u. Schneider. Geb. à M. 3.50.

GRACIAN, B. Hand-Orakel u. Kunst der Weltklugheit. Deutsch von A. Schopenhauer. 4. Aufl. Leipzig 1891. Geb. M. 3.

HOLTZENDORFF, F. v. Zeitglossen des gesunden Menschenverstandes. München 1884. Geb. M. 3.

JOUBERT, J. Pensées. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

LA BRUYÈRE. Les caractères. Publ. p. Ch. Asselineau. 2 vols. Paris, Lemerre. Fr. 20. – Publ. p. Lacour. 2 vols. Flammarion. Fr. 6. – Ed. Charpentier. 1 vol. Fr. 3.50.

LA ROCHEFOUCAULD. Maximes. Publ. par Thénard. Paris, Flammarion. Fr. 3.

LICHTENBERG, G. Chr. Gedanken und Maximen. Lichtstrahlen aus seinen Werken. Von Ed. Grisebach. Leipzig 1871. Geb. M. 4.

LOGAU, F. v. Sinngedichte. Hrsg. v. G. Eitner. Leipzig 1870. Geb. M. 4.50.

PASCAL, BL. Pensées. Gr. 8. Paris, édition Jouaust. Fr. 20 [und billigere Ausgaben].

RUSKIN, J. Aphorismen zur Lebensweisheit. Zusammengestellt von Jacob Feis. Strassburg 1899. Geb. M. 2.50.

SMILES, S. Character. – Duty. – Self-help. – Thrift. London, Murray. à 3 sh. 6 d. [Billige deutsche Übersetzungen.]

CITATEN-SAMMLUNGEN · SPRICHWÖRTER

ALEXANDRE, R. Le musée de la conversation. Répertoire de citations françaises. Paris 1897. Fr. 7.

ALLIBONE, S. A. Poetical quotations covering the entire field of British a. American poetry. Gr. 8. Philad., Lippincott. – Prose quotations, from Socrates to Macaulay. à 12 sh. 6 d.

BOHN, H. G. Dictionary of poet. quotations. – Handbook of proverbs. – Polyglot of foreign prov. London, Bell. à 5 sh.

BORCHARDT, W. Die sprichwörtl. Redensarten im deutschen Volksmund. Herausgegeben von Wustmann. 5. Auflage Leipzig 1895. Geb. M. 7.

BREWER, E. C. Dictionary of phrase and fable. London, Cassell. 10 sh. 6 d.

BÜCHMANN, P. Geflügelte Worte. 19. Aufl. Berlin 1898. Geb. M. 8.

DALBIAC, P. H. Dictionary of quotations. I. English quotations. II. Classical quotations, by Harbottle. London, Sonnenschein. 15 sh.

FOURNIER, Ed. L'esprit dans l'histoire. Recherches et curiosités sur les mots histor. Paris, Dentu. Fr. 5. – L'esprit des autres. Fr. 5.

FUMAGALLI, G. Chi l' ha detto? Tesoro di citazioni ital. e straniere etc. Milano, Hoepli. Geb. Lire 6.50.

HERTSLET, W. L. Treppenwitz der Weltgeschichte. 5. Aufl. Berlin 1899. Geb. M. 4.

HILLEBRAND, J. H. Deutsche Rechtssprichwörter. Zürich 1858. M. 1.50.

KING, F. H. Classical a. foreign quotat. Lond., Whittaker. 5 sh.

LARCHEY, L. L'esprit de tout le monde: Joueurs de mots. Paris 1892. Fr. 3.50. – Riposteurs. Paris 1893. Fr. 3.50.

LEROUX DE LINCY. Le livre des proverbes franç. 2 vols. Paris, Garnier. Fr. 10.

MANDL, M. Klassische Sentenzen aus Goethe und Schiller. Leipzig 1887. Gebunden M. 5.

SANDERS, DAN. Citaten-Lexikon. Leipzig 1898. Geb. M. 6.

TAYLOR, TH. Golden treasury of thought. An encyclopaedia of quotations. London, Chatto. 3 sh. 6 d.

WANDER, K. F. W. Deutsches Sprichwörter-Lexikon. 5 Bde. 4. Leipzig 1867-80. Gebunden M. 160.

WHO WROTE IT? A dictionary of common poetical quotations in the English language. London, Bell. 2 sh. 6 d.

WINTER, G. Unbeflügelte Worte. Augsburg 1888. Geb. M. 4.

ESSAYS · GESAMMELTE ABHANDLUNGEN · AKADEM. REDEN UND VORTRÄGE

ADDISON, JOS. Essays from the Spectator. London, Routledge. 3 sh. 6 d.

ARNOLD, MATTHEW. Essays in criticism. 2 vols. London, Macmillan. 10 sh. – Mixed essays. Smith, Elder & Co. 9 sh. – Irish essays. 2 sh. 6 d.

BACON. Essays. With introduction and illustrative notes by Reynolds. Oxford, Clar. Press. 12 sh. 6 d. – Ed. by R. Whately. London, Longm. 10 sh. 6 d. [und andere Ausgaben].

BOIS-REYMOND, DU. Reden. 2 Bände. Leipzig 1885-87. Gebunden M. 21.

BOURGET, P. Essais de psychologie contemp. – Nouveaux essais etc. Paris, Lemerre. à Fr. 3.50.

BRANDES, G. Menschen und Werke. Essays. 2. Auflage. Frankfurt 1895. Gebunden M. 11.

CARLYLE, TH. Critical and miscellaneous essays. 6 vols. London, Chapman. 21 sh. [und billigere Ausgaben].

CARRIERE, M. Lebensbilder. Leipzig 1890. Geb. M. 10.50.

CURTIUS, E. Alterthum und Gegenwart. Reden und Vorträge. 3 Bde. Berlin, Hertz. Gebunden M. 22.60.

DE QUINCEY. Selected essays, narrative and imaginat. Ed. by Masson. 2 vols. London, Black. 7 sh. 6 d.

DE VERE, AUBREY. Essays. London, Macmillan. 6 sh.

DRYDEN, J. Essays. Ed. by C. D. Yonge. London, Macmillan. 2 sh. 6 d.

EMERSON, R. W. Essays. – English Traits; and Representative men. – Conduct of life; and Society and solitude. London, Macmillan. Jeder Band 5 sh. [Ausgewählte Essays und Repräsentanten des Menschengeschlechts. Deutsch von Dähnert. Leipzig, Reclam. Gebunden à 80 Pf.]

FECHNER, G. TH. Stapelia mixta. Leipzig 1824. M. 1.50 – Vier Paradoxa. Leipzig 1846. 40 Pf.

FRENZEL, K. Renaissance und Rococo. Studien. Berlin 1876. Gebunden M. 6.

GILDEMEISTER, O. Essays. 2 Bde. Berlin 1897. Geb. M. 14.

GOTTSCHALL, RUDOLF. Porträts und Studien. 6 Bände. [Literarische Charakterköpfe. 4 Bände. Paris unter dem zweiten Kaiserreich. 2 Bände.] Leipzig 1870-76. Geb. M. 33.

GRIMM, H. Zehn ausgewählte Essays zur Einführung in das Studium der neuen Kunst. 2. Aufl. Berlin 1883. Geb. M. 9.50. – Fünfzehn Essays. Erste Folge. 3. Aufl. 1884. Geb. M. 10.50. – Neue Folge. 1875. Geb. M. 10. – Dritte Folge. 1882. Geb. M. 9.50. – Vierte Folge. Gütersloh 1890. Geb. M. 7.50. – Fragmente. Berlin 1899. Geb. M. 11.50.

GRIMM, JACOB. Kleinere Schriften. 8 Bde. Berlin und Gütersloh 1879-90. M. 80. [Bd. I. Reden und Abhandlungen. – II. Zur Mythologie und Sittenkunde. – III. Zur Literatur und Grammatik. – IV.-VIII. Recensionen und vermischte Aufsätze.] – Auswahl aus den kleineren Schriften. Berlin 1871. Geb. M. 5.

HANSSON, O. Seher und Deuter. Berlin 1894. Geb. M. 4.

HARDEN, M. Literatur und Theater. Berlin 1896. M. 3.

HAZLITT, W. Table-talk. Essays on men and manners. London, Bell. 3 sh. 6 d.

HELMHOLTZ, H. v. Vorträge und Reden. 4. Aufl. 2 Bde. Braunschweig 1896. Geb. M. 19.

HILLEBRANDT, K. Zeiten, Völker und Menschen. 7 Bde. [1.-3. Aufl.] Leipzig 1885-92. Geb. M. 35.

HILTY, C. Glück. 3 Bde. Leipzig, Hinrichs. Geb. M. 12. – Lesen und Reden. M. 2.40.

HOFMANN, A. W. Zur Erinnerung an vorangegangene Freunde. Gesammelte Gedächtnissreden. 3 Bde. Braunschweig 1889. Geb. M. 23.

HUME, DAVID. Essays. London, Routledge. 3 sh. 6 d.

HUNT, LEIGH. Essays. London, Chatto. 2 sh.

HUXLEY, T. H. Collected essays. 9 vols. Lond., Macmill. 45 sh.

KÜRNBERGER, F. Siegelringe. Hamburg 1874. M. 6. – Literar. Herzenssachen. Wien 1877. M. 5.

LAMB, CH. Essays of Elia and Last essays of Elia. 2 vols. London, Routledge. 8 sh. 6 d. [und billigere Ausgaben].

LANDOR, W. S. Imaginary conversations. 6 vols. London, Dent. 21 sh.

LUBBOCK, SIR JOHN. The pleasures of life. London, Macmillan. 2 sh. 6 d.

MACAULAY, LORD. Critical and historical essays. 4 vols. London, Longmans. Albany ed. 14 sh. [und andere Ausgaben zu verschiedenen Preisen]. In Auswahl deutsch in Reclam's Universal-Bibliothek. 7 Bändchen à 20 Pf.

MAETERLINCK, M. Le trésor des humbles. Paris, Mercure. Fr. 3.50. – Deutsch von v. Oppeln-Bronikowski. Leipzig 1898. M. 6.

MEYER, R. M. Deutsche Charaktere. Berlin 1897. Geb. M. 7.

MONTAIGNE, M. de. Essais. Publ. par Leclerc, avec étude sur Mont. par Prévost-Paradol. 4 vols. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 30. – Publ. par Motheau et Jouaust. 7 vols. Flammarion. Fr. 21. – Edition variorum. 4 vols. Charpentier. Fr. 14 [und billigere Ausgaben]. Deutsch von Dyhrenfurth. 2 Bde. Breslau 1896 ff. Geb. M. 6.

MÜLLER, MAX. Chips from a German workshop. 4 vols. London, Longmans. 20 sh.

NEGRI, G. Meditazioni vagabonde. Milano 1898. Lire 5. – Segni dei tempi. 1898. L. 4.50. – Rumori mondani. 1893. L. 3.50.

PATER, W. Imaginary portraits. London, Macmillan. 6 sh.

RENAN, E. Essais de morale et de critique. Paris, Lévy. Fr. 7.50. – Vorträge, frei bearb. v. Hessel. Leipz. 1880. M. 1.

SCHACK, A. F. Graf von. Perspektiven. Essays. 2 Bde. Stuttgart 1894. Geb. M. 12.

SCHERR, J. Menschliche Tragikomödie. 12 Bde. Leipzig, O. Wigand. Geb. à M. 1.30.

SCHMIDT, JULIAN. Portraits aus dem 19. Jahrhundert. Berlin 1878. Geb. M. 9.20.

SOREL, A. Essais d'histoire et de critique. 2 vols. Paris, Plon. Fr. 7.

SPENCER, HERBERT. Essays: scientific, polit. and speculat. 3 vols. London, Williams & N. 30 sh.

SPITTELER, K. Lachende Wahrheiten. Gesammelte Essays. Leipzig 1898. Geb. M. 5.

STEELE. Selections from The Tatler, Spectator and Guardian. Ed. by A. Dobson. Oxford, Clar. Press. 4 sh. 6 d.

STEVENSON, R. L. Virginibus puerisque. – Familiar studies of men and books. London, Chatto. à 6 sh.

SWINBURNE, A. C. Essays and studies. London, Chatto. 12 sh.

TAINE, H. Essais de critique et d'histoire. 3 vols. Paris, Hachette. Fr. 10.50. – Deutsch von Kühn und Aall. München, Langen. Geb. M. 12.

THOREAU, H. D. Walden. New-York, Harper. 7 sh. 6 d. Deutsch von E. Emmerich. 1897. M. 6. – Selections from his writings. Ed. by Salt. London, Macmillan. 5 sh.

VISCHER, FR. TH. Kritische Gänge. 2 Bde. Tübingen 1844. – Krit. Gänge. Neue Folge. 6 Hefte. Stuttgart 1860-73. [ant.]

DIE
CHRISTLICHE RELIGION
UND FREMDE RELIGIONEN
ERBAUUNGSBÜCHER
UND PREDIGTEN
PHILOSOPHIE·PÄDAGOGIK
UNTERRICHTSWESEN
RECHTSWESEN
KRIMINALISTIK

DIE CHRISTLICHE RELIGION · KIRCHENGESCHICHTE FREMDE RELIGIONSSYSTEME

BALFOUR, A. J. The foundation of belief. London, Longmans. 12 sh. 6 d. – Deutsch von Koenig. Leipzig 1896. Geb. M. 5.

BARTHÉLEMY ST. HILAIRE. Le Bouddha et sa religion. Paris 1862 u. ö. – Mahomet et le Coran. 1865. [antiquarisch]

BASTIAN. Der Buddhismus in seiner Psychologie. Berlin 1882. M. 7.50.

BAUER, BR. Kritik der Evangelien und Geschichte ihres Ursprungs. 4 Bde. Berlin 1850-52. M. 14. – Philo, Strauss und Renan und das Urchristenthum. 1874. M. 2.50.

BAUMANN, J. Die Grundfragen der Religion. Stuttgart 1895. M. 1.20.

BERGER, A. E. Die Kulturaufgaben der Reformation. Berlin 1895. Geb. M. 6.

BEYSCHLAG, W. Das Leben Jesu. 3. Aufl. 2 Bde. Halle 1893. Geb. M. 21.

BIBEL, oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testamentes, nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers. Zahlreiche Ausgaben zu verschiedenen Preisen [desgl. von der revidirten Bibel].

BIBEL. Textbibel des Alten und Neuen Testaments. Deutsch von E. Kautzsch und C. Weizsäcker. Freiburg 1899. Geb. M. 12.

BIBLIOTHEK der deutschen Aufklärer des 18. Jahrhunderts, herausg. von Geismar. 4 Bde. Leipzig 1846-47. [antiqu.] I. Carl Fr. Bahrdt. – II. Joh. Aug. Eberhard etc. – III. Joh. Heinr. Schulz. – IV. Vogler.

BLOCH, PH. Die Entwickelung der Kabbala und der jüdischen Religionsphilosophie. Trier 1894. M. 3.25.

BOISSIER, G. La religion romaine. 2vols. Paris, Hachette. Fr. 7.

BRUGSCH, H. Steininschrift und Bibelwort. Berlin. Geb. M. 6.

BUDDHAS LEBEN UND WIRKEN. Von Th. Schultze. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.

BUNSEN, CH. K. J. Gott in d. Geschichte od. d. Fortschritt d. Glaubens an e. sittl. Weltordn. 3 Thle. Leipz. 1857-58. M. 30.– Vollständ. Bibelwerk f. d. Gemeinde. 9 Bde. 1858-70. Geb. M. 69.

CHATEAUBRIAND. Le génie du christianisme. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 6. [Hachette. Fr. 3.50.]

CONFUCIUS ET MENCIUS. Les quatre livres de philos., mor. et polit. de la Chine. Trad. p. Pauthier. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

DAUMER, G. F. Geheimnisse des christlichen Alterthums. 2 Bde. Hamburg 1847. [antiquarisch]

DEUSSEN, P. Sechzig Upanishads, a. d. Sanskrit übersetzt. Leipzig 1897. Geb. M. 22.

DILLMANN, A. Handbuch der alttestamentlichen Theologie. Leipzig 1895. Geb. M. 13.

DÖLLINGER, J. v. Die Papstfabeln des Mittelalters. 2. Aufl. Stuttgart 1890. M. 3.80. – Das Papstthum. München 1892. Geb. M. 9.50.

DRAPER, J. W. The conflict between religion and science. London, Paul. 5 sh. – Deutsch. Leipzig, Brockhaus. Geb. M. 7.

EDKINS, J. Chinese Buddhism. London, Paul. 18 sh. – Religion in China. 7 sh. 6 d.

EITEL, E. J. Buddhism. London, Paul. 5 sh.

FÜRST, J. Christen und Juden. Strassburg 1892. M. 3.

GOTHEIN, E. Ignatius von Loyola und die Gegenreformation. Halle 1895. Geb. M. 17.

GOYAU, FABRE ET PÉRATÉ. Le Vatican, les papes, la civilisation et le gouvernement actuel de l'église. Jll. 4. Paris, Didot. Geb. Fr. 40.

GRÜBNAU. Der Lehrbegriff der Kirche. 2. Aufl. Leipzig 1880. M. 3.

HAGENBACH, K. R. Kirchengeschichte. 3 Bde. [3.-5. Aufl.] Leipzig 1885-1887. Geb. M. 27.

HARNACK, AD. Lehrbuch der Dogmengeschichte. 3. Aufl. 3 Bde. Freiburg 1894-1897. Geb. M. 52.50. – Grundriss der Dogmengeschichte. 3. Aufl. 1898. M. 7. – Das Mönchthum, s. Ideale und Geschichte. 4. Aufl. Giessen 1895. M. 1.70.

HASE, K. v. Kirchengeschichte. 3 Bde. [in 5 Theilen]. Leipzig 1893-1898. Geb. M. 56.50. – Lehrbuch der Kirchengeschichte. 12. Aufl. 1900. M. 6.50.

HIBBERT LECTURES. London, Williams und Norgate. Jeder Band 3 sh. 6 d.: Renouf, religion of anc. Egypt. – Rhys Davids, Buddhism. – Réville, anc. rel. of Mexico and Peru. – Rhys, Celtic heathendom. – Sayce, religion of anc. Assyria and Babylonia etc. etc.

HOLTZMANN und ZÖPFELL. Lexikon für Theologie und Kirchenwesen. 3. Aufl. Braunschweig 1895. Geb. M. 17.

HÖPFNER, TH. Die Heiligen in der christlichen Kunst. Leipzig 1893. M. 3.

JACOLLIOT, L. La Bible dans l'Inde. 1 vol. – Christna et le Christ. 1 vol. – Fétichisme – polythéisme – monothéisme. 1 vol. – Les législateurs religieux. 2 vols. [Manou-Moïse.] Paris, Flammarion. Jeder Band Fr. 6.

IRVING, WASH. Life of Mohammed. – Lives of successors of Mohammed. London, Bell. à 1 sh.

KIERKEGAARD, S. Angriff auf die Christenheit. Übersetzt von Dorner und Schrempf. Stuttgart 1896. Geb. M. 10.

KNOX, J. History of the reformation of religion of Scotland. Ed. by C. J. Guthrie. London, Black. 7 sh. 6 d.

KORAN. Aus dem Arabischen übersetzt von L. Ullmann. 9. Aufl. Leipzig 1897. Geb. M. 3.

KURTZ, J. H. Lehrbuch der Kirchengeschichte. 13. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1899. Geb. M. 20.

LABOULAYE, ED. La liberté religieuse. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

DE LA GRASSERIE. Des religions comparées au point de vue sociolog. Paris 1899. Fr. 9.

LANG, A. Myth, ritual a. religion. New ed. 2 vols. Lond. 1899. 7 sh.

LÄNGIN, G. Religion u. Hexenprozess. Leipz., O. Wigand. M. 6.

LICHTSTRAHLEN aus den Schriften katholischer Mystiker. 3 Bde. München 1876. M. 1.

LICHTSTRAHLEN aus dem Talmud. Herausgegeben von J. Stern. Leipzig, Reclam. Geb. 60 Pf.

LIEBMANN, P. S. Kleines Handwörterbuch der christlichen Symbolik. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf.

LUDWIG, D. A. Quellenb. z. Kirchengesch. I. Th. 1891. M. 4.80.

LUTHARDT, CH. E. Apologie des Christenthums. 4 Bde. Leipzig 1890-98. Geb. M. 24.80. – Geschichte der christlichen Ethik. 2 Bde. Leipzig 1888-93. M. 27.50.

LUTHER, M. Werke für das christliche Haus. 8 Bde. Berlin, Schwetschke. Geb. M. 20 und 36.70.

MAURY, A. Croyances et légendes de l'antiquité. Les religions de la Perse et de l'Inde. Les premiers historiens et les anc. légendes du christianisme. 2. éd. Paris 1863. [antiqu.]

MÜLLER, MAX. Introd. to the science of relig. – Origin a. growth of relig. – Natur. religion. – Physic. religion. – Anthropolog. religion. – Theosophy, or psychol. religion. Lond., Longm. à 5 sh. – Contributions to the science of myth. 2 vols. 32 sh. Deutsch verschiedene Bände. Leipzig, Engelmann.

NEUMANN, K. E. Die Reden Gotamo Buddho's. Band I. Leipzig 1896. Geb. M. 32.50. – Die Lieder der Mönche und Nonnen G. Buddho's. Berlin 1899. M. 12.

OLDENBERG, H. Buddha. Sein Leben, seine Lehre und seine Gemeinde. 3. Aufl. Berlin 1897. Geb. M. 10.50.

PASCAL, B. Les provinciales. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

PASSIONAL, DAS. Eine Legendensammlung des 13. Jahrhunderts. Hrsg. von Karl Köpke. Quedlinburg 1852. [ant.]

PETRIE, FLINDERS. Religion and conscience in ancient Egypt. London, Methuen. 2 sh. 6 d.

PETRUCCELLI DELLA GATTINA, F. Hist. diplom. des conclaves. 4 vols. Paris 1865. [antiquarisch]

PFLEIDERER, O. Die Entwicklung der protestantischen Theologie in Deutschland seit Kant. Berlin 1891. Geb. M. 12. – Religionsphilosophie. 3. Aufl. 2 Bde. 1893-96. M. 24. – Grundriss der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. 6. Aufl. 1898. M. 6. – Das Urchristenthum. 1887. M. 16.50.

RADENHAUSEN, C. Christenthum und Heidenthum. 2. Aufl. Hamburg 1886. M. 1.50. – Isis. 3. Ausg. 4 Bde. 1886. M. 6. Osiris. 2. Ausg. 3 Bde. 1886. M. 6.

REMBE, A. Christus, der Mensch und Freiheitskämpfer. 2. Aufl. Leipzig 1889. M. 1.

RENAN, E. Histoire des orig. du christianisme: Vie de Jésus. – Les apôtres. – Saint Paul. – L'Antechrist. – Les évangiles. – L'église chrétienne. – Marc-Aurèle. – Index gén. Zusammen 8 vols. Paris, Lévy. à Fr. 7.50. – La vie de Jésus. Fr. 1.25. Deutsch. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.

RIEHL, H. W. Religiöse Studien eines Weltkindes. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 7.

RIEHM, E. C. A. Handwörterbuch des biblischen Alterthums. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1893-94. Geb. M. 30.

RIG-VEDA. Übersetzt und mit Anmerkungen von H. Grassmann. 2 Bde. Leipzig 1876-77. M. 24.

ROCHOLL, R. Geschichte der evangelischen Kirche in Deutschland. Leipzig 1897. Geb. M. 10.

ROSKOFF, G. Das Religionswesen der rohesten Naturvölker. Leipzig 1880. M. 4. – Gesch. d. Teufels. 2 Bde. 1869. M. 15.

SABATIER, P. Vie de S. François d'Assise. Paris, Fischbacher. Fr. 7.50.

SACRED BOOKS OF THE EAST. Translated by various Oriental scholars, and ed. by Max Müller. Oxford, Clar. Press. Ca. 50 Bde. [à 10 sh. 6 d. und theurer] sind erschienen, darunter: The Upanishads, Zend-Avesta, The Qur'an, The institutes of Vishnu, The sacred books of China, Manu, Vedic hymns, Atharva-veda etc.

SANDERS, DAN. Das Hohe Lied Salomonis. Hamburg 1888. Geb. M. 2.

SAVAGE, M.J. Die Religion im Lichte der Darwin'schen Lehre. Deutsch von Schramm. Leipzig 1886. M. 3.

SCHEUFFGEN, F. J. Die Hierarchie in der kathol. Kirche. Münster 1897. Geb. M. 3.

SCHLEIERMACHER, FR. Der christl. Glaube. 6. Aufl. 2 Bde. Berlin 1884. M. 8. – Über d. Religion. Reden an d. Gebildeten unter ihren Verächtern. 7. Aufl. 1878. Geb. M. 2.75.

SCHREIBER, E. Die Selbstkritik der Juden. Leipzig 1880. M. 3.

SCHULTZE, TH. Vedanta und Buddhismus. 2. Aufl. Leipzig 1898. M. 3.

SCHURÉ, E. Les grands initiés. Esquisse de l'histoire secrète des religions. Paris, Perrin. Fr. 3.50. [Rama – Krishna – Hermès – Moise – Orphée – Pythagore – Platon – Jésus.]

SEYDEL, R. Das Evangelium von Jesu in seinem Verhältniss zu Buddha-Sage und Buddha-Lehre. Leipzig 1882. M. 3.

SIMON, J. La religion naturelle. Paris, Hachette. Fr. 3.50.

SOHM, R. Kirchengeschichte im Grundriss. 11. Aufl. Leipzig 1898. Geb. M. 4.

SPRENGER, A. Das Leben und die Lehre des Mohammed. 2. Ausg. 3 Bde. Berlin 1869. M. 24. [antiquarisch]

SPULLER, EUG. L'évolution polit. et sociale de l'église. Paris, Alcan, 1893. Fr. 3.50.

STAHL, FR. J. Der christliche Staat. Berlin 1858. M. 1.50.

STRACK, H. Einleit. in das Alte Testament. 5. Aufl. München 1898. Geb. M. 4.80.

STRAUSS, D. F. Das Leben Jesu kritisch bearbeitet. 2 Bde. Tübingen 1835 u. ö. [antiquarisch] – Das Leben Jesu für das deutsche Volk bearbeitet. 11. Aufl. Bonn 1895. Geb. M. 6. – Der alte und der neue Glaube. 14. Aufl. 1895. M. 4.50.

STROWSKI, F. Saint François de Sales. Introd. à l'histoire du sentiment religieux en France au 17. s. Paris, Plon. Fr. 7.50.

SUBHÁDRA BICKSHU. Buddhist. Katechismus. Berlin, Schwetschke. M. 1.

TALMUD, BABYLON. Deutsch von A. Wünsche. I. II ¼. Leipzig 1886-89. M. 43.

VERUS, S. E. Vergleich. Übers. der vier Evangelien. Leipzig 1897. Geb. M. 2.40.

VORAGINE, JAC. a. Legenda aurea. Rec. Graesse. 3. Aufl. Breslau 1890. M. 24. – La légende dorée, trad. p. G. B[runet]. 2 vols. Paris 1843. [antiquarisch]

WADDINGTON, CH. Dieu et la conscience. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

WEISS, AD. G. Apologie des Christenthums. 5 Bde. [2. und 3. Aufl.] Freiburg 1894-98. Geb. M. 48.30.

WEISS, B. Einleit. in das Neue Testament. 3. Aufl. Berlin 1897. Geb. M. 12.50. – Lehrbuch d. bibl. Theol. des Neuen Testam. 6. Aufl. 1895. M. 12.50. – Das Leben Jesu. 3. Aufl. 2 Bde. 1888. M. 21.

WERNER, A. Herder als Theologe. Berlin 1871. M. 7.

WHITE, A. D. The warfare of science with religion. 2 vols. London, Macmillan. 21 sh.

WILLIAMS, SIR MONIER. Brahmanism und Hinduism. London, Murray. 18 sh. – Buddhism. 21 sh.

WINDISCHMANN, F. Zoroastr. Studien. Berlin 1863. M. 8.

ZELLER, H. Biblisches Wörterbuch für das christliche Volk. 3. Aufl. 2 Bde. Berlin 1894. Geb. M. 9.50.

ZÖPFFEL, R. Die Papstwahlen v. 11.-14. Jahrh. Gött. 1872. M. 7.

ERBAUUNGSSCHRIFTEN · GEISTLICHE LIEDER PREDIGTEN

AHLFELD, F. Siehe, dein König kommt zu dir. Morgen- und Abendandachten. Halle, Mühlmann. Geb. M. 9. – Das Kirchenjahr in Predigten. M. 9.75.

ARND, J. Sechs Bücher vom wahren Christenthum. Stuttgart, Steinkopf. Geb. M. 5.40.

AUGUSTINUS. Bekenntnisse. Regensburg, Manz. Geb. M. 2.30. [Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.20.]

BEYSCHLAG, W. Predigten. 5 Bde. Halle, Strien. Geb. M. 16.20.

BIBEL IN BILDERN. 240 Darstellungen, erfunden und auf Holz gezeichnet von J. Schnorr von Carolsfeld. 4. Leipzig, G. Wigand. Geb. M. 16.

BOSSUET. Oraisons funèbres. Paris, Hachette. Cart. Fr. 2.50.

BOURDALOUE. Choix de sermons. Paris, Didot. Fr. 2.

BUNYAN, J. The Pilgrim's progress. Ed. by E. Venables. Oxford, Clar. Press. 3 sh. 6 d. [und zahlreiche andere Ausgaben zu den verschiedensten Preisen]. – Deutsch: Pilgerreise zur ewigen Seligkeit. Barmen. Geb. M. 3.40.

DRUMMOND, H. The greatest thing in the world. – Pax vobiscum. – The programma of christianity. – The changed life. – A city without a church. London, Hodder. à 1 sh. Sämmtl. deutsch. Leipzig, Velhagen und Klasing. à M. 1.

FIORETTI DI SAN FRANCESCO. 2 voll. 16. Torino, Libr. Sales. Lire 1.20.

FROMMEL, E. Das Gebet des Herrn in Predigten. – Die zehn Gebote Gottes in Predigten. Barmen, Klein. Geb. à M. 4.

GELLERT, CHR. FR. Geistliche Lieder. Jll. 4. Stuttgart, Greiner und Pfeiffer. Geb. M. 4.

GERHARDT, P. Geistliche Lieder. Herausg. von K. v. Gerok. Leipzig, Amelang. Geb. M. 3.

GEROK, K. von. Deutsche Ostern. Stuttgart, Greiner und Pfeiffer. Geb. M. 3.50. – Palmblätter. Von M. 3 bis M. 18. – Predigten. 6 Bde. à M. 6.75.

HAMMER, J. Leben und Heimath in Gott. Leipzig, Amelang. Geb. M. 6 und M. 9. – Lerne, liebe, lebe. Brockhaus. Geb. M. 2. – Schau um Dich. M. 2.

KEBLE, J. The Christian year. Jll. by Anning Bell. London, Methuen. 3 sh. 6 d.

KINGSLEY, CH. Out of the deep. Words for the sorrowful. Lond., Macmillan. 3 sh. 6 d. – Deutsch. Gotha 1888. Geb. M. 3.

KÖGEL, R. Das Evangelium Johannis in Predigten. 2 Bde. Bremen, C. E. Müller. Geb. M. 18. – Das Vaterunser in elf Predigten. M. 3.20. – Geläut und Geleit durchs Kirchenjahr. Predigten. 2 Bde. M. 14.

LAVATER, J. C. Worte des Herzens. Herausg. von Hufeland. Min.-Ausg. Gütersloh, Bertelsmann. Geb. M. 1.50.

LA LEGGENDA DI SAN FRANCESCO, scritta da tre suoi compagni [Legenda trium sociorum]. Pubbl. da Marcell. da Civezza e T. Domenichelli. Roma 1899. Lire 10.

LUTHARDT, CHR. E. Predigten. 12 Bde. Leipzig, Dörffling und Franke. Geb. von M. 3.20 bis 6.20.

LUTHER, M. Geistliche Lieder [Die Wittenbergisch Nachtigal]. Herausg. von K. Gerok. Geb. M. 3.

PFARR-BIBLIOTHEK. Sammlungen von Predigten und Kasualreden, herausggegeben von Ohly. 44 Bände. Gebunden à M. 1.75.

PREACHERS OF THE AGE. 22 vols. London, Low. Jeder Band 3 sh. 6 d. Predigten von Benson, Maclaren, Spurgeon, Fairbairn u. A.

ROBERTSON, F. W. Sermons. 5 vols. London, Paul. 17 sh. 6 d. – Deutsch: Religiöse Reden. 2 Bde. Leipzig, Hinrichs. Geb. M. 6.

SAINT FRANÇOIS DE SALES. La vie dévote. Zahlreiche Ausgaben zu verschiedenen Preisen.

SAVONAROLA, GIR. Scelta di prediche e scritti, p. c. di Villari e Casanova. Firenze 1898. Lire 8.

SCHLEIERMACHER, FR. Monologen. 16. Geb. M. 2. – Die Weihnachtsfeier. M. 2.50. Berlin, Reimer.

SPENGLER, H. Pilgerstab. Leipzig, Velhagen und Klasing. Geb. M. 9. – Kleiner Pilgerstab. M. 4.50.

SPITTA, K. J. PH. Psalter und Harfe. Zahlreiche Ausgaben von 60 Pf. bis 15 M.

STURM, JUL. Fromme Lieder. 3 Theile. Leipzig, Brockhaus. Geb. M. 9. – Gott grüsse dich! Religiöse Gedichte. M. 4. – Aufwärts. Neue religiöse Gedichte. M. 4. – Stille Andachtsstunden in frommen Liedern. Fremdes und Eigenes. Amelang. M. 6.

THOLUCK, A. Ausgew. Predigten. Gotha, Perthes. Geb. M. 2.

THOMAS A KEMPIS. Imitatio Christi. Zahlreiche Ausgaben und ebenso zahlreiche kathol. und evangel. Übersetzungen.

WITSCHEL, J. H. W. Morgen- und Abendopfer. Davos, Richter. Geb. M. 3. [Leipzig, Reclam. 80 Pf.]

ZSCHOKKE, H. Stunden der Andacht. 8 Bde. Gera, Griesbach. Geb. M. 12.

PHILOSOPHIE

ALEXANDER, G. G. Confucius, the great teacher. London, Paul. 6 sh. – Lâo-tze, the great thinker. 5 sh.

BACON, FRANCIS. Complete works. Ed. by Ellis, Spedding and Heath. 7 vols. London, Longmans. £ 3.13.6. – Novum Organum, and advancement of learning. Ed. by J. Devey. Bell. 5 sh. – Neues Organon, deutsch von Kirchmann. Berlin 1870. M. 2.50.

BAIN, ALEX. Mental and moral science. London, Longm. 10 sh. 6 d. – Emotions and the will. 15 sh. – Senses and the intellect. 15 sh.

BALDWIN, J. M. Handbook of psychology. Senses and intellect. London, Macm. 8 sh. 6 d. – Feeling and will. 8 sh. 6 d.

BARTHÉLEMY SAINT-HILAIRE, J. La philosophie dans ses rapports avec les sciences et la religion. Paris 1889. Fr. 5.

BERKELEY, G. Works. Ed. by Campbell Fraser. 4 vols. Oxford, Clar. Press. £ 2.18.–. – Über die Principien der menschlichen Erkenntniss. Übersetzt von Ueberweg. Berlin, Salinger. M. 1.50.

BIBLIOTHEK, PHILOSOPHISCHE. Sammlung der philosophischen Hauptwerke alter und neuer Zeit, begründet von J. H. v. Kirchmann. 94 Bde. Berlin, Salinger. M. 100. [Einzeln zu entsprechenden Preisen.] Darin: Aristoteles. Bacon. Berkeley. Giord. Bruno. Cicero. Condillac. Descartes. Fichte. Hugo Grotius. Hegel. Hume. Kant. Kirchmann. Kirchner. Leibniz. Locke. de la Mettrie. Plato. Schleiermacher. Scotus Erigena. Sextus Empiricus. Spinoza.

BOSSUET. Oeuvres philos. Avec introd. p. J. Simon. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

BRUNO, GIORDANO. Opere ital., ristamp. da P. de Lagarde. 2 voll. Lex. 8. Göttingen 1888. M. 25. – Gesammelte philosophische Werke. I. Reformation des Himmels. Deutsch v. L. Kuhlenbeck. Leipzig 1889. M. 15. – Vom Unendlichen, dem All und den Welten. Von Demselben. 1893. M. 3. – Eroici furori, oder Zwiegespräch vom Helden u. Schwärmer. Von Demselben. 1898. M. 6.

CARNERI, B. v. Der moderne Mensch. Versuche über Lebensführung. 3. Aufl. Bonn 1893. Geb. M. 3.60.

CHAIGNET. Histoire de la psychol. des Grecs avant Aristote. 5 vols. Paris, Hachette. Fr. 37.50.

COHEN, H. Kant's Theorie der Erfahrung. 2. Aufl. Berlin 1885. M. 12.

COMTE, J. A. Système de philosophie posit. 6 vols. Paris, École posit. Fr. 48. – Système de polit. posit. ou traité de sociol. 4 vols. 1851-54. Fr. 30. – Catéchisme positiv. 3. éd. 1890. Fr. 3.

COUSIN, V. Du vrai, du beau et du bien. Paris, Perrin. Fr. 3.50. Histoire gén. de la philosophie Fr. 5. – Fragments et souvenirs. [antiquarisch]

DESCARTES. Oeuvres choisies. Discours de la méthode. Méditations métaphys. Paris, Garnier. Fr. 3. – Philosoph. Werke. Uebersetzt von Kirchmann. 4 Bde. Berlin 1870-91. Geb. M 6.40.

DESSOIR, M. Geschichte der neueren deutschen Psychologie. 2. Aufl. Bd. I. Berlin 1897. M. 8.

DEUSSEN, P. Elemente der Metaphysik. 2. Aufl. Leipzig 1890. Geb. M. 5. – Allgemeine Geschichte der Philosophie. Band I, 1. 2. 1894 ff. M. 16.

DILTHEY, W. Einleitung in die Geisteswissenschaften. Band I. Leipzig 1883. M. 10.80.

DIOGENES LAERTIUS. De clarorum philos. vitis. Ed. Cobet. Paris, Didot. Fr. 15. – Trad. p. Zevort. 2 vols. Paris 1848. [ant.]

DROBISCH, W. Neue Darstellung der Logik. 5. Aufl. Hamburg 1887. Geb. M. 5.

DÜHRING, E. Der Werth des Lebens. 5. Aufl. Leipzig 1894. Geb. M. 7.60. – Wirklichkeitsphilosophie. 1895. M. 10.60. – Krit. Geschichte der Philosophie. 4. Aufl. 1894. M. 10.60.

ERDMANN, J. E. Grundriss d. Geschichte d. Philos. 4. Aufl. 2 Bde. Berl. 1896. Geb. M. 27. – Psych. Briefe. 7. Aufl. Leipz. 1896. M. 9.20.

EUCKEN, R. Die Grundbegriffe der Gegenwart, historisch und kritisch entwickelt. 2. Aufl. Leipzig 1893. Geb. M. 7. – Der Kampf um ein geistiges Leben. 1895. M. 9. – Die Lebensanschauungen der grossen Denker. 3. Aufl. 1899. M. 12.

FALCKENBERG, R. Geschichte der neueren Philosophie. 3. Aufl. Leipzig 1898. Geb. M. 8. 50.

FECHNER, G. TH. Elemente der Psychophysik. 2. Aufl. Leipzig 1889. Geb. M. 18.

FERRAZ. Hist. de la philos. en France au 19. siècle. 3 vols. Paris, Perrin. Fr. 12. – I. Socialisme, naturalisme, positiv. – II. Traditionalisme et ultramontan. – III. Spiritual. et libéralisme.

FEUERBACH, LUDW. A. Gesammelte Werke. 10 Bde. Leipzig. O. Wigand. M. 62.75.

FEUERBACH, L., in seinem Briefwechsel und Nachlass etc. dargestellt von Karl Grün. 2 Bde. Leipzig 1874. M. 6.

FICHTE, J. G. Sämmtliche Werke. 8 Bde. Berlin 1845-1846. [antiqu.] – Lichtstrahlen aus seinen Werken und Briefen. Von Ed. Fichte. Leipzig, Brockhaus. Geb. M. 4.

FISCHER, KUNO. Geschichte der neueren Philosophie. Jubiläumsausgabe. Heidelberg, Winter. Erscheint in Lief. à M. 3. [Lief. 1-26 sind erschienen.]

FOUILLÉE, A. La liberté et le déterminisme. 2. éd. Paris 1884. Fr. 7.50. – La morale, l'art et la religion d'après Guyau. 2. éd. 1893. Fr. 3.75. – L'avenir de la métaphysique. 1889. Fr. 5. – Le mouvement positiv. 1896. Fr. 7.50. – Le mouvement idéaliste. 1896. Fr. 7.50.

FROMMANNS KLASSIKER DER PHILOSOPHIE. Hrsg. von R. Falckenberg. Stuttgart, Frommann. 1896ff. Enthaltend: Lasswitz, Fechner. Geb. M. 2.25. – Tönnies, Hobbes. M. 2.50. – Höffding, Kierkegaard. M. 2. – Höffding, Rousseau. M. 2.25. – Gaupp, Spencer. M. 2.25. – Riehl, Nietzsche. M. 2.25. – Paulsen, Kant. M. 4.75. – Siebeck, Aristoteles M. 2.25. – Windelband, Platon. M. 2.50.

FUNCK-BRENTANO, TH. Les sophistes grecs et les sophistes contempor. Paris, Plon. Fr. 6.

GIZYCKI, G. v. Kant und Schopenhauer. Leipzig 1888. M. 2. – Vorles. über soziale Ethik. 1895. Geb. M. 1.80.

GUYAU. L'art au point de vue sociol. Paris 1889. Fr. 7.50. – Esquisse d'une morale sans obligation ni sanction. 3. éd. 1898. Fr. 5. – L'irreligion de l'avenir. 5. éd. 1898. Fr. 7.50.

HAECKEL, E. Der Monismus als Band zwischen Religion und Wissenschaft. 8. Aufl. Bonn 1899. M. 1.60. – Die Welträthsel. Gemeinverständliche Studien über monistische Philosophie. 1899. Geb. M. 9.

HAMANN, J. G. Lichtstrahlen aus seinen Werken. Von Delff. Leipzig 1874. Geb. M. 4.

HANSPAUL, F. Die Seelentheorie. Berlin 1899. M. 5.

HARMS, FR. Ethik. Herausg. von H. Wiese. 1889. Geb. M. 7.

HARTMANN, ED. von. Philosophie des Unbewussten. 10. Aufl. 3 Bde. Leipzig 1890. Geb. M. 17.25. – Ethische Studien. 1898. M. 6.

HEGEL, G. W. F. Werke. 19 Bde. Leipzig 1834-1887. M. 116.

HELVÉTIUS. De l'esprit. Paris 1759. [Biblioth. nat. Fr. 1.]

HERBART, J. FR. Werke. Herausg. von Hartenstein. 12 Bde. und 1 Bd. Nachträge. Hamburg 1883-1893. Geb. M. 78. – Sämmtliche Werke. Herausg. von K. Kehrbach. Bd. I-IX. Langensalza 1887-1897. Geb. M. 58.50. [Vollständig in 12 Bd.]

HERRMANN, E. Kultur u. Natur. Berlin 1887. Geb. M. 6.

HOBBES, TH. Abhandlung über den Bürger. Deutsch von J. M. v. Kirchmann. Leipzig 1873. [antiquarisch]

HÖFFDING, H. Ethik. Leipzig 1888. Geb. M. 9. – Einleitung in die englische Philosophie unserer Zeit. 1889. M. 5. Psychologie in Umrissen. 2. Aufl. 1893. M. 10. – Geschichte der neueren Philosophie. 2 Bde. 1896. M. 22.

HOLBACH [MIRABAUD]. Système de la nature ou des lois du monde phys. et du monde moral. Amsterdam 1770 und Paris 1821. – Deutsch. Leipzig 1841. [antiquarisch]

HUME, DAV. Philosophical works. Ed. by Green and Grose. 4 vols. London, Longmans. 56 sh. [Essays. 2 vols. 28 sh. – Treatise on human nature. 2 vols. 28 sh.] – Treatise on human nature. Ed. by Selby-Bigge. Oxford, Clar. Press. 8 sh. Deutsch von Koettgen. Band I. Hamburg 1895. M. 6. – Enquiry concerning the human understanding, and an enquiry concern. the principles of morals. Ed. by Selby-Bigge. Oxford, Clar. Press. 7 sh. 6 d. [Ersteres deutsch von Kirchmann. 4. Aufl. Berlin 1888. Geb. M. 2. Letzteres deutsch von Masaryk. Wien 1883. M. 2.]

JACOBI, FRIEDR. H. Werke und auserlesener Briefwechsel. 8 Bde. Leipzig 1812-27. [antiquarisch]

JAMES, WM. The principles of psychology. 2 vols. London, Macm. 25 sh. – A textbook of psychology. 7 sh. 6 d.

JANET, P. Le matérialisme contempor. 6. éd. Paris, Alcan. Fr. 2.50. Deutsch M. 3. – Victor Cousin et son oeuvre. 2. éd. 1893. Fr. 7.50.

JERUSALEM, W. Einleitung in die Philosophie. Wien 1899. Gebunden M. 4.

JEVONS, W. ST. Principles of science: a treatise on logic and scientific method. London, Macm. 12 sh. 6 d.

JODL, F. Geschichte der Ethik in der neueren Philosophie. 2 Bde. Stuttgart 1882-89. Geb. M. 20. – Lehrbuch der Psychologie. 1896. M. 14.

KANT, J. Werke. Hrsg. von Hartenstein. 8 Bde. Hamburg 1867-69. Geb. M. 48. – Sämmtliche Werke. Hrsg. von J. H. v. Kirchmann. 8 Bde. u. Suppl. Berlin 1870-95. Geb. M. 37.80. – Kritik der praktischen Vernunft. Hrsg. von Kehrbach. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf. Herausg. von J. H. v. Kirchmann. 4. Aufl. Berlin 1897. Geb. M. 1.80. – Kritik der reinen Vernunft. Herausg. v. Erdmann. 4. Aufl. Hamburg 1889. Geb. M. 2.80. Herausg. von Kehrbach. 12. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.50. – Kritik der Urtheilskraft. Hrsg. von Erdmann. 2. Aufl. Hamburg 1884. Geb. M. 2.80. Hrsg. v. Kehrbach. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf. – Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik. Hrsg. v. Erdmann. Hamburg 1878. Geb. M. 5. Hrsg. v. Kehrbach. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf. – Von der Macht des Gemüthes. Hrsg. v. Hufeland. Leipzig 1888. M. 1. – Lichtstrahlen aus seinen Werken. Von J. Frauenstädt. Leipzig 1872. Geb. M. 4.

KELLNER, G. Zur Geschichte d. Physiokratism. Göttingen 1847. M. 4.

KÖSTING, K. Der Weg nach Eden. Ep. Dicht. Leipzig 1884. Geb. M. 4.

KRALIK, R. Sokrates nach den Überlieferungen seiner Schule dargestellt. Wien 1899. M. 7.50.

KRAUSE, ALBR. Popul. Darstell. von Kants Kritik der reinen Vernunft. 2. Aufl. Lahr 1882. M. 2.40.

LADD, G. T. Philosophy of mind. London, Longmans. 16 sh. Elements of physiolog. psychology. 21 sh. – Outlines of descript. psychol. 12 sh. – Outlines of physiol. psychol. 12 sh.

LA METTRIE, J. O. de. L'homme machine. Publ. p. Assézat. Paris 1865. [antiquarisch]

LANGE, F. A. Geschichte des Materialismus. 6. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1898. Geb. M. 12.

LASSALLE, F. Die Philosophie Herakleitos des Dunkeln von Ephesos. 2 Bde. Berlin 1858. [antiquarisch]

LASSWITZ, K. Geschichte der Atomistik. 2 Bde. Hamburg 1890. Geb. M. 44.

LAZARUS, M. Das Leben der Seele. 3 Bde. [2. und 3. Aufl.]. Berlin 1882-85. Geb. M. 27.

LEIBNIZ, G. W. v. Kleine philosophische Schriften. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1. – Theodicee. 2 Bde. M. 2.25. – Neue Abhandl. über den menschlichen Verstand. Deutsch von Schaarschmidt. Berlin 1874. Geb. M. 6.40.

LEWES, G. H. The history of philosophy from Thales to Comte. 2 vols. London, Longmans. 32 sh. Deutsch. 2 Bde. Berlin 1873-76. M. 21. – Problems of life and mind. 3 series. [Foundation of a creed. – Physical basis of mind. – Study of psychology.] London, Paul. [antiquarisch]

LIARD. La science positive et la métaphysique. 4. éd. Paris, Alcan. Fr. 7.50.

LIEBMANN, O. Zur Analysis der Wirklichkeit. 2. Aufl. Strassburg 1880. Geb. M. 11. – Gedanken und Thatsachen. I-III. Strassburg 1882-99. M. 9.

LINDNER, G. A. Lehrbuch der empirischen Psychologie. 11. Aufl. Wien 1898. Geb. M. 3.50.

LIPPS, TH. Grundzüge der Logik. Hamburg 1893. Geb. M. 3.80.

LITTRÉ, M. P. E. Comte et la philosophie positive. Paris 1863 u. ö. [ant.] – Aug. Comte et Stuart Mill. Paris 1866. [ant.]

LOCKE, J. Philosophical works. Ed. by John. 2 vols. London, Bell. 7 sh. – Life and letters. By Lord King. London, Bell. 3 sh. 6 d. – Conduct of the understanding. Ed. by T. Fowler. Oxford, Clar. Press. 2 sh. 6 d. – An essay concerning the human understanding. Ed. by Campbell Fraser. 2 vols. Oxford, Clar. Press. 32 sh. Deutsch von Kirchmann. 2 Bde. M. 6. und von Th. Schultze. 2 Bde. Reclam. Geb. M. 3.

LOTZE, H. Mikrokosmus. 5. und 4. Aufl. 3 Bde. Leipzig 1885-96. Geb. M. 28. – System der Philosophie. 2. Aufl. 2 Bde. 1880-84. M. 21.20. – Geschichte der deutschen Philosophie seit Kant. 2 Aufl. 1894. M. 2.20. – Grundzüge der Aesthetik [M. 2.40] – der Logik [M. 2.40] – der Metaphysik [M. 2.20] – der Naturphilosophie [M. 2.20] – der praktischen Philosophie [M. 2.10] – der Psychologie [M. 2.10] – der Religionsphilosophie [M. 2.10]. Leipzig, Hirzel.

LUTHARDT, CH. E. Die antike Ethik in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Leipzig 1887. Geb. 7.20.

MALEBRANCHE. Oeuvres. P. p. Jules Simon. 4 vols. Paris, Charpentier. Fr. 14.

MAURY, A. Le sommeil et les rèves. Études psycholog. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

MAZZINI, G. Scritti di filosofia. 2 voll. Milano, Sonzogno. Lire 2.

MENDELSSOHN, M. Gesammelte Schriften. 7 Bde. Leipzig 1843-45. M. 16. – Phädon. Herausg. v. Bodek. 1869. Geb. M. 2.

MICHAILOWSKY, N. Qu'est-ce que le progrès? Examen des idées de H. Spencer. Paris 1897. Fr. 2.50.

MICHELET und HARING. Historisch-kritische Darstellung der dialektischen Methode Hegels. Leipzig 1888. M. 3.

MILL, JAMES. Analysis of the phenomena of the human mind. Ed. by J. St. Mill. 2 vols. London, Longmans. 28 sh.

MILL, J. ST. A system of logic. London, Longmans. 3 sh. 6 d. – Deutsch von Th. Gomperz. 2. Auflage. 3 Bände. Leipzig 1884-87. Geb. M. 15. – Auguste Comte and positivism. Paul. 3 sh. 6 d. – Nature, the utility of religion and theism. Longmans. 5 sh.

MÜLLER, MAX. The science of thought. London, Longmans. 21 sh. – The six systems of Indian philos. 18 sh.

NOURRISSON, F. Pascal physicien et philosophe. Paris, Perrin. Fr. 3.50. – La philos. de Saint-Augustin. 2 vols. Fr. 7. – Spinoza et le naturalisme contemp. Fr. 3.

OLLÉ-LAPRUNE. La philosophie de Malebranche. 2 vols. Paris 1870. Fr. 16.

OELZELT-NEWIN, A. Über sittl. Dispos. Graz 1892. M. 2.70.

PATER, W. Plato and Platonism. London. 8 sh. 6 d.

PAULHAN, FR. Esprits logiques et esprits faux. Paris, Alcan. 1896. Fr. 7.50.

PAULSEN, F. Einleitung in die Philosophie. 5. Aufl. Berlin 1898. Geb. M. 5.50. – System der Ethik. 4. Aufl. 2 Bde. 1897. M. 13. – Kant, der Philosoph des Protestantismus. 1899. 60 Pf.

PFLEIDERER, O. Religionsphilosophie. 3. Auflage. 2 Bde. Berlin 1893-96. Geb. M. 24.

PILLON, F. L'année philos. Paris 1890 ff. Jedes Jahr 1 Band zum Preise von Fr. 5.

PLANCK, K. CHR. Testament e. Deutschen. Tübing. 1881. M. 10.

PLATO. Sämmtliche Werke. Übers. von H. Müller. 9 Bde. Leipzig 1850-73. M. 82.

POEY. Le positivisme. Paris 1876. Fr. 4.50. – Littré et Aug. Comte. 1879. Fr. 3.50.

POLLOCK, FR. Spinoza, his life and philos. New ed. London 1899. 8 sh.

RÉE, P. Die Illusion der Willensfreiheit. Berlin 1885. M. 1. – Die Entstehung des Gewissens. 1885. M. 4.

REHMKE, J. Lehrbuch der allg. Psychologie. Hamburg 1894. Geb. M. 12.

RENOUVIER. Principes de la nature. 2 vols. Paris 1892. Fr. 8.

RIBOT, TH. L'hérédité psychologique. 5. éd. Paris, Alcan. Fr. 7.50. – La psychol. de l'attention. 4. éd. Fr. 2.50. – La psychologie des sentiments. Fr. 7.50.

RICHET, CH. L'homme et l'intelligence. 2. éd. Paris 1887. Fr. 10.

RIEHL, A. Der philosophische Kriticismus. 2 Bde. Leipzig 1876-87. M. 24.

ROBERTY, E. de. Auguste Comte et Herbert Spencer. 2. éd. Paris, Alcan. Fr. 2.50.

ROMANES, G. J. Mental evolution in man. London, Paul. 14 sh.

ROSENKRANZ, K. Hegel als deutscher Nationalphilosoph. Leipzig 1870. M. 6.

SAISSET. Descartes, ses précurseurs et ses disciples. Paris, Perrin. Fr. 3.50. – Le scepticisme. Fr. 3.50.

SCHASLER, M. Hegel. Populäre Gedanken aus seinen Werken. 2. Aufl. Berlin 1875. M. 4.

SCHELLING, F. W. J. von. Werke. 14 Bände. Stuttgart 1856-61. [antiquarisch]

SCHLEIERMACHER, FR. Werke: Zur Philosophie. 9 Bände. Berlin 1835-62. [antiquarisch]

SCHOPENHAUER, A. Sämmtl. Werke. Herausg. v. J. Frauenstädt. 2. Aufl. Neue Ausg. 6 Bde. Leipz. 1891. Geb. M. 24. – Schopenhauer-Register von Hertslet. 1890. M. 7. – Werke. Herausg. von Ed. Grisebach. 6 Bde. Leipz., Reclam. Geb. Jeder Band M. 1.50. – Handschriftl. Nachlass. Herausg. von Ed. Grisebach. 4 Bde. Leipz., Reclam. Geb. [I. Gracians Handorakel. 80 Pf. – II. Einleit. in die Philos. etc. 80 Pf. – III. Anmerk. zu Locke und Kant etc. 80 Pf.. – IV. Neue Paralipomena. M. 1.50.] – Die Welt als Wille und Vorstellung. Herausg. von J. Frauenstädt. 8. Aufl. 2 Bde. Leipz. 1891. Geb. M. 8. – Die beiden Grundprobleme der Ethik. 4. Aufl. 1891. M. 3. – Parerga und Paralipomena. 7. Aufl. 2 Bde. 1891. M. 8.

SCHWEGLER, ALB. Geschichte d. Philos. 15. Aufl. Stuttg. 1891. Geb. M. 3. – Hrsg. v. Stern. Leipzig. Reclam. Geb. M. 1.50.

SENECA-ALBUM. Weltfrohes u. Weltfreies aus Seneca. Von Betzinger. Freiburg 1899. Geb. M. 4.

SIGWART, CHR. Logik. 2. Aufl. 2 Bde. Freiburg 1889-93. Geb. M. 31.

SPENCER, HERBERT. Synthetic philosophy: First principles. 16 sh. – Princ. of biology. 2 vols. 36 sh. – Princ. of psychology. 2 vols. 36 sh. – Princ. of sociology. 3 vols. 55 sh. – Princ. of ethics. 2 vols. 27 sh. 6 d. London, Williams & N. Deutsch 11 Bde. Stuttgart. Geb. M. 159.50.

SPINOZA. Opera. Rec. J. van Vloten et Land. Ed. II. 3 vol. Haag 1896. Fr. 18. – Opera. Ed. Bruder. 3 vol. Lips. Ed. stereot. Geb. M. 8.25. – Deutsch von Berth. Auerbach. 2. Aufl. 2 Bde. Stuttgart 1871. M. 17. Auch in der Philos. Bibliothek und Einzelnes in Reclam's Univ.-Bibliothek.

SPIR, A. Gesammelte Schriften. 4 Bde. [Denken und Wirklichkeit. 2 Bde. – Schriften zur Moralphilosophie. – Vermischtes.] Leipzig 1884-85. M. 20.

STEINTHAL, H. Allgemeine Ethik. Berlin 1885. Geb. M. 11.50.

STIRNER, M. Der Einzige und sein Eigenthum. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.20.

STRAUSS, D. F. Gesammelte Schriften. Herausgegeben von E. Zeller. 12 Bde. Bonn 1876-78. Geb. M. 75.

STRÜMPELL, L. Grundriss der Logik. Leipzig 1881. Geb. M. 3.50. – Grundriss der Psychol. 1884. M. 5. – Einleitung in die Philosophie. 1886. M. 7.50.

SULLY, J. The human mind: a text-book of psychology. 2 vols. London, Longm. 21 sh. – Outlines of psychology. 9 sh.

TAINE, H. De l'intelligence. 2 vols. Paris, Hachette. Fr. 7. Deutsch von Siegfried. 2 Bde. Bonn 1880. M. 16. – Les philos. class. du 19. s. en France. Fr. 3.50. – L'idéalisme anglais: étude s. Carlyle. Fr. 2.50. – Le positivisme anglais: étude sur St. Mill. 1864. [antiquarisch]

TARDE, G. La logique sociale. Paris, Alcan. Fr. 7.50. – Les lois de l'imitation. Fr. 7.50. – L'opposition universelle.. Fr. 7.50.

TILLE, A. Von Darwin bis Nietzsche. Ein Buch Entwicklungsethik. Leipzig 1895. Geb. M. 6.

ÜBERWEG, F. Grundriss der Geschichte der Philosophie. 8. Aufl. 3 Theile in 4 Bänden. Berlin 1894-98. Geb. M. 30.

VAUENVARGUES. Oeuvres. Publ. par Gilbert. Paris, Furne. Fr. 7.

VOGT, J. G. Die Geistesthätigkeit des Menschen. 2. Aufl. Leipzig 1888. M. 2.50.

VOLKMANN, R. Lehrbuch der Psychologie. 4. Aufl. 2 Bde. Köthen 1894. Geb. M. 23.

VOLNEY. Les ruines. – La loi nouvelle etc. Paris, Garnier. Fr. 3.

WILLMANN, O. Geschichte des Idealismus. 3 Bände. Braunschweig 1894-97. Geb. M. 38.

WINDELBAND, W. Präludien. Aufsätze und Reden zur Einleitung in die Philosophie. Freiburg 1884. M. 6. – Geschichte der Philosophie. Freiburg. 2. Aufl. im Erscheinen. – Geschichte der neueren Philosophie. 2. Aufl. 2 Bde. Stuttgart 1899. Geb. M. 21. – Geschichte und Naturwissenschaft. Strassburg 1894. 60 Pf.

WUNDT, W. Vorlesungen über die Menschen- u. Thierseele. 3. Aufl. Hamburg 1897. Geb. M. 14. – Grundzüge der physiologischen Psychologie. 4. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1893. M. 26. – Logik. 2. Aufl. 2 Bde. in 3 Thln. Stuttgart 1893-94. M. 49. – Ethik. 2. Aufl. 1892. M. 17. – System d. Philosophie. 2. Aufl. Leipzig 1897. M. 14.50. – Grundriss d. Psychologie. 2. Aufl. 1897. M. 7.

ZELLER, E. Die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung. 3 Bde. u. Reg. Leipzig 1877-92. M. 100. – Grundriss der Geschichte der griechischen Philosophie. 5. Aufl. 1898. Geb. M. 5.60.

ZILLER, T. Allg. philosoph. Ethik. 2. Aufl. 1886. Geb. M. 12.

PADAGOGIK · UNTERRICHTSWESEN

BAUMANN. Einführung in die Pädagogik. Leipzig 1890. M. 2.

BIBLIOTHEK PÄDAGOGISCHER KLASSIKER. Herausg. von F. Mann. Langensalza, Beyer & Sohn. Verschiedene Preise. Darin die Schriften von Basedow, Comenius, Dinter, Fichte, Francke, Herbart, Jean Paul, Iselin, Kant, Locke, Luther, Mager, Milton, Montaigne, Niemeyer, Pestalozzi, Rousseau, Salzmann, Schleiermacher u. A.

DOLCH, O. Geschichte des deutschen Studententhums von der Gründung der deutschen Universitäten bis zu den Freiheitskriegen. Leipzig 1858. M. 4.

GÜSSFELD, P. Die Erziehung der deutschen Jugend. 3. Aufl. Berlin 1890. M. 2.50.

GUYAU. Éducation et hérédité. Paris 1889. Fr. 5.

KAEMMEL, H. J. Geschichte des deutschen Schulwesens im Übergange vom Mittelalter zur Neuzeit. Leipzig 1882. M. 8.40.

PAULSEN, F. Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten seit Ausgang des Mittelalters. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1896. Geb. M. 34.

PESTALOZZI, J. H. Lienhard und Gertrud. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.20. – Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. Geb. 80 Pf.

PREYER, W. Die Seele des Kindes. 4. Aufl. Leipzig 1895. Geb. M. 10. – Die geistige Entwickelung in der ersten Kindheit. Stuttgart 1893. M. 4.

RASHDALL, H. The universities of Europe in the middle ages. 2 vols. Oxford, Clar. Press. £ 2.5.-.

RAUMER, K. von. Geschichte der Pädagogik. Fortgesetzt von Lothholz. 5 Theile. in 3 Bänden. Gütersloh 1878 ff. Geb. M. 30.

SCHILLER, H. Handbuch der praktischen Pädagogik. 3. Aufl. Leipzig 1894. Geb. M. 12.30. – Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik. 3. Aufl. 1894. M. 7.60.

SPENCER, H. Education. London, Williams & N. 6 sh. u. 2 sh. 6 d. – Deutsch. Leipz., Haacke. Geb. M. 4.

SULLY, J. Studies of childhood. London, Longmans. 10 sh. 6 d. – Deutsch. Leipz., Wunderlich. Geb. M. 4.80.

UNIVERSITATEN, die deutschen. Unter Mitwirkung zahlreicher Universitätslehrer herausg. von W. Lexis. 2 Bde. Lex. 8. Berlin 1893. M. 24.

WAITZ, TH. Allgemeine Pädagogik. 4. Aufl. Braunschweig. 1898. Geb. M. 6.

ZIEGLER, TH. Der deutsche Student am Ende des 19. Jahrhunderts. 6. Aufl. Leipzig 1896. Geb. M. 3.50.

ZILLER, T. Allgemeine Pädagogik. Herausgegeben von Just. Leipzig 1892. Geb. M. 7.

RECHTSWESEN

BACHOFEN, J.J. Das Mutterrecht. 2. Aufl. Basel 1898. M. 16.

BINDING, K. Die Ehre und ihre Verletzbarkeit. Leipzig 1892. 80 Pf.

BORCHARDT, O. Die geltenden Handelsgesetze des Erdballs. 5 Bde. Berlin 1884-87. M. 108.05.

BÜRGERLICHES GESETZBUCH. Zahlreiche Ausgaben zu verschiedenen Preisen.

DAHN, F. Deutsches Rechtsbuch. Nördl. 1877. Geb. M. 8.50.

DERNBURG, H. Die Phantasie im Recht. Halle 1894. M. 1.

GOLDMANN und LILIENTHAL. Das bürgerliche Gesetzbuch. Systematisch dargestellt. Lief. 1-4. Berlin 1897 ff. M. 8.

GROTEFEND, G. A. Preussisch-deutsche Gesetzsammlung. 1806-1894. 3. Aufl. 4 Bände und Register. Düsseldorf 1896. Geb. M. 70. – Das gesammte preussisch-deutsche Gesetzgebungsmaterial. Düsseldorf, Schwann. Erscheint seit 1876 jährlich, ca. M. 8-12 pro Band.

GUTTENTAG'SCHE SAMMLUNG DEUTSCHER REICHSGESETZE. Textausgabe mit Anmerkungen. Berlin, Guttentag. Cart. Ca. 50 Bde., darunter: Verfassung des Deutschen Reiches. M. 1.60. – Strafgesetzbuch. M. 1. – Handelsgesetzbuch. M. 2.25. – Gewerbeordnung. M. 2.80. – Civilprozessordnung. M. 4. – Strafprozessordnung. M. 1.80. – Patentgesetz. M. 1.60. – Bürgerliches Gesetzbuch. M. 5.50. – Börsengesetz. M. 1.50. – etc.

HOLTZENDORFF, F.v. Encyklopädie der Rechtswissenschaft. 5. Aufl. Leipzig 1890. Geb. M. 36.

JHERING, R. v. Der Zweck im Recht. 2. und 3. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1886-93. Geb. M. 31. – Der Kampf ums Recht. 13. Aufl. Wien 1897. Geb. M. 2.20. – Scherz u. Ernst in der Jurisprudenz. 6. Aufl. Leipz. 1896. Geb. M. 3.50. – Jurisprudenz des täglichen Lebens. 11. Aufl. Jena 1897. Geb. M. 1.60.

KOHLER, J. Das Recht als Kulturerscheinung. Würzburg 1885. M. 1.40. – Die Ideale im Recht. Berlin 1891. M. 2.

KRAUSE, K. CHR. FR. Grundlage des Naturrechts. Herausg. von Mollat. 2 Theile. Leipzig 1890. M. 7.

LESKE und LOEWENFELD. Die Rechtsverfolgung im internationalen Verkehr. 2 Bde. Berlin 1895-97. Geb. M. 61.

MAUDSLEY, H. Die Zurechnungsfähigkeit der Geisteskranken. Leipzig 1875. Geb. M. 6.

MENGER, A. Das bürgerliche Recht und die besitzlosen Volksklassen. Tübingen 1891. M. 2.

PLANCK, G. Bürgerliches Gesetzbuch etc. Lief. 1-7. Berlin 1897 ff. M. 24.70.

PRISCHL, F. Advokatur und Anwaltschaft. Berlin 1888. M. 6.

RUDECK, W. Medizin und Recht. Jena 1899. Geb. M. 12.50.

SACHSENSPIEGEL ODER DAS SÄCHSISCHE LANDRECHT. Herausgegeben von C. Müller. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf.

SAVIGNY, F. C. v. Vom Beruf unserer Zeit für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. 3. Aufl. Freiburg 1892. M. 1.

SCHROEDER, B. Lehrbuch der deutschen Rechtsgeschichte. 3. Aufl. Leipzig 1898. Geb. M. 22.

SCHUSTER, E. Die bürgerliche Rechtspflege in England. Berlin 1887. Geb. M. 8.25.

STAUB. Kommentar zum Handelsgesetzbuch. 6. und 7. Aufl. Berlin 1899. Im Erscheinen. Geb. ca. M. 24.

STÖLZEL, A. Brandenburg-Preussens Rechtsverwaltung und Rechtsverfassung, dargestellt im Wirken seiner Landesfürsten etc. 2 Bde. Berlin 1888. Geb. M. 26.

THÖL, H. Das Handelsrecht. 3 Bde. Leipzig 1879-80. M. 39.50.
WACHTER, O. Das Verlagsrecht. Stuttg. 1857-58. M. 4.20. Das Autorrecht. 1875. M. 9.20.

KRIMINALISTIK

ASCHROTT, J. F. Ersatz kurzzeitiger Freiheitsstrafen. Krimin.-politische Studie. Hamburg 1889. M. 1.20.
AVÉ-LALLEMANT, F. CH. B. Das deutsche Gaunerthum in seiner socialpolitischen, literarischen und linguistischen Ausbildung zu seinem heutigen Bestande. Jll. 4 Bde. Leipzig 1858-62. M. 30.
BECCARIA, C. Dei delitti e delle pene. Torino, Unione. Lire 1.50. – Deutsch von Glaser. 2. Aufl. Wien 1876. M. 2.
BENEKE, OTTO. Von unehrlichen Leuten. Hamburg 1863. [antiquarisch]
BLUM, H. Aus dem alten Pitaval. 2 Bde. Leipzig 1885. Geb. M. 12. – Deutscher Pitaval. 1886. M. 12. – Auf dunklen Pfaden. – Aus geheimen Akten. – Geheimnisse eines Vertheidigers. Berlin, Paetel. Geb. à M. 7.50.
BRAUN [Wiesbaden]. Pandaemonium. Kriminal- und Sittengeschichten. 2 Bde. Hamburg 1887. M. 9.
FERRI, E. Das Verbrechen als sociale Erscheinung. Leipzig. Geb. M. 8.75.
FEUERBACH, A. v. Merkwürdige Kriminalrechtsfälle. 3. Aufl. Giessen 1839. M. 2.40. – Aktenmässige Darstellung merkwürdiger Verbrechen. 3. Aufl. Frankfurt 1849. [antiquarisch]
GEORGE, J. Humanität und Kriminalstrafen. Eine Zusammenstellung sämmtlicher Kriminalstrafen vom frühesten Mittelalter an. Jena 1898. Geb. M. 12.50.
GRIFFITHS, A. Mysteries of police and crime. 2 vols. London, Cassell. 21 sh.

GUILLOT, AD. Les prisons de Paris. Paris, Dentu. Fr. 7.50.

HALS- ODER PEINLICHE GERICHTSORDNUNG KAISER KARL V. Hrsg. von C. Müller. Leipzig, Reclam. Geb. 60 Pf.

HANDBUCH DES GEFÄNGNISSWESENS. Herausgegeben von F. v. Holtzendorff und v. Jagemann. 2 Bde. Hamburg 1887-88. Geb. M. 55.

HANDBUCH DES DEUTSCHEN STRAFRECHTS. Herausgegeben von Holtzendorff. 4 Bde. und Register. Berlin 1874-77. M. 53.50.

HETZEL, H. Die Todesstrafe in ihrer kulturgeschichtlichen Entwickelung. Berlin 1870. M. 7.50.

JENTSCH, C. Betrachtungen eines Laien über unsere Strafrechtspflege. Leipzig 1894. M. 1.

LINDAU, PAUL. Interessante Fälle. Breslau 1888. Geb. M. 5.50.

LISZT, F. E. v. Lehrbuch des deutschen Strafrechts. 8. Aufl. Berlin 1897. Geb. M. 12.

LOMBROSO, C. Der Verbrecher in anthropologischer, ärztlicher und juristischer Beziehung. Deutsch von Fraenkel. 3 Bde. Hamburg 1890-95. Geb. M. 49.50.

LOMBROSO, C. Die Anarchisten. Deutsch von Kurella. Hamburg 1895. Geb. M. 7.

MACÉ, G. La police parisienne et le service de sûreté. – Mon premier crime. – Un joli monde. – Gibier de St.-Lazare. – Mes lundis en prison. – Mon musée criminel. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50.

MITTELSTÄDT, O. Gegen die Freiheitsstrafen. Leipzig 1879 M. 1.20.

PITAVAL, F. G. de. Causes célèbres et intéressantes. 20 vols. Paris 1734 ff. [antiquarisch]

PITAVAL, DER NEUE. Eine Sammlung der interessantesten Kriminalfälle. Herausg. von Hitzig u. Häring, fortgesetzt von Vollert. 36 Bde. und Neue Serie, 24 Bde. Leipzig 1857-91. [antiquarisch]

STRAFGESETZGEBUNG DER GEGENWART. Herausg. von der Internationalen kriminalistischen Vereinigung. Berlin. I. Liszt, Strafrecht der Staaten Europas. 1894. Geb. M. 38. – II. Liszt und Crusen, Strafrecht der aussereuropäischen Länder. 1898. M. 29.

VARGHA, J. Die Abschaffung der Strafknechtschaft. 2 Bde. Graz. Geb. M. 30.

WACHTER, C. G.-v. Beiträge zur deutschen Geschichte, insbesondere zur Geschichte des deutschen Strafrechts. Tübingen 1845. [antiquarisch] – Deutsches Strafrecht. Leipzig 1881. Geb. M. 7.50.

GESCHICHTE
GESCHICHTSWISSENSCHAFT
UND WELTGESCHICHTE
EUROPA · DEUTSCHLAND
UND ÖSTERREICH
ENGLAND UND KOLONIEN
FRANKREICH
ITALIEN · SPANIEN
NIEDERLANDE UND BELGIEN
RUSSLAND · BALKAN-
HALBINSEL: BYZANTINER,
OSMANISCHES REICH
GRIECHENLAND ETC.
AMERIKA, BESONDERS DIE
VEREINIGTEN STAATEN
ORIENT
KRIEGSWESEN, KRIEGS-
GESCHICHTE
HEER UND FLOTTE
DER DEUTSCH-
FRANZÖSISCHE KRIEG

GESCHICHTE: GESCHICHTSWISSENSCHAFT UND WELTGESCHICHTE.

BECKER. Weltgeschichte. Bis auf die Gegenwart fortgesetzt von W. Müller. 12 Bde. 3. Aufl. Stuttgart 1891-93. Geb. M. 36.

BERNHEIM, E. Lehrbuch der historischen Methode. 2. Aufl. Leipzig 1894. Geb. M. 14.

BOUILLET, N. Dictionnaire univ. d'histoire et de géographie. Paris, Hachette. Fr. 21.

CANTÙ, C. Storia universale, portata sino agli ultimi tempi. 17 vol. Torino 1886-90. [antiquarisch]

CASSELL'S UNIVERSAL HISTORY. 4 vols. Jll. 4. London, Cassell. 36 sh.

DROYSEN, G. Historischer Handatlas in 96 Karten. Gr.-Fol. Leipzig 1886. Geb. M. 25.

FONTANE. Histoire universelle. 17 vols. Paris, Lemerre. Im Erscheinen. à Band Fr. 7.50. Erschienen sind Bd. 1-10.

FREEMAN, E. A. The methods of historical study. London, Macmillan. 10 sh. 6 d.

GESCHICHTE, ALLGEMEINE, in Einzeldarstellungen. Herausg. von W. Oncken. 49 Bände. Berlin 1879-94. Geb. ca. M. 780. [antiquarisch] I. Alterthum. 9 Bände und Register. – II. Mittelalter. 16 Bände u. Register. – III. Neuere Zeit. 12 Bände und Register. – IV. Neueste Zeit. 8 Bände und Register.

HAYDN'S DICTIONARY OF DATES. London, Ward, Lock u. Co. 21 sh.

HELMOLT, H. F., u. Andere. Weltgeschichte. Jll. Lex. 8. Leipzig, Bibliogr. Inst. Erscheint in 8 Bänden. à M. 10.

JÄGER, O. Weltgeschichte. 2. Aufl. 4 Bde. Jll. Leipzig 1894. Geb. M. 40.

LAVISSE et RAMBAUD. Histoire gén. du 4. siècle à nos jours. 12 vols. Gr. 8. Paris, Colin. à Band Fr. 12.

LORENZ, O. Die Geschichtswissenschaft in Hauptrichtungen und Aufgaben. 2 Theile. Berlin 1886-91. Geb. M. 17. – Lehrbuch der Genealogie. 1898. M. 7.

MONOGRAPHIEN ZUR WELTGESCHICHTE. Herausg. von E. Heyck. Jll. Leipzig, Velhagen und Klasing. – I. Die Mediceer. M. 3. – II. Königin Elisabeth von England. M. 3. – III. Wallenstein. M. 3. – IV. Bismarck. M. 4. – V. Kaiser Maximilian I. M. 3. – VI. Das ältere deutsche Städtewesen. M. 3. – VII. Wiedertäufer. M. 3. – VIII. Venedig. M. 4.

PÜTZ, W. Historische Darstellungen und Charakteristiken. 3. Aufl. 4 Bde. Köln 1888-94. Geb. M. 36.80.

RANKE, L. von. Weltgeschichte. 3-5. Aufl. 9 Bände und Register. Leipzig 1888-98. Geb. M. 184.50. – Textausgabe. 2. Aufl. 4 Bde. 1896. M. 50.

SCHLOSSER, F. CHR. Weltgeschichte. 22. Aufl. 19 Bde. Berlin 1891. Geb. M. 102.75. – Volksausgabe. 19 Bände. 1892. M. 38.

SCHRADER. Atlas de géographie historique. Folio. Paris, Hachette. Geb. Fr. 35.

SEYLER, G. A. Geschichte der Heraldik. Jll. 4. Nürnberg, Bauer und Raspe. Geb. M. 70.

SPRUNER-MENKE. Historischer Handatlas. 2 Bde. Folio. Gotha, Perthes. Geb. M. 126.60. [I. Atlas antiquus. M. 33. – II. Mittelalter und neue Zeit. M. 93.60.]

WARNECKE, F. Heraldisches Handbuch. 7. Aufl. 4. Frankfurt 1893. Geb. M. 20.

WEBER, G. Allgemeine Weltgeschichte. 2. Aufl. 16 Bände und 4 Register. Leipzig 1882-89. Geb. M. 147. – Lehrbuch der Weltgeschichte. 20. Aufl. 1888. M. 18.

WEISS, J. B. von. Weltgeschichte. 3-5. Aufl. 22 Bde. Graz 1890-98. Geb. M. 200.

WELTGESCHICHTE, ALLGEMEINE. Herausg. von Flathe, Hertzberg, Justi u. A. 12 Bände und Register. Berlin 1884-92. Geb. M. 180.

WELTGESCHICHTE IN UMRISSEN. Federzeichnungen eines Deutschen. Ein Rückblick am Schlusse des 19. Jahrhunderts. Gr. 8. Berlin 1897. Geb. M. 11.

WERNICKE, C. Die Geschichte der Welt. 6. und 7. Aufl. 6 Bde. Berlin 1882-98. Geb. M. 48.

GESCHICHTE EUROPAS

BRYCE, J. The Holy Roman Empire. London, Macmillan. 7 sh. 6 d.

BULLE, C. Geschichte des zweiten Kaiserreiches und des Königreiches Italien. Jll. Berlin 1890. Geb. M. 17.75. – Geschichte der neuesten Zeit, 1815-85. 2. Aufl. 4 Bde. in 2. 1888. M. 17.

DYER, T. H. History of modern Europe, 1453-1871. 5 vols. London, Bell. 52 sh. 6 d.

FLATHE, Th. Das Zeitalter der Restauration und Revolution, 1815-51. Jll. Berlin 1883. Geb. M. 21.50.

FREEMAN, E. A. The chief periods of European history. London, Macmillan. 10 sh. 6 d.

FYFFE, C. A. History of modern Europe. Jll. 3 vols. London, Cassell. 22 sh. 6 d. – Cheap ed. 1 vol. 10 sh. 6 d.

GEIGER, L. Renaissance und Humanismus in Italien und Deutschland. Jll. Berlin 1882. Geb. M. 17.75.

GESCHICHTE DER EUROPÄISCHEN STAATEN, herausg. von Heeren, Ukert, Giesebrecht und Lamprecht. Hamburg und Gotha, Perthes: Baiern. I-IV. M. 59. – Belgien. I. M. 10. – Böhmen. I. M. 16. – Dänemark. I-IV. M. 30.50. – Deutschland. 6 Bde. M. 54. [Neue Bearb. Bd. I. M. 29. – VI, 1. M. 7.] – England. 10 Bde. und Reg. M. 105.70. – Finnland. M. 12. – Frankreich. 10 Bde. und Reg M. 106.90. – Griechenland. 4 Bde. u. Reg. M. 47. – Italien. I-V. M. 38. – Kirchenstaat. 2 Bde. und Reg. M. 17.40.

GESCHICHTE DER EUROPÄISCHEN STAATEN, herausg. von Heeren, Ukert, Giesebrecht und Lamprecht. Hamburg und Gotha, Perthes: Niederlande. Band I-II. M. 33. – Osmanisches Reich. I-VII. M 83.40. – Oesterreich. I-V, M. 36. [Neue Bearb. I-V. M. 55.] – Polen. I-V. M. 58. – Portugal. I-V. M. 42. – Preussen. I-VII. M. 57.80. – Russland. I-VII. M. 58.80. [Neue Bearb. I. M. 12.] – Sachsen. I-III. M. 31.60. – Schweden. I-VI. M. 44.40. – Schweiz. I-II. M. 18. – Spanien. I-VI. M. 59. – Toscana. I-II. M. 27. – Westfalen. M 12. – Württemberg. I. M. 16. [ant.]

HALLAM, H. History of Europe during the middle ages. 3 vols. London, Murray. 12 sh.

HÄUSSER, L Geschichte des Zeitalters der Reformation. Herausg von W. Oncken. 2. Aufl. Berlin 1879. Geb. M. 14.

KUGLER, B. v. Geschichte der Kreuzzüge. 2. Aufl. Berlin 1891. Geb. M. 13.50.

MICHAUD. Histoire des croisades. 4 vols. Gr. 8. Paris. Fr. 24.

MÜLLER, W. Polit. Geschichte der neuesten Zeit, 1816-90. 4. Aufl. Stuttgart 1890. Geb. M. 7.

ONCKEN, W. Das Zeitalter der Revolution, des Kaiserreichs und der Befreiungskriege. Jll. 2 Bde. Berlin 1884-86. Geb. M. 46.

PHILIPPSON, M. Westeuropa im Zeitalter von Philipp II., Elisabeth und Heinrich IV. Jll. Berlin 1882. Geb. M. 21.

PRUTZ, H. Staatengesch. des Abendlandes im Mittelalter von Karl d. Gr. bis auf Maximilian. Jll. 2 Bde. Berlin 1885-87. Geb. M. 44.

RANKE, L. v. Sämmtliche Werke. 54 Bde. Leipzig 1867-90. Geb. M. 324. – Abhandlungen und Versuche. 2 Bände. 1877-88. M. 18 40.

RAUMER, F. L. G. v. Geschichte Europas seit dem Ende des 15. Jahrhunderts. 8 Bde. Leipzig 1832-50. M. 73.30. [ant.]

RUGE, S. Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen. Jll. Berlin 1881. Geb. M. 17.75.

STERN, ALFR. Geschichte Europas seit den Verträgen von 1815 bis zum Frankfurter Frieden 1871. Bd. I-II. Berlin 1894-97. Geb. M. 33.

WILKEN, F. Geschichte der Kreuzzüge. 7 Bde. Leipzig 1807-32. [antiquarisch]

GESCHICHTE DEUTSCHLANDS UND ÖSTERREICHS

ARCHENHOLZ, J. W. v. Geschichte des 7jährigen Krieges. 13. Aufl. Leipzig 1892. Geb. M. 5. [Reclam. Geb. M. 1.20.]

BERNER, E. Geschichte des preussischen Staates. 2. Aufl. Jll. Bonn 1896. Geb. M. 10.

BEZOLD, F. v. Geschichte der deutschen Reformation. Jll. Berlin 1890. Geb. M. 25.50.

BIEDERMANN, K. 25 Jahre deutscher Geschichte, 1815-40. 2 Bde. Breslau 1875-90. Geb. M. 10. – 30 Jahre deutscher Geschichte, 1840-70. 4. Aufl. 2 Bde. 1896. Geb. M. 8.

BLUM, HANS. Die deutsche Revolution, 1848-49. Jll. Leipzig 1898. Geb. M. 12.

CARLYLE, TH. History of Frederick the Great. 8 vols. London, Chapman. 28 sh. und andere Ausgaben. – Deutsch von Neuberg u. Althaus. 2. Ausg. Berlin 1889. Geb. M. 15.

COSEL, E. v. Geschichte des preussischen Staates und Volkes unter den Hohenzollern'schen Fürsten. 8 Bde. Leipzig 1869-76. M. 45.

DAHLMANN und WAITZ. Quellenkunde zur deutschen Geschichte. 6. Aufl. Leipzig 1894. Geb. M. 12.

DAHN, F. Urgeschichte der germanischen und romanischen Völker. Jll. 4 Bde. [I. 2. Aufl.] Berlin 1881-98. Geb. M. 72. – Die Könige der Germanen. Band 1-8. München und Leipzig 1861-99. [antiquarisch]

DITTMAR, G. Geschichte des deutschen Volkes. 3 Bde. Heidelberg 1891. Geb. M. 18.

DROYSEN, J. G. Geschichte der preussischen Politik. 5 Theile in 14 Bänden und Index. Leipzig 1868-86. M. 118.50.

DULLER, E. Geschichte des deutschen Volkes. Bearbeitet von W. Pierson. 7. Auflage. 2 Bände. Berlin 1891. Gebunden M. 14.

EGELHAAF, G. Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 3. Aufl. Berlin 1893. Geb. M. 8. – Deutsche Geschichte im 16. Jahrhundert bis zum Augsburger Religionsfrieden. 2 Bde. Stuttgart 1889-92. M. 20.

ERDMANNSDÖRFFER, B. Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Jll. 2 Bde. Berlin 1892-93. Geb. M. 38.50.

FAY, TH. S. The three Germanys: glimpses into their history. 2 vols. Jll. London. 35 sh.

FRIEDJUNG, H. Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland, 1859-66. 3. Aufl. 2 Bde. Stuttgart 1899. Geb. M. 28.

GEBHARDT, BR. Handbuch der deutschen Geschichte. 2 Bde. Stuttgart 1892. Geb. M. 18.

GEIGER, L. Berlin 1688-1840. Geschichte des geistigen Lebens der preussischen Hauptstadt. 2 Bände. Berlin 1892-94. Geb. M. 34.

GIESEBRECHT, W. v. Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 6 Bde. Leipzig 1877-95. Geb. M. 113.20.

GINDELY, A. Geschichte des dreissigjährigen Krieges. 4 Bde. Prag 1869-80. M. 34. – Billige Ausgabe in 1 Bde. Geb. M. 9.

GUTSCHE, O., und W. SCHULTZE. Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zu den Karolingern. 2 Bde. Gr. 8. Stuttgart 1894-96. Geb. M. 16.

HAHN, L. Geschichte des preussischen Vaterlandes. 24. Aufl. Berlin 1895. Geb. M. 7.50.

HEIGEL, K. TH. Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Grossen bis zur Auflösung des alten Reiches. Band I. Gr. 8. Stuttgart 1899. Geb. M. 10.

JANSSEN, J. Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgang des Mittelalters. Band I-VIII und 2 Beigaben: „An meine Kritiker" und „Ein zweites Wort an meine Kritiker". 12-18. Aufl. Freiburg 1892-99. Geb. M 66.40 und 72.70.

JASTROW, J. Geschichte des deutschen Einheitstraumes und seine Erfüllung 4. Aufl. Berlin 1891. Geb. M. 7.

JASTROW und WINTER. Deutsche Geschichte im Zeitalter der Hohenstaufen. Bd. I. Gr. 8. Stuttgart 1897. Geb. M. 10.

KAEMMEL, O. Deutsche Geschichte. Dresden 1899. Geb. M. 8.

KOSER, R. König Friedrich der Grosse. Band I. Stuttgart 1893. Geb M. 10. Band II, 1. 1900. Broch. M. 4.

KUGLER, F. Geschichte Friedrichs des Grossen. Jll. von Menzel. 4. Volksausgabe. Leipzig 1895. Geb. M. 6.

LAMPRECHT, K. Deutsche Geschichte. 2. Aufl. Band I-IV, V 1, V 2. Berlin 1895. Geb. M. 48.

LAVISSE, E. La jeunesse du Grand Frédéric. 3. éd. Paris, Hachette. Fr. 7.50. – Le Grand Frédéric avant l'avènement. Fr. 7.50. – Études sur l'histoire de Prusse. Fr. 3.50. – Essais sur l'Allemagne impériale. Fr. 3.50.

LEHMANN, M. Friedrich der Grosse und der Ursprung des siebenjährigen Krieges. Leipzig 1894. M. 2.80. – Knesebeck und Schön. Beiträge zur Geschichte der Freiheitskriege. 1875. M. 7.

LINDNER, TH. Geschichte des deutschen Volkes. 2 Theile in 1 Bde. Stuttgart 1894. Geb. M. 12. – Deutsche Geschichte unt. d. Habsburgern u. Luxemburgern. 2 Bde. 1890-93. M. 16.

LORENZ, O. Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. 3. Aufl. Berlin 1886. Geb. M. 16.60.

MANITIUS, M. Deutsche Geschichte unter den sächsischen und salischen Kaisern. Gr. 8. Stuttgart 1889. Geb. M. 10.

MARCKS, E. Kaiser Wilhelm I. Leipzig 1898. Geb. M. 7.60.

MAURENBRECHER, W. Geschichte der deutschen Königswahlen v. 10. b. 13. Jahrhundert. Leipzig 1889. M. 5.40. – Die Gründung d. deutschen Reiches, 1859-71. 1892. Geb. M. 5.60.

MIGNET. Charles Quint, son abdication, son séjour et sa mort au monastère de Yuste. Paris, Perrin. Fr. 3.50. – Rivalité de François I. et de Charles Quint. 2 vols. Fr. 7.

MÜHLBACHER, E. Deutsche Geschichte unter d. Karolingern. Gr. 8. Stuttgart 1896. Geb. M. 10.

MÜLLER, D. Geschichte des deutschen Volkes. Prachtausgabe. 14. Aufl. Berlin 1892. Geb. M. 12.

NITZSCH, K. W. Geschichte des deutschen Volkes. 2. Aufl. 3 Bde. Leipzig 1892. Geb. M. 28.50.

ONCKEN, W. Das Zeitalter Friedrichs des Grossen. Jll. 2 Bde. [I. 2. Aufl.] Berlin 1882-95. Geb. M. 37.75. – Das Zeitalter des Kaisers Wilhelm. 2 Bde. 1890-91. M. 45.50.

PALACKY, F. Geschichte Böhmens. 5 Bde. in 10 Abtheil. Prag 1845-74. M. 53.

PIERSON, W. Preussische Geschichte. 7. Aufl. 2 Bände. Berlin 1898. Geb. M. 14.

RANKE, L. v. Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 7. Aufl. 6 Bde. Leipzig 1894. Geb. M. 36. – Geschichte Wallensteins. 5. Aufl. 1895. M. 9.20. – Die deutschen Mächte und der Fürstenbund. 1780-1790. 2 Bde. 1871-72. Brochirt M. 16.80. – Zwölf Bücher preussischer Geschichte. 2. Aufl. 5 Bde. 1879. Geb. M. 31.

RAUMER, F. L. G. v. Geschichte der Hohenstaufen. 5. Aufl. 6 Bde. Leipzig 1878. Geb. M. 21.

RITTER, M. Deutsche Geschichte im Zeitalter der Gegenreformation und des 30jährigen Krieges. I-II. Gr. 8. Stuttgart 1889-95. Geb. M. 18.

ROGGE, B. Jllustr. Geschichte der Reformation in Deutschland. Dresden 1898. Geb. M. 10.50.

SALOMON, LUDW. Deutschlands Leben und Streben im 19. Jahrhundert. Stuttgart 1893. M. 4.50.

SCHERR, J. Blücher. Seine Zeit und sein Leben. 4. Aufl. 10 Bändchen in 3 Bänden. Leipzig 1887. Geb. M. 14.50. – 1848. 2. Aufl. 2 Bde. 1875. M. 15.50.

SEELEY, Sir J. R. Life and times of Stein, or Germany and Prussia in the Napoleonic age. 3 vols. Cambridge Press. 30 sh.

SPRINGER, A. Geschichte Österreichs seit dem Wiener Frieden. 2 Bde. Leipzig 1863-65. M. 10.80.

STACKE, L. Deutsche Geschichte. 7. Aufl. Jll. 2 Bände. Leipzig 1896. Geb. M. 25.

STILLFRIED-ALCANTARA u. KUGLER. Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. 5. Aufl. Jll. Gr. 4. Leipzig 1896. Geb. M. 12.50.

STURMHÖFEL, K. Jllustrirte Geschichte der sächsischen Lande und ihrer Herrscher. 3 Bände. Leipzig 1898. Geb. M. 25.

SYBEL, H. von. Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. 7 Bände. München 1889-95. Gebunden M. 66.50.

TREITSCHKE, H. v. Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. 3-6. Auflage. Band I-V. Leipzig 1895-97. Geb. M. 65.

TUTTLE, H. History of Prussia under Frederick the Great. 2 vols. London, Longmans. [antiquarisch]

WAITZ, G. Deutsche Verfassungsgeschichte. 8 Bde. [1-3. Aufl.] Berlin 1878-96. ca. M. 120. [Der 6. Band in 2. Auflage ist in Vorbereitung.]

WATTENBACH, W. Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts. 6. Auflage. 2 Bde. Berlin 1896. Geb. M. 20.

WINTER, G. Geschichte des 30jährigen Krieges. Jll. Berlin 1893. Geb. M. 20.50.

WOLF, A. und v. ZWIEDINECK-SÜDENHORST. Oesterreich unter Maria Theresia, Josef II. und Leopold II. Jll. Berlin 1884. Geb. M. 14.75.

WOLFF, AD. Berliner Revolutionschronik. 3 Bde. Berlin 1851-54. M. 27. [antiquarisch]

ZELLER, J. Histoire d'Allemagne. 7 vols. Paris, Perrin. Fr. 52.50. [I. Origines de l'Allemagne. – II. Fondation de l'empire german. – III. L'empire german. et l'église du moyen-âge. – IV. L'empire german. sous les Hohenstauffen. – V. L'empereur Frédéric II. – VI. Les empereurs du XIV. siècle. – VII. La réforme.] – Hist. résumée de l'Allemagne. Fr. 4.

ZWIEDINECK-SÜDENHORST, H. v. Deutsche Geschichte im Zeitraum der Gründung des preussischen Königthums. 2 Bde. Gr. 8. Stuttgart 1890-94. Geb. M. 20. – Deutsche Geschichte von der Auflösung des alten bis zur Errichtung des neuen Kaiserreiches. Bd. I. Gr. 8. Stuttgart 1897. Geb. M. 10.

GESCHICHTE ENGLANDS UND SEINER KOLONIEN

ASHBOURNE, Lord. Pitt: some chapters of his life and times. London, Longmans. 21 sh.

BESANT, Sir W. The history of London. Jll. London, Longmans. 2 sh. 6 d.

BURKE, EDM. Works. 12 vols. London 1899. £ 4.4.–.

CAMPBELL, Lord. Lord chancellors and Keepers of the Great Seal of England. From the earliest times to 1838. 10 vols. London, Murray. 60 sh.

CHANTELAUZE, R. Marie Stuart, son procès et son exécution. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 8.

CLARENDON. History of the rebellion and civil wars in England. Ed. by Macray. 6 vols. Oxford, Clar. Press. 45 sh.

CREIGHTON, M. Queen Elizabeth. London, Longmans. 6 sh.

FREEMAN, E. A. History of the Norman conquest of England, its causes and results. 6 vols. Oxford, Clar. Press. [antiquarisch] – The growth of the English constitution. Macmillan. 5 sh.

FROUDE, J. A. The history of England, from the fall of Wolsey to the defeat of the Spanish Armada. 12 vols. London, Longmans. 42 sh. – The Spanish story of the Armada. 3 sh. 6 d.

GARDINER, S. R. History of England from the accession of James I. to the outbreak of the civil war, 1603-42. 10 vols. London, Longmans. 60 sh. – The great civil war, 1642-49. 4 vols. 24 sh. – The Commonwealth and the Protectorate, 1649-60. Vol. I-II. (1649-54.) 42 sh. – Cromwell's place in history. 3 sh. 6 d.

GARDINER, S. R., and MULLINGER. Introduction to the study of English history. London, Paul. 7 sh. 6 d.

GREEN, J. R. History of the English people. 4 vols. London, Macmillan. 64 sh. [oder in 8 Bänden 40 sh.]. – Short history of the English people. 8 sh. 6 d. – Jll. ed. 4 vols. 48 sh.

GUIZOT. Histoire d'Angleterre. Jll. 2 vols. 4. Paris, Hachette. Fr. 45. – Histoire de la révolution d'Angleterre. 6 vols. Perrin. Fr. 21.

HALLAM, H. Constitutional history of England. 3 vols. London, Murray. 30 sh. [und billigere Ausgaben].

HUME, D. History of England from the invasion of Julius Caesar to the revol. in 1688. London, Murray. 7 sh. 6 d.

HUNTER, Sir W. The Indian empire. Its history, people and products. 3. ed. London 1893. 28 sh. – History of British India. Vol. I. London, Longmans. 18 sh.

KERVYN DE LETTENHOVE, baron. Marie Stuart. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 15.

LECKY, W. E. H. History of England in the 18. century. 8 vols. London, Longmans. £ 7.4.– [oder Cabinet edition. 12 vols. 72 sh.].

MACAULAY. History of England from the accession of James II. 6 vols. London, Longmans. 21 sh. und andere Ausgaben. – Deutsch von Beseler. 12 Bde. Braunschweig 1849-62. [antiquarisch]

McCARTHY, J. History of the four Georges. Vol. I-II. London, Chatto. 24 sh. – History of our own times. 5 vols. 60 sh. und billiger. – Short history of our own times. 6 sh.

MARTINEAU, H. History of the thirty years' peace, 1815-46. 4 vols. London, Bell. 14 sh.

MIGNET. Hist. de Marie Stuart. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 7.

NEUMANN, K. F. Geschichte des englischen Reiches in Asien. 2 Bde. Leipzig 1857. M. 21.

PAULI, R. Geschichte Englands seit 1814. 3 Bde. Leipzig 1864-75. M. 18.50. – Aufsätze zur englischen Geschichte. 2 Bde. 1869-83. M. 14.

RANKE, L.v. Englische Geschichte, vornehmlich im 17. Jahrhundert. 3. Aufl. 9 Bde. Leipzig 1877-79. Geb. M. 54.

SEELEY, Sir J. R. The growth of British policy. 2 vols. Cambridge Press. 12 sh.

STANHOPE, Earl. History of England, 1701-83. 9 vols. London, Murray. 45 sh.

STERN, A. Geschichte der Revolution in England. Jll. Berlin 1881. Geb. M. 11.

STRICKLAND, A. Lives of the queens of England. 8 vols. London, Bell. £ 2 19.6. [und 30 sh.] – Lives of the Tudor and Stuart princesses. 5 sh. – Life of Mary, queen of Scots. 2 vols. 10 sh.

STUBBS, W. The constitutional history of England. 3 vols. Oxford, Clar. Press. £ 2.8.– [oder 36 sh.].

THEAL, G. M. History of South Africa. 5 vols. London, Sonnenschein. £ 3.15.–.

THIERRY, AUG. Histoire de la conquête d'Angleterre. 4 vols. Paris, Perrin. Fr. 12.

TREVELYAN, G. M. England in the age of Wycliffe. London, Longmans. 15 sh.

WALPOLE, Sir SPENCER. History of England from the conclusion of the Great War in 1815 to 1858. 6 vols. London, Longmans. 36 sh.

WHEATLEY, H. B. London: past and present; its history, associations etc. 3 vols. London, Murray. 63 sh.
WINKELMANN, E. Geschichte der Angelsachsen bis zum Tode König Alfreds. Jll. Berlin 1883. Geb. M. 8.50.

GESCHICHTE FRANKREICHS

D'AUMALE, duc. Histoire des princes de Condé pend. les 16. et 17. siècles. 7 vols., atlas et index. Paris, Lévy. Fr. 61.
D'AVENEL, vicomte. Richelieu et la monarchie absolue. 4 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 30.
BARANTE, B. de. Histoire de Jeanne d'Arc. Paris, Perrin. Fr. 1.25. – Histoire des Ducs de Bourgogne. 8 vols. Fr. 28. – Hist. du Directoire de la république franç. 3 vols. [antiquarisch]
BAZIN. Histoire de France sous Louis XIII. et le cardinal Mazarin. 4 vols. Paris, Champion. Fr. 14.
BEAUCHESNE, A. de. Louis XVII., sa vie, son agonie, sa mort. 2 vols. Paris, Plon. Fr. 10.
BIBLIOTHÈQUE DE MÉMOIRES SUR LA RÉVOLUTION FRANÇAISE. 9 vols. Paris, Didot. Jeder Band Fr. 3: Journées révolut. – La Vendée et Quiberon. – Mém. de Brissot. – Mém. sur l'émigration. – Mém. sur les comités de salut publ. etc. – Mém. sur les assemblées parlement. – Mém. biogr. et littér.
BIRÉ, E. La légende des Girondins. Paris, Perrin. Fr. 3.50. – Journal d'un bourgeois de Paris pend. la Terreur. 5 vols. Fr. 17.50.
BLANC, L. Histoire de la révolution franç. 15 vols. Paris, Flammarion. Fr. 45. – Hist. de dix ans. 5 vols. Fr. 25. – Hist. de la révol. de 1848. 2 vols. Fr. 7.
BLAZE de BURY. Jeanne d'Arc. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

BROC, vicomte. La France sous l'ancien régime. 2 vols. – La France pend. la révolution. 2 vols. – La vie en France sous le premier empire. Gr. 8. Paris, Plon. Jeder Band Fr. 7.50.

BROGLIE, duc de. Histoire de la politique extér. de Louis XV. [Frédéric II. et Marie Thérèse. 2 vols. – Frédéric II. et Louis XV. 2 vols. – Marie Thérèse, impératrice. 2 vols. – Maurice de Saxe. 2 vols. – La paix d'Aix-la-Chapelle. 1 vol. – L'alliance autrich.] Paris, Lévy. Jeder Band Fr. 7.50; Gesammtindex Fr. 1.

CAHN, W. Pariser Gedenkblätter 1870-71. Erinnerungen eines Deutschen an die Zeit der Belagerung und Commune. 2 Bde. Berlin 1897. Geb. M. 10.

CARLYLE, TH. The French revolution. 3 vols. London, Chapman. 10 sh. 6 d. – Deutsch von Feddersen. 4. Aufl. Leipzig 1897. Geb. M. 9.

CHANTELAUZE. Louis XIV. et Marie Mancini. Paris, Perrin. Fr. 7.50.

CLARETIE. Camille et Lucile Desmoulins, étude sur les Dantonistes. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 8.

CLÉMENT, P. Histoire de Colbert et de son administr. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 8. – Mad. de Montespan et Louis XIV. Fr. 3.50.

COSNAC, comte. Mazarin et Colbert. 2 vols. Paris, Plon. Fr. 15.

COSTA de BEAUREGARD. Le roman d'un royaliste sous la révol. Paris, Plon. Fr. 7.50.

DARESTE, C. Histoire de France. 9 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 80. – Hist. de la restauration. 2 vols. Fr. 15.

DAUBAN, C. A. La démagogie en 1793 à Paris. 1 vol. – Paris en 1794 et en 1795. 1 vol. – Les prisons de Paris sous la révol. 1 vol. Gr. 8. Paris, Plon. à Fr. 8.

DAYOT, A. La révolution française. Album illustré in 4. oblong. Paris, Flammarion. Geb. Fr. 25. – Journées révol. 1830-48. Album. Fr. 15.

Du CAMP, MAXIME. Les convulsions de Paris. 4 vols. Paris, Hachette. Fr. 14.

DURUY, V. Histoire de France. 2 vols. Paris, Hachette. Fr. 8.
ÉNAULT, L. Paris brûlé par la Commune. Paris, Plon. Fr. 4.
FORNERON, H. Histoire générale des émigrés. 3 vols. Paris, Plon. [antiquarisch]
FROISSART. Chroniques. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 15.
GUIZOT. Histoire de France. 7 vols. Jll. 4. Paris, Hachette. Fr. 138. – Histoire de la civilisation en France. 4 vols. Perrin. Fr. 24.
HANOTAUX, G. Histoire du card. Richelieu. Tome I, II, première partie. Gr. 8. Paris, Didot. Fr. 21.
HÄUSSER, L. Geschichte der französischen Revolution 1789-99. 3. Aufl. Berlin 1890. Geb. M. 14.
LACOMBE, CH. de. Henri IV. et sa politique. Paris, Perrin. Fr. 3.50.
LA FERRIÈRE, comte H. de. Le seizième siècle et les Valois. Paris, Plon. Fr. 12. – La Saint-Barthélemy. Lévy. Fr. 7.50.
LA GORCE, P. de. Histoire de la seconde republ. française. 2 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 16. – Hist. du second empire. I-III. Fr. 24.
LAMARTINE, A. de. Histoire des Girondins. 6 vols. Paris, Hachette. Fr. 21. – Hist. de la restauration. 8 vols. Fr. 28.
LAVALLÉE, TH. Histoire des Français. 6 vols. Paris, Charpentier. Fr. 21.
LENOTRE, G. Paris révolutionnaire. Paris, Perrin. Fr. 3.50. – Un conspirateur roy. sous la révol., Mr. de Batz. Fr. 7.50.
LISSAGARAY. Histoire de la commune de 1871. Bruxelles 1877. Fr. 10. – Deutsch. Stuttgart, Dietz. Geb. M. 3.50.
MARTIN, H. Histoire de France jusqu'à nos jours. 25 vols. Paris, Furne. Fr. 150.
MAULDE LA CLAVIÈRE, R. de. Louise de Savoie et François I. Paris, Perrin. Fr. 8.
MICHELET, J. Hist. de France. 26 vols. Par., Flammarion. Fr. 195.
MIGNET. Histoire de la révolution française. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 7.

OLLIVIER, E. L'empire libéral. Études, récits, souvenirs. I-IV. Paris, Garnier. Fr. 14.

O'REILLY, E. Les deux procès de condamnation, les enquêtes et la sentence de réhabilitation de Jeanne d'Arc. Jll. 2 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 16.

PARIS, PAULIN. Études sur François I., sa vie privée et son règne. 2 vols. Paris, Techener. Fr. 16.

PEREY, LUCIEN. Histoire d'une princesse romaine au 17. siècle: Marie Mancini Colonna. Paris, Lévy. Fr. 7.50. – Le roman du grand roi: Louis XIV. et Marie Mancini. Fr. 7.50.

PHILIPPSON, M. Das Zeitalter Ludwig XIV. 2. Aufl. Jll. Berlin 1889. Geb. M. 19.

RANKE, L. v. Französische Geschichte, vornehmlich im 16. und 17. Jahrhundert. 3. Auflage. 6 Bände. Stuttgart 1877-79. M. 20.

REGNAULT, E. Histoire de huit ans [1840-1848]. 6. éd. 3 vols. Paris 1884. Fr. 15.

SCHERR, J. Das rothe Quartal. Leipzig, Reclam. Geb. 60 Pf.

SOREL, A. L'Europe et la révolution française. 4 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 32.

STAËL, Mad. de. Considérations sur la révolution française. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7.

SYBEL, H. v. Geschichte der Revolutionszeit, 1789-1800. 10 Bde. Stuttgart 1897. Geb. M. 30.

TAINE, H. Les origines de la France contempor. 22. éd. 11 vols. Paris 1899. Jeder Band Fr. 3.50: I. L'ancien régime. 2 vols. – II. La révolution. 6 vols. – III. Le régime moderne. 3 vols. – Deutsch von Katscher. 2. Aufl. 3 Bde. Leipzig 1894. M. 51.50.

THIERRY, AM. Histoire des Gaulois jusqu'à la domination romaine. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 7. – Histoire de la Gaule sous la domination romaine. 2 vols. Fr. 7.

THIERS, A. Histoire de la révol. franç. Jll. 10 vols. Paris, Furne. Fr. 60. – Éd. pop. 2 vols. Gr. 8. Fr. 22.

THIRRIA, H. Napoléon III. avant l'empire. Vol. I.-II. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 16.

THUREAU-DANGIN, P. Histoire de la monarchie de Juillet. 7 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 56.

TOCQUEVILLE, A. de. L'ancien régime et la révolution. Paris, Lévy. Fr. 6.

TOPIN, M. Louis XIII. et Richelieu. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

VATEL, C. Charlotte de Corday et les Girondins. 3 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 24.

VOGEL, K. Am Schlusse des Jahrhunderts. I. Die dritte französische Republik bis 1895. Stuttgart 1895. Gebunden M. 9.50.

VOLTAIRE. Siècle de Louis XIV. – Siècle de Louis XV. Paris, Garnier. à Fr. 3.

YRIARTE, CH. Les princes d'Orléans. JII. Paris, Plon. Fr. 5.

ZELLER, B. Henri IV. et Marie de Médicis. Paris, Perrin. Fr. 4.

ZEVORT, E. Histoire de la troisième république. I. II. [Thiers. Mac-Mahon]. Paris 1896-97. Fr. 14.

GESCHICHTE ITALIENS

ANCONA, A. d'. Federico Confaloniere. Milano. Lire 4. – L'Italia alla fine del sec. XVI. Città di Castello. Lire 10.

BONGHI, R. Storia di Roma. 3 voll. Milano 1888. Lire 24.50.

BURCKHARDT, J. Kultur der Renaissance in Italien. 5. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1896. Geb. M. 14.

CANTÙ, C. Storia d. Italiani. 6 voll. Torino, Unione. L. 65.

CAPPONI, G. Storia d. repubblica di Firenze. 3 voll. Fir. L. 12.

CARDUCCI, G. Letture del risorg. ital. 2 voll. Bologna. L. 6.

CENTELLI, A. Caterina Cornaro e il suo regno. Venedig 1892. Lire 4.

COMPAGNI, DINO. Cronaca fiorent. Milano. Lira 1.

CONFERENZE FIORENTINE SULLA VITA ITAL.: Gli albori. Lire 4. – La vita ital. nel trecento. Lire 4. – nel rinascim. Lire 4. – nel cinquecento. Lire 4. – nel seicento. Lire 4. – nel settecento. 3 voll. Lire 6. – dur. la rivol. francese. 3 voll. Lire 6. Milano, Treves. – nel risorgimento. 6 voll. Firenze, Bemporad. Lire 12.

CREIGHTON, M. A history of the papacy from the great schism to the sack of Rome [1378-1527]. 6 vols. London. 36 sh.

DAVIDSOHN, R. Geschichte von Florenz. I. Ältere Geschichte. Berlin 1897. Geb. M. 20.

DEL LUNGO. Dino Compagni e la sua cronaca. 3 voll. Firenze. Lire 35. – Florentia. Uomini e cose del quattrocento. Lire 4.

FORCELLA, V. Milano nel sec. XVI. Milano 1898. Lire 5.

FREEMAN, E. A. The history of Sicily from the earliest times. 4 vols. Oxford, Clar. Press. £ 4.7.–.

GABOTTO, F. Storia del Piemonte [1292-1349]. Torino 1894. L. 6.

GIODA, C. Machiavelli e le sue opere. Firenze, Barbèra. Lire 4.

GREGOROVIUS, F. Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. 4. Aufl. 8 Bände. Stuttgart 1889-95. Geb. M. 96. – Lucrezia Borgia. 3. Aufl. 2 Bde. 1875. M. 14.

GUICCIARDINI, F. Istoria d'Italia. 4 voll. Mil., Sonzogno. L. 4.

HODGKIN, TH. Italy and her invaders [376-553]. Vol. I-VIII. Oxford, Clar. Press. £ 6.18.–.

MACHIAVELLI, N. Le istorie fiorentine. Firenze, Le Monnier. Geb. Lire 1.75. [Ediz. Sonzogno. Lira 1.]

MARIO, J. W. Garibaldi e i suoi tempi. 4. Milano. Lire 12.

MOLMENTI, P. Venezia. Firenze, Barbèra. Lire 4.

MORPURGO, E. Marco Foscarini e Venezia nel sec. XVIII. Firenze. Lire 4.

MURATORI, L. A. Annali d'Italia dal principio dell'era volg. sino al 1749. 12 voll. Milano 1744-49 u. ö. [antiquarisch]

NARDI, J. Istorie della città di Firenze. 2 voll. Firenze, Le Monnier. Lire 3.50.

OLIPHANT, Mrs. The makers of Florence: Dante, Giotto, Savonarola etc. Jll. London, Macmillan. 10 sh. 6 d. – The makers of modern Rome. 10 sh. 6 d. – The makers of Venice. 10 sh. 6 d.

PASOLINI, P. D. Caterina Sforza. Jll. 4 voll. Roma e Bol. 1893-97. Lire 35.

PASTOR, L. Geschichte der Päpste seit dem Ausgange des Mittelalters. 2. Aufl. Bd. I-III. Freibg. 1891-95. Geb. M. 37.

POGGI, E. Storia d' Italia, 1814-1846. 2 voll. Firenze, Barbèra. L. 9.

RANKE, L. v. Die römischen Päpste in den letzten vier Jahrhunderten. 9. Aufl. 3 Bde. Leipzig 1889. Geb. M 21. [Textausgabe in 1 Bde. M. 13.] – Zur venezianischen Geschichte. 1878. M. 7.20.

REUCHLIN, H. Geschichte Italiens von Gründung der regierenden Dynastien bis zur Gegenwart. 4 Bde. Leipzig 1859-73. M. 21.

RICOTTI, E. Storia d. monarchia piemontese [1504-1675]. 6 voll. Firenze, Barbèra. Lire 24.

SALTINI, G. E. Tragedie Medicee domest. [1557-87]. Firenze, Barbèra. Lire 4.

SCHACK, A. F., Graf v. Geschichte der Normannen in Sicilien. 2 Bde. Stuttgart 1889. Geb. M. 12.

SISMONDI, J. C. Les républiques ital. du moyen-âge. 16 vols. Paris 1809-18 u. ö. [antiquarisch]

SYMONDS, J. A. The renaissance in Italy. 7 vols. London, Smith, Elder & Co. 52 sh. 6 d.

THIERRY, AM. Alaric. Paris, Perrin. Fr. 4.

TIVARONI, P. Storia crit. del risorg. ital. Torino 1894. Lire 5.

VARCHI, B. Storia florentina. 3 voll. Firenze, Le Monnier. Geb. L. 4.50.

VILLARI, P. I primi due secoli della storia di Firenze. 2 voll. Firenze. Lire 10. – La storia di Girol. Savonarola. 2 voll. L. 16. – Niccolò Machiavelli e i suoi tempi. 2. ed. 3 voll. Milano 1895-96. L. 15.

GESCHICHTE SPANIENS

BAUMGARTEN, H. Geschichte Spaniens vom Ausbruch der franzõs. Revolution. 3 Bde. Leipzig. 1865-71. M. 18.80.

DIERCKS, G. Geschichte Spaniens. 2 Bde. Berlin 1895. Geb. M. 25.

FORNERON, H. Hist. de Philippe II. 3 vols. Paris, Plon. Fr. 30.

HUME, M. Spain, its greatness and decay, 1479-1788. Cambridge, Cambr. Press. 6 sh.

IRVING, W. Conquests of Granada and Spain. 2 vols. London, Bohn. 2 sh.

LAUSER, W. Geschichte Spaniens v. d. Sturze Isabella's b. z. Thronbesteigung Alfonso's. 2 Bde. Leipz. 1877. Geb. M. 12.

MIGNET. Antonio Perez et Philippe II. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

NERVO. Hist. de l'Espagne depuis ses orig. 4 vols. Paris, Lévy. Fr. 30. – Isabelle la catholique. Fr. 8.

PRESCOTT, W. H. Ferdinand and Isabella. 2 vols. 10 sh. – Conquest of Peru. 2 vols. 10 sh. – Conquest of Mexico. 2 vols. 10 sh. – Philip the Second. 3 vols. 15 sh. – London, Routledge. – Die meisten dieser Werke auch deutsch. Leipzig. 1842-56. [antiquarisch]

GESCHICHTE DER NIEDERLANDE UND BELGIENS

CONSCIENCE, H. Geschichte von Belgien. 4. Aufl. Leipzig 1868. M. 3.

JUSTE, TH. Hist. de Belgique jusqu'à nos jours. 3 vols. Bruxelles 1894. Fr. 60. – Les fondateurs de la monarchie belge. 27 vols. 1867-82. Fr. 109. [antiquarisch]

MOTLEY, J. L. History of the United Netherlands, from the death of William the Silent to the twelve years' truce, 1609. 4 vols. London, Murray. 24 sh. – The rise of the Dutch republic. 3 vols. Bell. 10 sh. 6 d. [u. andere Ausgaben].

STERN, D. Hist. des commencem. de la républ. aux Pays-Bas, 1581-1625. Paris, Lévy. Fr. 7.50.
WICQUEFORT. Hist. des provinces unies des Pays-Bas. 4 vols. Amsterdam 1861-75. [antiquarisch]
WILD, A. Die Niederlande. Ihre Gegenwart und ihre Vergangenheit. 2 Bde. Leipzig 1862. M. 12.

GESCHICHTE RUSSLANDS

BERNHARDI, TH. v. Geschichte Russlands und der europ. Politik, 1814-31. 3 Bde. Leipzig 1863-77. M. 30.40.
BIBLIOTHEK RUSSISCHER DENKWÜRDIGKEITEN. Herausg. von Schiemann. Bd. 1-7. Stuttgart 1893-95. M. 27.
BILBASSOFF, B. v. Geschichte Katharinas II. 2 Bde. Berlin 1893-94. Geb. M. 36.
BRÜCKNER, A. Ivan Possoschkow. Ideen und Zustände in Russland z. Z. Peters des Grossen. Leipzig 1878. M. 8. – Peter der Grosse. 2. Aufl. Jll. Berlin 1879. Geb. M. 16.25. – Katharina II. 1883. M. 17.75.
FLOURENS, E. Alexandre III. Jll. Gr. 8. Paris, Dentu. Fr. 10.
GOLOWIN, J. Russland unter Alexander II. Leipz. 1871. M. 5.50.
KARAMSIN, N. M. Geschichte des russischen Reiches. 11 Bde. Leipzig 1820-33. M. 65.50. [antiquarisch]
KLEINSCHMIDT, A. Drei Jahrhunderte russischer Geschichte. [1598-1898.] Berlin 1898. Geb. M. 10.50.
MILUKOW, P. Skizzen russischer Kulturgeschichte. Band I. Leipzig 1898. M. 6.
NOTOVICH, NIC. L'empereur Alexandre III. et son entourage. Paris, Ollendorff. Fr. 3.50.
PIERLING. La Russie et le Saint-Siège. 2 vols. Paris, Plon. Fr. 15.
RAMBAUD. Histoire de la Russie. Paris, Hachette. Fr. 6.
SAMSON-HIMMELSTJERNA, H. von [V. Frank]. Russland unter Alexander III. Leipzig 1891. Geb. M. 9.60.

SCHIEMANN, TH. Russland, Polen und Livland bis ins 17. Jahrhundert. Jll. 2 Bände. Berlin 1886-87. Gebunden M. 32.25.

WALISZEWSKI, K. Pierre le Grand. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 8. – Cathérine II. de Russie. 2 vols. Fr. 16.

GESCHICHTE DER BALKANHALBINSEL: BYZANTINER – OSMANISCHES REICH – GRIECHENLAND ETC.

BAMBERG, F. Geschichte der orientalischen Angelegenheiten im Zeitraume des Pariser und des Berliner Friedens. Jll. Berlin 1891. Geb. M. 16.50.

BIKÉLAS, D. La Grèce byzantine et moderne. Paris, Didot. Fr. 7.50.

BURCKHARDT, J. Die Zeit Constantin des Grossen. 3. Aufl. Leipzig 1898. Geb. M. 8.

BURY, J. B. A history of the later Roman Empire from Arcadius to Irene [400-800]. 2 vols. London, Macmillan. 32 sh.

FINLAY, G. A history of Greece from its conquest by the Romans to 1864. New ed. by H. F. Tozer. 7 vols. Oxford, Clar. Press. £ 3.10.

GREGOROVIUS, F. Geschichte der Stadt Athen im Mittelalter. 3. Aufl. 2 Bde. Stuttgart 1889. Geb. M. 24.

HAMMER-PURGSTALL. Geschichte des osmanischen Reiches. 10 Bde. Pest 1827-34. [antiquarisch]

HERTZBERG, G. F. Geschichte der Byzantiner und des Osmanischen Reiches bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Jll. Berlin 1883. Geb. M. 19.25.

MENDELSSOHN-BARTHOLDY, K. Geschichte Griechenlands vom Jahre 1453 bis auf unsere Tage. 2 Bde. Leipzig 1870-74. M. 14.80.

RANKE, L. von. Die Osmanen und die spanische Monarchie im 16. und 17. Jahrhundert. 4. Auflage. Leipzig 1877. M. 12. – Serbien und die Türkei im 19. Jahrhundert. 1879. M. 12.

ROSEN, G. Geschichte der Türkei, 1826-56. 2 Bde. Leipzig 1867. M. 6.

SCHLUMBERGER, G. Un empereur byzantin au 10. siècle: Nicéphore Phocas. Jll. 4. Paris, Didot. Geb. Fr. 40. – L'épopée byzantine du 10. siècle. Jll. 4. Hachette. Fr. 30.

GESCHICHTE AMERIKAS, BESONDERS DER VEREINIGTEN STAATEN

ANDREWS, E. B. The history of the last quarter century in the United States, 1875-1895. 2 vols. London, Paul. 30 sh.

BANCROFT, G. History of the United States. 6 vols. London, Low. 73 sh 6 d. – Deutsch von Kretzschmar. 10 Bände. Leipzig 1846-75. [antiquarisch]

FISKE, J. The discovery of America. 2 vols. 4 $. – The beginnings of New England. 2 $. – The American revolution. 2 vols. 4 $. – The critical period of American history. 2 $. Boston, Houghton.

FLETCHER, H. C. The history of the American civil war. 3 vols. London, Bentley. £ 2.14.–.

HOPP, E. O. Bundesstaat und Bundeskrieg in Nordamerika. Jll. Berlin 1886. Geb. M. 20.50.

LABOULAYE, ED. Histoire des États-Unis d'Amérique. 3 vols. Paris, Charpentier. Fr. 10.50.

NEUMANN, K. F. Geschichte der Vereinigten Staaten. 3 Bde. Berlin 1863-66. M. 27.

PARKMAN, FR. Collected works. 12 vols. London, Macm. à 7 sh. 6 d. [Pioneers of France in the New World. – The Jesuits in North-America. – etc.]

PARIS, comte de. Hist. de la guerre civile en Amérique. 7 vols. et atlas. Paris, Lévy. Fr. 97.50.
PAYNE, E. J. History of the New World called America. Vol. I. II. Oxford, Clar. Press. 32 sh.
TREVELYAN, Sir G. O. The American revolution. Vol. I. London, Longmans. 16 sh.

GESCHICHTE DES ORIENTS

ADAMS, F. O. History of Japan. 2 vols. London 1874-75. [ant.]
BRUGSCH, H. Geschichte Agyptens unter den Pharaonen. Leipzig 1879. Geb. M. 20.40.
DUNCKER, MAX. Geschichte des Alterthums. 5. Auflage. 9 Bände. Leipzig 1878-86. Geb. M. 92.
ERMAN, A. Ägypten und ägyptisches Leben im Alterthum. 2. Aufl. Tübingen 1896. Geb. M. 12.
FRIES, R. v. Abriss d. Geschichte Chinas. Wien 1884. M. 12.
GRATZ, H. Geschichte d. Juden von d. ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. 11 Bde. Leipzig, Leiner. Geb. M. 108.35.
Volksthümliche Geschichte der Juden. 3 Bde. 1889. M. 28.
GRIFFIS, W. E. The Mikado's Empire. 2 vols. London, Low. 21 sh.
GÜTZLAFF, A. Geschichte des chinesischen Reiches. Stuttgart 1847. M. 10.50. [antiquarisch]
HISTORY OF EGYPT, from the earliest times to the present day. Ed. by Flinders Petrie 6 vols. London, Methuen. 36 sh.
HOMMEL, F. Geschichte Babyloniens und Assyriens. Jll. Berlin 1885. Geb. M. 20.50.
HOWORTH, H. H. History of the Mongols. 4 vols. London 1876 ff. [antiquarisch]
HUNTER, W. W. A brief history of the Indian peoples. Oxford, Clar. Press. 3 sh. 6 d.
JUSTI, F. Gesch. d. alten Persiens. Jll. Berlin 1879. Geb. M. 10.

KAEUFFER, J. E. R. Geschichte von Ostasien. 3 Bde. Leipzig 1858-60. M. 33.

LAYARD, Sir A. H. Nineveh and its remains. – Nineveh and Babylon. Jll. London, Murray. à 7 sh. 6 d.

LEFMANN, S. Geschichte d. a. Indiens. Berlin 1890. Geb. M. 24.

LUMBROSO, G. L'Egitto dei Greci e dei Romani. Roma 1895. Lire 7.

MAHAFFY, J. P. The empire of the Ptolemies. London, Macmillan. 12 sh. 6 d.

MALCOLM, J. Hist. of Persia. 2 vols. 4. London 1815 u. ö. [ant.]

MASPERO. Histoire ancienne des peuples de l'Orient. Jll. 3 vols. 4. Paris, Hachette. Fr. 90. – Histoire ancienne des peuples de l'Orient. 1 vol. 16. Fr. 6. – Ägypten und Assyrien. Deutsch von Birnbaum. Jll. Leipzig 1891. Geb. M. 6.

MEYER, E. Geschichte des Alterthums. 2 Bde. Stuttgart 1884-93. Geb. M. 31.

MEYER und DÜMICHEN. Geschichte des alten Aegyptens. Jll. Berlin 1887. Geb. M. 25.50.

MUIR, Sir W. Life of Mahomet. London, Smith, Elder & Co. 16 sh. – The Caliphate. 16 sh. – The Mameluke or Slave Dynasty of Egypt, 1260-1517. 10 sh. 6 d.

MÜLLER, A. Der Islam im Morgen- und Abendland. Jll. 2 Bde. Berlin 1885-87. Geb. M. 35.

PIETSCHMANN, R. Geschichte der Phönizier. Jll. Berlin 1889. Geb. M. 10.50.

RAWLINSON. Five great monarchies of Chaldaea, Assyria Media, Babylonia a. Persia. Jll. 3 vols. Lond., Murray. 42 sh.

RENAN, E. Hist. du peuple d'Israel. 5 vols. Paris, Levy. Fr. 37.50.

STADE, B. Geschichte des Volkes Israel. Jll. 2 Bde. Berlin 1888-89. Geb. M. 37.50.

TIELE, C. P. Babylonisch-assyrische Geschichte bis zur Eroberung Babels d. Cyrus. 2. Bde. Gotha 1886-88. Geb. M. 15.

WEIL, G. Geschichte der Chalifen. 5 Bde. Mannheim und Stuttgart 1848-62. M. 75. [antiquarisch]

KRIEGSWESEN · KRIEGSGESCHICHTE · HEER UND FLOTTE

BEITZKE, H. Die Geschichte des Russischen Krieges 1812. 2. Aufl. Bremen 1861. M. 4. – Geschichte des deutschen Freiheitskriegs, 1813 und 1814. 4. Aufl. 1883. Geb. M. 12. – Die Geschichte des Jahres 1815. 2 Bde. 1865. M. 8.

BERNHARDI, TH. v. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des russischen Generals v. d. Infanterie C. F. Grafen von Toll. 2. Aufl. 4 Bde. Leipzig 1865. M. 38. [antiquarisch]

BLOCH. Der Krieg. Aus dem Russischen. 6 Bde. Berlin 1899. M. 40. – Der Krieg der Zukunft. Auszug aus demselb. Werke. 1899. 60 Pf.

BLUME, v. Die Grundlagen unserer Wehrkraft. Berlin 1899. Geb. M. 4.

BOGUSLAWSKI, A. v. Die Entwickelung der Taktik von 1793 bis zur Gegenwart. 2. Aufl. Berlin 1873. M. 4.

BRONSART v. SCHELLENDORFF. Der Dienst des Generalstabes. 3. Aufl. Berlin 1893. Geb. M. 10.

CHARRAS. Histoire de la guerre de 1813. Leipzig 1866 Deutsch 1867. [ant.] – Histoire de la campagne de 1815: Waterloo. 6. éd. Paris 1869. Deutsch Dresden 1858. [ant.]

CHESNEY, CH. C. Waterloo. Berlin 1869. M. 6. – Deutsch M. 3.

CHUQUET, A. Les guerres de la révolution. Vol. I-XI. Paris, Plon. Fr. 38.50.

CLAUSEWITZ, C. v. Hinterlassene Werke über Krieg und Kriegsführung. 10 Bde. Berlin 1858-90. M. 36.

CLOWES, L. History of the Royal Navy. 5 vols. Jll. London, Low. Jeder Band 25 sh. Band I-III ist erschienen.

DROYSEN, J. G. Das Leben des Feldmarschalls Grafen Yorck v. Wartenburg. 10. Aufl. Leipzig 1897. M. 7.

FRÉDÉRIC LE GRAND. Oeuvres milit. 3 vols. Berlin 1856. M. 26. – Ausgewählte kriegswissenschaftliche Schriften. Deutsch von Merkens. Jena 1876. M. 4.50. [antiquarisch]

FRYXELL, A. Geschichte Gustav Adolphs. Leipz. 1852. [ant.]

GESCHICHTE DES SIEBENJÄHRIGEN KRIEGES, bearbeitet von den Offizieren des Grossen Generalstabes. 7 Bde. und Karten. Berlin 1824-47. [antiquarisch]

GOLTZ, C. v. d. Das Volk in Waffen. 4. Aufl. Berlin 1890. Geb. M. 8.50. – Kriegführung. 1895. M. 4.

HEERE UND FLOTTEN DER GEGENWART. Herausgegeben von C. v. Zepelin. I. Deutschland. – II. Grossbritannien und Irland. – III. Russland. – IV. Oesterreich-Ungarn. Jll. Berlin 1896-98. Geb. à M. 15.

HOHENLOHE-INGELFINGEN, Prinz KRAFT zu. Militär. Briefe. 3 Theile. Berlin 1886-90. Geb. M. 11.50. – Strateg. Briefe. 2 Theile. 1887. M. 15.

HÖPFNER, E. v. Der Krieg von 1806 und 1807. 2. Aufl. 4 Bde. Berlin 1855. [antiquarisch]

JAHNS, M. Handbuch einer Geschichte des Kriegswesens. Mit Atlas. 4. Leipzig 1880. M. 48.

KLASSIKER, MILITARISCHE, DES IN- UND AUSLANDES. Herausgegeben von G. v. Marées. 16 Hefte. Berlin 1880-82. à M. 1.50. [In 5 Bänden geb. M. 31.50.] Enthalten Werke von Friedrich d. Gr. – Clausewitz – Napoleon I. – Jomini – Scharnhorst – Erzherzog Karl.

KRIEG, DER DEUTSCH-DÄNISCHE, 1864. Herausgegeben vom Grossen Generalstabe. 2 Bde. Berlin 1886-87. Geb. M. 44. [antiquarisch]

KRIEGE, DIE, FRIEDRICHS DES GROSSEN. Herausg. vom Grossen Generalstabe. Theil I u. II. [Der erste und zweite Schlesische Krieg.] 6 Bände. Berlin 1890-95. Gebunden M. 88.

KÜHNE. Kritische und unkritische Wanderungen über die Gefechtsfelder der preussischen Armeen in Böhmen 1866. 5 Hefte. Berlin 1888-96. M. 16.30.

LAUGHTON, J. K. Nelson and his companions in arms. Jll. London, Allen. 12 sh. 6 d.

LETTOW-VORBECK, v. Geschichte des Krieges von 1866 in Deutschland. Band I. Berlin 1897. Geb. M. 10. [Erscheint in 3 Bänden.]

LÖBELL'S, v., Jahresberichte über die Veränderungen und Fortschritte im Militärwesen. Jahrgang I-XXV. Berlin 1874 ff. [antiquarisch]

MAHAN, A. T. Influence of sea-power upon history 1660-1782. London 1890. 18 sh. – Influence of sea-power, 1793-1812. 2 vols. London 1892. 30 sh.

MAURER, C. F. Entscheidungsschlachten der Weltgeschichte. Neue ill. Ausgabe. Leipzig 1890. Geb. M. 9.

MECKEL, J. Grundriss der Taktik. 4. Aufl. Berlin 1897. Geb. M. 8.50.

MOLTKE. Militärische Werke. Berlin, Mittler & Sohn. Erscheinen in 4 Abtheilungen: I. Militärische Korrespondenz 1864-71. II. Thätigkeit als Chef des Generalstabes. III. Kriegsgeschichtliche Arbeiten. IV. Aufsätze und Aufzeichnungen. Fertig liegen vor: I., 1-3. Geb. M. 34.85. II., 1. Geb. M. 8. III., 1. Geb. M. 13.

OLLECH, v. Geschichte des Feldzuges v. 1815. Berl. 1876. M. 10.

POTEN, B. Handwörterbuch der gesammten Militärwissenschaften. 9 Bde. Leipzig 1876-80. Geb. M. 95.

RENARD, B. Précis de l'hist. milit. de l'antiquité. Bruxelles, Muquardt. Fr. 4. – Cours abrégé de tactique gén. Fr. 4. – Betrachtung. über d. Taktik d. Infanterie. Brüssel 1858. M. 3.

ROUSSET, C. Les volontaires [1791-94]. Paris, Perrin. Fr. 3.50. – Les maîtres de la guerre: Frédéric II. – Napoléon – Moltke. Fr. 3.50.

RÜSTOW, W. Der Krieg von 1805 in Deutschland und Italien. Frauenfeld 1853. M. 6. [antiquarisch]

SCHERFF, W. v. Von der Kriegsführung. [2. Auflage der Lehre von der Truppenverwendung.] Berlin 1883. M. 10.

SÉGUR, Graf v. Geschichte Napoleons und der grossen Armee im Jahre 1812. 2 Theile. Berlin 1825. [antiquarisch]

TANERA, K. Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königgrätz. 9 Bände. München. 1891-93. Geb. M. 22.50.

TAYSEN, A. v. Friedrich des Grossen Lehren vom Kriege. Berlin 1877. M. 2.

VERDY DU VERNOIS, J. v. Studien über Truppenführung. 2 Theile in 7 Heften. Berlin 1874-99. Geb. M. 20.80.

WILLE, R. Waffenlehre. Jll. Berlin 1896. Geb. M. 13.75.

WILSON, H. W. Ironclads in action. A sketch of naval warfare from 1855 to 1895. 5. ed. 2 vols. Jll. London, Low. 30 sh.

WISLICENUS, G. Unsere Kriegsflotte. Jll. von Saltzmann, Schwinge und Stöwer. 2. Auflage. Folio. Leipzig 1896. M. 30.

DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KRIEG 1870-71

AMBERT, général. Histoire de la guerre de 1870-71. Paris, Plon. [antiquarisch]

BAZAINE, maréchal. L'armée du Rhin. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 8.

BLEIBTREU, C. Gravelotte. Jll. Stuttgart 1898. Geb. M. 2. – Dies irae [Sedan]. M. 2.

CHANZY, général. La deuxième armée de la Loire [1870-71]. Paris, Plon. Fr. 4.

CHUQUET, A. La guerre de 1870-71. Jll. Paris, Plon. Fr. 3.50. Deutsch. 1895. Geb. M. 4. – Le général Chanzy. Paris, Plon. Fr. 3.50.

DICK DE LONLAY. Français et Allemands. Histoire anecdot. de la guerre de 1870-71. 6 vols. Paris, Garnier. Fr. 21.

DITTRICH, M. Tageschronik des deutsch-französischen Krieges von 1870-71. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf.

DUCROT, général. La défense de Paris. 4 vols. Paris, Dentu. Fr. 40.

DUQUET, ALFR. Paris [1870-71]. 8 vols. Paris, Charp. Fr. 28.

FAVRE, J. Gouvernement de la défense nationale. 3 vols. Gr. 8. Paris, Plon. [antiquarisch]

FORBES, A. The war between France and Germany. 2 vols. Leipzig, Tauchnitz. Geb. M. 4.40.

FRANKENBERG, FRED Graf. Kriegstagebücher von 1866 und 1870/71. Stuttg. 1896. Geb. M. 6. – Wohlfeile Ausg. M. 3.

GRENEST. L'armée de la Loire. 2 vols. – L'armée de l'Est. 2 vols. Paris, Garnier. à Fr. 7.

HALÉVY, L. L'invasion: Souvenirs et récits. Paris, Lévy. Fr. 3.50.

d'HÉRISSON, comte. Journ. d'un officier d'ordonnance. – Nouveau journal. – La légende de Metz. Paris, Ollendorff. à Fr. 3.50.

HILTL, G. Der französische Krieg, 1870-71. 7. Auflage. Jll. Leipzig 1895. Geb. M. 15.

KLEIN, K. Fröschweiler Chronik. 15. Aufl. München 1898. Cart. M. 2.80. – Jll. von Zimmer. Geb. M. 10.

KLEIN, MARG. Fröschweiler Erinnerungen. Ergänzungsblatt zu Pfarrer Kleins Chronik. München 1895. Cart. M. 1.25.

KRIEG, der deutsch-französische, 1870-71. Redigirt vom Grossen Generalstabe. 5 Bände und 3 Kartenmappen. Berlin 1872-89. Geb. M. 120. [antiquarisch]

KRIEG UND SIEG, 1870-71. Ein Gedenkbuch, herausgegeben von J. von Pflugk-Harttung. Jll. 4. Berlin 1895. Geb. M. 6. – Band II: Kulturgeschichte. 1896. Geb. M. 6.

KRIEGSBRIEFE EINES FELDGEISTLICHEN, 1870-71. Berl. 1895. Geb. M. 3.50.

KUNZ, H. Kriegsgeschichtliche Beispiele aus dem deutsch-französischen Kriege von 1870-71. Heft 1-9. Berlin 1897-98. M. 21.75. – Einzeldarstellungen von Schlachten aus dem deutsch-französischen Kriege. Heft 1-7. 1891-95. Geb. M. 34.25. – Die deutsche Reiterei in den Schlachten und Gefechten des Krieges von 1870-71. 1895. Geb. M. 9.

LANG, H. Aus den Erinnerungen eines Schlachtenbummlers. Neue Ausgabe. Jll. München 1895. Geb. M. 3.75.

LINDNER, TH. Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. Jll. 4. Berlin 1895. Geb. M. 4.

MAZADE, CH. de. La guerre de France [1870-71]. 2 vols. Gr. 8. Paris, Plon. [antiquarisch]

MOLTKE, H. von. Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870-71. 2. Aufl. Berlin 1891. Geb. M. 8.60. Volksausgabe 1894. Geb. M. 3.60.

RINDFLEISCH, G. H. Feldbriefe, 1870-71. 5. Aufl. Göttingen 1897. Geb. M. 4.

ROUSSET. Histoire générale de la guerre franco-allem., 1870-71. 7 vols. Paris 1895-98. Fr. 50.

SARCEY, F. Siège de Paris. Paris, Flammarion. Fr. -.60.

SCHERR, JOH. 1870-71. 2. Aufl. 2 Bde. Leipz. 1880. Geb. M. 18.50.

TANERA, K. Ernste u. heitere Erinnerungen eines Ordonnanz-offiziers, 1870-71. 2 Bde. München 1889-90. Cart. M. 4.80. Jll. v. Zimmer. 1895. Geb. M. 14.

TANERA, K., und J. STEINBECK. Der Krieg von 1870-71. 3-5. Aufl. Bd. I-VII. München 1891-96. Geb. M. 17.50.

VERDY DU VERNOIS, J. v. Im grossen Hauptquartier 1870-71. Persönl. Erinnerungen. 4. Aufl. Berlin 1896. Geb. M. 7.25.

ZEITZ, K. Kriegserinnerung. e. Feldzugsfreiw. a. d. J. 1870-71. Jll. Altenburg 1894. Geb. M. 11. – Volksausg. 1895. Geb. M. 7.

BIOGRAPHIEN
UND BIOGRAPHISCHE
SAMMLUNGEN
MEMOIREN UND BRIEFE

BIOGRAPHIEN

ADAMI, FR. Luise, Königin von Preussen. 11. Aufl. Gütersloh 1888. Geb. M. 6. – Billige Ausgabe M. 1.50.

ASSING, L. Sophie von La Roche, die Freundin Wielands. Berlin 1859. M. 4.50.

BACHTOLD, J. Gottfried Kellers Leben. Seine Briefe und Tagebücher. 3 Bde. Berlin, W. Hertz. Geb. M. 26 u. M. 29.

BARROW, JOHN. Life of Sir Francis Drake. London, Murray. 2 sh.

BARTHÉLEMY-SAINT-HILAIRE, J. Victor Cousin, sa vie, sa correspondance. 3 vols. Gr. 8. Paris 1895. Fr. 30.

BIOGRAPHIE, allgemeine deutsche. Band 1-45. Leipzig 1875-99. Geb. à M. 14.20.

BLAIKIE, W. G. Personal life of D. Livingstone. London, Murray. 6 sh.

BLENNERHASSETT, Lady. Frau v. Staël, ihre Freunde u. ihre Bedeutung in Politik u. Literatur. 3 Bände. Berlin 1887-89. Geb. M. 37. – Talleyrand. Eine Studie. 1894. M. 14.

BLUM, H. Robert Blum. Ein Zeit- und Charakterbild. Leipzig 1878. M. 6.

BOSWELL. Life of Johnson. With the Journal of a tour to the Hebrides. Ed. by Birkbeck Hill. 6 vols. Oxford, Clar. Press. £ 3.3.– [und zahlreiche andere Ausgaben].

BRAHM, O. Heinrich von Kleist. 2. Aufl. Berlin 1885. Geb. M. 6. – Karl Stauffer-Bern. Sein Leben, seine Briefe, seine Gedichte. 4. Aufl. Leipzig 1896. M. 6.

BRANDES, G. Ferdinand Lassalle. Berlin 1877. M. 4. – Lord Beaconsfield. Berlin 1879. M. 6. – Ludwig Holberg und seine Zeitgenossen. Berlin 1885. Geb. M. 5.50.

BROWNE, P. HUME. John Knox: a biogr. 2 vols. London, Black. 24 sh.

BUCHER, W. Ferdinand Freiligrath. Ein Dichterleben in Briefen. 2 Bde. Lahr 1882. M. 15.

CARLYLE, TH. The life of John Sterling. London, Chapman. 3 sh. 6 d.

CONRAD, H. George Eliot. Ihr Leben und ihr Schaffen. Berlin 1887. M. 8.

CRAMER, C. F. Klopstock: er; und über ihn. 2. Aufl. 5 Bde. Leipzig 1782-93. [antiquarisch]

DALLING and ASHLEY. Life of Palmerston. 2 vols. London, Bentley. 12 sh.

DANZEL und GUHRAUER. Lessing. Sein Leben und seine Werke. 2. Aufl. 2 Bde. Gera 1881. M. 15.

DARMESTETER, A. M. F. The life of Ernest Renan. London, Methuen. 6 sh. – Vie de Renan. Paris, Lévy. Fr. 3.50.

DELBRÜCK, H. Das Leben des Feldmarschalls Grafen Neithardt von Gneisenau. 2. Auflage. Berlin 1894. Gebunden M. 11.

DESJARDINS, A. Vie de Jeanne d'Arc. Jll. 4. Paris, Didot. Fr. 4.

DICTIONARY OF NATIONAL BIOGRAPHY. Vol. 1-60. London, Smith, Elder u. Co. à Bd. 15 sh.

DONOS, CH. Verlaine intime. Paris, Vanier. Fr. 3.50.

DOWDEN, EDW. Life of Percy Bysshe Shelley. 2 vols. London, Paul. 36 sh. – Cheap ed. 12 sh.

DREYER, J. L. E. Tycho Brahe. Jll. Karlsruhe, Braun. Geb. M. 11.20.

DROYSEN, J. G. Leben des Feldmarschalls Yorck v. Wartenburg. 10. Aufl. Leipzig 1890. Geb. M. 8.

DRUMMOND, R. B. Life of Erasmus. 2 vols. London, Smith. Elder u. Co. [antiquarisch]

DÜNTZER, H. Lessing's Leben. Leipzig 1882. Geb. M. 11.50.

DURAND DE LAUR. Érasme, précurseur et initiateur de l'esprit moderne. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 15.

ELLINGER, G. E. T. A. Hoffmann. Sein Leben und seine Werke. Hamburg 1894. Geb. M. 6.

ELZE, KARL. Lord Byron. Strassburg 1870. Geb. M. 8.50.

ENGLISH MEN OF ACTION. London, Macmillan. Jeder Band 2 sh. 6 d. Biographien von Campbell – Clive – Cpt. Cook – Dampier – Drake – Dundonald – Gen. Gordon – Warren Hastings – Sir Henry Havelock – Henry V. – Lord Lawrence – Livingstone – Monk – Montrose – Sir Ch. Napier – Nelson – Peterborough – Rodney – Strafford – Warwick – Wellington – Wolfe.

ENGLISH MEN OF LETTERS. Edited by John Morley. London, Macmillan. Jeder Band 1 sh. 6 d. od. ungeb. 1 sh. Biographien von Addison – Bacon – Bentley – Bunyan – Burke – Burns – Byron – Carlyle – Chaucer – Coleridge – Cowper – Defoe – De Quincey – Dickens – Dryden – Fielding – Gibbon – Goldsmith – Gray – Hawthorne – Hume – Johnson – Keats – Lamb – Landor – Locke – Macaulay – Milton – Pope – Scott – Shelley – Sheridan – Sir Philip Sidney – Southey – Spenser – Sterne – Swift – Thackeray – Wordsworth.

FORD, CL. Life and letters of Madame de Krudener. London, Black. 15 sh.

FOREIGN STATESMEN. Ed. by Bury. London, Macmillan. Jeder Band 2 sh. 6 d. Biographien von Charles the Great – Philip Augustus – Louis XI. – William the Silent – Philip II. of Spain – Richelieu – Maria Theresa – Josef II. – Mirabeau – Cavour. – Andere sind in Vorbereitung.

FORSTER, JOHN. The life of Charles Dickens. Jll. London, Chapman. Von 2 sh. 6 d. an bis 20 sh.

FREYTAG, G. Karl Mathy. Geschichte seines Lebens. 2. Aufl. Leipzig 1872. M. 6.

FROUDE, J. A. Life and letters of Erasmus. London, Longmans. 6 sh. – Thomas Carlyle. 4 vols. 14 sh. – Deutsch von Fischer. 3 Bde. Gotha 1887-88. M. 18.

GAEDERTZ, R. TH. Emanuel Geibel. Sänger der Liebe, Herold des Reiches. Ein deutsches Dichterleben. Leipzig 1897. Geb. M. 7. – Aus Fritz Reuters jungen und alten Tagen. 2 Bde. Wismar 1897-99. Geb. M. 8.

GEISTESHELDEN. Eine biographische Sammlung. Herausg. von A. Bettelheim. Berlin, E. Hofmann u. Co. 1890 ff. Jeder Band durchschnittlich M. 2.40 und geb. M. 3.20. Enthält bis jetzt über 30 Bände, darunter: Schönbach, Walther von der Vogelweide – Wilbrandt, Fr. Hölderlin, Fritz Reuter – Bettelheim, L. Anzengruber – Ruge, Chr. Columbus – Schulze-Gävernitz, Th. Carlyle – Schultheiss, Jahn – Brandl, Shakespeare – Bolin, Spinoza – Jähns, Moltke, I. – Neubauer, Frh. v. Stein – Meyer, Goethe – Berger, Luther, I, II, 1 – Schäffle, Cotta – Preyer, Darwin – Sorel, Montesquieu – Scartazzini, Dante – Günther, Kepler, Galilei – Sepp, Görres – Reichard, Stanley – Grisebach, Schopenhauer – Harnack, Schiller – Waliszewski, Peter der Grosse – Berg, Grillparzer.

GENÉE, RUD. Hans Sachs und seine Zeit. Jll. Leipzig 1894. Geb. M. 12.

GLAGAU, O. Reuter und seine Dichtungen. Jll. Berlin, Grote. Geb. M. 4.

GLEIG, G. R. Life of the Duke of Wellington. London, Longmans. 3 sh. 6 d.

LES GRANDS ECRIVAINS. Paris, Hachette. Jeder Band Fr. 2. Biographien von Alembert – Beaumarchais – Boileau – Chateaubriand – Vict. Cousin – Descartes – Diderot – Fénelon – Froissard – Th. Gautier – Guizot - Vict. Hugo – Lacordaire – Mad. de La Fayette – La Fontaine – La Rochefoucauld – Le Sage – Jos. de Maistre – Malherbe – Marivaux – Mirabeau – Montaigne – Montesquieu – Musset – Rabelais – Rousseau – Royer-Collard – Rutebeuf – Saint-Pierre – Saint-Simon – Sand – Mad. de Sévigné – Mad. de Staël – Stendhal – Thiers – Turgot – Vauvenargues – Alfr. de Vigny.

GRIFFITHS, A. Wellington, his comrades and contemporaries. Jll. London 1897. 12 sh. 6 d.

GRIMAUX, ED. Lavoisier [1743-95]. Gr. 8. Paris 1888. Fr. 15.

ENGLISH MEN OF ACTION. London, Macmillan. Jeder Band 2 sh. 6 d. Biographien von Campbell – Clive – Cpt. Cook – Dampier – Drake – Dundonald – Gen. Gordon – Warren Hastings – Sir Henry Havelock – Henry V. – Lord Lawrence – Livingstone – Monk – Montrose – Sir Ch. Napier – Nelson – Peterborough – Rodney – Strafford – Warwick – Wellington – Wolfe.

ENGLISH MEN OF LETTERS. Edited by John Morley. London, Macmillan. Jeder Band 1 sh. 6 d. od. ungeb. 1 sh. Biographien von Addison – Bacon – Bentley – Bunyan – Burke – Burns – Byron – Carlyle – Chaucer – Coleridge – Cowper – Defoe – De Quincey – Dickens – Dryden – Fielding – Gibbon – Goldsmith – Gray – Hawthorne – Hume – Johnson – Keats – Lamb – Landor – Locke – Macaulay – Milton – Pope – Scott – Shelley – Sheridan – Sir Philip Sidney – Southey – Spenser – Sterne – Swift – Thackeray – Wordsworth.

FORD, CL. Life and letters of Madame de Krudener. London, Black. 15 sh.

FOREIGN STATESMEN. Ed. by Bury. London, Macmillan. Jeder Band 2 sh. 6 d. Biographien von Charles the Great – Philip Augustus – Louis XI. – William the Silent – Philip II. of Spain – Richelieu – Maria Theresa – Josef II. – Mirabeau – Cavour. – Andere sind in Vorbereitung.

FORSTER, JOHN. The life of Charles Dickens. Jll. London, Chapman. Von 2 sh. 6 d. an bis 20 sh.

FREYTAG, G. Karl Mathy. Geschichte seines Lebens. 2. Aufl. Leipzig 1872. M. 6.

FROUDE, J. A. Life and letters of Erasmus. London, Longmans. 6 sh. – Thomas Carlyle. 4 vols. 14 sh. – Deutsch von Fischer. 3 Bde. Gotha 1887-88. M. 18.

GAEDERTZ, R. TH. Emanuel Geibel. Sänger der Liebe, Herold des Reiches. Ein deutsches Dichterleben. Leipzig 1897. Geb. M. 7. – Aus Fritz Reuters jungen und alten Tagen. 2 Bde. Wismar 1897-99. Geb. M. 8.

GEISTESHELDEN. Eine biographische Sammlung. Herausg. von A. Bettelheim. Berlin, E. Hofmann u. Co. 1890 ff. Jeder Band durchschnittlich M. 2.40 und geb. M. 3.20. Enthält bis jetzt über 30 Bände, darunter: Schönbach, Walther von der Vogelweide – Wilbrandt, Fr. Hölderlin, Fritz Reuter – Bettelheim, L. Anzengruber – Ruge, Chr. Columbus – Schulze-Gävernitz, Th. Carlyle – Schultheiss, Jahn – Brandl, Shakespeare – Bolin, Spinoza – Jähns, Moltke, I. – Neubauer, Frh. v. Stein – Meyer, Goethe – Berger, Luther, I, II, 1 – Schäffle, Cotta – Preyer, Darwin – Sorel, Montesquieu – Scartazzini, Dante – Günther, Kepler, Galilei – Sepp, Görres – Reichard, Stanley – Grisebach, Schopenhauer – Harnack, Schiller – Waliszewski, Peter der Grosse – Berg, Grillparzer.

GENÉE, RUD. Hans Sachs und seine Zeit. Jll. Leipzig 1894. Geb. M. 12.

GLAGAU, O. Reuter und seine Dichtungen. Jll. Berlin, Grote. Geb. M. 4.

GLEIG, G. R. Life of the Duke of Wellington. London, Longmans. 3 sh. 6 d.

LES GRANDS ECRIVAINS. Paris, Hachette. Jeder Band Fr. 2. Biographien von Alembert – Beaumarchais – Boileau – Chateaubriand – Vict. Cousin – Descartes – Diderot – Fénelon – Froissard – Th. Gautier – Guizot - Vict. Hugo – Lacordaire – Mad. de La Fayette – La Fontaine – La Rochefoucauld – Le Sage – Jos. de Maistre – Malherbe – Marivaux – Mirabeau – Montaigne – Montesquieu – Musset – Rabelais – Rousseau – Royer-Collard – Rutebeuf – Saint-Pierre – Saint-Simon – Sand – Mad. de Sévigné – Mad. de Staël – Stendhal – Thiers – Turgot – Vauvenargues – Alfr. de Vigny.

GRIFFITHS, A. Wellington, his comrades and contemporaries. Jll. London 1897. 12 sh. 6 d.

GRIMAUX, ED. Lavoisier [1743-95]. Gr. 8. Paris 1888. Fr. 15.

GRIMM, H. Das Leben Raphaels. 3. Aufl. Berlin 1895. Geb. M. 6.– Leben Michelangelos. 8. Aufl. 2 Bde. 1898. M. 13.

GUERZONI, G. Garibaldi. 2 voll. Firenze, Barbèra. Lire 9.

GUGLIA, E. L.v. Ranke's Leben und Werke. Leipz. 1893. M. 4.50.

GWINNER, W. Schopenhauer's Leben. Leipzig 1878. Geb. M. 13.50.

HARE, A. J. C. Life and letters of Frances, baroness Bunsen. 2 vols. London, Allen. 21 sh. Deutsch. 6. Aufl. Gotha 1890. Geb. M. 13.20. – The story of two noble lives: Charlotte countess Canning and Louisa marchioness of Waterford. Jll. 3 vols. 31 sh. 6 d.

HAYM, R. Herder, nach seinem Leben und seinen Werken dargestellt. 2 Bde. Berlin 1877-1885. M. 35.

HELP, Sir A. Life of Columbus. – Life of Cortes. – Life of Pizarro. Life of Las Casas. London, Bell. Jeder Band 3 sh. 6 d.

HERBST, W. Joh. Heinrich Voss. 2 Bde. Leipz. 1872-76. M. 22.

HERNDON and WEIK. Abraham Lincoln. The true story of a great life. 2 vols. London, Low. 12 sh.

HOLMES, O. W. Life of R. W. Emerson. London, Paul. 6 sh.

HORN, G. Das Buch von der Königin Luise. 5. Aufl. Jll. Folio. Berlin, Grote. Geb. M. 16.

HÜFFER, H. Annette von Droste-Hülshoff und ihre Werke. 2. Aufl. Gotha 1890. M. 7.

HUMBOLDT, A.v. Eine wissenschaftliche Biographie, hrsg. von K. Bruhns. 3 Bde. Leipzig 1872. Geb. M. 36.

JAEGER, H. Henrik Ibsen 1828-88. Dresden 1890. Geb. M. 5.

IRELAND, ALEX. Life of Jane Welsh Carlyle. London, Chatto. 7 sh. 6 d.

IRMER, G. Hans Georg Arnim. Lebensbild eines protestantischen Feldherrn a. d. 30jähr. Kriege. Leipz. 1894. Geb. M. 10.

IRVING, W. Life and voyages of Columbus. 2 vols. London, Bell. 7 sh. Deutsch. Stuttgart 1833. [antiquarisch] – Life of George Washington. 4 vols. 14 sh. Deutsch. 5 Bde. Leipzig 1856-59. M. 15.

KARÉNINE, WL. George Sand, sa vie et ses oeuvres. Vol. I, II [1804-38]. Paris 1899. Fr. 15.

KARL, König von Rumänien. – Aus dem Leben König K. von R. Aufzeichnungen eines Augenzeugen. 3 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 30.

KOLDE, T. Martin Luther. Eine Biographie. 2 Bde. Gotha 1884-93. Geb. M. 19.

KOSER, R. König Friedrich der Grosse. Band I. Stuttgart 1893. Geb. M. 10. – Band II,1. 1900. Brosch. M. 4.

KÖSTLIN, J. Martin Luther. Sein Leben und seine Schriften. 4. Aufl. 2 Bde. Berlin 1889. Geb. M. 21. – Luther's Leben. 9. Aufl. Jll. Leipzig 1891. M. 10.40.

KRUMMACHER, M. Unser Grossvater. [F. A. Krummacher]. 3. Aufl. Leipzig 1892. Geb. M. 6.

KUH, E. Zwei Dichter Oesterreichs: Fr. Grillparzer – Adalb. Stifter. Pressb. 1872. M. 6. – Biogr. Fr. Hebbel's. 2 Bde. Wien 1877. M. 15.

KUNTZE, J. E. Gustav Theodor Fechner. Ein deutsches Gelehrtenleben. Leipz. 1896. Geb. M. 4.

KÜNZEL, H. Leben und Reden Sir Rob. Peel's. 2 Bde. Braunschweig 1851. [antiquarisch]

LACOMBE, CH. de. Vie de Berryer. 3 vols. Paris, Didot. Fr. 24.

LAUBE, H. Franz Grillparzer's Lebensgeschichte. Stuttgart 1884. Geb. M. 5.

LAWSON, Sir CH. The private life of Warren Hastings. Jll. London, Sonnenschein. 10 sh. 6 d.

LEHMANN, M. Scharnhorst. 2 Bde. Leipzig 1886-87. Geb. M. 27.

LEIMBACH und TRIPPENBACH. Emanuel Geibel's Leben, Werke und Bedeutung für das deutsche Volk. 2. Aufl. Wolfenbüttel 1894. Geb. M. 6.

LITZMANN, C. C. TH. Hölderlin's Leben. Berlin 1890. Geb. M. 11. – Emanuel Geibel. Aus Erinnerungen, Briefen und Tagebüchern. 1887. M. 5.

LOCKHART, J. G. Life of Robert Burns. Ed. by Douglas. London, Bell. 3 sh. 6 d. – Life of Sir Walter Scott. 10 vols. Jll. Black. 25 sh.

LONG. Memoirs of general Lee. London, Low. 18 sh.

LONGFELLOW. Life of H. W. Longfellow, by his brother. 3 vols. London, Paul. 42 sh.

LORENZ, O. Staatsmänner und Geschichtsschreiber des 19. Jahrh. Ausgewählte Bilder. Berlin 1896. Geb. M. 7.

LOTHEISEN, F. Molière. Frankfurt. 1880. Geb. M. 12.

MAHAN, A. T. The life of Nelson. 2 vols. Jll. London 1897. 36 sh. – Cheap ed. 1899. 12 sh. 6 d.

MAHRENHOLTZ, R. Molière's Leben und Werke. Leipzig 1881. M. 12. – Franz Grillparzer. Sein Leben u. Schaffen. 1890. Geb. M. 6.

MÄNNER DER ZEIT. Dresd., Reissner. Geb. I. H. v. Stephan. M. 3. – II. Alfried Krupp. M. 2.60. – III. Fridtjof Nansen. M. 2.60. – IV. Fr. Nietzsche. M. 3. – V. Franz Liszt. M. 3.60 – VI. Max von Forckenbeck. M. 4.60. – VII. Windthorst. M. 3.60. – VIII. Brüder Grimm. M. 3.

MASSON, J. The life of John Milton. 6 vols. and index. London, Macmillan. £ 6.4.–.

MAYER, K. Uhland, seine Freunde und Zeitgenossen. 2 Bde. Stuttgart 1867. M. 10.

MELVILLE, L. The life of W. M. Thackeray. 2 vols. London, Hutchinson. 32 sh.

MEN AND WOMEN OF THE TIME. A dictionary of contemporaries. Ed. by V. G. Plarr. London, Routledge. 21 sh.

MÖRIKOFER, J. C. Ulrich Zwingli. 2 Bde. Leipz. 1867-69. M. 12.

MORLEY, JOHN. Burke. London, Macmillan. 5 sh. – Life of Rich. Cobden. 1896. 7 sh. 6 d.

MOTLEY, J. L. Life and death of John of Barneveld. Jll. 2 vols. London 1874. 12 sh.

MÜLLER-BOHN, H. Graf Moltke. 3. Aufl. Berl. 1893. Geb. M. 10.

MUNCKER, F. F. G. Klopstock. Stuttgart 1888. M. 12.

MUSSET, PAUL DE. Biographie d'Alfred de Musset. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

OSTEN, J. v. d. Luise Dorothee, Herzogin von Sachsen-Gotha, 1732-1767. Jll. Leipzig 1893. Geb. M. 4.

OSWALD, E. Carlyle, und Goldkörner aus seinen Werken. Leipzig 1882. Geb. M. 5.

PERTHES, C. Fr. Perthes' Leben. 8. Aufl. 3 Bde. Gotha 1896. Geb. M. 14.

PERTZ, G. H. Das Leben des Ministers Freih. vom Stein. 2. Aufl. 6 Bde. Berlin 1850-55. M. 30. – Aus Stein's Leben. 2 Bde. 1856. M. 16. – Das Leben des Feldmarsch. v. Gneisenau. 5 Bde. 1864-81. M. 20.

PESCHEL u. WILDENOW. Th. Körner und die Seinen. Jll. 2 Bde. Leipzig 1898. Geb. M. 17.

PETERSDORFF, H. v. General Johann Adolph Freiherr von Thielmann, ein Charakterbild aus der napoleon. Zeit. Leipzig 1894. M. 8.

PORTRATWERK, ALLGEMEINES HISTOR. Sammlung von über 600 Porträts der berühmtesten Personen aller Nationen von 1300-1840, herausg. von W. v. Seidlitz. 5 Bde. Folio. München, Bruckmann. Geb. M. 300.

POSCHINGER, H. v. Ein Achtundvierziger. Lothar Bucher's Leben u. Werke. 3 Bde. Berlin 1890-94. Geb. M. 9.60.

PRIME-MINISTERS, THE QUEEN'S. A series of polit. biographies. Ed. by St. J. Reid. 9 vols. London, Low. Jeder Band 3 sh. 6 d.: Earl of Beaconsfield. – Viscount Melbourne. – Sir Robert Peel. – Viscount Palmerston. – Gladstone. – Salisbury. – Earl of Derby. – Earl of Aberdeen. – Earl Russell.

PRÖLSS, R. Heinrich Heine. Sein Lebensgang und seine Schriften. Stuttgart 1886. Geb. M. 5.60.

PURCELL, E. S. The life of cardinal Manning. 2 vols. London, Macmillan. 30 sh.

RAE, W. F. Richard Brinsley Sheridan. 2 vols. London, Bentley. 26 sh.

RICHTER, HELENE. Percy Bysshe Shelley. Weimar 1898. M. 10.
ROBERTSON, ALEX. Fra Paolo Sarpi. Ill. London, Low. 6 sh.
ROOSEVELT, BL. R. House-life and reminiscences of Longfellow. London, Low. 7 sh. 6 d.
SABATIER, P. Vie de Saint François d'Assise. Paris, Fischbacher. Fr. 7.50. – Deutsch. Berlin 1895. Geb. 8.20.
SAINTE-BEUVE. P.J. Proudhon, sa vie et sa correspondance. Paris. Fr. 3.50.
SCHERER, W. Karl Müllenhoff. Ein Lebensbild. Berlin 1896. Geb. M. 5.
SCHERR, J. Blücher. Seine Zeit und sein Leben. 4. Aufl. 10 Bde. in 3 Bänden. Leipzig 1887. Geb. M. 13.
SCHIEMANN, TH. H. v. Treitschke's Lehr- und Wanderjahre, 1834-1866. München, Oldenbourg. Geb. M. 5.
SCHMIDT, E. Lessing. Geschichte seines Lebens und seiner Schriften. 2. Aufl. 2 Bde. Berlin 1899. Geb. M. 22.
SCHWEITZER, G. Emin Pascha. Berlin 1898. Geb. M. 14.
SEPP, J. N. Görres u. s. Zeitgenossen. München 1877. M. 9.
SERASSI, P. La vita di Torquato Tasso. 2 voll. Fir., Barbèra. L. 8.
SHARP, W. Dante Gabriel Rossetti. A record and a study. London, Macmillan. 10 sh. 6 d.
SIERCKS, H. Klaus Groth. Kiel 1899. Geb. M. 5.
SIME, J. Lessing. 2 vols. London, Paul. 12 sh. – Deutsche Bearb. von A. Strodtmann. 2. Aufl. Berlin 1879. Geb. M. 6.
SMILES, SAM. British Engineers. Ill. 5 vols. London, Murray. Jeder Band 7 sh. 6 d. – Industrial biography: Iron-workers and tool-makers. 3 sh. 6 d. – Men of invention. 3 sh. 6 d. – George Stephenson. 2 sh. 6 d.
SOUTHEY, R. Life of Nelson. Ed. by Hannay. London 1896. 6 sh. [u. zahlreiche andere Ausgaben zu verschied. Preisen].
STACKELBERG, N. v. Ans Carmen Sylva's Leben. 5. Aufl. Heidelberg 1899. Geb. M. 7.
STAEHELIN, R. Huldreich Zwingli. 2 Bde. Basel 1895-97. Geb. M. 24.

STAHR, A. Lessing. 9. Aufl. 2 Bde. Oldenb. 1887. Geb. M. 7.50.
STANHOPE. Life of William Pitt. 3 vols. Lond., Murray. [ant.]
STERN, ALFR. Milton u. s. Zeit. 4 Bde. Gr. 8. Leipzig 1877-79. Geb. M. 30. – Das Leben Mirabeau's. 2 Bde. Berlin 1889. M. 10.
STRAUSS, D. F. Ulrich von Hutten. 4. Aufl. Bonn 1895. M. 3.60. – Klopstock's Jugendgeschichte. 1878. M. 1.50. – Chr. F. D. Schubart's Leben. 1878. M. 3.75.
STRODTMANN, A. Heinrich Heine's Leben u. Werke. 8. Aufl. 2 Bde. Hamburg 1884. Geb. M. 8. – Gottfried Kinkel. Wahrheit ohne Dichtung. Hamburg 1850-51. M. 9.
TICKNOR, G. Life of W. H. Prescott. London, Routledge. 5 sh.
TREVELYAN, G. O. The early history of Ch. J. Fox. London, Longmans. 18 sh. Cabinet ed. 6 sh. – Life and letters of Lord Macaulay. 2 vols. 36 sh. u. billiger. Deutsch. 2. Aufl. 2 Bde. Jena 1883. M. 10.
TWELVE ENGLISH STATESMEN. 12 vols. London, Macmill. Jeder Band 2 sh. 6 d. Enthält: William the conqueror. – Henry II. – Edward I. – Henry VII. – Cardinal Wolsey. – Elizabeth. – Oliver Cromwell. – William III. – Walpole. – Pitt. – Peel. – Der Band, enthaltend Chatham, ist in Vorbereitung.
ULMANN, H. Franz von Sickingen. Leipzig 1872. M. 8.
VESPASIANO DA BISTICCI. Vite di uomini ill. del sec. XV., a cura di A. Mai. Firenze, Barbèra. Lire 4.
VILLARI, P. Niccolò Machiavelli. 2. ed. 3 voll. Mil. 1895-96. L. 15.
VILMAR, A. F. CHR. Lebensbilder deutscher Dichter und Germanisten. 2. Aufl. Marburg 1886. Geb. M. 3.20.
WERCKMEISTER, K. Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. 4. Berlin, Photographische Gesellschaft. Erscheint in Lieferungen à M. 1.50. [Band I, II, geb. à M. 30.]
WINSOR, J. The life of Christopher Columbus. Ill. London, Low. 21 sh.
ZERNIN, G. Das Leben des kgl. preuss. Generals der Inf. Aug. von Goeben. 2 Bde. Berlin 1895-97. Geb. M. 22.50.

MEMOIREN UND BRIEFE

ABEKEN, HEINRICH. Ein schlichtes Leben in bewegter Zeit. Gr. 8. Berlin 1898. Geb. M. 11.50.

ALICE, grand duchess of HESSE. Letters to H. M. the Queen. London, Murray. 5 sh. – Mittheilungen aus ihrem Leben und ihren Briefen. Darmstadt 1884. Geb. M. 8. Wohlf. Ausgabe. Broch. M. 4.80.

AMIEL, H. F. Fragments d'un journal intime. Publ. par Scherer. 2 vols. Genève, Georg. Fr. 7.50.

AMPÈRE, A. M. Journal et correspondance, 1793-1805. Paris, Ollendorff. Fr. 3.50.

D'ARBLAY, Mad. The diary and letters of Mad. d'Arblay. Ed. by Charl. Barrett. 4 vols. London, Bell. 30 sh.

D'ARGENSON, marquis. Mémoires et journal. 5 vols. 16. Paris, Plon. Geb. Fr. 30.

ARNDT, E. M. Meine Wanderungen u. Wandelungen mit dem Reichsfreiherrn v. Stein. Berlin 1893. Geb. M. 2.20.

ARRIVABENE, G. Memorie della mia vita. 2 voll. [1795-1880]. Firenze, Barbèra. [antiquarisch]

AZEGLIO, M. d'. I miei ricordi. 3 voll. Firenze, Barbèra. Lire 8.

BAGGI, F. Memorie, ed. da C. Ricci. 2 voll. Bologna 1898. Lire 5.

BAMBERGER, L. Erinnerungen. Herausg. von P. Nathan. Berlin 1899. Geb. M. 9.50.

BANVILLE, TH. de. Mes souvenirs. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

BARANTE, C. de. Souvenirs. 7 vols. Paris, Lévy. Fr. 52.50.

BASHKIRTSEFF, Marie. Journal. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7. – Lettres. Fr. 3.50.

BERNHARDI, TH. v. Aus dem Leben Th. v. B. Bd. I–VII. Leipzig 1893–98. Geb. M. 66.

BERNSTORFF, Gräfin E. v., geb. Gräfin v. Dernath. Ein Bild aus der Zeit von 1789–1835. 2. Aufl. 2 Bde. Berlin 1895. Geb. M. 11.50.

BILLROTH, TH. Briefe. 5. Aufl. Hannover 1899. Geb. M. 12.

BODENSTEDT, F. M. v. Erinnerungen aus meinem Leben. 2 Bde. Berlin 1888-90. Geb. M. 14.

BONNEVILLE de MARSANGY, L. Journal d'un volontaire de 1791. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

BOYEN. Erinner. a. d. Leben d. Gen.-Feldmarsch. H. v. Boyen. Herausg. v. F. Nippold. 3 Bde. Leipzig 1889-90. Geb. M. 42.50.

BRIEFWECHSEL zw. Lessing u. s. Frau. Hrsg. von A. Schöne. 2. Aufl. Leipzig 1885. M. 6.

BROGLIE, duc de. Souvenirs, 1785–1870. 4 vols. Paris, Lévy. Fr. 30.

BROWNING, Rob., and ELIZ. BARRETT BARRETT. Letters, 1845-46. 2 vols. London 1899. 21 sh.

BRUGSCH, H. Mein Leb. u. mein Wandern. Berlin 1894. Geb. M. 7.

BÜLOW, GABRIELE v., Tochter W. v. Humboldt's. Ein Lebensbild. 7. Aufl. Berlin 1896. Geb. M. 11.50.

BURGHERSH, Lady. Letters from Germany a. France during the campaign of 1813–1814. London, Murray. 6 sh.

BURNEY, F. The early diary of Frances Burney, 1768–1778. Ed. by Raine Ellis. 2 vols. London, Bell. 32 sh.

BYRON, Lord. Conversations. Ed. by Lady Blessington. London, Bentley. 15 sh. – Life, letters and journals. By Th. Moore. Gr. 8. London, Murray. 7 sh. 6 d.

CAHN, W. Pariser Gedenkblätter. Erinner. an die Zeit der Belager. u. Commune 1870-71. 2 Bde. Berlin 1897. Geb. M. 10.

CAMPBELL, Lord. Autobiography, journals a. correspondence. 2 vols. London, Murray. 30 sh.

CANROBERT, maréchal. Souvenirs d'un siècle, p. p. Bapst. Vol. I. Paris, Plon. Fr. 7.50.

CARLYLE, JANE WELSH. Early letters. Ed. by D. G. Ritchie. London, Sonnenschein. 12 sh.

CARLYLE, TH. Reminiscences. Ed. by Norton. 2 vols. London, Macmillan. 12 sh. Deutsch von Jaeger. Göttingen 1897. Geb. M. 4.80. – Early letters, 1814-26. 2 vols. 18 sh. – Letters, 1826-36. 2 vols. 18 sh. – Briefe an Varnhagen von Ense, 1837-57. Deutsch von R. Preuss. Berlin 1892. M. 3.

CARLYLE, TH. Oliver Cromwell's letters and speeches. 4 vols. London, Chapman. 14 sh.

CARLYLE and EMERSON. Correspondence, 1834-72. Ed. by Norton. 2 vols. London, Chatto. 24 sh.

CASTELLANE, maréchal de. Journal, 1804-62. 5 vols. Paris, Plon. Fr. 37.50.

CAVOUR, C. Lettere, a cura di L. Chiala. 6 voll. Torino. Lire 50. – Deutsch von M. Bernardi. 4 Bände. Leipzig 1884-86. M. 25.

CELLINI, B. La vita scritta da lui medesimo, a cura di G. Guasti. Firenze, Barbèra. Lire 4. – Deutsch v. Goethe.

CHASLES, PHIL. Mémoires. Tomes I, II. Paris, Charp. Fr. 7.

CHATEAUBRIAND. Mémoires d'outre-tombe. III. 6 vols. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 36.

CHESTERFIELD, Lord. Letters. With the „characters", ed. by J. Bradshaw. 3 vols. London, Sonnenschein. 12 sh.

COLBRIDGE. Table talk. 16. London, Gay & Bird. 2 sh. 6 d.

CONSTANT, BENJ. Journal intime et lettres à sa famille etc. Gr. 8. Paris, Ollendorff. Fr. 7.50. – Lettres à Mad. Récamier. Lévy. Fr. 7.50.

CORTES, F. Lettres à Charles-Quint. Publ. p. Charnay. Paris, Hachette. Fr. 7.50.

CROWE, Sir JOSEPH A. Reminiscences of 35 years of my life. London, Murray. 16 sh.

DAHN, FELIX. Erinnerungen. I-IV in 3 Bdn. Leipzig 1890-95. Geb. M. 32. I. 1834-50. – II. Die Universitätszeit. – III. Die letzten münchener Jahre. – IV. Würzburg – Sedan – Königsberg. 1. Abth. 1863-70. 2. Abth. 1871-90.

DARWIN, CH. Life and letters. 3 vols. London, Murray. 36 sh. – Popular ed. 1 vol. 7 sh. 6 d.

DAVOUT, maréchal. Correspondance, p. p. Ch. de Mazade. 4 vols. Paris, Plon. Fr. 30.

DELLA ROCCA, E. Autobiografia di un veterano. 2 voll. Bologna 1898. Lire 14.

DEVRIENT, ED. Meine Erinnerungen an Felix Mendelssohn-Bartholdy und s. Briefe an mich. Leipzig 1891. Geb. M. 6.

DOUDAN, X. Mélanges et lettres. 4 vols. Paris, Lévy. Fr. 30.

DU BARAIL, général. Souvenirs [1820-79]. 3 vols. Paris, Plon. Fr. 22.50.

DÜRCKHEIM, F. Graf. Erinnerungen alter und neuer Zeit. 2. Aufl. 2 Bde. Stuttgart 1888. Geb. M. 12.

EBERS, G. Die Geschichte meines Lebens. I. Vom Kinde bis zum Manne. Stuttgart 1892. Geb. M. 10.

ELIOT, G. Life, related in her letters a. journ. Ed. by J. W. Cross. 3 vols. Lond., Blackwood. 42 sh. – Cheap ed. 7 sh. 6 d.

ELISABETH CHARLOTTE, Herzogin von Orleans. Briefe. Herausg. von Holland. 7 Bde. Tübingen 1842-82. [antiquarisch]. – Corresp. complète, trad. p. G. Brunet. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7. – Aus ihren Briefen an die Kurfürstin Sophie v. Hannover. Hrsg. v. E. Bodemann. 2 Bde. Hannov. 1891. M. 20. – [Eine andere Auswahl in 1 Bde., hrsg. v. Geiger. Stuttg., Coll. Spemann. Geb. M. 1.]

EMBDEN, L. v. Heinrich Heine's Familienleben. Hamb. 1893. Geb. M. 4.50.

ERNST II., Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Aus meinem Leben. 3 Bde. Berlin 1889. Geb. M. 48.50. [In 1 Band M. 13.]

ERNSTHAUSEN, E. v. Erinnerungen eines preuss. Beamten. Leipzig 1894. Geb. M. 9.50.

FEUILLET, Mad. O. Souvenirs et corresp. Paris, Lévy. Fr. 7.50.

FLAUBERT, G. Correspondance. 4 vols. Paris, Charp. Fr. 14.

FLEURY, général. Souvenirs. 2 vols. Paris, Plon. Fr. 15.

FONTANE, TH. Meine Kinderjahre. Berlin, Fontane. Geb. M. 5. – Von Zwanzig bis Dreissig. Autobiogr. Geb. M. 9. – Kriegsgefangen. Erlebtes aus dem Jahre 1870. Geb. M. 4.

FORSTER, GEORG. Briefe u. Tagebücher v. Frühjahre 1790. Herausg. v. A. Leitzmann. Halle, Niemeyer. Geb. M. 7.50.

FOSTER, JOHN. Life and correspondence. Ed. by Ryland. 2 vols. London, Bell. 7 sh.

FRANKENBERG, FR. Graf. Kriegstagebücher von 1866 und 1870-71. Herausg. v. H. v. Poschinger. Stuttg. 1897. Geb. M. 3.

FRANKLIN, BENJ. Life. Written by himself. Ed. by John Bigelow. 3 vols. Philadelphia, Lippincott. 21 sh.

FRÉDÉRIQUE SOPHIE WILHELMINE, margr. de BAREITH, Mémoires. 2 vols. Leipz. 1880. M. 6. – Deutsch. 9. Aufl. 1892. Geb. M. 5.

FREYTAG, G. Erinner. aus m. Leben. Leipz. 1887. Geb. M. 6.

GALITZIN, A. Fürstin v. Briefwechsel u. Tagebücher. 3 Bde. Münster 1874-76. M. 11.

GARIBALDI. Memorie autobiograf. Firenze, Barbèra. Lire 3.

GENTZ, F. v. Tagebücher. 4 Bde. Leipz. 1873-74. [antiquar.]

GERLACH, General L. v. Denkwürdigkeiten. 2 Bde. Berlin 1891-92. Geb. M. 27.

GEROK, K. Jugenderinnerungen. 6. Aufl. Leipz. 1898. Geb. M. 6. – Lebensbild, nach seinen Briefen u. Aufzeichnungen zusammengest. von G. Gerok. Stuttgart 1892. Geb. M. 7.

GIUSTI, G. Epistolario. 2 voll. L. 3.50. – Lettere scelte. L. 1.75. – Vita, scritta da lui medes. L. 1. Firenze, Le Monnier. Geb.

GONCOURT, JULES de. Lettres. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

GONCOURT, EDM. et J. de. Journal. 9 vols. Par., Charp. Fr. 31.50.

GORDON, C. G. Journals at Khartoom. London, Paul. 21 sh. Cheap ed. 3 sh. 6 d.

GRANT, General. Personal memoirs. 2 vols. Jll. London 1885-86. 28 sh. – Cheap ed. 6 sh. – Deutsch v. H. v. Wobeser. 2 Bde. Leipzig 1886. Geb. M. 24.

GREGOROVIUS, F. Briefe an den Staatssekretär H. v. Thile. Herausg. von H. v. Petersdorff. Berlin 1894. Geb. M. 8.

GUIZOT, F. Mémoires pour servir à l'histoire de mon temps. 8 vols. Paris, Lévy. Fr. 60.

HAMERLING, R. Lehrjahre der Liebe. Tagebuchblätter und Briefe. 3. Aufl. Hamburg 1890. Geb. M. 6.

HARDENBERG, Fürst von. Denkwürdigkeiten. Hrsg. von L. v. Ranke. 5 Bde. Leipzig 1877. M. 76.

HARE, AUG. J. C. The story of my life, 1834-1870. 3 vols. Jll. London, Allen. 31 sh. 6 d.

HASE, CARL BEN. Briefe von der Wanderung u. aus Paris [1801-51]. Hrsg. v. O. Heine. Leipzig 1894. Geb. M. 3.

HASE, K. v. Annalen meines Lebens. Leipzig 1893. Geb. M. 7.50. – Erinnerungen an Italien in Briefen an die künftige Geliebte. 3. Aufl. 1893. Geb. M. 5.50. – Ideale u. Irrthümer. Jugenderinnerungen. 5. Aufl. 1894. Geb. M. 5.50.

HEBBEL, FR. Tagebücher. Hrsg. v. Bamberg. 2 Bde. Berlin 1885-87. M. 24. – Briefwechsel mit Freunden u. berühmten Zeitgenossen. 2 Bde. 1890-92. M. 27.

HENSEL, S. Die Familie Mendelssohn, 1729-1847. 9. Aufl. 2 Bde. Berlin 1897. Geb. M. 14.50.

HERSCHEL, CAROL. Mem. a. corresp. Ed. by Mrs. J. Herschel. Lond. 1876. [ant.] – Deutsch v. Scheibe. Berl. 1877. Geb. M. 8.

HOFFMANN VON FALLERSLEBEN. Mein Leben. 2 Bde. Berlin 1893. Geb. M. 9.

HOHENLOHE, Prinz KRAFT zu. Aus meinem Leben. Bd. I. Gr. 8. Berlin 1897. Geb. M. 9.50.

HOLTEI, K. v. Vierzig Jahre. Neu herausg. von M. Grube. 2 Bde. Breslau 1898. Geb. M. 8.

HÜBNER, A., Graf von. Ein Jahr meines Lebens. 1848-49. Leipzig 1891. Geb. M. 7.50.

HUMBOLDT, A. v. Briefe an Varnhagen v. Ense. Leipz. 1860. M. 9. – Briefe an Freiherrn v. Bunsen. Leipzig 1869. M. 4.

HUMBOLDT, W. v. Briefe an eine Freundin [Charlotte Diede]. 13. Aufl. Leipzig 1898. Geb. M. 6.

HUME, D. Autobiography, ed. by Adam Smith. Lond. 1777. [ant.]

JEFFERIES, R. The story of my heart: my autobiography. London, Longmans. 3 sh. 6 d.

JOHNSON, SAM. Letters. Collected a. ed. by G. Birkbeck Hill. 2 vols. Oxford, Clar. Press. 28 sh.

JUNG-STILLING, J. H. Lebensgeschichte. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.50.

KARPELES, G. H. Heine's Autobiogr. Berl. 1888. Geb. M. 9.50.
KERNER, J. Briefwechsel mit s. Freunden. 2 Bde. Stuttg. 1897. Geh. M. 14.
KINGSLEY, CH. Letters and memoirs of his life. Ed. by his wife. 2 vols. Lond., Macmillan. 12 sh. – Cheap ed. 6 sh.
KÜGELGEN, W. v. Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Berlin, Besser. Geb. M. 4.
LA FAYETTE, Mad. de. Mémoires. Paris, Flammarion. Fr. 3.
LAGARDE, ANNA de. P. de Lagarde. Erinner. Gött. 1894. M. 2.
LEAVES from the journal of our life in the Highlands, 1848-61. Ed. by Sir Arthur Helps. Jll. London, Smith, Elder & Co. 42 sh. – More leaves etc., 1862-82. 10 sh. 6 d. – Popular edition beider Werke. 2 Bde. 5 sh.
LECOUVREUR, ADRIENNE. Lettres. Publ. p. Monval. 16. Paris, Plon. Geb. Fr. 6.
LEGOUVÉ, E. Soixante ans de souvenirs. 4 vols. – Dernier travail, derniers souvenirs. 1 vol. Paris, Hetzel. à Fr. 3.
LEOPARDI, G. Epistolario. 3 voll. Firenze, Le Monnier. L. 12.
LICHTENBERG, G. C. Briefe an Dieterich, 1770-98. Hrsg. von Grisebach. Leipzig 1898. Geb. M. 3.
LUTHER, M. Tischreden oder Colloquia. Auswahl von Fr. v. Schmidt. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.20.
LYTTON, Earl of. Life, letters and literary remains of Edward Bulwer, Lord Lytton. 2 vols. Jll. London, Paul. 32 sh.
McCARTHY, J. Reminiscences. 2 vols. London 1899. 24 sh.
MARGUERITE DE VALOIS. Mémoires. Publ. p. Lalanne. 16. Paris, Plon. Geb. Fr. 6.
MEDING, OSK. Memoiren zur Zeitgeschichte. 3 Bde. Leipz. 1881-84. Geb. M. 23.
MEISSNER, A. Gesch. m. Leben. 2 Bde. Teschen 1885. M. 2.50.
MENDELSSOHN-BARTHOLDY, F. Briefe. 2 Bde. [9. u. 6. Aufl.] Leipzig 1875-82. Geb. M. 15.50. – Wohlfeile Ausg. in 1 Bd. M. 7.
MÉRIMÉE, PROSPER. Lettres à une inconnue. Publ. p. Taine. 2 vols. Paris, Lévy. Fr. 15.

METTERNICH. Mémoires. 8 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 72. Deutsch. 8 Bde. Wien 1880-84. M. 96.

MEYSENBUG, MALVIDA v. Memoiren e. Idealistin. 4. Aufl. 3 Bde. Berlin 1899. Geb. M. 14. – Der Lebensabend einer Idealistin. 2. Aufl. 1899. M. 7.50.

MICHELET, J. Lettres inéd. adressées à Mlle. Mialaret [Mad. Michelet]. Paris 1899. Fr. 7.50.

MOLESCHOTT, J. Für meine Freunde. Lebenserinnerung. Giessen 1894. Geb. M. 8.

MOLTKE, Graf. Briefe an seine Braut u. Frau u. an andere Anverwandte. 2 Bde. Stuttgart 1893. Geb. M. 12. – Briefe aus Russland. 4 Aufl. Berlin 1893. Geb. M. 4.50. – Wanderbuch. 6. Aufl. 1892. Geb. M. 4.50.

MONTAGU, Lady M. W. Letters and works. New ed. by M. Thomas. 2 vols. London, Sonnenschein. 8 sh.

MONTPENSIER, Mlle. de. Mémoires. Publ. p. Chéruel. 4 vols. Paris, Charpentier. Fr. 14.

MOTLEY, J. L. Correspondence. 2 vols. London, Murray. 30 sh.

MOTTEVILLE, Mad. de. Mémoires sur Anne d'Autriche et sa cour. 4 vols. Paris, Charpentier. Fr. 14.

NASMYTH, J. An autobiography. Ed. by Smiles. Jll. Gr. 8. London, Murray. 16 sh. [u. billigere Ausg.].

NETTELBECK, JOACHIM. Lebensbeschreib., von ihm selbst aufgezeichnet. Herausgegeben von Haken. 4. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1878. [antiquarisch]

OLIPHANT, Mrs. Autobiography and letters. Lond. 1899. 21 sh.

PASQUIER, chancelier. Histoire de mon temps: Mémoires. 6 vols. Gr. 8. Paris, Plon.. Fr. 48.

PELLICO, S. Epistolario. Firenze, Le Monnier. Lire 4.

PEPYS, SAMUEL. Diary. Ed. by Wheatley. 10 vols. London, Bell. £ 5.5.–.

PERSIGNY, Duc de. Mémoires. Paris, Plon. Fr. 7.50.

PFEIL, Graf v. Erlebnisse eines preuss. Offiziers in russischen Diensten, 1877-78. Berlin 1892. Geb. M. 5.60.

PIETSCH, L. Wie ich Schriftsteller geworden bin. 2 Bde. Berlin 1893-94. Geb. M. 15.

PLATTER, THOMAS. Briefe an seinen Sohn Felix. Herausg. von Burckhardt. Basel 1890. M. 2.50.

PLATTER, THOMAS u. FELIX. Zwei Lebensbilder. Herausg. von Heman. Gütersloh 1882. Geb. M. 6.75. – Thom. Platters Leben, hrsg. v. Düntzer. Stuttg., Coll. Spemann. Geb. M. 1.

POTOCKA, comtesse. Mémoires. Paris, Plon. Fr. 7.50.

RAHEL. Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde. Herausg. von Varnhagen von Ense. 3 Bde. Leipzig 1834. M. 9.

RANKE, LEOP. v. Zur eigenen Lebensgeschichte. Leipzig 1890. Geb. M. 16.

RANKE, L. v. Aus dem Briefwechsel Friedrich Wilhelm IV. mit Bunsen. Leipzig 1873. M. 9. [antiquarisch]

RÉMUSAT, Mad. de. Lettres. 2 vols. Paris, Lévy. Fr. 15. – Mémoires. 3 vols. Fr. 22.50.

RENAN, E. Souvenirs d'enfance et de jeunesse. – Feuilles détachées. Paris, Levy. à Fr. 7.50. – Lettres intimes d'E. R. et d'Henriette Renan. Fr. 7.50.

RENAN, E., et BERTHELOT. Correspond. Par., Lévy. Fr. 7.50.

REUTER, FRITZ. Briefe an seinen Vater [1827-41] aus der Schüler-, Studenten- und Festungszeit. Herausg. von Franz Engel. 2. Aufl. 2 Bde. Braunschweig 1897. Geb. M. 4.

RICASOLI, B. Lettere e documenti, a cura di Tabarrini e Gotti. 10 voll. Firenze. Lire 80.

RICHTER, LUDWIG. Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. 9. Aufl. 2 Bde. Frankfurt 1898. Geb. M. 7.

ROBERTS, Lord. Forty-one years in India. Lond., Macm. 10 sh.

ROGGE, B. Aus sieben Jahrzehnten. Erinnerungen aus meinem Leben. I, II. Hannover 1899. Geb. M. 11.

ROON, Graf. Denkwürdigkeiten. 4. Aufl. 3 Bde. Breslau 1897. Geb. 25.20 und 27.60.

ROQUETTE, O. 70 Jahre. Geschichte meines Lebens. 2 Bde. Darmstadt 1893. Geb. M. 10.

STAHR, A. Lessing. 9. Aufl. 2 Bde. Oldenb. 1887. Geb. M. 7.50.
STANHOPE. Life of William Pitt. 3 vols. Lond., Murray. [ant.]
STERN, ALFR. Milton u. s. Zeit. 4 Bde. Gr. 8. Leipzig 1877-79. Geb. M. 30. – Das Leben Mirabeau's. 2 Bde. Berlin 1889. M. 10.
STRAUSS, D. F. Ulrich von Hutten. 4. Aufl. Bonn 1895. M. 3.60. – Klopstock's Jugendgeschichte. 1878. M. 1.50. – Chr. F. D. Schubart's Leben. 1878. M. 3.75.
STRODTMANN, A. Heinrich Heine's Leben u. Werke. 3. Aufl. 2 Bde. Hamburg 1884. Geb. M. 8. – Gottfried Kinkel. Wahrheit ohne Dichtung. Hamburg 1850-51. M. 9.
TICKNOR, G. Life of W. H. Prescott. London, Routledge. 5 sh.
TREVELYAN, G. O. The early history of Ch. J. Fox. London, Longmans. 18 sh. Cabinet ed. 6 sh. – Life and letters of Lord Macaulay. 2 vols. 36 sh. u. billiger. Deutsch. 2. Aufl. 2 Bde. Jena 1883. M. 10.
TWELVE ENGLISH STATESMEN. 12 vols. London, Macmill. Jeder Band 2 sh. 6 d. Enthält: William the conquerer. – Henry II. – Edward I. – Henry VII. – Cardinal Wolsey. – Elizabeth. – Oliver Cromwell. – William III. – Walpole. – Pitt. – Peel. – Der Band, enthaltend Chatham, ist in Vorbereitung.
ULMANN, H. Franz von Sickingen. Leipzig 1872. M. 8.
VESPASIANO DA BISTICCI. Vite di uomini ill. del sec. XV., a cura di A. Mai. Firenze, Barbèra. Lire 4.
VILLARI, P. Niccolò Machiavelli. 2. ed. 3 voll. Mil. 1895-96. L. 15.
VILMAR, A. F. CHR. Lebensbilder deutscher Dichter und Germanisten. 2. Aufl. Marburg 1886. Geb. M. 3.20.
WERCKMEISTER, K. Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. 4. Berlin, Photographische Gesellschaft. Erscheint in Lieferungen à M. 1.50. [Band I, II, geb. à M. 30.]
WINSOR, J. The life of Christopher Columbus. Ill. London, Low. 21 sh.
ZERNIN, G. Das Leben des kgl. preuss. Generals der Inf. Aug. von Goeben. 2 Bde. Berlin 1895-97. Geb. M. 22.50.

MEMOIREN UND BRIEFE

ABEKEN, HEINRICH. Ein schlichtes Leben in bewegter Zeit. Gr. 8. Berlin 1898. Geb. M. 11.50.

ALICE, grand duchess of HESSE. Letters to H. M. the Queen. London, Murray. 5 sh. – Mittheilungen aus ihrem Leben und ihren Briefen. Darmstadt 1884. Geb. M. 8. Wohlf. Ausgabe. Broch. M. 4.80.

AMIEL, H. F. Fragments d'un journal intime. Publ. par Scherer. 2 vols. Genève, Georg. Fr. 7.50.

AMPÈRE, A. M. Journal et correspondance, 1793-1805. Paris, Ollendorff. Fr. 3.50.

D'ARBLAY, Mad. The diary and letters of Mad. d'Arblay. Ed. by Charl. Barrett. 4 vols. London, Bell. 30 sh.

D'ARGENSON, marquis. Mémoires et journal. 5 vols. 16. Paris, Plon. Geb. Fr. 30.

ARNDT, E. M. Meine Wanderungen u. Wandelungen mit dem Reichsfreiherrn v. Stein. Berlin 1893. Geb. M. 2.20.

ARRIVABENE, G. Memorie della mia vita. 2 voll. [1795-1880]. Firenze, Barbèra. [antiquarisch]

AZEGLIO, M. d'. I miei ricordi. 3 voll. Firenze, Barbèra. Lire 8.

BAGGI, F. Memorie, ed. da C. Ricci. 2 voll. Bologna 1898. Lire 5.

BAMBERGER, L. Erinnerungen. Herausg. von P. Nathan. Berlin 1899. Geb. M. 9.50.

BANVILLE, TH. de. Mes souvenirs. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

BARANTE, C. de. Souvenirs. 7 vols. Paris, Lévy. Fr. 52.50.

BASHKIRTSEFF, Marie. Journal. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7. – Lettres. Fr. 3.50.

BERNHARDI, TH. v. Aus dem Leben Th. v. B. Bd. I–VII. Leipzig 1893–98. Geb. M. 66.

BERNSTORFF, Gräfin E. v., geb. Gräfin v. Dernath. Ein Bild aus der Zeit von 1789–1835. 2. Aufl. 2 Bde. Berlin 1895. Geb. M. 11.50.

BILLROTH, TH. Briefe. 5. Aufl. Hannover 1899. Geb. M. 12.

BODENSTEDT, F. M. v. Erinnerungen aus meinem Leben. 2 Bde. Berlin 1888-90. Geb. M. 14.

BONNEVILLE de MARSANGY, L. Journal d'un volontaire de 1791. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

BOYEN. Erinner. a. d. Leben d. Gen.-Feldmarsch. H. v. Boyen. Herausg. v. F. Nippold. 3 Bde. Leipzig 1889-90. Geb. M. 42.50.

BRIEFWECHSEL zw. Lessing u. s. Frau. Hrsg. von A. Schöne. 2. Aufl. Leipzig 1885. M. 6.

BROGLIE, duc de. Souvenirs, 1785–1870. 4 vols. Paris, Lévy. Fr. 30.

BROWNING, Rob., and ELIZ. BARRETT BARRETT. Letters, 1845-46. 2 vols. London 1899. 21 sh.

BRUGSCH, H. Mein Leb. u. mein Wandern. Berlin 1894. Geb. M. 7.

BÜLOW, GABRIELE v., Tochter W. v. Humboldt's. Ein Lebensbild. 7. Aufl. Berlin 1896. Geb. M. 11.50.

BURGHERSH, Lady. Letters from Germany a. France during the campaign of 1813–1814. London, Murray. 6 sh.

BURNEY, F. The early diary of Frances Burney, 1768–1778. Ed. by Raine Ellis. 2 vols. London, Bell. 32 sh.

BYRON, Lord. Conversations. Ed. by Lady Blessington. London, Bentley. 15 sh. – Life, letters and journals. By Th. Moore. Gr. 8. London, Murray. 7 sh. 6 d.

CAHN, W. Pariser Gedenkblätter. Erinner. an die Zeit der Belager. u. Commune 1870-71. 2 Bde. Berlin 1897. Geb. M. 10.

CAMPBELL, Lord. Autobiography, journals a. correspondence. 2 vols. London, Murray. 30 sh.

CANROBERT, maréchal. Souvenirs d'un siècle, p. p. Bapst. Vol. I. Paris, Plon. Fr. 7.50.

CARLYLE, JANE WELSH. Early letters. Ed. by D. G. Ritchie. London, Sonnenschein. 12 sh.

CARLYLE, TH. Reminiscences. Ed. by Norton. 2 vols. London, Macmillan. 12 sh. Deutsch von Jaeger. Göttingen 1897. Geb. M. 4.80. – Early letters, 1814-26. 2 vols. 18 sh. – Letters, 1826-36. 2 vols. 18 sh. – Briefe an Varnhagen von Ense, 1837-57. Deutsch von R. Preuss. Berlin 1892. M. 3.

POLITIK UND STAATSWISSENSCHAFTEN

ARISTOTELES. Vom Staatswesen der Athener. Deutsch von Kaibel und Kiessling. 2. Aufl. Strassburg 1891. M. 2.

ARNDT, E. M. Pro populo Germanico. Berlin 1854. M. 3.75.

ARNIM, BETTINA v. Dies Buch gehört dem Könige. 2 Bde. Weimar 1853. M. 6. [antiquarisch]

ARNIM, HARRY Graf von. Pro nihilo. Zürich 1876. [ant.]

BAGEHOT, W. Physics a. politics. Lond., Paul. 5 sh. – Deutsch: Der Ursprung d. Nationen. 2. Aufl. Leipz. 1883. Geb. M. 5.

BAMBERGER, L. Gesammelte Schriften. 5 Bde. Berlin 1894-97. Geb. M. 30.

BAUMANN, JUL. Preussisch? Oder zugleich Deutsch etc.? Frankfurt 1894. M. 3.

BECKER, BERNH. Die Reaktion in Deutschland. 3. Aufl. Braunschweig 1873. M. 3.

BERNSTEIN, A. Die Jahre der Reaktion. Berlin 1881. M. 2.50.

BLOCK. L'Europe polit. et sociale. Paris, Hachette. Fr. 12.

BRYCE, J. The American commonwealth. 2 vols. London, Macmillan. 25 sh.

BUCHER, L. Der Parlamentarismus, wie er ist. 2. Aufl. Stuttg. 1881. Geb. M. 5.50. – Kleine Schrift. polit. Inhalts. 1893. M. 6.

BÜCHNER, G. Danton's Tod. Trauerspiel. [In wiederhergestelltem Originaltext enthalten in: Büchner, Sämmtliche Werke. Frankfurt 1879. M. 8.]

CAVOUR, C. Scritti. 2 voll. Bologna 1892. Lire 10.

COURIER, P. L. Oeuvres complètes. Publ. p. A. Carrel. Paris, Didot. Fr. 10.

DICTIONNAIRE des girouettes ou nos contemporains peints par eux-mêmes. Paris 1815. [antiquarisch]

ERSKINE, Sir TH. MAY. Das englische Parlament und sein Verfahren. Deutsch v. Oppenheim. 3. Aufl. Leipz. 1888. M. 8.

FISCHER, P. D. Italien und die Italiener am Schlusse des 19. Jahrhunderts. Berlin 1899. M. 7.

FREEMAN, E. A. Comparative politics. Lond., Macmill. 8 sh. 6 d.

FREYTAG, G. Der Kronprinz u. die deutsche Kaiserkrone. 10. Aufl. Leipzig 1889. Geb. M. 2.80.

GEBHARDT, BR. Wilh. von Humboldt als Staatsmann. I. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 12.

GEFFCKEN. Polit. Federzeichnungen. Berlin 1888. Geb. M. 7.

GESCHICHTSKALENDER, deutscher, von Wippermann. Jahrg. 1-15. Leipzig 1885-99. Jährl. 2 Bde. geb. à M. 6.

GNEIST, R. Budget u. Gesetz. Berlin 1867. M. 1. – Gesetz u. Budget. 1879. Geb. M. 4.60. – Das engl. Verwaltungsrecht der Gegenwart. 2 Bde. 1883-84. M. 24.40. – Das englische Parlament in tausendjähr. Wandelungen. 2. Aufl. 1886. M. 7.

GUIZOT. Histoire des origines du gouvernement représentatif de l'Europe. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 7.

HANDBUCH DES ÖFFENTLICHEN RECHTS. Herausg. von H. v. Marquardsen u. M. v. Seydel. Einleitungsband u. 4 Bde. Freiburg, Mohr. Enthält in Monographien das Staatsrecht Deutschlands [von Laband, M. 7.50], der deutschen Einzelstaaten u. der ausserdeutschen Staaten. Der Preis der einzelnen Theile schwankt zw. M. 3 u. M. 20.

HANDBUCH DES DEUTSCHEN REICHES. Berlin, Heymann. Jährlich, geb. M. 5.

HARDEN, M. Apostata. 2 Bde. Berlin, Stilke. à M. 2.

HARTMANN, MORITZ. Reimchronik des Pfaffen Maurizius. Min.-Ausg. Stuttg., Cotta. Geb. M. 3.

HOLTZENDORFF, F. v. Ein englischer Landsquire. Stuttg. 1877. Geb. M. 3.

HUMBOLDT, W. v. Ideen zu e. Versuch, die Grenzen d. Wirksamkeit d. Staats zu bestimmen. Leipzig, Reclam. 40 Pf.

JACOBY, JOH. Ges. Schriften u. Reden. 2. Ausg. 2 Bde. Hamburg 1877. M. 6.

JAHN, FR. L. Deutsches Volksthum. Herausg. v. Fr. Brümmer. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf.

JASTROW, J. Sozialliberal. 2. Aufl. Berlin 1894. M. 2.

JUNIUS. Letters. London, Routledge. 3 sh. 6 d. – Deutsch v. Ruge. 3. Aufl. Leipzig 1867. M. 4.

KÖNIE, G. Schwarze Cabinette. Leipzig 1899. M. 3.

KÜRSCHNER'S STAATS-, HOF- U. KOMMUNAL-HANDBUCH. Eisenach. Jährl., geb. M. 6.50.

LAGARDE, P. de. Deutsche Schriften. 4. Abdruck. Lex. 8. Göttingen 1892. M. 4.

LAMENNAIS, Abbé de. Paroles d'un croyant. – Le livre du peuple. Paris, Lévy. à Fr. 1.

LASKER, ED. Zur Verfassungsgeschichte Preussens. Leipzig 1874. Geb. M. 7.20.

LASSALLE, F. Das System der erworbenen Rechte. 2. Aufl. Herausg. v. L. Bucher. 2 Bde. Leipzig 1880. Geb. M. 18.

LAVELEYE, E. de. Le gouvernement dans la démocratie. 3. éd. 2 vols. Paris, Alcan. Fr. 15.

LECKY, W. E. H. Democracy and liberty. 2 vols. Lond., Longm. 36 sh. – Cheap ed. 12 sh.

LOENING, E. Lehrbuch des deutschen Verwaltungsrechts. Leipzig 1884. Geb. M. 10.50.

MABLY. Des droits et des devoirs du citoyen. Kehl 1789. [antiqu.] – Paris, Biblioth. nationale. Fr. –.25.

MACHIAVELLI, N. Il principe e le opere polit. minori. Firenze, Le Monnier. Lire 1.50. – Deutsch in Reclams Universal-Bibliothek. 40 Pf.

MILL, J. ST. Considerations on representative government. London, Longmans. 2 sh. – On liberty. 1 sh. 4 d.

MILTON. Areopagitica. Ed. by Hales. Oxford, Clar. Press. 3 sh. – Deutsch v. Roepell. Berlin 1851. 75 Pf.

MONTESQUIEU. Lettres persanes. Paris, Garnier. Fr. 3. Deutsch von Bertz. Leipzig, Recl. Geb. M. 1.20. – Esprit des lois. Paris, Garnier. Fr. 3. Deutsch von Fortmann. Leipzig 1891. M. 5. – Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Paris, Didot. Fr. 8. Deutsch von Habs. Leipzig, Reclam. 40 Pf.

PAINE, TH. The rights of man. Ed. by Conway. New-York 1896. 3 sh. 6 d. – Deutsch: Polit. Werke. 2 Bde. New-York 1876. [ant.]

PAPE, R. Vom alten zum neuen Reich. Leipzig 1888. M. 3.

PARTEIHANDBÜCHER: Konservat. Handbuch. 1898. M. 3.50. Nationalliberales Handbuch. 1897. M. 4. – Freisinniges ABC-Buch. 1896. Geb. M. 3. – Agrar. Handb. 1898. M. 4. Sozialdemokrat. Handbuch. 1898. M. 3.

PFAU, LUDW. Politisches u. Polemisches aus den nachgelass. Schriften. Stuttgart 1895. Geb. M. 5.

POLLOCK, Sir F. Introd. to the history of the science of politics. London, Macmillan. 2 sh. 6 d. – Deutsch in Recl. Univ.-Bibl. 20 Pf.

PRUTZ, ROB. Polit. Poesie der Deutschen. Leipz. 1845. M. 3.

PUFENDORF, S. v. De statu reipublicae Germanicae. 1667 u. ö. – Deutsch von H. Dove. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

PÜTTMANN, H. Deutsches Bürgerbuch. 2 Bde. Darmstadt und Mannheim. 1845-46. [antiquarisch]

RADOWITZ, JOS. v. Gespräche aus der Gegenwart über Staat und Kirche. Stuttgart 1846. – Neue Gespräche a. d. Gegenw. 2 Bde. Erfurt und Leipzig 1851. [Beides antiquarisch] – Ges. Schriften. 5 Bde. Berlin 1852-53. M. 12.

RATZENHOFER, G. Wesen und Zweck der Politik. 3 Bde. Leipzig 1893. M. 20.

REICHSTAGSHANDBUCH, amtliches. Berl. 1898. Geb. M. 5.

RÖNNE, L. v. Das Staatsrecht des Deutschen Reiches. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1876-77. Geb. M. 23. – Staatsrecht d. preuss. Monarchie. 4. Aufl. 4 Bde. 1881-84. M. 46.

ROSCHER, W. Politik. Geschichtl. Naturlehre der Monarchie, Aristokratie u. Demokratie. 2. Aufl. Stuttgart 1893. Geb. M. 12.

ROTTECK und WELCKER. Staatslexikon. 3. Aufl. 14 Bde. Leipzig 1856-66. Geb. M. 148.40.

ROUSSEAU, J. J. Du contrat social. Nouv. éd. par Dreyfus-Brisac. Paris 1895. Fr. 12. – Deutsch von Denhardt. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf.

SCHMIDT-WEISSENFELS, ED. Preuss. Landtagsmänner. Breslau 1862. M. 3.75.

SEELEY, Sir J. R. Introd. to polit. science. Lond., Macmill. 5 sh.

SIDGWICK, H. Elements of politics. London, Macmill. 14 sh.

SIMON, J. Nos hommes d'état. Paris, Lévy. Fr. 7.50.

SPEMANNS DEUTSCHES REICHSBUCH. Politisch-wirthschaftl. Almanach v. A. Berthold. Berlin. Jährl., geb. M. 5.

STAHL, FR. J. Die gegenwärt. Parteien in Staat und Kirche. 2. Aufl. Berlin 1868. M. 7. – Siebzehn parlamentar. Reden und drei Vorträge. 1862. M. 3.

STRODTMANN, AD. H. Die Arbeiterdichtung in Frankreich. Ausgewählte Lieder. Hamburg 1863. M. 3.

TREITSCHKE, H. v. Politik. 2 Bde. Leipzig 1897-98. Geb. M. 24. – Zehn Jahre deutscher Kämpfe. 3. Aufl. 2 Bde. Berlin 1897. M. 15. – Deutsche Kämpfe. Neue Folge. Leipz. 1896. M. 8. – Histor. und polit. Aufsätze. 4 Bde. M. 34.

WAGENER, HERM. Erlebtes. 2. Aufl. Berlin 1884. M. 6.

WENCK, W. Deutschland vor 100 Jahren. 2 Bde. Leipz. 1887. Geb. M. 15.

WHITMAN, S. Imperial Germany. Lond., Heinemann. 2 sh. 6 d.

WIERMANN, H. Der deutsche Reichstag. 2 Bde. Leipzig 1884-85. M. 10.

STAATSROMANE

BACON, Sir FR. New Atlantis. London, Warne. 2 sh.

BELLAMY, E. Looking backward. London, Ward, Lock & Co. 6 d. – Deutsch v. G. v. Gižicky. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf.

Equity. London, Heinemann. 6 sh.

CABET, ET. Voyage en Icarie. Paris 1842. – Deutsch von Hipler. Leipzig 1847. [antiquarisch]

CAMPANELLA. Città del sole. Milano 1866. Lire 1.50. [ant.]

Franz. von Villegardelle, 1841 u. deutsch Darmst. 1843. [ant.]

HARRINGTON, J. Oceana. London, Routl. 1 sh.
HERTZKA, TH. Freiland. Leipzig 1890. M. 10 [und spätere bill. Ausgaben].
KAUTSKY, K. Thomas More u. s. Utopia. Stuttgart, Dietz. Geb. M. 2.50.
LUX, H. Etienne Cabet und der Ikarische Kommunismus. Stuttgart 1894. Geb. M. 2.
MORE, TH. The Utopia. Ed. by J. H. Lupton. Oxford, Clar. Press. 10 sh. 6 d. – Deutsch von Wessely. München 1896. M. 2.
MORELLY, N. Naufrage des îles flottantes, ou la Basiliade. Paris 1753. – Le Code de la nature. 1755. [antiquarisch]
MORRIS, W. News from nowhere. Lond., Longmans. 1 sh. 6 d.
SCHLARAFFIA POLITICA. Geschichte der Dichtungen vom besten Staate. Leipzig 1892. M. 2.

VOLKSWIRTHSCHAFT · SOZIOLOGIE SOZIALE FRAGE

ADLER, G. Geschichte der ersten social-politischen Arbeiterbewegung in Deutschland. Breslau 1885. M. 9.
AMMON, O. Die Gesellschaftsordnung und ihre natürlichen Grundlagen. Jena 1896. M. 3.50.
ARBEITER-BIBLIOTHEK, BERLINER. Herausgegeb. von Schippel. 2 Bde. [28 Hefte]. Berlin 1889 ff. Geb. M. 6.
ARENDT, OTTO. Leitfaden der Währungsfrage. 18. Aufl. Berlin 1898. M. 1.
ASHLEY, W. J. English economic history and theory. 2 parts. London, Longmans. 15 sh. 6 d.
ATLANTICUS. Ein Blick in den Zukunftsstaat. Stuttg. 1898. M. 1.50.
BAGEHOT, W. Economic studies. London, Longmans. 3 sh. 6 d. – Lombard Street. A description of the money market. Paul. 3 sh. 6 d.

BAKOUNINE, M. Oeuvres: Fédéralisme. – Socialisme et antithéologisme etc. Paris, Stock. Fr. 3.50.

BAMBERGER, L. Reichsgold. Studien über Währung und Wechsel. Leipzig 1876. M. 3. – Die Stichworte der Silberleute. 4. Aufl. Berlin 1893. M. 1.50.

BASTABLE, C. F. Public finance. Lond., Macmillan. 12 sh. 6 d.

BAX, E. B. The ethics of socialism. – The religion of socialism. London, Sonnenschein. à 2 sh. 6 d.

BEBEL, A. Charles Fourier. Stuttgart 1868. Geb. M. 2.50. – Die Frau und der Sozialismus. 29. Aufl. 1898. M. 2.50.

BERGMANN, E. v. Die Wirthschaftskrisen. Gesch. d. nationalökonomischen Krisentheorien. Stuttgart 1896. Geb. M. 10.

BIBLIOTHEK DER SOCIALWISSENSCHAFT. Herausg. v. H. Kurella. Leipzig 1895 ff. Geb. I. Ribot, Vererbung. M. 11.25. – II. Haycraft, natürl. Auslese. M. 6.25. – III. Ellis, Mann und Weib. M. 8.25. – IV. Ellis, Verbrecher und Verbrechen. M. 6.25. – V. Ferri, Socialismus. M. 2.75. – VI. Laurent, Zwitterbild. M. 6.25. – VII. Ellis, Konträres Geschlechtsgefühl. M. 7.25. – VIII. Ferri, Verbrechen. M. 8.75. – IX. Lorenz, Marxist. Socialdemokr. M. 4.75. – X. Platter, Demokratie u. Socialismus. M. 5.75. – XI. Grunwald, Engl. Socialdemokratie. M. 4.25. – XII. Gottstein, Allgem. Epidemiologie. M. 7.75. – XIII. Grotjahn, Der Alkoholismus. M. 7.25.

BIBLIOTHEK DER VOLKSWIRTHSCHAFTSLEHRE UND GESELLSCHAFTSWISS. Band 1-8. Berlin 1878-99: Ad. Smith, Volkswohlstand. 4 Bde. Geb. M. 9. – Carey, Einheit des Gesetzes. Geb. M. 6. – Peshine Smith, Handb. der politischen Oekonomie. Geb. M. 6. – Malthus, Bevölkerungsgesetz. Geb. M. 11.25. – L. Blanc, Organisation der Arbeit. Geb. M. 5.

BLATCHFORD, R. Merrie England. London 1894. 1 sh. und billiger. – Deutsch: Soziale Briefe an Schulze u. Genossen, v. H. Wright. 1896. M. 1.

BLOCK, M. Petit dictionnaire politique et social. Gr. 8. Paris, Perrin. Fr. 16. – Les suites d'une grève. Hachette. Fr. 1.25. Deutsch: Ein Streik und seine Folgen. Berlin 1891. M. 2.50.

BLONDEL, G. Etudes sur les populations rurales de l'Allemagne. Paris 1897. [antiquarisch] – L'essor industriel et commercial du peuple allemand. 2. éd. 1899. Fr. 3.50.

BÖDIKER, T. Die Arbeiterversicherung in den europ. Staaten. Leipzig 1895. Geb. M. 8.

BOOTH, C. Life and labour of the people in London. 9 vols. and atlas. London, Macmillan. 72 sh. 6 d. – Pauperism and the endowment of old age. 5 sh.

BORNHAK, C. Die deutsche Sozialgesetzgebung. 3. Aufl. Freiburg 1894. Geb. M. 2.20.

BRENTANO, L. Die Arbeitergilden der Gegenwart. 2 Bde. Leipz. 1871-72. [ant.] – Über das Verhältn. von Arbeitslohn und Arbeitszeit zur Arbeitsleistung. 2. Aufl. 1893. M. 1. – Arbeitseinstellungen und Fortbildung des Arbeitsvertrags. 1890. M. 11. – Agrarpolit. I. Theoret. Einleitung. Stuttgart 1897. Geb. M. 4.

BUCHENBERGER, A. Agrarwesen u. Agrarpolitik. 2 Bde. Leipzig 1892. Geb. M. 34. – Grundzüge der deutschen Agrarpolitik. 2. Aufl. Berlin 1899. M. 6.

BÜCHER, K. Die Entstehung der Volkswirthschaft. 2. Aufl. Tüb. 1897. Geb. M. 6.85. – Arbeit u. Rhythmus. 2. Aufl. Leipzig 1899. M. 6.80.

BUSCH, E. Die soziale Frage u. ihre Lösung. Berl. 1890. M. 2.

CAREY, H. C. The principles of social science. 3 vols. Philadelphia, Lippincott. £ 1.16.– Deutsch: Siehe Bibliothek der Volkswirthschaftslehre und Gesellschaftswissensch.

CARNEGIE, A. Amerika, ein Triumph der Demokratie. Leipzig 1886. M. 4.

CARLYLE, TH. Sozialpolit. Schriften. Übers. von Pfannkuche. Hrsg. v. Hensel. 3 Bde. Gött. 1895-98. Geb. M. 19.40. [Latterday pamphlets. – Past and present etc.]

COHN, G. System der Nationalökonomie. I-III. Stuttgart 1885-98. Geb. M. 58.

COLLECTION DES PRINCIPAUX ÉCONOMISTES. Gr. 8. Paris, Guillaumin. [antiqu.] – I. Économistes financiers du 18. s. – II. Physiocrates. – III-IV. Turgot. – V-VI. Ad. Smith. – VII-VIII. Malthus. – IX-XII. Say. – XIII. Ricardo. XIV-XV. Mélanges [Hume, Condorcet, Franklin, Necker, Galiani, Montyon, Bentham u. A.].

COMTE, A. La sociologie. Paris, Alcan. Fr. 7.50.

CONRAD, J. Grundr. z. Studium der polit. Ökonomie. I-III. Jena 1897-99. M. 8.10.

COSSA, L. Introduz. allo studio dell' economia polit. 3. ed. Milano 1892. Lire 7.50. – Deutsch von Moormeister. Freiburg 1880. Geb. M. 3.20.

COSTE, AD. Nouvel exposé d'économie polit. et de physiologie sociale. Paris 1889. Fr. 3.50. – Les principes d'une sociologie object. 1899. Fr. 3.75.

COSTE, AD., A. BURDEAU et L. ARRÉAT. Les questions sociales contemporaines. Gr. 8. Paris 1886. Fr. 10.

DIEHL, K. Proudhon, seine Lehre und sein Leben. 3 Bde. Jena 1888-96. M. 13.

DUBOIS, P. Le péril anarchiste. Paris 1894. Fr. 3.50. – Deutsch Amsterdam 1894. M. 3.

DÜHRING, E. Kapital und Arbeit. Berlin 1865. M. 3.50. – Cursus der National- und Socialökonomie. 3. Auflage. Leipzig 1892. Geb. M. 10.60. – Kritische Geschichte der Nationalökonomie und des Socialismus. 3. Auflage. 1879. Broch. M. 9.

EHEBERG, TH. Grundriss der Finanzwissenschaft. 5. Aufl. Leipzig 1898. Geb. M. 7.

d'EICHTHAL, E. Socialisme et problèmes sociaux. Paris 1899. Fr. 2.50.

EISENHART, H. Geschichte der Nationalökonomik. 2. Aufl. Jena 1891. Geb. M. 4.80.

ENGELS, FR. Der Ursprung der Familie. 7. Aufl. Stuttgart. Geb. M. 1.50. – Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissensch. 3. Aufl. 1894. M. 3. – Die Lage der arbeitenden Klassen in England. 2. Aufl. 1892. M. 2.50.

FABIAN ESSAYS IN SOCIALISM. Ed. by G. Bernard Shaw. Lond., Fabian Society. 2 sh. – Fabian Tracts. 3 sh. 6 d.

FERRI, E. Socialismus und moderne Wissenschaft. Deutsch von Kurella. Leipzig 1895. M. 1.50.

FESCH. L'année sociale en France et à l'Etranger. 1898. Paris, Lecoffre. Fr. 3.50.

FIRCKS, A. v. Bevölkerungslehre und Bevölkerungspolitik. Leipzig 1898. Geb. M. 15.50.

FORSCHUNGEN, staats- und socialwissenschaftl. Herausg. von G. Schmoller. Heft 1-73. Leipzig 1878-99. Darin: Arbeiten von Aschrott – Bödiker – Losch [Volksvermögen] – Sombart – Toeche-Mittler u. A.

FOUILLÉE. La propriété sociale et la démocratie. Paris, Hachette. Fr. 3.50.

FOURIER, CH. Le nouveau monde industriel. Paris 1840. [ant.]

FRANKENSTEIN, K. Der Arbeiterschutz, seine Theorie und Politik. Leipzig 1896. Geb. M. 13.

GEORGE, H. Works. Memorial edition. 10 vols. New York 1898. 25 $. [Einzeln: Progress and poverty. London, Paul. 7 sh. 6 d. – Protection and freetrade. 5 sh. – Social problems. 5 sh. und billiger. – Science of polit. economy. 7 sh. 6 d.]

GESCHICHTE DES SOZIALISMUS in Einzeldarstell. von Bernstein, Kautsky, Mehring u. A. I, 1. 2. III, 1. 2. Stuttg. 1895-98. M. 13.60. I. Vorläufer des neueren Socialismus: 1. Von Plato bis zu den Wiedertäufern. 2. Von Th. More bis zur französischen Revolution. – III, 1. 2.: Mehring, Geschichte der deutschen Socialdemokratie.

GIBBINS, H. Hist. of commerce in Europe. Lond., Macm. 3 sh. 6 d.

GIDDINGS, F. H. The elements of sociology. Lond., Macm. 6 sh. – Principles of sociol. 12 sh. 6 d.

GÖHRE, P. Drei Monate Fabrikarbeiter. Leipzig 1891. Geb. M. 3. – Die evang. sociale Bewegung. 1896. Broch. M. 2.

GOLDSCHMIDT, F. Friedrich List, Deutschlands grosser Volkswirth. Berlin 1878. M. 2.

GOLTZ, TH. v. d. Die ländl. Arbeiterfrage und ihre Lösung. Danzig 1872. [antiquarisch] – Die ländl. Arbeiterklassen u. d. preuss. Staat. Jena 1893. M. 6. – Die agrar. Aufgaben der Gegenwart. 2. Aufl. 1895. M. 3. – Die Landarbeiterfrage im nordöstl. Deutschland. Gött. 1896. M. 1. – Vorles. über Agrarwesen u. Agrarpolitik. Jena 1899. M. 6.

GUMPLOWICZ, L. Sociolog. Essays. Innsbr. 1899. M. 2.

HANDBUCH DER POLIT. OEKONOMIE. Hrsg. v. G. Schönberg. 4. Aufl. 3 Thle. in 5 Bden. Lex. 8. Tüb. 1896-98. Geb. M. 88. – I-II. Volkswirthschaftslehre. – III, 1. Finanzwissenschaft. III, 2. Kommunal. Finanzwesen. Verwaltungslehre.

HAND- u. LEHRBUCH DER STAATSWISSENSCHAFTEN. Begr. v. K. Frankenstein, fortges. v. M. v. Heckel. Leipz., Hirschfeld. Geb. I. Volkswirthschaftslehre. 1. Lehr, Grundbegriffe u. Grundl. M. 11. – 4. Lehr, Produktion u. Konsumtion. M. 9. – 5. Kleinwächter, Das Einkommen. M. 12. – 6. v. Fircks, Bevölkerungslehre. M. 15.50. – 7. v. d. Borght, Verkehrswesen. M. 14.50. – 10. Schwappach, Forstpolitik. M. 12. – 11. Arndt, Bergbau. M. 8.80. – 13. Stephan und Schmid, Schutz der gewerbl. Urheberrechte. M. 18.50. – 14. Frankenstein, Arbeiterschutz. M. 13. – 17. Brämer, Versicherungswesen. M. 13.50. – II. Finanzwiss. 1. Vocke, Grundzüge. M. 13. – 2-3. Schäffle, Die Steuern. 2 Bde. M. 35. – 4. v. Heckel, Das Budget. M. 12. – III. Staats- u. Verwaltungslehre. 3. Petersilie, Das öffentl. Unterrichtswesen. M. 30.

HANDWÖRTERBUCH DER STAATSWISSENSCHAFTEN. Hrsg. von Conrad, Elster, Lexis u. Loening. 2. Aufl. Jena, Fischer. Im Erscheinen. Subscriptionspreis f. 25 Lieff. M. 125 und f. 7 Bde. geb. M. 142.50.

HARTMANN, ED. v. Die sozialen Kernfragen. Leipz. 1894. Geb. M. 11.60.

HAUSHOFER, M. Der moderne Sozialismus. Leipzig 1896. [Weber's Katech.] Geb. M. 3.

HAYMANN, F. J. J. Rousseau's Sozialphilos. Leipz. 1898. M. 10.

HERKNER, H. Die soziale Reform als Gebot des wirthschaftl. Fortschrittes. Leipzig 1891. M. 2.40. – Die Arbeiterfrage. 2. Aufl. Berlin 1898. Geb. M. 9.

HERRMANN, E. Technische Fragen und Probleme der mod. Volkswirthschaft. Leipzig 1891. M. 5.

HILL, OCTAVIA. Homes of the London poor. London, Macmillan. 1 sh.

HOLTZENDORFF, F. v. Richard Cobden. Hamburg, Verlagsanstalt. 75 Pf.

HUGO, C. Städteverwaltung und Munizipal-Sozialismus in England. Stuttgart 1897. Geb. M. 2.50.

HURET, J. Enquête sur la question soc. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

HUXLEY, TH. H. Soziale Essays. Deutsch von A. Tille. Weimar 1897. Geb. M. 6.

JAHRBUCH, statistisches, für das deutsche Reich. Berlin. Jährlich. M. 2.

JANET, P. Saint-Simon et le saint-simonisme. Paris 1878. Fr. 2.50. – Les origines du socialisme contemp. 3. éd. Fr. 2.50.

JENTSCH, K. Weder Kommunismus noch Kapitalismus. Leipz. 1893. Geb. M. 4.50. – Grundbegriffe u. Grundsätze d. Volkswirtschaft. 1895. M. 2.50. – Die Agrarkrisis. 1899. Brosch. M. 2.50. – Rodbertus. Stuttgart 1899. Geb. M. 3.80.

JEVONS, W. ST. The theory of political economy. London, Macmillan. 10 sh. 6 d. – Money and the mechanism of exchange. Paul. 5 sh.

INGRAM, J. K. History of polit. economy. London, Black. 6 sh.

KAUTSKY, K. Karl Marx' ökonom. Lehren. 6. Aufl. Stuttgart 1894. Geb. M. 2. – Das Erfurter Programm. 2. Aufl. 1899. M. 2. – Die Agrarfrage. 1899. M. 6.50.

KIDD, B. Social evolution. London 1895. 7 sh. 6 d. – Deutsch von Pfleiderer. 1895. Geb. M. 6.

KINGSLEY, CH. Alton Locke. London, Macmillan. 3 sh. 6 d.

KNAPP, G. F. Die Bauern-Befreiung und der Ursprung der Landarbeiter in den älteren Theilen Preussens. 2 Bde. Leipzig 1887. M. 16.

LANGE, F. A. Die Arbeiterfrage. 5. Aufl. Winterthur 1894. Geb. M. 4.

LASSALLE. Reden und Schriften. Hrsg. von Bernstein. 3 Bde. Berlin 1891-93. M. 10.

LAVELEYE, E. de. Le socialisme contempor. 11. éd. Paris 1898. Fr. 3.50. – Deutsch v. Jasper. Halle, Hendel. Geb. M. 1.50.

LEROY-BEAULIEU, P. La question ouvrière au 19. s. Paris, Guillaumin. Fr. 3.50. – Le travail des femmes au 19. s. Fr. 3.50. – Traité de la science des finances. 2 vols. Fr. 25. Le collectivisme. Fr. 8. – Précis d'écon. polit. Fr. 2.50. Deutsch von Ramsperger. Frankfurt 1896. Geb. M. 3. – Traité théor. et prat. d'écon. polit. 5 vols. Fr. 36.

LETOURNEAU, CH. Évolution du commerce dans les diverses races humaines. Paris 1897. Fr. 9. – Évolution de l'esclavage. Paris 1897. Fr. 9.

LEVASSEUR, E. Histoire des classes ouvrières en France. 2 vols. Paris 1859. [antiquarisch]

LICHTENBERGER, A. Le socialisme au 18. s. Paris, Alcan. Fr. 7.50. – Le socialisme utopique. Fr. 3.50.

LIESSE. Le travail aux points de vue scientif., industr. et social. Paris 1899. Fr. 7.50.

LIST, FR. Nationales System der polit. Ökonomie. 7. Aufl. Stuttgart 1883. M. 10.

LOSCH, H. Volksvermögen, Volkseinkommen und ihre Vertheilung. Leipz. 1887. M. 2.60. – Nationale Produktion und nationale Berufsgliederung. 1892. M. 6.

LUDLOW und JONES. Die arbeitenden Klassen Englands. Deutsch von J. v. Holtzendorff. Berlin 1868. M. 3.75.

MACKINTOSH, R. From Comte to Benj. Kidd. The appeal to biology or evolution for human guidance. London 1899. 8 sh. 6 d.

MACLEOD, H. D. The theory of credit. 2 vols. London, Longmans. 30 sh.

MAIER, GUST. Soziale Bewegungen und Theorien. Leipz. 1898. Geb. M. 1.15.

MARX, K. Das Elend der Philosophie. 3. Aufl. Stuttgart 1895. Geb. M. 2. – Zur Kritik der polit. Ökonomie. Hrsg. von Kautsky. 1897. M. 4. – Das Kapital. 3 Bde. Hamb. 1890-94. M. 35. [I. Der Productionsprocess. 4. Aufl. M. 11. – II. Der Circulationsprocess. 2. Aufl. M. 10. – III. Der Gesammtprocess der kapitalist. Production. 2 Theile. M. 14.]

MATAJA, V. Grossmagazine u. Kleinhandel. Leipz. 1891. M. 2.40.

MAYR, G. v. Grundriss der Statistik und Gesellschaftslehre: I. Theoret. Statistik. Freiburg 1895. Geb. M. 6. – II. Bevölkerungsstat. 1897. M. 13. – III. Moral-, Bildungs-, wirthschaftliche etc. Statistik. In Vorbereitung.

MEHRING, FR. Die deutsche Socialdemokratie. Ihre Gesch. und ihre Lehre. 2. Aufl. Bremen 1878. [antiquarisch]

MEITZEN, A. Geschichte, Theorie und Technik der Statistik. Gr. 8. Berlin 1886. Geb. M. 5.40. – Siedelung und Agrarwesen der West- und Ost-Germanen, Kelten, Römer, Finnen und Slaven. 4 Bde. 1895 ff. M. 54.

MENGER, A. Das Recht auf den vollen Arbeitsertrag. 2. Aufl. Stuttgart 1891. M. 3. – Das bürgerl. Recht und die besitzlosen Volksklassen. 2. Aufl. Tübingen 1890. M. 2.

MEYER, RUD. Der Capitalismus fin de siècle. Wien 1894. M. 7.

MILL, J. ST. Principles of political economy. 2 vols. London, Longmans. Libr. ed. 30 sh. – Cheap ed. 3 sh. 6 d.

MITTELSTÄDT, O. Der vierte Stand und d. Staatssozialismus. Leipz. 1884. M. 1.20 [Anonym erschienen].

MORGAN, L. H. Die Urgesellschaft. Deutsch von Eichhoff. Stuttgart 1891. Geb. M. 7.25.

MORPURGO, E. Die Statistik u. die Sozialwiss. Jena 1877. M. 11.
MÜLBERGER, A. Studien über Proudhon. Stuttg. 1891. M. 2.50.
NATHUSIUS, M. v. Die Mitarbeit der Kirche an der Lösung der socialen Frage. 2. Aufl. Leipzig 1897. Geb. M. 10.
NOËL, O. Histoire du commerce du monde. Vol. I. II. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 40.
OLDENBERG, Deutschland als Industriestaat. Gött. 1897. M. 1.
OPPENHEIM, H. B. Katheder-Socialismus. Berlin 1872. M. 1.
OTTO, B. Der Umsturz. Leipzig 1896. Geb. M. 3.
PALGRAVE, R. H. J. Dictionary of political economy. 3 vols. London, Macmillan. 63 sh.
PESCH. Die soziale Befähigung der Kirche. 2. Aufl. Berlin 1899. M. 4.
PÖHLMANN, R. Geschichte des antiken Kommunismus u. Sozialismus. Bd. I. München 1894. Geb. M. 13.50.
PRINS, AD. Freiheit und soziale Pflichten. Übersetzt von Münsterberg. Berlin 1897. M. 2.75.
PROUDHON, P. J. Qu'est ce que la propriété? Paris, Flammarion. Fr. 3.50. – Système des contradictions économ. ou philos. de la misère. 2 vols. Fr. 7.
RADENHAUSEN, C. Die Socialdemokratie. Hamb. 1885. M. 2.50.
RAE, J. Eight hours for work. London, Macmillan. 4 sh. 6 d. Deutsch von Borchardt. Weimar 1897. Geb. M. 6.
RATZENHOFER, G. Die sociolog. Erkenntniss. Leipz. 1898. M. 6.
RECLUS, E. L'évolution, la révolution et l'idéal anarchique. Paris, Stock. Fr. 3.50.
REYBAUD, L. Économistes modernes. Paris, Lévy. Fr. 7.50.
RICARDO, D. Works. Ed. by McCulloch. Lond., Murray. 16 sh. – On the principles of polit. econ. a. taxation. Ed. by Gonner. Bell. 5 sh. Deutsch v. Baumstark. 2. Aufl. Leipz. 1877. M. 6.75. – Letters to Rob. Malthus. 1810-23. 10 sh. 6 d.
RICHTER, EUG. Socialdemokr. Zukunftsbilder. Berlin. 50 Pf.
RODBERTUS, C. Aus dem literar. Nachlass. Herausg. von A. Wagner u. A. 3 Bde. Berlin 1878-85. M. 18.40.

ROGERS, J. S. THOROLD. History of agriculture a. prices in Engl., 1259-1793. Vol. I-VI. Oxford, Clar. Press. £ 7.2.–. Six centuries of work a. wages. A hist. of English labour. Lond., Sonnenschein. 10 sh. 6 d. Deutsch von Pannwitz. Stuttg. 1896. Geb. M. 6.50.

ROSCHER, W. System d. Volkswirthsch. 5 Bde. Stuttg. 1891-97. Geb. M. 64.10. [I. Grundl. d. Nationalökon. 22. Aufl. 1897. M. 13. – II. Nationalökon. d. Ackerbaues. 13. Aufl. 1895. M. 12. – III. Nationalökon. d. Handels und Gewerbefleisses. 7. Aufl. 1899. M. 18.50. – IV. Finanzwissensch. 4. Aufl. 1894. M. 14. – V. Armenpolitik. 2. Aufl. 1894. M. 6.60.]

ROUSSEAU, J. J. Du contrat social. Nouv. éd. p. Dreyfus-Brisac. Paris 1895. Fr. 12.

RUHLAND, G. Das natürliche Werthverhältniss des landwirthschaftl. Grundbesitzes. Tüb. 1885. M. 3.

RUSKIN, JOHN. Munera pulveris. Six essays on the elem. of polit. econ. London, Allen. 5 sh. – Unto this last. Four essays on the first principles of polit. econ. 3 sh. – The crown of wild olive. Four essays on work, traffic etc. 5 sh. – Fors clavigera. Letters to the labourers of Great Britain. 8 vols. a. index. £ 3.3.–. [Cheap ed. 4 vols. 24 sh.] – Wie wir arbeiten und wirthschaften müssen. Gedankenlese aus Ruskins Werken, deutsch v. Feis. Strassb., Heitz. Geb. M. 3.

RUSSELL, B. German soc. democracy. Lond., Longm. 3 sh. 6 d.

SAMMLUNG älterer u. neuerer staatswissenschaftl. Schriften des In- und Auslandes. Hrsg. von L. Brentano u. E. Leser. Leipz. 1893 ff. Darin u. A.: Webb, Britische Genossenschaftsbewegung. M. 4.– Malthus, Drei Schriften üb. Getreidezölle. M. 2.60. – Ashley, Engl. Wirthschaftsgeschichte. 2 Bde. M. 14.80. – Bernoulli, Grundl. d. mod. Werthlehre. M. 1.20. etc.

SAMMLUNG gesellschaftswissenschaftlicher Aufsätze. Hrsg. von Ed. Fuchs. Heft 1-13. München 1878-96. M. 6.20. Darin u. A.: Morus, Utopia. Übers. von Wessely. 1896. M. 2. – Weitling – Huber – Georg Büchner.

SAY, J. B. Cours complet d'économie polit. prat. 2 vols. Paris, Guillaumin. Fr. 20. Deutsch von Morstadt. 3 Bde. Heidelberg 1830. [ant.] – Traité d'écon. polit. Fr. 5.

SCHAFFLE, A. Die Quintessenz des Sozialismus. 13. Aufl. Gotha 1891. Geb. M. 1.40. – Bau u. Leben d. sozialen Körpers. 2. Aufl. 2 Bde. Tüb. 1896. M. 29. – Die Aussichtslosigkeit der Sozialdemokratie. 4. Aufl. 1893. Broch. M. 2. – Bekämpfung d. Sozialdemokratie ohne Ausnahmegesetz. 1890. M. 1. – Die Steuern. 2 Bde. Leipzig 1895-96. Geb. M. 37.

SCHERER. Allgem. Geschichte des Welthandels. Leipzig 1852-53. [antiquarisch]

SCHIPPEL, MAX. Die Währungsfrage u. d. Sozialdemokratie. Berlin 1896. M. 1.

SCHLOSS, F. Methods of industrial remuneration. London, Williams u. N. 7 sh. 6 d.

SCHMOLLER, G. Über einige Grundfrag. d. Rechts u. d. Volkswirthschaft. Jena 1875. M. 2.40. – Über einige Grundfragen d. Socialpolitik u. Volkswirthschaft. Leipz. 1898. Geb. M. 7.40. [Umarbeitung des vorigen Buches.] – Zur Literaturgesch. der Staats- u. Socialwissenschaft. 1888. Broch. M. 6. – Zur Social- und Gewerbepolitik der Gegenwart. 1890. M. 9. – Was verstehen wir unter d. Mittelstande? Gött. 1897. 80 Pf.

SCHRIFTEN d. Vereins f. Socialpolitik. Leipzig 1873 ff. Darin: Arbeiten v. L. Brentano – K. Bücher – M. Conrad – Gensel – M. Hirsch – E. Nasse – von Nathusius – Raffalovich – Schmoller – Sombart-Ermsleben – A. Wagner u. A.

SCHULZE-DELITZSCH. Vorschuss- und Kreditvereine als Volksbanken. 6. Aufl. Breslau 1897. Geb. M. 6.

SIDGWICK, H. The principles of polit. econ. Lond., Macm. 16 sh.

SIMMEL, G. Über sociale Differenzirung. Leipzig 1890. M. 3.60.

SMITH, A. Inquiry into the nature and causes of the wealth of nations. Ed. by Bax. 2 vols. London, Bohn. 7 sh. – Ed. by McCulloch. Edinb., Black. [ant.] – Deutsch: s. Bibliothek der Volkswirthschaftslehre u. Gesellschaftswissenschaft.

SOMBART, W. Sozialismus und soziale Bewegung im 19. Jahrhundert. 3. Aufl. Jena 1900. 75 Pf.

SPENCER, H. The study of sociology. London, Williams a. Norgate. 10 sh. 6 d. Deutsch von Marquardsen. 2. Aufl. 2 Thle. Leipzig 1896. Geb. M. 7. – The man versus the state. 1 sh.

STEIN, LORENZ v. Der Socialismus und Communismus des heutigen Frankreichs. 2. Aufl. Leipzig 1848. [ant.] – Lehrbuch der Nationalökonomie. 3. Aufl. Wien 1887. Geb. M. 12. – Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 5. Aufl. 2 Theile in 4 Bänden. Leipzig 1886. M. 40.

STEIN, LUDW. Die soziale Frage im Lichte der Philosophie. Stuttgart 1897. M. 16.

STUTZER, E. Deutsche Sozialgeschichte. Halle 1898. Gebunden M. 4.20.

TAUSSIG, F. W. Wages and capital. London, Macmillan. 6 sh.

THIERRY, AUG. Essai sur l'histoire du tiers état. Paris, Perrin. Fr. 3.

THÜNEN, J. H. v. Der isolirte Staat in Beziehung auf Landwirthschaft u. Nationalökonomie. 3. Aufl. v. H. Schumacher-Zarchlin. 3 Bde. Berlin 1875. Geb. M. 20.

TILLE, ALEX. Volksdienst. Berlin 1893 [anonym erschienen]. M. 3.

TODT, R. Der radikale deutsche Socialismus und die christliche Gesellschaft. 2. Aufl. Wittenberg 1878.

VORSTER, J. Die Grossindustrie, eine der Grundlagen nationaler Sozialpolitik. Jena 1896. 60 Pf.

WAGNER, A. Lehrbuch der polit. Ökonomie. I, 1. 2. – II, 1. – III, 2. – IV, 1. 2. 3. 3a. Leipzig 1883-96. Geb. M. 145.60. [I. Grundlegung der polit. Ökonomie. 1. 2. 1892-94. Geb. M. 37. – II. Theoret. Socialökonomie, v. Dietzel. Band I, 1. 1896. Geb. M. 10. – III. Prakt. Volkswirthschaftslehre. – 2. Agrarwesen, v. Buchenberger. 2 Bde. 1892-93. Geb. M. 34. – IV. Finanzwissenschaft. 1-3 u. 3a. 1883-96. Geb. M. 64.60.]

WEBB, S. Socialism in England. London, Sonnenschein. 2 sh. 6 d. – Deutsch v. Kurella. Götting. 1898. Geb. M. 5.60.

WEBB, S. and B. The hist. of trade unionism. Lond., Longm. 18 sh. Deutsch v. Bernstein. Geb. M. 6.50. – Industrial democracy. 2 vols. 25 sh. Deutsch v. C. Hugo. 2 Bde. Geb. M. 16.

WEILL, G. Un précurseur du socialisme: Saint-Simon. Paris, Perrin, 1894. Fr. 3.50. – L'école Saint-Simonienne. 1896. Fr. 3.50.

WEISS, A. M. Soc. Frage u. soc. Ordnung, oder: Handbuch d. Gesellschaftslehre. 3. Aufl. 2 Bde. Freib. 1897. Geb. M. 11.20.

WERNICKE, J. System der nationalen Schutzpolitik nach aussen. Jena 1896. Geb. M. 7.

WIRTH, M. Geschichte d. Handelskrisen. 4. Aufl. Frankfurt 1890. Geb. M. 10.60.

WOLF, J. System der Socialpolitik. I. Socialismus und kapitalist. Gesellschaftsordnung. Stuttg. 1892. Geb. M. 14.

WOLTMANN, L. Die Darwin'sche Theorie u. d. Sozialismus. Düsseldorf 1899. Geb. M. 5.

WÖRTERBUCH DER VOLKSWIRTHSCHAFT. Herausg. von L. Elster. 2 Bde. Lex. 8. Jena 1898. Geb. M. 25.

WYZEWA, T. de. Le mouvement socialiste en Europe. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

FRAUEN · FRAUENLITERATUR · FRAUENFRAGE

ALMANACH FÉMINISTE. Paris 1899. Fr. 2.

BACHOFEN, J. J. Das Mutterrecht. Die Gynäkokratie der alten Welt nach ihrer relig. u. rechtl. Natur. 2. Aufl. 4. Basel 1899. M. 16.

BEBEL, A. Die Frau und der Sozialismus. 29. Aufl. Stuttgart 1898. Geb. M. 2.50.

BERDROW, O. Frauenbilder aus der neueren deutschen Literaturgeschichte. Stuttgart 1896. Geb. M. 6.

BLAZE de BURY. Les femmes et la société au temps d'Auguste. Paris, Perrin. [antiquarisch]

BODENSTEDT, FR. Shakespeares Frauencharaktere. 4. Aufl. Berlin 1887. Geb. M. 6.

BORNHAK, F. Die Fürstinnen a. d. Throne d. Hohenzollern in Brandenburg-Preussen. Altenburg 1889. Geb. M. 9.

BRANTÔME. Vie des dames galantes. Paris, Garnier. Fr. 3.– Vie des dames illustres. Fr. 3.

BURLAMACCHI, L. Toute une moisson de pensées de femmes recueillies dans les ouvrages de plus de 100 femmes auteurs. Florence, Barbèra. Lire 4.

CERFBERR et RAMIN. Dictionnaire de la femme. Encyclop.-manuel des connaiss. utiles à la femme. Lex. 8. Paris, Didot. Geb. Fr. 18.

COHN, G. Die deutsche Frauenbewegung. Berlin 1896. Geb. M. 5.50.

COUSIN, V. Études sur les femmes illustres et la société au 17. siècle. 8 vols. Paris, Perrin. Fr. 28: Jacqueline Pascal. – Mad. de Longueville. 2 vols. – Mad. de Chevreuse. – Mad. de Hautefort. – Mad. de Sablé. – La société franç. au 17. siècle. 2 vols.

DECKEN, E. v. der. Die gebildete Frau und die neue Zeit. Gött. 1897. M. 1.

DOHM, H. Der Jesuitismus im Hausstande. Berl. 1873. – Die wissenschaftl. Emancipation der Frau. 1874. [antiquarisch]

DUBOC. Fünfzig Jahre Frauenfrage in Deutschland. Leipz. 1896. M. 2.50.

DÜRINGSFELD, J. v. Das Buch denkwürdiger Frauen. 4. Aufl. Leipzig 1890. Geb. M. 7.

ECKENSTEIN, LINA. Woman under monasticism. Chapters on saint-lore and convent life between 500 and 1500. Cambridge Press. 15 sh.

GENÉE, R. Klassische Frauenbilder. Aus dramat. Dicht. von Shakespeare, Lessing, Goethe u. Schiller. Berl. 1894. Geb. M. 5.

GEROK, G. Frauenabende. Sechs Vorträge zur Frauenfrage. Stuttgart, Krabbe. M. 2.

GIŽYCKI, LILY v. Die Bürgerpflicht der Frau. Berlin 1895. 30 Pf. – Die neue Frau in der Dichtung. Stuttg. 1896. M. 1.

GNAUCK-KÜHNE, E. Die soz. Lage d. Frau. Berl. 1895. 50 Pf.

GONCOURT, EDM. et J. de. La femme au 18. siècle. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

HANSTEIN, AD. v. Die Frauen in d. Geschichte des deutschen Geisteslebens des 18. u. 19. Jahrh. I. Leipzig 1899. Geb. M. 10. Es erscheinen noch 3 Bände.

HENNE AM RHYN, O. Die Frau in der Kulturgesch. Berlin 1892. Geb. M. 6.

HILL, G. Women in English life. 2 vols. Lond., Bentley. 28 sh.

HIPPEL, TH. G. v. Über die Ehe. Herausg. von Brenning. Leipz. 1872. Geb. M. 2. – Über die bürgerl. Verbesser. der Weiber. 2. Aufl. Berlin 1842. M. 1.50.

HOLTZENDORFF, F. v. Die Verbesserungen i. d. gesellschaftl. u. wirthschaftl. Stellung der Frauen. Berlin 1877. M. 1.

JAMESON, Mrs. Shakespeare's heroines. Jll. London, Bell. 6 sh. u. 3 sh. 6 d.

JASTROW, H. Das Recht der Frau nach dem bürgerlichen Gesetzbuch. Berlin 1897. Geb. M. 2.80.

ICHENHÄUSER, E. Erwerbsmöglichkeiten f. Frauen. 2. Aufl. Berlin 1898. Geb. M. 3.50.

IMBERT DE SAINT-AMAND, Les femmes de la cour des derniers Valois. Paris, Dentu. Fr. 3.50. – Les femmes de Versailles. 5 vols. à Fr. 3.50. – Les femmes des Tuileries. 36 vols. à Fr. 3.50.

KEY, ELLEN. Missbrauchte Frauenkraft. München 1898. M. 1.

KLEMM, G. Die Frauen. Kulturgesch. Schilderungen des Zustandes d. Frauen in den verschied. Zonen u. Zeitaltern. 6 Bde. Dresden 1854-59. [antiquarisch]

KONVERSATIONS-LEXIKON, illustr., der Frau. Lex. 8. Berlin 1899. [Erscheint in 40 Lieff. à 50 Pf.]

LABOULAYE. Rech. sur la condition civ. et polit. des femmes depuis les Romains jusqu'à nos jours. Paris 1843. [ant.]

LA MARA. Die Frauen im Tonleben der Gegenwart. 2. Aufl. Leipzig 1885. Geb. M. 5.

LEFFLER, A. CH. Sonja Kovalevsky. Deutsch v. H. v. Lenk. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf.

LEWES, L. Shakespeare's Frauengestalten. Stuttgart 1893. Gebunden M. 6.

LINTON, E. LYNN. Ourselves. Essays on women. London. 1893. 2 sh. 6 d.

LIPPMANN, Frau. Die Frau im Kommunaldienst. Gött. 1897. 60 Pf.

LOMBROSO und FERRERO. Das Weib als Verbrecherin. Hamburg 1894. Geb. M. 18.50.

MARHOLM, L. Das Buch der Frauen. Zeitpsychol. Portraits. München 1895. Geb. M. 4.50. – Wir Frauen und unsere Dichter. 2. Aufl. Berlin 1896. M. 4.50. – Zur Psychol. der Frau. I. 1897. M. 5.50.

DE MAULDE LA CLAVIÈRE. Les femmes de la renaissance. Paris 1898. Fr. 8.

MEISTERNOVELLEN DEUTSCHER FRAUEN. Herausg. von E. Brausewetter. 2 Bde. Mit Portr. Berlin, Schuster und Löffler. Geb. à M. 7.50.

MICHELET, J. La femme. – Les femmes de la révolution. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

MILL, J. ST. Subjection of women. 5. ed. Lond. 1883. [ant.] Deutsch von Jenny Hirsch. 3. Aufl. Berlin 1891. M. 2.

NATHUSIUS, PH. v. Zur Frauenfrage. Halle 1871. M. 2.

PIERSTORFF, ZIMMER und WYCHGRAM. Frauenberuf und Frauenerziehung. Hamburg 1899. M. 2.

PLOSS, H. Das Weib in der Natur- und Völkerkunde. 6. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1899. M. 26.

RICHTER, A. Deutsche Frauen. Kulturgesch. Lebensbilder. Leipzig 1895. Geb. M. 5.

SAINTE-BEUVE. Portraits de femmes [de Sévigné, de Souza, de Staël, Roland, Guizot, La Fayette, de Krudener, Rémusat]. Paris, Garnier. Fr. 3.50.

SCHAEFFER, E. Die Frau in der venezianischen Malerei. Jll. München 1899. Geb. M. 9.

SCHERR, JOH. Geschichte der deutschen Frauenwelt. 5. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1898. Geb. M. 7.50.

SCHIRMACHER, KÄTHE. Le féminisme aux États Unis, en France, dans la Grande-Bretagne, en Suède et en Russie. Paris 1899. Fr. 1.

SCHMIDT, FERD. Frauengestalten a. d. Sage u. Geschichte. Jena, Costenoble. Geb. M. 9.50.

SCHULTZ, A. Alltagsleben einer deutschen Frau zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Jll. Leipzig 1890. M. 6.

SIMON, J. et G. La femme au 20. siècle. Paris, Lévy. Fr. 7.50.

STANTON, TH. Woman question in Europe: a series of essays by representative European women. London. [ant.]

STEIN, L. v. Die Frau auf dem Gebiete der Nationalökon. 6. Aufl. Stuttgart 1886. Geb. M. 3.

STETSON, CH. Women and economics. Study of the economic relations between men and women. Boston 1898. 6 sh.

UZANNE, O. Nos contemporaines. Notes sur les Parisiennes dans leurs divers milieux etc. Jll. Gr. 8. Paris, Quantin. [ant.] – La femme et la mode. Métamorphoses de la Paris. de 1792 à 1892. [ant.] – Son Altesse la femme. Jll. [ant.] Les ornements de la femme: L'éventail, l'ombrelle, le gant, le manchon. Fr. 5.

VACHON, M. La femme dans l'art. Paris 1893. Fr. 30.

WALCKER. Die Frauenbewegung. Strassburg 1896. M. 1.

WEINHOLD, K. Die deutschen Frauen im Mittelalter. 3. Aufl. 2 Bde. Wien 1897. Geb. M. 19.

WOLLSTONECRAFT, MARY. The rights of woman. [1792.] Ed. by Mrs. Pennell. London, Scott. 1 sh. 6 d. – Deutsch von P. Berthold. Dresden 1898. Geb. M. 4.50.

KULTUR-
GESCHICHTLICHES
FOLKLORISTIK
KUNST UND ÄSTHETIK
ILLUSTRIRTE WERKE
SCHÖNE DRUCKE

KULTURGESCHICHTLICHES · FOLKLORISTIK

D'ABRANTÈS, duchesse. Histoire des salons de Paris. 4 vols. Paris, Garnier. Fr. 14.

BÄHR, O. Eine deutsche Stadt vor 60 Jahren. 2. Aufl. Leipz. 1886. Geb. M. 5.50.

BAUDRILLART. Hist. du luxe. 4 vols. Paris, Hachette. Fr. 30.

BECK, L. Die Geschichte des Eisens in techn. und kulturgeschichtl. Bezieh. Jll. I-IV. [Von den ältesten Zeiten bis 1860]. Braunschweig 1892-99. Geb. M. 141.

BERGER, A. E. Die Kulturaufgaben der Reformation. Berlin 1894. Geb. M. 6.

BERGMANN, K. Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. 3. Aufl. Wiesbaden 1897. Geb. M. 7.50.

BÖHME, F. M. Geschichte des Tanzes in Deutschland. 2 Bde. Leipz. 1886. M. 20.

BOOS, H. Geschichte der rhein. Städtekultur. Jll. von Jos. Sattler. 2. Aufl. Bd. I-III. 4. Berlin 1897 ff. Geb. M. 27.

BOUCHOT, H. Le luxe français au 19. s. I. L'empire. II. La restauration. Jll. 4. Paris, Libr. ill. à Fr. 40.

BOURGEOIS, R. Le grand siècle. Jll. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 30.

BÜCHNER, L. Das goldene Zeitalter oder das Leben vor der Geschichte. Berlin 1891. Geb. M. 7.

BUCKLE, H. TH. History of civilisation in England and France, Spain and Scotland. 3 vols. London, Longmans. 24 sh. – Deutsch von A. Ruge. 6. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1881. Geb. M. 16.

BÜLAU, F. Geheime Geschichten u. räthselhafte Menschen. Sammlung verborgener und vergess. Merkwürdigkeiten. 2. Aufl. 12 Bde. Leipzig 1863-64. [antiquarisch] – Auswahl in Reclam's Universalbibl. 7 Bdchen. M. 1.40.

BURCKHARDT, J. Die Kultur der Renaissance in Italien. 7. Aufl. v. Geiger. 2 Bde. Leipz. 1899. Geb. M. 14.50.

BUSCH, MOR. Die gute alte Zeit. 2 Bde. Leipz. 1878. M. 10.

BUSSY-RABUTIN. Histoire amoureuse des Gaules. 4 vols. 16. Paris, Plon. Geb. Fr. 24.

CARLYLE, TH. On heroes, hero-worship and the heroic in history. London, Chapman. 3 sh. 6 d. – Deutsch v. J. Neuberg. 3. Aufl. Berlin 1897. Geb. M. 4.

CHAMBERLAIN, H. ST. Das neunzehnte Jahrhundert. I. Die Grundlagen des 19. Jahrh. Gr. 8. München 1899. M. 18. – II. Das Jahrhundert. In Vorbereitung.

DRAPER, J. W. History of the intellectual development of Europe. 2 vols. London, Bell. 10 sh.

EBELING, F. W. Zur Gesch. der Hofnarren. 3. Aufl. Leipz. 1884. Geb. M. 4.50.

FLÖGEL, C. F. Geschichte des Grotesk-Komischen, bearb. von Ebeling. 5. Aufl. Leipzig 1888. Geb. M. 12.

FOUGÈRES. La vie publique et privée des Grecs et des Romains. Gr. 4. Paris, Hachette. Fr. 12.

FRANKLIN, A. La vie privée d'autrefois, arts et métiers, modes, moeurs etc. des Parisiens du 12. au 18. siècle. Vol. 1-23. Paris, Plon. à Fr. 3.50. La cuisine – Les repas – L'hygiène – Écoles – Médecins – Magasins de nouveautés etc.

FREYTAG, G. Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 4 Bde. in 5. Leipzig, Hirzel. Geb. M. 33.75.

GOBINEAU, Comte de. La renaissance. Paris, Plon. Fr. 6. Deutsch von Schemann. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.50.

GONCOURT, EDM. et J. de. Histoire de la société française pendant la révolution et pend. le directoire. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7.

GRAND-CARTERET, J. Le dix-neuvième siècle. Jll. 4. Paris, Didot. Geb. Fr. 40.

GRIMM, H. Beiträge zur deutschen Kulturgeschichte. Berl. 1897. Geb. M. 8.

GUIZOT. Histoire de la civilisation en Europe. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

HAUSRATH, AD. Weltverbesserer im Mittelalter. I. Peter Abälard. – II. Arnold von Brescia. – III. Die Arnoldisten. Leipzig 1891-95. Geb. M. 12.

HEHN, V. Kulturpflanzen u. Hausthiere. 6. Aufl. Berlin 1894. Geb. M. 14. – De moribus Ruthenorum. Zur Charakteristik der russ. Volksseele. Stuttgart 1897. M. 6.

HELLWALD, F. v. Kulturgeschichte. 4. Ausg. Jll. 4 Bde. München 1895-98. Geb. M. 50. – Aus der Urzeit. Herausg. von Haas und Büchner. Cart. M. 3.

HENNE AM RHYN. Kulturgeschichte des deutschen Volkes. 2. Auflage. Jll. 2 Bände. Gr. 8. Berlin 1892. Gebunden M. 30.

HEYDEN, A. v. Die Tracht der Kulturvölker Europas vom Zeitalter Homers bis Anfang des 19. Jahrh. Leipzig 1889. Geb. M. 4.

HEYNE, MORIZ. Fünf Bücher deutscher Hausalterthümer. I. Wohnung. Jll. Gr. 8. Leipzig 1899. M. 12.

HILL, GEORGIANA. A history of English dress. Jll. 2 vols. London, Bentley. 30 sh.

HOTTENROTH, F. Handbuch der deutschen Tracht. Jll. Stuttgart 1896. Geb. M. 35. – Deutsche Volkstrachten, städtische und ländliche. I-II. Jll. Gr. 8. Frankfurt, H. Keller. Geb. M. 55.

JAHRHUNDERT, das neunzehnte, in Deutschlands Entwicklung. Herausg. von O. Schlenther. I. Ziegler, Th., Die geistigen u. sozialen Strömungen d. 19. Jahrh. Berlin 1899. Geb. M. 12.50. – II. Gurlitt, Die deutsche Kunst. Jllustr. Geb. M. 12.50. – III. Meyer, Die deutsche Litteratur des 19. Jahrh. Geb. M. 12.50. – IV. Kaufmann, Polit. Gesch. Geb. M. 12.50.

KEIL, ROB. und RICH. Die deutschen Stammbücher des 16-19. Jahrh. Berlin 1893. Geb. M. 7.50.

KLEMM, G. Allgem. Kulturgesch. d. Menschheit. Jll. 10 Bde. Leipzig. 1843-52. [antiquarisch]

LACROIX, P. Moyen-âge et renaissance: Les arts. – Moeurs, usages et costumes. – Vie milit. et relig. – Sciences et lettres. Jll. 4 vols. 4. Paris, Didot. [antiquarisch] – Dix-septième siècle: Institutions, usages et costumes. – Lettres, sciences et arts. 2 vols. Fr. 60. – Directoire, consulat et empire: Moeurs et usages, lettres, sciences et arts. Fr. 30.

LANE, E. W. Account of the manners and customs of modern Egyptians [1825-35]. 2 vols. London, Murray. 12 sh.

LECKY, W. E. H. History of European morals from Augustus to Charlemagne. 2 vols. London, Longmans. 16 sh. – History of the rise and influence of the spirit of rationalism in Europe. 2 vols. 16 sh. – Beides deutsch von Jolowicz. Leipzig 1868 resp. 1871. [antiquarisch]

LIPPERT, J. Kulturgesch. der Menschheit in ihrem organ. Aufbau. 2 Bde. Lex. 8. Stuttgart 1886-87. Geb. M. 24.

MACKAY, J. H. Die Anarchisten. Berlin 1893. Geb. M. 2.50.

MEYER, E. H. Deutsche Volkskunde. Strassburg 1898. Gebunden M. 6.50.

MEYER. Das deutsche Volksthum. Jll. Lex. 8. Leipzig, Bibliogr. Inst. Geb. M. 15.

MONOGRAPHIEN zur deutschen Kulturgeschichte. Hrsg. von Steinhausen. Jll. Gr. 8. Leipz. 1899 ff. Erschienen ist: Liebe, Der deutsche Soldat in der Vergangenheit. M. 4. – Weitere sind in Vorbereitung.

MÜLLENHOFF, K. Deutsche Alterthumskunde. Bd. I-III. V. Berlin 1890-92. Geb. M. 60.

MÜLLER, SOPHUS. Nordische Alterthumskunde. Bd. I. II. Strassburg 1897-98. Geb. M. 21.

NORDAU, M. Die konventionellen Lügen d. Kulturmenschheit. 16. Aufl. Leipz. 1896. Geb. M. 5. – Paradoxe. 6. Aufl. 1896. M. 5.

POGGI. Facetiae. Lat. et franç. 2 vols. Paris 1878. Fr. 15. [ant.]

RACINET. Le costume histor. et ses accessoires. Jll. 6 vols. 4. Paris, Didot. Fr. 240. [antiquarisch]

RIEHL, W. H. Naturgesch. des Volkes. 3-11. Aufl. 4 Bde. [Land u. Leute. – Die bürgerl. Gesellsch. – Die Familie. – Wanderbuch]. Stuttg. 1893-97. Geb. M. 24. – Kulturstudien aus 3 Jahrh. 5. Aufl. 1895. M. 6. – Die deutsche Arbeit. 1883. M. 6.

SAINTE-BEUVE. Port Royal. 7 vols. Paris, Hachette. Fr. 24.50.

SCHERR, JOH. Deutsche Kultur- u. Sittengeschichte. 10. Aufl. Leipz. 1897. Geb. M. 7.50.

SCHULTZ, A. Das höfische Leben zur Zeit der Minnesinger. 2. Aufl. Jll. 2 Bde. 4. Leipz. 1889. M. 30.

STEINHAUSEN, G. Geschichte d. deutschen Briefes. 2 Bde. Berlin 1889-91. Geb. M. 15.50.

TILLE, A. Die Geschichte der deutschen Weihnacht. Leipz. 1893. Geb. M. 5. – Yule and Christmas: their place in the German year. London 1899. 21 sh.

TYLOR, E. B. Primit. culture. 2 vols. London, Murray. 21 sh. Deutsch v. Spengel u. Poske. 2 Bde. Leipz. 1873. M. 12.

VOIGT, G. Die Wiederbelebung des klass. Alterthums oder das erste Jahrh. des Humanismus. 3. Aufl. 2 Bde. Berlin 1893. Geb. M. 25.

WEISS, H. Kostümkunde. Jll. 3 Bde. in 4 Bden. Stuttgart, Neff. Geb. M. 75.60.

WYZEWA, TH. de. L'art et les moeurs chez les Allemands. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

YRIARTE, CH. La vie d'un patricien de Venise au 16. siècle. Jll. 4. Paris, Plon. [antiquarisch]

ARNIM und BRENTANO. Des Knaben Wunderhorn. Neu bearb. v. Birlinger und Crecelius. 2 Bde. München 1873-76. M. 27.60 [Billige Ausg. bei Reclam u. Hendel].

d'AULNOY, Mad. Contes des fées. Publ. p. Lescure. 2 vols. Paris, Flammarion. Fr. 15.

BARING-GOULD, S. Curious myths of the middle ages. London, Longmans. 3 sh. 6 d.

BASILE, G. Pentamerone. Deutsch von Liebrecht, mit einer Vorrede von Jacob Grimm. 2 Bde. Breslau 1846. [ant.]

BECHSTEIN, L. Der Sagenschatz des Thüringerlandes. 2. Aufl. 4 Bde. Hildburgh. 1862. – Mythe, Sage, Märe und Fabel im Leben und Bewusstsein des deutschen Volkes. 3 Bde. Leipzig 1854-55. [ant.]

BÖHME, F. M. Deutsches Kinderlied und Kinderspiel. Leipz. 1897. Geb. M. 13.20.

BUSCH, MOR. Deutscher Volksglaube. 2. Aufl. Leipz. 1877. Geb. M. 7.60.

DAHN, FELIX u. THER. Walhall. German. Götter- u. Heldensage. 11. Aufl. Jll. Leipz. 1891. Geb. M. 10. [Ohne Jll. M. 6.]

DROSIHN, F. Deutsche Kinderreime. Leipzig 1897. M. 2.

FISKE, J. Myth and myth-makers. New York, Houghton. 2 $.

GESTA ROMANORUM. Hrsg. von Oesterley. Berlin 1872. M. 15. – Deutsch von Graesse. Dresden 1842. [ant.]

GRIMM, J. Deutsche Mythologie. 4. Ausg. 3 Bde. Berlin 1875-78. M. 36.

GRIMM, W. Die deutsche Heldensage. 3. Aufl. Gütersloh 1890. Geb. M. 9.

GRIMM, BRÜDER. Kinder- und Hausmärchen. 3 Bde. [Bd. 3. Anmerk.] Berlin 1812-22 u. ö. [ant.] Neue Ausg. Leipz., Reclam. Geb. M. 3.25. – Deutsche Sagen. 3. Aufl. 2 Bde. 1891. Geb. M. 7.50.

HERDER, J. G. Stimmen der Völker in Liedern. Halle, Hendel. Geb. M. 1.

HERRMANN, P. Deutsche Mythologie in gemeinverständl. Darstell. Leipz. 1898. Geb. M. 9.20.

HORN, W. O. v. Der Rhein. Geschichte und Sage. 4. Aufl. Jll. Stuttg. 1894. Geb. M. 10.

JACOBS, J. Fairy tales of the British Empire. 4 vols. Lond., Nutt. 24 sh. [und 14 sh.]

KÖHLER, REINH. Kleinere Schriften. I. Zur Märchenforsch. II. Zur Volkspoesie. Weimar und Berlin 1898-99. M. 28.

KOPP, A. Deutsches Volks- und Studentenlied in vorklass. Zeit. Berlin 1899. M. 6.

LANG, A. Custom and myth. London. 3 sh. 6 d.

LIEBRECHT, F. Zur Volkskunde. Heilbronn 1879. M. 12.

MANNHARDT, W. Germanische Mythenforschung. Berlin 1858. M. 12. [antiquarisch] – Wald- und Feldkulte. 2 Theile. 1877. M. 24. [antiquarisch]

NOVER, J. Deutsche Sagen in ihrer Entstehung, Fortbildung und poet. Gestaltung. 2 Bde. Giessen 1895-96. Geb. M. 6.

PERCY, TH. Reliques of ancient English poetry. Ed. by Prichard. 2 vols. London, Bell. 7 sh.

PERRAULT, CH. Contes. Publ. p. A. Lefèvre. Paris, Flammarion. Fr. 1.

RASSMANN, A. Die deutsche Heldensage und ihre Heimat. 2 Bde. Hann. 1863. [ant.]

RELING u. BOHNHORST. Unsere Pflanzen nach ihren deutschen Volksnamen, ihrer Stellung in Mythologie und Volksglauben etc. 3. Auflage. Gotha 1898. Gebunden M. 5.50.

ROCHHOLZ, E. L. Deutscher Glaube u. Brauch im Spiegel heidn. Vorzeit. 2 Bde. Berlin 1867. M. 9. [ant.]

SCHEFFLER, W. Die französische Volksdichtung u. Sage. 2 Bde. Leipzig 1884-85. M. 18. [antiquarisch]

SCHWARTZ, F. L. W. Indogerman. Volksglaube. Berlin 1885. M. 8.

SIMROCK, K. Handbuch der deutschen Mythologie. 6. Aufl. Bonn 1887. Geb. M. 11.

UHLAND, L. Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage. 8 Bde. Stuttgart 1865-73. M. 83. [antiquarisch] – Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder. 4 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 4.

VILMAR, A. F. CHR. Handbüchlein f. Freunde d. deutschen Volksliedes. 3. Aufl. Marburg 1886. Geb. M. 3.20.

KUNST UND ÄSTHETIK

ANDRESEN, A. Die deutschen Maler-Radirer [peintres-graveurs] des 19. Jahrh. Fortgesetzt v. Wessely. 5 Bde. Leipzig 1878. M. 44. – Handbuch f. Kupferstichsammler. 2 Bde. u. Nachtrag. 1871-85. M. 39.

ANDRESEN u. WEIGEL. Der deutsche Peintre-Graveur, vom letzten Drittel des 16. Jahrh. bis zum Schluss des 18. Jahrh. 5 Bde. Leipzig 1872-73. M. 53.

BARTSCH, A. Le peintre-graveur. 21 vols. Vienne 1803-21 und Suppl. [I.] v. Weigel. Leipzig 1843. [antiquarisch]

BELL, Mrs. ARTHUR. Gainsborough. His life and work. Jll. Lond., Bell. 25 sh. – Sir Edw. Burne. Jones. Jll. 7 sh. 6 d.

BELTRAMI, L. La Certosa di Pavia. Jll. Folio. Milano. Lire 30. – [Guida ill. Lire 2.]

BIBLIOTHÈQUE de l'enseignement des beaux arts. Paris, Quantin. Jeder Band geb. Fr. 4.50. Umfasst bis jetzt über 50 Bände: Anatomie artist. – Archéologie. – Architecture. – Armes. – Art arabe – byzantin – chinois – indien – japonais – persan. – Broderie. – Costume. – Le livre. – Peinture. – Sculpture. – Vitraux etc. etc.

BILDERSCHATZ, KLASSISCHER. Hrsg. von F. v. Reber u. A. Bayersdorfer. I–XII. 4. München 1888-99. Geb. à M. 15. – Erscheint weiter in je 24 Heften jährlich zum Preise von zusammen M. 12.

BIOGRAPHIES, illustrated, of the great artists. London, Low. Jeder Band 2 sh., 2 sh. 6 d., oder in einigen Fällen höher. Circa 40 Bände mit Biographien der besten englischen, französ., deutschen, spanischen, holländischen u. italien. Maler und Bildhauer.

BRINCKMANN, J. Kunst und Handwerk in Japan. I. Jll. Berlin 1889. M. 12.

BRÜCKE, E. Schönheit und Fehler der menschl. Gestalt. 2. Aufl. Wien 1893. M. 5.

BUCHER, BR. Geschichte der technischen Künste. 3 Bde. Stuttgart, Union, Geb. M. 64.

BURCKHARDT, J. Der Cicerone. Eine Anleitung z. Genuss der Kunstwerke Italiens. 7. Aufl. 3 Bde. Leipzig 1898. Geb. M. 16.50. – Geschichte der Renaissance in Italien. Jll. 3. Aufl. Stuttgart 1891. M. 15. – Erinnerungen aus Rubens. 2. Aufl. Basel 1898. M. 5.70. – Beiträge zur Kunstgeschichte von Italien. 1898. M. 12.

CARRIERE, M. Ästhetik. 2 Thle. Leipzig 1885. Geb. M. 21.

CARTWRIGHT, J. Jean François Millet: his life and letters. Jll. Gr. 8. London, Sonnenschein. 15 sh.

CAVALLUCCI, C. J. Vita e opere di Donatello. Jll. 4. Milano 1896. Geb. Lire 100.

CHODOWIECKI, D. Von Berlin nach Danzig. 4. Aufl. Berlin 1885. In Mappe. M. 30.

COLLINGWOOD, W. G. The life of John Ruskin. Jll. 2 vols. London, Methuen. 32 sh.

CRANE, W. Claims of decorat. art. 4. Lawrence & Bullen. 7 sh. 6 d. Deutsch v. Wittich. Berlin 1896. M. 2. – The bases of design. Jll. Gr. 8. Bell. 18 sh.

CROWE and CAVALCASELLE. History of early Flemish painting. London, Murray. [ant.] Deutsch v. A. Springer. Leipzig 1875. M. 15. – History of painting in Italy. 5 vols. [ant.] Deutsch von Jordan. 6 Bde. 1869-76. M. 80. – Life and times of Titian. Jll. 2 vols. 21 sh. Deutsch von Jordan. 2 Bde. 1877. M. 20. – Raphael. 2 vols. 33 sh. Deutsch von Aldenhoven. 2 Bde. 1883-85. M. 24.

DAYOT, A. Charlet et son oeuvre. Jll. 4. Paris, Quantin. Fr. 6. – Raffet et son oeuvre. Fr. 6.

DENKMALER DER KUNST. Herausg. v. Lübke u. Lützow. Klassiker-Ausg. 8. Aufl. Folio, mit Text. Stuttgart 1897. Geb. M. 46. – Prachtausg. M. 86.

DOBSON, AUSTIN. Crit. biogr. of William Hogarth. New ed. Jll. Gr. 8. Lond., Paul. 12 sh. – Bewick a. his pupils. Chatto. 6 sh.

DOHME, R. Kunst und Künstler des Mittelalters und der Neuzeit. 6 Bde. – Kunst und Künstler des 19. Jahrh. 2 Bde. Leipzig 1875-85. [ant.] – Das englische Haus. Jll. Braunschweig 1888. M. 2.

EBE, G. Deutsche Eigenart in der bildenden Kunst. Leipzig 1896. Geb. M. 9.

EPHRUSSI, CH. Albert Dürer et ses dessins. Jll. 4. Paris, Quantin. Fr. 60.

EYE, A. v. Albrecht Dürer's Leben und Künstler-Thätigkeit. Gr. 4. Wandsbek 1892. Geb. M. 20.

FALKE, J. v. Gesch. d. Geschmacks im Mittelalter etc. Berlin 1893. Geb. M. 7. – Lebenserinnerungen. Leipz. 1896. M. 9.

FECHNER, G. TH. Vorschule der Ästhetik. 2 Bände [Bd. I. 2. Aufl.]. Leipzig 1876-97. Geb. M. 14.

FEUERBACH, ANSELM. Ein Vermächtniss. Wien, Gerold. Geb. M. 7.

FRIMMEL, TH. Handbuch der Gemäldekunde. Jll. Leipzig 1894. Geb. M. 3.50.

FRIZZONI. Arte ital. del rinascimento. Jll. Milano 1891. L. 11. La Galleria Morelli in Bergamo. Jll. Bergamo 1893. L. 18.

FROMENTIN. Les maîtres d'autrefois: Belgique, Hollande. Paris, Plon. Fr. 4.

GESCHICHTE DER DEUTSCHEN KUNST. 5 Bde. Jll. 4. Berlin: I. Dohme, Baukunst. 1887. Geb. M. 24. – II. Bode, Plastik. 1887. M. 15. – Janitschek, Malerei. 1890. M. 34. – Lützow, Kupferstich und Holzschnitt. 1891. M. 19. – Falke, Kunstgewerbe. 1888. M. 15.

GONCOURT, EDM. et J. de. L'art du 18. siècle. 3 vols. Paris, Charpentier. Fr. 10.50.

GONSE, L. L'art gothique: L'architecture, la peinture, la sculpture, le décor. Jll. 4. Paris, Quantin. Fr. 100. – La sculpture franç. depuis le 14. siècle. Geb. Fr. 60. – Eugène Fromentin, peintre et écrivain. Broch. Fr. 30. – L'art japonais. 2 vols. Folio. [antiquarisch]

GOTTI, A. Vita di Michelangelo Buonarotti. 2 vol. Firenze 1876. [antiquarisch]

GRIMM, H. Das Leben Michel Angelos. Illustr. Ausgabe. Fol. Berlin 1899. M. 80.

GRUYER, G. L'art ferrarais à l'époque des princes d'Este. 2 vols. Paris, Plon. Fr. 20. – La peinture au château de Chantilly. 2 vols. Ill. 4. Fr. 80. – Chantilly: Les quarante Fouquet. [antiquarisch]

GUIFFREY, J. J. Antoine van Dyck. Ill. Folio. Paris, Quantin. Fr. 100.

GURLITT, C. Geschichte des Barockstiles, des Rococo und des Klassicismus. 2 Bände in 3 Bänden. Ill. Stuttgart 1887-89. Geb. M. 55. – Andreas Schlüter. Ill. Lex. 8. Berlin 1891. Broch. M. 8.

GUYAU. Les problèmes de l'esthétique contempor. Paris, 1884. Fr. 5.

HARNACK, O. Deutsches Kunstleben in Rom im Zeitalter der Klassik. Weimar 1896. Geb. M. 5.

HAVARD, H. La France artist. et monum. Ill. 5 vols. 4· Paris, Libr. ill. à Fr. 25. – L'art dans la maison. Gramm. de l'ameublement. Ill. Gr. 8. Flammarion. Fr. 25. – Dictionn. de l'ameublement. 4 vols. Ill. 4. Paris, Quantin. Fr. 220.

HILDEBRAND. Das Problem der Form in der bildenden Kunst. 2. Aufl. Strassburg 1897. M. 2.

HIRTH'S FORMENSCHATZ. Ill. Bd. I-XXII. München 1877 ff. I.-II. geb. à M. 13.50, III ff. à M. 18.50. Erscheint weiter in je 12 Heften jährlich à M. 1.25.

HIRTH, G. Aufgaben d. Kunstphysiologie. 2. Aufl. München 1897. Geb. M. 7. – Das deutsche Zimmer der Gothik und Renaissance. 4. Aufl. Ill. 4. 1899. M. 20. – Kulturgeschichtliches Bilderbuch aus drei Jahrh. 6 Bde. Folio. à M. 35. – Der Stil. I. Der schöne Mensch im Alterthum. Ill. 4. 1898. M. 25.

HIRTH und MUTHER. Der Cicerone in d. grösseren Kunstsammlungen Europas. I. Die ältere Pinakothek zu München. 5. Aufl. 1899. Geb. M. 3. – II. Die Gemäldegalerie in Berlin. 3. Aufl. 1889. Geb. M. 3.50.

HUNT, W. M. Talks about art. London, Macmillan. 3 sh. 6 d. Deutsch von Schubart. Strassburg, Heitz. M. 2.

JAMESON, Mrs. Lives of the early Italian painters. Jll. London, Murray. 12 sh. – Sacred and legendary art. 4 vols. Jll. Longmans. 40 sh.

JUSTI, C. Winckelmann u. s. Zeitgenossen. 2. Aufl. 3 Bde. Leipz. 1898. Geb. M. 43.50. – Diego Velasquez u. s. Jahrh. 2 Bde. Jll. Lex. 8. Bonn 1888. M. 44. – Murillo. Jll. Leipz. 1892. M. 6.

KAUFMANN, L. Albrecht Dürer. 2. Aufl. Jll. Freiburg 1887. Geb. M. 8.

KNACKFUSS, H. Allgemeine Kunstgesch. I. Alterthum u. Mittelalter. – II. Gothik u. Renaiss. Jll. Leipz. 1896-98. Geb. M. 20.

KNAPP, F. Piero di Cosimo. Jll. 4. Halle 1899. M. 15.

KUGLER, FR. Handb. d. Kunstgesch. 5. Aufl. 2 Bde. Stuttg. 1872. M. 32. – Gesch. d. Baukunst. 3 Bde. Stuttg. 1856-59. Geb. M. 18. – Handbuch d. Gesch. d. Malerei seit Constantin d. Gr. 3. Aufl. 3 Bde. Leipz. 1867. Geb. M. 25.40. [antiquarisch]

KÜNSTLERMONOGRAPHIEN. Hrsg. v. Knackfuss. Leipz., Velhagen u. Klasing. Jeder Band durchschnittlich M. 3. Raffael – Rubens – Rembrandt – Michelangelo – Dürer – Menzel – Velasquez – Tenier d. J. – A. v. Werner – Murillo – Knaus – Fr. Hals – van Dyck – L. Richter – Watteau – Thorwaldsen – Holbein d. J. – Defregger – Terborch u. Jan Steen – Begas – Chodowiecki – Tiepolo – Vautier – Botticelli – Ghirlandajo – Veronese – Mantegna – Schinkel – Tizian – Correggio – Schwind – Rethel – Leon. da Vinci – Lenbach – Hub. u. Jan v. Eyck – Canova – Pinturicchio – E. v. Gebhardt etc.

LAFENESTRE, G. Titien. Jll. Folio. Paris, Quantin. Fr. 100.

LA SIZERANNE, R. de. La peinture anglaise contempor. Paris, Hachette. Fr. 3.50. – Deutsch. Jll. München 1899. Geb. M. 10.

LAW, E. The Royal Gallery of Hampton Court. Jll. 4. Lond., Bell. 30 sh. – Vandyck's pictures at Windsor Castle. 3 parts. Jll. Folio. £ 6.

LEMCKE, C. Ästhetik in gemeinverständl. Vorträgen. 6. Aufl. Jll. 2 Bde. Leipz. 1890. Geb. M. 13.50.

LERMOLIEFF, J. Kunstkrit. Studien über ital. Malerei: Die Galerien Borghese u. Doria Panfili in Rom. Jll. Leipzig 1890. Geb. M. 11.50. – Die Galerien zu München und Dresden. Jll. 1891. M. 11.50. – Die Galerie zu Berlin. 1893. M. 11.50.

LILLEY and MIDGLEY. A book of studies in plant form. Jll. London, Chapman. 4 sh.

LIPPMANN, FR. Der Kupferstich. 2. Aufl. Jll. Berlin 1896. M. 2.50.

LOTZE, H. Gesch. d. Ästhetik in Deutschland. München 1868. M. 8.40. [antiquarisch]

LÜBKE, W. Geschichte der Architektur. 6. Aufl. Jll. 2 Bde. Leipz. 1885. Geb. M. 32. – Grundr. d. Kunstgesch. 11. Aufl. Jll. 2 Bde. 1892. M. 18. – Gesch. d. Plastik. 3. Aufl. Jll. 2 Bde. Leipz. 1880. M. 30. – Gesch. der deutschen Kunst. Stuttg. 1890. M. 22.

LÜTZOW, C. v. Die Kunstschätze Italiens. Mit 50 Taf. u. zahlr. Jll. Fol. Stuttg. 1887. [antiquarisch]

MACKAIL. Life of William Morris. 2 vols. London 1899. 32 sh.

MANTZ, P. Les chefs-d'oeuvre de la peinture ital. Jll. Folio. Par., Didot. Fr. 100. – Hans Holbein. Jll. Fol. Quantin. Fr. 100.

MEISSONIER. Son oeuvre, ses souvenirs, ses entretiens. Jll. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 40.

MICHEL, E. Rembrandt. Jll. 4. Paris, Hachette. Fr. 40.

MILLAIS, J. G. Life and letters of Sir J. E. Millais. Jll. 2 vols. Gr. 8. London, Methuen. 32 sh.

MINGHETTI, M. Raffaello. Jll. Bologna. Lire 8. – Deutsch von Münz. Breslau 1887. Geb. M. 9.

MÜLLER u. SINGER. Allgemeines Künstlerlexikon. 3. Aufl. Bd. I-III. Frankf. 1895-99. Geb. M. 36.60.

MÜNTZ. Florence et les villes de la Toscane. Jll. 4. Paris, Hachette. Fr. 30. – Histoire de l'art pendant la renaiss. [Italie]. Jll. 3 vols. Fr. 100. – Raphaël. Jll. 4. Fr. 25. – Léonard de Vinci. 4. Geb. Fr. 48.

MUSEUM. Eine Anleit. zum Genuss der Werke bild. Kunst von Wilh. Spemann. Hrsg. von Graul und Stettiner. Jll. 4. Berlin 1896 ff. Jeder Jahrg. geb. M. 25.

MUTHER, R. Geschichte d. Malerei im 19. Jahrh. Jll. 3 Bde. Lex. 8. München 1893-94. [antiquarisch]

NAGLER, G. C. Neues allgem. Künstlerlexikon. 22 Bde. München 1835-52. [antiquarisch]

NEUMANN, CARL. Der Kampf um die neue Kunst. 2. Aufl. Berlin 1897. Geb. M. 6·75.

OETTINGEN, W. v. Dan. Chodowiecki. Jll. Berl. 1896. Geb. M. 18.

PATER, W. The renaissance. Studies in art and poetry. Lond., Macmillan. 10 sh. 6 d.

PECHT, FR. Aus meiner Zeit. Lebenserinnerungen. 2 Bde. München 1894. Geb. M. 12.

PEINTURE, la, en Europe. Catalogues rais., par G. Lafenestre et Richtenberger. I. Le musée du Louvre. – II. Florence. III. La Belgique. – IV. Venise. – V. La Hollande. Paris, Quantin. Geb. à Fr. 10.

PHILIPPI, A. Kunstgesch. Einzeldarstellungen. I. Die Kunst der Renaissance in Italien. Jll. 2 Bde. Leipzig 1897. Geb. M. 20. – II. Die Kunst des 15. u. 16. Jahrh. in Deutschland und den Niederlanden. 1898. Geb. M. 11.

QUELLENSCHRIFTEN für Kunstgeschichte u. Kunsttechnik des Mittelalters u. der Renaissance etc. Hrsg. von Eitelberger v. Edelberg. 18 Bde. Wien 1871-82. M. 93.40. [ant.] Neue Folge. Bd. 1-9. Wien 1888-99. M. 63.

REYMOND, M. Les Della Robbia. Jll. 4. Flor. Geb. Lire 15. – La sculpture florentine. I-IV. Jll. Fol. 1897-99. Cart. Lire 100.

RHYS, E. Frederic Lord Leighton. An ill. chronicle. Lond., Bell. 25 sh.

RICCI, C. Correggio, s. Leben und s. Zeit. Deutsch von Jahn. Jll. 4. Berlin 1897. Geb. M. 45.

RICHTER, J. P. Italian art in the National Gallery. London, Low. [antiquarisch]

ROBIDA, A. La vieille France pittor. et monum. Jll. 4 vols. 4. Paris, Libr. ill. à Fr. 25.

ROMUSSI, C. Milano nei suoi monum. Jll. Milano 1893. L. 17.

ROOSES, MAX. Les peintres néerlandais au 19. siècle. Jll. 4. Paris, Quantin. Fr. 45.

ROSENBERG, A. Geschichte der modernen Kunst von der französischen Revolution bis auf die Gegenwart. 3 Bände. Leipzig 1894. Geb. M. 20.

RUSKIN, J. The seven lamps of architecture. 7 sh. 6 d. – The stones of Venice. 2 vols. 10 sh. – Modern painters. 6 vols. 42 sh. – Mornings in Florence. 4 sh. Lond., Allen. – Wege z. Kunst. Gedankenlese aus seinen Werken, deutsch von Feis. 2 Bde. Strassburg, Heitz. M. 4.50.

SCHACK, A. F. v. Meine Gemäldesamml. 7. Aufl. Stuttg. 1894. Geb. M. 4.

SCHASLER, M. Ästhetik als Philos. des Schönen und der Kunst. Bd. I. Berlin 1872. M. 10.

SCHINKEL. Aus Schinkels Nachlass. Hrsg. v. A. v. Wolzogen. Berlin 1862-64. M. 29. [ant.]

SCHLEIERMACHER, FR. Vorlesungen über die Ästhetik. Herausg. von Lommatzsch. Berlin 1842. M. 4.

SCHMARSOW, A. Beiträge z. Ästhetik der bildenden Künste. I. Zur Frage nach dem Malerischen. Leipzig 1896. M. 2. – II. Barock und Rokoko. 1897. M. 6.

SCHNAASE, C. Geschichte der bildenden Künste. 2. Aufl. 8 Bde. Stuttg. 1866-79. M. 105. [ant.]

SCHULTZ, ALW. Allgem. Gesch. d. bild. Künste. Jll. Berl. 1896 ff. Ersch. in Lief. à M. 2. Fertig ist Bd. III. Renaiss. Geb. M. 30.

SÉAILLES, G. Léonard de Vinci. L'artiste et le savant. Paris, Perrin. Fr. 7.50.

SENSIER, A. La vie et l'oeuvre de J. F. Millet. Jll. 4. Paris, Quantin. [ant.]

SITTE, CAMILLO. Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen. 2. Aufl. Wien 1889. M. 6.

SKULPTURENSCHATZ, KLASSISCHER. Herausgegeben von F. v. Reber und A. Bayersdorfer. I-III. 4. München 1897-99. Geb. à M. 15. Erscheint weiter in je 24 Heften jährlich zum Preise von zusammen M. 12.

SMILES, SAM. Josiah Wedgwood. The great artistic potter. London, Murray. 3 sh. 6 d.

SPRINGER, ANTON. Handbuch der Kunstgeschichte. 5. Aufl. 4 Bde. Jll. 4. Leipzig 1898. Geb. M. 25. – Raffael und Michelangelo. 3. Aufl. 2 Bde. Jll. Lex. 8. 1895. M. 22. – Albrecht Dürer. Jll. Gr. 8. Berlin 1891. M. 12.50.

STEIN, K. H. v. Die Entstehung der neueren Ästhetik. Stuttg. 1886. Geb. M. 9. – Vorles. über Ästhetik. 1897. M. 4.

STEVENSON, R. A. M. The art of Velasquez. Jll. 4. Lond., Bell. £ 2.5.–.

SUPINO, J. B. Beato Angelico. Jll. Firenze 1897. Geb. Lire 12.

SYMONDS, J. A. The life of Michelangelo Buonarotti. 2 vols. London, Nimmo. 21 sh.

TAINE, H. Voyage en Italie. 2 vols. Paris, Hachette. Fr. 7. Jll. Fr. 8. – Philos. de l'art. 2 vols. Fr. 7.

TEMPLE, A. G. The art of painting in the Queen's reign. Jll. 4. London, Chapman. £ 3.3.–.

THAUSING, M. Dürer. 2. Aufl. Jll. 2 Bde. Leipz. 1884. Geb. M. 24.

THODE, H. Franz von Assisi und die Anfänge der Kunst der Renaiss. in Italien. Jll. Berlin 1885. Geb. M. 20.

VALLANCE, A. William Morris: his art, his writings, and his public life. Jll. Gr. 8. London, Bell. 25 sh.

VASARI, G. Opere, a cura di G. Milanesi. 9 voll. Firenze, Sansoni. Lire 72. – Prose scelte. Milano, Sonzogno. L. 1.

DA VINCI, LEONARDO. Literary works. By J. Paul Richter. 2 vols. Lex. 8. London, Low. £ 12.12.–.

VISCHER, FR. TH. Ästhetik. 3 Thle. in 4 Bden. Stuttg. 1846-58. [ant.]–Das Schöne u. d. Kunst. Hrsg. v. R. Vischer. 1898. Geb. M. 7.

VOSMAER. Rembrandt, sa vie et ses oeuvres. 2. éd. La Haye 1877. M. 19.

WALPOLE, H. Anecdotes of painting in England. New ed., by R. N. Wornum. Jll. 3 vols. London, Sonnenschein. 12 sh.

WHISTLER. The gentle art of making enemies. London, Heinemann. 10 sh. 6 d. [Enthält auch: Ten o'clock.]

WÖLFFLIN, H. Die klassische Kunst. Einführ. in die ital. Renaiss. Jll. Gr. 8. München 1899. M. 9.

WOLTMANN, A. Holbein und s. Zeit. 2. Aufl. Jll. 2 Bde. Leipz. 1874-76. [antiquarisch]

WOLTMANN u. WOERMANN. Geschichte der Malerei bis z. Ausg. des 18. Jahrh. Jll. 3 Theile in 4 Bden. Lex. 8. Leipzig 1879-89. Geb. M. 78.50.

WOOD, J. W. Dante G. Rossetti and the Pre-Raphaelite movement. Jll. London, Low. 12 sh. 6 d.

YRIARTE, CH. Goya. Sa biographie, les fresques, les toiles etc. Jll. 4. Paris, Plon. Fr. 30. – Venise. Hist., arts, industrie etc. Jll. Fol. 1878. [antiquarisch]

ZIMMERMANN, M. G. Giotto u. die Kunst Italiens im Mittelalter. Erster Band. Leipzig 1899. M. 10.

ILLUSTRIRTE WERKE · SCHÖNE DRUCKE

BALZAC, H. de. La fille aux yeux d'or. Jll. par H. Gervex. 4. Paris, Lévy. Fr. 200.

BARRET-BROWNING, EL. Sonnets from the Portuguese. With decorated borders a. initials. Lond., Bell. 2 sh. 6 d.

BAUMBACH, R. Truggold. Jll. Ausg. 4. Berlin, A. Goldschmidt. Geb. M. 20.

BOOK OF JOB. Pictured a. decorated by H. Granville Fell. 4. London, Dent. 12 sh. 6 d.

BOOK OF RUTH. Pictured a. decorated by W. B. Macdougall. 4. London, Dent. 10 sh. 6 d.

CHAMISSO, AD. von. Lebens-Lieder u. Bilder. Jllustr. von P. Thumann. Folio. Leipzig, Titze. Geb. M. 12. Kleinere Ausgaben M. 10. u. M. 6. – Frauen-Liebe u. Leben. Jllustr. von P. Thumann. 4. M. 20. Bill. Ausgabe M. 7.50.

DELAND, MARG. The old garden. Jll. by Walter Crane. Klein 4. London, Harpers. 12 sh. 6 d.

DUMAS, ALEX. Les trois mousquetaires. Jll. par Maurice Leloir. 2 vols. 4. Paris, Levy. Geb. Fr. 75.

EICHENDORFF, JOS. Freih. v. Aus dem Leben e. Taugenichts. Mit 39 Heliograv. nach Grot Johann u. Kanoldt. 4. Leipzig, Amelang. Geb. M. 20.

ENDYMION SERIES: Keats, poems. Jll. by Anning Bell. 7 sh. 6 d. – Browning, poems. Jll. by Byam Shaw. 7 sh. 6 d. – English Lyrics, from Spenser to Milton. Jll. by Anning Bell. 6 sh. – Milton, minor poems. Jll. by Garth Jones. 6 sh. London, Bell.

EVERS, F. Hohe Lieder. Jll. v. Fidus. Berlin 1896. M. 7.

FEUILLET, O. Le roman d'un jeune homme pauvre. Jll. par Mouchot. 4. Paris, Quantin. Fr. 25.

GOETHE, J. W. v. Gedichte. Ausgewählt und eingeleitet von K. Heinemann. Jll. von F. Kirchbach. 4. Leipzig, Titze. Geb. M. 45. – Hermann u. Dorothea. Mit 8 Kupferdrucken nach Ramberg. Folio. Berlin, Grote. M. 25. [Ausgabe mit Lichtdrucken M. 12.] Jll. v. W. v. Kaulbach u. L. Hofmann. 4. München, Bruckmann. M. 20. – Reineke Fuchs. Mit 37 Stahlstichen nach Kaulbach. Gross 4. Stuttgart, Cotta. M. 50.

GRIMM, BRÜDER. Kinder- und Hausmärchen. Jll. von H. Vogel. München 1893. Geb. M. 9.

HALÉVY, L. L'abbé Constantin. Ill. par Madeleine Lemaire. Gr. 8. Paris, Lévy. Geb. Fr. 20.

HAMERLING, R. Amor und Psyche. Ill. von P. Thumann. 4. Leipzig, Titze. Geb. M. 20 und M. 12.

HEINE, HEINRICH. Buch der Lieder. Prachtausgabe mit 10 Kupferdrucken und 80 Illustrationen von Grot Johann. Gross-Quart. Berlin, Grote. Gebunden M. 20. – Illustrirt von P. Thumann. 4. Leipzig, Titze. M. 25. Kleine Ausgabe M. 12.

KEATS, J. Sonnets. With decorated borders and initials by Chr. Dean. London, Bell. 2 sh. 6 d.

KUGLER, F. Geschichte Friedrichs des Grossen. Mit Ill. von Ad. Menzel. Gr. 8. Leipzig 1840. [antiquarisch]

LAFORGUE, JULES. Moralités légendaires. 2 vols. Imprimés avec les caractères du Vale [Vale Press, London], ornés de lettrines, bordures et frontispices gravés s. bois par L. Pissarro. Paris, Mercure, [antiquarisch]

LAMARTINE, A. de. Raphael. Illustré par A. Sandoz. 4. Paris, Quantin. Geb. Fr. 30.

LIEBHABER-BIBLIOTHEK alter Illustratoren in Facsim.-Reproduktion. 13 Bdchen. München, Hirth. Darin Jost Amman's Frauentrachtenbuch. M. 4, Kartenspielbuch. M. 4, Wappen- und Stammbuch. M. 7.50, Stände und Handwerker. M. 7. – Tobias Stimmer's Bibel. M. 7.50. – Virgil Solis, Wappenbüchlein. M. 5. – Lucas Cranach's Wittemberger Heiligthumsbuch. M. 10. – Albrecht Dürer's Kleine Passion. M. 3. – Hans Holbein's Altes Testament. M. 4, Todtentanz. M. 5. – Hans Burgkmair's Leben und Leiden Christi. M. 3. – Albrecht Altdorfer, Der Sündenfall. M. 3. – Hallesches Heiligthumsbuch. M. 6.

LONGFELLOW, H. W. Nuremberg: a poem. Ill. with 28 photograv. 4. London, Low. 31 sh. 6 d.

LOTI, P. Le mariage de Loti. Ill. par l'auteur et G. Robaudi. Gr. 8. Paris, Lévy. Geb. Fr. 30.

MAETERLINCK, M. Der Schatz der Armen. Mit Buchschmuck von M. Lechter. 4. Leipzig 1898. M. 6.

MALORY, Sir TH. Le morte d'Arthur. Ed. by Rhys. Ill. by Aubrey Beardsley. 2 vols. 4. London, Dent. 35 sh.

MÉRIMÉE, PR. Chronique du règne de Charles IX. Ill. par E. Toudouze. Gr. 8. Paris, Lévy. Fr. 20. – Colomba. Ill. par Vuillier. Gr. 8. Geb. Fr. 10.

MUSSET, A. de. La confession d'un enfant du siècle. Illustré par Jazet. Paris, Quantin. Fr. 50.

PUTTKAMER, A. v. Aus Vergangenheiten. Elsäss. Balladenbuch. Ill. von C. Spindler. 4. Strassburg 1899. M. 6.

RABELAIS. Oeuvres. Ill. par Gust. Doré. 2 vols. 4. Paris, Garnier. Fr. 70. – Rabelais et l'oeuvre de Jules Garnier. Ill. 2 vols. 4. Bernard & Cie. Geb. Fr. 60.

RENAN, E. Ma soeur Henriette. Ill. par H. Scheffer et A. Renan. Paris, Lévy. Geb. Fr. 10.

RHEINLANDS SANG UND SAGE. Mit 20 Originalradier. von B. Mannfeld. Folio. Bonn, Strauss. Geb. M. 20.

SCHEFFEL, J. V. v. Gaudeamus. Ill. v. A. v. Werner. Gr. 4. Stuttg., Bonz & Co. Geb. M. 12. Kleinere Ausg. M. 6. – Trompeter v. Säkkingen. Ill. v. A. v. Werner. Gr. 4. M. 24. Kleinere Ausg. M. 12.

SCHILLER, F. Lied von der Glocke. Ill. von Liezen-Mayer und R. Seitz. 4. München, Stroefer. Geb. M. 40 u. M. 50. Ill. v. Liezen-Mayer u. Kramer. 4. M. 15. Ill. von Müller und Jaeger. 4. Bruckmann. M. 20.

SHAKESPEARE. Sonnets. With decorated borders a. initials. London, Bell. 2 sh. 6 d.

THE SONG OF SOLOMON. Illustr. by H. Granville Fell. 4. London, Chapman. 7 sh. 6 d.

SPENSER. Faerie Queene. Ed. by Th. J. Wise. Illustr. and decorated by Walter Crane. 6 vols. 4. London, Allen. £ 10.15.–. Ed. by Hales. Pictured a. decor. by L. Fairfax-Muckley. 2 vols. 4. London, Dent. 40 sh. – The Shepheard's Calender. Ill. by Walter Crane. 4. Lond., Harpers. 10 sh. 6 d.

STORM, TH. Immensee. Mit 23 Heliograv. nach Hasemann und Kanoldt. 4. Leipzig, Amelang. Geb. M. 20.

STUCKEN, E. Balladen. Ill. v. Fidus. 4. Berl. 1898. Geb. M. 6.

TEGNÉR, E. Frithjofsage. Übers. von G. Mohnike. Ill. von E. Röber. Folio. Berlin, Grote. Geb. M. 12. – Übersetzt von Jens Christensen. Ill. von Knut Ekwall. 4. München, Bruckmann. M. 20.

TENNYSON. Enoch Arden. Übers. von Strodtmann. Ill. von Thumann. Folio. Berlin, Grote. Geb. M. 10.

THOMAS A KEMPIS. The imitat. of Christ. Ill. by Housman. London, Paul. Pergamentband. 15 sh.

TINSEAU, L. de. Ma cousine Pot-au-feu. Ill. par P. Destez. Gr. 8. Paris, Levy. Geb. Fr. 15.

WEBER, F. W. Dreizehnlinden. Illustr. von Rickelt. Gr. 4. Paderborn, Schöningh. Geb. M. 40.

WOLFF, JUL. Der wilde Jäger. Ill. von W. Friedrich. Gr. 4. Berlin, Grote. Geb. M. 20. – Lurlei. Ill. von Grot Johann. Gr. 4. M. 20. – Der Rattenfänger von Hameln. Ill. von P. Thumann. M. 20.

MUSIK
UND MUSIKGESCHICHTE
REDE UND
VORTRAGSKUNST
SAMMLUNGEN VON REDEN
THEATER
HUMOR UND SATIRE

MUSIK UND MUSIKGESCHICHTE

AMBROS, A. W. Geschichte der Musik. 5 Bde. [2. u. 3. Aufl.] Leipzig 1878-91. Geb. M. 73.

BERLIOZ, H. Les grotesques de la musique. – A travers chants. Les soirées de l'orchestre. Paris, Levy. à Fr. 3.50. – Instrumentationslehre. Deutsch v. A. Dörffel. Leipz. 1864. [ant.]

BIE, O. Das Klavier u. s. Meister. Jll. Münch. 1898. Geb. M. 12.

BILLROTH, TH. Wer ist musikalisch? 3. Aufl. Berlin 1898. Geb. M. 6.50.

BOCK, ALFR. Deutsche Dichter in ihren Bezieh. z. Musik. Leipzig 1893. Geb. M. 4.50.

BRENDEL, F. Geschichte der Musik. 7. Aufl. Leipzig 1889. Geb. M. 12.

BRIEFE hervorragender Zeitgenossen an Franz Liszt, a. dem Lisztmuseum in Weimar. Herausg. von La Mara. 2 Bde. Leipzig 1895. Geb. M. 14.

BÜLOW, HANS. Briefe u. Schriften. Herausg. von Marie von Bülow: Briefe I-III [1841-64]. Ausgewählte Schriften [1850-92]. Zus. 4 Bände. Leipzig 1895-98. Geb. M. 31.

CHAMBERLAIN, H. S. Richard Wagner. Jll. 4. München 1897. Geb. M. 30.

CHRYSANDER, FR. G. F. Händel. 3 Bde. Leipz. 1858-67. M. 15.

DOMMER, A. v. Handbuch der Musikgesch. bis zum Tode Beethovens. 2. Aufl. Leipzig 1878. M. 12.

EISENBERG, L. Johann Strauss. Ein Lebensbild. Leipz. 1894. Geb. M. 4.

ERK, LUDW. Deutscher Liederhort. 3 Bde. Gr. 8. Leipzig 1893-94. Geb. M. 39.60.

FLOTOW. Friedrich von Flotows Leben. Von seiner Wittwe. Leipzig 1892. Geb. M. 4.

GEVAERT, F. A. Neue Instrumenten-Lehre. Deutsch von Riemann. Leipzig 1887. Kart. M. 20.

GIRSCHNER. Musikal. Aphorismen. Leipz., Reclam. Geb. 60 Pf.

GLASENAPP, C. FR. Das Leben Richard Wagners. I. II, 1.2. [1813-64]. Leipzig 1896-99. Geb. M. 27.

GRAF, M. Deutsche Musik im 19. Jahrh. Berlin 1898. M. 2.50.

GROVE, Sir G. A dictionary of music and musicians. 4 vols. and index. London, Macmillan. 42 sh.

HANSLICK, ED. Vom musikalisch Schönen. 9. Aufl. Leipzig 1896. Geb. M. 3. – Aus dem Konzertsaal. 2. Aufl. Wien 1896. M. 9.40. – Die moderne Oper. 7 Bde. Berlin 1885-96. M. 43 [einzeln M. 6 u. 7]. – Aus meinem Leben. 2 Bände. 1894. M. 12.

HAWEIS, H. R. My musical life. Jll. Lond., Longmans. 7 sh. 6 d.

HELMHOLTZ, H. v. Die Lehre von den Tonempfindungen. 5. Aufl. Braunschw. 1896. Geb. M. 14.

JADASSOHN, S. Lehrbuch d. Harmonie. 5. Aufl. Leipz. 1898. Geb. M. 5. – Lehrbuch der Instrumentation. 1889. M. 7. – Allgem. Musiklehre. 1892. M. 5.

JAHN, OTTO. W. A. Mozart. 3. Aufl. 2 Bde. Jll. Leipzig 1889-91. Geb. M. 33.

JAHNS, F. W. Carl Maria v. Weber. Leipz. 1873. M. 1.50.

JANSEN, F. G. Die Davidsbündler. Aus Rob. Schumann's Sturm- u. Drangperiode. Leipz. 1883. Geb. M. 7.50.

KARASOWSKY, M. Fr. Chopin. Sein Leben, s. Werke und Briefe. 3. Aufl. 2 Bde. in 1. Berlin 1881. Geb. M. 7.50.

KRETZSCHMAR, H. Führer durch den Konzertsaal. 2. und 3. Aufl. 2 Theile in 3 Bden. Leipz. 1895-99. Geb. M. 25.

LA MARA. Musikalische Studienköpfe. 5 Bde. Leipzig 1882-96. Geb. M. 23.50.

LICHTENBERGER, H. Richard Wagner, poète et penseur. Paris 1898. Fr. 10. – Deutsch von v. Oppeln-Bronikowski. Dresden 1899. Geb. M. 10.

LISZT, FR. Gesammelte Schriften. Herausg. von Ramann. 6 Bde. Leipz. 1881-96. Geb. M. 42. – Fr. Chopin. Deutsch v. La Mara. 2. Aufl. 1896. M. 7.50. [erster Bd. d. ges. Schriften]. Briefe. Herausg. von La Mara. 3 Bde. 1892-93. M. 19.

LISZT-BÜLOW. Briefwechsel. Herausgegeben von La Mara. Leipzig 1898. Geb. M. 7.

MARX, A. B. Beethovens Leben u. Schaffen. 4. Aufl. 2 Bde. Berlin 1884. Geb. M. 18.20.

MOSER, A. Joseph Joachim. Ein Lebensbild. Berl. 1898. Geb. M. 6.

MOZARTS BRIEFE. Herausgegeben von L. Nohl. 2. Aufl. Leipzig 1877. Geb. M. 7.50.

MUSIKER, BERÜHMTE. Lebens- u. Charakterbilder. Hrsg. von H. Reimann. Berlin, Harmonie. Geb. à M. 3. u. M. 4. I. Reimann, Brahms. – II. Volbach, Händel. – III. Schmidt, Haydn. – IV. Bulthaupt, Carl Loewe. – V. Gehrmann, Weber. VI. Neitzel, C. Saint-Saëns. – VII. Kruse, A. Lortzing. – VIII. Niggli, Ad. Jensen. – IX. Perinello, Gius. Verdi.

MUSIKER-BIOGRAPHIEN: Batka, Joh. Seb. Bach, Schumann. Nohl und Göllerich, Liszt. 2 Bändchen. – Kohut, Auber, Meyerbeer, Rossini. – Niggli, Schubert. – Nohl, Beethoven, Haydn, Mozart, Spohr, Wagner, Weber. – Procházka, Rob. Franz. – Schrader, Händel, Mendelssohn. – Voss, Georges Bizet. – Welti, Gluck. – Wittmann, Cherubini, Lortzing, Marschner. Leipzig, Reclam. à 20 Pf.

NAUMANN, E. Die Tonkunst in der Kulturgeschichte. I. Berlin 1870. M. 10.

NEITZEL, O. Führer durch die Oper. I. Deutsche Opern. 3 Bde. Stuttg. 1890-93. Geb. M. 18.

NOHL, L. Beethovens Brevier. Leipz. 1870. Geb. M. 1.50. – Musikerbriefe. 2. Aufl. 1873. [ant.] – Allgem. Musikgesch. Reclam. M. 1.

POHL, C. F. Joseph Haydn. Biographie. Bd. I in 2 Abtheil. Leipz. 1878-82. Geb. M. 21.

POLKO, E. Musikal. Märchen. 2 Bde. 23. und 13. Aufl. Leipz. 1897. Geb. M. 12. – Erinner. an Felix Mendelssohn-Bartholdy. 1868. M. 5.

RAMANN, L. Franz Liszt. Als Künstler u. Mensch. 2 Bde. in 3 Theilen. Leipz. 1880-93. Geb. M. 28.50.

REISSMANN, A. Felix Mendelssohn-Bartholdy, s. Leben u. s. Werke. 3. Aufl. Berlin 1892. Geb. M. 6. – Illustr. Gesch. der deutschen Musik. 2. Aufl. Leipz. 1892. Geb. M. 14.

RIEHL, H. W. Musikalische Charakterköpfe. 2 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 10.

RIEMANN, H. Musik-Lexikon. 5. Aufl. Leipz. 1899. Geb. M. 12.

ROCKSTRO, W. S. Life of G. F. Händel. Lond., Macmillan. 10 sh. 6 d.

ROWBOTHAM, J. F. The history of music. Lond., Bentley. 7 sh. 6 d.

SCHMID, A. Chr. W. Ritter v. Gluck. Leipz. 1854. M. 7.80.

SCHUMANN, ROB. Gesammelte Schriften über Musik und Musiker. Hrsg. von Jansen. 4. Aufl. 2 Bde. Leipz. 1892. Geb. M. 14. – Jugendbriefe. Herausgegeben von Clara Schumann. 2. Aufl. 1886. M. 7. – Briefe. Neue Folge. Herausg. von Jansen. 1886. M. 7.

SPEMANNS goldenes Buch d. Musik. Ill. Berlin 1900. Geb. M. 5.

SPITTA, PH. Joh. Seb. Bach. 2 Bde. Leipz. 1873-80. Geb. M. 33.

THAYER, A. W. Ludwig von Beethovens Leben. Deutsch. Band I-III. Berlin 1866-79. M. 21.

WAGNER, RICH. Gesammelte Schriften und Dichtungen. 3. Aufl. 10 Bde. Leipzig 1898. Geb. M. 28. – Nachgelass. Schriften und Dichtungen. 1895. M. 5.80. – Briefe an Uhlig, Fischer und Ferd. Heine. 1888. M. 7.50. – Briefe an Aug. Röckel. 1894. M. 3.

WAGNER u. LISZT. Briefwechsel. 2 Bde. Leipz. 1887. Geb. M. 14.

WASIELEWSKI, W. J. v. Robert Schumann. 3. Aufl. Leipzig 1887. Geb. M. 7. – Ludwig v. Beethoven. 2. Aufl. 2 Bde. 1894. M. 9. – Die Violine und ihre Meister. 3. Aufl. Ill. 1893. M. 10.50.

WEBER, MAX M. Carl Maria von Weber. 3 Bde. Leipzig 1864-66. M. 23.50.

WIDMANN, J. V. Johannes Brahms. 2. Aufl. Berlin 1898. Geb. M. 4.

REDE- UND VORTRAGSKUNST · SAMMLUNGEN VON REDEN

BENEDIX, ROD. Katechismus der Redekunst. Leipzig, Weber. Geb. M. 1.50.

BIBLIOTHEK polit. Reden aus dem 18. und 19. Jahrhundert. 6 Bde. Berlin 1843-44. [antiquarisch]

BIBLIOTHEK polit. Reden. Band I. Nürnberg 1891. Gebunden M. 1.30.

BISMARCK. Reden. Herausg. von Horst Kohl. 12 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 120. – Herausg. v. Stein. 13 Bde. Leipzig, Reclam. Geb. M. 13.

BRITISH ELOQUENCE, embracing the best speeches of the most eminent orators of Great Britain. By Goodrich. Gr. 8. London, Low. 21 sh.

BURKE, E. Select speeches. London, Routl. 3 sh. 6 d.

CHAIGNET, A. E. La rhétorique et son histoire. Paris 1888. Fr. 10.

CICERO. Opera rhetorica. Ed. Friedrich. 2 voll. Leipzig, Teubner. M. 3.45.

CORMENIN, W. A. [Timon]. Études sur les orateurs parlement. 2 vols. Paris 1838 u. öfter. – Le livre des orateurs. Deutsch. Leipzig 1848. [antiquarisch]

FÉNELON. Dialogues sur l'éloquence. Paris, Hachette. Fr. –.80.

FLATHE, TH. Deutsche Reden. 2 Bde. Leipzig 1893-94. Geb. M. 22.50.

FRIEDRICH WILHELM IV. Reden, Proklamationen etc. 3. Aufl. Berlin 1861. M. 2.

GLADSTONE, W. E. Speeches and public addresses. 10 vols. London, Methuen. 125 sh.

HARDWICKE, H. A history of oratory and orators. New York, Putnam. 10 sh. 6 d.

MACAULAY, Lord. Speeches. London, Longmans. 3 sh. 6 d.

MAURY. Éloquence de la chaire. Paris, Didot. Fr. 2.

ORTLOFF, H. Gerichtliche Redekunst. 2 Bde. Neuwied 1887. M. 13.

PALLESKE, E. Kunst d. Vortrags. Stuttg., Krabbe. Geb. M. 4.

PHILIPPI, AD. Die Kunst der Rede. Leipz. 1897. Geb. M. 2.

PLUMPTRE, C. J. Lectures on elocution. London, Paul. 15 sh.

QUINTILIANUS. Institutionis oratoriae libri XII. Rec. Bonnell. 2 voll. Leipz., Teubner. M. 2.40.

ROSEBERY, Lord. Speeches. London, Beeman. 6 sh.

SCHEBEST, AGNESE. Rede und Geberde. Leipzig 1861. Geb. M. 8.

SKRAUP, K. Die Kunst der Rede und des Vortrags. Leipzig 1894. Geb. M. 6.

WESTERMANN, A. Gesch. der Beredsamkeit in Griechenland u. Rom. 2 Bde. Leipz. 1833-35. M. 12. [antiquarisch]

WHATELY. Elements of rhetoric. Lond., Longmans. 4 sh. 6 d.

WILHELM II. Reden, 1888-95. Leipz., Reclam. Geb. M. 1.

WOLFF, O. L. B. Handbuch der weltl. Beredsamkeit. Leipzig 1848. – Lehr- u. Handbuch der gerichtlichen Beredsamkeit. Jena 1850. [antiquarisch]

WUNDERLICH, H. Die Kunst der Rede in ihren Hauptzügen an den Reden Bismarcks dargest. Leipz., Hirzel. Geb. M. 4.

THEATER

BAPST. Essai sur l'histoire du théâtre. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 30.

BAUER, KAROL. Aus meinem Bühnenleben. 2. Aufl. 2 Bde. Berlin 1876. Geb. M. 13.50. – Komödiantenfahrten. Berlin 1875. Geb. M. 9.

BRACHVOGEL, E. Geschichte des Kgl. Theaters in Berlin. 2 Bde. Berlin 1878. M. 2.

BRUNETIÈRE. Les époques du théâtre français [1636-1850]. Paris, Hachette. Fr. 3.50.

BULTHAUPT, H. Dramaturgie des Schauspiels. 4-7. Aufl. 3 Bde. Oldenb. 1894-98. Geb. M. 18.: I. Lessing, Goethe, Schiller, Kleist. – II. Shakespeare. – III. Grillparzer, Hebbel, Ludwig, Gutzkow, Laube.

COSTENOBLE, C. L. Aus dem Burgtheater, 1818-37. 2 Bde. Wien 1889. M. 7.

DEVRIENT, ED. Geschichte der deutschen Schauspielkunst. 5 Bde. Leipz., Weber. M. 30. [antiquarisch]

DINGELSTEDT, FR. Eine Faust-Trilogie. Dramaturg. Studie. Berlin 1876. Geb. M. 5.50. – Blätter aus dem Nachlass. 2 Bde. 1891. M. 10.

DUNCKER, C. Iffland. Leipz. 1859. M. 3. [antiquarisch]

FREYTAG, G. Die Technik des Dramas. 8. Aufl. Leipz. 1898. Geb. M. 6.50.

GAEDERTZ, TH. Das niederdeutsche Schauspiel. 2 Bde. Berlin 1884. M. 8.

GENÉE, RUD. Lehr- und Wanderjahre des deutschen Schauspiels. Berlin, Verein f. d. Litter. M. 6.

GLÜMER, CL. v. Erinner. an Wilhelmine Schröder-Devrient. Leipz. 1862. M. 3.

GONCOURT, ED. et J. de. Les actrices du 18. siècle: Mad. Saint-Huberty – Mlle. Clairon – La Guimard – Sophie Arnould. 4 vols. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50.

HAASE, FRIEDR. Was ich erlebte, 1846-96. Jll. Berlin 1898. Geb. M. 4.50.

HOLLAND and ROCKSTRO. Jenny Lind, the artist, 1820-51. London, Murray. 9 sh.

IMMERMANN, K. Theater-Briefe. Herausg. v. G. zu Putlitz. Berlin 1851. M. 2.

LAUBE, H. Das Burgtheater. Neue Aufl. Leipzig, Haessel. Geb. M. 5. – Das norddeutsche Theater. 1872. M. 6. – Das Wiener Stadttheater. 1875. M. 6. [antiquarisch]

LEMAÎTRE, J. Impressions de théâtre. 10 vols. Paris, Lecène, Oudin & Cie. à Fr. 3.50.

LESSING, G. E. Hamburg. Dramaturgie. Erl. von Schröter und Thiele. 2 Bde. Halle 1878. M. 10.

LEWES, G. H. On actors and the art of acting. London 1875. 7 sh. 6 d.

NOEL et STOULLIG. Les annales du théâtre et de la musique. I ff. Paris 1875 ff. Jeder Band Fr. 3.50. [Bd. XXII ff. von Stoullig allein herausgegeben.]

NUITTER et THOINAN. Les origines de l'Opéra français. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 10.

ORDISH, T. F. Early London theatres [In the Fields]. Lond. 1899. 3 sh. 6 d.

PRUTZ, R. E. Vorles. über die Gesch. des deutschen Theaters. Leipzig 1847. M. 7.

PUTLITZ, G. zu. Theater-Erinnerungen. 2. Aufl. 2 Bde. Berlin 1875. Geb. M. 10.50.

REDEN-ESBECK, F. J. v. Caroline Neuber und ihre Zeitgenossen. Leipzig 1881. M. 12. [antiquarisch]

RÖTSCHER, H. Th. Seydelmann's Leben u. Wirken. Berlin 1845. [antiquarisch]

ROYER, ALPH. Histoire universelle du théâtre. 6 vols. Gr. 8. Paris, Ollendorff. Fr. 45.

SOUBIES, A. Les grands théâtres Parisiens: Soixante-sept ans à l'Opéra [1826-93]. – Soixante-neuf ans à l'Opéra-comique [1825-94] et La Comédie française [1825-94]. 3 vols. 4. Paris, Fischbacher. Fr. 22.

TIECK, L. Dramaturg. Blätter. 2 Bde. 12. Leipzig 1852. M. 9.

TYROLT, R. Chronik des Wiener Stadttheaters, 1872-84. Wien 1888. M. 4.

WALDSTEIN, MAX. Aus Wiens lustiger Theaterzeit. Erinnerungen an Josefine Gallmeyer. Berlin 1885. M. 2.

WEBER, E. W. Zur Geschichte des Weimarischen Theaters. Weimar 1865. M. 4.

WEISS, J. J. Le théâtre et les moeurs. – Les théâtres parisiens. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

HUMOR UND SATIRE

ALTDEUTSCHER SCHWANK UND SCHERZ a. d. 16. und 17. Jahrh. 2. Aufl. 16. Leipzig, Velhagen & Klassing. M. 4.

BALZAC, H. de. Contes drôlatiques. 2 vols. Paris, Lévy. Fr. 2. – Jll. par G. Doré. Garnier. Fr. 12.

BARHAM. Ingoldsby legends. London, Bentley. Zahlreiche Ausgaben von 6 d. an bis 31 sh. 6 d.

BARTELS, A. Der dumme Teufel. 2. Aufl. Jll. Leipz. 1899. M. 3.

BIERBAUM, O. J. Pankratius Graunzer. Geb. M. 4. – Stilpe. Geb. M. 5.50. Berlin, Schuster u. Loeffler.

BUSCH, MOR. Deutscher Volkshumor. 2. Aufl. Leipz. 1879. Geb. M. 7.60.

BUSCH, W. Humoristischer Hausschatz. Jll. 4. München, Bassermann. Geb. M. 20. [Einzeln à M. 1 u. 1.50.]

CARLYLE, TH. Sartor Resartus. London, Chapman. 3 sh. 6 d. – Deutsch von Th. A. Fischer. Leipzig 1882. M. 5.

CRAFTY. Paris à cheval. Jll. Paris, Plon. Geb. Fr. 24. – La province à cheval. Jll. Geb. Fr. 24. – Paris au Bois. Jll. Geb. Fr. 24.

DETMOLD, J. H. Randzeichnungen [Die schwierige Aufgabe. Kindermärchen]. – Anleit. zur Kunstkennerschaft. Leipz., Reclam. 20 Pf.

ECKSTEIN, E. Der Besuch im Carcer. Jll. Leipz., Reclam. Geb. 60 Pf.

EPISTOLAE OBSCURORUM VIRORUM. Hrsg. v. Böcking. Leipzig 1858 u. 1864. [antiquarisch] – Deutsch von Binder. Stuttgart 1876. [antiquarisch]

GAUDY, FR. Freih. v. Aus dem Tagebuche e. wandernden Schneidergesellen. Leipz., Recl. Geb. 60 Pf.

GERLACH, H. Die vom Hinterhaus. Berlin 1894. M. 2.

HAWEIS, H. R. American humourists: Washington Irving, O. W. Holmes, James Russell, Lowell, Artemus Ward, Mark Twain and Bret Harte. London, Chatto. 6 sh.

HOFFMANN, HANS. Das Gymnasium zu Stolpenburg. Berlin, Paetel. Geb. M. 5.

HOPFEN, H. Die fünfzig Semmeln des Studiosus Taillefer. Berlin, Paetel. Geb. M. 3.

HUMOR, deutscher, in Wort u. Bild. Textauswahl von Aug. Sturm. Leipz., Amelang. Geb. M. 3.

JERROLD, D. Mrs. Caudle's curtain lectures. Jll. London, Bradbury. 2 sh. 6 d. – Deutsch von Tornow. Leipz., Reclam. Geb. 80 Pf.

IRVING, WASH. Knickerbocker's history of New-York. London, Bohn. 1 sh. [und bessere Ausgaben].

KORTÜM, A. Die Jobsiade. Leipzig, Brockhaus. Gebunden M. 3.50.

LABOULAYE, E. Paris en Amérique. Paris, Charpentier. Fr. 3.50. – Le prince Caniche. Fr. 3.50.

LELAND, C. G. Breitmann Ballads. London, Paul. 6 sh.

LISCOW, CHR. L. Die Vortrefflichkeit und Nothwendigkeit der elenden Scribenten. Leipz., Reclam. 20 Pf.

MAUTHNER, FR. Nach berühmten Mustern. Stuttg., Union. Geb. M. 2.75. – Schmock, oder die literar. Karriere der Gegenwart. Berlin 1888. Broch. M. 1.

MOSZKOWSKI, A. Anton Notenquetscher. Berlin, C. Simon. Geb. M. 3.

MÜNCHHAUSEN. Wunderbare Reisen etc. des Freyherrn von Münchhausen. Hrsg. v. E. Grisebach. Stuttg., Union. Geb. M. 1.

OBERLÄNDER-ALBUM. I-XI. Jll. Fol. München, Braun u. Schneider. Cart. à M. 5.

PRUTZ. Politische Wochenstube, eine Komödie. Zürich 1843. [antiquarisch]

REUTER, CHR. Schelmuffsky. Abdruck der vollst. Ausg. 1696. 1697. Halle, Niemeyer. M. 1.20.

SCHMIDT-CABANIS, R. Pessimistbeet-Blüthen jüngstdeutscher Lyrik. Berlin 1887. M. 1.50.

SPITZER, D. Wien. Spaziergänge. 6 Bde. Wien, Klinkh. à M. 4.50. Letzte Wiener Spaziergänge. Wien, Liter. Ges. Geb. M. 4.20. Das Herrenrecht. M. 2. – Verliebte Wagnerianer. M. 3.

STETTENHEIM, J. Wippchens sämmtl. Berichte. 12 Bände. Berlin, H. Paetel. Geb. à M. 2.25.

STINDE, J. Die Familie Buchholz. 3 Bde. Berlin, Freund und Jeckel. Geb. M. 13.50.

SZAFRANSKI, T. Humor im Deutschen Reichstage. 2. Aufl. Berlin 1894. Geb. M. 3.

TAINE, H. Notes sur Paris: Vie et opinions de M. Fr. Th. Graindorge. Paris, Hachette. Fr. 3.50.

TILLIER, CL. Mon oncle Benjamin. Paris, Chailley. Fr. 3.50. Deutsch. Stuttg., Coll. Spemann. Geb. M. 1.

TRINIUS, A. Aus der Chronik der Gemeinde Gabelbach. Jll. Berlin 1898. Geb. M. 4.50.

TROJAN, J. Scherzgedichte. 16. Leipzig, Liebeskind. Geb. M. 4.20. – Das Wustrower Königsschiessen. Broch. M. 1.75. – Für gewöhnliche Leute. Berlin, Freund u. Jeckel. Geb. M. 4.

TWAIN, MARK. A tramp abroad. – The innocents abroad. – The adventures of Tom Sawyer. – Lond., Chatto. à 3 sh. 6 d.

UNSERE FRAUEN als Kinder, Mädchen, Verliebte, Verlobte, Bräute, Mütter, Stief-, Schwieger-, Gross-Mütter, Tanten, Wittwen etc. Ein lustiges Hausbuch. Jll. 2 Bde. München, Braun und Schneider. Geb. à M. 4.

VADEMECUM für lustige u. traurige Juristen u. sonst Jedermann. Jll. 2 Bde. Münch., Braun u. Schneider. Geb. à M. 3.50.

VISCHER, F. TH. Auch Einer. 2 Bde. Stuttg., Verlagsanst. Geb. M. 11. – Allotria. Bonz & Co. M. 7.50.

WEBER, K. J. Demokritos. 12 Bde. Stuttgart, Rieger. Geb. M. 12.50. – Register. M. 3.40.

WIELAND, CHR. M. Geschichte der Abderiten. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 1.

WILDENBRUCH, E. v. Humoresken. Berlin, Freund und Jeckel. Geb. M. 4.

SHAKESPEARE
NAPOLÉON I. UND SEINE ZEIT
GOETHE UND SCHILLER
BISMARCK · NIETZSCHE

SHAKESPEARE

SHAKESPEARE, W. Works. Ed. by Clark a. Wright. [Globe edition]. Lond., Macmillan. 3 sh. 6 d. Hrsg. von Delius. 5. Aufl. 2 Bde. Berlin 1882. Geb. M. 20. [oder Avon edition. 12 vols. London, Paul. 15 sh.] Ed. by Dyce. 10 vols. Sonnenschein. 45 sh. Ed. by Furness. I-VIII. [New Variorum ed.]. Paul. à 18 sh. Ed. by Gollancz. 40 vols. [Temple edition]. Dent. 60 sh. Ed. by Herford. 10 vols. [Eversley ed.]. Macmill. 50 sh. Ed. by Staunton. Jll. by Sir John Gilbert. 3 vols. Routledge. 21 sh. Ed. by W. A. Wright. 9 vols. [Cambridge ed.]. Macmill. 94 sh. 6 d. Oxford Miniature ed. 6 vols. in case. 21 sh. [und theurer, je nach dem Einbande].

SHAKESPEARE, W. Dramat. Werke. Übers. v. Bodenstedt, Delius, Gildemeister, Heyse u. a. 5. Aufl. Leipz. 1890. Geb. M. 27. Schlegel-Tieck'sche Übers.: Hrsg. v. Bernays. 12 Bde. Berlin, Reimer. Geb. M. 15.50. Bearb. v. Brandl. 10 Bde. Leipz., Bibliogr. Inst. M. 20. Bearb. von Ulrici, hrsg. durch die Deutsche Shakespeare-Gesellsch. 12 Bde. Berlin, Reimer. M. 24.

SHAKESPEARE, W. Poems. Ed. with introd. and notes by P. Wyndham. London, Methuen. 10 sh. 6 d. Deutsch von A. v. Mauntz. Berlin 1894. Geb. M. 6. – Sonnets. Ed. by Dowden. Paul. 7 sh. 6 d. Ed. by Tyler. Nutt. 12 sh. [und zahlreiche andere Ausgaben]. – Sonette in deutscher Nachbild. von Fr. Bodenstedt. Berlin, Decker. Geb. M. 4.50. Übers. von O. Gildemeister. 2. Aufl. Leipzig 1876. M. 3.

ABBOT, E. A. Shakespearean grammar. Lond., Macmill. 6 sh.

BARTLETT, J. Shakespeare concordance. 4. London, Macmillan. 21 sh.

BERNAYS, M. Zur Entstehungsgeschichte d. Schlegelschen Shakespeare. Leipzig 1872. M. 4.

BODENSTEDT, F. M. v. Shakespeare's Zeitgenossen und ihre Werke. 3 Bde. Berlin 1860. M. 13.50. – Shakespeare's Frauencharaktere. 4. Aufl. 1887. M. 6.

BRANDES, G. William Shakespeare. 2. Aufl. München 1898. Geb. M. 22.50.

BRANDL, A. Shakespeare. Berlin 1894. Geb. M. 3.20.

DELIUS, N. Abhandlungen zu Shakespeare. Bill. Ausgabe. Berlin 1889. M. 5.

DOWDEN, EDW. Shakespeare: a critical study of his mind and art. London, Paul. 12 sh.

DYCE, ALEX. Glossary to the works of Shakespeare. London, Sonnenschein. 7 sh. 6 d.

ELZE, K. William Shakespeare. Halle 1876. Geb. M. 11.50. – Abhandlungen zu Shakespeare. 1877. M. 8.

FISCHER, KUNO. Shakespeare's Charakterentwickelung Richards III. 2. Ausg. Heidelberg 1889. M. 2. – Shakespeare's Hamlet. 1896. Geb. M. 6.

GENÉE, R. Geschichte der Shakespeare'schen Dramen in Deutschland. Leipzig 1870. M. 8.25.

GERVINUS, G. G. Shakespeare. 4. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1872. Geb. M. 13.50.

HALLIWELL-PHILLIPPS, J. O. Outlines of the life of Shakespeare. 2 vols. Jll. London 1884. 21 sh.

HAZLITT, W. Lectures on the literature of the age of Elizabeth, and on characters of Shakespeare's plays. London, Bell. 3 sh. 6 d.

HUGO, V. William Shakespeare. Paris, Hetzel. Fr. 2.

JAMESON, Mrs. Shakespeare's heroines. Jll. London, Bell. 6 sh. u. 3 sh. 6 d.

JUSSERAND, J. J. Shakespeare en France. Paris, Colin. Fr. 4. [Engl. ill. Ausg. 21 sh.]

KOCH, M. Shakespeare. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 1.

KREYSSIG, F. Vorlesungen über Shakespeare, seine Zeit und seine Werke. 3. Aufl. 2 Bde. Berlin 1877. Geb. M. 12.

LEE, SIDNEY. A life of William Shakespeare. London 1898. 7 sh. 6 d. Illustr. ed. 16 sh.

OECHELHAUSER, W. Einführungen in Shakesp. Bühnendramen und Charakteristik sämmtlicher Rollen. 3. Aufl. Minden 1895. Geb. M. 2.

ORDISH, T.F. Shakespeare's London. Ill. London 1897. 3 sh.

RÜMELIN, G. Shakespeare-Studien. 2. Aufl. Stuttgart 1874. M. 6.

SCHMIDT, A. Shakespeare-Lexicon. 2. ed. 2 vols. Berlin 1886. Geb. M. 29.

SIMROCK, K. Die Quellen des Shakespeare in Novellen, Märchen und Sagen. 2. Aufl. 2 Bde. Bonn 1872. M. 8.

SWINBURNE, A.C. A study of Shakespeare. Lond., Chatto. 8 sh.

ULRICI, H. Shakespeare's dramat. Kunst. 3. Aufl. 3 Theile. Leipzig 1874. M. 18. [antiquarisch]

VISCHER, FR. TH. Shakespeare-Vorträge. I. [Einleitung. – Hamlet]. Stuttgart 1899. Geb. M. 10.

WERDER, KARL. Vorles. über Shakespeare's Hamlet. Berl. 1875. Geb. M. 5.80. – Vorles. über Shakespeare's Macbeth. 1885. M. 6.20.

NAPOLÉON I. UND SEINE ZEIT

NAPOLÉON I. Correspondance. 32 vols. Paris, Plon. Fr. 192. Lettres inédites. Publ. p. L. Lecestre. 2 vols. Fr. 15.

d'ABRANTÈS, duch. Mémoires. 10 vols. Par., Garnier. Fr. 35.

BARING-GOULD, S. The life of Napoleon Bonaparte. Ill. Gr. 4. London, Methuen. 36 sh.

BARRAS. Mémoires. Publ. par G. Duruy. 4 vols. Paris, Hachette. Fr. 30.

BONNAL de GANGES. Le génie de Napoléon. 2 vols. Paris, Pedone. Fr. 7.

BOURIENNE, de. Mémoires sur Napoléon, le Directoire, le Consulat, l'Empire et la Restaurat. 10 vols. Paris 1829. [ant.]

BROC, vicomte de. La vie en France sous le premier empire. Paris, Plon. Fr. 7.50.

CHAPTAL, comte. Mes souvenirs sur Napoléon. Paris, Plon. Fr. 7.50.

CHASTENAY, Mad. de. Mémoires, 1771-1815. 2 vols. Paris, Plon. Fr. 15.

CHUQUET, A. La jeunesse de Napoléon. Vol. I-III. Gr. 8. Paris, Colin. Fr. 22.50.

CONSTANT. Mémoires sur la vie privée de Napoléon. 4 vols. Paris, Garnier. Fr. 14.

DAVOUT, maréchal. 1806-7, campagnes du 3. corps. Paris, Lévy. Fr. 7.50.

DAYOT, A. Napoléon raconté par l'image d'après les sculpteurs, les graveurs et les peintres. 4. Paris 1895. [antiqu.]

DITFURTH. Aus sturmbewegter Zeit. Briefe a. d. Nachl. d. Generals d. Inf. v. Ditfurth. [1810-15.] Berl. 1896. Geb. M. 3.

DURAND, la générale. Mémoires sur Napoléon. Paris, Lévy. Fr. 3.50.

ERNOUF, baron. Les Français en Prusse [1807-8]. Paris, Perrin. Fr. 3.

FABER DU FAUR. 1812. Journ. ill. de la campagne de Russie. Publ. p. Dayot. Jll. Gr. 8. Paris, Flammarion. Fr. 12.

FOURNIER, A. Napoleon I. 3 Bde. Leipzig 1886 ff. [antiqu.]

GEOFFROY DE GRANDMAISON. Napoléon et ses récents historiens. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

GOURGAUD, baron. Journal inédit de Sainte-Hélène, 1815-18. 2 vols. Paris, Flammarion. Fr. 15.

GOURGAUD et MONTHOLON. Mémoires p. s. à l'histoire de France sous Napoléon, écrits à Sainte-Hélène. 8 vols. Paris 1823-25. [antiquarisch]

GRAND-CARTERET, J. Napoléon en images. Jll. 4. Paris, Didot. Fr. 3.

HOUSSAYE, H. Histoire de la chute du premier Empire. 3 vols. Paris, Perrin. Fr. 22.50.

JUNG. Bonaparte et son temps. 3 vols. Paris, Charpentier. Fr. 10.50.

LANFREY, P. Histoire de Napoléon I. Tome I-V. Paris, Charpentier. Fr. 17.50. – Deutsch v. C. v. Glümer. 2. Aufl. 7 Bde. Minden 1884-85. M. 21.

LARREY, baron. Madame Mère [Napoleonis mater]. 2 vols. Paris, Dentu. Fr. 15.

LAS CASES. Le mémorial de Sainte-Hélène. 4 vols. Paris, Garnier. Fr. 14.

LÉVY, A. Napoléon intime. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 8.

MARBOT, général. Mémoires. 3 vols. Paris, Plon. Fr. 10.50.

MASSON, F. Napoléon et les femmes. – Les cavaliers de Napoléon. Paris, Ollendorff. à Fr. 3.50. – Napoléon chez lui. Dentu. Fr. 7.50. – Nap. et sa famille. I. II. Ollendorff. Fr. 15. – Joséphine de Beauharnais. Fr. 7.50. – Joséphine, impératrice et reine. Fr. 7.50.

MASSON et BIAGI. Napoléon inconnu. 2 vols. Gr. 8. Paris, Ollendorff. Fr. 15.

MÉNEVAL, baron de. Mémoires p. s. à l'hist. de Napoléon I. 3 vols. Paris, Dentu. Fr. 22.50.

MURAT, JOACHIM. Correspond. [1791-1808]. Turin 1899. Fr. 6.

MONTHOLON, comte de. Récits de la captivité de Napoléon à Sainte-Hélène. 2 vols. Paris 1847. [antiquarisch]

NAPOLÉON. La République, le Consulat et l'Empire. Album. Folio obl. Paris, Hachette. Fr. 6.

NAPOLÉON, prince. Napoléon et ses détracteurs. Paris, Lévy. Fr. 3.50.

NODIER, CH. Souvenirs de la révolution et de l'empire. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7.

NORVINS, J. de. Mémorial. Publ. par L. de Lanzac de Laborie. 3 vols. Paris, Plon. Fr. 22.50. – Histoire de Napoléon. Furne. Fr. 10. Jll. p. Raffet. Fr. 18.

O'MEARA. Napoleon at St. Helena. 2 vols. London, Bentley. 30 sh. – Franzõs.: Napoléon en exil. 2 vols. Fr. 7.

PULITZER, A. Une idylle sous Napoléon I. Le roman du prince Eugène. Paris, Didot. Fr. 7.50.

ROCHECHOUART, comte de. Souvenirs sur la révolution, l'empire et la restauration. Paris, Plon. Fr. 7.50.

ROUSSET, C. La grande armée de 1813. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

SCOTT, Sir W. Life of Napoleon Bonaparte. 5 vols. London, Black. 7 sh. 6 d.

SÉGUR, comte PH. de. Histoire et mémoires, 1789-1848. 8 vols. Paris, Didot. Fr. 35. [Édition abrégée: Un aide de camp de Napoléon. 3 vols. Fr. 10.50.]

SOREL, A. Bonaparte et Hoche. Paris, Plon. Fr. 7.50.

STENDHAL. Vie de Napoléon. Paris, Lévy. Fr. 1.

STIEGLER, G. Le maréchal Oudinot. Paris, Plon. Fr. 7.50.

TAINE, H. Les origines de la France contempor.: Le régime moderne. 3 vols. Paris, Hachette. Fr. 10.50.

TALLEYRAND. Lettres inédites à Napoléon [1800-1809]. Paris, Perrin. Fr. 7.50.

TATITCHEFF, S. Alexandre I. et Napoléon d'après leur corresp. [1801-1812]. Paris, Perrin. Fr. 7.50.

THIÉBAULT, général. Mémoires. 5 vols. Paris, Plon. Fr. 37.50.

THIERS, A. Histoire du consulat et de l'empire. 21 vols. et atlas. Paris 1845-62. [ant.] – Deutsch von Burckhardt und Steger. 4 Bde. Leipzig 1845-61. [antiquarisch]

VANDAL, A. Napoléon et Alexandre I. 3 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 24.

WEDEL, C. A. W. Graf von. Geschichte eines Offiziers im Kriege gegen Russland 1812, in russischer Gefangenschaft 1813-14, im Feldzuge gegen Napoleon 1815. Berlin 1897. Geb. M. 7.

WELSCHINGER, H. Le divorce de Napoléon. Paris, Plon. Fr. 3.50. – Le duc d'Enghien. Fr. 8. – Le maréchal Ney, 1815. Fr. 8. – Le roi de Rome, 1811-32. Fr. 8.

GOETHE UND SCHILLER

GOETHE, W. v. Sämmtliche Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. 60 Bände. Stuttgart 1827-42. Taschen- und Octavausgabe. [antiquarisch] [Dazu Register v. Musculus.] Vollständig neu geordnete Ausgabe. 30 Bände Gr. 8. 1850-51. [ant.] Herausg. von Freiherr von Biedermann, Heinr. Düntzer, S. Kalischer, G. v. Loeper u. Fr. Strehlke. 36 Bände. Berlin, Dümmler [Hempel'sche Ausg.]. M. 45. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. In 4 Abtheilungen. Weimar 1887 ff. I. Werke im engeren Sinne. 50 Bände [ca. 40 Bände liegen fertig vor]. II. Naturwissenschaftliche Schriften. 13 Bände. [Bis auf 1 Band vollständig.] III. Tagebücher, voraussichtlich 14 Bände. [9 sind fertig.] IV. Briefe, ungefähr 45 Bände [über 20 Bände sind erschienen]. Es erscheinen 2 Ausgaben, die eine in Octav, die andere in Gross-Octav. Die billigere kostet bis jetzt circa M. 310, die bessere ca. M. 400. Mit Einleitung von Karl Goedeke. 36 Bände. Gr. 8. Stuttgart, Cotta. Gebunden M. 51. Ausserdem zahlreiche andere Ausgaben zu den verschiedensten Preisen.

GOETHE, W. v. Gedichte. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin von Sachsen von G. von Löper und K. Chr. Redlich. 5 Bände. Weimar, Böhlau. Gebunden M. 25.60. Herausgegeben von Strehlke. 3 Theile. Berlin, Dümmler. M. 5.50.

GOETHE, W. v. Faust in ursprüngl. Gestalt. Herausg. von Erich Schmidt. Weimar 1894. M. 2.

Zahlreiche Einzelausgaben der Goethe'schen Werke sind zu verschiedenen Preisen erhältlich.

GOETHE, der junge. Briefe und Dichtungen von 1764-1776. Mit Einleitung von M. Bernays. 2. Aufl. 3 Bde. Leipzig 1887. Geb. M. 12.

GOETHE, W. v. Briefe an Leipziger Freunde. Herausg. von O. Jahn. 2. Aufl. Leipzig 1867. Geb. M. 4. – Briefe an Frau v. Stein. Herausg. von Schöll. 3. Aufl., bes. v. Wahle. Band I. Frankfurt 1899. M. 9. [Stuttgart, Cotta: 4 Bde. Geb. M. 4. – Reclam's Univ.-Bibl. M. 1.75.] – Briefe an Chr. G. von Voigt. Herausg. von O. Jahn. Leipzig 1868. M. 7. – Briefwechsel mit einem Kinde [Bettina v. Arnim]. Herausg. von H. Grimm. Berlin 1890. Geb. M. 7. Recl. Univ.-Bibl. M. 1.50. – Correspond. between Goethe and Carlyle. Ed. by Norton. London, Macmillan. 9 sh. – Briefw. mit den Gebr. Humboldt. Herausg. v. Bratranek. Leipzig 1876. M. 10.50. – Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe. 4. Aufl. 2 Bde. Stuttgart 1881. M. 5. Hrsg. von Boxberger. 2 Bände. Collection Spemann. M. 2. – Briefw. zwischen Goethe und Marianne von Willemer [Suleika]. Herausgegeben von Creizenach. 2. Aufl. 1878. Geb. M. 15.

GOETHES GESPRACHE. Herausg. von W. v. Biedermann. 10 Bde. Leipzig, Biedermann. Geb. M. 70.

GOETHES UNTERHALTUNGEN mit dem Kanzler Friedr. v. Müller. Herausg. von Burckhardt. 2. Aufl. Stuttg. 1898. M. 4.50.

SCHILLER, FR. Sämmtliche Werke. 12 Bände. Gr. 8. Stuttgart 1862 [antiquarisch]. Historisch-kritische Ausgabe. 15 Theile in 17 Bänden. Gr. 8. 1867-76. M. 119. Herausgegeben von W. von Maltzahn u. A. 16 Theile. Berlin, Dümmler [Hempelsche Ausgabe]. Gebunden M. 18. Mit Einleitung von Karl Goedeke. 16 Bde. Gr. 8. Stuttgart, Cotta. Gebunden M. 30. – Ausserdem zahlreiche andere Gesammt- und Einzel-Ausgaben zu den verschiedensten Preisen.

SCHILLER, FR. Briefe. Herausg. von Jonas. 7 Bde. Stuttg. 1892-96. Geb. M. 33.60.

SCHILLER, FR. Briefwechsel zwischen Schiller und Cotta. Stuttg. 1876. M. 12. – Briefwechsel mit W. v. Humboldt. Stuttg., Cotta. Geb. M. 1. – Briefwechsel m. Körner. Hrsg. von L. Geiger. 4 Bde. M. 4 – Briefw. m. Lotte v. Lengefeld. Herausg. von Fielitz. 3 Bde. M. 3.

GOETHE und SCHILLER. Xenien, 1796. Herausg. von Erich Schmidt u. B. Suphan. Weimar 1893. M. 1.80. Herausg. von Ad. Stern. Leipz., Reclam. Geb. 80 Pf.

BARBEY D'AUREVILLY. Goethe et Diderot. Paris, Lemerre. Fr. 3.50.

BELLERMANN, L. Schillers Dramen. Beiträge zu ihrem Verständniss. 2. Aufl. 2 Bde. Berlin 1898. Geb. M. 15.

BERGER, K. Die Entwicklung von Schillers Ästhetik. Weimar 1894. M. 4.

BIEDERMANN, G. W. Freih. v. Goethe und Leipzig. 2 Thle. Leipz. 1865. M. 9. – Goethe-Forschungen. 2 Bde. Frankf. und Leipz. 1879-86. Geb. M. 21.

BIELSCHOWSKY, A. Goethes Leben. Band I. 2. Aufl. München 1898. Geb. M. 6.

BLACKIE, J. ST. The wisdom of Goethe. Lond., Blackwood. 6sh.

BOIS-REYMOND, DU. Goethe und kein Ende. Leipzig 1883. M. 1.20.

BOSSERT. Goethe, ses précurseurs et ses contemporains. Paris, Hachette. Fr. 3.50. – Goethe et Schiller. Fr. 3.50.

BRAHM, O. Schiller. I. II, 1. Berlin 1888-92. Geb. M. 9.60.

BRAUN, J. W. Schiller und Goethe im Urtheile ihrer Zeitgenossen. I. Schiller. 3 Bde. II. Goethe. 3 Bde. [1773-1812]. Berlin 1882-85. [antiquarisch]

BURGGRAF, J. Schillers Frauengestalten. Stuttgart 1896. Geb. M. 6.

CARLYLE, TH. The life of Schiller. Lond. 1899 [Centenary edition]. 3 sh. 6 d.

CARO. La philosophie de Goethe. Paris, Hachette. Fr. 3.50.

DÜNTZER, H. Goethe u. Karl August. 2. Aufl. Leipz. 1888. Geb. M. 20. – Aus Goethes Freundeskreise. Brschw. 1868. Broch. M. 6. – Charlotte v. Stein, Goethes Freundin. 2 Bde. Stuttg. 1874. M. 16. – Goethes Leben. 2. Aufl. Leipz. 1883. Geb. M. 10. – Schillers Leben. 1881. M. 9.

ECKERMANN, J. P. Gespräche mit Goethe. Herausg. von H. Düntzer. 6. Aufl. 3 Theile. Leipzig 1885. Geb. M. 8. Bibl. d. Weltliteratur. 3 Bde. M. 3. und Reclam's Univ. Bibl. M. 1.75.

EHRLICH, M. Goethe und Schiller, ihr Leben und ihre Werke. Jll. Berlin 1897. Geb. M. 14.50.

EWART, F. Goethes Vater. Hamburg 1899. M. 2.

FILTSCH, E. Goethe's religiöse Entwicklung. Gotha 1894. M. 5.

FISCHER, KUNO. Goethe's Faust. 3. Aufl. 2 Bde. Heidelberg 1893. Gebunden M. 10. – Goethe-Schriften. Zwei Reihen [Iphigenie. Erklärungsarten des Faust. Tasso. Sonettenkranz]. 1890-95. Broch. M. 11. – Schiller-Schriften. Zwei Reihen [Schiller's Jugend- und Wanderjahre. Schiller als Komiker. Schiller als Philosoph.] 1891. M. 12.

GEIGER, LUDW. Aus Alt-Weimar. Mittheilungen von Zeitgenossen. Berlin 1897. Geb. M. 10.

GOETHE-JAHRBUCH. Herausg. von L. Geiger. Frankfurt 1880 ff. [antiquarisch]

GOETHE'S MUTTER. Briefe. Hrsg. von Ph. Stein. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.

GRIMM, H. Goethe. 6. Aufl. Berlin 1899. Geb. M. 10.

GUSTEDT, J. v. Aus Goethes Freundeskreise. Braunschweig 1892. Geb. M. 13.20.

HAARHAUS, J. R. Auf Goethes Spuren in Italien. I. Ober-Italien. II. Mittel-Italien. III. Unter-Italien. Leipzig 1896-97. Geb. M. 9.

HARNACK, O. Goethe in der Epoche s. Vollendung [1805-32]. Leipz. 1887. Geb. M. 6. – Schiller. 2 Bde. Berlin 1898. M. 6.40.

HAUPT, E. F. Gedichte Goethe's ins Latein. übertragen. Berlin 1899. M. 2.

HEHN, V. Gedanken über Goethe. 3. Aufl. Berlin 1895. Geb. M. 9. – Über Goethe's Hermann u. Dorothea. 2. Aufl. Stuttgart 1898. M. 4.

HEINEMANN, K. Goethes Mutter nach ihren Briefen. 5. Aufl. Leipzig 1895. Geb. M. 8. – Goethe. Jll. Leipz. 1899. M. 14.

HETTNER, H. Goethe und Schiller. 3. Auflage. 2 Bände. Braunschweig 1876. [antiquarisch]

HEYSE, P. Das Goethe-Haus in Weimar [Gedicht]. Jll. Berlin, Besser. M. 1.

HIRZEL, S. Verzeichniss einer Goethe-Bibliothek, mit Nachträgen u. Forts. Hrsg. von L. Hirzel. Leipzig 1884. M. 3.

HUMBOLDT, W. v. Ästhet. Versuche über Goethes Hermann und Dorothea. 4. Aufl. Braunschweig 1882. M. 4.

KEIL, R. Vor hundert Jahren. Mittheilungen über Weimar, Goethe etc. 2 Bde. Leipzig 1875. M. 5.

KREYSSIG, F. Vorlesungen über Goethe's Faust. 2. Aufl. Berlin 1889. Geb. M. 5.50.

LEWES, G. H. The life of Goethe. London, Smith, Elder u. Co. 16 sh. [Gekürzt: The story of Goethe's life. 7 sh. 6 d.] – Deutsch von J. Freese. 2 Bde. 16. Aufl. Stuttgart 1892. Gebunden M. 6.

LEWES, L. Goethe's Frauengestalten. Stuttg. 1894. Geb. M. 6.

LICHTENBERGER, E. Étude sur les poésies lyriques de Goethe. Paris, Hachette. Fr. 3.50.

MANDL, M. Klass. Sentenzen. Spruchsamml. aus Goethe und Schiller. Leipzig 1887. Geb. M. 5.

MENDELSSOHN-BARTHOLDY, K. Goethe und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Leipzig 1871. M. 2.

MEYER, R. M. Goethe. 2. Aufl. 3 Bde. Berlin 1898. Geb. M. 9.60, oder in 1 Bande M. 8.50 resp. 9.20.

MINOR, J. Schiller. Sein Leben und seine Werke. 2 Bde. Berlin 1890. Geb. M. 22.

MÜLLER, E. Schillers Mutter. Ein Lebensbild. Leipzig 1894. Geb. M. 5.

PALLESKE, E. Schillers Leben u. Werke. 14. Aufl. Stuttgart 1894. Geb. M. 6.

SCHERER, W. Aus Goethe's Frühzeit. Strassburg 1879. M. 3. – Aufsätze über Goethe. Berlin 1886. Geb. M. 8.

SCHERR, JOH. Schiller u. seine Zeit. 4. Aufl. Leipz., Wigand. Geb. M. 4.50. – Jll. Ausg. M. 17.

SEELEY, J. R. Goethe reviewed after 60 years. London 1893. 3 sh. 6 d.

SIEGFRIED, H. Privat-Brevier Goethe'scher Aussprüche. München, o. J. Geb. M. 4.

STAHR, A. Goethes Frauengestalten. 8. Aufl. 2 Bde. in 1. Oldenburg 1891. Geb. M. 8.

STEIN, K. HEINR. v. Goethe u. Schiller. Beiträge z. Ästhetik der deutschen Klassiker. Leipzig, Reclam. Geb. 60 Pf.

STREHLKE, F. Goethe's Briefe. Verzeichniss – Bezieh. zu den Empfängern etc. 3 Bde. Berlin 1882-84. M. 27.

TRÖMEL, P. F. Schiller-Bibliothek. Verzeichniss derjenigen Drucke, welche die Grundlage d. Textes d. Schiller'schen Werke bilden. Leipzig 1865. M. 2.

UEBERWEG, F. Schiller als Historiker und Philosoph. Leipzig 1884. M. 8.

UNFLAD, L. Die Schiller- u. Goethe-Literatur in Deutschland, 1781-1877. Leipzig 1877. M. 3.

VIEHOFF, H. Goethe's Leben, Geistesentwickelung u. Werke. 5. Aufl. 4 Thle. in 1 Bde. Stuttgart 1887. Geb. M. 6. – Schiller's Leben. 2. Aufl. 3 Thle. 1888. M. 6.

VISCHER, K. TH. Faust. Der Tragödie 3. Theil. 4. Aufl. Tübingen 1889. Geb. M. 4.

VOGEL, J. Goethes Leipziger Studentenjahre. Leipz. 1899. M. 4.

VOSS, H. Goethe u. Schiller in persönl. Verkehr. Stuttgart 1895. Geb. M. 4. – Goethe u. Schiller in Briefen. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf.

WERDER, K. Vorlesungen über Schiller's Wallenstein. Berlin 1889. M. 5.

WOLZOGEN, K. v. Schillers Leben. Stuttgart, Cotta [Bibl. der Weltliteratur]. Geb. M. 1.

WYCHGRAM, J. Schiller. 3. Aufl. Jll. Leipzig 1898. Gebunden M. 12.

BISMARCK

BISMARCK. Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. Stuttgart 1898. Geb. M. 20. – Ansprachen, 1848-94. Herausg. von H. v. Poschinger. 1894. M. 9. – Polit. Reden. Hrsg. von H. Kohl. 12 Bde. 1892-94. M. 120. Hrsg. v. Ph. Stein. 13 Bde. Leipzig, Reclam. M. 13. Ausgew. v. H. Kohl. 3. Aufl. 1899. M. 6.75. – Neue Tischgespräche u. Interviews. Hrsg. v. Poschinger. 2 Bde. Stuttgart 1895-98. M. 20. – Briefe, 1836-72. Orig.-Briefe Bismarcks an seine Gemahlin, seine Schwester und Andere. Hrsg. von H. Kohl. 7. Aufl. Leipzig 1898. Geb. M. 6. – Briefe an General Leopold v. Gerlach. Hrsg. von H. Kohl. 1896. M. 9.

BISMARCK-ALBUM DES KLADDERADATSCH. Jll. 4. Berlin 1898. Geb. M. 3.

BISMARCK-GEDICHTE DES KLADDERADATSCH. Hrsg. von H. Kohl. Jll. Berlin 1894. Geb. M. 4.

BISMARCK-JAHRBUCH. Herausg. von H. Kohl. Leipzig 1894 ff.: 1894. Geb. M. 14. – 1895. M. 16. – 1896. M. 14. – 1897. M. 11. – 1898. M. 11.

BISMARCK-PORTEFEUILLE. Hrsg. von H. v. Poschinger. I-III. Stuttgart 1898. Geb. M. 12.

ALLERS, C. W. Fürst Bismarck in Friedrichsruh. Jll. Folio. Stuttgart, Union. Geb. M. 50.

ALLERS u. KRAMER. Unser Bismarck. Jll. 4. Stuttgart, Union. Geb. M. 40. – Gedächtniss-Ausgabe M. 12.

ANDLER, CH. Le prince de Bismarck. Paris 1899. Fr. 3.50.

BAMBERGER, L. Herr von Bismarck. Breslau 1868. [ant.] – Bismarck posthumus. Berlin 1899. M. 1.

BLUM, H. Fürst Bismarck und seine Zeit. 6 Bände nebst Anhang und Register. München 1894-98. Gebund. M. 40. Bismarcks Mahnworte an das deutsche Volk. Erlangen 1895. M. 2.

BLÜMNER, H. Der bildliche Ausdruck in den Reden des Fürsten Bismarck. Leipzig 1891. M. 3.75.

BOOTH, J. Persönl. Erinnerungen an den Fürsten Bismarck. Hrsg. von H. v. Poschinger. Hamburg 1899. M. 1.50.

BUSCH, MOR. Graf Bismarck und seine Leute. 7. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1889. Geb. M. 7.50. – Neue Tagebuchsblätter. 2. Auflage. 1879. M. 8. – Unser Reichskanzler. 2 Bände. 1884. M. 8.50. – Bismarck und sein Werk. 1898. M. 3. Bismarck. Some secret pages of his history. 3 vols. London 1898. 30 sh. Deutsch. 3 Bde. Leipzig 1899. Gebunden M. 28.

GENÉE, R. Bismarckiade fürs deutsche Volk. Humorist. Heldengedicht. Jll. Berlin 1891. Geb. M. 3.

GRAND-CARTERET, J. Bismarck en caricatures. Jll. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

HAHN, L. Fürst Bismarck. Sein polit. Leben und Wirken. 5 Bde. Berlin 1878-86. Geb. M. 62.50. – Zwanzig Jahre, 1862-82. Rückblicke auf Fürst Bismarck's Wirksamkeit. 1882. M. 1.50.

HESEKIEL, G. Das Buch vom Fürsten Bismarck. 3. Aufl. Jll. Leipzig 1873. Geb. M. 7.50.

HEYCK, ED. Bismarck. Jll. Leipzig 1898. Geb. M. 4.

JACKS, W. The life of Prince Bismarck. Glasgow 1899. 10 sh. 6 d.

JAHNKE, H. Fürst Bismarck. 2 Bde. Jll. Berlin 1896. Gebunden M. 16.

KOHL, H. Fürst Bismarck-Gedenkbuch. 2. Aufl. Chemnitz 1890. Geb. M. 10. – Fürst Bismarck. Regesten zu einer wissenschaftl. Biographie. 2 Bde. 4. Leipzig 1891-92. M. 45. – Wegweiser durch Bismarck's Gedanken und Erinnerungen. 1899. M. 5.

KÖPPEN, F. v. Der deutsche Reichskanzler Fürst Otto v. Bismarck u. d. Stätten seines Wirkens. Jll. Fol. Leipzig, Titze. Geb. M. 16. – Volksausg. Leipzig, Spamer. Gebunden M. 6.

LINDE, R. Aus dem Sachsenwalde. Mit 28 Lichtdruckbildern. 4. Hamburg, Meissner. Geb. M. 12.

LOWE, CH. Prince Bismarck. London 1892. 6 sh. – Deutsch. Leipzig 1894. Geb. M. 5.50.

MENNELL u. GARLEPP. Bismarck-Denkmal f. das deutsche Volk. Mit Suppl. Jll. 4. Berlin 1898. Geb. M. 24.

NEGRI, G. Bismarck. Saggio stor. Milano. Lire 3.50.

PENZLER, JOH. Fürst Bismarck nach seiner Entlassung. 7 Bde. Leipzig 1898. Geb. M. 70.

POSCHINGER, H. v. Preussen im Bundestage 1851-58. 4 Bde. Leipzig 1882-85. Geb. M. 38. – Fürst Bismarck als Volkswirth. 3 Bde. Berlin 1889-91. M. 34.50. – Aktenstücke zur Wirthschaftspolitik des Fürsten Bismarck. 2 Bde. 1890-91. M. 23. – Fürst Bismarck und die Parlamentarier. I–III. Breslau 1894-96. M. 18. – Fürst Bismarck und der Bundesrath. 4 Bde. Stuttgart 1897-98. M. 40.

RÖHLING. Otto von Bismarck. Ernstes und Heiteres aus dem Leben des grossen Kanzlers. 40 Bilder von Röhling, mit Text v. R. Hofmann. Quer 4. Berlin 1897. Geb. M. 6.

SCHMIDT, G. Schönhausen und die Familie Bismarck. Jll. Berlin 1897. Geb. M. 6.50.

SCHMOLLER, LENZ und MARCKS. Zu Bismarcks Gedächtniss. Leipzig 1899. M. 3.60.

SCHRÖDER, E. Fürst Bismarck in seinen Aussprüchen. Breslau 1898. M. 1.

SIMON, ED. Histoire du prince de Bismarck, 1847-87. Paris 1887. Fr. 7.50.

WILMOWSKI, G. v. Meine Erinnerungen an Bismarck. Breslau 1899. Geb. M. 6.

NIETZSCHE

NIETZSCHE, FR. Werke. 2 Abtheil.: I. 8 Bde. II. 4 Bde. Gr. 8. Leipz. 1895-97. Geb. M. 125. – Einzeln: Geburt der Tragödie. Unzeitgemässe Betrachtungen. M. 13. – Menschliches, Allzumenschliches. 2 Bde. M. 18. – Morgenröthe. M. 9. Die fröhliche Wissenschaft. M. 9. – Also sprach Zarathustra. M. 12. [Min.-Ausg. M. 7.] – Jenseits v. Gut u. Böse. Geneal. d. Moral. M. 10. – Fall Wagner. Götzen-Dämmerung. N. c. Wagner. Antichrist. Gedichte. M. 10. – Schriften u. Entwürfe. 4 Bde. à M. 11. – Gedichte u. Sprüche. Min.-Ausg. M. 5.

ACHELIS, TH. Friedrich Nietzsche. Hamburg 1895. 80 Pf.

ANDREAS-SALOMÉ, LOU. Fr. Nietzsche in seinen Werken. Wien 1894. M. 6.

BERNHARD, J. Friedr. Nietzsche Apostata. Lübeck 1898. M. 1.

DUBOC, J. Anti-Nietzsche. Dresden 1897. M. 1.

FÖRSTER-NIETZSCHE, E. Das Leben Fr. Nietzsches. Bd. I, II, 1. Leipzig 1895-96. Geb. M. 21.

FUCHS, G. F. Fr. Nietzsche, sein Leben und seine Lehre. 2. Aufl. Stuttgart 1899. 80 Pf.

GALLWITZ, H. Friedrich Nietzsche. Ein Lebensbild. Dresden 1898. Geb. M. 3.

HENNE AM RHYN, O. Anti-Zarathustra. Altenburg 1899. M. 3.

KAATZ, H. Die Weltanschauung Fr. Nietzsches. 2 Bände. Dresden 1892-93. M. 4.

KALINA, P. E. Fundament und Einheit in Nietzsches Philos. Leipzig 1898. M. 2.

KNORTZ, K. Friedrich Nietzsche und sein Uebermensch. Zürich 1898. M. 1.

LICHTENBERGER, H. La philosophie de Nietzsche. Paris 1898. Fr. 2.50. – Deutsch von Elis. Förster-Nietzsche. Dresden 1899. Geb. M. 4.70.

RIEHL, A. Friedrich Nietzsche, der Künstler u. der Denker. 2. Aufl. Stuttgart 1898. Geb. M. 2.25.

RITSCHL, O. Nietzsches Welt- und Lebensanschauung. 2. Aufl. Freib. 1899. M. 1.20.

SCHELLWIEN, R. Max Stirner u. Fr. Nietzsche. Leipz. 1892. M. 2.60. – Fr. Nietzsche u. seine Weltanschauung. 1897. M. 1.

SCHMITT, E. Friedrich Nietzsche an der Grenzscheide zweier Welten. Leipzig 1898. M. 2.

STEIN, LUDW. Fr. Nietzsches Weltanschauung und ihre Gefahren. Berlin 1893. M. 1.80.

STEINER, R. Fr. Nietzsche, ein Kämpfer gegen seine Zeit. 2. Aufl. Weimar 1895. Geb. M. 3.

TÖNNIES, F. Der Nietzsche-Kultus. Leipz. 1897. M. 2.

TÜRCK, H. Fr. Nietzsche u. s. philos. Irrwege. Jena 1894. M. 1.

WEIGAND, W. Friedrich Nietzsche, ein psychol. Versuch. München 1893. M. 2.

WILHELMI, J. H. Carlyle u. Nietzsche. Wie sie Gott suchten und was für einen Gott sie fanden. Gött. 1897. M. 1.60.

ZIEGLER, TH. Fr. Nietzsche. Berlin 1899. M. 2.50.

ZOCCOLI, E. Fed. Nietzsche, vita e opere. Modena. Lire 4.

BÜCHERLIEBHABEREI
GESCHICHTE DES BUCHES
BUCHEINBAND
BIBLIOGRAPHIE
ZEITUNGSWESEN
PRESSRECHT
LITERATUR-KALENDER
ALTKLASSISCHE
LITERATUR
KLASSISCHES ALTERTHUM
ANTIKE KUNST
DEUTSCHE SPRACHE
ENGLISCHE
FRANZÖSISCHE
ITALIENISCHE SPRACHE
LITERATURGESCHICHTE
UND LITERARKRITIK

BÜCHERLIEBHABEREI · GESCHICHTE DES BUCHES BUCHEINBAND · BIBLIOGRAPHIE

ADAM, P. Der Bucheinband. Seine Technik u. s. Geschichte. Leipz. 1890. Geb. M. 4.50.

BALDWIN, J. Book-lover: guide to the best reading. Chicago 1885. 1 $ 25 c.

BÉRALDI, H. La reliure du 19. siècle. 4 vols. Jll. 4. Paris 1895-97. [antiquarisch]

BIRT, TH. Das antike Buchwesen in s. Verhältniss zur Literatur. Berlin 1882. [antiquarisch]

BOOKLOVER'S LIBRARY. Band 1-24. Lond. 1886-99. Jeder Band 4 sh. 6 d. Darunter: How to form a library. – How to catalogue a library. – The story of some famous books. – The enemies of books. – Book-song. – Book-verse.

BOOKS ABOUT BOOKS. Ed. by A. W. Pollard. 6 vols. London, Paul. 1893-94. Jeder Band 6 sh. I. Great book-collectors. II. Book-plates. – III. Books in manuscript. – IV. Early printed books. – V. Early ill. books. – VI. The binding of books.

BÖRCKEL, A. Gutenberg. Sein Leben, sein Werk, sein Ruhm. Giessen 1897. Geb. M. 4.50.

BOUCHOT, H. Le livre, l'illustration, la reliure. Paris, Quantin. Geb. Fr. 4.50.

BRASSINGTON, W. S. A history of the art of bookbinding. 4. London 1894. 42 sh. [antiquarisch]

BRUNET, J. CH. Manuel du libraire et de l'amateur de livres. 5. éd. 6 vols. Paris 1860-65. – Supplém. par P. Deschamps et G. Brunet. 2 vols. Paris 1878-80. [antiquarisch]

BURTON, J. HILL. The book-hunter. New ed. London 1898. Cheap edition 3 sh. 6 d.

BURY, RICH. de. The Philobiblon. Ed. and translated by E C. Thomas. London 1888. [antiquarisch]

DEROME, L. La reliure de luxe. Le livre et l'amateur. Jll. Paris 1887. Fr. 25.

DIBDIN, T. F. The bibliograph. Decameron. 3 vols. London 1807. – Bibliomania, or book-madness, a bibliograph. romance. 1811. [antiquarisch]

DIDOT, A. F. Alde-Manuce et l'hellénisme à Venise. Paris, Didot. Fr. 8.

EGGER. Histoire du livre. Paris, Hetzel. Fr. 3.

EX LIBRIS SERIES. Illustr. handbooks for collectors and booklovers. Ed. by Gleeson White. London 1892-98. Verschiedene Preise. Bis jetzt 14 Bde., darunter: W. Crane, of the decorative illustration of books. – J. Pennell, modern illustration. – W. Roberts, printers' marks. – English – French – American – Ladie's Bookplates etc.

FALKENSTEIN, C. C. Geschichte der Buchdruckerkunst. 4. Leipzig 1840. [antiquarisch]

FITZGERALD, P. The bookfancier, or the romance of book-collecting. London 1888. 5 sh.

FLETCHER, W. Y. English bookbindings in the British Museum. Folio. London 1896. 63 sh. – Foreign bookbindings in the British Museum. 1896. 63 sh.

GRAESEL, A. Grundzüge der Bibliothekslehre. Leipzig [Weber's Katechismen]. Geb. M. 4.50.

GRAESSE, J. G. TH. Trésor de livres rares et précieux ou nouv. dictionnaire bibliogr. 6 vol. et suppl. 4. Dresden 1859-69. [antiquarisch]

GRISEBACH, ED. Weltliteratur-Katalog eines Bibliophilen mit literarischen und bibliograph. Anmerkungen. Berlin 1898. M. 6.

GUIGARD, A. Armorial du bibliophile. Ill. Paris 1873. – Nouvel armorial du bibliophile. 2 vols. Illustré. Paris 1890. [antiquarisch]

JACOB, bibliophile [Paul Lacroix]. Ma république. Bruxelles 1861. [antiquarisch]

JESSEN, P. Die Kunst im Buchdruck. Vorträge. Ill. Berlin 1897. M. 1.

IRELAND, A. The book-lover's enchiridion. A treasury of thoughts on the solace and companionship of books. London 1894. 5 sh.

KAMPMANN, C. Die graphischen Künste. Jll. 12. Leipzig [Samml. Göschen]. 1898. Geb. 80 Pf.

KAPP, FR. Geschichte des Deutschen Buchhandels. Band I. Leipzig 1886. M. 16.

LANG, A. The library. 2. ed. London 1892. 4 sh. 6 d.

LORCK, C. B. Handbuch der Geschichte der Buchdruckerkunst. 2 Bde. Leipzig 1882-83. Geb. M. 17.50.

MAIRE, A. Manuel pratique du bibliothécaire. Suivi d'un lexique des termes du livre. Paris 1896. Fr. 12.

MAUL, JOH. Deutsche Bucheinbände der Neuzeit. Jll. Fol. Leipzig 1888. M. 30.

MICHEL, M. La reliure franç. Jll. 4. Paris 1880. [ant.]

MIGLIORI, I, LIBRI ITALIANI consigliati da cento illustri contemporanei. Milano 1892. Lire 3.

MÜHLBRECHT, O. Die Bücherliebhaberei. 2. Aufl. Jll. Leipzig 1898. Geb. M. 12.

MUTHER, R. Die deutsche Bücher-Jllustration der Gothik und der Frührenaissance [1460-1530]. Jll. 2 Bände. Fol. München 1884. Geb. M. 160.

PETZHOLDT. Bibliotheca bibliograph. Leipzig 1866. [ant.]

PRIDEAUX, Miss. Historical sketch of bookbinding. London 1893. 6 sh.

ROBERTS, W. The book-hunter in London. London 1895. 21 sh.

ROUVEYRE, E. Connaissances nécessaires à un bibliophile. 5. éd. 10 vols. Paris 1899. Fr. 80.

SARGANT a. WRISHAW. A guide book to books. London 1891. 5 sh.

SCHOENBACH, A. E. Über Lesen und Bildung. 5. Aufl. Graz 1897. Geb. M. 4.

SCHÜRMANN, A. Organisation und Rechtsgewohnheiten des deutschen Buchhandels. 2 Bde. Halle 1880-81. M. 6.60.

SLATER, J. H. The romance of book-collecting. London 1898. 5 sh.

SONNENSCHEIN, W. S. Best books: a reader's guide. 4. London. 31 sh. 6 d. und Suppl. I. 1895. 25 sh.

STEIN, H. Manuel de bibliographie générale [Bibliotheca bibliograph. nova]. Paris 1898. Fr. 18.

UZANNE, O. Nos amis les livres. Paris 1886. [antiquarisch] La reliure moderne. Jll. 1886. Fr. 25. – Les zigzags d'un curieux. 1888. [antiquarisch] – Bouquinistes et bouquineurs. Physiol. des quais de Paris. 1893. Fr. 10. – La nouvelle bibliopolis. 1897. [antiquarisch] – L'art dans la décoration extér. des livres. Jll. 1897. Fr. 40.

UZANNE et ROBIDA. Contes pour les bibliophiles. Jll. Paris 1894. [antiquarisch]

WARNECKE, F. Die deutschen Bücherzeichen. Jll. Lex. 8. Berlin 1890. M. 30.

WATTENBACH, W. Das Schriftwesen im Mittelalter. 3. Aufl. Leipzig 1896. Geb. M. 16.

WEISE, O. Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. Leipzig 1899. Geb. M. 1.15.

ZEITSCHRIFT FÜR BÜCHERFREUNDE. Hrsg. von Fedor von Zobeltitz. Jll. Lex. 8. Leipzig, Velhagen u. Klasing. Erscheint seit 1897. Preis pro Jahrgang M. 24.

ZEITUNGSWESEN · PRESSRECHT · LITERATUR-KALENDER

ANDREWS, A. History of British journalism. 2 vols. London 1859. [antiquarisch]

BIEDERMANN, D. v. Das Zeitungswesen sonst und jetzt. Leipzig 1882. M. 2.

BOURNE, FOXE. English newspapers; chapters on the history of journalism. 2 vols. London 1887. [antiquarisch]

DUBOC, J. Geschichte der englischen Presse. 3. Aufl. Hamburg 1884. Geb. M. 4.50. [Nach Grant.]

GRANT, J. Newspaper press; its origin, progress, and present position. 3 vols. London 1871. [antiquarisch]

HATIN, E. Hist. polit. et littér. de la presse en France. 8 vols. Par., Didot. Fr. 24. – Bibliogr. hist. et crit. de la presse franç. Fr. 20.

HELD, A. Die deutsche Arbeiterpresse der Gegenwart. Leipzig 1873. M. 3.60.

HEYCK, ED. Die Allgemeine Zeitung 1798-1898. Zur Gesch. der deutschen Presse. München 1898. M. 5.

MARQUARDSEN, H. Das Reichspressgesetz. Berlin 1875. M. 5.

PRUTZ, R. Geschichte des deutschen Journalismus. I. Hannover 1845. [antiquarisch]

SALOMON, L. Geschichte des deutschen Zeitungswesens. I. [16-18. Jahrh.] Oldenburg 1900. M. 3.

SCHWARZE, F. O. v. Das Reichspressgesetz. 3. Aufl. Stuttgart 1896. M. 6.

WUTTKE. Die deutschen Zeitschriften und die Entsteh. der öffentl. Meinung. 3. Aufl. Leipz. 1875. M. 4. [ant.]

LITERATUR-KALENDER, deutscher. Hrsg. von Joseph Kürschner. Leipz., Göschen. Jährlich. Geb. M. 6.50.

MARTIN, J. Nos auteurs et compositeurs dramatiques. 400 portraits et biogr. Paris, Flammarion. Fr. 3.50.

ALTKLASSISCHE LITERATUR · KLASSISCHES ALTERTHUM · ANTIKE KUNST

AESCHYLUS. Übers. von Droysen. 4. Aufl. Berlin 1884. Geb. M. 7.20. – Ausgew. Dramen. Deutsch v. Oldenberg. Leipz., Bibliogr. Inst. M. 1.

ANTHOLOGIE griech. u. römischer Lyriker. Von J. Mähly. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 2.

APULEIUS. Psyche et Cupido. Rec. Otto Jahn. Ed. IV. Lips. 1895. Geb. M. 1.50. [Min.-Ausg. mit Abbild.] – Deutsch von Bintz. 1872. M. 1.50.

ARISTOPHANES. Übers. von J. G. Droysen. 3. Aufl. 2 Bde. Leipz. 1881. Geb. M. 13.60.

BIBLIOTHECA scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. Lips. Diese Sammlung enthält „die gesammten noch vorhandenen Erzeugnisse der griech. und röm. Literatur in neuen, wohlfeilen Ausgaben".

BLÜMNER, H. Satura. Ausgewählte Satiren des Horaz, Persius und Juvenal in freier metrischer Übertragung. Leipzig 1897. Kart. M. 5.

CATULLI, TIBULLI, PROPERTII carmina a M. Haupt recogn. Ed. V. ab J. Vahlen curata. Miniat.-Ausg. Leipz. 1885. M. 2.50. – Catull, Buch der Lieder. Deutsch von Th. Heyse. Berlin, Hertz. Geb. M. 5.

EURIPIDES. Ausgewählte Dramen. Deutsch von J. Mähly. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 1.50.

GEIBEL, E. Klassisches Liederbuch. Griechen und Römer in deutscher Nachbildung. Berlin, Hertz. Geb. M. 6.

HOMER. Ilias. Von Herm. Grimm. 2 Bde. Berlin, Hertz. Geb. M. 16. – Übers. v. Grafen zu Stolberg. Jll. v. Preller. Leipz., Dürr. M. 6. – Umdicht. v. W. Jordan. Frankfurt, Jordan. M. 5.

HOMER. Odyssee. Voss'sche Übersetzung. Jll. v. Preller. Gr. 4. Leipzig, Breitkopf und Härtel. Gebunden M. 20. Volksausgabe. Leipzig, Dürr. M. 6. – Nachgedichtet von Engel. 1885. M. 4. – Umdicht. von Jordan. Frankfurt, Jordan. M. 5.

HOMERUS. Opera et reliquiae. Rec. D. B. Monro. Oxford, Clar. Press. India paper edition. 10 sh. 6 d. und theurer, je nach dem Einbande. – Übers. von J. H. Voss. 2 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 2. – Mit 25 Radir. v. Genelli. Lex. 8. M. 11.

HORAZ. Carmina. Ed. F. A. Eckstein. Leipz. 1876. Ausg. für Bücherfreunde. Preise v. M. 12 b. M. 50. – Opera, a M. Haupt rec. Ed. IV. cur. Vahlen. Min.-Ausg. Leipz. 1881. M. 2.50. Ed. Wickham. Oxford, Miniat.-ed. on India paper. 5 sh.

HORAZ. Oden. Bearb. v. H. Menge. Berlin 1899. Geb. M. 9. Sermonen [12 Satiren u. Episteln]. Deutsch v. C. Bardt. 2 Bde. Leipz. 1887-90. M. 4.60. – Satiren. Deutsch von Kipper. Rostock 1890. M. 2.80. – Episteln. Deutsch von Bacmeister u. Keller. Leipz. 1891. M. 3.20. Deutsch von Kipper. Rost. 1890. M. 2.80.

LANGENSCHEIDTSCHE BIBLIOTHEK sämmtl. griech. u. röm. Klassiker in neueren deutschen Muster-Übersetz. von Bähr, Bender, Donner, Gerlach, Kühner, Minckwitz, Prantl, Sommerbrodt u. A. 110 Bände. Berlin. Geb. à M. 4. [1166 Lieff. à 35 Pf.]

MUSÄOS. Hero und Leander. Übers. von Oelschläger. 16. Leipz. 1882. M. 1.

OVID. Verwandlungen. Deutsch v. Voss. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf. – Heroiden. Deutsch von Wolff. 80 Pf. – Elegien d. Liebe. Deutsch v. Oelschläger. 2. Aufl. Min.-Ausg. Leipz. 1881. M. 3.20.

PETRONIUS. Cena Trimalchionis. Mit deutscher Übers. von L. Friedländer. Leipz. 1891. M. 5.

PLUTARCH. Vergl. Lebensbeschreib. Deutsch v. Kaltwasser. Hrsg. von Güthling. 4 Bde. Leipzig, Reclam. Geb. M. 6.

RECLAM'S UNIVERSALBIBLIOTHEK [Leipzig, à Nummer 20 Pf.] enthält deutsche Übersetzungen von Aeschines, Aeschylos, Anakreon, der Griech. Anthologie, Apuleius, Aristophanes, Aristoteles, Caesar, Cicero, Epiktet, Euripides, Herodot, Homer, Horaz, Isokrates, Livius, Lucian, Lykurg, Marc Aurel, Martial, Musäos, Nepos, Ovid, Pausanias, Petron, Phädrus, Plato, Plautus, Plutarch, Properz, Quintilian, Sallust, Seneca, Sophocles, Tacitus, Terenz, Theokrit, Theophrast, Thukydides, Tibull, Vergil, Xenophon.

SOPHOKLES. Deutsch von Donner. Leipzig, Winter. Geb. M. 6.90. – Deutsch v. Jordan. Berlin 1862. M. 5. – Deutsch v. H. Viehoff. Leipzig, Bibliographisches Institut. M. 2.50. Sechs Tragödien in deutscher Nachbildung von F. Bader. 1896. M. 6.

TRAGÖDIEN, griech. Übers. v. U. v. Wilamowitz-Moellendorff. I. [Sophocles, Oedipus. – Euripides, Hippolytos – Der Mütter Bittgang – Herakles]. 2. Aufl. Berlin 1899. Geb. M. 6. – II. [Aeschylos, Agamemnon – Das Opfer am Grabe – Eumeniden]. 1899. M. 5.

AMELUNG, W. Führer durch die Antiken in Florenz. Jll. München 1897. Geb. M. 5.

BAUMEISTER, A. Denkmäler des klassischen Alterthums. 3 Bde. Jll. 4. München 1885-89. Geb. M. 84.

BELOCH, J. Griechische Geschichte. 2 Bde. Strassburg 1893-97. Geb. M. 20.50.

BENDER, H. Rom und römisches Leben im Alterthum. 2. Aufl. Tübingen 1892. Geb. M. 12.

BERNHARDY, G. Grundriss der griech. Literatur. 3. und 4. Bearb. 2 Theile in 3 Bden. Halle 1876-80. M. 39.

BOISSIER, G. Cicéron et ses amis. Paris, Hachette. Fr. 3.50. Deutsch von Döhler. Leipzig, Teubner. Geb. M. 6.

BRUNN, H. Geschichte der griechischen Künstler. 2. Aufl. 2 Bde. Stuttgart 1889. M. 20. [antiquarisch] – Griechische Kunstgeschichte. München 1893-97. M. 15. – Griechische Götterideale in ihren Formen erläutert. Jll. Gr. 8. 1892. Geb. M. 9.

BURCKHARDT. Griechische Kulturgeschichte. Hrsg. von Jakob Oeri. 3. Aufl. 2 Bde. Berlin 1899. Geb. M. 17.20.

BUSOLT, G. Griechische Geschichte. 2. Aufl. Bd. I. II. III, 1. Gotha 1893-97. Geb. M. 38.60.

CANTÙ, C. Storia d. letteratura greca. – Storia d. lett. latina. Firenze, Le Monnier. à Lire 4.

CHERBULIEZ, F. de. Un cheval de Phidias. Paris, Lévy. Fr. 3.50.

CHRIST, W. Geschichte der griech. Literatur bis auf die Zeit Justinians. 3. Aufl. Lex. 8. München 1898. Geb. M. 18.50.

COLLIGNON, M. Histoire de la sculpture grecque. Jll. 2 vols. 4. Paris, Didot. Fr. 60. – Deutsch von Thräner und Baumgarten. Jll. 2 Bde. Strassburg 1897. Geb. M. 51.50.

CURTIUS, E. Griechische Geschichte. 6. Aufl. 3 Bde. Berlin 1887-89. Geb. M. 36.

DROYSEN, G. Geschichte des Hellenismus. 2. Aufl. 3 Bde. Gotha 1877-78. Geb. M. 50. – Gesch. Alexander d. Grossen. 5. Aufl. Gotha 1898. M. 5.

DRUMANN, W. Geschichte Roms in seinem Übergang von der republikanischen zur monarch. Verfassung. 2. Aufl. Band I. Berlin 1899. M. 10.

DUNCKER, MAX. Geschichte des Alterthums. 5. Aufl. 9 Bde. Leipzig 1878-86. Geb. M. 92.

DURUY, V. Histoire des Grecs. 2 vols. Paris, Hachette. Fr. 12. – Histoire des Romains. 7 vols. Fr. 52.50.

EBE, G. Abriss der Kunstgeschichte des Alterthums. Jll. Gr. 8. Düsseldorf 1895. Geb. M. 30.

FRIEDLÄNDER, L. Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. 6. Aufl. 3 Bde. Leipzig 1888-90. Geb. M. 44.

FURTWÄNGLER u. URLICHS. Denkmäler griechischer u. römischer Skulptur. Handausg. München 1898. Geb. M. 4.

GARDINER, E. Handbook of Greek sculpture. 2 parts. London, Macmillan. 10 sh.

GIBBON, EDW. History of the decline and fall of the Roman Empire. Ed. by Guizot and Smith. 8 vols. London, Murray. 60 sh. [Student's edition 7 sh. 6 d.] Ed. by Bury. 7 vols. London, Methuen. 42 sh. [im Erscheinen] und viele andere Ausgaben.

GREGOROVIUS, F. Kaiser Hadrian. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 12.

GROTE, G. History of Greece. 10 vols. London, Murray. 50 sh. – Deutsch. 2. Aufl. 6 Bde. Berlin 1880. M. 60. [ant.]

GUHL, E., u. W. KONER. Das Leben der Griechen u. Römer. 6. Aufl. Jll. Berlin 1893. Geb. M. 20.

HAIGH, A. E. The Attic theatre. A description of the stage a. theatre of the Athenians etc. Jll. Oxford, Clarendon Press. 12 sh. 6 d. – The tragic drama of the Greeks. 12 sh. 6 d.

HELBIG, W. Führer durch die öffentl. Sammlungen d. klass. Alterthümer in Rom. 2 Bde. Leipzig, Teubner. Geb. M. 12.

HERTZBERG, G. F. Geschichte von Hellas und Rom. Jll. 2 Bde. Berlin 1879. Geb. M. 34.50. – Gesch. des röm. Kaiserreichs. 2. Aufl. Jll. 1895. M. 22.

HOLM, AD. Griechische Geschichte. 4 Bde. Berlin 1886-94. Geb. M. 54.

JACOB, Fr. Horaz und seine Freunde. 2. Aufl. Berlin 1889. Geb. M. 4.

JÄGER, O. Geschichte der Griechen. 6. Aufl. Gütersloh 1896. Geb. M. 7. – Gesch. der Römer. 7. Aufl. 1896. M. 7.

JEBB, R. C. Classical Greek poetry. London, Macmillan. 7 sh.

KLEIN, W. Praxiteles. Jll. Leipzig 1898. Geb. M. 23.

LANCIANI, R. Ancient Rome. Jll. 4. London, Macmillan. 24 sh. – Pagan and christian Rome. Jll. 4. 24 sh.

LANGE, J. Darstell. des Menschen in der älteren griech. Kunst. Deutsch von M. Mann. Jll. 4. Strassb. 1899. M. 20.

LANGE, L. Römische Alterthümer. 3 Bde. 2. u. 3. Aufl. Berlin 1876-79. M. 23.

LÜBKER, F. Reallexikon des klass. Alterthums. 7. Aufl. Jll. Leipzig 1891. Geb. M. 16.50.

MAHAFFY, J. P. A history of classical Greek literature. 2 vols. London, Macmillan. 18 sh. – A survey of Greek civilisation. 6 sh. – Social live in Greece. 9 sh.

MAHLY. Geschichte der antiken Literatur. Leipzig, Bibliogr. Inst. Geb. M. 3.50.

MICHELET, J. Histoire romaine. Paris, Flammarion. Fr. 7.50.

MIDDLETON, J. H. The remains of ancient Rome. Jll. 2 vols. London, Black. 25 sh.

MOMMSEN, TH. Römische Geschichte. Bd. I-III u. V. 3-8. Aufl. Berlin 1888-94. Geb. M. 38.

MURRAY, A. S. A history of Greek sculpture from the earliest times. Jll. 2 vols. Gr. 8. London, Murray. 36 sh. – Handbook of Greek archaeology. 18 sh.

NIESE, B. Gesch. der griech. u. makedon. Staaten seit der Schlacht bei Chaeronea. I. II. Gotha 1893-98. Geb. M. 28.70.

NISARD. Études sur les poètes latins de la décadence. 2 vols. Paris, Hachette. Fr. 7.

NISSEN, H. Italische Landeskunde. I. Land und Leute. Berlin 1883. Geb. M. 10.

OVERBECK, J. Geschichte der griech. Plastik. 4. Aufl. Jll. 2 Bde. Leipz. 1894. Geb. M. 43. – Pompeji in s. Gebäuden, Alterthümern und Kunstwerken. 4. Aufl. Jll. 1884. M. 22.

PERROT et CHIPIEZ. Histoire de l'art dans l'antiquité. Vol. I-VI. Jll. 4. Paris, Hachette. Fr. 180.

PRELLFR, L. Griech. Mythologie. Herausg. von C. Robert. 4. Aufl. Bd. I. Berlin 1887-94. Geb. M. 15. – Röm. Mythologie. 3. Aufl. 2 Bde. 1881-83. M. 12.

RIBBECK, O. Geschichte der röm. Dichtung. 3 Bde. Stuttg. 1889-94. Geb. M. 30.25.

ROHDE, E. Psyche. Seelenkult und Unsterblichkeitsglaube der Griechen. 2. Aufl. 2 Bde. in 1. Freiburg 1898. Gebunden M. 22.50.

SCHAEFER, A. Demosthenes und seine Zeit. 2. Aufl. 3 Bde. Leipz. 1885-87. M. 30.

SCHILLER, H. Geschichte der röm. Kaiserzeit. Bd. I. II. Gotha 1883-87. Geb. M. 30.

SCHLIEMANN, H. Mykenae. Jll. Leipz. 1878. Geb. M. 32.50. – Ilios. Stadt und Land der Trojaner. Jll. 1881. M. 45. – Troja. Jll. 1884. M. 32.50. – Tiryns. Der prähist. Palast der Könige von Tiryns. Jll. 1886. M. 35.

SCHOEMANN, G. F. Griech. Alterthümer. 4. Aufl. von Lipsius. I. Das Staatswesen. Berlin 1897. Geb. M. 14.

SEEMANN, O. Mythologie der Griechen und Römer. Jll. 4. Aufl. Leipz. 1895. Geb. M. 4.50.

SELLAR, W. Y. Roman poets of the Republic. Oxford, Clar. Press. 10 sh. – Roman poets of the Augustan age. Virgil. 9 sh. – Horace and the elegiac poets. 14 sh.

SYBEL, L. v. Weltgesch. der Kunst bis zur Erbauung der Sophienkirche. Marburg 1881. Geb. M. 14.

TEUFFEL, W. S. Geschichte der römischen Literatur. 5. Aufl. 2 Bde. Leipz. 1890. Geb. M. 16.40.

USSING, J. L. Pergamos, seine Geschichte und Monumente. Jll. 4. Berlin 1899. M. 12.

WACHSMUTH, C. Einleit. in das Studium der alten Gesch. Leipz. 1895. Geb. M. 17.50.

WINCKELMANN, J. J. Geschichte d. Kunst des Alterthums. 2. Aufl. Heidelb. 1882. Geb. M. 6.20.

DEUTSCHE SPRACHE

ANDRESEN, K. G. Sprachgebrauch u. Sprachrichtigkeit im Deutschen. 8. Aufl. Leipz. 1898. Geb. M. 7. – Über deutsche Volksetymologie. 6. Aufl. 1899. M. 7.20.

BEHAGHEL, O. Die deutsche Sprache. Leipz., Freytag. Geb. M. 1.

BENECKE, MÜLLER und ZARNCKE. Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 3 Bde. Lex. 8. Leipz. 1854-60. M. 57.

BLATZ, FR. Neuhochdeutsche Grammatik. 3. Aufl. 2 Bde. Karlsr. 1896. Geb. M. 25.80.

EBERHARD, J. A. Synonym. Handwörterbuch der deutschen Sprache. 15. Aufl. Leipz. 1896. Geb. M. 13.50.

GRIMM, JACOB. Deutsche Grammatik. Neuer verm. Abdr., besorgt v. Scherer u. A. Berlin u. Gütersloh 1878-98. M. 75. – Gesch. d. deutsch. Sprache. 4. Aufl. 2 Bde. Leipz. 1880. M. 13.

GRIMM, J. u. W. Deutsches Wörterbuch. Bd. I-III. IV, 1. Abtheil., Theil 1 u. 2 u. Theil 3, Lief. 1. IV, 2. Abtheil. V-IX. X, 1. XI, 1-3. XII, 1-6. 4. Leipz. 1854-99. M. 274.

HEINTZE, A. Gut deutsch. 8. Aufl. Berlin 1897. Geb. M. 1.50.

HEMPEL, F. F. Allgemeines deutsches Reimlexikon. Hrsg. von Peregrinus Syntax. 2 Bde. Leipz. 1826. M. 18.

HEYNE, M. Deutsches Wörterbuch. 3 Bde. 4. Leipzig 1890-95. Geb. M. 39. – Kleine Ausgabe. 1 Bd. M. 13.

HEYSE, J. C. A. Deutsche Grammatik. 5. Aufl. 2 Bde. Hannover 1838-49. [ant.] – Deutsche Schulgrammatik. Hannover, Hahn. Geb. M. 5.10.

KLUGE, F. Etymolog. Wörterbuch der deutschen Sprache. 6. Aufl. Strassburg 1898. Geb. M. 10. – Von Luther bis Lessing. Sprachgesch. Aufsätze. 3. Aufl. 1897. M. 3.50.

LEXER, M. Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 3 Bde. Lex. 8. Leipzig 1872-78. M. 66. – Taschenwörterbuch. 5. Aufl. 1897. Geb. M. 6.

LÜBBEN, A. Mittelniederdeutsches Handwörterbuch. Norden 1888. Geb. M. 12.50.

PAUL, H. Deutsches Wörterbuch. Halle 1897. Geb. M. 10.

SANDERS, D. Wörterbuch der deutschen Sprache. 3 Bde. 4. Leipzig, Wigand. Geb. M. 81. – Handwörterbuch. 5. Aufl. M. 9. – Deutsche Sprachbriefe. Berlin, Langenscheidt. M. 20.

SCHERER, W. Zur Geschichte der deutschen Sprache. 2. Ausgabe. Berlin 1889. M. 12.

SCHLEICHER, A. Die deutsche Sprache. 5. Aufl. Stuttgart 1888. Geb. M. 8.

SCHRADER, H. Der Bilderschmuck der deutschen Sprache. 5. Aufl. Weimar 1896. Geb. M. 7. – Aus dem Wundergarten der deutschen Sprache. 1896. M. 4.50.

SCHROEDER, O. Vom papiernen Stil. 3. Aufl. Berlin 1892. Gebunden M. 3.

WEBER, F. A. Handwörterbuch der deutschen Sprache. Leipzig, Tauchnitz. Geb. M. 7.20.

WEISE, O. Unsere Muttersprache, ihr Werden u. ihr Wesen. 3. Aufl. Leipzig 1897. Geb. M. 2.60.

WUSTMANN, G. Allerhand Sprachdummheiten. 2. Aufl. Leipzig 1896. Geb. M. 2.50.

ENGLISCHE · FRANZÖSISCHE · ITALIENISCHE SPRACHE

BAIN, A. Higher English grammar. With companion. 2 vols. London, Longmans. 6 sh.

CASSELL'S ENGL. DICTIONARY. Lond., Cassell. 3 sh. 6 d.

CENTURY DICTIONARY. Ed. by Whitney. 6 vols. 4. New York, Century Co. £ 12.12.–.

CHAMBERS'S ENGLISH DICTIONARY: pronouncing, explanat., etymol. London, Chambers. 12 sh. 6 d. – Etymolog. diction. 3 sh. 6 d.

CRABB, G. English synonyms. London, Routl. 3 sh. 6 d.

EARLE, J. Philology of the English tongue. London, Clarendon Press. 8 sh. 6 d.

FUNK a. WAGNALL'S STANDARD DICTIONARY. 2 vols. New York 1899. Geb. 70 sh.

MARSH, G.P. Student's manual of the English lang. London, Murray. 7 sh. 6 d.

MORRIS, R. Histor. outlines of English accidence. London, Macmillan. 6 sh.

MURRAY a. others. A new English diction., on hist. principles. 4. Oxford, Clarendon Press. Vollendet sind die Bände I-III [A-E]. Geb. £ 7.17.6. Bd. IV-V [F-H] sind im Erscheinen.

ROGET, P. M. Thesaurus of English words and phrases. London, Longm. 10 sh. 6 d.

SKEAT, W.W. An etymolog. dictionary of the Engl. language. 4. Oxford, Clarendon Press. £ 2.4.–. – Concise etymolog. diction. 5 sh. 6 d.

STORMONTH, J. Dictionary of the English language. Rev. by P. H. Phelp. Gr. 8. London, Blackwood. 18 sh.

SWEET, H. A new english grammar, logical a. histor. 2 parts. Oxford, Clar. Press. 14 sh. – Short histor. Engl. grammar. 4 sh. 6 d.

TRENCH. English past and present. London, Paul. 5 sh. – Glossary of English words used formerly in senses different from their present. 5 sh. – On the study of words. 5 sh.

WEBSTER. International dictionary of the English language. Jll. 4. London, Bell. 31 sh. 6 d.

BRACHET, A. Gramm. histor. de la langue franç. Paris, Hetzel. Fr. 3.

DARMESTETER, A. Grammaire histor. de la langue franç. 4 parties. Paris, Delagrave. Fr. 8.50.

DELVAU, ALFR. Dictionnaire de la langue verte. Paris, Flammarion. Fr. 15.

DICTIONNAIRE DE L'ACADÉMIE FRANÇAISE. 7. éd. 2 vols. 4. Paris 1878. Geb. Fr. 46.

GÉNIN. Lexique comparé de la langue de Molière et des écrivains du 17. siècle. Paris, Didot. Fr. 7.50.

LAROUSSE, P. Dictionnaire complet ill. Paris, Larousse. Cart. Fr. 3.50.

LITTRÉ, E. Histoire de la langue franç. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 7. – Dictionn. de la langue franç. 4 vols. et suppl. Gr. 4. Hachette. Geb. Fr. 136.

LITTRÉ et BEAUJEAN. Abrégé du dictionnaire de la langue franç. Paris, Hachette. Geb. Fr. 17.

PELLISSIER. Précis d'histoire de la langue franç. Paris, Perrin. Fr. 3.

FANFANI, P. Vocabolario della lingua ital. Firenze. Geb. Lire 14.

FORNACIARI, R. Grammatica ital. dell'uso moderno. 2 voll. Firenze. Lire 3. – Sintassi ital. Lire 4.

PETROCCHI, P. Novo dizionario univers. della lingua ital. 2 voll. Milano. Geb. Lire 30.

RIGUTINI e FANFANI. Vocabolario ital. della lingua parlata. Firenze. Geb. Lire 15.

VOCABOLARIO DEGLI ACCADEMICI DELLA CRUSCA. 5. ediz. Firenze. Im Erscheinen. Circa 8 Bde. sind fertig [A-L] zum ungef. Preise von Lire 275.

ZAMBALDI, F. Vocab. etimolog. ital. Città di Castello, Lapi. Lire 7.

ZECCHINI, S. P. Dizion. dei sinonimi d. lingua ital. Torino. Geb. Lire 6.50.

LITERATURGESCHICHTE UND LITERARKRITIK

ALBERT, P. La littérature française. 5 vols. Paris, Hachette. Fr. 17.50.

ALLIBONE, S. A. Dictionary of English literature and British and American Authors. 3 vols. and supplement 2 vols. London, Paul. £ 8.11.–.

AMBROSOLI, F. Manuale d. letteratura ital. 4 voll. Firenze, Barbèra. Lire 10.

AMPÈRE, J. J. Histoire littéraire de la France. 3 vols. Paris, Perrin. Fr. 22.50.: I. Avant Charlemagne. 2 vols. II. Sous Charlemagne et durant les X. et XI. siècles.

ANCONA, A. d', e BACCI. Manuale della letteratura ital. 5 voll. Firenze, Barbèra. Lire 15.

ARNOLD, TH. Manual of English literature. London, Longmans. 7 sh. 6 d.

BARTHÉLEMY, EDM. Thomas Carlyle. Essai biograph. et crit. Paris, Mercure. Fr. 3.50.

BARTOLI, A. Storia d. letteratura ital. 7 voll. Firenze. L. 27.

BORNHAK, G. Geschichte der französ. Literatur. Berlin 1886. Geb. M. 10.

BRANDES, G. Hauptströmungen der Literatur des 19. Jahrh. 5. Aufl. 6 Bde. Leipz. 1897. Geb. M. 34. – Moderne Geister. 3. Aufl. Frankf. 1897. M. 11.50. – Das junge Deutschland. 4. Aufl. Leipz. 1899. M. 7.50.

BRAUN, J. W. Lessing im Urtheile seiner Zeitgenossen. I [1747-72]. Berlin 1884. [antiquarisch]

BROOKE, ST. Early English literature. 2 vols. London, Macm. 20 sh. – English literature from the beginning to the Norman conquest. 7 sh. 6 d.

BRÜMMER, FR. Lexikon d. deutschen Dichter bis Ende des 18. Jahrh. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.50. – Lexikon der deutschen Dichter u. Prosaisten des 19. Jahrh. 4. Aufl. 4 Bde. M. 5.

BRUNETIÈRE. Études crit. sur l'histoire de la littérat. franç. 5 vols. Paris, Hachette. Fr. 17.50. – Essais sur la littérat. contempor. 2 vols. Lévy. Fr. 7. – Manuel de l'hist. de la littérature franç. Delagrave. Fr. 5.

CAMPARDON, E. Docum. inéd. sur Molière. Paris, Plon. Fr. 3.

CANTÙ, C. Storia d. letteratura ital. Firenze, Le Monnier. Lire 5.

CHAMBERS' CYCLOPAEDIA OF ENGLISH LITERATURE. 2 vols. Gr. 8. London, Chambers. 20 sh.

COLLIER, J. P. History of English dramatic poetry. New ed. 3 vols. London, Bell. £ 3.10.–.

COURTHOPE, W. History of English poetry. Vol. I. II. London, Macmillan. 20 sh.

CRAIK, G. L. History of English literature. 2 vols. London, Griffin. 25 sh.

DEMOGEOT. Histoire de la littérature française. Paris, Hachette. Fr. 4.

DIEZ, F. Die Poesie der Troubadours. 2. Aufl. Leipz. 1883. M. 6.40. – Leben und Werke der Troubadours. 2. Aufl. 1882. M. 10.

DOUMIC, R. Écrivains d'aujourd'hui. – Les jeunes. – Portraits d'écrivains. Paris, Perrin. à Fr. 3.50.

DUNLOP. History of fiction. Ed. by H. Wilson. 2 vols. London, Bell. 10 sh.

EBERT, A. Allgemeine Geschichte der Literatur des Mittelalters im Abendlande. I-III. Leipzig 1880-89. Gebunden M. 36.60. [antiquarisch]

ENGEL, E. Geschichte d. franz. Literatur. 4. Aufl. Leipzig 1897. Geb. M. 6. – Gesch. d. engl. Literatur. 4. Aufl. 1897. M. 6.

FAGUET, E. Études littéraires: Seizième siècle. – Dix-septième siècle. – Dix-huitième siècle. – Dix-neuvième siècle. 4 vols. Paris, Lecène et Oudin. à Fr. 3.50.

FEDERN, K. Essays zur amerikanischen Literatur. Halle, Hendel. Geb. M. 1.

FLAT, P. Essais sur Balzac. 2 vols. Paris, Plon. Fr. 7.

FLEURY, J. Rabelais et ses œuvres. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 14.

FRANCE, ANAT. La vie littéraire. 4 vols. Paris, Lévy. Fr. 14.

GANDAR, E. Bossuet orateur. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

GASPARY, A. Geschichte der italienischen Literatur. 2 Bde. Strassburg 1888. Geb. M. 25.

GÉRUSEZ, E. Histoire de la littérature française depuis ses orig. jusqu'à la révolution. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 7. – Histoire de la littérature française pendant la révol. Fr. 3.50.

GERVINUS, G. Geschichte der deutschen Dichtung. 5. Aufl. 5 Bde. Leipzig 1871-73. Geb. M. 53.50.

GIDEL, CH. Histoire de la littérat. franç. 5 vols. Paris, Lemerre. à Fr. 3.50.

GOEDEKE, K. Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung. 2. Aufl. I-VI. Dresden 1887-99. Geb. M. 86.

GOSSE, E. A history of 18. century literature. London, Macmillan. 7 sh. 6 d.

GOTTSCHALL, R. v. Die deutsche Nationalliteratur des 19. Jahrhunderts. Literarhist. u. krit. dargestellt. 6. Aufl. 4 Bde. Breslau 1892. Geb. M. 30.

GRISEBACH, ED. Die deutsche Literatur seit 1770. 4. Aufl. Stuttgart 1887. M. 5. – Die Wanderung der Novelle von der treulosen Witwe durch die Weltliteratur. 2. Aufl. 1889. M. 10.

GUBERNATIS, A. de. Storia univ. della letteratura. 18 voll. Milano 1883-85. Lire 92.

HART, J. Geschichte der Weltliteratur und des Theaters aller Zeiten und Völker. 2 Bde. Neudamm 1895. Geb. M. 15.

HENNEQUIN, E. Les écrivains francisés [Dickens, Heine, Tourguénef, Poe etc.]. – Quelques écrivains français [Flaubert, Zola, Hugo, Goncourt etc.]. Paris, Perrin. à Fr. 3.50.

HERZFELD, MARIE. Die skandinavische Literatur und ihre Tendenzen. Berlin 1898. Geb. M. 4.

HETTNER, H. Literaturgeschichte des 18. Jahrh. 4. u. 5. Aufl. 3 Bde. Braunschweig 1893-95. Geb. M. 62.: I. Englische Literatur v. 1660-1770. – II. Franz. Literatur im 18. Jahrh. – III. Deutsche Literatur im 18. Jahrh. 3 Theile.

HORN, S. F. W. Geschichte der Literatur des skandinavischen Nordens. Leipzig 1880. [antiquarisch]

JOHNSON. Lives of the poets. Ed. by A. Waugh. 6 vols. London, Paul. 36 sh. und billigere Ausgaben.

KARPELES, G. Allgemeine Geschichte der Literatur. 2 Bde. Berlin 1890-91. Geb. M. 32.

KLEIN, J. L. Geschichte des Dramas. 13 Bde. Leipzig 1865-76. M. 194.20. [antiquarisch]

KNORTZ, K. Geschichte der nordamerikanischen Literatur. 2 Bde. Berlin 1891. M. 10. – Ein amerikanischer Diogenes [Thoreau]. Hamburg 1899. 75 Pf. – Walt Whitman. Der Dichter der Demokratie. Leipzig 1899. M. 1.20.

KOBERSTEIN, A. Grundriss der Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 5. und 6. Aufl. 5 Bde. Leipzig 1872-84. Geb. M. 66.50.

KÖNIG, R. Deutsche Literaturgeschichte. 26. Aufl. 2 Bde. Jll. Leipz. 1898. Geb. M. 20.

KÖNNECKE, G. Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 2. Aufl. Folio. Marb. 1895. Geb. M. 28.

KOTZEBUE, W. v. August von Kotzebue. Urtheile der Zeitgenossen und der Gegenwart. Dresden 1881. M. 3.50.

KREYSSIG, F. Geschichte der französ. Nationalliteratur. 6. Aufl. Berlin 1889. Geb. M. 14.

KRUMBACHER, K. Geschichte d. byzantinischen Literatur, 527-1453. 2. Aufl. Lex 8. München 1896. Geb. M. 26.50.

KURZ, H. Geschichte der deutschen Literatur. 5. u. 8. Aufl. 4 Bde. Jll. Lex. 8. Leipz. 1887-94. Geb. M. 59.

LEIXNER, O. v. Jllustr. Gesch. der Literaturen aller Völker. 4 Bde. [I. II. Deutsche Literatur. 5. Aufl. III. IV. Fremde Literaturen. 2. Aufl.] Leipz. 1898. Geb. M. 40.

LEMAÎTRE, J. Les contemporains. Études et portraits littér. 7 vols. Paris, Lecène, Oudin & Cie. à Fr. 3.50.

LITZMANN, B. Das deutsche Drama in der liter. Bewegung der Gegenwart. 4. Aufl. Hamburg 1897. Geb. M. 5.

LOTHEISSEN, F. Geschichte d. franz. Literatur im 17. Jahrh. 2. Aufl. 2 Bde. Wien 1897. Geb. M. 35.

MÖBIUS, P. Katechismus der deutschen Literaturgeschichte. 8. Aufl. Leipz. 1896. Geb. M. 2.

MORLEY, H. English writers. 11 vols. [From the earliest times to Shakespeare.] London, Cassell. 55 sh.

MURRAY, D. CHR. My contemporaries in fiction. London, Chatto. 3 sh. 6 d.

NISARD, D. Histoire de la littérat. franç. 4 vols. Paris, Didot. Fr. 16.

PARIS, G. La poésie du moyen-âge. 2 vols. Paris, Hachette. Fr. 7. – La littér. franç. au moyen-âge. Fr. 2.50.

PERRENS, F. T. La littérature française au 19. siècle. Paris 1899. Fr. 3.50.

PETIT de JULLEVILLE. Les mystères. 2 vols. Paris, Hachette. Fr. 15. – Hist. de la langue et de la littér. franç. Jll. 8 vols. Gr. 8. Paris, Colin. Fr. 128.

PRÖLSS, JOH. Das junge Deutschland. Stuttg. 1892. Geb. M. 14.

PYPIN und SPASOVIČ. Geschichte d. slavischen Literaturen. Deutsch von T. Pech. 2 Bde. Leipz. 1880-84. Geb. M. 34.50.

RALEIGH, W. The English novel, being a short sketch of its history. 2. ed. London 1896. 3 sh. 6 d.

RENAN, E., et V. LE CLERC. Histoire littér. de la France au 14. siècle. 2 vols. Paris, Lévy. Fr. 16.

ROUX, A. Histoire de la littérature contemporaine en Italie. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

SAINTE-BEUVE. Portraits littér. 3 vols. Paris, Garnier. Fr. 10.50. – Causeries du lundi. 15 vols. Fr. 52.50. – Nouveaux lundis. 13 vols. Lévy. Fr. 45.50. – Premiers lundis. 3 vols. Fr. 10.50.

SAINTSBURY, G. A short history of English literature. Lond., Macmillan. 8 sh. 6 d. – A hist. of Elizabethan literat. 7 sh. 6 d. – Hist. of 19. century liter. 7 sh. 6 d.

SALOMON, L. Geschichte der deutschen Nationalliteratur des 19. Jahrh. 2. Aufl. Stuttg. 1887. Geb. M. 12.

SANCTIS, F. de. Storia d. letteratura ital. 2 voll. Napoli. Lire 8. – La letter. ital. nel sec. XIX. Lire 5.

SCHACK, A. F. Graf von. Gesch. der dram. Literatur und Kunst in Spanien. 3 Bde. u. Anh. Frankf. 1845-54. [ant.]

SCHERER, W. Geschichte der deutschen Literatur. 8. Aufl. Berlin 1898. Geb. M. 10 u. 12.

SCHERR, J. Illustrirte Geschichte der Weltliteratur. 10. Aufl. 2 Bde. in 1. Stuttg. 1900. Geb. M. 18.50. – Bildersaal der Weltliter. 3. Aufl. 3 Bde. Lex. 8. 1885. M. 24. – Gesch. der engl. Liter. 3. Aufl. Leipzig 1883. M. 5. – Bildersaal der deutschen Liter. Lex. 8. Stuttg. 1887. M. 10.

SCHLEGEL, A. W. v. Vorlesungen über die dramatische Kunst und Literatur. 3. Aufl. 2 Bde. Berlin 1846. [ant.]

SCHLENTHER, P. Frau Gottsched u. die bürgerl. Komödie. Berlin 1886. Geb. M. 6.20.

SCHMIDT, JULIAN. Geschichte der deutschen Literatur von Leibniz bis auf unsere Zeit. 5 Bde. Berl. 1886-96. Geb. M. 42.

SCHWEITZER, PH. Geschichte der skandinav. Literatur. 3 Theile. Leipz. 1886 ff. [antiquarisch]

STERN, A. Katechismus der allgem. Literaturgeschichte. 3. Aufl. Leipzig 1892. Geb. M. 3. – Gesch. der Weltliter. Dresden 1888. M. 9. – Studien zur Liter. der Gegenwart. 2. Aufl. 1898. M. 12.50.

STRODTMANN, AD. Das geistige Leben in Dänemark. Berlin 1873. M. 8.

SUCHIER u. BIRCH-HIRSCHFELD. Geschichte d. französ. Literatur. Jll. Lex. 8. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 16.

SWINBURNE, A. C. A study of Ben Jonson. Lond., Chatto. 7 sh. – A study of Victor Hugo. 6 sh.

SYMONDS, J. A. Walt Whitman. A study. Lond., Nimmo. 5 sh.

TAINE, H. Histoire de la littérature anglaise. 5 vols. Paris, Hachette. Fr. 17.50. – La Fontaine et ses fables. Fr. 3.50.

TEN BRINK, B. Gesch. der engl. Literatur. I. [2. Aufl.] II. Strassburg 1899. Geb. M. 16.50.

TICKNOR, G. History of Spanish literature. 3 vols. New York, Houghton. 10 $. – Deutsch von Julius. Neue Ausg. 2 Bde. u. Suppl. Leipz. 1867. M. 18.

TIRABOSCHI, G. Storia della letteratura ital. 9 voll. Venezia 1823-25. [antiquarisch]

TORRACA, F. Manuale d. letteratura ital. 3 voll. Firenze. L. 12.

VILLEMAIN. Cours de littérature française. 6 vols. Paris, Perrin. Fr. 21.

VILMAR, A. F. Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Mit Anh. v. A. Stern. 24. Aufl. Marburg 1894. Geb. M. 5.60.

VOGT u. KOCH. Gesch. der deutschen Literatur. Jll. Lex. 8. Leipzig, Bibliogr. Inst. Geb. M. 16.

VOGÜÉ, vicomte de. Le roman russe. Paris, Plon. Fr. 3.50.

WACKERNAGEL, W. Geschichte der deutschen Literatur. 2. Aufl. von Martin. 2 Bde. Basel 1879-89. Geb. M. 27.20.

WARD, A. W. History of English dramatic literature. New ed. 3 vols. London 1899. 36 sh.

WARTON, TH. History of English poetry. 4 vols. London, Tegg. [antiquarisch]

WEBER, A. Akad. Vorles. über ind. Literaturgesch. 2. Aufl. u. Nachtr. Berlin 1876-78. M. 12.60.

WELTER, N. Frederi Mistral, der Dichter der Provence. Marburg 1899. M. 4.

WIESE u. PERCOPO. Geschichte der ital. Literatur. Jll. Lex. 8. Leipzig, Bibliogr. Inst. Geb. M. 16.

WÜLKER. Geschichte der engl. Literatur. Jll. Lex. 8. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 16.

WYZEWA, T. de. Écrivains étrangers. Paris, Perrin. Fr. 3.50. Nos maîtres. Fr. 3.50.

ZOLA, E. Mes haines. – Le roman expérim. – Le naturalisme au théâtre. – Nos auteurs dramat. – Les romanciers natural. Documents littéraires. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50.

DEUTSCHE LITERATUR: ÄLTERE DEUTSCHE LITERATUR · SAMMLUNGEN VON NEUDRUCKEN ETC.

BRANT, SEB. Das Narrenschiff. Herausg. von K. Goedeke. Leipzig 1872. Geb. M. 4.50. – Erneuert von Simrock. Jll. Berlin 1872. M. 15.

DACH, SIM. Gedichte. Hrsg. v. H. Oesterley. Leipz. 1876. Geb. M. 4.50.

EDDA. Deutsch von H. Gering. Leipzig, Bibliographisches Institut. Geb. M. 4. – Übersetzt von Simrock. Stuttgart, Cotta. M. 9. – Übersetzt von Wolzogen. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.20.

GOTTFRIED VON STRASSBURG. Tristan und Isolde. Bearbeitet von W. Hertz. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 8. Übersetzt von Simrock. 2. Auflage. 2 Theile. Leipzig 1875. M. 11.

GRIMMELSHAUSEN. Der abenteuerliche Simplicissimus. Herausgegeben von J. Tittmann. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1877. Geb. M. 9. – Mit Einleitung von Knoll. 2 Bände. Stuttgart, Cotta. M. 2.

GRYPHIUS, A. Dramatische Dichtungen. Herausg. von J. Tittmann. Leipzig 1870. Geb. M. 4.50. – Lyrische Gedichte. Herausg. von dems. 1880. M. 4.50.

GUDRUN. Herausg. von Bartsch. 4. Aufl. Leipzig 1880. Geb. M. 4.50. – Übers. v. Simrock. Stuttg., Cotta. M. 5.50.

GÜNTHER, J. CHR. Gedichte. Hrsg. von J. Tittmann. Leipzig 1874. Geb. M. 4.50. – Hrsg. von B. Litzmann. Leipzig, Reclam. Geb. 80 Pf.

HARTMANN VON AUE. Der arme Heinrich u. die Büchlein. Herausgegeben von M. Haupt. 2. Auflage. Leipzig 1881. M. 4. – Erec. Herausg. von demselben. 1871. M. 7.20. Iwein. Herausg. von Benecke und Lachmann. 4. Aufl. Berlin 1877. M. 8.50.

HELDENBUCH. Altdeutsche Lieder aus dem Sagenkreise Dietrichs von Bern u. d. Nibelungen. Herausgegeben von H. v. d. Hagen. 2 Bde. Leipzig 1855. [antiquarisch] – Deutsches Heldenbuch. Hrsg. v. Roth, Martin, Amelung u. A. I-V. Berlin 1866-73. M. 42. – Das Heldenbuch. Übers. v. K. Simrock. 6 Bde. [Gudrun. Nibelungenlied. Das kleine Heldenbuch. Das Amelungenlied.] Stuttg., Cotta. M. 38.

LUTHER, M. Dichtungen. Hrsg. v. K. Goedeke. Leipz. 1883. Geb. M. 4.50.

MINNESANGS FRÜHLING. Herausg. v. Lachmann u. Haupt. 4. Aufl. Leipzig 1888. Geb. M. 6.

NIBELUNGENLIED. Herausg. v. Bartsch. Leipz., Brockh. Geb. M. 4.50. Hrsg. v. Lachmann. Berlin, Reimer. M. 4.30. Hrsg. v. Fr. Zarncke. Leipzig, Wigand. M. 6. – Übers. von Simrock. Stuttg., Cotta. M. 4.50. Mit gegenüberstehendem Urtext M. 8. – W. Jordan, Nibelunge. 4 Bde.: Sigfridsage. 2 Bde. – Hildebrant's Heimkehr. 2 Bde. Frankf., Jordan. M. 28.80. Wohlf. Ausg. 2 Bde. M. 14.

RIST, JOH. Dichtungen. Herausg. v. K. Goedeke u. E. Goetze. Leipzig 1885. Geb. M. 4.50.

ROLLENHAGEN, G. Froschmeuseler. Hrsg. v. K. Goedeke. 2 Bde. Leipzig 1876. Geb. M. 9.

ROETHE, G. Die Gedichte Reinmars von Zweter. Leipzig 1887. M. 12.

SACHS, H. Dichtungen. Hrsg. von K. Goedeke u. J. Tittmann. 2. Aufl. 3 Bde. Leipzig 1883-85. Geb. M. 13.50.

WALTHER VON DER VOGELWEIDE. Hrsg. v. K. Lachmann. Berlin, Reimer. Geb. M. 3.80. Hrsg. v. Pfeiffer. Leipzig, Brockh. M. 4.50. – Übers. v. Simrock. 12. Leipz., Hirzel. M. 6.

WOLFRAM VON ESCHENBACH. Hrsg. von K. Lachmann. 5. Aufl. Berlin 1891. Geb. M. 10. – Parzival und Titurel. Hrsg. v. Bartsch. 2. Aufl. 3 Bde. Leipz. 1875-77. M. 13.50. Übers. v. Simrock. Stuttg., Cotta. Broch. M. 10. – Parzival. Übers. von G. Böttticher. Berlin 1884. Geb. M. 4.

BIBLIOTHEK DEUTSCHER CURIOSA. Lindau u. Hamburg 1876-83. I. Skizzen v. Meissner. M. 1.50. II. III. Nachtwachen v. Bonaventura [Schelling]. M. 3. IV. Briefe e. Frauenzimmers aus d. 15. Jahrh. M. 1.50. V. Chr. Weise, Bauern-Komödie. M. 1.50. VI. VII. Kotzebue, Meine Flucht nach Paris. M. 3.

CLASSIKER, deutsche, des Mittelalters. Begr. v. Fr. Pfeiffer, hrsg. von Bartsch, Bechstein u. A. 12 Bde. Leipzig 1880-93. Geb. à M. 4.50. I. Walther von der Vogelweide. II. Kudrun. III. Nibelungenlied. IV-VI. Hartmann v. Aue. VII-VIII. Gottfried's v. Strassburg Tristan. IX-XI. Wolfram von Eschenbach, Parzival und Titurel. XII. Erzählungen u. Schwänke.

DICHTER, deutsche, des 16. Jahrh. Hrsg. von Goedeke und Tittmann. 18 Bde. Leipz. 1868-85. Geb. à M. 4.50. Darin: Hans Sachs, Seb. Brant, Rollenhagen, Murner, Fischart, Waldis, Luther u. A., Schwänke, Schauspiele etc.

DICHTER, deutsche, des 17. Jahrh. Hrsg. von Goedeke und Tittmann. 15 Bde. Leipz. 1869-85. Geb. à M. 4.50. Darin: Fleming, Opitz, Logau, Gryphius, Weckerlin, Günther, Dach, Grimmelshausen, Gerhardt, Spee, Rist.

DICHTUNGEN, deutsche, des Mittelalters. Herausg. von K. Bartsch. 7 Bände. Leipzig 1872-88. Geb. à M. 4.50. I. König Rother. II. Reinke de vos. III. Rolandslied. IV. Heliand. V. Heinrich v. Freiberg, Tristan. VI-VII. Ulrich von Liechtenstein's Frauendienst.

LITERATURDENKMALE, deutsche, des 18. und 19. Jahrh. in Neudrucken. Heilbronn, Henninger, dann Stuttg. u. Leipz., Goeschen. Bis 1899 sind ca. 80 Nos. erschienen, v. 50 Pf. an.

NATIONAL-LITERATUR, deutsche. Herausg. von Joseph Kürschner. 223 Bände. Stuttg., Union. Geb. à M. 3.50. Darin: Älteste deutsche Literatur bis 1050. – Spielmannsdichtungen. – Geistl. Dichtungen d. Mittelalters. – Höfische Epik. – Wolfram von Eschenbach. – Nibelungen. – Kudrun. Deutsches Heldenbuch. – Minnesang. – Narrenbuch. Volkslied. – Luther. – Seb. Brant. – Murner.

NATIONAL-LITERATUR, deutsche. Herausg. von Joseph Kürschner. 223 Bde. Stuttg., Union. Geb. à M. 3.50. Darin: Hutten. – Fischart. – Hans Sachs. – Schwänke. – Opitz. Fleming. – Gryphius. – Kirchenlied. – Moscherosch. Grimmelshausen. – Schles. Schule u. ihre Gegner. – Gessner. Gottsched. – Bremer Beiträger. – Klopstock. – Göttinger Dichterbund. – Wieland. – Lessing. – Fabeldichter, Satyriker des 18. Jahrh. – Bürger. – Stürmer und Dränger. – Goethe. Schiller. – Jean Paul. – Lyriker, Epiker, Drama, erzählende Prosa der klass. Periode. – Kortüm. – Lichtenberg. – Hebel. Schlegel. – Tieck. – Arnim. – Brentano. – Fouqué. – Chamisso. Kleist. – Körner. – Lenau. – Hauff. – Immermann etc. etc.

NEUDRUCKE, Berliner. Hrsg. v. Geiger, Wagner u. Ellinger. Serie I. 6 Bde. – Serie II. 4 Bde. – Serie III. 2 Bde. Berlin 1888-92. M. 36.50. Darunter: Nicolai's kleyner feyner Almanach. 2 Bde. M. 6. – Musen u. Grazien in der Mark. M. 3. Chamisso u. Varnhagen, Musenalmanach a. d. Jahr 1806. M. 4.

NEUDRUCKE deutscher Literaturwerke des 16. u. 17. Jahrhunderts. Halle, Niemeyer. à 60 Pf. Bis 1899 sind circa 160 Nos. erschienen.

NEUDRUCKE, Wiener. 11 Hefte. Wien 1883-86. M. 24.20. Darin: Abraham a Sancta Clara, Auf, auf, ihr Christen. – Wiener Hanswurst. 2 Thle. – Der Hausball. – Sterzinger Spiele. 2 Theile. – Jos. Kurz, Die getreue Prinzessin Pumphia etc.

GESAMMELTE WERKE

ALEXIS, W. Werke. 8 Bde. Berlin, O. Janke. Geb. M. 31.

ANZENGRUBER, L. Gesammelte Werke. 10 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 30.

AUERBACH, B. Schriften. 2 Serien. 22 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 33.50. I. Schwarzwälder Dorfgeschichten. 10 Bde. M. 13. – II. Romane. 12 Bde. M. 20.50.

BÖRNE, L. Schriften. 12 Bde. in 4 Bden. Hamburg, Hoffmann & Campe. Geb. M. 5.50. – Lichtstrahlen aus seinen Werken. Herausg. von Karpeles. Leipz. 1870. M. 4.

BÜRGER, G. A. Werke. Herausg. von Grisebach. 2 Bde. Berlin, Grote. Geb. M. 3.

CARMEN SYLVA. Ausgewählte Werke. 7 Bde. Bonn, Strauss. Geb. M. 21.: Aus zwei Welten. – Astra. – Peleschmärchen. Islandfischer. – Stürme. – In der Irre. – Rache.

CHAMISSO, AD. v. Werke. Hrsg. von W. Rauschenbusch. 2 Bde. Berlin, Grote. Geb. M. 4. Illustr. Ausg. M. 7.50. – Mit Einleitung von M. Koch. Stuttg., Cotta. M. 4.

CLAUDIUS, M. Werke. 2 Bde. Gotha, Perthes. Geb. M. 6.

DROSTE-HÜLSHOFF, A. v. Werke. Mit Einleitung von L. Schücking. 3 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 3.

EBERS, G. Gesammelte Werke. 32 Bde. Stuttg., Deutsche Verlagsanstalt. Geb. M. 112.

EBNER-ESCHENBACH, M. v. Gesammelte Schriften. 6 Bde. Berlin, Paetel. Geb. M. 27.

EICHENDORFF, J. v. Werke. 4 Bde. Leipzig, Amelang. Gebunden M. 20.

FREYTAG, G. Gesammelte Werke. 22 Bde. Leipzig, Hirzel. Geb. M. 97 und M. 119.

FROMMEL, E. Gesammelte Schriften. Band 1-11. Berlin, Wiegandt u. Grieben. Geb. M. 27.70.

GEIBEL, E. Gesammelte Werke. 8 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 28.

GOTTHELF, J. Ausgewählte Werke. 10 Bände. Berlin, Springer. Geb. M. 12.50.

GRILLPARZER, FR. Sämmtliche Werke. Mit Einleitung von A. Sauer. 20 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 20.

HACKLÄNDER, F. W. Ausgewählte Werke. 20 Bände in 10 Bänden. Stuttgart, Krabbe. Geb. M. 40.

HAUFF, W. Werke. 4 Bde. Ill. Berlin, Grote. Geb. M. 15. – Ill. Ausg. 5 Bde. Stuttgart, Rieger. M. 11. – Taschenausg. M. 5. – Ferner zahlreiche andere Ausgaben.

HEBBEL, FR. Werke. 12 Bde. Hamburg, Hoffmann u. Campe. Geb. M. 12. – In 4 Bde. geb. M. 7.

HEBEL, J. P. Werke. Berlin, Grote. Geb. M. 3.

HEINE, H. Werke. 22 Bde. Hamburg, Hoffmann u. Campe. Geb. M. 36. [13 Bde. M. 13.] – Hrsg. v. Karpeles. 9 Bde. Bérlin, Grote. M. 31.50. Herausg. von St. Born. 12 Bde. Stuttgart, Cotta. M. 12. Hrsg. von H. Laube. Jll. 6 Bde. Lex. 8. Wien, Bensinger. M. 66.

HERDER, J. G. v. Sämmtliche Werke. Hrsg. v. B. Suphan. Bd. 1-13, 15-32. Berlin 1877-1899. M. 168. – Ausgewählte Werke. Hrsg. von Suphan. 4 Bde. 1884-87. Geb. M. 14.80. Ausgewählte Werke. Herausg. von J. Lautenbacher. 6 Bde. Stuttgart, Cotta. M. 6.

HEYSE, P. Gesammelte Werke. 29 Bde. Berlin, Hertz. Gebunden M. 130.50.

HOFFMANN, E. TH. A. Gesammelte Werke. 12 Bde. Berlin 1871-73. Geb. M. 17. Hrsg. v. Grisebach. 4 Bde. Leipzig, Hesse. M. 8. – Ausgewählte Werke. 4 Bände. Stuttgart, Cotta. M. 4.

HÖLDERLIN, FR. Werke. Mit Einleitung von B. Litzmann. 2 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 2.

HUMBOLDT, A. von. Werke. 12 Bde. Stuttgart, Cotta. Gebunden M. 18.

JEAN PAUL. Werke. 34 Bde. Berlin, Reimer. Geb. M. 33. – Ausgewählte Werke. 16 Bde. M. 16. Hrsg. von Steiner. 8 Bde. Stuttgart, Cotta. M. 8.

IMMERMANN, K. Ausgewählte Werke. Hrsg. v. F. Muncker. 6 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 6.

KELLER, G. Gesammelte Werke. 10 Bde. Berlin, Hertz. Geb. M. 38 und M. 50. – Nachgelassene Schriften und Dichtungen. Geb. M. 6.40.

KLEIST, H. v. Gesammelte Schriften. 3 Bände in 2 Bänden. Berlin, Reimer. Geb. M. 4.50. Hrsg. von F. Muncker. 4 Bde. Stuttgart, Cotta. M. 4.

KLOPSTOCK, FR. G. Werke. 6 Bde. Leipzig, Göschen. Geb. M. 11. – Ausgewählte Werke. Hrsg. v. F. Muncker. 4 Bde. Stuttgart, Cotta. M. 4.

KÖRNER, TH. Werke. 4 Bde. Berlin, Nicolai. Geb. M. 6. Hrsg. v. H. Fischer. 4 Bde. Stuttgart, Cotta. M. 4. Hrsg. von E. Hermann. 2 Bde. Berlin, Grote. M. 3. Hrsg. von Laube. Jll. 2 Bde. Lex. 8. Wien, Bensinger. M. 24.

LENAU, N. Werke. Hrsg. von A. Grün. 4 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 4. Hrsg. v. H. Laube. Jll. 2 Bde. Lex. 8. Wien, Bensinger. M. 22.

LESSING, G. E. Sämmtliche Werke. Hrsg. von Lachmann u. Maltzahn. 12 Bde. Stuttgart 1853-57. [ant.] Hrsg. von Boxberger. 20 Bde. Berlin, Dümmler. Geb. M. 36. Hrsg. v. Goedeke u. Muncker. 12 Bde. Leipzig, Göschen. M. 38. Hrsg. v. Göring. 20 Bde. Stuttgart, Cotta. M. 20. Hrsg. v. H. Laube. Jll. 5 Bde. Lex. 8. Wien, Bensinger. M. 40.

LUDWIG, OTTO. Gesammelte Schriften. Hrsg. v. Ad. Stern u. E. Schmidt. 6 Bde. Leipz., Grunow. Geb. M. 34.

MEYER, C. F. Schriften. 9 Bde. Leipz., Haessel. Geb. M. 42.

MOLTKE, Graf. Gesammelte Schriften u. Denkwürdigkeiten. 8 Bde. Berlin 1891-93. Geb. M. 61.75.

MÖRIKE, ED. Gesammelte Schriften. 4 Bde. Stuttg. [Leipz.], Goeschen. Geb. M. 20.

NOVALIS. Sämmtliche Werke. Hrsg. von C. Meissner. 3 Bde. Leipz. 1898. Geb. M. 7.50.

PLATEN, A. v. Werke. Mit Einleit. v. K. Goedeke. 4 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 4.

REUTER, FR. Werke. Oktav-Ausg. 15 Bde. Wismar, Hinstorff. Geb. M. 60. u. M. 72. – Volksausg. 7 Bde. M. 26, M. 29.40 u. M. 34.

ROSEGGER, P. K. Ausgewählte Schriften. 20 Bde. Leipz., Staackmann. Geb. M. 74.

RÜCKERT, FR. Werke. 12 Bde. Frankfurt 1881-84. [ant.] – Ausgewählte Werke. Hrsg. von C. Beyer. 6 Bde. Leipz., G. Fock. Geb. M. 6.

SCHACK, AD. FR. Graf von. Werke. 10 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 40.

SEIDEL, H. Gesammelte Schriften. Band 1-14. Leipzig, Liebeskind. Geb. M. 57.

STIFTER, AD. Ausgewählte Werke. 3 Bde. [Studien. Bunte Steine. Erzählungen.] Leipz., Amelang. Geb. M. 10.

STORM, TH. Sämmtliche Werke. 19 Bde. Braunschweig, Westermann. Geb. M. 55.50. Neue Ausg. 8 Bde. M. 24 u. M. 28.

STRAUSS, D. F. Gesammelte Schriften. 12 Bände. Bonn 1876-78. Geb. M. 75.

TIECK, L. Ausgewählte Werke. Herausg. von H. Welti. 8 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 8.

UHLAND, LUDW. Gesammelte Werke. Hrsg. v. H. Fischer. 6 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 6.

WIELAND, C. M. Ausgew. Werke. Hrsg. von F. Muncker. 6 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 6.

GEDICHTE

ARNDT, E. M. Gedichte. Auswahl. Berlin, Weidmann. Geb. M. 4.

BAUMBACH, R. Zlatorog. Leipz., Liebeskind. Geb. M. 3. – Lieder eines fahrenden Gesellen. M. 4.20. – Horand und Hilde. M. 3.50. – Frau Holde. M. 3. – Spielmannslieder. M. 3. – Von der Landstrasse. M. 8. – Abenteuer und Schwänke. M. 4. – Wanderlieder aus den Alpen. M. 10. – Der Pate des Todes. M. 3. – Krug und Tintenfass. M. 3. – Kaiser Max u. s. Jäger. M. 3.50. – Thüringer Lieder. M. 3.50.

BODENSTEDT, FR. Lieder des Mirza-Schaffy. Berlin, Decker. Geb. M. 2 [u. theurer]. – Aus d. Nachlasse Mirza-Schaffy's. Leipz., Brockhaus. M. 2 bis M. 4.50.

BÜRGER, G. A. Gedichte. Herausg. von Tittmann. 2. Aufl. Leipz. 1891. Geb. M. 3.50.

CHAMISSO, AD. v. Gedichte. Zahlreiche Ausgaben, mit und ohne Illustrationen, von M. 1.20 an. – Frauen-Liebe und Leben. Ill. von Thumann. 4. Leipz., Titze. Geb. M. 20 [u. M. 7.50]. – Lebens-Lieder und Bilder. Ill. v. Thumann. M. 12.

DROSTE-HÜLSHOFF, A. v. Gedichte. Paderborn, Schöningh. Geb. M. 3.

EELBO, BR. Sonnige Tage. Lieder aus einem alten Skizzenbuche. Leipz., Amelang. Geb. M. 3.

EICHENDORFF, J. v. Gedichte. Leipz., Amelang. Geb. M. 3. und zahlreiche andere Ausgaben zu verschied. Preisen.

EVERS, FR. Deutsche Lieder. Berlin, Grote. Geb. M. 3. – Hohe Lieder. Ill. v. Fidus. Schuster u. Löffler. M. 7.

FONTANE, TH. Gedichte. Berlin, Besser. Geb. M. 6.

FREILIGRATH, F. Gesammelte Dichtungen. 6 Bände in 3 Bänden. Leipzig, Göschen. Geb. M. 15.

FULDA, L. Sinngedichte. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 3.

GEIBEL, E. Gedichte. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 5. – Juniuslieder. M. 5. – Neue Gedichte. M. 5. – Gedichte u. Gedenkblätter. M. 5. – Heroldsrufe. M. 5.20.

GELLERT, CHR. F. Fabeln u. Erzählungen. Ill. Hannover, Hahn. Geb. M. 2.

GEORGE, ST. Das Jahr der Seele. 1 Bd. – Hymnen. Pilgerfahrten. Algabal. 1 Bd. – Die Bücher der Hirten u. Preisgedichte. Berlin, Bondi. à M. 2.50.

GREGOROVIUS, F. Euphorion. Leipz., Brockhaus. Geb. M. 3.

GREIF, M. Gedichte. Leipzig, Amelang. Geb. M. 5.

GRISEBACH, E. Der neue Tanhäuser. Stuttgart, Union. Geb. M. 4 u. M. 8. [Ill. M. 12.] – Tanhäuser in Rom. M. 4.

HAMERLING, R. Sinnen und Minnen. Hamb., Verlagsanst. Geb. M. 6. – Ahasver in Rom. M. 5. – König von Sion. M. 5. – Amor u. Psyche. M. 4. – Homunculus. M. 5.

HEBBEL, F. Gedichte. 2 Bde. Hamb., Hoffmann u. Campe. Geb. M. 2.

HEBEL, J. P. Alemannische Gedichte. Hochdeutsch von Rob. Reinick. Jll. von L. Richter. Leipzig, Wigand. Gebunden M. 4.

HEINE, H. Buch der Lieder. Hamb., Hoffmann & Campe. Gebunden M. 2.50. – Neue Gedichte. M. 1. – Romanzero. M. 3.25. Zahlreiche andere Ausgaben zu verschiedenen Preisen.

HENCKELL, KARL. Buch der Freiheit. 2 Bde. Berlin 1893. Geb. M. 5.

HERDER, J. G. Der Cid. Stuttg., Cotta. Geb. M. 2.40.

HERWEGH, G. Gedichte eines Lebendigen. Leipz.,Göschen. Gebunden M. 4.60. – Neue Gedichte. Zürich, Verlags-Magazin. M. 5.

HEYSE, PAUL. Gedichte. Berlin, Hertz. Geb. M. 5. – Neue Gedichte. M. 6.20. – Spruchbüchlein. M. 4.

HOFFMANN VON FALLERSLEBEN. Gedichte. Berlin, Fontane. Geb. M. 5.

HÖLTY, L. H. C. Gedichte. Hrsg. von Halm. Leipzig 1869. Geb. M. 5.40. – Bill. Ausg. M. 2.

HOLZ, ARNO. Buch der Zeit. Berlin, Fontane. Geb. M. 5.

HOPFEN, HANS. Gedichte. Berlin, Verein für deutsche Literatur. Geb. M. 6.

JORDAN, W. Strophen und Stäbe. Frankf. 1871. Geb. M. 7. – Letzte Lieder. M. 4.

KELLER, G. Gesammelte Gedichte. 2 Bde. Berlin, Besser. Geb. M. 7.60 u. M. 10.

KINKEL, GOTTFR. Otto der Schütz. Stuttg., Cotta. Geb. M. 3. – Der Grobschmied von Antwerpen. M. 3.

KOPISCH, A. Gedichte. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.

KÖRNER, TH. Leier u. Schwert. Hrsg. v. Rud. Gottschall. Leipzig 1868. Geb. M. 2.

LEANDER, R. [v. Volkmann]. Gedichte. Leipzig, Breitk. u. Härtel. Geb. M. 5.

LENAU, N. Gedichte. 2 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 2.

LEUTHOLD, HEINRICH. Gedichte. Frauenfeld, Huber. Geb. M. 7.

LILIENCRON, DETL. von. Adjutantenritte. Berlin, Schuster u. Loeffler. Geb. M. 3. – Der Haidegänger. M. 2.50. – Kampf u. Spiele. M. 3. – Kämpfe u. Ziele. M. 3. – Ausgewählte Gedichte. M. 5.

LINGG, H. Gedichte. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 4.20. – Die Völkerwanderung. M. 7.

LORM, H. Gedichte. Dresden, Minden. Geb. M. 4. – Nachsommer. M. 3.

MEYER, C. F. Engelberg. Eine Dichtung. Leipzig, Haessel. Geb. M. 3. – Huttens letzte Tage. M. 4. – Gedichte M. 5.

MÖRIKE, ED. Gedichte. Leipzig, Göschen. Geb. M. 5.

MÜLLER, WILH. Gedichte. Herausg. v. Max Müller. Leipz., Brockhaus. Geb. M. 3.50.

NIETZSCHE, FR. Gedichte und Sprüche. Leipzig, Naumann. Geb. M. 5.

NOVALIS. Gedichte. Hrsg. von W. Beyschlag. Leipzig, Ungleich. Geb. M. 2.20.

PLATEN, A. v. Gedichte. Hrsg. v. Redlich. Berlin 1888. Geb. M. 3.

REDWITZ, O. von. Amaranth. Mainz, Kirchheim. Gebunden M. 5.60.

REINICK, ROB. Lieder. Berlin, Grote. Geb. M. 4.

ROQUETTE, O. Waldmeister's Brautfahrt. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 3.

RÜCKERT, FR. Gedichte. Frankf., Sauerländer. Geb. M. 3 u. M. 4. – Liebesfrühling. M. 3 [u. theurer].

SCHACK, A. F. Graf von. Gedichte. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Geb. M. 6.

SCHANZ, FRIDA. Gedichte. Leipzig, J. J. Weber. Geb. M. 6. – Neue Gedichte. M. 6.

SCHEFER, LEOPOLD. Laienbrevier. Leipzig, Veit u. Co. Geb. M. 5.

SCHEFFEL, J. V. v. Trompeter von Säkkingen. Stuttgart, Bonz & Co. Geb. M. 4.80. – Frau Aventiure. M. 6. – Gaudeamus. M. 4.80. – Bergpsalmen. M. 6. – Waldeinsamkeit. M. 8.

SCHULZE, E. K. F. Die bezauberte Rose. Miniatur-Ausgabe. 14. Aufl. Leipzig 1887. Geb. M. 3.

SCHWAB, GUST. Gedichte. Hrsg. von Klee. Gütersloh, Bertelsmann. Geb. M. 4.

SEIDEL, H. Glockenspiel. Gesammelte Gedichte. Leipzig, Liebeskind. Geb. M. 4.80. – Neues Glockenspiel. Geb. M. 4.

STIELER, K. Hochlandslieder. Stuttgart, Bonz. Geb. M. 5. Neue Hochlandslieder. M. 5. – Wanderzeit. M. 4. – Ein Winteridyll. M. 4.

STORM, TH. Gedichte. Berlin, Paetel. Geb. M. 6.

STRACHWITZ, MORITZ Graf. Gedichte. Breslau, Trewendt. Geb. M. 3.

TRAEGER, A. Gedichte. Leipz., Keils Nachf. Geb. M. 5.50.

UHLAND, L. Gedichte. Stuttg., Cotta. Geb. von 50 Pf. an. Illustr. Octav-Ausg. M. 5. – Ill. Prachtausg. M. 12.

VOSS, J. H. Luise. Ill. v. P. Thumann. Berlin, Grote. Geb. M. 2 und zahlreiche andere Ausgaben.

WALTARILIED. Deutsch v. J. V. v. Scheffel. Ill. von Baur. 4. Stuttg., Bonz & Co. Geb. M. 4.

WEBER, F. W. Dreizehnlinden. Paderborn, Schöningh. Geb. M. 6.80. [Ill. M. 40.]

WIELAND, C. M. Oberon. Stuttg., Cotta. Geb. M. 1 und andere Ausgaben.

WILDENBRUCH, E. v. Lieder und Balladen. Berlin, Freund und Jeckel. Geb. M. 5.

WOLFF, J. Till Eulenspiegel rediv. Berlin, Grote. Geb. M. 4.80. – Der Rattenfänger v. Hameln. M. 4.80. – Der wilde Jäger. M. 4.80. – Tannhäuser. 2 Bde. M. 9.60. – Singuf. M. 4.80. – Lurlei. M. 6. – Die Pappenheimer. M. 6. – Renata. M. 6. – Der fliegende Holländer. M. 5. – Assalide. M. 6.

DRAMATISCHE WERKE

ANZENGRUBER, L. Das vierte Gebot. Stuttgart, Cotta. Gebunden M. 3. – Die Kreuzelschreiber. Brochirt M. 2.40. Der Meineidbauer. Gebunden M. 3. – Der Pfarrer von Kirchfeld. M. 3.

BAUERNFELD, ED. v. Leichtsinn aus Liebe. Das Liebesprotokoll. In 1 Bde. – Fortunat. Bürgerlich u. romantisch. In 1 Bde. – Aus der Gesellschaft. Moderne Jugend. In 1 Bde. – Der Landfrieden. Wien 1871-73. à M. 2.

BENEDIX, R. Haustheater. Sammlung kleiner Lustspiele. 2 Bde. Leipz., Weber. Geb. M. 15.

BRACHVOGEL, E. Narciss. Jena, Costenoble. Geb. M. 2.40.

FREYTAG, G. Dramatische Werke. 2 Bände. [Brautfahrt. – Der Gelehrte. – Die Valentine. – Graf Waldemar. – Die Journalisten. – Die Fabier.] Leipzig, Hirzel. Geb. M. 9.

FULDA, L. Das verlorene Paradies. – Die Sklavin. – Der Talisman. – Die Kameraden. – Robinsons Eiland. – Der Sohn des Kalifen. Stuttg., Cotta. Geb. à M. 3.

GEIBEL, EM. Sophonisbe. Stuttg., Cotta. Geb. M. 5.

GOTTSCHALL, RUD. Dramat. Werke. 2. Aufl. 12 Bände. Leipz. 1884. Geb. M. 16.

GREIF, M. Dramen. 2 Bde. Leipz., Amelang. Geb. M. 10. Heinrich der Löwe. Stuttg., Cotta. M. 2.50. – Die Pfalz im Rhein. M. 2. – Konradin, der letzte Hohenstaufe. M. 2.

GRILLPARZER, FR. Die Ahnfrau. Sappho. In 1 Bde. – Das goldne Vliess. 1 Bd. – Des Meeres und der Liebe Wellen. Der Traum ein Leben. Melusina. In 1 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. à M. 1.

GUTZKOW, K. Uriel Acosta. – Zopf und Schwert. Jena, Costenoble. Geb. à M. 2.20. – Der Königsleutnant. M. 2.50.

HALBE, M. Jugend. Berlin, Bondi. Geb. M. 3.

HALM, FR. Griseldis. – Der Sohn der Wildniss. – Der Fechter von Ravenna. Wien, Gerold. Geb. à M. 2.

HAUPTMANN, G. Vor Sonnenaufgang. Berlin, S. Fischer. Das Friedensfest. – Einsame Menschen. – Die Weber. College Crampton. – Hanneles Himmelfahrt. – Der Biberpelz. Gebunden à M. 3. – Florian Geyer. M. 5.50. – Die versunkene Glocke. M. 4.50. – Fuhrmann Henschel. M. 3.

HEBBEL, F. Judith. Genovefa. In 1 Bde. – Agnes Bernauer. Gyges u. sein Ring. In 1 Bde. – Die Nibelungen. Leipzig, Hesse. Geb. à M. 1.

HEYSE, PAUL. Dramen. 4 Bde. Berlin, Hertz. Gebunden à Bd. M. 4.50.

JORDAN, W. Durchs Ohr. Frankfurt, Jordan. Geb. M. 3.

KLEIST, H. v. Familie Schroffenstein. Der zerbrochene Krug. In 1 Bde. – Amphitryon. Penthesilea. Das Käthchen von Heilbronn. In 1 Bde. – Die Hermannsschlacht. Prinz Friedrich von Homburg. In 1 Bde. Stuttgart, Cotta. Gebunden à M. 1.

KLINGER, F. M. Die Zwillinge. – Sturm u. Drang. Leipzig, Reclam. à 20 Pf.

KOTZEBUE, A. F. F. von. Auswahl dramatischer Werke. 10 Bände. Leipzig, Kummer. Geb. M. 12. – Ausgewählte Lustspiele. M. 4. [Einzelne Stücke in Reclam's Universal-Bibliothek.]

LAUBE, H. Dramat. Werke. 12 Bde. Leipzig, Weber. à M. 1.

LINDNER, A. Die Bluthochzeit. – Marino Falieri. – Der Reformator. Leipzig, Weber. à M. 2.

LINGG, H. Dramat. Dichtungen. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 5.

LUDWIG, OTTO. Der Erbförster. – Die Makkabäer. Leipzig, Grunow. Geb. à M. 1.10.

MÜLLNER, A. Dramat. Werke. Braunschweig 1832. [ant.] Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.50.

NISSEL, FR. Dramat. Werke. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 19.

POHL, E. Vasantasena. Stuttgart 1893. M. 3.

RAIMUND. Dramat. Werke. 2. Aufl. 3 Bde. Wien 1891. Gebunden M. 8.

SUDERMANN, H. Die Ehre. Geb. M. 3. – Sodom's Ende. M. 3. – Die Heimat. M. 4. – Die Schmetterlingsschlacht. M. 3. – Morituri. M. 3. – Das Glück im Winkel. M. 3. – Johannes. M. 4. – Die drei Reiherfedern. M. 4. Stuttg., Cotta.

UHLAND, L. Gedichte und Dramen. Gr. 8. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 3 u. M. 4.

WIDMANN, J. V. Jenseits von Gut und Böse. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 3.

WILBRANDT, A. Arria und Messalina. – Gracchus, der Volkstribun. – Kriemhild. – Nero. Wien, Künast. à M. 3. – Der Meister von Palmyra. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 4. – Die Eidgenossen. M. 3.

WILDENBRUCH, E. v. Die Karolinger. – Der Mennonit. – Die Quitzows. – Der Generalfeldoberst. Berlin, Freund u. Jeckel. Geb. à M. 3. – Heinrich und Heinrichs Geschlecht. M. 4.

ROMANE · NOVELLEN · ERZÄHLUNGEN · MÄRCHEN

ACHLEITNER, A. Auf einsamer Höh. Graz. Geb. M. 2. – Der Hirsch von Esslingen. Berlin, Schall. Geb. M. 5. – Vronele. Stuttgart, Krabbe. Geb. M. 2.50.

ADLERSFELD-BALLESTREM, E. v. Komtesse Käthe. Jll. Leipzig, Reclam. Geb. M. 4.50.

ALEXIS, W. Der Roland von Berlin. Berlin, Janke. Geb. M. 5. – Der falsche Waldemar. M. 5. – Die Hosen des Herrn von Bredow. M. 2.80. – Der Wärwolf. M. 4. – Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. M. 5.

ALLMERS, W. Römische Schlendertage. Oldenburg, Schulze. Geb. M. 7.

ANDREAS-SALOMÉ, LOU. Ruth. Stuttg., Cotta. Geb. M. 4.50. Aus fremder Seele. M. 3.

ANZENGRUBER, L. Dorfromane: Der Schandfleck. – Der Sternsteinhof. Leipzig, Breitkopf & H. Geb. à M. 3.50.

ARNOLD, HANS [Babette v. Bülow]. Novellen. Jll. Über 10 Bdchen. Stuttg., Bonz. Geb. à M. 4.20.

AUERBACH, BERTH. Schwarzwälder Dorfgeschichten. 10 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 13. – Barfüssele. M. 4. Joseph im Schnee. M. 4. – Edelweiss. M. 6. – Auf der Höhe. 3 Bde. M. 10. – Das Landhaus am Rhein. 3 Bde. M 8.50.

BAUMBACH, R. Truggold. Berlin, A. Goldschmidt. Geb. M. 3 und theurer.

BIERNATZKY, J. E. Die Hallig. Stuttg., Union. Geb. M. 1.

BÖHLAU, HELENE. Ratsmädelgeschichten. Minden, Bruns. Geb. M. 4.60. – Der Rangierbahnhof. Berlin, Fontane. M. 5.

BORCKE, H. v. Ein Reis vom alten Stamm. 3 Bde.: Junges Blut. – Auf dem Kriegspfade. – An des Grabes Rande. Berlin, Kittel. Geb. M. 18.

BRACHVOGEL, E. Friedemann Bach. Berlin, Janke. Geb. M. 4.80. – Der deutsche Michael. M. 5. – Schubart und seine Zeitgenossen. 2 Bde. Jena, Costenoble. Brosch. M. 5.

BRENTANO, CL. Chronika eines fahrenden Schülers. Heidelberg, Winter. Geb. M. 5. [Randzeichn. dazu von W. Steinhausen. 4. Frankf., Keller. M. 16.] – Gockel, Hinkel und Gackeleia. Hrsg. v. Grisebach. Jll. Berlin, Grote. Geb. M. 4. – Vom braven Kasperl und dem schönen Annerl. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

BUSSE, C. Träume. Leipz., Liebeskind. Geb. M. 3.60.

CHAMISSO. Peter Schlemihl. Zahlreiche Ausgaben zu verschiedenen Preisen.

CONRAD, M. G. Was die Isar rauscht. Leipzig, Friedrich. Geb. M. 11.

DAHN, F. Felicitas. Geb. M. 6. – Sind Götter? Geb. M. 5.50. Ein Kampf um Rom. 4 Bde. Geb. M. 28. – Leipzig, Breitkopf & Härtel.

EBERS, G. Eine ägypt. Königstochter. 3 Bde. Stuttg., Verlagsanst. Geb. M. 15. – Uarda. 3 Bde. M. 15. – Homo sum. M. 7.

EBNER-ESCHENBACH, M. v. Bozena. Stuttg., Cotta. Geb. M. 4. – Dorf- u. Schlossgeschichten. Berlin, Paetel. M. 6.50. Das Gemeindekind. M. 7.50. – Unsühnbar. M. 6.50. – Glaubenslos? M. 4.

ECKSTEIN, E. Die Claudier. Dresden, Reissner. Geb. M. 8. Nero. Stuttg., Cotta. Geb. M. 6.

EICHENDORFF, J. v. Aus dem Leben eines Taugenichts. Zahlreiche Ausgaben zu verschied. Preisen.

ENGEL, J. J. Herr Lorenz Stark. Geb. 50 Pf. – Der Philosoph für die Welt. Geb. 75 Pf. Halle, Hendel.

ESCHSTRUTH, N. v. Gänseliesel. 2 Bde. Jena, Costenoble. Geb. M. 10. – Hofluft. Leipzig, List. Geb. M. 12.

FONTANE, F. Gesammelte Romane und Erzählungen. 12 Bde. Berlin, Fontane. Geb. M. 33.: Vor dem Sturm. Geb. M. 5. Grete Minde. M. 4. – L'Adultera. M. 4. – Schach von Wuthenow. M. 4. – Irrungen, Wirrungen. M. 4. – Stine. M. 4. – Quitt. M. 6. – Frau Jenny Treibel. M. 5. – Effi Briest. M. 7. – Die Poggenpuhls. M. 3. – Der Stechlin. M. 7. Berlin, Fontane [einige bei Hertz].

FOUQUÉ. Undine. Zahlreiche Ausg. zu verschied. Preisen.

FRANÇOIS, L. v. Die letzte Reckenburgerin. Berlin, Janke. Geb. M. 4.80.

FRANZOS, K. E. Die Juden von Barnow. Berlin, Concordia. Geb. M. 6.40. – Der Wahrheitssucher. 2 Bände. Jena, Costenoble. Geb. M. 13.

FRAPAN, ILSE. Querköpfe. Hamburg. Novellen. – Zwischen Elbe und Alster. Berlin, Paetel. Geb. à M. 5.50.

FRENZEL, K. Geld. Berlin, Paetel. Geb. M. 5.50 – Schönheit. M. 6.50. – Wahrheit. M. 6.50.

FREYTAG, G. Soll und Haben. 2 Bde. Leipz., Hirzel. Geb. M. 6.75. – Die verlorene Handschrift. 2 Bände. M. 7.50. Die Ahnen. 6 Bde. M. 43.: Ingo u. Ingraban. – Das Nest d. Zaunkönige. – Die Brüder v. deutschen Hause. – Marcus König. – Die Geschwister. – Aus einer kleinen Stadt.

FROMMEL, E. Erzählungen. 3 Bde. [Aus der Chronik eines geistl. Herrn. – Nach des Tages Last und Hitze. – O du Heimatflur]. Stuttg., Steinkopf. Geb. à Bd. M. 4.20.

FULDA, L. Lebensfragmente. 2 Novellen. Stuttg., Cotta. Geb. M. 3.

GANGHOFER, L. Der Herrgottschnitzer von Ammergau. Stuttg., Bonz. Geb. M. 4.20. – Die Martinsklause. 2 Bde. M. 12. – Schloss Hubertus. 2 Bde. M. 12. – Die Bacchantin. 2 Bde. M. 10.

GAUDY, FR. Freih. v. Venezianische Novellen. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.

GOTTHELF, JER. Uli der Knecht u. Uli der Pächter. Berlin, Springer. Geb. M. 2.50. – Erzählungen. M. 2.50.

GRIMM, H. Novellen. Berlin, Hertz. Geb. M. 6.

GUTZKOW, K. F. Die Ritter vom Geiste. 2. Aufl. 9 Bde. Leipz. 1852. [antiqu.] – Der Zauberer von Rom. 3. Aufl. 9 Bde. 1869. Geb. M. 18.

HACKLÄNDER, F. W. Soldatenleben im Frieden. 3 Bde. Stuttgart, Krabbe. Geb. M. 12. – Wachtstubenabenteuer. M. 5.50. – Europ. Sklavenleben. 3 Bde. M. 15. – Der Augenblick des Glücks. M. 5. – Der letzte Bombardier. 2 Bde. M. 12.

HAMERLING, R. Aspasia. 3 Bde. Hamburg, Verlagsanst. Geb. M. 14.

HAUFF, W. Lichtenstein. – Phantasien im Bremer Rathskeller. – Märchen. Zahlreiche Ausgaben z. versch. Preisen.

HEIBERG, H. Apotheker Heinrich. – Eine vornehme Frau. Die Spinne. Leipz., Friedrich. Geb. à M. 4.

HEIMBURC, W. Lumpenmüllers Lieschen. – Eine unbedeut. Frau. – Mamsell Unnütz. Leipzig, Keils Verlag. Gebunden à M. 4.

HEYSE, PAUL. Kinder der Welt. 2 Bde. – Im Paradiese. 2 Bde. – Der Roman der Stiftsdame. – Merlin. – Novellen. 12 Bde. – Novellen in Versen. 2 Bde. Berlin, Hertz. Jeder Band geb. M. 4.50.

HILLERN, WILHELMINE v. Ein Arzt der Seele. 2 Bände. Berlin, Janke. Geb. M. 11.60. – Aus eigener Kraft. Leipz., Keil. Geb. M. 7. – Die Geier-Wally. Berlin, Paetel. Geb. M. 4.

HIPPEL'S Lebensläufe. Bearb. von A. v. Oettingen. 3. Aufl. Jll. Leipz. 1893. Geb. M. 8.

HOFFMANN, E. TH. A. Gesammelte Schriften. 12 Bde. Berlin 1871-73. Geb. M. 12.: Serapions-Brüder. 4 Bde. Nachtstücke. – Elixire des Teufels. – Fantasiestücke. Kater Murr. – Klein Zaches. Ungeb. à Bd. 60 Pf.

HOFFMANN, H. Der eiserne Rittmeister. 3 Bde. Berlin, Paetel. Geb. M. 16. – Landsturm. M. 6.50.

HÖLDERLIN, J. CHR. FR. Hyperion. Leipz., Reclam. 40 Pf. Stuttg., Cotta. Geb. M. 1.

HOLTEI, K. v. Die Vagabunden. Breslau, Trewendt. Geb. M. 5. – Christian Lammfell. M. 7.50. – Noblesse oblige. M. 4.

HOPFEN, HANS. Der alte Praktikant. Berlin, Paetel. Geb. M. 6.50. – Glänzendes Elend. 3 Bde. M. 17.

JEAN PAUL. Ausgewählte Werke. 16 Bde. Berlin, Reimer. M. 10.: Die unsichtbare Loge. – Hesperus. – Siebenkäs. Titan. – Quintus Fixlein. – Flegeljahre. – Katzenberger's Badereise. – Aus Jean Paul's Leben. – Einzelausgaben bei Reclam, Hendel etc. – Siebenkäs. Bearb. v. einem Enkel des Dichters. 2 Bde. Stuttgart, Verlags-Anstalt. 1891. Gebunden M. 5.50.

JENSEN, W. Die braune Erika. Berlin, Paetel. Geb. M. 3. Eddystone. M. 5.50. – Karin von Schweden. M. 5.50. – Aus den Tagen der Hansa. Leipzig, Avenarius. M. 15.

IMMERMANN, K. Münchhausen. 2 Bde. Jll. Berlin, Grote. Geb. M. 8 [und andere billigere Ausgaben, besonders vom „Oberhof"].

JORDAN, W. Die Sebalds. 2 Bde. Stuttgart, Verlagsanstalt. Geb. M. 12. – Zwei Wiegen. 2 Bde. Berlin, Grote. Gebunden M. 7.

KELLER, G. Der grüne Heinrich. 3 Bde. Geb. M. 15. – Die Leute von Seldwyla. 2 Bde. M. 10. – Züricher Novellen. M. 5. – Das Sinngedicht. Sieben Legenden. M. 5. – Martin Salander. M. 5. Berlin, Hertz.

KIRCHBACH, WOLFG. Der Weltfahrer. Dresd., Pierson. M. 5.

KLEIST, HEINR. v. Michael Kohlhaas. Jll. Berlin, Grote. Geb. M. 2.

KOCH, E. [pseud. ED. HELMER]. Prinz Rosa-Stramin. Leipz., Wigand. Geb. M. 3.

KOMPERT, L. Geschichten aus d. Ghetto. Leipzig 1887. Gebunden M. 3.50.

KOENIG, H. JOS. Die Clubisten von Mainz. 3 Bde. – William Shakespeare. 2 Bde. Leipzig, Brockhaus. Geb. à Bd. M. 3.

KRETZER, MAX. Die Betrogenen. Geb. M. 4. – Die Bergpredigt. M. 4. – Das Gesicht Christi. M. 4.50. Dresden, Pierson.

KÜRNBERGER, F. Der Amerikamüde. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.

LAUFF, JOS. Die Hexe. Köln, Ahn. Geb. M. 6.

LEANDER, RICH. [Volkmann]. Kleine Geschichten. Geb. M. 2.50. – Träumereien an franz. Kaminen. M. 3. Leipzig, Breitkopf u. Härtel.

LILIENCRON, D. von. Kriegsnovellen. Berlin, Schuster u. Löffler. Geb. M. 3.

LINDAU, PAUL. Der Zug nach dem Westen. Geb. M. 5. Arme Mädchen. Geb. M. 7. – Spitzen. 2 Bde. Geb. M. 12. Stuttgart, Cotta.

LINDAU, RUD. Gesammelte Romane und Novellen. 6 Bde. Berlin, Fontane. Geb. M. 24.

LINGG, H. Byzant. Novellen. Leipz., Reclam. Geb. 60 Pf.

LUDWIG, OTTO. Zwischen Himmel u. Erde. – Die Heiterethei. Novellen. Leipzig, Grunow. Geb. à M. 1.60.

MARLITT, E. Gesammelte Romane und Novellen. 10 Bde. Leipzig, Keil. Geb. M. 40.

MARRIOT, E. Der geistl. Tod. Berlin, Freund u. Jeckel. Geb. M. 4. – Seine Gottheit. M. 6. – Junge Ehe. M. 5.

MAUTHNER, FR. Xanthippe. Dresden, Minden. Geb. M. 4.

MEYER, C. F. Der Heilige. – Jürg Jenatsch. – Die Versuchung des Pescara. – Angela Borgia. – Novellen. 2 Bde. [Das Amulet. Die Hochzeit des Mönchs. Die Richterin etc.] Leipz., Haessel. Geb. à Bd. M. 5.

MEYR, MELCHIOR. Erzählungen aus dem Ries. 4 Bde. Leipz., Brockhaus. Geb. M. 16.

MÖRIKE, E. Maler Nolten. 2 Bde. Geb. M. 10. – Erzählungen [Das Stuttgarter Hutzelmännlein. – Mozart auf der Reise nach Prag]. M. 5. Leipzig, Göschen.

MÜGGE, TH. Afraja. Breslau, Trewendt. Geb. M. 4.

MUSÄUS, J. K. A. Volksmärchen der Deutschen. Vollständige Ausg. Berlin, Hempel. Geb. M. 2.25.

NIESE, CHARL. Aus dänischer Zeit. Bilder und Skizzen. 2. Aufl. Leipz. 1897. Geb. M. 5.50.

OMPTEDA, G. v. Unser Regiment. Geb. M. 6.50. – Sylvester v. Geyer. 2 Bde. M. 12. – Maria da Caza. M. 5. Berl., Fontane.

PAALZOW, H. Godwie-Castle. Leipz. Fock. Geb. M. 4.80.

PANTENIUS, TH. H. Die von Kelles. 2 Bände. Leipzig, Velhagen und Klasing. Geb. M. 8.

PETERSEN, M. Die Irrlichter. – Prinzessin Ilse. Zahlreiche Ausg. zu verschied. Preisen.

PICHLER, AD. Allerlei Geschichten aus Tirol. 2 Bde. Geb. M. 6. – Jochrauten. 2 Bde. M. 6. – Letzte Alpenrosen. M. 5. – Kreuz und Quer. M. 5. Leipz., G. H. Meyer.

POLENZ, W. v. Der Büttnerbauer. Berl., Fontane. Geb. M. 7.50.

PUTLITZ, G. zu. Was sich der Wald erzählt. Berlin, Paetel. Geb. M. 3.

RAABE, W. Die Chronik der Sperlingsgasse. Berlin, Grote. Geb. M. 4. – Unseres Herrgotts Kanzlei. Magdeb., Creutz. M. 6. – Der Hungerpastor. Berlin, Janke. M. 5. – Pfisters Mühle. M. 4. – Die Akten d. Vogelsangs. M. 7.25.

REHFUES, PH. J. Scipio Cicala. 2 Bde. Leipzig, Reclam. Geb. M. 2.25.

REUTER, GABRIELE. Aus guter Familie. Berlin, Fischer. Geb. M. 5.

RIEHL, W. H. Am Feierabend. Sechs Novellen. Geb. M. 6. Aus der Ecke. Sieben Novellen. M. 7. – Kulturgesch. Novellen. M. 6.50. Stuttg., Cotta. – In Reclam's Univ.-Bibl.: Burg Neideck. – Die vierzehn Nothhelfer. Geb. à 60 Pf.

ROBERTS, A. von. „Es" und Anderes. Dresden, Minden. Geb. M. 3.

ROSEGGER, P. K. Waldheimath. 2 Bde. Leipz., Staackmann. Geb. M. 7.40. – Die Schriften des Waldschulmeisters. M. 3.70. – Gottsucher. M. 3.70. – Martin d. Mann. M. 5.20. Peter Mayr, d. Wirth a. d. Mahr. M. 5.20.

RUPPIUS, O. Der Pedlar. – Das Vermächtniss des Pedlars. Leipz., Reclam. Geb. à M. 1.

SAAR, F. v. Schicksale. Heidelberg, Weiss. Geb. M. 4.80.

SCHEFFEL, J. V. v. Ekkehard. Stuttgart, Bonz. Geb. M. 6. Juniperus. M. 7.

SCHMID, HERM. v. Almenrausch u. Edelweiss. Geb. M. 4. Der Kanzler von Tirol. M. 4. Leipz., Keil.

SCHUBIN, OSSIP. Boris Lensky. 3 Bde. Berlin, Paetel. Geb. M. 17. – Thorschlusspanik. Dresden, Minden. M. 5. Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht. Paetel. M. 5.50. Finis Poloniae. Minden. M. 4.50.

SEIDEL, H. Gesammelte Schriften. I–XIV. Leipz., Liebeskind. Geb. à M. 4. [Bd. VII. M. 5.] – Bes. Leberecht Hühnchen. Vorstadtgeschichten. – Berliner Skizzen.

SPIELHAGEN, FR. Gesammelte Novellen. 24 Bde. Leipzig, Staackmann. Geb. à M. 4.: Problemat. Naturen. 2 Bde. Hammer u. Ambos. 2 Bde. – Sturmflut. 2 Bde. – Noblesse oblige etc.

STIFTER, AD. Bunte Steine. Geb. M. 2.50. – Studien. 2 Bde. M. 6. Leipzig, Amelang.

STORM, TH. Immensee. Berlin, Paetel. Geb. M. 3. – Aquis submersus. M. 5.50. – Schimmelreiter. M. 5.50. – Es waren zwei Königskinder. M. 3.

SUDERMANN, H. Frau Sorge. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 4.50. Geschwister. M. 4.50. – Der Katzensteg. M. 4.50. – Jolanthes Hochzeit. M. 3. – Es war. M. 6.

SUTTNER, B. v. Die Waffen nieder! 2 Bde. Dresden, Pierson. Geb. M. 8. – Volksausgabe M. 3.

SYLVA, CARMEN. Leidens Erdengang. Berl., Duncker. Geb. M. 5.

TAYLOR, G. [Hausrath]. Antinous. Hist. Roman. – Klytia. Leipzig, Hirzel. Geb. à M. 7.20.

TELMANN, K. Unter den Dolomiten. Geb. M. 8. – Vox populi. M. 7. Dresden, Reissner.

VOSS, R. Römische Dorfgeschichten. Stuttg., Cotta. Geb. M. 4. Die Rächerin u. and. röm. Novellen. Stuttg., Bonz & Co. M. 4.20.

WAGNER, J. A. v. [Renatus]. Die letzten Mönche vom Oybin. Leipzig, Ungleich. Geb. M. 3.50.

WEITBRECHT, C. Phaläna. Die Leiden eines Buches. Stuttgart, Bonz & Co. Geb. M. 3.

WERDER, H. Junker Jürgen. 3 Bde. Geb. M. 13. – Der wilde Reutlingen. M. 8.20. – Roland. M. 7.20. Berlin, Janke.

WICHERT, E. Heinrich von Plauen. 3 Bde. Geb. M. 12. Der Grosse Kurfürst. 5 Bde. M. 20. Dresden, Reissner.

WILBRANDT, A. Hermann Ifinger. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 4. – Der Dornenweg. M. 4.50. – Die Rothenburger. M. 4.

WILDENBRUCH, E. v. Meister von Tanagra. Berlin, Freund u. Jeckel. Geb. M. 3. – Kinderthränen. M. 3. – Das edle Blut. M. 1. – Eifernde Liebe. M. 5. – Claudias Garten. M. 1.

WOLFF, JUL. Der Sülfmeister. 2 Bde. Berlin, Grote. Geb. M. 9.60. – Der Raubgraf. M. 7.

ZOBELTITZ, FEDOR v. Der gemordete Wald. Stuttgart, Verlagsanstalt. Geb. M. 5.

ZSCHOKKE, J. H. Novellen u. Dichtungen. 10 Bde. Aarau, Sauerländer. Geb. M. 12.50.

DIALEKTE

BORMANN, EDW. Mei Leibzig low' ich mir. Leipzig, Bormann. Geb. M. 3. – Leibz'ger Allerlei. M. 3. – 's Buch v. Klabberstorche. Leipzig, Avenarius. M. 3.50. – Leibz'ger Lerchen. Bormann. M. 3.

BRINCKMAN, J. Uns' Herrgott up Reisen. Rostock, Werther. Geb. M. 2.50. – Plattdeutsche Erzählungen. 2 Bde. M. 8.

FIRMENICH-RICHARTZ, J. M. Germaniens Völkerstimmen. Sammlung der deutschen Mundarten in Dichtungen, Sagen, Märchen, Volksliedern etc. 3 Bände u. Nachtrag. Lex. 8. Berlin 1843-67. [antiquarisch]

GROTH, KLAUS. Quickborn. Kiel, Lipsius u. Tischer. Gebunden M. 4.

HEBEL, J. P. Alemannische Gedichte. Jll. von L. Richter. Leipz., Wigand. Geb. M. 4.

HOLTEI, K. v. Schlesische Gedichte. Breslau, Trewendt. Geb. M. 3.

KOBELL, FR. v. Gedichte in oberbayer. Mundart. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 6.

KOCH, W. Kölsche Scheldereie. 2. Aufl. 4 Theile. Köln 1886-92. M. 3. – Ömmerjöönchер. 1892. 75 Pf.

REGENHARDT, C. Die deutschen Mundarten. Auserlesenes aus den Werken der besten Dichter alter und neuer Zeit. 3 Bde. Berlin, Regenhardt. Geb. M. 6.: I. Niederdeutsch. II. Mitteldeutsch. – III. Oberdeutsch.

REUTER, FR. Werke. 15 Bde. Wismar, Hinstorff. Geb. M. 60. – Volksausg. 7 Bde. Geb. M. 26.

ROSEGGER, P. Zither u. Hackbrett. Gedichte in steirischer Mundart. – Stoansteirisch. – Tannenharz u. Fichtennadeln. Graz, Leykam. Geb. à M. 5.

SOMMER, A. Bilder und Klänge aus Rudolstadt in Volksmundart. 2 Bände. Rudolstadt, Hofbuchdruckerei. Gebunden M. 7.50.

STIELER, K. Bergbleameln. München, Braun u. Schneider. Gebunden M. 3. – Drei Buschen: Weil's mi freut! – Habt's a Schneid?! – Um Sunnawend'. Stuttgart, Bonz. M. 12. [Einzeln à M. 4.] – Aus der Hütten. Illustrirt von Defregger. 4. München, Hanfstängl. M. 20. – Von Dahoam. Illustrirt von demselben M. 20. – A Hochzeit in die Berg'. Illustrirt von Kauffmann. Stuttgart, Bonz. M. 8.50. – In der Sommerfrisch'. Illustrirt von demselben. M. 8.50.

STOLTZE, FR. Gedichte in frankfurter Mundart. 2 Bde. Frankfurt, Keller. Geb. M. 8. – Novellen u. Erzählungen in frankfurter Mundart. M. 4.

USTERI, J. M. Dichtungen. Herausg. von D. Hess. 3. Aufl. 3 Theile. Leipzig 1877. M. 7.

WAGNER, J. A. v. [Renatus]. Allerlee aus der Äberlausitz. 10 Bde. Bautzen, Hübner. Geb. M. 32.50.

NIEDERLÄNDISCHE LITERATUR

CONSCIENCE, H. Le bourgeois de Darlingen. – Le bourgmestre de Liége. – Le conscrit. – Le lion de Flandre. 2 vols. Scènes de la vie flamande. 2 vols. Paris, Lévy. Jeder Band Fr. 1. – Neben den französischen auch zahlreiche deutsche Übersetzungen, auch bei Reclam.

COUPERUS, L. Majestät. – Weltfrieden. Dresd., H. Minden. Geb. à M. 4.

EEDEN, F. van. Der kleine Johannes. Halle, Hendel. Gebunden 75 Pf.

MULTATULI. Max Havelaar. Deutsch v. W. Spohr. Minden 1899. Gebunden M. 5.50. – Liebesbriefe. Von demselben. 1899. M. 3.75.

SPOHR, W. Multatuli, Charakteristik und Auswahl aus seinen Werken. Minden 1899. Geb. M. 5.50.

ENGLISCHE LITERATUR
GESAMMELTE WERKE
GEDICHTE
DRAMATISCHE WERKE
ROMANE · NOVELLEN
ERZÄHLUNGEN
AMERIKANISCHE
LITERATUR

ENGLISCHE LITERATUR: GESAMMELTE WERKE

BYRON. Works. Ed. by Prothero and Coleridge. 12 vols. Jll. London 1898 ff. Im Erscheinen. Jeder Band 6 sh. Deutsch von Gildemeister. 6 Bde. Berlin, Reimer. Gebunden M. 18. Deutsch v. Ad. Böttger. 8 Bde. Leipzig, Wigand. M. 18.

CARLYLE, TH. Works. Centenary Ed. 30 vols. London, Chapman. £ 5.5.–. Library ed. 34 vols. £ 15.6.–. Ashburton ed. 20 vols. £ 8. Half-crown ed. 20 vols. £ 2.10.–. People's ed. 37 vols. £ 1.17.–.

CHAUCER, G. Complete works. Ed. by W. W. Skeat. 6 vols. and suppl. Oxford, Clar. Press. £ 5.14.–. The Oxford Chaucer. 1 vol. On India paper. 9 sh. 6 d.

DEFOE. Works. 7 vols. London, Bell. 24 sh. 6 d.

DE QUINCEY, TH. Collected writings. Ed. by Masson. 14 vols. London, Black. £ 1.15.–.

DICKENS, CH. Works. Gadshill edition. Jll. 34 vols. Lond., Chapman. £ 10.4.–. Jllustr. Library edition. 30 vols. £. 15. Library ed. 30 vols. £ 12. Crown ed. 17 vols. £ 4.5.–. Shilling ed. 21 vols. 21 sh. und viele andere Ausgaben. – Übers. von P. Heichen. 34 Bde. Naumburg, Schirmer. Geb. Jeder Band M. 3.50. – Ausgew. Romane. Deutsch von A. Scheibe. 14 Bde. Jll. Halle, Gesenius. M. 32. Ohne Jll. 15 Bde. M. 22.40.

ELIOT, GEORGE. Works. Standard edition. 21 vols. Lond., Blackwood. £ 2.12.6. – Life and works. Cabinet edition. 24 vols. £. 6.

FIELDING, H. Complete works. Ed. by Roscoe. Jll. Gr. 8. London, Bell. 14 sh.

GOLDSMITH, O. Works. Ed. by Gibbs. 5 vols. London, Bell. 17 sh. 6 d. Ed. by Cunningham. 4 vols. Murray. 30 sh. Jll. ed. 6 vols. Dent. 15 sh.

LAMB, CH. Works. Ed. by Sir Th. Noon Talfourd. Gr. 8. London, Bell. 10 sh. 6 d.

LANDOR, W. S. Works. Ed. by Crump. 10 vols. London, Dent. 35 sh.

MACAULAY, Lord. Works [Albany edition]. 12 vols. Jll. London 1898. Jeder Band 3 sh. 6 d.

MILTON, J. Works. Ed. by Masson. 3 vols. Lond., Macm. 42 sh.

POPE, ALEX. Life and works. Ed. by Croker, Elwin and Courthope. 10 vols. London, Murray. £. 5.5.6.

SHELLEY, P. B. Complete works. Ed. by Shepherd. 5 vols. London, Chatto. 17 sh. 6 d. Ed. by G. E. Woodberry. 4 vols. Paul. 24 sh.

SWIFT, J. Works. Ed. by Roscoe. 2 vols. Gr. 8. London, Bell. 24 sh. – Prose works. Ed. by Temple Scott. 11 vols. Bell. à Bd. 3 sh. 6 d. [Im Erscheinen.]

TEMPLE CLASSICS. Ed. by J. Gollancz. London, Dent. Leather à 2 sh. Hübsch gedruckte Sammlung englischer Klassiker etc., in der bis jetzt ca. 100 Bdchen. ersch. sind.

TENNYSON, Lord. Complete works. London, Macmillan. 7 sh. 6 d. und zahlreiche andere Ausgaben bis zu £ 7.10.–.

THACKERAY, W. M. Works. Biograph. edition, edited by Mrs. Ritchie. 13 vols. London 1898-99. Jeder Band 6 sh.

WORDSWORTH, WILLIAM and DOROTHY. Works. Edited by W. Knight. 12 vols. London, Macmillan. 60 sh.

GEDICHTE

ARNOLD, MATTHEW. Poems. 3 vols. London, Macmillan. 15 sh. In 1 Bde. 7 sh. 6 d.

ARNOLD, Sir EDWIN. The light of Asia. London, Paul. 6 sh. – The light of the world. Longmans. 6 sh.

AUSTIN, ALFRED. Poetical works. 9 vols. London, Macmillan. 45 sh. – Songs of England. 1 sh.

BLAKE, W. Songs of innocence. Ed. by Rossetti. London. Bell. 2 sh. 6 d.

BROWNING, E. B. Poems. Uniform ed. 6 vols. London, Smith, Elder & Co. 30 sh. In 1 Bde. 7 sh. 6 d.

BROWNING, ROB. Complete works. Uniform ed. 17 vols. London, Smith, Elder & Co. 85 sh. In 2 Bden. 15 sh. u. auf India Paper in einen Band geb. Preis je nach dem Einbde.

BURNS, R. Poetical works. Edited by Alex. Smith. 2 vols. London, Macmillan. 10 sh. Globe edition. 1 vol. 3 sh. 6 d. Ed. by L. Robertson. Oxford Min.-ed. 3 vols. in case. 10 sh. 6 d. und theurer. – Lieder und Balladen. Deutsch von K. Bartsch. Leipz., Bibl. Inst. Geb. M. 1.50.

BUTLER, S. Hudibras. Ed. by Milnes. Lond., Macm. 8 sh.

BYRON, Lord Poetical works. Oxford Miniature edition. 4 vols. in case. 14 sh. 6 d. und theurer je nach dem Einbande.

CAMPBELL, TH. Poetical works. Ed. by Rossetti. London, Ward. 3 sh. 6 d.

CHAUCER, G. Complete poetical works. Ed. by Pollard, Heath a. o. London, Macmillan. 3 sh. 6 d. [Globe edition]. Ed. by Morris. 6 vols. Bell. 15 sh. – Canterbury-Geschichten. Deutsch v. Hertzberg. Leipzig, Bibliogr. Inst. Geb. M. 2.50.

COLERIDGE, S. T. Complete poet. works. Ed. by Dykes Campbell. London, Macmillan. 7 sh. 6 d.

COWPER, W. Poetical works. Ed. by Benham. Lond., Macmill. 3 sh. 6 d. [Globe edition].

DE VERE, AUBREY. Poetical works. 6 vols. Lond., Macm. 30 sh.

DOBSON, A. Collected poems. London, Paul. 6 sh. – The ballad of Beau Brocade. – Proverbs in porcelain. à 5 sh.

DRYDEN, J. Poetical works. Ed. by Christie. London, Macmillan. 3 sh. 6 d.

GRAY, TH. Works. Ed. by Gosse. 4 vols. Lond., Macm. 20 sh.

HEMANS, Mrs. Poetical works. Gr. 8. London, Blackwood. 7 sh. 6 d.

HERBERT, G. Poet. works. Ed. by Grosart. Lond., Bell. 2 sh. 6d.

HERRICK, R. Chrysomela. A selection from the lyrical poems of R. H., by Palgrave. London, Macmillan. 2 sh. 6 d.

HOOD, TH. Poems. Ed. by Ainger. 2 vols. London, Macmillan. 10 sh.

KEATS, JOHN. Poetical works. Ed. by Palgrave. London, Macmillan. 2 sh. 6 d. – Jll. by Anning Bell. Bell. 7 sh. 6 d.

KIPLING, R. Departmental ditties. London, Thacker. 6 sh. Barrack room ballads. – Seven seas. Methuen. à 6 sh.

LOVER, S. Poems of Ireland. London, Ward. 3 sh. 6 d.

MACAULAY, Lord. Lays of ancient Rome. Jll. Lond., Longm. 10 sh. 6 d. [und billigere Ausgaben]. – Deutsch von Harry von Pilgrim. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

MEREDITH, G. Modern love. London, Macmillan. 5 sh.

MILTON, J. Poetical works. Ed. by Masson. 3 vols. London, Macmillan. 42 sh. u. 15 sh.

MOORE, TH. Poetical works. Ed. by Rossetti. London, Ward. 7 sh. 6 d. und billiger. – Lalla Rookh. – Irish Melodies. Routledge. à 1 sh.

MORRIS, Sir L. Poetical works. 7 vols. London, Paul. 35 sh.

MORRIS, W. Poetical works. 10 vols. London, Longmans. 60 sh. The earthly paradise. – Life and death of Jason. – Defence of Guenevere. – Sigurd the Volsung. – Odyssey. – The Aeneids etc.

OSSIAN. Gedichte. Deutsch von Brinckmeyer. 2 Bände. Stuttgart. Coll. Spemann. Geb. M. 2.

PALGRAVE, F. T. The golden treasury of songs and lyrics. 2 vols. London, Macmillan. 5 sh.

PERCY, TH. Reliques of ancient Engl. poetry. Ed. by Prichard. 2 vols. London, Bell. 7 sh. Ed. by H. B. Wheatley. 3 vols. London, Sonnenschein. 12 sh.

POPE, A. Poetical works. Ed. by Ward. Lond., Macmillan. 3 sh. 6 d. [Globe ed.].

PROCTER, A. A. Legends and Lyrics. 2 vols. Lond., Bell. 10 sh. und billiger.

ROSSETTI, D. G. Poetical works. 2 vols. London, Ellis. 18 sh. und billiger.

SCOTT, Sir W. Poetical works. Dryburgh ed. 2 vols. 10 sh. Roxburghe ed. 12 vols. Jll. Lond., Black. 30 sh. und zahlreiche billige Ausgaben. Ed. by Palgrave. Macmillan. 3 sh. 6 d. [Globe ed.]. Oxford Min.-ed. 5 vols. in case. 15 sh. und theurer.

SHELLEY, P. B. Poetical works. Ed. by H. Buxton Forman. 5 vols. London, Bell. 12 sh. 6 d. Ed. by Dowden. Macmillan. 7 sh. 6 d.

SOUTHEY, R. Poetical works. Lond., Routledge. 3 sh. 6 d.

SPENSER. Poems. Ed. by Collier. 5 vols. Lond., Bell. 12 sh. 6 d. Ed. by R. Morris. Macmill. 3 sh. 6 d. [Globe ed.].

SWINBURNE, A. C. Poems and ballads. 3 vols. 25 sh. – Songs before sunrise. 10 sh. 6 d. – Songs of two nations. 6 sh. London, Chatto.

TENNYSON, Lord. Poetical works. Lond., Macmillan. 3 sh. 6 d. [Globe edition]. – Enoch Arden. Deutsch v. Eichholz. Hamb., Verlagsanst. Geb. M. 2. Übers. v. Strodtmann. Berlin, Grote. M. 2.50. [Jll. M. 10.]. – Königsidyllen. Deutsch von Weiser. Leipz., Recl. Geb. 80 Pf.

THOMSON. The seasons and The castle of indolence. Ed. by L. Robertson. Oxford, Clar. Press. 4 sh. 6 d.

WORDSWORTH, W. Complete poetical works. London, Macmillan. 7 sh. 6 d. Oxford Min.-ed. 5 vols. in case. 16 sh. und theurer.

YOUNG. Poetical works. Ed. by Mitford. 2 vols. Lond., Bell. 5 sh.

DRAMATISCHE WERKE

GOLDSMITH, O. Plays, ed. by A. Dobson. London, Dent. 2 sh. 6 d. – She stoops to conquer. Bell. 2 sh. – Good natured man. 2 sh.

OLD DRAMATISTS: Wycherley, Congreve, Vanbrugh and Farquhar. 10 sh. 6 d. – Massinger and Ford. 10 sh. 6 d. Ben Jonson. 10 sh. 6 d. – Beaumont and Fletcher. 2 vols. 21 sh. – Greene and Peele. 7 sh. 6 d. – Webster. 7 sh. 6 d. Marlowe. 7 sh. 6 d. London, Routledge.

PINERO, A. W. Lady Bountiful. – The second Mrs. Tanqueray. London, Heinemann. à 2 sh. 6 d.

SHERIDAN Dramatic works. Lond. Bell. 3 sh. 6 d.

TEMPLE DRAMATISTS. A series of the best tragedies and comedies of the English Dramatists. Elizabethan Section. London, Dent. à Bd. 1 sh. u. 1 sh. 6 d. Enthält Stücke von Webster, Marlowe, Jonson, Fletcher, Greene, Kyd u. A.

TEMPLE DRAMATISTS. Modern section: Sheridan, School for scandal. – The rivals. – The critic. London, Dent. à 1 sh. u. 1 sh. 6 d.

ROMANE · NOVELLEN · ERZÄHLUNGEN

AINSWORTH, W. H. The Tower of London. – Windsor Castle. The Lancashire witches. London, Routledge. à 5 sh.

ALEXANDER, Mrs. The wooing o't. London, Bentley. 6 sh.

ALLEN, G. The woman who did. Lond., Lane. 3 sh. 6 d.

ALLEN, J. L. The choir invisible. Lond., Macmillan. 6 sh.

ANSTEY, F. Vice versa. Lond., Smith, Elder & Co. 2 sh. 6 d.

AUSTEN, JANE. Novels. Ed. by B. Johnson. Jll. 10 vols. London, Dent. 25 sh.: Sense and sensibility. 2 vols. Pride and prejudice. 2 vols. etc.

BARING GOULD, S. Mrs. Curgenven of Curgenven. London, Methuen. 6 sh.

BEACONSFIELD, Earl of. Vivian Grey. – Coningsby. – Sybil. Lothair. – Endymion. London, Longmans. à 1 sh. 6 d.

BESANT, Sir W. All sorts and conditions of men. – Dorothy Forster. – Herr Paulus. London, Chatto. à 3 sh. 6 d.

BETHAM-EDWARDS, M. The Dream-Charlotte. London, Black. 3 sh. 6 d.

BLACK, WILLIAM. A daughter of Heth. – The strange adventures of a Phaeton. – A princess of Thule. – Adventures in Thule. – White Heather. London, Low. Jeder Band 6 sh.

BLACKMORE, R. D. Lorna Doone. London, Low. 2 sh. [und bessere Ausgaben].

BOLDREWOOD, R. Robbery under arms. London, Macmillan. 3 sh. 6 d.

BORROW, G. Lavengro. Jll. London, Macmillan. 3 sh. 6 d.

BRONTÉ, CHARL., EMILY and ANNE. Works. Jll. 12 vols. London, Dent. 30 sh.: Jane Eyre. 2 vols. – Shirley. 2 vols. Villette. 2 vols. etc.

BROUGHTON, RHODA. Cometh up as a flower. – Good-bye, sweetheart. London, Bentley. à 6 sh.

BUCHANAN, ROB. God and the man. Lond., Chatto. 3 sh. 6 d.

BULWER [Lord Lytton]. Pelham. – Eugene Aram. – The last days of Pompeii. – Rienzi. – Ernest Maltravers. – Alice. The Caxtons. – My novel. 3 vols. London, Routledge. à Bd. 3 sh. 6 d. [und andere Ausgaben].

CAINE, HALL. A son of Hagar. – The deemster. London, Chatto. à 3 sh. 6 d. – The Bondman. – The Manxman. The christian. Heinemann. à 6 sh.

CAREY, ROSA N. Not like other girls. – Sir Godfrey's granddaughters. London, Bentley. à 6 sh.

CHOLMONDELEY, MARY. Diana Tempest. London, Bentley. 6 sh.

COLLINS, WILKIE. The woman in white. – After dark. – The haunted hotel. – The moonstone. London, Chatto. à 3 sh. 6 d.

CORELLI, MARIE. Vendetta. – A romance of two worlds. Barabbas. – The sorrows of Satan. London, Methuen. à 6 sh.

CRAIK, Mrs. John Halifax, gentleman. London, Hurst & Blackett. 3 sh. 6 d.

CROKER, Mrs. B. M. Pretty Miss Neville. London, Chatto. 3 sh. 6 d.

DEFOE, D. Romances and narratives. Ed. by Aitken. Jll. 16 vols. London, Dent. 40 sh. – Robinson Crusoe. 3 vols. 7 sh. 6 d.

DICKENS, CH. Pickwick Papers. 2 vols. 12 sh. – Oliver Twist. 6 sh. – Nicholas Nickleby. 2 vols. 12 sh. – Martin Chuzzlewit. 2 vols. 12 sh. – Dombey and Son. 2 vols. 12 sh. – Old Curiosity Shop. 2 vols. 12 sh. – Barnaby Rudge. 2 vols. 12 sh. – David Copperfield. 2 vols. 12 sh. Bleak House. 2 vols. 12 sh. – Christmas Books. 6 sh. Little Dorrit. 2 vols. 12 sh. – A tale of two cities. 6 sh. Our mutual friend. 2 vols. 12 sh. – Hard times. 6 sh. Great expectations. 6 sh. – Christmas Stories. 2 vols. 12 sh. London, Chapman [und viele billigere Ausgaben]. – Die Pickwicker. Übers. v. Lobedan. Jll. 2 Bde. Geb. M. 8. – Der Weihnachtsabend. – Die Sylvester-Glocken. – Das Heimchen auf dem Herde. Jll. Diamantausgabe. Berlin, Grote. à M. 2.50.

DICKENS, CH. Pierce, G. A. The Dickens Dictionary. A Key to the characters and incidents in the tales of Ch. Dickens. London, Chapman. 5 sh.

DOYLE, CONAN. Rodney Stone. – The White Company. Lond., Smith, Elder & Co. à 6 sh.

DU MAURIER, G. Peter Ibbetson. – Trilby. London, Harpers. à 6 sh.

EDGEWORTH, MARIA. Novels. Jll. 12 vols. London, Dent. 30 sh.

ELIOT, G. Scenes of clerical life. London, Blackwood. 3 sh. Adam Bede. 3 sh. 6 d. – The mill on the floss. 3 sh. 6 d. Silas Marner. 2 sh. 6 d. – Romola. 3 sh. 6 d. – Middlemarch. 7 sh. 6 d. – Daniel Deronda. 7 sh. 6 d.

FENN, G. MANVILLE. The tiger lily. London, Chatto. 3 sh. 6 d.

FIELDING, H. Works. Ed. by Saintsbury. Jll. 12 vols. Lond., Dent. 30 sh. – Tom Jones. 4 vols. 10 sh.

FOTHERGILL, JESSIE. The first violin. – Kith a. kin. Lond., Bentley. à 6 sh.

GASKELL, Mrs. Works. Jll. 7 vols. London, Smith, Elder & Co. à 3 sh. 6 d.: Cranford. – Mary Barton etc.

GOLDSMITH, O. Vicar of Wakefield. Ed. by A. Dobson, Lond., Paul. 7 sh. 6 d. [und viele andere Ausgaben.]

GRAND, SARAH. The heavenly twins. Lond., Heinem. 6 sh.

HAGGARD, H. RIDER. She. London, Longmans. 3 sh. 6 d.

HARDY, TH. Tess of the D'Urbervilles. – Jude the obscure. London, Osgood. à 6 sh.

HOPE, ANTH. The god in the car. – Phroso. London, Methuen. à 6 sh.

HUNGERFORD, Mrs. Molly Bawn. Lond., Smith, Elder & Co. 2 sh. 6 d.

JOHNSON, S. Rasselas. Ed. by Birkbeck Hill. Oxford, Clar. Press. 2 sh.

KINGSLEY, CH. Alton Locke. 2 vols. – Yeast. – Hypatia. 2 vols. – Westward ho! 2 vols. – Hereward the Wake. 2 vols. London, Macmillan. à Bd. 5 sh. [und billigere Ausgaben].

KIPLING, R. Plain tales from the hills. – The light that failed. Wee Willie Winkie. – Soldiers three. – The Jungle book. The second Jungle book. – The day's work. London, Macmillan. à 6 sh.

LOVER, S. Handy Andy. Jll. London, Macmillan. 3 sh. 6 d. und andere Ausgaben.

LYALL, EDNA. We two. – Donovan. – In the golden days. Won by waiting. London, Hurst and Blackett. à 6 sh.

LYLY. Euphues, the anatomy of wit. – Euphues and his England. Ed. by Arber. London, Constable, 1895. 4 sh.

MAARTENS, MAARTEN. The sin of Joost Aveling. – God's fool. London, Bentley. à 6 sh.

MALET, L. The wages of sin. London, Methuen. 6 sh.

MALLOCK, W. H. The heart of life. 6 sh. – A human document. 3 sh. 6 d. London, Chapman.

MALORY. Morte d'Arthur. Ed. by Strachey. London, Macmillan. 3 sh. 6 d. [Globe edition].

MANNING, Miss. The household of Sir Thomas More. Jll. London, Nimmo. 6 sh.

MARRYAT, Capt. Frank Mildmay. – Midshipman Easy. – Peter Simple. – Japhet in search of a father. – Jacob Faithful. – The Phantom ship. – Masterman Ready. London, Macmillan. à 3 sh. 6 d.

MATHERS, HELEN. Comin' thro' the rye. Lond., Bentley. 6 sh.

MEREDITH, G. The ordeal of Richard Feverel. – Diana of the crossways. – Lord Ormont and his Aminta. London, Constable. à 6 sh.

MERRIMAN, H. S. From one generation to another. – With edged tools. – The sowers. London, Smith, Elder & Co. à 2 sh. 6 d.

MITFORD, M. R. Our village. Jll. by Thomson. London, Macmillan. 6 sh.

MONTGOMERY, FLORENCE. Misunderstood. – Thrown together. London, Bentley. à 6 sh.

MOORE, GEORGE. Esther Waters. Lond., Scott. 6 sh.

MORIER, J. The adventures of Hajji Baba. Jll. London, Macmillan. 3 sh. 6 d.

MUDDOCK, J. E. Maid Marian and Robin Hood. London, Chatto. 3 sh. 6 d.

MURRAY, D. CHR. Hearts. – The way of the world. London, Chatto. à 3 sh. 6 d.

OUIDA. Strathmore. – Under two flags. – Two little wooden shoes. – Moths. Lond., Chatto. à 3 sh. 6 d.

PARKER, GILBERT. The seats of the mighty. London, Methuen. 6 sh.

PAYN, J. Lost Sir Massingbred. – By proxy. – A modern Dick Whittington. London, Chatto. à 3 sh. 6 d.

PEACOCK, T. L. Novels. Ed. by Garnett. Jll. 10 vols. London, Dent. 25 sh.

PERCY ANECDOTES. 20 vols. 12. Lond. 1826. [antiquar.]

Ed. by John Timbs. 4 vols. London, Warne. 8 sh.

PHILIPPS, F. C. As in a looking glass. London, Ward. 1 sh.

READE, CH. It is never too late to mend. – The cloister and the hearth. – Peg Woffington. Lond., Chatto. à 3 sh. 6 d.

RICHARDSON, S. Pamela. – Clarissa Harlowe. – Sir Charles Grandison. London, Routledge. à 2 sh.

RUSSELL, W. CL. The wreck of the Grosvenor. Lond., Low. 6 sh. – An ocean tragedy. Chatto. 3 sh. 6 d.

SCHREINER, O. Story of an African farm. Lond., Hutchinson. 3 sh. 6 d. – Dreams. London, Unwin. 2 sh. 6 d.

SCOTT, MICHAEL. Tom Cringle's log. Lond., Routledge. 2 sh.

SCOTT, Sir WALTER. Works: Waverley Novels. Dryburgh ed. 25 vols. £ 6.5–. Roxburgh ed. 48 vols. £ 6. Centenary ed. 25 vols. Jll. £. 4.4.–. London, Black [u. billigere Ausgab.] – Waverley. 2 vols. – Guy Mannering. 2 vols. – Antiquary. 2 vols. – Tales of my landlord. 7 vols. Ivanhoe. 2 vols. – Monastery. 2 vols. – Kenilworth. 2 vols. Quentin Durward. 2 vols. – Woodstock. 2 vols. – Fair Maid of Perth. 2 vols. – Anne of Geierstein. 2 vols. London, Black. à Bd. 2 sh. 6 d. – Romane. Deutsch. Jll. 12 Bde. Berlin, Grote. Geb. M. 45.

SMEDLEY, F. E. Frank Fairleigh. Lond., Routledge. 2 sh.

SMOLLETT, T. Roderick Random. 5 sh. – Peregrine Pickle. 2 vols. 10 sh. – Humphry Clinker. 5 sh. Lond., Routledge.

STERNE, L. Works. Ed. by G. Saintsbury. Jll. 6 vols. Lond., Dent. 15 sh.: Tristram Shandy. 3 vols. 7 sh. 6 d. – Sentimental journey. 2 sh. 6 d. etc.

STEVENSON, R. L. The strange case of Dr. Jekyll a. Mr. Hyde. Lond., Longm. 3 sh. 6 d. – Kidnapped. Cassell. 3 sh. 6 d. Catriona. 6 sh. – Island nights' entertainments. 6 sh.

SWIFT, JON. Gulliver's travels. Ed. by H. Craik. Jll. Lond., Macmillan. 6 sh. – The tale of a tub etc. Ed. by H. Morley. Routledge. 2 sh.

THACKERAY, W. M. Vanity fair. – Pendennis. – The Newcomes. – Henry Esmond. – The Virginians. – The Book of Snobs. London, Smith, Elder & Co. Von 10 sh. 6 d. bis 1 sh. 6 d. pro Band.

WALLACE, A. R. The wonderful century. London, Sonnenschein. 7 sh. 6 d.

WARD, Mrs. HUMPHREY. Robert Elsmere. – David Grieve. Sir George Tressady. – Helbeck of Bannisdale. London, Smith, Elder & Co. à 6 sh.

WEYMAN, ST. Under the red robe. London, Methuen. 6 sh.

WOOD, Mrs. HENRY. East Lynne. – The Channings. – Mrs. Haliburton's troubles. London, Bentley. à 2 sh. 6 d.

YONGE, CHARLOTTE M. The heir of Redclyffe. – Daisy chain. London, Macmillan. à 3 sh. 6 d.

ZANGWILL, J. The children of the Ghetto. – Dreamers of the Ghetto. – The King of Schnorrers. – The master. London, Heinemann. à 6 sh.

Die meisten englischen Romane sind auch in der „Tauchnitz Edition" [à Bd. M. 1.60] u. in deutschen Übers. erhältlich.

AMERIKANISCHE LITERATUR

ALDRICH, TH. B. Complete poet. and prose works. 8 vols. Boston, Houghton. 12 $.: Marjorie Daw. – Prudence Palfrey. Stillwater tragedy. Verschied. Ausg. zu billigen Preisen.

AMERICAN AUTHORS. 63 vols. 24. Edinb., Douglas. à 1 sh. Enth. Werke von Aldrich, Allen, Burroughs, Cable, Crim, Curtis, Harris, Holmes, Howard, Howells, Jackson, Lathrop, B. Matthews, Stockton, White, Wilkins, Winter.

ANTHOLOGIE, amerikanische. Deutsch hrsg. v. Ad. Strodtmann. Leipzig, Biobliogr. Inst. Geb. M. 2.

ARTEMUS WARD [Ch. F. Browne]. Works. London, Chatto. 3 sh. 6 d.

BRET HARTE. Works. 6 vols. Boston, Houghton. 12 $.
Thankful Blossom. – Two men of Sandy Bar. – The Story of a mine. – Tales of the Argonauts. Auch in engl. Ausg. zu billigen Preisen.

BRYANT, W. C. Three great poems: Thanatopsis. – Flood of years. – Among the trees. Jll. London, Low. 21 sh.

BURNET, FR. H. That lass o'lowrie's. Lond., Warne. 3 sh. 6 d.

BURROUGHS, J. Works. 10 vols. Boston, Houghton. 15 $.
Wake Robin. – Birds and poets. – Fresh fields. Edinb., Douglas. à 1 sh.

CABLE, G. W. Old Creole days. Edinburg, Douglas. 1 sh.
The Grandissimes: a story of Creole life. London, Low. 6 sh.

CARY, ALICE and PHOEBE. Poems. New York, Houghton. 2 $ 50 c.

COOPER, J. F. Works. 32 vols. Boston, Houghton. 32 $.
Leather stocking tales. – Sea-tales. Novels. In amerikan., wie engl. Ausg. einzeln zu billigen Preisen.

CRAWFORD, F. MARION. Mr. Isaacs. – A Roman singer. Sant' Ilario. – Pietro Ghisleri. – Don Orsino. – Casa Braccio. Taquisara. – Saracinesca. – Zoroaster. – A cigarette maker's romance. London, Macmillan. à 3 sh. 6 d.

DONNELLY, J. Caesar's column. London, Low. 3 sh. 6 d.

EMERSON, R. W. Works. 12 vols. Boston, Houghton. 21 $.
6 vols. London, Macmillan. 30 sh.

HARRIS, J. CH. Uncle Remus. London, Routledge. 3 sh. 6 d.

HAWTHORNE, NATH. Works. 13 vols. Boston, Houghton. 26 $ [u. andere Ausgaben]. – Twice told tales. – Wonder-book. Scarlet letter. – Marble Faun. Einzeln zu billigen Preisen.

HOLMES, O. W. Works. 13 vols. Boston, Houghton. 19 $ 50 c. [u. andere Ausgaben]. – The autocrat of the breakfast-table. – The professor. – The poet at the breakf.-table. – Elsie Venner. Einzeln zu billigen Preisen.

HOWARD, B. W. One Summer. Boston, Houghton. 1 $ 25 c.
Edinb., Douglas. 1 sh.

HOWELLS, W. D. Prose works. 8 vols. London, Low. 63 sh. Venetian life. – Italian journeys. – A foregone conclusion. Indian summer. – A chance acquaintance. Boston, Houghton. à 1 $ 50 c. [und billigere Ausgaben].

HUMORISTEN, amerikanische. Übers. von Moritz Busch. 13 Bde. Leipzig 1874-77. M. 75.: Aldrich. – Mark Twain. Artemus Ward. [antiquarisch]

JAMES, H. Roderick Hudson. 2 vols. – The American. 2 vols. The portrait of a lady. 3 vols. London, Macmillan. à Bd. 2 sh. – The Bostonians. 6 sh.

IRVING, WASH. Works and life. 17 vols. London, Bell. £ 2.19.6. – Sketchbook. – Bracebridge Hall. – Tales of a traveller. – Tales of the Alhambra. Viele Ausgaben zu verschiedenen Preisen.

LONGFELLOW, H.W. Complete poet. a. prose works. 8 vols. Boston, Houghton. 12 $ [u. zahlreiche andere Ausgaben].

LOWELL, J. R. Works. 12 vols. Boston, Houghton. 17 $ 50 c. Poems. Viele Ausgaben. – The Biglow papers.

MARK TWAIN [S. L. Clemens]. The innocents abroad. – A tramp abroad Roughing it. – The adventures of Tom Sawyer. – The gilded age. London, Chatto. à 3 sh. 6 d.

MASTERPIECES OF AMERICAN LITERATURE. Selections from the works of Franklin, Irving, Bryant, Webster, Everett, Longfellow, Hawthorne, Whittier, Emerson, Holmes, Lowell, Thoreau, O'Reilly. Boston, Houghton. 1 $.

MITCHELL, D. G. Dream life. London, Dent. 5 sh. – Reveries of a bachelor. 2 sh. 6 d.

NOVELLISTEN, amerikan. Übersetzt v. Moritz Busch. 7 Bde. Leipzig 1876-77. M. 37.50.: Henry James jr. – Bret Harte.

PHELPS, ELIZ. ST. Men, women and ghosts. London, Low. 2 sh. – Hedged in. 2 sh. – Gates ajar. 6 d.

POE, E. A. Works. Ed. by J. H. Ingram. 4 vols. London, Black. 14 sh. – Fordham ed. 6 vols. Routledge. 21 sh. Einzelnes in verschied. Ausgaben zu billigen Preisen.

STOCKTON, F. R. Rudder grange. Edinb., Douglas. 1 sh.

STOWE, H. B. Uncle Tom's Cabin. Boston, Houghton. 1 $ 50 c. [und zahlreiche andere Ausgaben].

TAYLOR, BAYARD. Life and works. 6 vols. Boston, Houghton. 12 $.

THOREAU, H. D. Works. 11 vols. Boston, Houghton. 16 $ 50 c. – Walden. – Early Spring. – Summer. – Autumn. Winter. à 1 $ 50 c.

WALLACE, L. Ben Hur. London, Nisbet. 5 sh. [u. andere Ausgaben, auch deutsch].

WHITMAN, WALT. Leaves of grass. New York, Putnam. 9 sh. [Broch. 2 sh.] – Prose works. 9 sh. – Poems. Ed. by W. M. Rossetti. London, Chatto. 6 sh.

WHITTIER, J. G. Works. 7 vols. Boston, Houghton. 10 $ 50 c. [Poems. – Snow-bound. Einzeln zu billigen Preisen.] Poet. works. London, Macmillan. 4 sh. 6 d. Oxford Min.-ed. 4 vols. in case. 14 sh. 6 d. und theurer.

WILKINS, MARY E. A humble romance. – A far-away melody. Edinb., Douglas. à 1 sh.

WINTER, W. Shakespeare's England. – Gray days and gold. Edinb., Douglas. à 1 sh.

FRANZÖSISCHE
LITERATUR
GESAMMELTE WERKE
GEDICHTE
DRAMATISCHE WERKE
ROMANE · NOVELLEN
ERZÄHLUNGEN
DAS ACHTZEHNTE JAHR-
HUNDERT IN FRANKREICH
GESCHICHTE · KULTUR
LITERATUR · KUNST

FRANZÖSISCHE LITERATUR: GESAMMELTE WERKE

BALZAC, H. de. Oeuvres complètes. 25 vols. Paris, Lévy. Fr. 180.50. – 50 vols. Fr. 175. – 52 vols. Fr. 52.

BÉRANGER. Oeuvr.compl. Jll. 9vols. Gr.8. Par., Garnier. Fr.86.

BOILEAU. Oeuvres complètes. Publ. p. Gidel. 4 vols. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 30. Publ. p. A. Pauly. 2 vols. Lemerre. Fr. 20. – 2 vols. Hachette. Fr. 2.50.

BOSSUET. Oeuvres choisies. 5 vols. Paris, Hachette. Fr. 6.25.

BRANTÔME. Oeuvres complètes. Publ. par Mérimée et Lacour. 13 vols. 16. Paris, Plon. Geb. Fr. 78.

CHATEAUBRIAND. Oeuvres complètes. Publ. par Sainte-Beuve. 12 vols. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 72.

CORNEILLE, P. Oeuvres complètes. Publ. par Marty-Laveaux. 12 vols. et un album. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 97.50. Textausg. 7 vols. Fr. 8.75.

DELAVIGNE, CAS. Oeuvres complètes. Jll. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 12.50.

FLAUBERT, G. Oeuvres compl. Edition définn. ne varietur. 8 vols. Gr. 8. Paris, Quantin. Fr. 60.

FONTENELLE. Oeuvres choisies, publ. par J. F. Thénard. 2 vols. Paris, Flammarion. Fr. 6.

GIRARDIN, Mad. de. Oeuvres compl. 6 vols. Paris, Plon. Fr. 36.

HUGO, V. Oeuvres complètes. Ed. définn. 48 vols. Gr. 8. Paris, Hetzel. à Fr. 7.50. – 70 vols. 12. à Fr. 2.

LA BRUYÈRE. Oeuvres complètes. Publ. par G. Servois. 3 vols. et un album. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 33.75. Publ. p. Chassang. 2 vols. Gr. 8. Garnier. Fr. 15.

LA FONTAINE. Oeuvres complètes. Publ. par P. Mesnard. 11 vols. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 82.50. [Textausg. 3 vols. Fr. 3.75.] Publ. p. Marty-Laveaux. 6 vols. 16. Plon. Geb. Fr. 30. Publ. par Moland. 7 vols. Gr. 8. Garnier. Broch. Fr. 52.50. Publ. par A. Pauly. 7 vols. Lemerre. Fr. 70.

LA ROCHEFOUCAULD. Oeuvres. Publiées par Gilbert et Gourdault. 3 vols. et un album. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 35. – Publ. par Chassang. 2 vols. Garnier. Fr. 15.

MAISTRE, X. de. Oeuvres compl. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

MALHERBE, F. de. Oeuvres complètes. Publ. p. L. Lalanne. 5 vols. et un album. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 45.

MOLIÈRE. Oeuvres compl. Publ. par E. Despois. Vol. I-XI et un album. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 90. [Textausg. 3 vols. Fr. 3.75.] Publ. par A. France. I-VI. Lemerre. Fr. 60. Publ. p. Lemaistre. 3 vols. Garnier. Fr. 9. Publ. par Moland. 12 vols. Gr. 8. Garnier. Fr. 90. – Ausgew. Werke. Deutsch v. Bierling. 3 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 3. – Meisterwerke. Deutsch von Fulda. M. 6.

MUSSET, ALFR. de. Oeuvres. 10 vols. Paris, Charpentier. Fr. 35. – Jll. par Bida. 10 vols. Gr. 8. Garnier. Fr. 80. 10 vols. 12. Paris, Lemerre. Fr. 60.

PASCAL, B. Oeuvres. Publ. p. D. Dérome. 2 vols. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 15. – Textausg. 3 vols. Hachette. Fr. 3.75.

RABELAIS. Oeuvres compl. Publ. par Ch. Marty-Laveaux. I-IV. Paris, Lemerre. Fr. 40. [Wird in 6 Bden. vollständig]. Publ. par P. Lacroix. Charpentier. Fr. 3.50. – Gargantua. Deutsch v. Gelbcke. 2 Bde. Leipz., Bibl. Inst. Geb. M. 5.

RACINE, J. Oeuvres complètes. Publ. p. P. Mesnard. 8 vols., 1 vol. de musique et un album. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 72.50. [Textausg. 3 vols. Fr. 3.75.] Publ. p. Saint-Marc Girardin. 8 vols. Gr. 8. Garnier. Fr. 60. – Deutsch von Welti. 4 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 4.

RONSARD, P. de. Oeuvres choisies. Publ. par Sainte-Beuve et Moland. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 7.50.

SAINT-EVREMOND. Oeuvres choisies. Publ. p. Lescure. Paris, Flammarion. Fr. 3.

VILLON, FRANÇ. Oeuvres compl. Publ. p. La Monnoye et Jannet. Paris, Charpentier. Fr. 3.50. Publ. p. Longnon. Lemerre. Fr. 10.

GEDICHTE

BANVILLE, TH. de. Poésies compl. 3 vols. Par., Charp. Fr. 10.50.
BAUDELAIRE, CH. Les fleurs du mal. Paris, Lévy. Fr. 3.50.
BÉRANGER. Chansons. Jll. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 10.
CHANSON DE ROLAND. Publ. p. G. Paris. Paris, Hachette. Cart. Fr. 1.50. – Texte et trad., p. p. Petit de Julleville. Lemerre. Fr. 10.
CHÉNIER, ANDRÉ. Poésies. Paris, Charpentier. Fr. 3.50. 2 vols. Gr. 8. Garnier. Fr. 15.
COPPÉE, FR. Poésies. 5 vols. Paris, Lemerre. à Fr. 5.
GAUTIER, TH. Poésies complètes. 2 vols. Paris, Charpentier. 2 vols. Fr. 7. – Emaux et camées. Fr. 3.50.
GREGH, F. La maison de l'enfance. Paris, Lévy. Fr. 3.50.
GUYAU. Vers d'un philosophe. Paris, Alcan. Fr. 3.50.
HUGO, V. Odes et ballades. – Les Orientales. – Feuilles d'automne. – Chants du crépuscule. – Voix intérieures. La légende des siècles. 4 vols. – L'art d'être grandpère. Paris, Hetzel. à Bd. Fr. 3.
LA FONTAINE. Fables. Ed. variorum, avec not. de Sainte-Beuve. Paris, Charpentier. Fr. 3.50. – Contes et nouvelles. Publ. p. P. Lacroix. Fr. 3.50.
LAMARTINE, A. de. Premières médit. poét. – Nouv. médit. Harmonies poét. et relig. – Jocelyn. Par., Hachette. à Fr. 3.50.
LECONTE de LISLE. Poésies. 4 vols. Paris, Lemerre. à Fr. 7.50.
MAETERLINCK, M. Serres chaudes. Bruxelles, Lacomblez. Fr. 3.
MAROT, CL. Oeuvres. Publ. par Ch. d'Héricault. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 7.50.
MENDÈS, CATULLE. Poésies. 3 vols. Paris, Charp. Fr. 10.50.
MISTRAL. Mireille. Texte provençal avec la trad. de l'auteur. Jll. 4. Paris, Hachette. Fr. 25 [ohne Jll. Fr. 3.50]. Deutsch v. Bertuch. 2. Aufl. Strassb. 1896. Geb. M. 6. – Nerto. Avec trad. Hachette. Fr. 5. Deutsch v. Bertuch. Strassb. 1891. Geb. M. 4.

MUSSET, ALFRED de. Premières poésies. – Poésies nouvelles. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7. – Dichtungen. Deutsch von M. Hahn. Breslau 1888. Geb. M. 5.50.

PARNY. Oeuvres: élégies etc. Publ. p. Sainte-Beuve. Paris, Garnier. Fr. 3.

PRUDHOMME, SULLY. Poésies. 5 vols. Paris, Lemerre. à Fr. 6.

RECUEIL général des fabliaux des 13. et 14. siècles. Publ. par A. de Montaiglon et Raynaud. 6 vols. Gr. 8. Paris, Flammarion. Fr. 60.

REGNIER, MATHURIN. Oeuvres compl. Publ. p. E. Courbet. Paris, Lemerre. Fr. 10.

RICHEPIN, J. Les blasphèmes. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

THEURIET, A. Poésies. 2 vols. Paris, Lemerre. à Fr. 6.

VERHAEREN, E. Poèmes. 3 vols. Paris, Mercure. Fr. 10.50.

VERLAINE, P. Oeuvres complètes. I–III. Paris, Vanier. à Fr. 6. – Sagesse. – Amour. – Parallèlement. à Fr. 3.50. Choix de poésies. Charpentier. Fr. 3.50.

VIGNY, ALF. de. Les destinées. Fr. 6. – Poèmes antiques et mod. Fr. 5. Paris, Lévy.

DRAMATISCHE WERKE

AUGIER, E. Théâtre complet. 7 vols. Paris, Lévy. Fr. 24.50. Le post-scriptum. Fr. 1.50. – Les Fourchambault. Fr. 2. A. et A. de Musset, L'habit vert. Fr. 1.50. – A. et Sandeau, Le gendre de M. Poirier. – La pierre de touche. à Fr. 2.

BEAUMARCHAIS. Théâtre. Publ. p. L. de Loménie. Paris, Lévy. Fr. 1.

BECQUE, HENRI. Théâtre complet. 2 vols. Paris, Charp. Fr. 7.

COPPÉE, FR. Théâtre. 5 vols. Paris, Lemerre. à Fr. 5.

CORNEILLE. Théâtre. 3 vols. Paris, Garnier. Fr. 9. [1 vol. Fr. 3.]

DAUDET, ALPH. Théâtre. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7.
L'Arlésienne. Lemerre. Fr. 2. – Nouma Roumestan. Fr. 2.50.
DUMAS fils, AL. Théâtre complet. 8 vols. Paris, Lévy. Fr. 28.
ERCKMANN-CHATRIAN. L'ami Fritz. Fr. 3. – Les Rantzau. Fr. 1.50. Paris, Hetzel.
FEUILLET, O. Théâtre complet. 5 vols. Paris, Lévy. Fr. 17.50.
Le pour et le contre. Fr. 1.50. – Montjoye. Fr. 2. – Village. Fr. 1.50. – Le cas de conscience. Fr. 1.50.
GAUTIER, TH. Théâtre. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.
GIRARDIN, Mad. E. de. Lady Tartuffe. Paris, Lévy. Fr. 2.
La joie fait peur. Fr. 1.50.
GONDINET, EDM. Théâtre complet. I–VI. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.
HUGO, V. Cromwell. – Hernani. – Marion de Lorme. – Le roi s'amuse. – Ruy Blas. – Les burgraves. Paris, Hetzel. à Fr. 2.
LABICHE, EUG. Théâtre complet. 10 vols. Paris, Lévy. Fr. 35. – Le chapeau de paille d'Italie. – La poudre aux yeux. Le voyage de M. Perrichon. à Fr. 2.
LEGOUVÉ, E. Théâtre complet. 3 vols. Paris, Ollendorff. Fr. 10.50.
LEMAÎTRE, J. Le député Leveau. – Flipote. – Les rois. – L'âge difficile. – L'aînée. Paris, Lévy. à Fr. 2.
MAETERLINCK, M. La princesse Maleine. Brux., Lacomblez. Fr. 3.50. – Les aveugles [L'intruse – Les aveugles]. Fr. 3.
MEILHAC, H. Décoré. Par., Lévy. Fr. 2. – Ma camarade. Fr. 1.50.
M. et Halévy, Frou-frou. Fr. 2. – Tricoche et Cacolet. Fr. 2.
Toto chez Tata. Fr. 1.50. – Le mari de la débutante. Fr. 2.
MOLIÈRE. Théâtre. Publ. par Jouaust. 8 vols. Paris, Flammarion. Fr. 24. – Lustspiele. Übersetzt von Wolf Grafen Baudissin. 4 Bde. Leipzig 1865-67. M. 19.50.
MUSSET, ALFR. de. Comédies et proverbes. 3 vols. Paris, Charpentier. Fr. 10.50.
PAILLERON, ED. Le monde où l'on s'amuse. Fr. 1.50. – Le monde où l'on s'ennuie. Fr. 2. – Cabotins. Fr. 2. Paris, Lévy.

PONSARD, F. Lucrèce. – Agnès de Méranie. – Charlotte Corday. – La bourse. – Ce qui plaît aux femmes. – Le lion amoureux. Paris, Lévy. à Fr. 2.

RACINE. Théâtre. P. p. Fournel. 3 vols. Paris, Flamm. Fr. 9.

ROSTAND, E. Les romanesques. Fr. 2. – La princesse lointaine. Fr. 2. – La Samaritaine. Fr. 3.50. – Cyrano de Bergerac. Fr. 3.50. Paris, Charpentier.

SAND, GEORGE. Théâtre compl. 4 vols. Paris, Lévy. Fr. 14.

SANDEAU, J. Mademois. de La Seiglière. Paris, Lévy. Fr. 2.

SARDOU, V. Les pattes de mouche. – Nos intimes. – La famille Benoiton. – Fernande. – Rabagas. – Divorçons. Paris, Lévy. à Fr. 2.

SCRIBE, E. Oeuvres compl. 76 vols. Paris, Lévy. à Fr. 2. [Une chaîne. – La camaraderie. – Le verre d'eau].

SCRIBE et LEGOUVÉ. Bataille de dames. Fr. 1. – Les doigts de fée. Paris, Lévy. Fr. 2.

VIGNY, A. de. Théâtre complet. Paris, Lévy. Fr. 5 [u. bill.].

ZOLA, E. Théâtre [Thérèse Racquin. – Les héritiers Rabourdin. – Le bouton de rose]. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

ROMANE · NOVELLEN · ERZÄHLUNGEN

ABOUT, EDM. Tolla. Paris, Hachette. Fr. 2. – Le roi des montagnes. Fr. 2. – L'homme à l'oreille cassée. Fr. 2. Le nez d'un notaire. Lévy. Fr. 1. – Le roman d'un brave homme. Hachette. Fr. 3.50.

BALZAC, H. de. César Birotteau. – Les Chouans. – Cousine Bette. – Cousin Pons. – Eugénie Grandet. – La femme de trente ans. – Mémoires de deux jeunes mariées. – Modeste Mignon. – La peau de chagrin. – Le père Goriot. – Physiologie du mariage. Paris, Lévy. à Fr. 1.

BARTHÉLEMY. Voyage du jeune Anacharsis en Grèce. 3 vols. et atlas. Paris, Hachette. Fr. 5.75.

BAZIN, RENÉ. De toute son âme. Paris, Lévy. Fr. 3.50.

BOURGET, P. Cruelle énigme. – Un crime d'amour. – Mensonges. – Le disciple. – Pastels. – Nouveaux pastels. – Physiologie de l'amour mod. – Un coeur de femme. Paris, Lemerre. à Fr. 3.50.

CENT NOUVELLES NOUVELLES. Paris, Garnier. Fr. 3.

CHATEAUBRIAND. Atala, René, le dernier Abencerrage, les Natchez. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 6.

CHERBULIEZ. Le comte Kostia. – Le roman d'une honnête femme. – L'aventure de Ladislas Bolski. – Samuel Brohl et Cie. – L'idée de Jean Téterol. Paris, Hachette. Jeder Band Fr. 3.50.

CONSTANT, BENJ. Adolphe. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

COPPÉE, FR. Prose. Vol. I-V. Paris, Lemerre. à Fr. 5.: Une idylle pend. le siège. – Contes en prose. – Vingt contes nouveaux. – Contes rapides. – Toute une jeunesse. – Longues et brèves.

DAUDET, A. Jack. Paris, Flammarion. – Le petit chose. Charpent. – Lettres de mon moulin. – Tartarin de Tarascon. Flamm. – Contes du lundi. Charp. – Fromont jeune et Risler aîné. – Robert Helmont. Dentu. – Le Nabab. Charp. – Les rois en exil. Flamm. – Numa Roumestan. Charp. – L'évangéliste. Dentu. – Sapho. Charp. – Tartarin sur les Alpes. Flamm. – Port Tarascon. à Fr. 3.50.

DROZ, G. Monsieur, madame et bébé. – Entre nous. Paris, Ollendorff. à Fr. 3.50.

DUMAS, ALEX. Ange Pitou. 2 vols. – Le chevalier de Maison-Rouge. 2 vols. – Le collier de la reine. 3 vols. – Le comte de Monte-Cristo. 6 vols. – La dame de Monsoreau. 3 vols. Les deux Diane. 3 vols. – Les deux reines. 2 vols. – Mémoires d'un médecin. 5 vols. – La reine Margot. 2 vols. La tulipe noire. – Les trois mousquetaires. 2 vols. – Vingt ans après. 3 vols. – Le vicomte de Bragelonne. 6 vols. Paris, Lévy. Jeder Band Fr. 1.

DUMAS fils, AL. La dame aux camélias. – L'affaire Clémenceau. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

ERCKMANN-CHATRIAN. L'ami Fritz. Paris, Hachette. Fr. 3.
Mad. Thérèse. – Hist. d'un conscrit de 1813. Hetzel. à Fr. 3.

FABRE, FERD. Les Courbezon. – L'abbé Tigrane. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50.

FEUILLET, OCT. Le roman d'un jeune homme pauvre. Monsieur de Camors. – Le journal d'une femme. – Hist. d'une Parisienne. – La morte. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

FEYDEAU, E. Fanny. Paris, Lévy. Fr. 3.50. – Sylvie. Fr. 1. Le roman d'une jeune mariée. Fr. 1.

FLAUBERT, G. Madame Bovary. – Salammbô. – L'éducation sentiment. – La tentation de Saint-Antoine. – Trois contes. Bouvard et Pécuchet. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50.

FRANCE, ANATOLE. Le crime de Silvestre Bonnard. – Le livre de mon ami. – L'étui de nacre. – L'orme du mail. Le mannequin d'osier. – L'anneau d'améthyste. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

GAUTIER, TH. Mademoiselle de Maupin. – Nouvelles. – Le roman de la momie. – Le capitaine Fracasse. – Romans et contes. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50.

GOBINEAU, comte de. Nouvelles asiat. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

GONCOURT, EDM. de. La fille Élisa. – Les frères Zemganno. La Faustin. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50.

GONCOURT, EDM. et JULES de. Renée Mauperin. – Germinie Lacerteux. – Manette Salomon. – Mad. Gervaisais. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50.

GRÉVILLE, H. Dosia. Paris, Plon. Fr. 3. – Fille de Dosia. Fr. 3.50. – Sonia. Fr. 3.50. – Perdue. Fr. 3.50. – Rose Rozier. 2 vols. Fr. 6. – Péril. Fr. 3.50.

GYP. Autour du mariage. – Autour du divorce. – Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

HALÉVY, L. Mad. et Monsieur Cardinal. – L'abbé Constantin. Criquette. – Karikari. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

HERMANT, A. Nathalie Madoré. – Les confidences d'une aïeule. – Paris, Ollendorff. à Fr. 3.50.

HERVIEU, P. Peints par eux-mêmes. Paris, Lemerre. Fr. 3.50.

HUGO, V. Notre-Dame de Paris. 2 vols. – Les misérables. 8 vols. – Les travailleurs de la mer. 2 vols. – Quatre-vingt-treize. 2 vols. Paris, Hetzel. à Bd. Fr. 2.

HUYSMANS, J. K. Les soeurs Vatard. – A rebours. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50. – Là-bas. Stock. Fr. 3.50.

LABOULAYE, ED. Contes bleus. – Nouveaux contes bleus. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7.

LA BRÈTE, JEAN de. Mon oncle et mon curé. Fr. 3.50. – Un vaincu. Fr. 3.50. Paris, Plon.

LAMARTINE. Raphaël. Paris, Hachette. Fr. 1.25. – Graziella. Fr. 1.25.

LE SAGE. Le diable boiteux. 1 vol. Fr. 5. – Gil Blas. 2 vols. Fr. 10. Paris, Garnier [und viele billigere Ausgaben].

LOTI, P. Le roman d'un spahi. – Le mariage de Loti. – Mon frère Yves. – Pêcheur d'Islande. – Mad. Chrysanthème. Le matelot. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

MAETERLINCK, M. Le trésor des humbles. Paris, Mercure. Fr. 3.50. Deutsch. Leipz. 1898. M. 6. – La sagesse et la destinée. Charpentier. Fr. 3.50.

MAINDRON, M. Le tournoi de Vauplassans. Par., Plon. Fr. 3.50.

MAISTRE, X. de. Voyage autour de ma chambre. Paris, Lévy. Fr. 1.

MARGUERITE, reine de NAVARRE. L'heptaméron. Publ. par Janet. Paris, Charp. Fr. 3.50. – Publié par P. Lacroix. 2 vols. Paris, Flammarion. Fr. 20.

MARGUERITTE, P. et V. Le désastre. Paris, Plon. Fr. 3.50.

MAUPASSANT, G. de. La maison Tellier. – Une vie. – Mlle. Fifi. – Contes de la bécasse. – Les soeurs Rondoli. – Yvette. M. Parent. – Bel ami. – Le Horla. – Pierre et Jean. – Fort comme la mort. Paris, Ollendorf. à Fr. 3.50.

MENDÈS, C. Le fin du fin. 32. Paris, Flammarion. Fr. 5.

MÉRIMÉE, PR. Chronique de Charl. IX. – Colomba. – Carmen. Dernières nouvelles. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

MICHELET, J. L'amour. – La femme. Paris, Flamm. Fr. 7.50.

MURGER, H. Scènes de la vie de Bohème. Fr. 3.50 [und Fr. 1]. – Scènes de la vie de jeunesse. Fr. 1. Paris, Lévy.

MUSSET, A. de. La confession d'un enfant du siècle. – Nouvelles. – Contes. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50.

NODIER, CH. Nouvelles. – Romans. Paris, Charp. à Fr. 3.50.

OHNET, G. Les batailles de la vie: Serge Panine. – Le maître de forges. – La comtesse Sarah. – La grande marnière etc. Paris, Ollendorff. à Fr. 3.50.

OSSIT. Jlse. – Jl n'y a plus d'îles bien-heureuses. Paris, Lemerre. à Fr. 3.50.

RICHEPIN, J. La glu. – Césarine. Paris, Charp. à Fr. 3.50.

ROD, ED. Le sens de la vie. – La sacrifiée. – La vie privée de Michel Teissier. – La seconde vie de M. Teissier. – Les roches blanches. Paris, Perrin. à Fr. 3.50.

SALES, PIERRE. Sacrifiée! – Les abandonnées. Paris, Flammarion. à Fr. 3.50.

SAND, GEORGE. Indiana. Fr. 3.50. – Valentine. Fr. 3.50. Lelia. 2 vols. Fr. 2. – Le compagnon du tour de France. 2 vols. Fr. 2. – Consuelo. 3 vols. Fr. 3. – La comtesse de Rudolstadt. 2 vols. Fr. 2. – François le champi. Fr. 3.50. La petite Fadette. Fr. 3.50. – La mare au diable. Fr. 3.50. L'homme de neige. 3 vols. Fr. 3. – Le marquis de Villemer. Fr. 3.50. Paris, Lévy.

SANDEAU, J. Mlle. de la Seiglière. Paris, Charp. Fr. 3.50.

SCARRON. Le roman comique. Paris, Garnier. Fr. 3.

SOIRÉES DE MÉDAN. Nouvelles de Zola, Maupassant, Huysmans, Céard etc. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

SOULIÉ, FR. Le lion amoureux. Paris, Lévy. Fr. 1.

SOUVESTRE, E. Les anges du foyer. – Le foyer breton. 2 vols. – Un philosophe sous les toits. – Au coin de feu. Au bord du lac. – Sous la tonnelle. Paris, Lévy. à Bd. Fr. 1.

STAËL, Mad. de. Delphine. – Corinne. – De l'Allemagne. Paris, Charpentier. à Fr. 3.50.

STENDHAL. De l'amour. – Le rouge et le noir. 2 vols. – L'abbesse de Castro. – La chartreuse de Parme. Paris, Lévy. à Band Fr. 1.

SUE, EUG. Les mystères de Paris. 4 vols. Fr. 5. – Le juif errant. 4 vols. Fr. 5. – Paris, Flammarion. – Les sept péchés capitaux. 6 vols. Lévy. Fr. 6.

THEURIET, A. Bigarreau. – Les œillets de Kerlaz. Paris, Lemerre. à Fr. 3.50.

TINSEAU, L. de. Ma cousine Pot-au-feu. – Strass et diamants. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

VIGNY, A. de. Cinq-Mars. – Stello. – Servitude et grandeur milit. Paris, Lévy. à Fr. 5 [und billigere Ausgaben].

ZOLA, E. Thérèse Raquin. – Contes à Ninon. – Nouveaux contes à Ninon. – Les Rougon-Macquart. 20 vols. [Fortune des Rougon – Ventre de Paris – Page d'amour – Germinal Le rêve – L'argent etc.] – Les trois villes [Lourdes – Rome Paris]. 3 vols. – Les quatre évangiles: Fécondité. Paris Charpentier. à Band Fr. 3.50.

DAS ACHTZEHNTE JAHRHUNDERT IN FRANKREICH
GESCHICHTE · KULTUR · LITERATUR · KUNST

ALBERT, P. La littérat. franç. au 18. s. Paris, Hachette. Fr. 3.50.

AUBERTIN, CH. L'esprit public au 18. siècle. Étude sur les mémoires et les correspondances polit. des contemporains [1715-1789]. Paris, Perrin. Fr. 4.

BEAUCHESNE, A. de. La vie de Mad. Élisabeth, soeur de Louis XVI. 2 vols. Paris, Plon. Fr. 10.

BEAUMARCHAIS. Oeuvres complètes. Publ. p. Moland. Jll. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 12.50.

BETTELHEIM, A. Beaumarchais. Frankf. 1886. Geb. M. 11.

BIBLIOTHÈQUE de mémoires relat. à l'hist. de France pendant le 18. siècle. Publ. par Barrière. 28 vols. Paris, Didot. Jeder Band Fr. 3. Alfieri. – Besenval. – Bouillé. Collé. – Campan. – Clairon. – Cléry. – Duclos. – Dumouriez. – Genlis. – Hausset. – Holland. – Lauzun. – Linguet. Marmontel. – Masson. – Roland. – Ségur. – Staal-Delaunay. Thiébault. – Vaublanc. – Weber.

BROGLIE, duc de. Voltaire avant et pendant la guerre de sept ans. Paris, Lévy. Fr. 3.50.

CAMPARDON, E. Madame de Pompadour et la cour de Louis XV. Paris, Plon. [antiquar.] – Marie Antoinette et le procès du collier. Fr. 8.

CASANOVA de SEINGALT, J. Mémoires. 12 vols. 12. Leipzig. 1826-38. M. 63. – Deutsch 1822-28. M. 94.50.

CHAMBRIER, J. de. Marie Antoinette. 2 vols. Par., Perrin. Fr. 7.

CHAMFORT. Oeuvres choisies. 2 vols. Paris, Flamm. Fr. 6.

CHANTELAUZE. Le cardinal de Retz et l'affaire du chapeau. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 16.

CHUQUET, A. J. J. Rousseau. Paris, Hachette. Fr. 2.

COLLÉ, CH. Journal et mémoires sur les hommes de lettres, les ouvrages dramat. etc. du règne de Louis XV. 3 vols. Paris, Didot. Fr. 12.

COLLIGNON, A. Diderot, sa vie, ses oeuvres, sa corresp. Paris 1895. Fr. 3.50.

CONTEURS DU XVIII. SIÈCLE. 15 vols. [Crébillon – de Besenval – Duclos – Caylus – L'abbé Prévost etc.] Jll. Paris, Flammarion. Fr. 37.50.

CRÉQUY, marquise de. Souvenirs [1710-1803]. 5 vols. Paris, Lévy. Fr. 17.50.

CROUSLÉ, L. La vie et les oeuvres de Voltaire. 2 vols. Paris 1899. Fr. 20.

DASH, comtesse. Les galanteries de la cour de Louis XV. 4 vols. [La régence. – La jeunesse de Louis XV. – Les maîtresses du roi. – Le parc aux cerfs]. Paris, Lévy. Fr. 4.

DAUBAN, C. A. Étude sur Mad. Roland. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 8.

DESNOIRESTERRES, G. La comédie satirique au 18. siècle. Paris, Perrin. Fr. 7.50. – Voltaire et la société au 18. siècle. 8 vols. Fr. 32. – Iconogr. Voltairienne. 4. Fr. 25.

DIDEROT, D. Oeuvres complètes. Publ. par J. Assézat. 20 vols. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 140. – Oeuvres choisies. 6 vols. Flammarion. Fr. 18.

DIX-HUITIÈME SIÈCLE, le. Les moeurs. Les arts. Les idées. Récits et temoignages contempor. Jll. 4. Paris, Hachette. Fr. 40.

DU DEFFAND, Mad. Correspondance avec sa famille et ses amis, le président Hénault – Montesquieu – d'Alembert – Voltaire etc. Publ. p. Lescure. 2 vols. Paris, Plon. Fr. 16.

ÉLISABETH, Mad. Correspondance. Publ. p. Feuillet de Conches. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 8. – Mémoires. Dentu. Fr. 4.

D'ÉPINAY, Mad. Mémoires. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7.

FEUILLET DE CONCHES, F. Louis XVI., Marie Antoinette et Mad. Elisabeth. 6 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 48.

FRENZEL, K. Rokoko. Büsten und Bilder [Watteau. Fraul von Warens. Marquise du Deffand. Grimm. Voltaire]. 2. Aufl. Berlin 1895. Geb. M. 6.

FRÉRON. Confessions [1719-1776]. Publ. p. G. Barthélemy. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

GALIANI, abbé. Correspondance. Publ. p. Perey et Maugras. 2 vols. Paris, Lévy. Fr. 15.

GAULOT, P. Un ami de la reine [Marie Antoinette – le comte de Fersen]. Paris, Ollendorff. Fr. 3.50.

GONCOURT, E. et J. de. L'art du 18. siècle. 3 vols. – Portraits intimes du 18. siècle. – Histoire de Marie Antoinette. – La femme au 18. siècle. – Mad. de Pompadour. – La du Barry. La duchesse de Châteauroux. Paris, Charpent. à Bd. Fr. 3.50.

GRIMM, baron M. Lettres. Paris, Lévy. Fr. 3.50.

GRIMM, DIDEROT, RAYNAL et MEISTER. Correspondance littér., philos. et crit. 16 vols. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 112.

GUDIN DE LA BRENELLERIE. Histoire de Beaumarchais. Paris, Plon. Fr. 6.

HERTZ, ED. Voltaire und die französische Strafrechtspflege im 18. Jahrhundert. Stuttgart 1887. M. 12.

HETTNER, H. Die französische Literatur im 18. Jahrhundert. 5. Aufl. Braunschweig 1894. Geb. M. 12.75.

HOUSSAYE, A. Galeries du 18. siècle: La régence. – Louis XV. Louis XVI. – La révolution. 4 vols. Paris, Charpentier. Fr. 14.

JOBEZ, A. La France sous Louis XV. 6 vols. Paris, Perrin. Fr. 36. – La France sous Louis XVI. 3 vols. Fr. 18.

KLINCKOWSTRÖM, R. H. de. Le comte de Fersen et la cour de France. 2 vols. Paris, Didot. Fr. 12.

LACROIX, P. Dix-huitième siècle: Institutions, usages et costumes. – Lettres, sciences et arts. Jll. 2 vols. 4. Paris, Didot. Fr. 60. [antiquarisch]

LA ROCHEJAQUELEIN, marquise de. Mémoires. Jll. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 20.

LA ROCHETERIE, M. de. Histoire de Marie Antoinette. 2 vols. Paris, Perrin. Fr. 8.

LARROUMET. Marivaux, sa vie et ses œuvres. Paris, Hachette. Fr. 7.50 und 3.50.

LE BRETON, A. Rivarol, sa vie, ses idées. Paris, Hachette. Fr. 7.50.

LENIENT. La comédie en France au 18. siècle. 2 vols. Paris, Hachette. Fr. 7.

LENOTRE, G. La captivité et la mort de Marie Antoinette. Jll. Paris, Perrin. Fr. 5.

LE ROI, J. A. Curiosités histor. sur les cours de Louis XIII., Louis XIV. et Louis XV., Mad. de Maintenon, Mad. de Pompadour, Mad. du Barry etc. Paris, Plon. [ant.]

LESCURE. La vraie Marie Antoinette. Paris, Plon. Fr. 5. La princesse de Lamballe. [antiquarisch] – Rivarol et la société française. Fr. 8.

LESPINASSE, Mlle. de. Lettres. Paris, Charpentier. Fr. 3.50.

LIGNE, prince de. Oeuvres choisies. Publ. p. Lescure. Paris, Flammarion. Fr. 3.

LINTILHAC. Beaumarchais et ses œuvres. Paris, Hachette. Fr. 10.

LOMÉNIE, L. de. Beaumarchais et son temps. 2 vols. Paris, Lévy. Fr. 7.

LOUVET de COUVRAY. Les aventures du chevalier de Faublas. 4 vols. Paris, Flammarion. Fr. 14. – Mémoires. Publ. p. Aulard. 2 vols. Fr. 6.

LUYNES, duc de. Mémoires sur la cour de Louis XV. 17 vols. Paris, Didot. Fr. 102.

MANTZ, P. François Boucher, Lemoine et Natoire. Jll. Folio. Paris, Quantin. Fr. 100.

MARIE ANTOINETTE. Correspondance avec Marie Thérèse. 3 vols. Paris, Didot. Fr. 20.

MARIVAUX, Oeuvres choisies. 2 vols. Paris, Hachette. Fr. 2.50. – Théâtre. Lévy. Fr. 1.

MARMONTEL. Mémoires. Publ. p. Tourneux. 3 vols. Paris, Flammarion. Fr. 9.

MAUGRAS, G. Le duc de Lauzun et la cour intime de Louis XV. Paris, Plon. Fr. 7.50. – Le duc de Lauzun et la cour de Marie Antoinette. Fr. 7.50. – Voltaire et J. J. Rousseau. Lévy. Fr. 7.50.

MONTESQUIEU. Oeuvres compl. Publ. p. Laboulaye. 7 vols. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 52.50. – 3 vols. Hachette. Fr. 3.75.

MORLEY, JOHN. Diderot and the Encyclopaedists. 2 vols. Lond., Macmillan. 10 sh. – Rousseau. 2 vols. 10 sh. Voltaire. 5 sh.

MUGNIER, FR. Madame de Warens et J. J. Rousseau. Paris, Lévy. Fr. 7.50.

NICOLARDOT, L. Menage et finances de Voltaire. 2 vols. Paris, Dentu. Fr. 7.

NOLHAC, P. de. Marie Antoinette dauphine. – La reine Marie Antoinette. Paris, Lévy. à Fr. 3.50.

PAJOL, comte. Les guerres sous Louis XV. 7 vols. Paris, Didot. Fr. 56.

PEREY, L. Le président Henault et Mad. Du Deffand. Paris, Lévy. Fr. 7.50. – Le duc de Nivernais: Un petit-neveu de Mazarin. – La fin du 18. siècle. 2 vols. Fr. 15. – Histoire d'une grande dame au 18. siècle: La princesse Helène de Ligne. – La Comtesse Helène Potocka. 2 vols. Fr. 15.

PEREY et MAUGRAS. La jeunesse de Madame d'Épinay. Dernières années de Mad. d'Épinay. Paris, Lévy. à Fr. 7.50. Vie intime de Voltaire. Fr. 7.50.

PETITS CONTEURS du 18. siècle. Publ. par Octave Uzanne. 12 vols. [Voisenon – Caylus – Crébillon – de Moncrif La Morlière – Duclos – Cazotte – Restif de La Bretonne Besenval etc.]. Paris, Quantin. [antiquarisch]

PRÉVOST, l'abbé. Histoire de Manon Lescaut. Publ. p. Sainte Beuve et Planche. Paris, Charpentier. Fr. 3.50. – Ausg. mit Illustr. von Leloir. Gr. 8. Paris, Launette & Cie. [ant.]

REINACH, J. Diderot. Paris, Hachette. Fr. 2.

RENÉE, A. Louis XVI. et sa cour. Paris, Didot. Fr. 5.

RESTIF de LA BRETONNE. Les contemporaines. Publ. p. J. Assézat. 2 vols. Paris, Charpentier. Fr. 7. [Auswahl].

RETZ, cardinal de. Oeuvres. Publ. p. Gourdault et Chantelauze. 10 vols. Gr. 8. Paris, Hachette. Fr. 75. – Mémoires. 4 vols. Charpentier. Fr. 14.

RIVAROL. Oeuvres choisies. 2 vols. Paris, Charp. Fr. 6.

ROLAND, Mad. Lettres aux demoiselles Cannet etc. 2 vols. Gr. 8. Paris, Plon. Fr. 16. – Mémoires. Publ. p. Clarétie. 2 vols. Flammarion. Fr. 18.

ROUSSEAU, J. J. Oeuvr. compl. 13 vols. Par., Hachette. Fr. 16.25. P. p. A. de Latour. Gr. 8. Garnier. Fr. 7.50. – La nouv. Héloïse. Émile. – Contrat soc. – Confessions. à Fr. 3. – Ausgew. Werke. Deutsch v. J. G. Heusinger. 6 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 6.

SAINT-PIERRE, B. de. Paul et Virginie. Paris, Lévy. Fr. 1. [und viele andere Ausg.] – Ill. par Leloir. Gr. 8. Geb. Fr. 7.50.

SCHERER, EDM. Études sur la littér. au 18. siècle. Paris, Lévy. Fr. 3.50. – Diderot Fr. 3.50. – Melchior Grimm. Fr. 7.50.

SÉGUR. Le maréchal de Ségur, min. de la guerre sous Louis XVI. Paris, Plon. Fr. 7.50.

SOREL, A. Montesquieu. Paris, Hachette. Fr. 2.

STRAUSS, D. F. Voltaire. Sechs Vorträge. 8. Aufl. Bonn 1895. Geb. M. 4.50.

SUMMER, M. Quelques salons de Paris au 18. siècle. Jll. Paris, Quantin. Fr. 5.

TAPHANEL, A. La Beaumelle et Saint-Cyr. Paris, Plon. Fr. 7.50.

TOURNEUX, M. Diderot et Cathérine II. Paris, Lévy. 1899. Fr. 7.50.

UZANNE, O. Documents sur les moeurs du 18. siècle. 4 vols. [La chronique scandaleuse. – Anecdotes sur la Comt. Du Barry. – La Gazette de Cythère. – Moeurs secrètes]. Jll. Gr. 8. Paris, Quantin. [antiquarisch]

VOLTAIRE. Oeuvres complètes. Publ. par Moland. 52 vols. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 364. – 46 vols. Hachette. Fr. 57.50. Théâtre. 1 vol. – La Henriade. – Hist. de Charles XII. – Siècle de Louis XIV. – Siècle de Louis XV. – Pucelle d'Orléans. Romans et contes. – Lettres. 2 vols. Paris, Garnier. à Band Fr. 3.50.

ITALIENISCHE LITERATUR
I QUATTRO POETI
GEDICHTE
DRAMATISCHE WERKE
ROMANE · NOVELLEN
ERZÄHLUNGEN
SPANISCHE
UND PORTUGIESISCHE
LITERATUR
NORDISCHE LITERATUR
SLAVISCHE LITERATUR
UNGARISCHE
NEUGRIECHISCHE UND
RUMÄNISCHE LITERATUR
ORIENTALISCHE
LITERATUR

ITALIENISCHE LITERATUR: I QUATTRO POETI

ARIOSTO, L. L'Orlando furioso, a cura di G. Casella. 2 voll. Firenze, Barbèra. Lire 7. Deutsch v. J. D. Gries. 2 Bde. Leipzig, Bibliogr. Inst. Geb. M. 4. – Commedie in verso. Milano, Sonzogno. L. 1.

DANTE. La divina commedia, a cura di Camerini. Milano, Sonzogno. L. 1. A cura di Fraticelli. Fir., Barbèra. L. 4. Nov. annot. da Passerini. 3 voll. 32. Fir., Sansoni. L. 2. Col comm. di Stef. Talice da Ricaldone, p. cura di Promis e Negroni. 3 voll. Mil., Hoepli. L. 25. A cura di C. Ricci. Jll. 4. Geb. L. 50. Rived. nel testo e comm. da Scartazzini. 4 voll. Leipzig 1874-90. M. 38. A cura di Scartazzini. Mil., Hoepli. Broch. L. 4.50 [und andere Ausgaben].

DANTE. Göttliche Komödie. Übers. von O. Gildemeister. Berlin, Besser. Geb. M. 10.50. Übersetzt von Kannegiesser. 5. Aufl. v. Witte. 3 Theile. Leipzig 1873. M. 11.50. Übersetzt von Philalethes. 3 Bde. Teubner. Wohlfeile Ausgabe. M. 12. Übersetzt v. Streckfuss. 2 Bde. Stuttg., Cotta. M. 2.

DANTE. Opere minori, a cura di P. Fraticelli. 3 voll. [Jl Canzoniere. – La vita nuova. – Jl convito e le epistole]. Firenze, Barbèra. à Lire 4 [und andere Ausgaben].

DANTE. La vita nuova. Ricorr. da C. Witte. Leipz. 1876. Geb. M. 4. – Deutsch v. K. Federn. Halle, Hendel. M. 1.

DANTE di giorno in giorno. Raccolta-diario di pensieri e sentenze dalle opere dell' Allighieri, con scelte traduz. francesi, tedesche e inglesi. Oblong. Firenze, Seeber. L. 5.

HETTINGER, F. Die göttliche Komödie des Dante Alighieri nach ihrem wesentl. Inhalt und Charakter dargest. 2. Aufl. Freib. 1889. Geb. M. 6.

KRAUS, F. X. Dante, sein Leben und sein Werk. Jll. 4. Berlin 1898. Geb. M. 32.

LOCELLA, G. v. Zur deutschen Dante-Literatur. Leipzig 1889. M. 2.

PETZHOLDT, J. Bibliographia Dantea. Ed. II. Dresd. 1880. M. 7.50. – Catalogus bibliothecae Danteae Dresdens. Lips. 1882. M. 5.

SCARTAZZINI, G. A. Dante Alighieri, s. Zeit, s. Leben und s. Werke. 2. Ausg. Frankf. 1879. Geb. M. 9. [Geisteshelden. Bd. 21. Berlin, Hofmann & Co. M. 3.20.] – Dante in Germania. 2 voll. 4. Milano 1881-83. Broch. L. 22. Dante-Handbuch. Leipzig 1892. Geb. M. 10. – Enciclopedia dantesca. 2 voll. Milano 1896-98. Broch. L. 25.

SCHLOSSER, F. CHR. Dante-Studien. Leipzig 1855. 75 Pf.

VOLKMANN, L. Bildliche Darstellungen zu Dante's divina commedia bis zum Ausgang der Renaissance. Leipzig 1892. M. 2. – Iconografia Dantesca. Jllustrirt. 1897. Gebunden M. 12.

WEGELE, F. X. Dante Alighieri's Leben und Werke. 3. Aufl. Jena 1879. M. 12.

WITTE, K. Dante-Forschungen. 2 Bde. Heilbronn 1877-79. M. 27. [antiquarisch]

PETRARCA, F. Rime con l'interpretaz. di Giac. Leopardi. Firenze, Le Monnier. Lire 4. Rime, a cura di G. Mestica. Barbèra. Lire 7. Ediz. diam., a c. di Ugolini. Lire 2.25. Deutsch v. K. Förster. 3. Aufl. 2 Thle. Leipzig 1851. M. 2. [Leipz., Recl. Geb. 80 Pf.] Deutsch v. W. Krigar. 2. Aufl. Hannover 1866. M. 4.

PETRARCA, F. Epistolae de rebus familiaribus et variae, ed. Fracassetti. 3 voll. Flor. 1859-63. [antiquarisch] – Lettere de cose familiari. Lettere varie. 5 voll. Le Monnier. Geb. L. 7.50. – Lettere senili. 2 voll. L. 3.

TASSO, T., La Gerusalemme liberata, a cura di Camerini. Milano, Sonzogno. Lira 1. A cura di A. Solerti. 3 voll. Firenze, Barbèra. L. 10. Ediz. diam., a c. di Guasti. L. 2.25.
TASSO. Befreites Jerusalem. Übers. v. J. D. Gries. 2 Bde. Berlin, Weidmann. Geb. M. 2.80. [Stuttg., Cotta. M. 2. – Leipz., Reclam. M. 1.20.] Übers. v. Streckfuss. 4. Aufl. 2 Thle. Leipzig 1847. M. 2.
TASSO, T. Poemi minori, a cura di A. Solerti. Bologna 1891. Lire 10. – Auserlesene lyr. Gedichte. Übers. v. K. Förster. 2. Aufl. 2 Theile. Leipzig 1844. M. 2.
SOLERTI, A. Vita di T. Tasso. 3 voll. Torino 1895. Lire 35.

GEDICHTE

ALEARDI, A. Canti. Firenze, Barbèra. Lire 4.
ANNUNZIO, G. d'. Poesie: Canto novo. Intermezzo. Milano, Treves. L. 4. – Poema paradis. Odi navali. L. 4.
BERNI, F. Opere. Milano, Sonzogno. Lira 1.
BOIARDO, M. M. Le poesie volgari e latine, a cura di A. Solerti. Bologna 1895. L. 12. – Orlando innamorato. Mil., Sonzogno. L. 1. Deutsch. Leipz., Reclam. Geb. M. 2.25.
BUONARROTI, M. Rime e lettere. 24. Firenze, Barbèra. Lire 2.25. – Rime. P. da Guasti. Le Monnier. Lire 15. Dichtungen. Hrsg. v. C. Frey. Berlin 1897. M. 28.
CARDUCCI, G. Opere. Vol. I-X. Bologna, Zanichelli. à L. 4. Juvenilia. L. 4. – Levia gravia. L. 3. – Giambi ed epodi. L. 3. – Odi barbare. L. 3.
COLONNA, VITTORIA. Rime e lettere. 24. Firenze, Barbèra. Lire 2.25.
FOGAZZARO, A. Poesie scelte. Milano, Baldini. Lire 4.
FOSCOLO, U. Poesie. 24. Firenze, Barbèra. Lire 2.25.
GIUSTI, G. Poesie. 24. Firenze, Barbèra. Lire 2.25.

ITALIENISCHE DICHTER seit der Mitte des 18. Jahrh. Übersetz. u. Studien v. Paul Heyse. 4 Bde. Berlin, Hertz. Geb. M. 24. [Parini, Alfieri, Monti, Foscolo, Manzoni, Leopardi, Giusti, Guadagnoli, Belli etc.]

LEOPARDI, G. Poesie, a cura di G. Mestica. 24. Firenze, Barbèra. Lire 2.25. [Ausg. Sonzogno. Lira 1.] Deutsch von Hamerling. Leipzig, Bibliographisches Institut. Geb. M. 1. – Deutsch von P. Heyse. 2 Bände. Berlin, Hertz. Geb. M. 16.

LEVI, EUGENIA. Dai nostri poeti viventi. Firenze, Le Monnier. Lire 4. – Fiorita di canti tradiz. del popolo ital. 1895. Lire 4.50.

LIRICI del sec. XVI – del sec. XVII – del sec. XVIII. 3 voll. Milano, Sonzogno. à Lira 1.

MAFFEI, A. Liriche. Firenze, Le Monnier. Lire 4.

MANZONI, A. Poesie, a cura di Mestica. 24. Firenze, Barbèra. Lire 2.25.

MELI, GIOV. Poesie. 2 voll. Torino, Unione tip. ed. L. 3. Lieder. Aus dem Sicilian. von F. Gregorovius. 2. Aufl. Leipzig 1886. Geb. M. 5.

MONTI, V. Canti e poemi, a cura di Carducci. 2 voll. Fir., Barbèra. Lire 4.50.

NEGRI, A. Fatalità. Milano, Treves. Lire 4. Deutsch: Schicksal. Gedichte. Berlin, Duncker. Gebunden M. 4. Tempeste. L. 4. Deutsch: Stürme. M. 4.

PANZACCHI, E. Poesie. 2 voll. Bologna. Lire 7.

PARINI, G. Poesie. 24. Firenze, Barbèra. Lire 2.25.

PELLICO, S. Cantiche e poesie varie. Fir., Le Monnier. L. 4.

PULCI, L. Jl Morgante maggiore. Milano, Sonzogno. Lira 1.

RAPISARDI, M. Opere. 6 voll. Catania. Lire 24.

ROSA, SALV. Poesie e lettere edite ed ined. 2 voll. Napoli 1892. Lire 15.

STECCHETTI, L. Postuma. – Nova polemica. Torino, Casanova. à Lira 1.

DRAMATISCHE WERKE

ALFIERI, V. Vita e tragedie. 2 voll. Milano, Sonzogno. L. 2.
ANNUNZIO, G. d'. Drami: La città morta. Milano, Treves. L. 4. – La Gioconda. L. 4. – La gloria. L. 4.
ARETINO, P. Commedie. Milano, Sonzogno. Lira 1.
CAVALLOTTI, F. Jl cantico dei cantici. Jll. Milano. L. 2.50.
FERRARI, P. Teatro. 15 voll. Milano. Lire 48.
GIACOSA, G. Teatro in versi. 6 voll. Torino, Casanova. L. 17. [Una part. a scacchi. – Jl trionfo d'amore. – Jl frat. d'armi etc.]. Teatro in prosa. 3 voll. L. 6. – La signora di Challant. Mil. L. 4.
GOLDONI, C. Commedie scelte. 5 voll. Milano, Sonzogno. L. 5.
GOZZI, C. Le fiabe, a cura di E. Masi. 2 voll. Bologna. L. 10.
GUARINI, B. Jl pastor fido. 24. Firenze, Barbèra. Lire 2.25.
METASTASIO, P. Drammi. Firenze, Le Monnier. Geb. L. 1.75. Ediz. Barbèra. 2 voll. L. 4.50.
MONTI, V. Tragedie, drammi etc., a cura di Carducci. Firenze, Barbèra. Lire 2.25.
NICCOLINI, G. B. Tragedie scelte. 2 voll. Firenze, Le Monnier. Geb. Lire 3.50.
PELLICO, S. Tragedie. Firenze, Le Monnier. L. 4.
PRAGA, M. Le vergini. L. 2. – La moglie ideale. L. 3. Mil., Baldini.
ROVETTA, G. La trilogia di Dorina. Milano, Treves. L. 1.20. La cameriera nova. Baldini. L. 2. – I disonesti. L. 2.
VERGA, G. Cavalleria rusticana. Torino, Casanova. Lira 1.

ROMANE · NOVELLEN · ERZÄHLUNGEN

AMICIS, E. de. Vita militare. Milano, Treves. L. 4. – Jl cuore. L. 2. – Jl romanzo di un maestro. L. 2. – Gli amici. L. 2.
ANNUNZIO, G. d'. I romanzi d. rosa: Jl piacere. Mil., Treves. L. 4. L'innocente. L. 4. – Trionfo d. morte. L. 5. – I romanzi d. giglio: Le vergini d. rocce. L. 5. – I romanzi d. melagrano: Jl fuoco. L. 5.

AZEGLIO, M. d'. Ettore Fieramosca. Geb. Lira 1. – Niccolò de' Lapi. L. 1.75. Firenze, Le Monnier.

BANDELLO, M. Novelle. 4 voll. Torino. Lire 5.40.

BARRILI, A. G. L'olmo e l'edera. Milano, Treves. Lira 1. Santa Cecilia. L. 1. – Val d'Olivi. L. 1. – Capitan Dodèro. L. 1. – Come un sogno. L. 1. – Le due Beatrici. L. 3.50. Terra vergine. L. 3.50. – Fior d'oro. L. 3.50.

BEMBO, P. Prose scelte. Milano, Sonzogno. Lira 1.

BERMANI, E. Ersilia Campi. Milano. Lire 4.

BOCCACCIO. Jl Decamerone, a cura di P. Fanfani. 3 voll. 24. Firenze, Barbèra. Lire 6.75. Milano, Sonzogno, a cura di Camerini. 2 voll. L. 2. – Deutsch von K. Witte. 3. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1859. Geb. M. 7.80. [antiquarisch]

CANTÙ, C. Margherita Pusterla. Milano. Lire 5.

CAPRANICA, L. La congiura di Brescia. 2 voll. Milano, Treves. L. 2. – Fra Paolo Sarpi. 2 voll. L. 2. – Donna Olimpia Pamfili. L. 1.

CAPUANA, L. Giacinta. Catania, Giannotta. Lire 3.50. Fumando. Lire 3.50.

CASTELNUOVO, E. Alla finestra. – Nella lotta. – Sorrisi e lagrime. Milano. à Lire 3.50.

CASTIGLIONE, B. Jl libro del cortegiano. Mil., Sonzogno. L. 1.

COLOMBI, la marchesa. In risaia. Milano, Baldini. L. 2. Prima morire. L. 1. – Senz' amore. L. 3.

FARINA, S. Due amori. Milano. L. 2. – Un segreto. L. 2. Jl romanzo di un vedovo. L. 2. – Jl tesoro di Donnina. L. 4. Fante di picche. L. 2. – Amore bendato. L. 2.50. – Capelli biondi. L. 4. – Dalla spuma del mare. L. 2.50. – Jl signor Io. L. 3. – Mio figlio. L. 5.

FOGAZZARO, A. Malombra. Milano, Baldini. L. 5. – Daniele Cortis. L. 4. – Fedele. L. 4. – Jl mistero del poeta. L. 4.50. Piccolo mondo antico. L. 5.

FOSCOLO, U. Ultime lettere di Jacopo Ortis. Firenze, Le Monnier. Geb. Lira 1.

GIACOSA, G. Novelle e paesi valdostani. Torino, Casanova. Lire 4.

GOZZI, G. L'osservatore. 2 voll. Milano, Sonzogno. Lire 2.

GROSSI, T. Marco Visconti. Firenze, Le Monnier. Geb. L. 1.75.

GUERRAZZI, F. L'assedio di Firenze. Milano, Baldini. L. 4. La battaglia di Benevento. Sonzogno. L. 1. – Isabella Orsini. Firenze, Barbèra. L. 2.25.

MANZONI, A. I promessi sposi. Milano, Sonzogno. Lira 1. Ediz. Barbèra. 2 voll. 24. Lire 4.50 [und andere Ausg.]. Deutsch v. E. Schröder. Leipz., Bibliographisches Institut. Geb. M. 3.50.

MEMINI. La marchesa d'Arcello. L. 4. – L'ultima primavera. L. 4.50. Milano, Baldini.

MONACI, E. Crestomazia ital. dei primi secoli. Fasc. I, II. Città di Castello, Lapi. Lire 15.

NEERA. Addio. Milano, Baldini. Lire 2. – Un nido. Lire 2. Teresa. Lire 4. – Nel sogno. Lire 3. – Anima sola. Lire 3.50.

NIEVO, J. Le confessioni di un ottuagenario. 2 voll. Firenze, Le Monnier. Geb. L. 3.50.

PELLICO, S. Prose. Firenze, Le Monnier. Lire 4. – Le mie prigioni. Mil., Sonzogno. L. 1. Ediz. Barbèra. L. 2.25.

PITRÈ, G. Novelle popolari toscane. Fir., Barbèra. L. 3.50.

PRAGA, M. La biondina. Lire 4. – Storie di palcoscenico. Lire 3. Milano, Baldini.

ROBERTO, F. de. Gli amori. L. 3. – I vicerè. L. 5. Milano.

ROSINI, G. La monaca di Monza. – Luisa Strozzi. Firenze, Le Monnier. Geb. à Lire 1.75.

ROVETTA, G. I Barbarò. Milano, Baldini. Lire 5. – Mater dolorosa. L. 4. – Jl tenente dei lancieri. L. 3. – La baraonda. L. 4.

SACCHETTI, F. Le novelle. 2 voll. Firenze, Le Monnier. Geb. Lire 3.50. Ediz. Barbèra. Lire 4.50.

SERAO, M. Jl romanzo della fanciulla. L. 2. – Fantasia. L. 4. Jl paese di cuccagna. L. 3.50. – Addio amore. L. 3.50. All'erta sentinella. L. 3. Milano e Torino.

VERGA, G. Storia di una capinera. Lire 3. – Cavalleria rusticana ed altre novelle. Lire 3. Milano, Treves. – Novelle rusticane. Torino, Casanova. Lire 2.50.

VISCONTI-VENOSTA, G. Jl curato d'Orobio. Milano. L. 4.

SPANISCHE UND PORTUGIESISCHE LITERATUR

ALARCON, P. A. de. Ausgewählte Novellen. Deutsch von L. Lauser. Stuttgart 1878. M. 3. – Manuel Venegas. Deutsch von Eyssenhart. Stuttgart, Spemann. Gebunden M. 1.

BALAGUER, V. Die Pyrenäen. Trilogie. Deutsch v. Fastenrath. Leipzig 1892. M. 3.

BIBLIOTECA de autores españoles, desde la formación del lenguaje hasta nuestros días. 71 tomos. Madrid 1846-80. à Bd. Pes. 10.

BIBLIOTECA UNIVERSAL. Madrid, M. Rivadeneyra. à Bändchen 50 cent. Enthält die bedeutendsten span. Literaturwerke und viele Übersetzungen.

CABALLERO, F. Ausgew. Werke. Deutsch v. Lemcke u. A. 17 Bde. Paderborn 1859-64. à M. 2.40. Wohlfeile Ausg. 8 Bde. à M. 1.20.

CALDERON. Schauspiele. Übersetzt von Gries. 3. Ausgabe. 9 Bände. Berlin 1862. [antiquarisch] – Ausgewählte Werke. Übersetzt von Schlegel und Gries. Einleitung von Schack. 3 Bände. Stuttgart, Cotta. Gebunden M. 3. [Einzelnes in Reclam's Universal-Bibliothek. à 20 Pf.]

CAMOENS, L. de. Sämmtl. Gedichte. Deutsch von W. Storck. 6 Bände. Paderborn 1880-84. Gebunden M. 36.20. – Die Lusiaden. Deutsch von R. von Belzig. Stuttgart, Cotta. M. 1. Deutsch von K. Eitner. Leipzig, Bibliographisches Institut. M. 1.25.

CERVANTES. Ausgewählte Werke. Deutsch von H. Müller. 6 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 6. – Don Quixote. Deutsch von L. Tieck. 3. Aufl. 4 Bde. Berlin 1831. Brosch. M. 3. Deutsch v. Braunfels. 4 Bde. Stuttg., Union. Geb. M. 4. Trad. p. Viardot. 2 vols. Paris, Hachette. Fr. 7. – Moral. Novellen. Deutsch von A. v. Keller und Notter. Stuttg., Union. Geb. M. 1.

CID, das Liederbuch vom. Deutsch v. G. Regis [1842]. 2 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 2. – Deutsch v. K. Eitner. Leipz., Bibl. Inst. M. 1.25.

COLECCION de autores españoles. 48 Bde. Leipz., Brockhaus, 1870-91. Geb. à M. 4.50.

COLOMA, L. Lappalien. Deutsch von E. Berg. Berlin, Vita. Geb. M. 4.50.

DRAMEN, span. Übers. von C. A. Dohrn. 4 Bde. Berlin 1841-44. [antiquarisch]

ECHEGARAY, J. Wahnsinnig? Deutsch v. Sallis. Neuwied 1889. M. 1. [Leipz., Reclam: Wahnsinn oder Heiligkeit. 20 Pf.] – Im Schosse des Todes. Deutsch von Fastenrath. Leipzig 1882. M. 1.50. – Lustiges Leben, trauriger Tod. Halle, Hendel. Geb. 50 Pf.

ERCILLA, A. de. Die Araucana. Deutsch von Winterling. 2 Bde. Nürnberg 1831. [antiquarisch]

FASTENRATH, J. Catalan. Troubadoure der Gegenwart. Leipzig 1890. Geb. M. 9.

GALDÓS, P. Gloria. Deutsch von Hartmann. 2 Bde. Berlin 1880. M. 1.50.

GEIBEL, E. Volkslieder u. Romanzen d. Spanier verdeutscht. Berlin 1843. M. 4.

GEIBEL und PAUL HEYSE. Spanisches Liederbuch. Berlin 1852. M. 4.20.

HARTZENBUSCH, Don J. E. Die Liebenden von Teruel. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

MENDOZA, D. H. de. Lazarillo von Tormes. Leipz., Recl. 20 Pf.

PONCE de LEON, L. Sämmtliche Gedichte. Spanisch, nebst deutscher Übersetzung von Schlüter und Storck. Münster 1853. M. 4.

THEATER, spanisches. Deutsch von Rapp, Braunfels und H. Kurz. 3 Bde. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 6.50.

THEATER, spanisches. Von A. F. Grafen von Schack. 2 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 2.

VALERA, D. J. Pepita Jimenez. Leipzig, Reclam. 40 Pf. Superklug. Dresden, Pierson. Geb. M. 4.

VEGA, LOPE de. Die Sklavin ihres Geliebten. – Dieses Wasser trink ich nicht. Leipzig, Reclam. à 20 Pf. [Andere Stücke in den aufgeführten Sammlungen „Span. Theater" etc.]

ZARATE, D. A. GIL de. Guzman der Treue. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

ZORILLA. Don Juan Tenorio. Deutsch mit Vorwort über die Don Juan-Sage von Fastenrath. Dresden 1898. M. 3.

NORDISCHE LITERATUR

ANDERSEN, H. C. Gesammelte Werke. 26 Bde. 1864-75. [antiquarisch] – Der Improvisator. M. 4. – Nur ein Geiger. M. 4. – Sein oder Nichtsein. M. 3.50. – Bilderbuch ohne Bilder. M. 2.50. Leipzig, Wartig's Verlag. Geb. – Sämmtl. Märchen. Leipzig, Abel u. Müller. Geb. M. 6. [und viele andere Ausgaben].

AUS DEM LANDE DER TAUSEND SEEN. Finn. Novellen. Deutsch von Max Buch. 2 Bände. Leipzig, Haessel. Gebunden M. 6.

AUS DEM NORDEN. Eine Sammlung finn. Dichtungen. Deutsch von H. Paul. Helsingfors 1877. M. 3.20.

BERGSOE, W. Von der Piazza del Popolo. 3 Thle. Norden, Fischer. M. 10. – In Reclam's Univ.-Bibl.: Delila etc. 20 Pf. Gespenstergesch. 20 Pf. – Italien. Novellen. 40 Pf.

BJÖRNSON, BJ. Arne. Leipzig, Reclam. 20 Pf. – Der Brautmarsch. Stuttgart, Union. Gebunden M. 1. – Das Fischermädchen. Norden, Fischer. M. 3. – Norweg. Erzählungen. Norden, Fischer. Broch. M. 2. – Ragni. 2 Bde. Hamburg, Verlagsanstalt. Gebunden M. 11. – Bauern-Novellen. Leipzig, Bibliographisches Institut. Gebunden M. 1.25. Neue Erzählungen. München, Langen. M. 3. – Über den hohen Bergen. Bauerngeschichten. 2 Bände. Leipzig, Grunow. M. 10.

BJÖRNSON. Dramatische Werke. Deutsch v. E. Lobedanz. Leipzig, Bibliogr. Institut. Geb. M. 2. – Ein Fallissement. Die Neuvermählten. Leipzig, Reclam. à 20 Pf. – Der König. M. 2. – Über unsere Kraft. 2 Thle. M. 3. – Paul Lange u. Tora Parsberg. M. 2.50. München, Langen.

BREMER, FRED. Die Nachbarn. Skizzen a. d. Alltagsleben. 2 Bde. Leipzig, Brockhaus. Geb. M. 3.

COBDAN, MARIE. Novellen. Deutsch von Strodtmann. 2 Bde. Stuttgart 1876. M. 9.

DONALITIUS, CHR. Littauische Dichtungen. Deutsch von Passarge. Halle 1894. Geb. M. 4.50.

DRACHMANN, HOLGER. Kärntner Novellen. Leipz., Meyer. Geb. M. 4. – See- u. Strandgeschichten. Leipzig, Reclam. Broch. 40 Pf. – Es war einmal. Märchenspiel. Dresden, Pierson. 60 Pf.

ELSTER, CHR. Sonnenwolken. Deutsch v. Poestion. Leipzig, Friedrich. M. 1.

FLYGARE-CARLÉN, E. Die Rose von Tistelö. Leipzig, Reclam. Geb. M. 1.50.

GARBORG, ARNE. Bei Mama. – Müde Seelen. Berlin, Fischer. à M. 4.

GEIJER, E. G. Gedichte. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

HAMSUN, K. Hunger. M. 3.50. – Redakteur Lynge. M. 3.50. Mysterien. M. 5. – Neue Erde. M. 4. – Pan. M. 2.50. – Die Königin von Saba. M. 3. München, Langen.

HEDENSTJERNA, A. v. Allerlei Leute. 2 Bde. Leipz., Haessel. Gebunden M. 6. – Aus Dorf und Stadt. – Im schwedischen Bauernheim. Leipzig, G. H. Meyer. Geb. à M. 3.

HEIBERG, G. König Midas. Deutsch v. M. v. Borch. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

HERTZ, H. König René's Tochter. Deutsch v. Bresemann. 16. Berlin, Paetel. Geb. M. 3.

HOLBERG. Ausgewählte Komödien. Deutsch von R. Prutz. 2 Bde. Leipzig, Bibliogr. Institut. Geb. M. 4.

JACOBSEN, J. P. Gesammelte Werke. Deutsch von Marie Herzfeld u. Rob. F. Arnold. 3 Bde. Leipzig 1899. Geb. M. 13. Gedichte. Deutsch v. Arnold. Leipz., Meyer. M. 2.50.

IBSEN, H. Werke. Herausg. v. Brandes, Elias u. Schlenther. Berlin, Fischer. Erscheinen in 9 Bden. à M. 4.50. – Übers. von Lange u. A. 4 Bde. Leipzig, Reclam. Geb. M. 6.

KALEWALA. Übers. v. H. Paul. 2 Bde. Helsingf. 1885-86. [ant.]

KALEWIPOEG. Eine estnische Sage. Deutsch von Reinthal und Bertram. Dorpat 1859-61. [antiquarisch]

KIELLAND, A. L. Fortuna. – Gift. – Schnee. – Schiffer Worse. Stuttg., Engelhorn. Geb. à 75 Pf. – Johannisfest. Berlin, Fischer. M. 2. – Jakob. Berlin, Harmonie. M. 4.

KROHG, CHR. Albertine. Deutsch v. E. Wetter. Budapest, Grimm. M. 1.

LEFFLER, A. CHARL. Weiblichkeit und Erotik. Stuttgart, Verlagsanst. Geb. M. 4.

LIE, J. Drauf los! – Niobe. Stuttg., Verlagsanst. Geb. à M. 4. Der Hellseher. 20 Pf. – Die Familie auf Gilje. 40 Pf. – Ein Mahlstrom. 40 Pf. Leipz., Reclam. – Dyre Rein. Leipz., Goeschen. Geb. M. 4.

LOBEDANZ, E. Album nordgermanischer Dichtung. 2 Bde. Leipzig 1868. M. 6. [antiquarisch]

MEISTERNOVELLEN, NORDISCHE. Hrsg. von E. Brausewetter. Mit Portr. Berlin, Schuster & Löffler. Gebunden M. 7.50.

MOLBECH, CHR. K. F. Ambrosius. Deutsch v. Strodtmann. Der Ring des Pharao. Leipz., Reclam. à 20 Pf.

NICOLAI [Henrik Scharling]. Meine Frau und ich. Deutsch v. Duncker. – Zur Neujahrszeit im Pastorate zu Nöddeboe. Deutsch von Reinhardt. Dresden, Kühtmann. Geb. à M. 4.

OEHLENSCHLÄGER, AD. Werke. 21 Bändchen. Stuttg. 1839. [antiquarisch] – In Reclam's Univ.-Bibl.: Correggio. – Axel und Walburg. à 20 Pf.

OSKAR II. Gedichte. Deutsch v. Jonas. Hamb. 1877. M. 3. Gedichte und Gedanken. 1889. M. 2.

PÄIVÄRINTA, P. Finnische Novellen. Leipz., Reclam. 40 Pf.

PALSSON, G. Drei Novellen. Deutsch v. Küchler. Leipz. 20 Pf.

PALUDAN-MÜLLER. Adam Homo. Deutsch v. E. Klingenfeld. 2 Bde. Breslau 1888. Geb. M. 10. – Die Liebe am Hofe. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

RUNEBERG, J. L. Epische Dichtungen. Deutsch v. Eigenbrodt. 2 Bde. Halle 1891. M. 10. – König Fjalar. Deutsch von Leinburg. Hamb. 1890. Geb. M. 4. – Fähnrich Stal's Erzähl. Deutsch v. Ch. Liebeherr. Rostock 1884. M. 3.

RYDBERG, V. Singoalla. Leipz., Reclam. 20 Pf.

SKRAM, AM. Die Leute vom Felsenmoor. Leipzig, Wigand. Geb. M. 5. – Lucie. M. 3.50. – Konstanze Ring. Broch. M. 3. Im Irrenhause. München. Broch. M. 1.

STRINDBERG, A. Dramen. Berlin 1893. M. 4. – Meister Olaf. Schauspiel. 1895. M. 1.50. – Die Vergangenheit e. Thoren. Berlin, Vogt. M. 4. – Die Beichte e. Thoren. Budap., Grill. M. 4.50. – Die Hemsöer. Leipzig, List. M. 3. – Ehestandsgeschichten. Leipz., Wigand. Geb. M. 3.50. – An offener See. Legenden. Dresden, Pierson. Geb. à M. 4.

TEGNÉR, E. Werke. Übersetzt von G. v. Leinburg. 2. Aufl. 4 Bde. Leipzig 1885. Geb. M. 30. – Ausgewählte poetische Werke. Deutsch v. Zeller und Minding. 2 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 2. – Zahlreiche Übers. existiren von den „Abendmahlskindern", „Axel" u. von der „Frithjofsage."

THORODDSEN, J. TH. Jüngling u. Mädchen. Deutsch von Poestion. Leipz., Reclam. 40 Pf.
TOPELIUS, Z. Aus dem hohen Norden. Deutsch v. N. Gleiss. 6 Bde. Gütersloh 1886-87. Geb. M. 17.80. – Schwed. Märchenbuch. Deutsch von A. v. Podewils. Wiesb. 1885. M. 3.60.
WILLATZEN, P. J. Nordlandsharfe [Übersetzungen]. Bremen 1889. Geb. M. 7.50.

SLAVISCHE LITERATUREN

ČECH, SV. Unter Büchern u. Menschen. – Novellen. Leipz., Reclam. à 20 Pf.
DANILEWSKI, G. P. Die Pioniere des Ostens. Übers. von Löbenstein. 80 Pf. – Mirowicz. M. 1. – Potemkin. 40 Pf. Leipzig, Reclam.
DICHTUNG, polnische, in deutschem Gewande. Von A. Weiss. Halle, Hendel. Geb. 75 Pf.
DOSTOJEWSKI, F. M. Raskolnikow. Deutsch von Henckel. 2 Bde. Berlin, Grote. Geb. M. 6.50. – Memoiren a. e. Totenhaus. Leipz., Recl. 60 Pf. – Die Brüder Karamasow. 4 Bde. Leipz., Grunow. Geb. M. 21.
FREDRO, Graf J. A. Der Mentor. – Doktor Müller. – Prüfe, wer sich ewig bindet. – Seine einzige Tochter. Leipzig, Reclam. à 20 Pf.
GARSCHIN, W. Pessimist. Erzählungen. Deutsch von W. Henckel. Münch., Bassermann. Geb. M. 3. – Novellen. Deutsch v. Wal Beleno. Dresden, Pierson. M. 3.
GOGOL, N. Kleinruss. Landedelleute etc. Dresd., Pierson. M. 1.50. – Phantasien u. Geschichten. 4 Bdchen. Leipz., Recl. 80 Pf. – Taras Bulba. 40 Pf. – Der Revisor. 20 Pf. Die toten Seelen. 80 Pf.
GONTSCHAROW, J. A. Oblomow. Deutsch v. Keuchel. 2 Thle. Sondersh., Eupel. [ant.] – Der Absturz. Leipz., Recl. 60 Pf.

HERZEN, A. J. Wer ist schuld? Deutsch von W. Lange. Leipz., Reclam. 60 Pf.

KAPPER, S. Slavische Melodien. Leipz. 1844. [ant.]

KARAMSIN, N. M. Aglaja. Samml. von romant. und histor. Erzähl. Deutsch von F. v. Biedenfeld. Leipz. 1819. M. 4.

KOLZOW, A. Gedichte. Dtsch. v. Fiedler. Leipz., Recl. 20 Pf.

KOROLENKO, W. Der blinde Musiker. Deutsch v. H. Rasel. Leipz. 1891. M. 1.50. [Reclam. 20 Pf.] – Sibir. Novellen. Leipz., Reclam. 40 Pf.

KORZENIOWSKI, J. Unsere Szlachta. Leipz., Reclam. 40 Pf.

KRASICKI, J. Monachomachia [Der Mönche-Krieg]. Dtsch. von Winklewski. Berlin 1870. M. 1.50.

KRASINSKI, Graf S. Irydion. Deutsch von Weiss. Leipz., Reclam. 40 Pf. – Ungöttl. Komödie. Deutsch v. Batornicki. Leipz. 1841. [antiquarisch]

KRASZEWSKI, J. J. Ausgewählte Werke. 12 Bde. Wien, Hartleben. M. 34. – Meister Twardowski [der poln. Faust]. Deutsch von Max. 2 Bde. Wien 1879. Geb. M. 7. [ant.] In Reclam's Univ.-Bibl.: Der Dämon. 40 Pf. – Morituri. M. 1. – Resurrecturi. 80 Pf. u. s. w.

KRYLOF. Sämmtl. Fabeln. Aus dem Russ. übers. von Löwe. Leipz. 1874. Geb. M. 5.

LERMONTOFF, M. Poet. Nachlass. Deutsch mit Einleit. etc. von Fr. Bodenstedt. 2 Bde. 16. Berlin 1852. [antiquar.] Der Dämon. Deutsch von Fischer. Breslau 1889. Geb. M. 2. - Gedichte. Leipz., Reclam. 20 Pf. – Ein Held unserer Zeit. Reclam. 40 Pf.

LUGOWOI, A. A. Pollice verso. Parallelen. Deutsch von Johannson. Leipz., Reclam. 40 Pf.

MICKIEWICZ, A. Poet. Werke. Deutsch von S. Lipiner. 2 Bde. [Herr Thaddäus. – Todtenfeier]. Leipz., Breitkopf u. Härtel. Geb. M. 15. – Balladen und Romanzen. Leipzig, Reclam. 20 Pf. – Sonette. Deutsch von Cornelius. 20 Pf. Konrad Wallenrod. Deutsch von Weiss. Bremen 1881. Geb. M. 2.

NEKRASSOW, N. A. Werke. Deutsch von H. J. Köcher. Bd. I. II. Leipz. 1885-88. M. 9.

NERUDA, J. Genrebilder. 2 Bdchen. 40 Pf. – Kleinseitner Geschichten. 60 Pf. Leipz., Reclam. – Kosmische Lieder. Deutsch von Pawikovsky. Leipz. 1881. Geb. M. 2.20.

NIEMCEWICZ, J. U. Histor. Gesänge der Polen. Deutsch von Gaudy. Leipz. 1833. [antiquarisch]

NITSCHMANN, H. Iris. Dichterstimmen aus Polen. Leipz. 1880. M. 3.

NOVELLENBUCH, polnisches. Von A. Weiss. 3 Bde. in 1. [Korzeniowski. – Czajkowsky. – Rutkowski. – Nagoda etc.] Halle, Hendel. Geb. M. 2.

PARNASS, der polnische. Ausgewählte Dichtungen der Polen. Übers. von H. Nitschmann. 4. Aufl. Leipzig 1875. Geb. M. 7.

PISEMSKIJ, A. Tausend Seelen. Deutsch v. Kayssler. 2 Bde. Berlin 1870. M. 8. [antiquarisch]

POL, V. Lied von unserm Lande. Deutsch von Kurtzmann. Posen 1870. M. 1.50.

POTAPENKO, J. N. Ein Auserwählter. – Praktische Lebensweisheit. Stuttgart, Verlagsanst. Geb. à M. 4. – Erzählungen und Skizzen. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

PUSCHKIN, A. Poetische u. dramat. Werke. Übersetzt von Fr. Bodenstedt. 3 Bde. 12. Berlin 1854-55. [antiquarisch] Dichtungen. Deutsch von Löwe. Leipzig, Bibliogr. Inst. Geb. M. 1. [Einzelausgaben bei Reclam.]

PUSCHKIN u. LERMONTOW. Dichtungen. Deutsch von A. Ascharin. 2. Aufl. Reval 1885. M. 4.

RUSSISCHE DICHTER. Übers. von Fr. Bodenstedt. 4 Bde. Berl. 1866. [ant.]: Puschkin. Lermontoff. Kolzoff. Karamsin. Polowzoff. Grekoff. Turgenjew. Krassow. Volkslieder etc.

SALTYKOW [Schtschedrin]. Des Lebens Kleinigkeiten. Bilder u. Typen a. d. russ. Leben. Deutsch v. Eckardt. Hamburg 1888. M. 3.60. – Die Herren Golowljew. Leipzig, Reclam. 60 Pf.

SBORNIK. Russ. Geschichten und Satiren. Übersetzt von W. Henckel. 3 Bde. Berlin 1899. M. 4.50.

SIENKIEWICZ, H. Mit Feuer und Schwert. Deutsch von Hillebrand. 2 Bände. Berlin 1891. [ant.] – Die Sintfluth. [Nicht ins Deutsche übersetzt. Engl. 2 Bde. 9 sh.] – Pan Michael. Engl. Übers. 4 sh. 6 d. – Ohne Dogma. 2 Bde. Stuttgart, Verlagsanst. Geb. M. 6. – Quo vadis? Deutsch v. Bolinski. 2 Bde. Lindau. M. 5.

SLOWACKI, J. Aus der Schweiz. Dichtung. Deutsch von Kurtzmann. Wien 1880. M. 1.50.

SVIETLA, K. Der Kuss. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

TOLSTOI, LEO N. Gesammelte Werke. Deutsch v. Löwenfeld und Henckel. 13 Bände. Leipzig, Strauch: I. Lebensstufen. Geb. M. 6. – II–IV. Kleine Novellen u. Romane. M. 16. – V–VIII. Krieg und Frieden. M. 20. – IX–XI. Anna Karenina. M. 15. – XII. XIII. Volks- und Erzieh.-Schriften. Dramen. M. 10.

TOLSTOI. Krieg und Frieden. Leipzig, Reclam. Geb. M. 2.50. – Anna Karenina. Deutsch von Mordaunt. 3 Bde. Berlin, Steinitz. M. 13.75. [Reclam. M. 2.50.] – Macht der Finsterniss. Fischer. Broch. M. 1. – Kreutzersonate. Zahlreiche Übersetzungen. – Früchte der Aufklärung. Fischer. M. 1. – Auferstehung. Deutsch von Czumikow. 2 Bde. Leipzig 1899. Geb. M. 8.

TSCHECHOW, A. Russische Leute. Deutsch v. Treumann. Leipzig 1890. M. 1.50. – Russ. Liebelei. München 1897. M. 3. – In der Dämmerung. Leipzig, Reclam. 20 Pf.

TSCHERNYSCHEWSKIJ, N. G. Was thun? 3 Thle. Leipzig, Brockhaus. Geb. M. 8.

TURGENJEW, J. Ausgewählte Werke. Deutsch. 12 Bde. Mitau 1873-84. Geb. à M. 6. [Auch bei Reclam etc.] – Erzählungen. 4 Bde. Leipzig, O. Wigand. M. 9. – Senilia. Dichtungen in Prosa. Deutsch von Henckel. Leipzig, Levien. Gebunden M. 2.

UKRAINE, die poetische. Eine Sammlung kleinruss. Volkslieder. Deutsch v. Fr. Bodenstedt. Stuttgart 1845. [ant.]
VRCHLICKY. Gedichte. 40 Pf. – Farbige Scherben. 40 Pf. Leipzig, Reclam.
WENZIG, J. Blüthen der neuböhm. Poesie. Prag 1833. [ant.]

UNGARISCHE LITERATUR · NEUGRIECH. LITERATUR RUMÄNISCHE LITERATUR

EÖTVÖS, J. v. Gesammelte Werke. Bd. 1–6. [Der Karthäuser. Der Dorfnotar. – Gedanken.] Wien 1872-90. Geb. M. 24.75. Der Bauernkrieg in Ungarn. 3 Bde. Wien 1850. M. 8. – Für d. Glanz d. Hauses. Wien 1873. M. 2. [Einzelnes b. Reclam].
GYULAI, P. Der letzte Herr eines alten Edelhofes. Leipzig, Reclam. 20 Pf.
JOKAI, M. Ein Goldmensch. M. 2. – Ein moderner Cagliostro. M. 1. – Die armen Reichen. – Die reichen Armen. – Schwarze Diamanten. Berlin, Janke. à M. 2.
LYRIK, ungar. Von A. Kisfaludy bis zur Gegenwart. Deutsch von D. Haek. Halle, Hendel. Geb. M. 1.
MADÁCH, E. Die Tragödie des Menschen. Deutsch von Lechner v. d. Lech. Leipzig, Reclam. 40 Pf.
MIKSZÁTH, K. Gesammelte Erzähl. 2 Bdchen. – Der Zauberkaftan. Leipz., Reclam. à 20 Pf.
NOVELLENBUCH, ungarisches, von D. Haek [Petőfi. – Jókai. Gyulai. – Csiky etc.]. Halle, Hendel. Geb. M. 1.
PETÖFI, A. Dichtungen. Deutsch von Kertbény. Leipz. 1858. [antiquar.] – Poet. Werke. Deutsch von Aigner. Bd. I, II. [Liebesperlen. – Buch d. Lebens.] Budap., Aigner. à M. 4. Gedichte. Deutsch von Neugebauer. Leipzig, O. Wigand. Geb. M. 5. [Leipz., Reclam. 40 Pf.] – Held Janos. Deutsch von Kertbény. Leipzig. 1850. Geb. M. 3.75. – Prosaische Schriften. Leipzig, Reclam. 40 Pf.

BIKÉLAS. Nouvelles grecques. Trad. du marqu. de Queux de St.-Hilaire. Jll. Paris, Didot. Fr. 10. – Louki-Laras. Trad. p. le même. Jll. Fr. 10. Deutsch. Hamb., Verlagsanstalt. Gebunden M. 4.80 und in Reclam's Universal-Bibliothek. 40 Pf.

CHRISTOPOULOS, A. Lieder. Übers. von Boltz. Leipzig 1884. Geb. M. 3.

RANGABÉ, A. R. Der Fürst von Morea. M. 4. – Die Hochzeit des Kutrulis. M. 3. – Novellen. M. 5.50. Breslau, Schles. Buchdruckerei. Geb.

KREMNITZ, M. Rumän. Märchen. Leipzig, Friedrich. Gebunden M. 6.

RUMÄNISCHE DICHTUNGEN. Deutsch v. Carmen Sylva. Herausg. von Mite Kremnitz. 2. Aufl. Leipzig 1883. Gebunden M. 6.

ORIENTALISCHE LITERATUR

ANTHOLOGIE, morgenländ. Deutsch v. E. Meier. Leipzig, Bibliogr. Inst. Geb. M. 1.25.

ÇUDRAKA. Vasantasena, od. das irdene Wägelchen. Deutsch von M. Haberlandt. Leipzig 1893. M. 1.

DICHTERGRÜSSE AUS DEM OSTEN. Japanische Dichtung. Übers. v. K. Florenz. Jll. 4. Leipz., Amelang. M. 6. – Weissaster. Ein japan. Epos. Deutsch von dems. M. 6.

FIRDUSI. Heldensagen. Deutsch von Graf A. F. von Schack. 3 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 3. – Königsbuch [Shahname]. Deutsch v. Rückert. Hrsg. v. E. A. Beyer. 3 Bde. Berlin, Reimer. M. 27.

HAFIS. Diwan. Deutsch von Nesselmann. Berlin 1865. M. 4. Der Sänger von Schiras. Hafisische Lieder. Deutsch von Bodenstedt. Jena, Costenoble. Geb. M. 5.

HAMASA, oder die ältesten arab. Volkslieder. Gesammelt von Abu Temmam. Übersetzt von Rückert. 2 Theile. Gütersloh 1857. M. 3.

HART, JUL. Divan der persischen Poesie. Halle, Hendel. Geb. M. 1.

HITOPADEÇA. Ein indisches Lehrbuch der Lebensklugheit. Deutsch von Fritze. Leipzig 1888. M. 2.

KALIDASA. Sakuntala. Schauspiel. Deutsch v. Fr. Rückert. 2. Aufl. 12. Leipzig 1885. Geb. M. 3. Deutsch v. Lobedanz. 8. Aufl. 1892. M. 3. – Urvasi. Deutsch v. Lobedanz. 3. Aufl. 1884. M. 3.

KIN-KU-KI-KUAN. Chinesisch. Novellenbuch. Deutsch von Grisebach. Geb. M. 4. – Chinesische Novellen, von dems. Broch. M. 4. – Die treulose Witwe, von dems. M. 1. Stuttgart, Union.

MAHABHARATA. Transl. into Engl. prose, by Pr. Ch. Roy. 10 vols. Calcutta 1886–97. Ca. M. 150. – Condensed into English verse by R. Dutt. London, Dent. Vellum. 15 sh. Nal und Damajanti. Von Fr. Rückert. Frankfurt, Sauerländer. Geb. M. 3.

OMAR CHAJJÂM. Lieder und Sprüche. Verdeutscht von Bodenstedt. 2. Aufl. Breslau 1881. Geb. M. 6. – Strophen. Von Ad. Fr. Graf von Schack. Stuttg. 1878. Broch. M. 3. Rubáiyát. Rendered into English verse by E. Fitzgerald. London, Macmillan. 2 sh. 6 d. [und zahlreiche andere Ausgaben].

PANTSCHATANTRA. Fünf Bücher ind. Fabeln, Märchen und Erzählungen. Deutsch von Benfey. 2 Bde. Leipzig 1859. M. 24.

RIGVEDA. Übers. v. H. Grassmann. 2 Bde. Leipz. 1876-77. M. 24. – Siebzig Lieder des Rigveda. Übers. v. Geldner u. Kaegi. Tüb. 1875. [antiquarisch]

ROSTEM UND SUHRAB. Eine pers. Heldengesch. Deutsch v. Rückert. 2. Aufl. 12. Gütersloh 1846. M. 1.20.

RÜCKERT, FR. Weisheit des Brahmanen. Leipzig, Hirzel. Geb. M. 2.50.

SAADI. Bostan. Deutsch von Fr. Rückert. Leipzig, Hirzel. Geb. M. 5.20. – Gulistan. Der Rosengarten. Deutsch von Nesselmann. Berlin 1864. Cart. M. 5.

SCHACK, A. F. Graf v. Orient u. Occident. 3 Bde. Stuttg. 1890. Gebunden M. 12. – Anthologie abendländ. und morgenländ. Dichtungen. 2 Bde. 1893. M. 12.

SOMADEVA. Märchensamml. Aus dem Sanskrit übers. von H. Brockhaus. 2 Bde. Leipz. 1843. [antiquarisch]

TAUSEND UND EINE NACHT. Übers. von G. Weil. Jll. 4 Bde. Gr. 8. Stuttgart, Rieger. Geb. M. 13.50. – Deutsch v. Max Henning. 17 Bde. Leipz., Reclam. Broch. M. 6.80. Trad. par Galland. 3 vols. Paris, Garnier. Fr. 9.

WOLLHEIM DA FONSECA. Die Nationalliteratur sämmtlicher Völker des Orients. Eine pros. u. poet. Anthologie. 2 Bde. Lex. 8. Berlin 1873. M. 28. [antiquarisch]

NATURWISSENSCHAFTEN
LÄNDER-
UND VÖLKERKUNDE
REISEN · ANTHROPOLOGIE

NATURWISSENSCHAFTEN

AGASSIZ, L. Essays on classification of the animal kingdom. London 1859. [antiquarisch]

BERNSTEIN, A. Naturwiss. Volksbücher. 5. Aufl. Jll. 4 Bde. Berlin 1898. Geb. M. 16.

BÖLSCHE, W. Entwicklungsgeschichte der Natur. 2 Bde. Lex. 8. Neudamm, Neumann. Geb. M. 15. – Das Liebesleben in der Natur. Leipz. 1898. Broch. M. 5.

BREHM'S THIERLEBEN. 3. Aufl. Jll. 10 Bde. Lex. 8. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 150.

BÜCHNER, L. Kraft u. Stoff. 19. Aufl. Leipz. 1898. M. 6.50. Aus dem Geistesleben der Tiere. 4. Aufl. 1896. M. 5.

BURMEISTER, H. Geschichte der Schöpfung. 7. Auflage. Leipzig 1872. Geb. M. 9.50.

CLERKE, A. M. History of astronomy during the 19. century. London, Black. 12 sh. 6 d.

COHN, F. Die Pflanze. 2. Aufl. 2 Bde. Breslau 1897. Geb. M. 24.

COTTA, B. v. Geolog. Bilder. 6. Auflage. Jll. Leipzig 1876. Geb. 6.50.

CREDNER, H. Elemente der Geologie. 8. Aufl. Leipz. 1897. Geb. M. 17.50.

DANA, J. D. Text-book of geology. London, Paul. 10 sh.

DANNEMANN, F. Grundriss e. Geschichte der Naturwiss. 2 Bde. Leipzig 1896-98. Geb. M. 17.70.

DARWIN, CH. Journal of a naturalist during a voyage round the world. 21 sh. und 3 sh. 6 d. – Origin of species. 2 vols. 12 sh. [1 vol. 6 sh.] – Variation of animals a. plants under domestication. 2 vols. 15 sh. – Descent of man. 2 vols. 15 sh. [1 vol. 7 sh. 6 d.] – Express. of emot. in man a. animals. 12 sh. Insectivorous plants. 9 sh. – Different forms of flowers. 7 sh. 6 d. – Power of movement in plants. 6 sh. London, Murray. – Sämmtl. Werke. Deutsch v. Carus u. A. 33 Halbbde. Stuttgart 1881-88. M. 132. – Auswahl. 6 Bde. Geb. 33.20.

DIESTERWEG. Populäre Himmelskunde. Jll. 19. Auflage. Hamburg 1898. Geb. M. 8.

DUBOC, J. Psychologie der Liebe. 2. Aufl. Dresden 1898. Geb. M. 6. – Grundr. e. einheitl. Trieblehre. Leipzig 1892. Broch. M. 5.

FARADAY, M. The chemical history of a candle. Jll. London, Chatto. 4 sh. 6 d.

FECHNER, G. TH. Nanna, oder über das Seelenleben der Pflanzen. 2. Aufl. Hamburg 1899. Geb. M. 6.

FLAMMARION, C. Les mondes imaginaires et les mondes réels. Paris, Perrin. Fr. 3.50. – Les terres du ciel. Jll. Fr. 6. – Astronomie popul. Jll. Gr. 8. Flammarion. Geb. Fr. 15. – Les étoiles et les curiosités du ciel. Jll. Fr. 15.

FLECHSIG, P. Gehirn u. Seele. 2. Aufl. Leipzig 1896. Geb. M. 6.

FOREL, A. Gehirn und Seele. 7. Aufl. Bonn 1894. M. 1.

FRAAS, O. Vor der Sündfluth. Eine Gesch. der Urwelt. Jll. Stuttg. 1866. Kart. M. 8.

GÄTKE, H. Die Vogelwarte Helgoland. 2. Aufl. Braunschw. 1899. M. 16.

GEIKIE, J. Outlines of geology. Jll. Lond., Stanford. 12 sh.

GRAETZ, L. Die Elektrizität und ihre Anwendung. 8. Aufl. Stuttg. 1899. Geb. M. 8.

HAACKE. Die Schöpfung der Thierwelt. Jll. Lex. 8. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 15.

HAAS, H. Aus der Sturm- u. Drangperiode der Erde. 2 Bde. Berlin 1894. Geb. M. 9.50.

HAECKEL, E. Natürl. Schöpfungsgeschichte. 9. Aufl. Berlin 1898. Geb. M. 14.50. – Anthropogenie. 4. Aufl. 2 Bände. Leipzig 1892. M. 19. – Kunstformen der Natur. Jll. 4. Leipz. 1899. Erscheint in 5 Lief. à M. 3.

HEER, OSW. Die Urwelt der Schweiz. 2. Aufl. Jll. Gr. 8. Zürich 1879. Geb. M. 20.

HOFMANN, A. W. Einleit. in d. mod. Chemie. 6. Aufl. Braunschw. 1877. M. 5. – The life work of Liebig. Lond., Macmillan. 5 sh.

HUMBOLDT, A. v. Kosmos. 4 Bde. Stuttg., Cotta. Geb. M. 10 u. billiger. – Ansichten der Natur. Geb. M. 1.80.

HUXLEY, T. H. Physiography. An introd. to the study of nature. Lond., Macmillan. 6 sh. – Über unsere Kenntniss v. d. Ursachen der Erschein. in der organ. Natur. Deutsch von C. Vogt. 2. Aufl. Braunschw. 1896. M. 2.

KENNGOTT, A. Elem. Mineralogie. Stuttg. 1891. Geb. M. 6.

KERNER VON MARILAUN. Pflanzenleben. 2. Aufl. Jll. 2 Bde. Gr. 8. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 32.

KLASSIKER der exacten Wissenschaften. Hrsg. v. W. Ostwald. Leipz., Engelmann. Bis jetzt über 100 Bdchen. im Preise v. 60 Pf. bis M. 3.: Berzelius. Bessel. Bunsen. Davy. Euler. Faraday. Galilei. Gauss. Guericke. Helmholtz. Huyghens. Kolbe. Laplace. Lavoisier. Liebig. Maxwell. Newton. Oersted. Pasteur. Seebeck. Sprengel. Steiner. Wöhler u. A.

LASSAR-COHN. Die Chemie im täglichen Leben. 3. Aufl. Hamb. 1898. Geb. M. 4.

LIEBIG, J. v. Chemische Briefe. 6. Aufl. Leipz. 1878. Geb. M. 7.50. – Reden u. Abhandl. Leipz. 1874. Broch. M. 5.40.

LIEBIG'S u. WÖHLER'S Briefwechsel. Herausgegeben von A. W. Hofmann. 2 Bde. Braunschw. 1888. M. 16.

LITTROW. Wunder des Himmels. Jll. 8. Aufl. Berlin 1897. Geb. M. 16.

LUBBOCK, Sir JOHN. Flowers, fruits and leaves. London, Macmillan. 4 sh. 6 d.

LYELL, Sir CH. Principles of geology. Lond., Murray. [ant.] Student's elements of geology. 9 sh.

MARSHALL, W. Der Bau der Vögel. Jll. Leipzig, Weber. Geb. M. 7.50. – Die deutsch. Meere u. ihre Bewohner. Twietmeyer. M. 6. – Im Wechsel der Tage. Monatl. Thierbelustig. M. 9.50.

MEYER. Das Weltgebäude. Gemeinverständl. Himmelskunde. Jll. Lex. 8. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 16.

MEYNERT, TH. Samml. von pop.-wiss. Vorträgen über den Bau und die Leistungen des Gehirns. Wien 1892. M. 5.

MICHELET, J. L'oiseau. – La mer. 1 vol. Paris, Flammarion. Fr. 7.50. – La montagne. – L'insecte. 1 vol. Fr. 7.50.

MOLESCHOTT, J. Der Kreislauf des Lebens. 2 Bde. Giessen, Roth. Geb. M. 20.

NASMYTH, J. The moon: considered as a planet, a world and a satellite. Jll. Gr. 8. London, Murray. 21 sh.

NEUMAYR. Erdgeschichte. 2. Aufl. Jll. 2 Bde. Lex. 8. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 32.

PLINIUS SEC. Naturgesch. Deutsch von Wittstein. 6 Bde. Leipzig 1881. [antiquarisch]

PROCTOR, R. A. The moon. – Other worlds than ours. Other suns than ours. – Myths and marvels of astronomy. London, Longmans. Jeder Band 3 sh. 6 d.

QUATREFAGES, A. de. Charl. Darwin et ses précurs. franç. 2. éd. Par. 1892. Fr. 6. – Les émules de Darwin. 2 vols. 1894. Fr. 12.

ROMANES, G. J. Darwin and after Darwin. 3 parts. London, Longmans. 26 sh.

ROSENBERGER, F. Isaac Newton u. s. physikal. Principien. Leipzig 1896. Geb. M. 15.50.

ROSSMÄSSLER, E. A. Die vier Jahreszeiten. 6. Aufl. Stuttg. 1888. Geb. M. 7. – Der Wald. 3. Aufl. Jll. Leipzig 1881. Geb. M. 18.

RUSKIN, JOHN. Was wir lieben und pflegen müssen. Natur-Ansichten u. Schilderungen a. d. Werken J. R.'s. Deutsch von Feis. Strassburg, Heitz. Geb. M. 2.

SAMMLUNG POPULÄRER SCHRIFTEN. Herausg. von der Gesellschaft Urania in Berlin. No. 1-53 [v. Wilh. Meyer, P. Spies, F. Koerber, W. von Bezold u. A.]. Berlin, Paetel. Durchschnittlich 50 Pf. bis M. 1.20.

SCHLEIDEN, J. Das Meer. 3. Aufl. Jll. Braunschw. 1887. Geb. M. 17.50.

SCHMIDT, OSKAR. Descendenzlehre und Darwinismus. 3. Aufl. Leipzig 1884. Geb. M. 6.

STERNE, CARUS. Werden und Vergehen. 4. Aufl. 2 Bde. Berlin 1899. M. 20.

TSCHUDI, FR. v. Thierleben in der Alpenwelt. 11. Aufl. Jll. Leipzig 1890. Geb. M. 9.

TYNDALL, J. The glac. of the Alps. Jll. Lond., Longm. 6 sh. 6 d. Deutsch. Braunschw. 1898. Geb. M. 11. – Heat, a mode of mot. Jll. 12 sh. Deutsch. 1894. M. 13.50. – Lect. on sound. 10 sh. 6 d. Deutsch. 1897. M. 11.50. – Lect. on light. 5 sh. Deutsch. 1895. M. 7.50. – Fragm. of science. 2 vols. 16 sh. Deutsch. 2 Bde. 1898. M. 19. – New Fragm. 10 sh. 6 d. Deutsch. 1895. M. 9.50.

VOGT, K. Zoolog. Briefe. Jll. 2 Bde. Frankf. 1851. [antiqu.] Altes u. Neues aus Thier- u. Menschenleben [Darin auch „Untersuch. üb. Thierstaaten"]. 2 Bde. Frankf. 1859. [ant.]

WHITE, GILBERT. Natural history and antiquities of Selborne. Ed. by Buckland. London, Macmillan. 6 sh.

LÄNDER- UND VÖLKERKUNDE · REISEN

ACHELIS, TH. Moderne Völkerkunde. Stuttg. 1896. Geb. M. 12.

AMICIS, E. de. La Spagna. Fir., Barb. Lire 4. – Jl Marocco. Mil., Treves. L. 5. – Olanda. L. 4. – Constantinopoli. L. 6.50. – Sull' oceano. L. 5. – Ricordi di Parigi. L. 3.50. Ric. di Londra. L. 1.50.

ANDREE. Handatlas. 4. Aufl. Folio. Leipzig 1898. Geb. M. 32. – Geogr. Handbuch dazu. 1895. Geb. M. 10.

BAEDEKER'S REISEHANDBÜCHER. Leipzig. Gebunden: Nordwest-Deutschl. M. 5. – Nord-Ost-Deutschl. M. 6. – Süd-Deutschl. M. 5. – Berlin. M. 3. – Rheinl. M. 6. – Südbayern. M. 7.50. – Oesterreich-Ungarn. M. 8. – Schweiz. M. 8. – Ober-Italien. M. 8. – Mittel-Italien. M. 7.50. – Unter-Italien. M. 6. Italien in 1 Bde. M. 8. – Riviera. M. 5. – Belgien u. Holland. M. 6. Frankreich [in franz. Sprache]. 5 Bde. à M. 5 u. 6. – Paris. M. 6. Griechenl. M. 8. – Grossbritannien. M. 10. – London. M. 6. Russland. M. 10. – Schweden u. Norwegen. M. 9. – Spanien u. Portugal. M. 16. – Aegypten. M. 12. – Palästina u. Syrien. M. 12. – Ver. Staaten v. Nordamerika. M. 12.

BARTH, H. Reisen und Entdeckungen in Nord- und Central-Afrika. 5 Bde. Gotha 1857-58. [antiquarisch]

BARTHÉLEMY SAINT-HILAIRE. L'Inde anglaise. Paris, Perrin. Fr. 7.50.

BAESSLER, A. Südsee-Bilder. Jll. Berlin 1895. M. 8.

BASTIAN, AD. Geogr. u. ethnol. Bilder. Jena 1873. M. 13. [ant.]

BERLEPSCH, H. A. v. Die Alpen. 5. Aufl. Jena 1885. Gebunden M. 7.50.

BERLIN, DOR. Erinnerungen an Gust. Nachtigal. Berlin 1887. Geb. M. 6.50.

BIBLIOTHEK DER LÄNDERKUNDE. Jll. Berlin, Schall.: I. Fricker, Antarktis. Gebunden M. 6. – II. Keller, Die ostafrikanischen Inseln. M. 6. – III. IV. Deecke, Italien. M. 14. – V. VI. Krieger, Neu Guinea. M. 13.50. VII. VIII. Regel, Kolumbien. M. 10.

BOUÉ, A. Die europäische Türkei. Jll. 2 Bde. Gr. 8. Wien 1889. M. 19.

BRANDT, M. v. Ostasiat. Fragen. China, Japan, Korea. Altes und Neues. Berlin 1897. Geb. M. 9. – Aus dem Lande des Zopfes. 2. Aufl. 1898. M. 3.

BRASSEY, Lady. A voyage in the „Sunbeam"; our home on the ocean for eleven months. Jll. London, Longmans. 7 sh. 6. d. [u. billigere Ausgaben].

BRASSEY, Lord. Voyages and travels 1862-1894. 2 vols. London, Longmans. 10 sh.

BRUGSCH, H. Im Lande der Sonne. Berlin 1886. Geb. M. 6.

BULLEN, F. T. The cruise of the „Cachalot" round the world after sperm-whales. Jll. London, Smith, Elder & Co. 8 sh. 6 d.

BÜLOW, F. J. v. Drei Jahre im Lande H. Witboois. 2. Aufl. Jll. Berlin 1897. Geb. M. 7.50.

BURTON, Sir R. F. Narrative of a pilgrimage to Al-Madinah and Meccah. 2 vols. Jll. London, Bell. 7 sh.

CANSTATT, O. Das republikan. Brasilien. Jll. Leipzig 1899. Geb. M. 14.50.

CASATI, G. Zehn Jahre in Aequatoria. Deutsch v. Reinhardstoettner. Jll. 2 Bde. Bamberg 1891. Geb. M. 10. – Im Herzen des dunklen Welttheils. Gera 1895. M. 6.

CHARNAY. Les anciennes villes du Nouveau Monde. 4. Paris, Hachette. Fr. 30.

CHATEAUBRIAND. L'itinéraire de Paris à Jérusalem. Gr. 8. Paris, Garnier. Fr. 6. – Voyage en Amérique, en Italie, en Suisse. Fr. 6.

CHILD, TH. Les républ. hispano-amér. Jll. 4. Paris. Libr. ill. [antiquarisch]

DANIEL, H. A. Handbuch der Geographie. 6. Aufl. 4 Bde. Leipzig 1894-95. Geb. M. 46. - Jllustr. kleineres Handbuch der Geogr. 3. Aufl. 2 Bde. 1899. M. 21.60.

DILKE, Sir C. W. Greater Britain. A record of travel in english-speaking countries [America, Australia, India]. London. 6 sh.

DUBOIS, F. Tombouctou la mystérieuse. Jll. Gr. 8. Paris, Flammarion. Fr. 10.

EBERS, G. Aegypten in Bild und Wort. 2. Aufl. Jll. 2 Bde. 4. Stuttgart 1879. Geb. M. 115.

EBERS u. GUTHE. Palästina. Jll. 2 Bde. 4. Stuttgart 1887. Geb. M. 60.

EHLERS, O. E. An indischen Fürstenhöfen. 5. Aufl. Jll. 2 Bde. Berlin 1898. Geb. M. 14. – Im Sattel durch Indo-China. 4. Aufl. Jll. 2 Bde. 1897. M. 15. – Im Osten Asiens. Jll. 1896. M. 7.50. – Samoa. 1895. M. 4.

EMIN-PASCHA. Eine Samml. v. Reisebriefen u. Berichten. Hrsg. v. Schweinfurth u. Ratzel. Leipzig 1888. Geb. M. 13.50.

EXNER, A. H. China. Jll. Lex. 8. Leipzig 1889. – Japan. Jll. 1890. Geb. à M. 20.

FISCHER, P. D. Betrachtungen eines in Deutschland reisenden Deutschen. 2. Aufl. Berlin 1895. Geb. M. 8.

FONTANE, TH. Wanderungen durch die Mark Brandenburg. 4 Bde. Berlin, Hertz. Geb. M. 24.

FORSTER, J. G. Ansichten v. Niederrhein, Brabant, Flandern, Holland, England u. Frankreich. Hrsg. v. Buchner. 2 Bde. Leipzig 1868. Geb. M. 3.50.

FRANÇOIS, H. v. Nama u. Damara. Jll. Lex. 8. Magdeburg 1896. Geb. M. 12.

FRANZIUS, L. Kiautschou. Jll. Berlin 1898. Geb. M. 5.

FRANZOS, K. E. Aus Halbasien. 2 Bde. Berlin, Concordia. Geb. M. 12.60.

GONZENBACH, C. v. Pilgerritt. Bilder aus Palästina und Syrien. Jll. 4. Berlin 1895. Geb. M. 25.

GREGOROVIUS, F. Wanderjahre in Italien. 5 Bde. Leipzig 1892-97. Geb. M. 32.50.

GUÉRIN, V. La Terre Sainte, son histoire, ses souvenirs etc. Jll. 2 vols. Gr. 4. Paris, Plon. Fr. 100.

GÜSSFELDT, P. In den Hochalpen. 3. Aufl. Jll. Berlin 1892. Geb. M. 7. – Reise in den Andes von Chile u. Argentinien. 1888. M. 14 [Jll. M. 20.50.]. – Die Reisen Kaiser Wilhelm II. nach Norwegen 1889-92. 2. Aufl. Jll. 1892. M. 28. – Der Montblanc. Jll. 1894. M. 14.

HAECKEL, E. Indische Reisebriefe. 3. Aufl. Jll. Berlin 1893. Geb. M. 18.

HANN, HOCHSTETTER u. POKORNY. Allgem. Erdkunde. 5. Aufl. Bd. I. II. Lex. 8. Leipzig 1896-98. Geb. M. 21.

HEDIN, SVEN. Durch Asiens Wüsten. Drei Jahre in Pamir, Lop-nor, Tibet u. China. Jll. 2 Bde. Leipz. 1899. Geb. M. 20.

HERZ, L. F. Tropisches und Arktisches. Berlin 1896. M. 6.

HESSE-WARTEGG, E. v. China u. Japan. Jll. Leipzig 1897. Geb. M. 25. – Schantung u. Deutsch-China. Jll. 1898. M. 18. Siam, das Reich des weissen Elefanten. Jll. 1900. M. 15.

HILDEBRANDT, E. Reise um die Erde. Berlin, Janke. Gebunden M. 7.

HÜBNER, A. v. Ein Spaziergang um die Welt. 7. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1891. Geb. M. 10.20. – Durch das Britische Reich. 2. Aufl. 1891. M. 7.50.

HÜBNER'S GEOGRAPH.-STATIST. TABELLEN. Herausg. von Juraschek. Frankfurt, Keller. Jährlich. Geb. M. 1.20.

HUGO, V. Le Rhin. 3 vols. Paris, Hetzel. Fr. 6.

HUMBOLDT, A. v. Reise in die Äquinoktialgegenden des neuen Kontinents. 4 Bde. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 6.

HUNTER, W. W. The Indian empire: its peoples, history, and products. London, Smith, Elder & Co. 28 sh.

JENSEN, W. Der Schwarzwald. Jll. 4. Leipzig, Amelang. Gebunden M. 20.

JOEST, W. Weltfahrten. 3 Bde. Berlin 1895. M. 15.

IRVING, WASH. Life and voyages of Columbus. 2 vols. 2 sh. Companions of Columbus. 1 sh. 6 d. London, Bohn.

JUNKER, W. Reisen in Afrika. 3 Bde. Wien 1889-91. Gebunden M. 38. [antiquarisch]

KADEN, W. Italien. Eine Sommerfahrt nach dem Süden. Jll. Glogau 1881. Geb. M. 12.

KENNAN, G. Sibirien. Deutsch von E. Kirchner. 3 Bände. Berlin, Cronbach. Geb. M. 12.

KENNST DU DAS LAND? Eine Büchersammlung für die Freunde Italiens. Herausg. von J. R. Haarhaus. Leipzig 1896 ff. Jeder Band M. 3.

KESSLER, HARRY Graf. Notizen über Mexiko. Berlin 1898. Geb. M. 6.50.

KIEPERT, H. Neuer Handatlas. 3. Aufl. Folio. Berlin 1895. Geb. M. 40.

KIRCHHOFF, A. Anleitung zur deutschen Landes- u. Volksforschung. Stuttgart 1889. Geb. M. 18.

KUNHARDT, O. u. E. Wanderjahre [je] eines jungen Hamburg. Kaufmanns. Jll. 2 Bde. Gr. 8. Berlin 1897. Geb. à M. 10.

LANDOR, A. H. SAVAGE. In the forbidden land [Tibet]. 2 vols. Jll. London 1898. 32 sh. – Popular ed. 7 sh. 6 d.

LAND UND LEUTE. Monographien z. Erdkunde. Jll. Leipzig, Velhagen u. Klasing. 1898 ff. I. Thüringen. M. 3. – II. Cuba. M. 3. – III. Norwegen. M. 3. – IV. Tirol. M. 4. – V. Schweiz. M. 4.

LANSDELL, H. Through Central Asia. Jll. London, Low. 12 sh. Russian Central Asia. 2 vols. 42 sh. – Through Sibiria. 2 vols. 30 sh. und billiger.

LENZ, O. Timbuktu. 2. Aufl. Jll. 2 Bde. Leipzig 1892. Geb. M. 11.

LEROY-BEAULIEU. L'empire des Tsars. 3 vols. Paris, Hachette. Fr. 22.50. – Deutsch v. Pezold u. Müller. 3 Bde. Sondershausen 1887-89. Geb. M. 39.50.

LIVINGSTONE, D. First expedition to Africa, 1840-56. Jll. London, Murray. 7 sh. 6 d. – Second exped. 1858-64. 7 sh. 6 d. – Last journals in Central-Africa to his death. Ed. by Waller. 2 vols. 15 sh.

LUDWIG SALVATOR, Erzherzog. Die Balearen. Jll. 2 Bde. 4. Würzburg 1897. Geb. M. 60.

MANTEGAZZA, P. Un giorno a Madera. Firenze. Lira 1.

MARCO POLO. Le livre de Marco Polo. Publ. par G. Pauthier. 2 vols. Gr. 8. Paris, Didot. Fr. 20.

MEYERS HAND-ATLAS. 2. Aufl. Lex. 8. Leipzig, Bibliogr. Inst. Geb. M. 13.50.

MEYERS REISEBÜCHER. Leipzig, Bibliogr. Institut. Geb.: Süddeutschland. M. 5. – Rheinlande. M. 4. – Schwarzwald. M. 2. – Thüringen. M. 2. – Harz. M. 2. – Dresden und die sächs. Schweiz. M. 2. – Riesengebirge. M. 2. – Österreich-Ungarn. M. 5. – Deutsche Alpen. 3 Bde. M. 12.50. – Der Hochtourist in d. Ostalpen. 2 Bde. M. 6. – Schweiz. M. 6. Norwegen, Schweden u. Dänemark. M. 6. – Paris. M. 6. Riviera etc. M. 7.50. – Ober-Italien. M. 10. – Mittel-Italien. M. 6. – Rom. M. 13. – Unter-Italien. M. 10. – Italien in 1 Bde. M. 9. – Türkei, Rumänien etc. M. 7. – Griechenland u. Kleinasien. M. 7. – Aegypten. M. 7.50. – Palästina und Syrien. M. 7.50.

MIDDENDORF, E. W. Peru. 3 Bde. Berlin 1893-95. Gebunden M. 60.

MONIER-WILLIAMS, Sir M. Modern India and the Indians. London, Paul. 14 sh.

NACHTIGAL, G. Sahara u. Sudan. Ergebnisse 6 jähr. Reisen in Afrika. 3 Bde. Berlin u. Leipzig 1879-89. [antiquarisch]

NANSEN, FR. In Nacht und Eis. 2 Bde. u. Suppl.-Band. Jll. Leipz. 1897-98. Geb. M. 30.

NEUMANN. Ortslexikon des deutschen Reiches. 3. Aufl. Jll. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 15.

NORDENSKIÖLD, A. E. v. Die Umsegelung Asiens u. Europas auf der Vega. Jll. 2 Bde. Leipz. 1881-82. Geb. M. 26. – Grönland. Jll. 1886. M. 26.

PASSARGE, L. Sommerfahrten in Norwegen. 2. Aufl. 2 Bde. Leipz. 1884. Geb. M. 12.80. – Schweden, Wisby u. Kopenhagen. Leipz. 1867. M. 6. – Aus dem heutigen Spanien u. Portugal. 2 Bde. Leipz. 1884. M. 12.80 [antiquar.].

PAULITSCHKE, PH. Harar. Forschungsreise nach den Somâl- und Gallaländern. Jll. Leipz. 1888. Geb. M. 17. – Ethnographie Nordost-Afrikas. 2 Bde. Lex. 8. Berlin 1893-96. M. 41.

PAYNE, E J. Voyages of the Elizabethan seamen to America. I. Hawkins. Frobisher. Drake. Oxford, Clar. Press. 5 sh.

PEARY, R. E. Northward over the great ice. Jll. 2 vols. Gr. 8. London, Methuen. 32 sh.

PERTHES. Taschenatlas. Gotha. Geb. M. 2.40. – See-Atlas. M. 2.40. – Deutscher Marine-Atlas. M. 1. – Staatsbürger-Atlas. M. 2. – Geschichts-Atlas. M. 2.40. [Alle 5 Bdchen. in 1 Kasten. M. 12.]

PESCHEL, O. Völkerkunde. 6. Aufl. Leipz. 1885. Geb. M. 12. Physische Erdkunde. 2. Aufl. 2 Bde. Leipz. 1887. Geb. M. 25.

RATZEL, F. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika. 2 Bde. Lex. 8. München 1878-93. Geb. M. 34. – Anthropogeographie. 2 Bde. [I. 2. Aufl.] Stuttg. 1891-99. M. 36. – Völkerkunde. Jll. 2. Aufl. 2 Bde. Leipz., Bibliogr. Inst. M. 32. – Polit. Geographie. München 1897. M. 17.50.

RECLUS, E. Nouvelle géographie universelle. 19 vols. 4. Paris, Hachette. Fr. 535.

REGEL, F. Thüringen. 3 Bde. Jena 1893-95. Geb. M. 37.

REIN, J. J. Japan. 2 Bde. Leipz. 1881-86. Geb. M. 44.

REULEAUX, F. Reise quer durch Indien. Berlin 1885. Gebunden M. 6.

RICHTHOFEN, F.v. Schantung. Jll. Berlin 1898. Geb. M. 10.

RITTER, C. Die Erdkunde im Verhältn. z. Natur u. zur Gesch. des Menschen. 19 Theile u. Reg. [Afrika. Asien]. Berlin 1822-59. [antiquarisch] – Gesch. d. Erdkunde. 2. Aufl. 1880. Geb. M. 5.50.

RITTER. Geograph.-statist. Lexikon. 8. Aufl. von J. Penzler. 2 Bde. Leipz. 1895. Geb. M. 41.

ROHLFS, G. Quer durch Afrika. 2 Bde. Leipzig 1874-75. Geb. M. 16.

SACHAU, ED. Reise in Syrien u. Mesopotamien. Jll. Leipzig 1883. Geb. M. 22.

SARRE, FR. Reise in Kleinasien. Jll. Berlin 1896. Geb. M. 18.

SCHLAGINTWEIT, H. v. Reisen in Indien und Hochasien. 4 Bde. Jena 1869-80. Geb. M. 69.40. [antiquarisch]

SCHWEINFURTH, G. Im Herzen von Afrika. Jll. Leipz. 1878. Geb. M. 14.

SCHÜCKING u. FREILIGRATH. Das malerische u. romant. Westfalen. 4. Aufl. Paderborn 1898. Geb. M. 12.

SEIFF, J. Reisen in der asiatischen Türkei. Leipzig 1875. M. 7.50.

SELENKA, E. u. L. Sonnige Welten. Ostasiat. Reiseskizzen. Jll. 4. Wiesbaden 1895. Geb. M. 16.

SEUME, J. G. Spaziergang nach Syrakus i. J. 1802. Herausg. von H. Oesterley. Leipzig 1868. Geb. M. 2.

SHALER, N. S. The United States of America. 2 vols. Jll. Lex. 8. London, Low. 36 sh.

SIEBOLD, PH. F. v. Nippon. 2. Aufl. 2 Bde. Würzburg. Gebunden M. 20.

SIEVERS. Afrika. Jll. Gebunden M. 12. – Asien. M. 15. Amerika. M. 15. – Europa. M. 16. – Australien und Ozeanien. M. 16. – Leipzig, Bibliogr. Institut.

STAHR, A. Ein Jahr in Italien. 4. Aufl. 3 Bde. Oldenburg 1874. Geb. M. 18.

STANFORD'S COMPENDIUM OF GEOGRAPHY. 12 vols. London, Stanford. à 15 sh.: Australasia. 2 vols. – Africa. 2 vols. – Asia. 2 vols. – North-America. 2 vols. Die übrigen in Vorbereitung.

STANLEY, H. M. How I found Livingstone. Jll. London, Low. 7 sh. 6 d. Deutsch. 3. Auflage. Leipzig 1891. Gebunden M. 13. – Through the dark continent. 12 sh. 6 d. Deutsch. 3. Auflage. 2 Bände. 1891. M. 22. – The Congo and the founding of the freestate. 2 vols. 42 sh. u. 21 sh. Deutsch. 2. Auflage. 1887. M. 18. – In darkest Afrika. 2 vols. 42 sh. und billiger bis 5 sh. Deutsch. 5. Auflage. 2 Bände. 1891. M. 22.

STEFFEN, G. F. Aus dem modernen England. Deutsch von Reyher. 2. Aufl. Stuttgart 1896. Geb. M. 6. – Streifzüge durch Grossbritannien. 1896. M. 9. – England als Weltmacht und Kulturstaat. 1899. M. 7.50.

STEINEN, K. von den. Durch Central-Brasilien. Jll. 4. Leipz. 1886. Geb. M. 26.

STENDHAL. Rome, Naples et Florence. Paris, Lévy. Fr. 3.50.

STEPHAN, H. Das heutige Aegypten. Ein Abriss s. phys., polit., wirthschaftl. u. Cultur-Zustände. Leipz. 1872. [ant.]

STIELER, A. Handatlas. Folio. Gotha, Perthes. Geb. M. 65. Kleinere Ausg. M. 25.

STIELER, K. Kulturbilder aus Bayern. Gebunden M. 6. Natur- und Lebensbilder aus den Alpen. M. 6.80. Reisebilder aus vergangener Zeit. M. 2. – Stuttgart, Bonz & Co.

SUPAN, A. Grundzüge der physischen Erdkunde. 2. Aufl. Leipzig 1895. Geb. M. 16.

TAINE, H. Voyage aux Pyrénées. Paris, Hachette. Fr. 3.50. [Jll. Gr. 8. Fr. 10.] – Notes sur l'Angleterre. Fr. 3.50. [Jll. Fr. 4.]

TIEDEMANN, A. v. Tana-Baringo-Nil. Jll. Berlin 1892. Geb. M. 7.50.

TRINIUS, A. Thüringer Wanderbuch. 6 Bde. Minden 1886-96. Geb. M. 43. – Alldeutschland in Wort und Bild. 3 Bde. Berlin 1892-94. M. 21.

VIVIEN DE SAINT-MARTIN. Nouveau dictionnaire de géographie universelle. 7 vols. 4. Paris, Hachette. Fr. 205. [Suppl. im Erscheinen. à Lief. Fr. 2.50.]

WHYMPER, EDW. Travels amongst the Great Andes of the Equator. With suppl. append. Jll. 2 vols. London, Murray. 42 sh.

WISSMANN, H. Im Innern Afrikas. 2. Aufl. Jll. Leipz. 1890. Geb. M. 14. – Unter deutscher Flagge quer durch Afrika. 2. Aufl. Jll. 1898. M. 6. – Meine zweite Durchquerung Äquatorial-Afrikas. Jll. 1891. M. 12.

WUNDT, TH. Wanderbilder aus den Dolomiten. Jll. Fol. Stuttgart, Verlagsanstalt. Geb. M. 30. – Wanderungen in den Ampezzaner Dolomiten. Jll. 4. M. 20. – Das Matterhorn. Jll. 4. Berlin, Mitscher. M. 20. – Die Jungfrau. Jll. 4. M. 20.

YOUNG, A. Tour in Ireland. Ed. by Hutton. 2 vols. London, Bell. 7 sh.

YULE, H. The book of Sir Marco Polo. 2 vols. London, Murray. [antiquarisch]

ANTHROPOLOGIE

BASTIAN, A. Der Mensch in der Geschichte. 3 Bde. Leipz. 1860. M. 27.

GALTON, F. Hereditary genius, its laws and consequences. Lond., Macmillan. 7 sh.

GOBINEAU, comte. Essai sur l'inégalité des races. 2 vols. Paris, Didot. Fr. 7. – Deutsch v. Schemann. 2 Bde. Stuttg., Frommann. Geb. M. 9.70.

HIRSCH, W. Genie und Entartung. 2. Aufl. Berlin 1894. Geb. M. 7.

HUXLEY, T. H. Evidence as to man's place in nature. Lond. 1863. [ant.] – Deutsch von Carus. Braunschw. 1863. M. 3.

LOMBROSO, C. Der geniale Mensch. Deutsch v. Fränkel. Hamburg 1890. Geb. M. 12.50. – Genie u. Irrsinn. Leipz., Reclam. Geb. M. 1.20.

LUBBOCK, Sir J. Origin of civilisation and the primit. condition of man. London, Longmans. 18 sh.

LYELL, Sir C. Geolog. evidences of the antiquity of man. London, Murray. [antiquarisch] – Deutsch von Büchner. Leipzig 1874. M. 8.

PRICHARD, J. C. Natural history of man. 2 vols. and atlas. Lond. 1840-48. [ant.] – Deutsch v. Wagner u. Will. 4 Bde. 1840-48. [ant.]

QUATREFAGES, A. de. L'espèce humaine. Paris, Alcan. Fr. 6. Hommes foss. et hommes sauvages. Baillière. Fr. 15. Introd. à l'étude des races humaines. Hennuyer. Fr. 27.

QUETELET, L. A. J. Sur l'homme et le développem. de ses facultés. Bruxelles 1835. [antiquar.] – Deutsch v. Riecke. Stuttg. 1838. [ant.]

RANKE, JOH. Der Mensch. 2. Aufl. Jll. 2 Bde. Lex. 8. Leipz., Bibliogr. Inst. Geb. M. 30.

TOPINARD, P. Éléments d'anthropologie générale. Paris 1885. Fr. 24. – L'homme dans la nature. Alcan. Fr. 6.

TYLOR, E. B. Researches into the early history of mankind. Lond., Murray. 12 sh. – Primitive culture. 2 vols. 21 sh. Deutsch von Spengel u. Poske. 2 Bde. Leipz. 1873. M. 12.

VIERKANDT, A. Naturvölker und Kulturvölker. Leipzig, 1896. M. 10.80.

WAITZ, TH. Anthropologie der Naturvölker. 6 Bde. Leipz. 1859-72. M. 63.

WEISMANN, A. Über die Vererbung. Jena 1892. M. 1.50. Neue Gedanken zur Vererbungsfrage. Jena 1895. M. 1.80.

HYGIENE UND MEDIZIN
HYPNOTISMUS
SPIRITISMUS
OKKULTISMUS
GRAPHOLOGIE

HYGIENE UND MEDIZIN

AMMON, A. F. v. Die ersten Mutterpflichten und die erste Kinderpflege. Leipz., Hirzel. Geb. M. 3.75. – Brunnendiätetik. M. 3.

ANGERSTEIN u. ECKLER. Hausgymnastik f. Gesunde u. Kranke. Berlin, H. Paetel. Geb. M. 3. – Hausgymnastik f. Mädchen u. Frauen. M. 3.

BIEDERT, J. Die Kinderernährung etc. Stuttgart, Encke. Geb. M. 5.80.

BILLROTH, TH. Die Krankenpflege im Hause u. im Hospital. Wien, Gerold. Geb. M. 5.

BOCK, C. E. Das Buch vom gesunden u. kranken Menschen. Leipzig, Keil. Geb. M. 12. – Bau, Leben und Pflege des menschl. Körpers. M. 1.

CULLERRE, A. Die Grenzen des Irreseins. Deutsch von Dornblüth. Hamb. 1890. Geb. M. 6.

DAMMER, O. Illustr. Lexikon der Verfälschungen etc. der Nahrungs- und Genussmittel. Leipzig 1886. Geb. M. 35. Handwörterb. der öffentl. und privaten Gesundheitspflege. Stuttgart 1891. M. 14.

ESMARCH, F. v. Die erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen. Leipzig, Vogel. Geb. M. 1.80.

FLECHSIG, R. Bäder-Lexikon. Leipzig, Weber. Gebunden M. 5.

FLÜGGE, C. Grundriss der Hygiene. 4. Aufl. Leipzig 1897. Geb. M. 13.

GESUNDHEITSBÜCHLEIN. Gemeinfassl. Anleitung zur Gesundheitspflege. Bearb. im Kaiserl. Gesundheitsamt. Berlin, Springer. Geb. M. 1.25.

GOTTSTEIN, A. Allgem. Epidemiologie. Leipz., G. H. Wigand. Geb. M. 7.75.

HANDBUCH DER PRAKT. GEWERBEHYGIENE. Herausg. von Albrecht. Berlin 1896. Geb. M. 30.

HIRSCH, A. Geschichte d. medizin. Wissenschaften. Münch. 1893. Geb. M. 11.50.

HUFELAND, C. W. Makrobiotik. Leipzig, Reclam. Gebunden M. 1.20.

KLENCKE, H. Hauslexikon der Gesundheitslehre. 2 Bde. Leipzig, Kummer. Geb. M. 16.50.

KNEIPP, S. Gesammelte Schriften. 4 Bde. Kempten, Kösel. Geb. M. 25.80.

MUNK und UFFELMANN. Ernährung des gesunden und kranken Menschen. 3. Auflage. Wien 1895. Gebunden M. 16.

NOSSIG, A. Einführ. in das Studium der sozialen Hygiene. Stuttgart 1894. Geb. M. 6.

PHILO v. WALDE. Vinz. Priessnitz. Sein Leben u. s. Wirken. Berlin 1899. Geb. M. 7.

PRAUSNITZ, W. Grundzüge der Hygiene. 3. Aufl. Münch. 1897. Geb. M. 8.

RECLAM, C. Lebensregeln. 2. Aufl. von E. Jahn. Berlin, Verein für deutsche Literatur. Geb. M. 6.

REIMER, H. Klimat. Winterkurorte. Berlin, Reimer. Geb. M. 5. – Klimat. Sommerkurorte. M. 5.

RIBBING, S. Zwei sexuell-hygien. Abhandlungen [I. Sexuelle Hygiene. II. Wen darf ich heirathen?]. Stuttgart 1898. Gebunden M. 2.

ROSENTHAL, J. Vorlesungen über die öffentliche und private Gesundheitspflege. 2. Auflage. Leipzig 1890. Gebunden M. 14.

RUBNER, M. Lehrbuch der Hygiene. 6. Aufl. Wien 1899. Geb. M. 22.50.

SANDER, F. Handbuch d. öffentl. Gesundheitspflege. 2. Aufl. Leipzig 1885. M. 10.

SCHLEICH, C. L. Schmerzlose Operationen. 4. Aufl. Berlin 1899. Geb. M. 7.20. – Neue Methoden der Wundheilung. 1899. M. 8.20.

SCHREBER, D. G. M. Aerztliche Zimmergymnastik. Leipzig, Fleischer. Geb. M. 3.

SMITH, A. Die Alkoholfrage und ihre Bedeut. für Volkswohl und Volksgesundheit. Tübingen 1895. M. 2.80.

STRÜMPELL, A. v. Ueber die Alkoholfrage vom ärztl. Standpunkte aus. Leipzig 1898. 60 Pf.

HYPNOTISMUS · SPIRITISMUS · OKKULTISMUS

AKSAKOW, A. N. Animismus u. Spiritismus. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig 1894. Geb. M. 15.

BASTIAN, A. In Sachen des Spiritismus. Berlin 1886. M. 4.

BERNHEIM, H. Die Suggestion und ihre Heilwirk. 2. Aufl. Wien 1896. Geb. M. 6.

BESANT, A. Theosophical essays. London, Theosophical Publishing Company. 2 sh. – Reïncarnation. 1 sh. – Karma. 1 sh.

BLAVATSKY, H. P. The secret doctrine. 2 vols. London, Theosoph. Publ. Co. £ 2.5.–. – Isis unveiled. 2 vols. 35 sh. Key to theosophy. 6 sh.

CROOKES, W. Researches on the phenomena of spiritualism. London 1876. [antiquarisch] – Der Spiritualismus und die Wissenschaft. Deutsch von Wittig. Hrsg. von Aksakow. Leipzig 1872. M. 2.50.

DESSOIR, MAX. Bibliographie des modernen Hypnotismus. Berlin 1888. M. 1.80.

FOREL, A. Der Hypnotismus. 3. Auflage. Stuttgart 1895. Geb. M. 6.

FRANZOS, K. E. Die Suggestion und die Dichtung. Berlin 1892. M. 2.

HARTMANN, FR. Unter d. Gnomen a. Untersberg. Leipz. 1896. M. 5.50. – Karma. 1897. M. 4.

JANET, PIERRE. L'automatisme psycholog. 2. éd. Paris, Alcan. Fr. 7.50.

KIESEWETTER, K. Geschichte des Okkultismus. 3 Bde. Leipzig 1891-96. Geb. M. 56.40.

KRAFFT-EBING. Eine experimentelle Studie auf dem Gebiete des Hypnotismus. 3. Auflage. Stuttgart 1893. M. 2.40. – Hypnotische Experimente. 2. Auflage. 1893. M. 1.20.

LELAND, CH. G. Have you a strong will? [Self-hypnotism]. London, Redway. 3 sh. 6 d.

MAURY, A. La magie et l'astrologie. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

MOLL, A. Der Hypnotismus. 3. Auflage. Berlin 1895. Gebunden M. 7.50.

PREL, K. du. Das Kreuz am Feuer. Ein hypnot.-spiritistischer Roman. Stuttgart, Cotta. Geb. M. 6. – Der Spiritismus. Leipzig, Reclam. Brochirt 20 Pf. – Die Entdeckung der Seele durch die Geheimwissenschaft. 2 Bände. 1894. M. 10.

PREYER, W. Der Hypnotismus. Wien 1890. Gebunden M. 7.20.

SINNETT, A. P. Esoteric Buddhism. London, Theosoph. Publ. Co. 3 sh. 6 d. – The growth of the soul as illum. by esoteric teachings. 5 sh. – The occult world. 3 sh. 6 d. Karma. 3 sh.

VINCENT, R. H. Elemente des Hypnotismus. Deutsch von Teuscher. 2. Aufl. Jena 1895. Geb. M. 6.

WALLACE, A. R. Miracles and modern spiritualism. London, Redway. 5 sh. – Die wissenschaftl. Ansicht d. Übernatürl. Deutsch v. Wittig. Herausgegeben von Aksakow. Leipzig 1874. M. 4.

WUNDT, W. Hypnotismus u. Suggestion. Leipzig 1892. Gebunden M. 2.

ZÖLLNER. Die transscendentale Physik und die sogenannte Philosophie. Leipzig 1879. Geb. M. 22.

GRAPHOLOGIE

CRÉPIEUX-JAMIN, J. L'écriture et le caractère. 4. éd. Paris 1897. Fr. 7.50. – Traité prat. de graphologie. Flammarion. Fr. 3.50.

LOMBROSO, C. Handbuch d. Graphologie. Leipz., Reclam. Geb. M. 1.50.

MEYER, L. Lehrbuch der Graphologie. Stuttg., Union. Gebunden M. 6.

MICHON, J. H. Système de graphologie. – Méthode de graphologie. Paris, Flammarion. à Fr. 3.50.

PREYER, W. Zur Psychologie des Schreibens. Hamburg 1895. Geb. M. 11.50.

JUGENDSCHRIFTEN IN
DEUTSCHER · ENGLISCHER
UND FRANZÖSISCHER
SPRACHE
SPORT UND SPIEL
KOCHKUNST
GASTRONOMIE
KOCHBÜCHER

JUGENDSCHRIFTEN

AMICIS, E. de. Herz. Ein Buch für Knaben. Jll. Basel, Geering. Geb. M. 10. – Bill. Ausg. M. 2.80.

ANDERSEN, H. Sämmtl. Märchen. Jll. Leipzig, Abel u. Müller. Geb. M. 6 [und zahlr. andere Ausg.].

ANDREE, R. Der Kampf um den Nordpol. Leipz., Velhagen u. Klasing. Geb. M. 6.

AUGUSTI, B. An deutschem Herd. 5 Bde. Leipzig, Hirt. Geb. à M. 6. – An fremdem Herd. 4 Bde. à M. 6.

BECHSTEIN, L. Märchenbuch. Leipz., Wigand. Geb. M. 1.20. Jll. Prachtausg. M. 6 [und andere Ausg.].

BECKER, K. F. Erzählungen a. d. alten Welt. Halle, Buchh. d. Waisenh. Geb. M. 6.

BERGE, T. Schmetterlingsbuch. Jll. Stuttgart, Hoffmann. Geb. M. 21. – Naturgesch. f. die Jugend. Löwe. M. 4.50.

BILDERBOGEN, Münchener. Bd. 1–50. 4. München, Braun u. Schneider. Geb. à M. 3.40 u. 5.20.

BILLER, E. Unsere Alteste. Stuttg., Thienemann. Geb. M. 4. Helenens Tagebuch. M. 4. – Die Konfusionstante. M. 4.

BUCH DER ERFINDUNGEN. Jll. 10 Bde. Leipz., Spamer. Geb. à M. 10.

BUSCH, WILH. Max und Moritz. Jll. München, Braun und Schneider. Geb. M. 3. – Hans Huckebein. 4. Stuttgart, Verlagsanst. M. 3. – Die kühne Müllerstochter. M. 2.

CALWER, C. G. Käferbuch. 5. Aufl. Jll. Stuttgart 1895. Gebunden M. 24.

CAMPE, J. H. Robinson der Jüngere. Jll. Prachtausg. Mit Zeichn. von Ludwig Richter u. J. Gehrts. Braunschweig, Vieweg. Geb. M. 4.50 [u. billigere Ausgaben].

COOPER, J. F. Lederstrumpf-Erzählungen. Bearb. v. Meister. Jll. Leipzig, Abel u. Müller. Geb. M. 7 [u. billigere Ausg.].

COSMAR, A. Schicksale der Puppe Wunderhold. – Puppe W. u. ihre Freundinnen. Stuttg., Loewe. Geb. à M. 3.

CRON, CL. In der Schule des Lebens. Stuttgart, Barth. Gebunden M. 3. – Die Erbin von Falkenhof. Berlin, Warschauer. Der Liebling. à M. 3.

DAHN, F. u. Th. Walhall. Jll. Leipzig, Geibel u. Brockhaus. Geb. M. 10.

DON QUIXOTE. Bearb. v. Fr. Hoffmann. Jll. 4. Stuttgart, Thienemann. Geb. M. 3 [und andere Ausgaben].

EMSMANN u. DAMMER. Experimentirbuch. Leipz., Velhagen u. Klasing. Geb. M. 6.

ENGELMAEN, E. Germanias Sagenborn. Jll. 3 Bde. Gr. 8. Stuttgart, Neff. Geb. à M. 8. – Gudrun. M. 7. – Nibelungenlied. M. 7. Das Lied vom Parzival und vom Gral. M. 7.

FALKENHORST, C. Bibliothek denkwürd. Forschungsreisen. 12 Bde. Stuttgart, Union. Geb. à M. 2.50. [Emin Pascha. Stanley. – Nordpolfahrten. – Luftfahrten. – Weltentdecker und Weltumsegler etc.]

FERRY, G. Der Waldläufer. Bearb. von Jul. Hoffmann. Jll. Breslau, Trewendt. Geb. M. 7 [und andere Ausgaben].

FRANKEL, A. Die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer. Halle, Buchh. des Waisenhauses. Geb. M. 3.85. Flore und Blancheflur. M. 3.40.

GAYETTE-GEORGENS, J. M. Grosses ill. Spielbuch für Mädchen. Berlin, Herlet. Geb. M. 4.50.

GELLERT, CHR. F. Fabeln u. Erzählungen. Jll. Hannover, Hahn. Geb. M. 2.

GEORGENS, J. D. Grosses ill. Spielbuch für Knaben. Berlin, Herlet. Geb. M. 4.50.

GERSTÄCKER, FR. Georg, der kleine Goldgräber. Jena, Costenoble. Geb. M. 5.

GÖLL, H. Jll. Mythologie. Leipz., Spamer. Geb. M. 6. – Künstler u. Dichter d. Altert. M. 8.50. – Weise u. Gelehrte d. Altert. M. 8.50.

GRIMM, Gebrüder. Kinder- und Hausmärchen. Jll. Berlin, Hertz. Geb. M. 4. – Jll. v. Vogel. Gr. 8. München, Braun u. Schneider. M. 9 [und zahlreiche andere Ausgaben].

GRUBE, A. W. Charakterbilder aus der Geschichte. Leipzig, Brandstetter. Geb. M. 10.50. – Biograph. Miniaturbilder. M. 8.50. – Geograph. Charakterbilder. 3 Bde. M. 17.

GUMPERT, TH. von. Herzblättchens Zeitvertreib. Jährlich [44 Bde.]. Glogau, Flemming. Geb. M. 6. – Töchteralbum. Jährlich [45 Bde.]. M. 7.50.

HALDEN, E. Das Schloss am Meer. Berl., Meidinger. – Mamsell Übermut. – Eva's Lehrjahre. Geb. à M. 4.

HAUFF, W. Märchen. Jll. Bonn, Strauss. Gebunden M. 5.50. Lichtenstein. M. 3.80 [und andere Ausgaben].

HEBEL, J. P. Das Schatzkästlein. Bearbeitet von Diehl. Jll. Stuttgart, Thienemann. Geb. M. 3.

HELM, CL. Prinzesschen Eva. – Frau Theodore. – Unsere Selecta. – Röschen im Moose. Leipzig, Velhagen u. Klasing. Gebunden à M. 5.50. – Backfischchens Leiden u. Freuden. G. Wigand. M. 3.

HEY-SPECKTER. Fabeln. Jll. 2 Bände. Gotha, Perthes. Von à 50 Pf. an.

HILTL, G. Der grosse Kurfürst u. s. Zeit. Leipzig, Velhagen u. Klasing. Geb. M. 8. – Der alte Derfflinger und sein Dragoner. Spamer. M. 7.

HÖCKER, G. Der Sieg des Kreuzes. 5 Bde. Leipzig, Hirt. Geb. à M. 3. – Merksteine deutschen Bürgerthums. 5 Bde. à M. 6. – Das Ahnenschloss. 4 Bde. à M. 3. – Preussens Heer – Preussens Ehr. 4 Bde. à M. 5. – Friedrich d. Grosse. M. 5. – Unsere deutsche Flotte. 2 Bde. à M. 5.

HOFFMANN's, FRANZ, Volks- u. Jugendbibliothek. No. 1–275. Leipzig, Schmidt u. Spring. Cart. à 75 Pf. – Neuer deutscher Jugendfreund. Jährlich [54 Bde.]. Geb. M. 6.

HOFFMANN, H. Struwwelpeter. Jll. 4. Frankfurt, Liter. Anst. Geb. M. 1.80. – Bastian der Faulpelz. M. 1.65. – Lachende Kinder. M. 1.80.

HOFFMANN, O. Andreas Hofer. – Prinz Eugen. Stuttgart, Thienemann. Geb. à M. 3.

JÄGER, O. Geschichte der Griechen. Gütersloh, Bertelsmann. Geb. M. 8.80. – Geschichte der Römer. M. 8.80.

KAMERAD, DER GUTE. Jll. Jährlich [13 Bde.]. 4. Stuttg., Union. Geb. M. 9.

KLEE, G. Deutsche Heldensagen. Gütersloh, Bertelsmann. Geb. M. 4.50. – Bilder a. der älteren deutschen Geschichte. 3 Bde. M. 11.

KRANZCHEN, DAS. Jll. Jährlich [11 Bde.]. 4. Stuttgart, Union. Geb. M. 9.

LECHLER, C. Goldene Reime für die Kinderstube. Jll. 4. Stuttgart, Loewe. Geb. M. 3.

LOHMEYER, J. Kinderlieder u. Reime. Jll. Leipzig, Grieben. Geb. M. 3. – L. u. Pflinzer, König Nobel. Jll. 4. Breslau, Wiskott. M. 6.

MALOT, H. Heimatlos. Stuttgart, Thienemann. Geb. M. 6. Daheim.. M. 6.

MAY, K. Die Sklavenkarawane. Stuttg., Union. Gebunden M. 7. – Der Schatz im Silbersee. M. 7. – Der blaurothe Methusalem. M. 7.

MEGGENDORFER, L. Grosse Menagerie. – Auf dem Lande. Im Cirkus. – Im Sommer. – Im Winter. 4. München, Braun u. Schneider. à M. 2.80. – Allerlei Ziehbilderbücher. à M. 5 und billiger.

MÜNCHHAUSEN. Bearb. v. Fr. Hoffmann. Jll. 4. Stuttg., Thienemann. Geb. M. 4.50 [und andere Ausgaben].

MUSAUS, J. K. A. Volksmärchen [bearb.]. Jll. Leipzig, Abel und Müller. Geb. M. 3 [und andere Ausgaben].

NIEBUHR, B. G. Griech. Heroengeschichten. Jll. Gotha, Perthes. Geb. M. 1.60.

NIERITZ, GUST. Ausgew. Erzähl. für die Jugend. 28 Bdchen. Leipzig, Oehmigke. Cart. à 75 Pf.

NIESE, CH. Das Dreigespann. Leipzig, Velhagen u. Klasing. Geb. M. 5.50. – Die Allerjüngste. Geibel und Brockhaus. M. 6.

OBERLÄNDER. Der Mensch vormals u. heute. Jll. Leipzig, Spamer. Gebunden M. 2.50. – Livingstones Reisen. M. 5. Livingstones Nachf.: Stanley und Cameron. M. 5. – Von Ozean zu Ozean. M. 2.50.

OBERLÄNDER u. CHRISTMANN. Australien. Leipzig. M. 8.

OSTERWALD, K. W. Griech. Sagen, den griech. Tragikern nacherzählt. 3 Theile [Aeschylos-, Sophokles-, Euripides-Erzähl.]. Halle, Buchh. des Waisenh. Geb. M. 12.90. – Erzähl. a. d. alten deutschen Welt. 3 Bde. M. 12.

OTTO, FR. Deutsche Gesch. für die Kinderstube. 3 Bde. Leipz., Spamer. Geb. à M. 4.50. – Der grosse König und sein Rekrut. M. 6. – Das Tabakscollegium. M. 5.50. – Vaterländ. Ehrenbuch. I. II. à M. 5.50, III. M. 6. – Männer eigner Kraft. M. 6.

PAJEKEN, F. J. Bob der Fallensteller. – Bob der Städtegründer. – Bob der Millionär. Leipzig, Hirt. Geb. à M. 5. Martin Forster. Stuttg., Loewe. M. 3.

PILZ, K. Die kleinen Thierfreunde. Leipzig, Spamer. Gebunden M. 2.50.

PLETSCH, O. Buben und Mädels. Leipzig, Dürr. Geb. M. 3. Daheim. M. 2. – Im Freien. M. 2. – Guckaus. M. 3. – Hausmütterchen. M. 3. – Kleines Volk. M. 3.

REICHENAU, R. Aus unseren vier Wänden. Leipzig 1890. Geb. M. 5.50.

REINICK, R. Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. Jll. Leipzig, Velhagen u. Klasing. Geb. M. 4.

RHODEN, E. v. Trotzkopf. – Trotzkopfs Brautzeit. – Aus Trotzkopfs Ehe. Stuttgart, Weise. Geb. à M. 4.50.

RICHTER, A. Deutsche Heldensagen im Mittelalter. Leipz., Brandstetter. Geb. M. 7.50.

ROBINSON. Zahlreiche Bearbeit. zu verschiedenen Preisen.

ROTH, R. Kaiser, König u. Papst. Leipz., Spamer. Geb. M. 6.50. Burggraf u. Schildknappe. M. 5.50. – Das Buch v. braven Mann. M. 3. – In den Werkstätten. 2 Bde. à M. 3.20.

SACH, A. Die deutsche Heimath, Landschaft und Volksthum. Jll. Halle, Buchh. d. Waisenh. Geb. M. 9.75. – Deutsches Leben in der Vergangenheit. 2 Bde. M. 15.50.

SCHANZ, FR. Aus dem Jugendlande. Leipz., Velhagen und Klasing. Geb. M. 5.50. – Rottraut u. Jlse. M. 5.50. – Junge Mädchen. Jährlich [5 Bde.]. Geb. M. 8. – Mit sechzehn Jahren. Spamer. M. 4. – Junges Blut. M. 4.

SCHMID, CHR. v. Gesammelte Schriften. Jll. 18 Bde. München, Finsterlin. Geb. à M. 1. – Zahlr. Einzelausg. von: Heinrich v. Eichenfels. – Ostereier. – Rosa v. Tannenburg. – Genoveva etc.

SCHUBERT, G. H. Naturgesch. der drei Reiche. Jll. Folio. Esslingen, Schreiber. I. Thierreich. Geb. M. 20. II. Pflanzenreich. M. 15. III. Mineralreich. M. 15.

SCHWAB, G. Die schönsten Sagen des klass. Alterthums. Hrsg. v. H. Klee. Jll. 3 Bde. Gütersloh, Bertelsmann. Geb. M. 12. Wohlf. Ausgabe M. 3.60. – Die deutschen Volksbücher. Jll. M. 7. Wohlf. Ausg. M. 3.

SIEGISMUND RÜSTIG, der Bremer Steuermann. Jll. Leipz., Teubner. Geb. M. 2.40 [u. andere Bearbeit.].

SPRECHENDE THIERE. 3 Thle. Jll. 4. Hamb., Verlagsanst. I. II. Geb. à M. 2. III. M. 2.50.

SPYRI, JOH. Geschichten für Kinder und auch für Solche, welche die Kinder lieb haben. 16 Bde. Jll. Gotha, Perthes. Geb. à M. 3.: Heimatlos. – Heidi. 2 Bände. – Kurze Geschichten. 2 Bde. – Onkel Titus etc.

STEIN, A. 52 Sonntage. Jll. Berlin, Winckelmann. Geb. M. 3. Tagebuch dreier Kinder. M. 3. – Mariens Tagebuch. M. 3. Zwölf kleine Mädchen. M. 1.80.

STEIN, A. Deutsche Geschichts- u. Lebensbilder. Bd. 1-27. Halle, Buchh. d. Waisenhauses. Geb. ca. M. 3 bis M. 4.50. [M. Luther. – A. H. Francke. – Händel. – Königin Luise. Der grosse Kurfürst. – Friedrich der Grosse. – Gellert. J. S. Bach. – Melanchthon. – Gutenberg etc.]

STOLL, H. W. Erzählung. a. d. Gesch. 5 Bde. Leipzig, Teubner. Geb. à M. 1.80. – Götter u. Heroen des klass. Alterthums. M. 3.60. – Sagen d. klass. Alterthums. M. 4.50. – Bilder a. d. altgriech. Leben. M. 3. – Bilder a. d. altröm. Leben. M. 3.60. Geschichte der Griechen und Römer in Biogr. M. 6.60.

TAUSEND UND EINE NACHT. Zahlreiche Bearbeitungen zu verschied. Preisen.

THOMAS, L. Das Buch denkw. Entdeckungen. Leipz., Spamer. Geb. M. 5. – Buch denkw. Erfindungen. M. 5.

TROJAN, J. Kinderreime. Stuttgart, E. Barth. Geb. M. 4.50.

UHLE, P. Plutarchs Lebensbeschreibungen grosser Helden Griechenlands u. Roms. 2 Bde. Leipz., Teubner. Geb. M. 6.

UNIVERSUM, das neue. Jll. Jährlich [20 Bde.]. Stuttg., Union. Geb. M. 6.75.

WAGNER, H. Beschäftigungsbuch. Jll. Leipz., Spamer. Geb. M. 5. – Jllustr. Spielbuch für Knaben. M. 4.50.

WAGNER, W. Hellas. Jll. Leipzig, Spamer. Geb. M. 10. Rom. M. 12. – Unsere Vorzeit. 3 Bände [Nordgermanische Götter- u. Heldensagen. – Deutsche Heldensagen. – Deutsche Volkssagen]. à M. 8.50.

WILDERMUTH, O. Die alte Freundin. Stuttg., Union. Geb. M. 4.50. – Aus Schloss und Hütte. M. 4.50.

WILLKOMM, M. Die Wunder des Mikroskops. Jll. Leipzig, Spamer. Geb. M. 7.

WÖRISHÖFFER, S. Das Naturforscherschiff. Leipz., Velhagen u. Klasing. Geb. M. 7. – Lionel Forster. – Onnen Visser. Robert der Schiffsjunge. à M. 9.

ZOBELTITZ, H. v. Das versunkene Goldschiff. Leipzig, Velhagen u. Klasing. Geb. M. 9. – Die Jagd um den Erdball. M. 9. – Dreissig Lebensbilder deutscher Männer. M. 7.

AGUILAR, GR. The days of Bruce. – Home influence. – The mother's recompense. – The vale of cedars. London, Routledge. à 2 sh. 6 d. [u. andere Ausgaben].

ALCOTT, L. Little women. 1 sh. 6 d. – Good wives. 1 sh. 6 d. Little men. 3 sh. 6 d. – Jo's boys. 5 sh. – Old-fashioned girl. 3 sh. 6 d. – Eight cousins. 3 sh. 6 d. London. Theilweise auch billigere Ausgaben.

BANBURY CROSS SERIES of children's folklore and other stories. Jll. by Anning Bell and others. 12 vols. Lond., Dent. à 1 sh.: Beauty and the Beast. – Cinderella. – Blue Beard. – Puss in Boots etc.

BURNETT, FR. H. Little Lord Fauntleroy. – Sara Crewe. Little Saint Elizabeth. Jll. London, Warne. à 3 sh. 6 d.

CALDECOTT, RANDOLPH. Picture books. 16 parts.: John Gilpin. – The babes in the wood. – Sing a song for sixpence. The queen of hearts. – The milkmaid etc. Lond., Warne. à 6 d.

CARROLL, L. Alice's adventures in wonderland. London, Macmillan. 6 sh. u. 2 sh. 6 d. – Through the looking glass. 6 sh. u. 2 sh. 6 d.

COOK's voyages a. discoveries. Ed. by Barrow. Jll. London, Black. 3 sh. 6 d.

COOPER, J. FENIMORE. Leather stocking tales. [Deerslayer. Last of the Mohicans. – Pathfinder. – Pioneers. – The Prairie.] 5 vols. London, Routledge. 17 sh. 6 d. [Zahlr. deutsche Bearb.]

CRAIK, Mrs. The little lame prince and his travelling cloak. Jll. London, Macmillan. 2 sh. 6 d.

CRANE, W. The baby's opera. – The baby's bouquet. – The baby's own Aesop. Jll. by Walter Crane. 4. London, Routledge. à 5 sh. Zahlreiche Bilderbücher [Märchen]. à 1 sh.

CUMMINS, L. M. The lamplighter. Lond. 2 sh. [auch deutsch].

DAY, TH. Sandford and Merton. Jll. London, Routledge. 3 sh. 6 d. und billiger.

DEFOE, D. Robinson Crusoe. Jll. London, Routledge. 5 sh. [und viele andere Ausgaben].

EWING, J. H. A flat iron for a farthing. – Mrs. Overtheway's remembrances. – Jan of the windmill. – Lob-lie-by-the-fire. Jll. London, Bell. Jeder Band 1 sh. [u. bessere Ausgaben].

FARRAR, FR.W. School a. college tales: Eric. – Julian Home. St. Winifred's. Jll. London, Black. à 3 sh. 6 d.

GATTY, Mrs. ALFRED. Parables from nature. Ed. by Ewing. Jll. London, Bell. 5 sh.

GREENAWAY, K. Under the window. 5 sh. – A day in a child's life. 5 sh. – Little Ann. 5 sh. – Pied piper of Hamelin. 5 sh. – Birthday Book. 2 sh. 6 d. – The language of flowers. 1 sh. – Mother Goose. 1 sh. Jll. London, Routledge.

GRIMM, Gebrüder. Household Stories: Transl. by Lucy Grimm. Jll. by Walter Crane. Lond., Macmillan. 3 sh. 6 d.

HALLIWELL, J. O. The nursery rhymes of England. Jll. 4. London, Warne. 10 sh. 6 d.

HAWTHORNE, NATH. A wonderbook for boys and girls. Jll. by Walter Crane. Gr. 8. London, Harpers. 10 sh. 6 d.

HOUSMAN, L. The house of joy. – A farm in fairyland. – The field of Clover. Jll. London, Paul. Jeder Band 6 sh.

HUGHES, TH. Tom Brown's schooldays. London, Macmillan. 6 sh. [u. billig. Ausgaben]. – Tom Brown at Oxford. 3 sh. 6 d.

KINGSLEY, CH. The heroes. London, Macmillan. 2 sh. 6 d. The water babies. 2 sh. 6 d. [und bessere Ausgaben].

LAMB, CH. Tales from Shakespeare. London, Bell. 2 sh. 6 d.

LANG, ANDREW. The blue – the red – the green – the yellow the pink fairy book. London, Longmans. Jeder Band 6 sh.

MARRYAT, Captain. Peter Simple. – Jacob Faithful. – Japhet in search of a father. – Mr. Midshipman Easy. – The pirate. London, Routledge. à 3 sh. 6. d. [Zahlreiche andere Ausgaben und deutsche Bearbeitungen.]

MARTINEAU, H. The playfellow [The peasant and the prince. The Crofton boys. – Feats on the fjord. – The settlers at home]. Jll. Lond., Routledge. 7 sh. 6 d. [Einz. z. bill. Preisen.]

MOLESWORTH, Mrs. Herr Baby. – Grandmother dear. The tapestry room. – Rosy. – Us. – Carrotts. – Tell me a story. – Little Miss Peggy. – Christmas tree land. Jll. London, Macmillan. Jeder Band 2 sh. 6 d.

PARK'S TRAVELS IN AFRICA. Jll. Lond., Black. 3 sh. 6 d.

REID, MAYNE. Boy hunters. – Cliff climbers. – Lost mountain. Tiger hunter. London, Routledge. à 2 sh. 6 d.

SCOTT, Sir W. Tales of a grandfather. 3 vols. Jll. London, Black. 7 sh. 6 d. und billiger.

STEVENSON, R. L. A child's garden of verses. London, Longmans. 5 sh.

SWIFT, JON. Gulliver's travels. Jll. London, Routledge. 7 sh. 6 d. und billiger. – Zahlreiche deutsche Bearbeit.

WETHERELL, Miss. The wide, wide world. Jll. London, Routledge. 5 sh. und billiger.

BIART, L. Quand j'étais petit. Jllustr. de Boutet de Monvel. Paris, Plon. Geb. Fr. 12.

BOUTET de MONVEL. Jeanne d'Arc. Album ill. 4. oblong. Paris, Plon. Geb. Fr. 10.

BUSNACH, W. Le petit gosse. Paris, Perrin. Fr. 3.50.

CARETTE, Mad. A. Coll. p. les jeunes filles. Choix de mém. et écrits des femmes franç. 8 vols. Par., Ollendorff. à Fr. 3.50.: La duchesse d'Abrantès. – Mad. Campan. – La comtesse de Genlis. – Mad. de Staal-Delaunay. – Mlle. de Montpensier. Mad. Roland. – Mad. Vigée Le Brun. – Mad. de Motteville.

CHANSONS DE FRANCE pour les petits de Français. Jllustr. de Boutet de Monvel. 4. oblong. Paris, Plon. Geb. Fr. 10.

CHANSONS ET RONDES, vieilles, pour les petits enfants. Jllustr. de Boutet de Monvel. 4. oblong. Par., Plon. Geb. Fr. 10.

CIVILITÉ PUÉRILE ET HONNÊTE, expliquée par l'oncle Eugène. Jllustr. de Boutet de Monvel. 4. oblong. Paris, Plon. Geb. Fr. 10.

COLOMB, Mad. La fille de Carilès. – L'héritière de Vauclain. Franchise. – Les étapes de Madeleine. – Hélène Corianis. Gr. 8. Paris, Hachette. Geb. jeder Band Fr. 6.

CRAVEN, Mme. A. Anne Séverin. Fr. 4. – Eliane. 2 vols. Fr. 6. – Fleurange. 2 vols. Fr. 6. Paris, Perrin.

FLEURIOT, Mlle. Le petit chef de famille. – Plus tard. Bigarette. – Cadette. Jll. Paris, Hachette. Geb. jed. B. Fr. 3.50. Raoul Daubry. – Caline. – Feu et flamme. – Jll. Gr. 8. Geb. jeder Band Fr. 6.

FRANAY, G. Mon chevalier. Paris, Colin. Fr. 3.50.

GIRARDIN. Les braves gens. – Nous autres. – L'oncle Placide. Jll. Gr. 8. Hachette. Jeder Band Fr. 6.

HALT, R. Histoire d'un petit homme. Paris, Flammarion. Fr. 3.50. [Jll. Geb. Fr. 10.]

HERMANT, A. Le bon roy Henri. Jll. par Job. 4. Tours, Mame. Geb. Fr. 10.

IMAGERIE ARTISTIQUE: Historiettes. 12 vols. – Sujets militaires. 1 vol. – Fables de Lafontaine. 2 vols. Folio. Paris, Quantin. Jeder Band Fr. 3.50.

LA FONTAINE. Fables choisies pour les enfants. Jll. par Boutet de Monvel. 4. oblong. Paris, Plon. Geb. Fr. 10.

MALOT, H. Sans famille. 2 vols. – En famille. 2 vols. – La petite soeur. 2 vols. Jll. Paris, Flammarion. Geb. à Fr. 10.

MARELLE, CH. Le petit monde: Chansons, fabulettes et contes. Jll. Paris, Didot. Geb. Fr. 4.50.

MARTHOLD. Le grand Napoléon pour les petits enfants. Jll. par Job. 4. Paris, Plon. Geb. Fr. 10.

MOLAND, L. Histoire de Jeanne d'Arc. Jll. 4. Paris, Garnier. Geb. Fr. 8.

MONTET, J. Jean Bart. Jll. par R. de la Nézière. 4. Paris, Quantin. Geb. Fr. 8.

PERRAULT. Contes. Jll. 4. Paris, Garnier. Geb. Fr. 8.

PRESSENSÉ, Mad. E. de. Bois-Gentil. – Brunette et Blondinette. Deux ans au lycée. – Geneviève. – La maison blanche. Pauvre petit. Paris, Fischbacher. à Fr. 2.50.

SAINTINE. Picciola. – Seul. Paris, Hachette. à Fr. 3.50.

SCHULTZ, Mlle. La famille Hamelin. – Tout droit. – Sauvons Madelon. Jll. Gr. 8. Paris, Hachette. Geb. à Fr. 6. – La neuvaine de Colette. Lévy. Fr. 3.50.

SÉGUR, Mad. de. Après la pluie le beau temps. – Diloy le chemineau. – François le bossu. – Le général Dourakine. Les malheurs de Sophie. – Les vacances. – Mémoires d'un âne. – Un bon petit diable. Jll. Paris, Hachette. Gebunden à Fr. 3.50

SOUVESTRE, E. Théâtre de la jeunesse. Paris, Lévy. Fr. 1.

STOP. Bêtes et gens. Fables et contes humorist., à la plume et au crayon. 2 vols. Paris, Plon. Geb. Fr. 24.

TOM TIT. Pour amuser les petits, ou les joujoux que l'on peut fair soi-même. Jll. 4. oblong. Paris, Plon. Geb. Fr. 3.50.

VERNE, J. Aventures du capit. Hatteras. 2 vols. – Voyage au centre de la terre. – Cinq semaines en ballon. – Les enfants du capit. Grant. 3 vols. – De la terre à la lune. Autour de la lune. – L'île mystérieuse. 3 vols. Paris, Hetzel. Jeder Band Fr. 3.

WECKERLIN, J. B. Chansons et rondes enfant. – Nouvelles chansons et rondes enfant. – Chansons et rondes enfant. des provinces de la France. Jll. Gr. 8. Paris, Garnier. Geb. à Fr. 10.

SPORT UND SPIEL

BADMINTON LIBRARY. 28 vols. Jll. London, Longmans. Jeder Band 10 sh. 6 d. Darin: Archery. – Athletics. – Big game shooting. – Billiards. – Coursing and falconry. – Cricket. Cycling. – Dancing. – Driving. – Fencing. – Fishing. – Football. Golf. – Hunting. – Mountaineering. – The poetry of sport. Racing. – Riding a. Polo. – Rowing. – Sea-fishing. – Shooting. Skating. – Swimming. – Tennis. – Yachting.

BARDELEBEN u. MIESES. Lehrbuch des Schachspiels. Jena, Fischer. Geb. M. 12.

BILGUER, P. R. v. Handbuch des Schachspiels. Leipzig, Veit & Co. Geb. M. 25.

BLACK, R. Horse-racing in England from the earliest times. London, Bentley. 15 sh.

COURTNEY, P. English whist and whist players. London, Bentley. 14 sh.

DAY, W. The horse: how to breed and rear him. London, Bentley. 16 sh.

DUFRESNE, J. Lehrbuch des Schachspiels. M. 1.50. – Schachaufgaben. 4 Bde. à 80 Pf. – Schachmeisterpartien. 80 Pf. Lehrbuch des Damespiels. 80 Pf. Leipzig, Reclam. Geb.

FILLIS, J. Principes de dressage et d'équitation. Jll. Gr. 8. Paris, Flammarion. Fr. 12.

FUR, FEATHER AND FIN SERIES. Ed. by Watson. London, Longmans. Jeder Band 5 sh.: The partridge. – The grouse. The pheasant. – The har. – Red deer. – The salmon. The trout.

LANG, ANDREW. Angling sketches. London, Longmans. 3 sh. 6 d.

LASKER, E. Commonsense in chess. Lond., Bellairs. 2 sh. 6 d.

RAREY, J. S. Horse taming. London, Routledge. 2 sh.

REUSS, Prinz HEINRICH XXVIII. Der korrekte Kutscher. Berlin, Parey. Geb. M. 3.

STAUNTON, H. The laws a. practice of chess. Lond., Chatto. 5 sh. – Chess player's handbook. – Chess praxis. – Chess player's companion. London, Bell. à 5 sh.

TAUNTON, T. H. Racehorses of the past and present centuries. 4 vols. Jll. 4. London, Low. £ 6.6.–.

TEPPER-LASKI, K. v. Rennreiten. Berlin 1897. Geb. M. 7.

WALTON and COTTON. The compleat angler. Ed. by Bohn. Jll. London, Bell a. Sons. 5 sh. [u. zahlreiche andere Ausgaben]. – Ed. by R. Marston. Edition de luxe. Jll. 2 vols. 4. London, Low. £ 5.5.–.

WRANGEL, C. G. Graf. Das Buch vom Pferde. 3. Auflage. 2 Bde. Stuttgart 1895. Geb. M. 25. – Das Luxus-Fuhrwerk. 1898. M. 12.

KOCHKUNST · GASTRONOMIE · KOCHBÜCHER

AUDOT. La cuisinière de la campagne et de la ville. Paris. Geb. Fr. 3.

BEETON, S. O. Cookery book. London, Ward, Lock a. Co. 1 sh. 6 d. – Dictionary of every day cookery a. housekeeping book. 3 sh. 6 d.

BICKERDYKE, J. Curiosities of ale and beer. Jll. London, Sonnenschein. 4 sh. 6 d.

BRILLAT-SAVARIN. Physiologie du goût ou méditations de gastronomie transcendante. Paris, Calmann Lévy. Fr. 1 [und andere bessere Ausgaben]. – Übersetzt von Carl Vogt. 5. Auflage. Braunschweig 1888. Gebunden M. 4.20.

CHÂTILLON-PLESSIS. La vie à table à la fin du 19. siècle. Jll. Paris, Didot. Fr. 5.

DAVIDIS, H. Praktisches Kochbuch. Leipzig, Velhagen u. Klasing. Geb. M. 4.50.

DUBOIS. Cuisine de tous les pays. Paris, Dentu. Fr. 15. – La pâtisserie d'aujourd'hui. Fr. 10.

DUBOIS et BERNARD. Cuisine classique. 2 vols. Paris, Dentu. Fr. 35.

DUMAS, ALEX. Grand dictionnaire de cuisine. Paris, Lemerre. Fr. 20.

GOUFFÉ, J. Le livre de cuisine. Lex. 8. Paris, Hachette. Gebunden Fr. 21. – Deutsch. Leipzig, Schäfer. Gebunden M. 23.

HAZLITT, W. C. Old cookery books and ancient cuisine. London 1886. Geb. 4 sh. 6 d.

HERITAGE, L. New universal cookery book. London, Cassell. 6 sh.

HEYL, H. Das ABC der Küche. Gr. 8. Berlin, Habel. Gebunden M. 9. – Erprobte Kochrezepte. Parey. Gebunden M. 4.

KOCHKUNST, die. Kochbuch der Wiener Mode. Mit einem Anhang: Küche für Leidende. Wien, Verlag der Wiener Mode. Geb. M. 6.

KURTH, O. Illustrirtes Kochbuch. Leipzig, Literar. Institut. Geb. M. 6.

MALORTIE, E. v. Das Menu. Gr. 8. Hannover, Klindworth. Geb. M. 18. – Feine Küche. M. 11.

MAURIAL, L. L'art de boire. Paris, Lemerre. Fr. 2.

MAYERHOFER, JOH. Lustsame Geschichte d. Münchener Hofbräuhauses. München 1884. M. 1.

OFELLUS, Q. Philosophie des Magens aus alter und neuer Zeit. Leipzig 1886. Geb. M. 2.50.

PRATO, K. Die süddeutsche Küche. Graz, Verlagsanstalt Styria. Geb. M. 5.

RICEK - GEROLDING, L. G. Gelehrter Zecher goldnes Alphabet. Leipzig, Reclam. Geb. 60 Pf.

ROTTENHÖFER, J. Anweisung in der feinen Kochkunst. Gr. 8. München, Braun und Schneider. Geb. M. 14. – Die gute bürgerliche Küche. M. 4.

ST. CLAIR. Dainty dishes. London. 3 sh. 6 d. – Gute Küche. Nach dem englischen Original „Dainty dishes" der Gräfin zu Münster, deutsch v. Graf zu Münster. Berlin, O. Janke. M. 3.

SCHEIBLER, S. W. Kochbuch. Leipzig, Amelang. Gebunden M. 4.

SORBIATI. La gastronomia moderna. Milano, Baldini. Lire 7.

THUDICHUM, J. L. W. The spirit of cookery. Lond., Warne. 6 sh.

UNIVERSAL-LEXIKON der Kochkunst. 2 Bde. Gr. 8. Leipz., J. J. Weber. Geb. M. 24.

WARNE'S MODEL COOKERY. London, Warne. 3 sh. 6 d.

WEBER, F. Gastronomische Bilder. Beiträge z. Geschichte der Speisen und Getränke etc. Leipzig, J. J. Weber. Gebunden M. 5.

PHILIPP RATH

FRIEDRICH NIETZSCHES BIBLIOTHEK.

Gebundene Werke:	**688 Bände.**
Ungebundene Werke:	**395 Bände.**
Gesammtzahl der Bibliothek: .	**1083 Bände.**

I. PHILOSOPHIE

Aristoteles Werke [übersetzt v. Tafel, Osiander u. Schwab].
Bacon, Neues Organon [Übersetzung von 1830].
Bahnsen, J., Der Widerspruch im Wissen u. Wesen d. Welt.
Bain, Geist und Körper [Internationale wissensch. Bibliothek].
Barklai, J., Gemälde d. menschl. Charaktere [aus dem Latein. v. Weddige 1821].
Baumann, J. J., Handbuch der Moral.
Bilharz, Alfons, Der heliocentrische Standpunct d. Weltbetrachtung.
Bunge, G., Vitalismus und Mechanismus.
Caspari, O., D. Zusammenhang der Dinge.
Chamfort, Pensées.
Charron, Von d. Weisheit [aus dem Altfranzösischen 1803].
Comte, Einleitung i. d. positive Philosophie.
Deussen, P., Die Elemente d. Metaphysik.
— Der kategorische Imperativ [Rede].
Doudan, Pensées et fragments.
— Mélanges et lettres.
Drobisch, Neue Darstellung der Logik.
Drossbach, M., Über d. scheinbaren und wirkl. Ursachen d. Geschehens.
Dühring, Der Werth d. Lebens.
— Kursus der Philosophie.
— Sache, Leben u. Feinde.
Dumont, L., Vergnügen und Schmerz.
Emerson, Die Führung des Lebens.
— Versuche [Essays]. [Auf S. 344 die Bemerk.: „Was habe ich gelernt bis heute (15. Oct. 1881)? Mir selber in allen Lagen heraus wohl zu thun u. Anderer nicht zu bedürfen.]
— Neue Essays.
Epiktet, Handbuch.
— [Tampucci Hippolyte] Traduction des maximes.
Féré, Dégénérescence et criminalité.
Fontenelle, Dialogues d. morts.
Gizycki, von, Grundzüge der Moral.
Goncourt, E., Idées et sensations.
Gracian, Handorakel u. Kunst der Weltklugheit [übersetzt v. Schopenhauer].

Guyau, Esquisse d'une morale sans obl. ni sanct.
Hartmann, E. v., Das Unbewusste vom Standpunkt der Physiologie und Descendenztheorie.
— Phänomenologie des sittl. Bewusstseins.
Hartsen, F. A. v., Die Moral d. Pessimismus.
— Grundzüge der Psychologie.
Heinze, M., Über d. sittlichen Werth der Wissenschaft.
Helvétius, Diskurs über den Geist des Menschen [Übersetz. von 1760].
Herzen, Al., Le cerveau et l'activité cérébrale au point de vue psycho-physiologique.
Höffding, H., Psychologie.
Huart, J., Prüfung der Köpfe zu den Wissenschaften.
Hume, D., Gespräche über natürl. Religion.
Jakoby, L., Die Idee der Entwickelung.
Joly, H., Psychologie d. grands hommes.
Joubert, J., Oeuvres.
Karr, A., Pensées extraites de ses œuvres.
Krauss, A., Die Psychologie des Verbrechens.
Lange, Fr. A., Log. Studien.
Letourneau, Ch., Physiologie des passions.
Liebmann, O., Zur Analysis der Wirklichkeit.
Lipiner, S., Über d. Elemente einer Erneuerung religiöser Ideen in der Gegenwart.
Littré, E., La science au point de vue philosophique.
Mantegazza, P., D. Physiologie der Liebe.
— Die Physiologie des Genusses.
Maudsley, H., D. Zurechnungsfähigkeit d. Geisteskranken.
Mill, John Stuart, Gesammelte Werke.
Montaigne, Essais.
— Versuche [Übersetzung von 1754].
Narrey, Ch., L'éducat. d'Achill.
Ölzelt-Newin, A., Die Unlösbarkeit d. ethisch. Probleme.
Pascal, Gedanken, Fragmente und Briefe.
Plattner, E., Gespräch über d. Atheismus.
Paulhan, F., Les phénomènes affectifs.
Platons Werke [übersetzt von Osiander u. Schwab].
Platon, Dialogi sec. Thrasylli tetral. dispos.

Plümacher, O., Der Pessimismus i. Vergangenheit u. Gegenwart.
[Rée, P.] Psychologische Beobachtungen. [Handschriftliche Widm. des Verf.: „Herrn Prof. Friedr. Nietzsche, dem besten Freunde dieser Schrift, dem Quellwassererzeuger seines ferneren Schaffens dankbarst der Verf. Basel, Sept. 1877."]
Renan, E., Philosoph. Dialoge und Fragmente.
Richet, Ch., L'homme et l'intelligence.
— Essai de psycholog. générale.
Rochefoucauld, De la, Réflexions sentences et maximes.
— Sätze aus der höheren Welt- und Menschenkunde [Übers. von 1793].
Romundt, H., D. menschliche Erkenntniss und das Wesen der Dinge.
— Antäus.
— Die Herstellung der Lehre Jesu.
— Grundlage der Reform der Philosophie.
Rousseau, J. J., Bekenntnisse.
Sainte-Beuve, Les cahiers de –.
Schmitz-Dumont, Die mathematischen Elemente der Erkenntniss.
Schmitz-Dumont, Die Einheit der Naturkräfte.
Schneider, G. H., D. thierische Wille.
— Der menschliche Wille vom Standpunkte der neueren Entwickelungslehre.
Schopenhauers Werke.
— Nachlass, Aus. J. Frauenstädt.
Seneca, Luc. Ann., Opera quae supersunt.
— Werke [Übersetz. von 1828].
Simplikios' Kommentar zu Epiktets Handbuch.
Spencer, H., Die Thatsachen der Ethik.
Spir, A., Denken und Wirklichkeit.
Strauss, D. Fr., Der alte u. der neue Glaube.
Sully, J., Le pessimisme.
— Les illusions des sens et de l'esprit.
Thomassen, J. H., Bibel und Natur.
Vauvenargues, Oeuvres chois.
Vogt, J. G., Die Kraft.
Widmann, P., Über d. Beding. der Übereinstimmung des diskursiven Denkens mit dem intuitiven.
— Erkennen und Sein.

II. GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE

Bernays, J., Die heraklitischen Briefe.
Brochard, V., Les sceptiques grecs.
Deussen, Das Syst. d. Vedanta.
— Die Sutras des Vedanta.
Diogenes Laertius, De vitis, dog. et apopht. clar. phil.
— Leben u. Mein. berühmter Philos. [Übers. von 1807].
Dühring, E., Kritische Gesch. der Philosophie.
Ebeling, E., Darstell. u. Beurth. der religionsphilosoph. Lehren J. G. Fichtes.
Heinze, M., Die Lehre v. Logos in der griech. Phil.
Hermann, K., Gesch. u. System d. platonischen Phil.
Holsati, J. J., De script. hist. philos. libr. IV.
Lange, Fr. A., Geschichte des Materialismus.
Liebmann, O., Kant und die Epigonen.
Ritter, H. u. Preller, L., Historia phil. graecae et romanae.
Roberty, de, L'ancienne et la nouvelle philosophie.
Schmidt, L., Die Ethik der alten Griechen.
Seiling, M., Mainländer.
Steger, Platonische Studien.
Stein, H. von, Über d. Bed. d. dicht. Elem. i. d. Philos. des Giordano Bruno.
Tyndall, J., Der Materialismus in England.
Überweg, F., Grundriss der Gesch. d. Philosophie.
Vermehren, M., Platonische Studien.
Weygoldt, Die Philosophie der Stoa.
Zeller, E., Die Philosophie der Griechen.

III. ÄSTHETIK · KUNST- · MUSIKGESCHICHTE

Aristoteles, Üb. d. Dichtkunst.
— Drei Bücher über die Redekunst.
Arnold, V., Form der Rede.
Boileau, L'art poétique.
Brunetière, F., Le roman naturaliste.
Burckhardt, J., Der Cicerone.
Caveda, J., Geschichte d. Baukunst in Spanien

Dargenty, G., Eugène Delacroix par lui-même.
Engel, J. J., Mimik.
Ernst, A., L'œuvre dramatique de H. Berlioz.
Filippi, F., Richard Wagner.
Förster, B., Richard Wagner in seiner nationalen Bedeutung.
Fromentin, E., Les maîtres d'autrefois.
Fuchs, K., Die Zukunft des musikalischen Vortrags.
— Virtuos und Dilettant.
Gauting, L. v., Die Grundzüge d. musikalisch. Richtungen.
Gidel, Ch., L'art d'écrire enseigné p. les grands maîtres.
Glasenapp, K. F., u. H. v. Stein, Wagner-Lexikon.
Hanslick, E., Vom Musikalisch-Schönen.
Hausegger, F., R. Wagner u. Schopenhauer.
Lenz, W. v., Die grossen Pianoforte-Virtuosen.
Monod, G., Les beaux arts à l'exp. univ.
Neumann, W., Friedrich Franz Chopin.
— Christoph Willibald Gluck.
— F. Mendelssohn-Bartholdy.
Plüddemann, M., Die Bühnenfestspiele in Bayreuth.
Porges, H., Die Aufführung v. Beethovens IX. Symphonie unter R. Wagner i. Bayreuth.
Pringsheim, A., R. Wagner u. sein treuester Freund.
Richter, H., Lehrb. d. Rhetorik.
Rosenberg, A., Geschichte der modernen Kunst.
Scheffler, L. v., Michelangelo.
Schläger, E., Die Bedeutung des Wagnerschen Parsifal.
Siebenlist, A., Schopenhauers Philosophie d. Tragödie.
Stendhal, Hist. d. l. peint. en Ital.
Taine, H., Philosophie d. Kunst.
Wackernagel, Poetik, Rhetorik und Stilistik.
Wagner, R., Ges. Schriften [mit Wagners Widmung vom Allerseelentag 1873].
— Beethoven.
— Entwürfe, Gedanken, Fragmente aus dem Nachlass.
Westphal, R., Gesch. d. alten u. mittelalterlichen Musik.
Wittmer, G., Die Festspiele in Bayreuth, ihre relig., nat. und künstl. Bedeutung.
Wolzogen, H., Richard Wagner und die deutsche Kultur.
Wustmann, G., Apelles' Leben und Werke.
***, Zwölf Briefe eines ästhetischen Ketzers.

IV. GESCHICHTE · LÄNDER- UND VÖLKERKUNDE BIOGRAPHISCHES

Beck, J., Teutsche Geschichte [a. d. Lehrbuch der allgem. Geschichte f. Schule u. Haus].
Becker, W. A., Charikles. Bild. altgriechischer Sitte.
Beulé, M., Die römischen Kaiser aus dem Hause des Augustus u. d. flav. Geschl.
Boissier, G., Cicero und seine Freunde.
Bourde, P., En Corse.
Bourget, P., Études et portraits.
Brugsch, Religion und Mythologie der alten Ägypter.
Buckle, H. Th., Essays.
Burkhardt, J., Die Kultur der Renaissance in Italien. [Handschriftl. Widm.: „Herrn Prof. Nietzsche in Verehrung dargebracht vom Verfasser".]
Caspari, O., Die Urgeschichte der Menschheit.
Creuzer, F., Symbolik u. Mythologie der alten Völker.
Doehler, E., Die Antonine [nach Champagny].
Draper, J. W., Geschichte der geist. Entwickelung Europas.
— Geschichte der Konflikte zwischen Religion u. Wissenschaft.
Duncker, M., Geschichte des Alterthums.
Fleischmann, O., Reisebilder aus Spanien.
Fontenelle, Histoire d. oracles.
Galton, F., Inquiry into human faculty and its developm.
Gebhart, E., Les origines de la renaissance en Italie.
— La renaissance italienne et la philosophie de l'histoire.
Gibbons Leben [aus dem Englischen].
Goncourt, E. et J., La femme du dix-huitiéme siécle.
— Histoire d. la société franç. pend. le directoire.
Gregorovius, F., Korsika.
Grote, G., Gesch. Griechenlands.
Guhl, E., und W. Koner, Das Leben d. Griechen u. Römer.
Hellwald, Fr. v., Die Erde und ihre Völker.
Hertzberg, G. F., Der Untergang des Hellenismus.
Hillebrand, K., Frankreich u. die Franzosen in d. zw. Hälfte des XIX. Jahrhunderts.
— Kulturgeschichtliches [aus dem Nachlass].

Janssen, J., J. F. Böhmers Leben und Anschauungen.
— An meine Kritiker.
Kaltenbrunner, Der Beobachter.
Lecky, W. E. H., Sittengesch. Europas von Augustus bis auf Karl den Grossen.
— Geschichte des Ursprungs und Einflusses d. Aufklärung in Europa.
— Entstehungsgeschichte und Charakteristik des Methodismus.
Lefebre, S.-O., Essai sur l'influence française.
Lippert, Christenthum, Volksglaube und Volksbrauch.
Lippert, J., Die Religionen der europäischen Kulturvölker.
Londun, E., L'Italie moderne.
Lubbock, J., Die Entstehung der Civilisation und der Urzustand des Menschengeschlechts.
Manifest an d. Regierungen u. Völker der durch das Judenthum gefährdeten christlichen Staaten.
Michelet, J., Das Volk.
Mont, E. du, Der Fortschritt im Lichte der Lehren Schopenhauers und Darwins.
Poesche, Th., Die Arier.
Ranke, L., Französische Geschichte.
Ratzel, Anthropo-Geographie.
Reuter, H., Geschichte der religiös. Aufklärung im Mittelalter.
Runge, H., Die Schweiz in Originalansichten.
Saint-Beuve, Menschen des achtzehnten Jahrhunderts.
Saint-Réal, Conjurations des Espagn. contre la république de Venise.
Staël, Bar. von, Deutschland [Übersetzung von 1815].
Stahr, A., Herbstmonate in Oberitalien.
Stendhal, de, Mémoires d'un touriste.
— Promenades dans Rome.
— Rome, Naples et Florence.
Taine, H., Die Entstehung des modernen Frankreich.
Tobler, Die fremden Wörter der deutschen Sprache.
Wellhausen, J., Prolegomena z. Geschichte Israels.
— Skizzen und Vorarbeiten.
Wiesinger, W., Bild. a. Neapel und Sizilien.
Wolzogen, H. v., Die Religion des Mitleidens und die Ungleichheit der menschlichen Racen.

V. RECHTSWISSENSCHAFT · POLITIK · NATIONALÖKONOMIE · SOCIOLOGIE

Bismarck, Ausgew. Reden.
Block, M., Kleines Handbuch der Nationalökonomie.
Bordier, A. Le, La vie d. société.
Carey, H. C., Lehrb. d. Volkswirthschaft.
Courier, P. L., Pamphlete und Briefe [hrsg. von A. Ruge].
Dühring, E., Kurs. d. National- und Sozialökonomie.
— Krit. Gesch. der Nationalökonomie u. des Sozialmus.
Fouillée, A., La science sociale contemporaine.
Frantz, C., Der Föderalismus.
Frary, R., Hdb. d. Demagogen.
Herrmann, E., Kultur u. Natur.
Joerg, J. E., Gesch. d. social-pol. Parteien.
Junius' Briefe [Übersetzung von A. Ruge].
Klaczko, J., Zwei Kanzler.
Kohler, J., Zur Lehre von der Blutrache.
— D. chinesische Strafrecht.
Lagarde, P. de., Über d. gegenw. Lage des Deutschen Reichs.
Mably, Entretien de Phocion sur le rapport de la morale et de la politique.
Machiavel, Le prince.
Mill, J. St., Die Hörigkeit d. Frau.
— Über Frauenemanz.; Plato; Arbeiterfrage; Sozialismus.
Montesquieu, Des Herrn v. M. Werk von den Gesetzen [Übersetzung von 1753].
— Hinterlassene Schriften.
Oettingen, A. v., Moralstatistik.
Oncken, W., Die Staatslehre des Aristoteles.
Pflug, A., Der ländliche Grundbesitz.
Popper, J., Das Recht zu leben und die Pflicht zu sterben.
Post, A. H., Bausteine für eine allg. Rechtswissenschaft auf vergleich. ethnolog. Basis.
— Die Grundlagen d. Rechts und die Grundzüge seiner Entwickelungsgeschichte.
Salkowsky, Lehrbuch der Institutionen.
Schäffle, A., Die Quintessenz des Sozialismus.
Spencer, H., Einleitung in das Studium der Sociologie.
Stricker, S., Physiol. d. Rechts.
* * *, Die Aristokr. d. Geistes als Lösung d. social. Frage.
* * *, Die Juden u. d. deutsche Staat.

VI. NATURWISSENSCHAFTEN · MATHEMATIK

Beneden, P. J. v., Die Schmarotz. des Thierreichs.
Bernstein, J., Die fünf Sinne des Menschen.
Brücke, E., Die physiologisch. Grundl. d. neuhochdeutschen Verskunst.
Caspari, O., Die Thomson'sche Hypothese von d. Temperaturausgleichung im Weltall.
Cooke, J. P., Die Chemie der Gegenwart.
Czermak, J., Über Schopenhauers Theorie der Farbe [Sitzungsber. d. Ak. d. Wiss., Wien.].
Delboeuf, La matière brute et la matière vivante.
Dreher, E., Der Darwinismus.
Dühring, E., Krit. Gesch. der allg. Prinzipien d. Mechanik.
Espinas, A., Die thierischen Gesellschaften.
Fére, Ch., Dégénérescence et criminalité.
Foissac, P., Meteorologie.
Forter, M., Lehrb. d. Physiolog.
Fuchs, C., Vulkane u. Erdbeb.
Grove, W. R., Die Verwandtsch. der Naturkräfte.
Hagenbach, Aphorismen zur Molekularphysik.
Herrmann, L., Grundriss der Physiologie des Menschen.
His, W., Unsere Körperformen und d. physiol. Problem ihrer Entstehung.
Johnstons Chemie d. täglichen Lebens.
Lommel, E., Das Wesen des Lichts.
Nägeli, C. von, Mechanisch-physiologische Theorie d. Abstammungslehre.
Peters, K., Die Donau und ihr Gebiet.
Pettigrew, J. Bell, Die Ortsbewegung der Thiere.
Reidt, Fr., Die Elemente der Mathematik.
Reis, P., Lehrbuch d. Physik.
Reymond, E. du Bois-, Über d. Grenzen des Naturerkennens u. die sieben Welträthsel.
Rolph, W. H., Biologische Probleme.
Roux, W., D. Kampf d. Theile im Organismus.
Rütimeyer, L., Die Veränderungen der Thierwelt in der Schweiz seit Anwesenheit des Menschen.
Schmidt, O., Descendenztheorie u. Darwinismus.

Schödler, Fr., Das Buch der Natur.
Schur, W., Unser Standpunkt im Weltall [Übersetzung von R. Proctor, Our place among infinities.].
Semper, K., Die natürlichen Existenzbeding. der Thiere.
Spiller, K., Die Urkraft des Weltalls.
Stewart, Balf., Die Erhaltung der Energie.
Tyndall, J., Das Wasser.
Zöllner, K. F., Über die Natur der Kometen.

VII. MEDIZIN · HYGIENE

Airy, Naturheilmethode.
Beaude, M., Dictionnaire de médecine usuelle.
Bock, C. E., Das Buch vom gesunden und kranken Menschen.
Cornaro, Die Kunst, ein hohes und gesundes Alter zu erreichen.
Hornemann, E., Hygienische Abhandlungen.
Kunze, E. F., Kompendium der praktischen Medizin.
Löwenfeld, L., Die moderne Behandlung der Nervenschwäche.
Mattei, C., Electro-Homöopathie.
Meinert, C. A., Wie nährt man sich gut und billig?
Schreber, J. G. M., Ärztliche Zimmergymnastik.
Schüssler, Eine abgekürzte Therapie, gegründet auf Histologie und Cellular-Pathologie.
Smith, E., Die Nahrungsmittel.

VIII. PÄDAGOGIK · ERZIEHUNGSWESEN

Bain, A., Erzieh. als Wissensch.
Förster, B., Über nationale Erziehung.
Locke, J., Einige Gedanken über Erziehung.
Pestalozzi, Lienhardt und Gertrud.
Radtke, G., Der griechische Unterricht an d. deutschen Gymnasium.

IX. NEUERE LITERATURGESCHICHTE UND PHILOLOGIE

Albert, P., La littérature française.
Bérard-Varagnac, Portr. littéraires.
Bourget, P., Nouveaux essais de psychologie contemporaine.
Brandes, G., Moderne Geister.
— Die romantische Schule in Deutschland.
Brunetière, F., Études critiques sur l'histoire de la littérature française.
Despretz, L'évolution naturaliste.
Götzinger, M. W., Die deutsche Sprache.
Goncourt, Journal des G's. 2. und 3. Band.
Grisebach, E., Die deutsche Literatur seit 1770.
Grimm, J., Rede auf Schiller.
Hayley, W., D. Leben Miltons [Übers. von 1797].
Houssaye, H., Les hommes et les idées.
Hugo, V., William Shakespeare.
Knortz, K., Walt Whitman.
Lemaître, J., Les contempor. 1. u. 2. Bd.
Makaulay, John Milton.
Marcillac, F., Manuel d'histoire de la littérature française.
Montégut, E., Types littéraires et fantaisies esthétiques.
Ramsay, Ritter von Fénelon's Leben.
Reymond, E. du Bois-, Über eine Akademie der deutschen Sprache.
— Über Geschichte d. Wissenschaft.
Scherer, E., Études sur la littérature contemp. [8. Bd.].
Schöll, A., Goethe in den Hauptzügen seines Lebens u. Wirkens.
— Gesammelte Aufsätze zur klassischen Literatur alter und neuer Zeit.
Schwartzkopff, Shakespeare.
Stendhal, Racine et Shakespeare.
Taine, H., Geschichte der engl. Literatur.
Wackernagel, Abhandlung z. deutschen Alterthumskunde u. Kunstgeschichte.
— Abhandlung z. deutschen Literaturgeschichte.
Wolke, Ch. H., Anleitung zur deutschen Volkssprache.

X. KLASSISCHE PHILOLOGIE UND LITERATUR-GESCHICHTE

69 Bände.

XI. GRIECHISCHE UND RÖMISCHE LITERATUR

198 Bände

XII. DEUTSCHE LITERATUR

Bleibtreu, K., Lyrisches Tagebuch.
Dehmel, R., Erlösungen.
Devrient, Luther.
Ehrlich, J., Fabeln und Aphorismen.
Eichendorff, J. Freih. v. [aus „Moderne Klassiker"].
Engel, J. J., Der Philosoph für die Welt.
Freiligrath, F., Gedichte.
Geibel, E. [aus „Mod. Klass."].
Gellert, Fabeln.
Goethe, Gesammtausgabe in vierzig Bänden [1855-58.].
— Gespräche mit Eckermann.
— Faust [Ausg. für Bücherfreunde 1876].
— Briefe [Döring].
— Briefwechsel m. Schiller.
Grabbe, Gesammtausgabe.
Greif, M., Gedichte.
Hebel, J. P., Werke.
Heine, H., Letzte Gedichte u. Gedanken.
Hölderlin, Fr. [aus „Moderne Klassiker"], ferner Lieblingsexemplar der Gedichte aus N's. Jugendzeit.
Hoffmann v. Fallersleben [aus „Moderne Klassiker"].
Immermann [aus „Moderne Klassiker].
Jung, J. H., genannt Stilling, Lebensgeschichte.
Keller, G., Das Sinngedicht.
Kerner, J. [aus „Mod. Kl."].
Kleist, H. v., Gesamm. Werke.
Kotzebue, A. v., Der deutsche Kleinstädter. Die Zerstreuten. Das Landhaus an der Heerstrasse. Pagenstreiche.
Laban, F., Auf d. Haimburg.
Lauterbach, P., Aegineten.
Lessing, G. E., Werke in zehn Bänden.

Lichtenberg, G. Ch., Vermischte Schriften.
Memoiren einer Idealistin [M. v. Meysenburg], auch in in der französischen Übersetzung.
Mises, Kleine Schriften.
Möser, J., Patriotische Phantasien.
Schaufert, H. A., Schach dem König.
Schiller, Sämmtliche Werke in 10 Bden. [1844], in 18 Bändchen [1822-26].
Spielhagen, Drei Erzähl. [Dorfkokette, Breite Schultern, Vergnügungscommissär].
Stein, H. v., Helden u. Welt.
Stifter, A., Briefe.
Uhland, L. [aus „Mod. Kl."].
Waiblinger, W., Bilder aus Neapel und Sizilien.

XIII. FRANZÖSISCHE LITERATUR.

Augier, E., Die arme Löwin.
Bandelaire, Ch., Les fleurs du mal.
Boufflers, Oeuvres choisies.
Bourget, P., André Cornélis.
Chateaubriand, Ausgewählte Werke.
Cladel, L., Le deux. mystère de l'incarnation.
Corneille, Horatier, Cid, Rodogune, Polyeukt.
Daudet, A., Le nabab.
— Sapho.
Diderot, Theater [Übers. von 1760].
Fénelon, Les aventures de Télémaque.
Flaubert, G., Lettres à George Sand.
Galiani, Lettr. à Mad. d'Épinay.
Goncourt, E. und J., Renée Mauperin [deutsch].
— Charles Demailly.
Lemaître, Petits orientales.
Lesage, Geschichte d. Gil Blas.
Lespinasse, Briefe d. L. [1810].
Longepierre, Médée.
Maistre, X. de., Oeuvr. chois.
— Die Reise um mein Zimmer.
Mélesville et Duveyrier, Mich. Perrin.
Mérimée, P., Carmen [deutsch].
— Dernières nouvelles.
— Lettre à une autre inconnue.
Molière, Le bourgeois-gentilhomme. Les femmes savantes. Les précieuses ridicul. George Dandin.

Musset, A. de, Die Launen e. Frau. Eine Caprice.
Ponsard, F., Lucretia.
Racine, Athalie, Esther, Andromaque, Bajazet.
Rémusat, P. de, Mémoires de Mad. de Rémusat.
Renan, E., Souvenirs d'enfance et de jeunesse.
Richepin, J., Les Blasphèmes.
Saint-Pierre, Bern. de, Paul et Virginie.
Sardou, V., Der letzte Brief.
Scribe, La calomnie.
Staël, Mad. de, Corinne.
Stendhal, Armance.
— Correspondence inédite.
Urbas, O. E. v., Die Dichter Frankreichs.
Voltaire's sämmtliche Schrift. [1786].
— Zaïre.
— Lettres choisies.
— Geist aus Voltaire's Schrift. [1837].
* * *, Voyages amusants.

XIV. ENGLISCHE LITERATUR.

Amerikanische Gedichte der Neuzeit [übers. v. Knortz].
Amerikanische Humoristen.
Butler, S., Hudibras. [Übersetzung von 1765].
Byron, The works of Lord B.
— Sämmtliche Werke.
— Vermischt. Schriften, Briefwechsel u. Lebensgeschichte.
— Kain. Mazeppa.
— Childe Harolds Pilgerfahrt.
Cooper, Sämmtliche Werke.
Eliot, G., Die Mühle am Floss.
Middlemarch.
Irving, W., Sämmtl. Werke.
Jones, Geschichte d. Thomas Jones.
Landor, W. S., Männer und Frauen des Wortes und der That.
Marlowe, Ch., Doktor Faustus.
Scott, W., Die Verlobten.
Shakespeare, The Handy-vol. [13 Bde.].
— Dramatische Werke [übers. Schlegel-Tieck].
— The Plays of W. Sh. [Leipz. 1843].
— Sonette [übers. von Bodenstedt].
Shelley, Ausgew. Dichtungen.
Sheridan, B., Die Lästerschule.
Swift's Humor. Werke [1844].
— Das Swift-Büchl. [G. Regis].

XV. ITALIENISCHE LITERATUR.

Alfieri, V., Denkwürdigkeiten.
Dante, Das neue Leben.
Giusti, G., Gedichte [übers. von P. Heyse].
Gozzi, C., Das laute Geheimniss.
Leopardi, G., Opere [übers. von P. Heyse].

XVI. SONSTIGE FREMDE LITERATUREN.

Andersen, Bilderb. ohne Bild.
Danilewski, G., Eine Familienchronik.
— Die Pioniere des Ostens.
Gogol, N., Russisch. Novellen.
Hertz, H., König Rene's Tocht.
Ibsen, H., Brand.
Lermontoff, M., Ein Held uns. Zeit.
Mickiewicz, Aus M.'s „Todtenfeier." Improvisation.
Pétrarque, Les œuvres amoureuses.
Poë, A., Ausgewählte Werke.
Puschkin, A., und Lermontoff, Dichtungen [übers. von Opitz, 1859].
— Dichtungen [übers. von Lippert, 1840].
— Der Gefangene i. Kaukasus.
Tolstoi, Anna Karenina.

XVII. THEOLOGIE, RELIGIONSGESCHICHTE.

Arnobius d. Afrikaners 7 Büch. wider d. Heiden.
Augustinus, De civitate Dei.
Bert, P., La morale des Jésuites.
Jacolliot, Manou Moïse Mahomet.
Kempen, Thomas von, Vier Bücher von der Nachfolge Christi.
Müller, J. G., D. messianischen Erwartungen des Philo.
Neues Testament n. M. Luther.
Novum testamentum graecum.
Oldenberg, H., Buddha.
Overbeck, F., Zur Geschichte des Kanons.
— Über d. Christlichkeit uns. heutigen Theologie.

XVIII. LATEINISCHE SCHRIFTSTELLER.

Casaubonus, Commentar in Diog. Laertium.
Erasmus, Das Lob d. Narrheit.
Vossius, G. J., De historicis graecis libri tres.

XIX. WÖRTERBÜCHER.

9 Bände.

XX. VARIA.

Böthlingk, O., Indisch. Sprüch.
Demokritus od. hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen.
Die Gesandtschaften der ostindischen Gesellschaft an d. tartarischen Chan [1666].
Goltz, v. d., Das Volk i. Waffen.
Hafis [Daumer].
Lindwurm, Handelsbetriebslehre.
Müller, Geschichte der klassischen Philologie in d. Niederlanden.
Öffentliche Vorträge in der Schweiz [23 Hefte].
Vischer, W., Geschichte der Universität Basel.
Wellmer, M., Geistergeschicht. aus neuerer Zeit.
Zinkgref, Teutscher Nation klug ausgesprochene Weisheit.

Das Haus, in dem das Nietzsche-Archiv eingerichtet ist, liegt einsam auf einem Hügel bei Weimar. Das erste Stockwerk bewohnt der theure kranke Philosoph. Im Hochparterre ist das Archiv. Die Schränke und Repositorien enthalten die unvollendeten Arbeiten meines Bruders, alle Niederschriften von früher Jugend bis zur Erkrankung, seine Kompositionen, Briefe und die Bibliothek, die er gesammelt und benützt hat. Ferner enthalten sie sämmtliche Auflagen der Werke, die letzten Korrekturbogen zu den veröffentlichten Schriften, auch die von meinem Bruder noch selbst gelesenen und mit Einzeichnungen versehenen, überhaupt das ganze vorbereitende Schriftmaterial für die Gesammtausgabe. Ausserdem sind Behältnisse und Repositorien mit Schriften und Zeitungsausschnitten über „Nietzsche“ gefüllt. Das Archiv wird also später im Stande sein, über alle Vorarbeiten der Gesammtausgabe Rechenschaft zu geben und ebenso darüber, wie mein Bruder im Urtheil seiner Zeitgenossen erschien. Die Ursachen, die mich veranlassten, das Nietzsche-Archiv zu begründen, waren folgende:

Als mein Bruder in den ersten Januartagen des Jahres 1889 erkrankte, befanden sich die Manuskripte und die Bibliothek an verschiedenen Orten verstreut. Ich selbst hatte die Manuskripte aus der Kindheit, der Jugend und aus der Zeit seiner baseler Professur bis zum Jahre 1879 gesammelt, geordnet und, als ich Januar 1886 mit meinem Mann nach Paraguay ging, in einer Kiste in Naumburg a. d. Saale zurückgelassen. Andere Kisten und Koffer mit Schriften und Büchern aus späterer Zeit befanden sich in Turin, Sils-Maria und Basel. Herr Prof. Oberbeck hatte die Güte, diese Schriften und Bücher in Basel zu verwahren, bis im Jahre 1892 Alles nach Naumburg in das Haus unserer Mutter geschickt und dort vereinigt wurde. Als ich im Jahre 1893 endgiltig von Paraguay zurückkehrte, begann ich, sämmtliche Kisten und Koffer zu durchsuchen, und war über den Reichthum des Vorhandenen erstaunt. Ich liess mir angelegen sein, Alles zu sammeln, was auch sonst von Schriften und Büchern

meines Bruders noch vorhanden sein konnte. Unter Anderem erinnerte ich mich einer Kiste mit Manuskripten und Büchern, die mein Bruder im Jahre 1883 in Genua seiner italienischen Hauswirthin zur Aufbewahrung übergeben hatte. Die Kiste war inzwischen auseinandergefallen. Die gewissenhafte Frau hatte den Inhalt aber sorgsam behütet. Erst kürzlich, im Frühjahr 1899, wurde bei genauer Nachforschung noch Einiges davon nachträglich gefunden.

Die Werke meines Bruders sind lange Zeit zwischen verschiedenen Verlegern hin- und hergewandert. Die ersten Schriften, von der „Geburt der Tragödie“ [1872] bis 1874, erschienen bei E.W. Fritzsch in Leipzig, dann gingen sie an E. Schmeitzner in Chemnitz über, der die Werke bis zum dritten Theil des „Zarathustra“ [1884] in Verlag nahm. Für die folgende Zeit – vom vierten Theil des „Zarathustra“ an – fand sich überhaupt kein Verleger mehr. Die von E. Schmeitzner verlegten Schriften wurden von dieser Firma im Jahre 1886 an E. W. Fritzsch in Leipzig zurückverkauft. Bei dieser Gelegenheit versah mein Bruder mehrere davon mit neuen, bedeutsamen Vorreden und veröffentlichte sie als „neue Ausgaben“. Die „Fröhliche Wissenschaft“ wurde um ein fünftes Buch: „Wir Furchtlosen“ bereichert. Die späteren Schriften liess mein Bruder bei C. G. Naumann in Leipzig auf seine eigenen Kosten drucken und gab sie der Firma in Kommissionsverlag, so dass beim Ausbruch seiner Krankheit sich alle früheren Schriften bei E. W. Fritzsch in Leipzig befanden, „Jenseits von Gut und Böse“, „Genealogie der Moral“, „Fall Wagner“ und „Götzendämmerung“ aber in Kommission bei Naumann. Den vierten Theil des „Zarathustra“ hatte mein Bruder 1885 nur in vierzig Exemplaren zum Geschenk für Freunde und Solche, „die sich um ihn verdient machten“, drucken lassen; erst 1892 wurde dieser Theil veröffentlicht. Im selben Jahre übernahm Naumann den Verlag der sämmtlichen Schriften meines Bruders und kaufte den Restbestand der bei E. W. Fritzsch verlegten. Ich fand also

im Jahre 1893 Alles in einer Hand. Leider hatte schon, ehe ich zurückkehrte, die Firma, ohne dazu berechtigt zu sein, mit einer Gesammtausgabe begonnen. Da sie auf ganz unzulänglichem Material beruhte, musste sie wieder eingezogen werden. Im April 1894 wurde mit der Firma Naumann ein Vertrag über die Gesammtausgabe geschlossen, der in Folge unliebsamer Vorkommnisse wieder gelöst wurde. Im Dezember 1898 wurde aber ein Vertrag auf neuen Grundlagen vereinbart, der jetzt den weiteren Gang der Herausgabe bestimmt.

Mein Bruder hatte in Folge seiner Kurzsichtigkeit die Gewohnheit angenommen, seine Gedanken in gebundenen Heften aufzuzeichnen. Losen Blättern traute er nicht. „Sie verlören sich so leicht", meinte er. Diese Gewohnheit drängte sich ihm um so mehr auf, als er sehr viel auf Reisen war und im Freien zu schreiben oder doch wenigstens Notizen zu machen liebte. Ohne diesen Umstand wäre sicherlich viel weniger erhalten geblieben. So bestehen die Manuskriptschätze des Archivs, abgesehen von den Briefsammlungen, den sechzehn Druckmanuskripten und einigen Dutzend mit losen Blättern gefüllten Mappen, hauptsächlich aus hundertundsechzig Oktav-, Quart- und Folioheften. Darunter sind dreiundvierzig Notiz- und Taschenbücher, einundfünfzig Hefte philologischen und sechsundsechzig Hefte allgemeinen Inhaltes. Die Niederschriften aus der ersten Zeit sind sehr leicht zu lesen. Auch die Schriften aus der Zeit von „Menschliches, Allzumenschliches" bis zur „Morgenröthe" bieten noch keine Schwierigkeiten für die Entzifferung. Diese beginnen erst bei dem Umwerthungsmaterial, und zwar auch da erst bei den Handschriften der letzten Jahre. Besonders werthvoll ist die Briefsammlung, die aus den Briefen meines Bruders an Professor Erwin Rohde, Freiherrn von Gersdorff, Jacob Burckhardt, Peter Gast, Malvida von Meysenbug, Freiherrn von Seydlitz, Hans von Bülow und Andere besteht. Auch die Antworten sind vorhanden. Dazu kommt noch eine Fülle von Briefen, die Richard Wagner,

Cosima Wagner, Liszt, Taine und viele andere bedeutende Menschen an ihn gerichtet haben.

Die Bibliothek ist nicht vollständig; aber auch in ihrer heutigen fragmentarischen Beschaffenheit gestattet sie noch einen merkwürdigen Einblick in das Geistesleben meines Bruders. Schon in frühester Jugend liebte er die Bücher sehr und alle noch vorhandenen Wunschzettel des Knaben für Weihnacht und die Geburtstage verzeichnen nur Bücher und Musikalien. Dem Vierzehnjährigen fertigte ich auf seinen Wunsch ein kleines Verzeichniss seiner Sammlung von ungefähr fünfzig Bänden an. Darin sind die „Ilias", die „Odyssee", der „Heliand", „Jung-Stilling" und der „Quickborn" als Lieblingsbücher bezeichnet. Als 1866 der Philologe Professor Keil in Pforta starb, erwarb mein Bruder einen kleinen Theil von dessen Bibliothek und bedauerte sehr, dass ihm seine Mittel nicht den ungetheilten Erwerb gestatteten. Auch, als er nach Basel berufen worden war, machte er bedeutende Bücheranschaffungen; und von jener Zeit an erwarb er alle Bücher, deren Lecture ihn interessirte. „Ein Buch, das man liebt, darf man nicht leihen, sondern muss man besitzen", pflegte er zu sagen. Wie hätte er auch, ein „Lehrer des langsamen Lesens", ein geliehenes Buch, das möglichst bald zurückzugeben ist, in der Hand haben mögen? Die Philologie lobte er, weil sie in dieser eilfertigen Zeit das langsame Prüfen wieder zu Ehren bringe. „Philologie nämlich ist jene ehrwürdige Kunst, welche von ihrem Verehrer vor Allem Eins heischt, bei Seiten gehen, sich Zeit lassen, still werden, langsam werden – als eine Goldschmiedekunst und Kennerschaft des Wortes, die lauter feine, vorsichtige Arbeit abzuthun hat und Nichts erreicht, wenn sie es nicht lento erreicht. Gerade damit aber ist sie heute nöthiger als je, gerade dadurch zieht sie und bezaubert sie uns am stärksten, mitten in einem Zeitalter der Arbeit, will sagen: der Hast, der unanständigen und schwitzenden Eilfertigkeit, das mit Allem gleich „„fertig werden"" will, auch mit

jedem alten und neuen Buche: – sie selbst wird nicht so leicht irgend womit fertig, sie lehrt gut lesen, das heisst langsam, tief, rück- und vorsichtig, mit Hintergedanken, mit offen gelassenen Thüren, mit zarten Fingern und Augen lesen ....“ Aber solche Bücher, die er liebte, wollte er auch immer wieder lesen: „Sonst nehme ich meine Zuflucht fast immer zu denselben Büchern – einer kleinen Zahl im Grunde –, den gerade für mich bewiesenen Büchern. Es liegt vielleicht nicht in meiner Art, viel und vielerlei zu lesen: ein Lesezimmer macht mich krank. Es liegt auch nicht in meiner Art, viel oder vielerlei zu lieben. Vorsicht, selbst Feindseligkeit gegen neue Bücher gehört eher schon zu meinem Instinkte, als „„Toleranz““ „„largeur du coeur““ und andere „„Nächstenliebe““ ...“ Hierzu muss ich nun freilich bemerken, dass mein Bruder ein seltenes Talent besass, merkwürdige neue Bücher aufzufinden. Manche, die er schon vor zwanzig und dreissig Jahren liebte, werden erst jetzt Allgemeingut. Mein Bruder las nur zu seiner Erholung und niemals am Vormittag, den er ausnahmslos der Arbeit widmete. „Frühmorgens, beim Anbruch des Tages, in aller Frische, in der Morgenröthe seiner Kraft, ein Buch lesen – das nenne ich lasterhaft!“ Und: „In meinem Fall gehört alles Lesen zu meinen Erholungen: folglich zu dem, was mich von mir losmacht, was mich in fremden Wissenschaften und Seelen spazieren gehen lässt, – was ich nicht mehr ernst nehme. Lesen erholt mich eben von meinem Ernste. In tief arbeitsamen Zeiten sieht man keine Bücher bei mir: ich würde mich hüten, Jemanden in meiner Nähe reden oder gar denken zu lassen und das hiesse ja: lesen ... Hat man eigentlich beobachtet, dass in jener tiefen Spannung, zu der die Schwangerschaft den Geist und im Grunde den ganzen Organismus verurtheilt, der Zufall, jede Art Reiz von Aussen her, zu vehement wirkt, zu tief einschlägt? Man muss dem Zufall, dem Reiz von Aussen so viel als möglich aus dem Wege gehn; eine Art Selbstvermauerung gehört zu den ersten

Instinkt-Klugheiten der geistigen Schwangerschaft. Werde ich es erlauben, dass ein fremder Gedanke heimlich über die Mauer steigt? – Und das hiesse ja lesen . . . Auf die Zeiten der Arbeiten und Fruchtbarkeit folgt die Zeit der Erholung; heran mit euch, ihr angenehmen, ihr geistreichen, ihr gescheuten Bücher!"

Solche angenehmen, geistreichen und gescheuten Bücher, solche, die er liebte, hatte er reichlich gesammelt, um sie beständig in seiner Nähe zu haben. Aber der heute vorhandene Rest seiner Bibliothek giebt von Dem, was er geliebt hat, nur eine unvollkommene Vorstellung. So fehlt fast die ganze belletristische Literatur, die er zum grossen Theil verschenkt hat; vieles davon ist auch durch Verleihen u. s. w. verloren gegangen. Einiges mag auch verkauft worden sein, denn als mein Bruder seine Professur aufgab und sich seiner schwachen Augen wegen des Lesens entwöhnen sollte, klagte er oft über diesen unbequemen Bücherballast, und ganze Stösse Bücher wanderten zum Antiquar. Ja, als sich herausstellte, dass seine Gesundheit einen häufigen Wechsel des Aufenthaltsortes wünschenswerth machte, wollte er sich aller seiner Bücher entäussern. Mir that es weh, dass diese so persönliche Büchersammlung in alle Winde verstreut werden sollte, und so erwarb ich den vorhandenen Bestand im Jahre 1880 und liess ihn später nach Naumburg bringen, von wo er in das Nietzsche-Archiv gewandert ist.

Am wenigsten des Aufbewahrens werth erschienen meinem Bruder seine philologischen Bücher, und als er sie später bei mir wiederfand, brach er in ein herzliches Gelächter aus: „Das käme ihm gerade so vor, als wenn er sich eine pietätvolle Sammlung meiner Puppen oder meiner Ballkleider angelegt hätte." Seine Philologika mögen ihn in späterer Zeit an viele unnöthige Anstrengungen erinnert haben, – an rechte Kärrnerarbeiten, die seinem Augenlicht und seiner Gesundheit geschadet haben, ohne ihm ein entsprechendes Aquivalent zu

gewähren. Ich will damit nicht sagen, dass mein Bruder die Philologie nicht mehr geschätzt hätte, aber er empfand sie, nachdem ihm die strenge Disziplin dieser Wissenschaft zur zweiten Natur geworden war, als für sich überflüssig. Über die Vortheile und Nachtheile der Philologie schrieb er gelegentlich: „Jede starke Richtung ist einseitig; sie nähert sich der Richtung der geraden Linie und ist wie diese ausschliessend, das heisst: sie berührt nicht viele andere Richtungen, wie die schwachen Parteien und Naturen in ihrem wellenhaften Hin- und Hergehen thun. Das muss man also auch den Philologen nachsehen, dass sie einseitig sind. Herstellung und Reinhaltung der Texte, nebst der Erklärung derselben, in einer Zunft jahrhundertelang fortgetrieben, hat endlich jetzt die richtigen Methoden finden lassen; das ganze Mittelalter war tief unfähig zu einer streng philologischen Erklärung, das heisst zum einfachen Verstehenwollen Dessen, was der Autor sagt – es war Etwas, diese Methoden zu finden, man unterschätze es nicht! Alle Wissenschaft hat dadurch erst Continuität und Stetigkeit gewonnen, dass die Kunst des richtigen Lesens, das heisst die Philologie, auf ihre Höhe kam." Bei Aufgabe seiner Professur war es ihm aber eine unbeschreibliche Wohlthat, dass er sein Gedächtniss nun nicht mehr mit philologischen Dingen zu belasten und seine Augen nicht mehr mit dem Nachsuchen von Stellen zu ermüden brauchte. Der büchernachschlagende Gelehrte, der zuletzt selbst zum Nachschlagebuch wird, ward ihm allmählich zur komischen Figur: „Der Gelehrte, der im Grunde nur noch Bücher wälzt – der Philologe mit mässigem Ansatz des Tages ungefähr zweihundert –, verliert zuletzt ganz und gar das Vermögen, von sich aus zu denken. Wälzt er nicht, so denkt er nicht. Er antwortet auf einen Reiz [einen gelesenen Gedanken], wenn er denkt, – er reagirt zuletzt blos noch. Der Gelehrte giebt seine ganze Kraft im Ja- und Neinsagen, in der Kritik von bereits Gedachtem ab, er selber denkt nicht mehr ...." Wenn nun auf diese Weise viele von meinem Bruder für entbehrlich gehaltene

Bände seiner philologischen Bücherei erhalten sind [vollständig ist auch sie nicht, denn es fehlen u. A. jene fünfundzwanzig Bände des Rheinischen Museums, zu denen mein Bruder den Index verfertigt hat], so fehlt, wie gesagt, um so mehr von der belletristischen Literatur. Einiges nahmen mein Mann und ich auf Wunsch meines Bruders mit nach Südamerika und es ist dort zurückgeblieben, z. B. Bret Hartes Novellen, über die mein Bruder äusserte: „Die staunenerregende Hässlichkeit des amerikanischen Lebens zeigt sich darin in aller Naivetät und Sich-Gehen-Lassen; aber lachen können die Leute nicht. Selbst die Schurkerei bekommt eine so gute Form und die Nähe von Wildheit, Revolver-Schüssen und Marine giebt kräftigen Athem.“ Auch den „Grünen Heinrich“ und „Die Leute von Seldwyla“ Kellers, die mein Bruder zu dem Besten rechnete, was die deutsche Literatur hervorgebracht hat, nahmen wir mit. Mein Bruder urtheilte: „Wenn man von Goethes Schriften absieht und namentlich von Goethes Unterhaltungen mit Eckermann, dem besten deutschen Buche, das es giebt: was bleibt eigentlich von der deutschen Prosa-Literatur übrig, das verdiente, wieder und wieder gelesen zu werden? Lichtenbergs Aphorismen, das erste Buch von Jung-Stillings Lebensgeschichte, Adalbert Stifters Nachsommer und Gottfried Kellers Leute von Seldwyla – und damit wird es einstweilen am Ende sein.“ – Auch Eckermanns Gespräche und die „Studien“ und den „Nachsommer“ von Stifter haben wir mit übers Meer genommen, doch habe ich den Eckermann, als eine persönliche Gabe meines Bruders, wieder zuruckgebracht; die Stifter'schen Bücher kamen als Geschenk an einen Herrn, der nach Japan reiste. Am meisten ist von den französischen Büchern erhalten, vielleicht daher, weil es nur zum kleinsten Theil Romane und dergleichen waren; doch auch hier vermisse ich Einiges schmerzlich, besonders aus der von meinem Bruder bevorzugten Memoiren-Literatur. Wo sind die Memoiren von Saint-Simon,

von Talleyrand, von Madame de Créqui und das Memorial von St. Helena? Und wo sind die Werke von Gobineau?
Leider hatte mein Bruder nicht die Gewohnheit, seinen Namen in die Bücher einzutragen. Da mögen nun manche in den Händen Solcher sein, die vielleicht glücklich wären, wenn sie wüssten, wer diese Striche, Frage- und Ausrufezeichen und Bemerkungen wie: Sehr gut! Gut beobachtet! Unsinn! Dumm!, mit denen mein Bruder seine Bücher an den Rändern auszustatten pflegte, gemacht hat. Auch umfangreichere Bemerkungen schrieb er häufig an den Rand. Ein sehr deutliches Zeichen seines Missfallens ist es, wenn plötzlich Striche und Bemerkungen aufhören, man sieht: hier hat der Leser das Buch bei Seite geworfen. „Der Halbblinde ist der Todfeind aller Autoren, welche sich gehen lassen. Diese sollten seinen Ingrimm kennen, wenn er ein Buch zuschlägt, bei dem er merkt, dass sein Verfasser fünfzig Seiten braucht, um fünf Gedanken mitzutheilen: jenen Ingrimm darüber, den Rest seiner Augen fast ohne Entgelt in Gefahr gebracht zu haben." – Langathmige Autoren, wie Walter Scott und Dickens, mit ihrer etwas groben Psychologie konnte mein Bruder nur vorgelesen vertragen; er meinte, das wirke auf ihn wie Wellengeplätscher, etwas eintönig, aber im Grunde doch angenehm. Auch Marc Twain wirkte auf ihn nur vorgelesen; und zwar behauptete er, über ihn nur lachen zu können, wenn er ihm vorgelesen würde; dann aber that er es auch sehr herzlich. Er schrieb: „Mir thut das amerikanische Lachen wohl, diese Art von derben Seeleuten, wie Marc Twain. Ich habe über nichts Deutsches mehr lachen können." Von den Bänden der amerikanischen Humoristen sind noch viele vorhanden, nur fehlt sein besonderer Liebling: „Die Abenteuer von Tom Sawyer". Ich war immer auf der Suche nach humoristischen Büchern zum Vorlesen; da merkt man aber erst, wie wenig wir Deutsche davon haben. Ich muss wohl sagen „hatten", denn die Neuzeit hat uns auch Humoristen gebracht, an denen

mein Bruder Freude gehabt hätte. Jedenfalls war aber Das, was in den fünfziger und sechziger Jahren noch als humoristische deutsche Lecture galt, so zum Beispiel Jean Paul, nicht nach seinem Geschmack: „Jean Paul wusste sehr viel, aber hatte keine Wissenschaft, verstand sich auf allerlei Kunstgriffe in den Künsten, aber hatte keine Kunst, fand beinahe Nichts ungeniessbar, aber hatte keinen Geschmack, besass Gefühl und Ernst, goss aber, wenn er davon zu kosten gab, eine widerliche Thränenbrühe darüber, ja er hatte Witz, – aber leider für seinen Heisshunger darnach viel zu wenig: weshalb er den Leser gerade durch seine Witzlosigkeit zur Verzweiflung treibt. Im Ganzen war es das bunte starkriechende Unkraut, welches über Nacht auf den zarten Fruchtfeldern Schillers und Goethes aufschoss: er war ein bequemer, guter Mensch und doch ein Verhängniss, – ein Verhängniss im Schlafrock."

Ich erwähne an dieser Stelle nur einige wenige von den Büchern, die meinem Bruder lieb waren und doch nicht mehr vorhanden sind; es fehlen aber unendlich mehr als die erwähnten. Ich möchte auch solche anführen, die ihm missfielen, obgleich sie in unserer Jugendzeit in hoher Gunst standen. Aber ausser Jean Paul fallen mir da noch so manche ein, dass ich, um vollständig zu sein, schon beinahe den Literaturkalender der sechziger und siebenziger Jahre durchrezensiren könnte. Wollte ich mich über seine Lieblingsschriftsteller verbreiten, so müsste ich ein oder zwei dicke Bände schreiben und fast Alles wiederholen, was ich in der Einleitung zu dem Lichtenberger'schen Buch „Die Philosophie Friedrich Nietzsches" gesagt habe. Ich denke aber, der verständnissvolle Leser wird aus dem Bücherverzeichniss, vor Allem aber aus meines Bruders Werken schon Die herausfinden, die seinem Herzen besonders nahe gestanden haben, nämlich: die Griechen, dann Schopenhauer, Wagner, Pascal, Montaigne, Stendhal, Goethe, Emerson, Burckhardt, Gobineau, Lichtenberg, Stifter, Byron, Heine, Keller und

Andere. Ich fing kürzlich an, aus seinen Werken die Aussprüche und Gedanken über verschiedene Schriftsteller zusammenzustellen, und entdeckte dabei einen kaum glaublichen Reichthum; allein über Goethe könnte man ein Buch füllen. Man erkennt bei einem solchen Versuch die ungemeine Belesenheit meines Bruders in guten und seltenen Autoren. Ich greife aufs Geradewohl einen Aphorismus über Chamfort heraus. Auf wie viele Zusammenhänge wird hier angespielt, von denen der Durchschnittsdeutsche, auch der mit Schul- und Universitäts-Bildung versehene, wenig oder nichts weiss: „Man erwäge doch, dass Mirabeau zu Chamfort wie zu seinem höheren und älteren Selbst aufsah, von dem er Antriebe, Warnungen und Richtersprüche erwartete und ertrug, – Mirabeau, der als Mensch zu einem ganz andern Range der Grösse gehört als selbst die Ersten unter den staatsmännischen Grössen von gestern und heute. Seltsam, dass trotz einem solchen Freunde und Fürsprecher – man hat ja die Briefe Mirabeaus an Chamfort – dieser witzigste aller Moralisten den Franzosen fremd geblieben ist, nicht anders als Stendhal, der vielleicht unter allen Franzosen dieses Jahrhunderts die gedankenreichsten Augen und Ohren gehabt hat. Ist es, dass Letzterer im Grunde zu viel von einem Deutschen und Engländer an sich hatte, um den Parisern noch erträglich zu sein? Während Chamfort, ein Mensch, reich an Tiefen und Hintergründen der Seele, düster, leidend, glühend, ein Denker, der das Lachen als das Heilmittel gegen das Leben nöthig fand, und der sich beinahe verloren gab an jenem Tage, wo er nicht gelacht hatte, – viel mehr wie ein Italiener und Blutsverwandter Dante's und Leopardi's erscheint als ein Franzose! Man kennt die letzten Worte Chamfort's: „„Ah, mon ami,““ sagte er zu Sieyès, „„je m'en vais enfin de ce monde où il faut que le coeur se brise ou se bronze –““. Das sind sicherlich nicht Worte eines sterbenden Franzosen.“ Wer kann die feinen Nuancen solcher Anspielungen nachempfinden,

wenn er den Persönlichkeiten, die jetzt nur noch durch Bücher zu uns sprechen, nicht irgendwie innerlich nahesteht? Darum sage ich zum Schluss: Mein Bruder kann nur von Solchen verstanden werden, die auch seine guten Freunde und Lieblinge aus allen Zeiten und Völkern, nämlich die Bücher, die er liebte, kennen gelernt haben; und wer diese gewesen sind, das erzählt uns zum Theil noch seine Bibliothek.
Ich glaubte immer, dass von seinen philosophischen, naturwissenschaftlichen und ästhetischen Büchern fast Alles erhalten wäre, aber aus den Rechnungen der Antiquare sehe ich, dass er auch davon Manches nach Leipzig zum Umtausch geschickt hat. In späteren Jahren, wenn mir mehr freie Zeit als jetzt zur Verfügung steht, hoffe ich auf Grund verschiedener Aufzeichnungen den Katalog seiner Bibliothek, wie sie einst war, vollständig zusammenstellen zu können. Ich muss hinzufügen, dass das hier gebrachte Verzeichniss nur die Bücher enthält, die meinem Bruder selbst gehört haben und in seinen Händen gewesen sind, – die Büchersammlung des Nietzsche-Archivs ist bedeutend grösser und wächst von Jahr zu Jahr.

ELISABETH FÖRSTER-NIETZSCHE

DAS BUCH ALS KUNSTWERK

Thought and vision divide the world of art between them — our thoughts follow our vision, our vision is influenced by our thoughts. A book may be the home of both thought and vision.

Walter Crane.

Ich rüstete mich zur Sommerreise und wollte eben die altgewohnten Begleiter, einige Theile meines Goethe, in den Koffer legen: die Ausgabe letzter Hand von 1827, kleine, bequeme Bändchen in hellem, glattem Leder, die Lettern zwar etwas alterthümlich, aber klar, sauber und gefällig gesetzt, das Papier von warmem Ton, weich, behaglich zum Blättern, ein Erbstück vom Grossvater her, das ich ungern den Unbilden der Reise aussetze. Diesmal, so sagte ich mir, könntest du dein Exemplar wirklich zu Hause lassen. Die Reise geht ja zu Verwandten und guten Freunden, Leuten von ernsthafter Bildung; da findest du Goethe überall. Und ich stellte meine Lieblinge wieder in den Schrank.

Ja, ich fand wohl einen Goethe in jedem Hause, – und doch brachte ich es nirgends bis zum Lesen. Zuerst, in dem behäbigen, peinlich sauberen Pastorat: eine Reihe von Bänden, die ich nur mit Überwindung in die Hand nahm. Fadenscheiniger Kaliko von verschossenem Blau und ins Röthliche spielende Goldpressung, die vom Gebrauch bis auf kümmerliche Spuren verwischt war. Locker hing in diesen Deckeln das gelbe Holzpapier, an den Rändern angebräunt, so brüchig, dass es bei jedem Umschlagen Risse gab. Der Druck ein mattes Grau von dünnen, vernutzten Typen, so klein und schwächlich, dass meine gesunden Augen nach einer halben Stunde schmerzten. Ich sah ein: hier musste ich auf Goethe verzichten. Meine freundlichen Wirthe, die den Dichter oft zur Hand nahmen, hatten an Allem, was mich störte, niemals Anstoss genommen. Es handelte sich eben um ein Buch. Kein anderes Stück von solcher Schäbigkeit hätten sie um sich geduldet, weder in der Stube noch in der Küche, weder im Kleiderschrank noch auf dem Hofe.

Ich wanderte weiter, zu meinem alten Kameraden, dem Major a.D., der mir oft geschrieben hatte, er sei in den Jahren der Musse ein Bücherfreund geworden. Freilich, das war er, aber in eigener Art, wie ich jetzt sah. Stolz wies er mir die von Gold strotzenden Prachtwerke, die auf den Tischen des Salons ausgebreitet lagen.

„Ein Goethe?“ „Natürlich... Hauptsache! Hier, eine kostbare Riesenausgabe, fast Quartformat, mit mächtigen Lettern, das Papier fest wie Carton, daran wirst Du Deine Freude haben!“ „Aber wie soll ich darin lesen? Ich kann ja den Mammuthband kaum halten!“ „Lesen? Ja so, Das ist was Anderes. Dieser Goethe ist fürs Ansehen da; wenn ich lesen will, nehme ich die kleinen Zwanzigpfennighefte aus der Leutnantszeit, Du kennst sie ja. Augenblicklich habe ich sie aber alle ausgeliehen!“ Zum Lesen kam ich auch hier nicht.

Also setzte ich meine ganze Hoffnung auf den letzten Gastfreund, den Oberförster. Er hielt immer grosse Stücke auf seinen Bücherschrank. Alles saubere Bände; auch der Goethe eine stattliche Reihe, eine illustrirte Ausgabe. Ich nahm in einer einsamen Stunde die Gedichte zur Hand, um mich im Waldesschatten zu erbauen. Endlich, dachte ich; ich wollte lesen, geniessen, träumen. Nichts von Alledem gelang mir. Wenn ich ein Lieblingslied aufschlug, um mich in Wort und Sinn still zu versenken, stand darüber oder daneben jedesmal ein Bild, breitspurig, derb, aufdringlich, den Text überschreiend. Haidenröslein als dralles Bauernmädel, Lilli in Stöckelschuhen und Reifrock; hier der Harfenspieler, wie er „auf seinem Bette weinend sass“, dort – wahrhaftig! – ein fetter Amor als Landschaftsmaler: jedes einzelne Poem mit roher Hand aus der Sphäre des Intuitiven, Idealen, ins Reale und Historische, in die banale Apperception des Wirklichen hinabgezogen; nicht nur der Phantasie ein unleidlicher Zwang, sondern recht wie Peitschenknallen mitten in einer Andacht, oder als setzte sich ein ungebetener Geselle zu mir und sähe zudringlich mit ins Buch hinein. Ich ertrug es nicht und war auch hier um meinen Goethe betrogen.

Wie kommt es doch, dass Tausende und Abertausende, die ihre Dichter verehren und lieben, so völlig blind gegen das Gewand sind, in dem sie ihnen begegnen, blind gegen alle Form im und am Buche, gegen den Einband, die Buchstaben,

den Satz, das Papier, oft genug sogar gleichgiltig gegen die gewöhnlichsten Ansprüche der Ordnung und Sauberkeit?
Wer Deutschland kennt, weiss es: diese Blindheit ist nicht auf Bücher beschränkt; sie ist allgemeinerer Art. Es ist weniger ein Mangel unserer Anlage als unserer Erziehung. Die Bildung der massgebenden Volkskreise wurzelt noch in der literarisch abstrakten Zeit unserer Grossväter. Das Wissen ist uns durch Bücher und wieder durch Bücher vermittelt worden, nicht durch lebendige Anschauung. Unsere Augen haben sich stumpf gelesen von Kindheit an; unsere Lehrer übten das Gedächtniss und das Sprachgefühl; aber selbst das Bischen Naturkunde, die Geographie, ja, die Mathematik lernten wir aus Lehrbüchern. Wir kannten alle Klassen des Linnaeus bei Namen, aber keine einzige Blume. Wer in der Grossstadt aufwuchs, für Den versagte auch der heilsame Zwang, der dem Knaben in Feld und Wald, in Luft und Sonne die Augen öffnet und die Hände geschmeidig macht.
Und wenn die Kunst eintrat ins Haus, um das Tagesleben zu verschönern und die Mussestunden zu weihen, dann war es selten oder nie die bildende Kunst; sie war mit einigen Kupferstichen an den Wänden, mit ein paar Bilderwerken in kühler Konturenzeichnung oder mit den süsslichen Holzschnitten der illustrirten Zeitungen abgethan. Zu unserem Gemüth sprach nur die Musik, die Kunst des Ohres, die alles Sichtbare, die Welt ringsum, vergessen lehrt, der Gegenpol der Anschauung. Das war der Kreis, in dem die Grosseltern und Eltern seit hundert Jahren aufgewachsen waren; und als allmählich das politische Leben der Nation, als Naturwissenschaft und Technik neue Ansprüche heraufführten, blieb die Schule, zum mindesten die sogenannte höhere Schule, bequemlich die alte; man sagt, sie sei es trotz aller Reformprogramme noch heute.
Aus dieser Bildungsart ergiebt sich unser Verhältniss nicht nur zur Anschauungskunst, sondern zu Allem, was das Auge

angeht. Wie lange ist der Deutsche verrufen gewesen für die Vernachlässigung seines Äusseren; als ob es den Mann entehre, einen ordentlichen Schneider zu beschäftigen oder regelmässig zum Barbier zu gehen; noch heute tritt der Deutsche in den Witzblättern des Auslandes als eine Art von wildem Mann auf. Blicken wir in die Wohnungen der grossen Deutschen unseres Jahrhunderts, der Heroen des Geistes und der That: in Goethes Weiheräumen welche Disharmonie der Farben, in Kaiser Wilhelms rührend einfachen Zimmern welche Anspruchslosigkeit in künstlerischen Dingen, in Bismarcks Haus und Leben statt aller bildenden Kunst nur eine grosse Lücke! Und geht man in das Bürgerhaus, – auch wo das Kunstgewerbliche und das „Altdeutsche“ zu spüren sind, wie selten ist diese Hauskunst mehr denn ein äusserer Tand, wie selten weiss der Besitzer sie zu meistern und sich anzueignen. Am bittersten habe ich das empfunden bei Leuten, die berufsmässig mit der Kunst zu thun haben, bei Kunstgelehrten, bei Architekten, bei kunstindustriellen Fabrikanten. Die Fachbildung ersetzt nicht, was der Persönlichkeit fehlt.

Es ist Einiges durch die emsige Arbeit der letzten dreissig Jahre gebessert worden. Aber wer beobachten kann und will, leugnet nicht, dass unsere Kunstbildung hinter dem Ausland noch erheblich zurücksteht.

Ist es da ein Wunder, dass diese Mängel unseres Auges, diese künstlerische Kurzsichtigkeit uns auch gegen das Aussere unserer Bücher gleichgiltig machen? Wird doch nicht nur das Kleid des Buches, sondern oft das Buch selbst auf das Schimpflichste misshandelt und verachtet.

Wenn Dir ein Freund einen Spazierstock oder ein Taschenmesser leiht, würdest Du je versäumen, den geborgten Gegenstand zurückzugeben? Wofür würde eine Hausfrau sich halten, wenn sie ein geliehenes Kochgeräth oder Schnupftuch stillschweigend behielte und allmählich in ihren eigenen Besitz einreihte? Aber ein Buch, ja, Das ist etwas Anderes. Das ist

vogelfrei. Man entlehnt es, man giebt es vielleicht gar weiter, man lässt es Jahre lang im Winkel des Bücherschrankes liegen ... Wem gehörte es doch? Das ist vergessen worden. Man kann doch ein Buch nicht wie einen stehengebliebenen Regenschirm bei seinen Bekannten ausbieten; schliesslich, was liegt daran, es ist ja nur ein Buch! Mag es bleiben, wo es einmal ist. Ja, nur ein Buch! Und doch hat es vielleicht einen Freund in stillen Stunden zu Thränen gerührt oder ihm goldene Augenblicke unvergesslicher Begeisterung bereitet und dieser Band, diese Seiten sollten ihm für immer ein Erinnerungsdenkmal solcher Weihe bleiben. Wollt Ihr solche Gedächtnissmale nicht bei Anderen und nicht an Euch selber ehren? Seht Ihr die Stätten Eurer jugendlichen Träume, die Bühne, auf der Euch eine Welt aufging, die Kanzel, von der ein geliebter Berather sprach, ohne Andacht wieder? Und seid Ihr Euren Dichtern weniger schuldig? Spricht nicht der Band, aus dem Ihr als Jünglinge den Faust Wort für Wort Euch zu eigen machtet, schon als Buch zu Euch, ehe ihr ihn öffnet? Mein Goethe, mein Shakespeare, mein Schiller: dieses Mein umschliesst ein Stück Menschenleben, für Manche fast den besten Theil, die Jahre der Hingebung, des reinen Genusses, der Begeisterung, der Jugend. Und wer in der Hast des Berufes und unter der Fluth der Zeitungen nicht erstickt ist und auch als Mann noch Bücher mit Ernst und Liebe zur Hand nimmt, wird zu den Führern und Genossen seiner frühen Tage auch treue, liebe Freunde seiner reiferen Zeit gesellen, die ihm den Tagesverdruss verscheuchten, Trost und Muth zu neuer That geschenkt, die ihm wahre Freundesdienste erwiesen haben. Die Menschen, die uns begegneten, die liebsten oft, zerstreut das Schicksal über die weite Welt; die Dichter und Denker, die zu uns geredet haben, können wir festhalten, wenn wir wollen. Wir können sie zu neuem Leben erwecken in jedem Augenblick, da wir unser Buch zur Hand nehmen; wir können uns den köstlichen Genuss bereiten, uns in den

Reihen unserer Bücher etwas wie einen Abriss aus unserer Vergangenheit vor Augen zu stellen, eine Uebersicht über unsere besten Stunden, eine unendliche Eigenwelt im engsten Raum. Darauf sollte Niemand verzichten, ob Mann, ob Frau, ob reichlich, ob mässig begütert.

Man entgegne nicht, dass der Deutsche im Durchschnitt zu arm sei, um gute Bücher zu besitzen. Lasst Euch sagen, wie viel unser Volk für Bier ausgiebt; seht Euch auf Reisen um, wie viele Markstücke für die oberflächlichste Eisenbahnlecture, wie viele Groschen für die fadesten Witzblätter weggeworfen werden; denkt an die Summen, die alle Kreise des deutschen Volkes – nur des deutschen Volkes – für solche Albernheiten wie den Ansichtskartensport vergeuden. Nein, der Deutsche könnte sehr wohl einen anständigen Bücherbesitz haben. Recht viele Benützer von Leihbibliotheken geben an einem Abend für geistlose Zerstreuungen oder plumpe Genüsse mehr aus, als sie im ganzen Jahr an Bücher wenden.

Übrigens will mir scheinen, als bessere sich Einiges in unserem Bücherwesen, besonders wenn ich an die Leihbibliotheken denke. Es giebt ihrer noch übergenug; aber seit rührige Verleger mehr und mehr gute Bücher zu mässigen Preisen veröffentlichen, haben die schmierigen Bände mit dem abgeschabten Marmorpapier, den bestossenen Ecken und den gelben Nummerschildern doch an Verbreitung und Kredit verloren. In den Sommerfrischen sehe ich sie wohl noch mit gelindem Grauen selbst in den Händen der reizendsten jungen Damen. Aber in den Städten, im Westviertel wenigstens, dominirt schon das Leseinstitut mit den verschämten Kalikobänden, meist von achtbarer Sauberkeit. Was der Geschmack nicht thut, das thut die Bazillenfurcht.

Allein Sauberkeit ist doch erst der bescheidenste Anfang der Bücher- und Kunstpflege. Wollen wir ernsthaft dabei mithelfen, dass das deutsche Buch auch in seiner äusseren Gestalt sich vor aller Welt sehen lassen könne, so müssen wir wissen,

wie das Kleid eines geschmackvollen Buches beschaffen sein soll und worauf es ankommt, wenn wir Bücher kaufen, binden oder gar selbst verfertigen lassen.

Habt Ihr jemals ein altes Buch in die Hand genommen aus den ersten Jahrzehnten der Druckerkunst oder habt Ihr es Euch wenigstens mit Liebe betrachtet, wenn Ihr es im Museum oder in einer Bibliothek ausgestellt saht? Es ist fast immer ein entzückend Ganzes. Wie wohl thut dem Auge das gelbliche, milde Papier, dessen einzelne Bogen mit der Hand geschöpft sind und daher eine gefällige leichte Unregelmässigkeit bewahrt haben. Es ist fest und zäh gefügt; wer es anfasst, braucht nicht ängstlich zu sein, dass es breche oder knittere, wie der empfindliche Stoff der heutigen Bücher; es verträgt ein kräftiges Blättern, ein derbes Umschlagen. Auf dem gesunden Papier steht der Druck ebenso jugendfrisch anmuthend, in satter, energischer und doch warmtöniger Farbe, meist durch das leuchtende Roth gehoben, mit dem noch lange nach Erfindung der „schwarzen Kunst“ die Miniatoren die Initialen malten und die wichtigen Wörter und Stellen auszeichneten; oder diese Handarbeit ist durch ebenso farbenfrohen rothen Druck ersetzt. Aber nicht nur durch die Farbe des Druckers wirken die Blätter, die Ihr aufschlagt und betrachtet, so fest und kernig; auch der Schriftgiesser und der Setzer haben dafür gesorgt, dass jede Seite ein mannhaftes, geschlossenes Flächenbild biete, einheitlich wie ein altes Fresko, ohne Löcher, ohne Lücken, ein festgefügtes Rechteck. Wie blass, durchsichtig, verschossen scheint eine heutige Druckseite, wenn man sie danebenlegt. Das machen schon die Lettern der Alten. Sie sind den Buchstaben nachgebildet, die der Schreiber vor Erfindung der Druckerkunst aus seiner breit geschnittenen Feder hatte fliessen lassen. Nichts Dünnes, Ängstliches, maschinenmässig Spitziges; saftig und solid jeder einzelne Buchstabe und jeder einzelne Strich, – und daher ist auch die ganze Zeile und die ganze Seite ergiebig gefüllt, dicht gewebt, eine volle,

farbige Fläche. Das war das Material, das die Schriftzeichner und Schriftgiesser dem Setzer der gothischen Zeit in die Hand gaben. Und Dieser wusste es zu nutzen. Auch er wollte eine Einheit schaffen aus seiner Seite, wie es seine Ahnen, die Schreiber, in ihren Handschriften gethan hatten. Es verstand sich von selbst für ihn, dass das rechteckige Papier mit einer geschlossenen, rechteckigen Druckfläche zu belegen sei. Er begann mit seinen Zeilen, auch bei neuen Kapiteln, gleich oben am Rande und füllte die Fläche ohne überflüssige Löcher, Spatien, weisse Stellen, „Vacats", in denen unsere Setzer sich gefallen. Er hatte zum Glück keinen verwirrenden Vorrath an Accidenzzierrathen, Schnörkeln, Leisten, Reihenornamenten und Linienspielereien, mit denen heute so viel Unheil angerichtet wird; hie und da ein kräftiges Initial, ganz selten an hervorragendem Platz einmal ein Randzierrath; sonst war seine Schrift sein eigentliches Schmuckmaterial; mit ihr konnte er die Seiten harmonisch decken und auch gelegentlich, etwa am Schlusse des Buches, wo er unter die Arbeit ihr Datum setzte, eine besondere, kleinere Zeilengruppe bilden, die in der Anmuth ihrer Raumfüllung völlig wie ein Ornament wirkt. Erst die Renaissance hat das sogenannte Buchornament erfunden. Auch die Holzschnitt-Jllustrationen dieser alten Bücher haben einen eigenartigen Reiz. In den ersten Jahrzehnten des Buchdrucks, bis gegen 1490 hin, sind sie in einfachen Umrisslinien gehalten, mit geringer Schattirung. Es ist wahr, diese Umrisse sind eigentlich nichts Fertiges; sie wurden in den besonders werthvollen Exemplaren bunt ausgemalt, doch immer so, dass auch das farbige Bild sich dem kräftigen Schwarz und Roth des Textes harmonisch einfügte. In der grossen Masse der Bücher blieb der Linienholzschnitt, wie er war. Aber diese Umrisszeichnungen stimmen ausserordentlich gut zum Typenbild, es sind keine Flecken im Texte, wie so oft die heutigen Tonbilder. Die gezeichnete Jllustration und die gezeichnete Schrift sind wesensverwandt, mit der Feder gezogen, nicht

mit dem Pinsel gewischt. Je mehr bald darauf unsere grossen Maler, Albrecht Dürer voran, den Holzschnitt malerisch bereicherten und vertieften, desto schneller ging leider die alte dekorative Einheit zwischen Buchstabe und Bild verloren. Immerhin bleibt uns auch an den Büchern des sechzehnten Jahrhunderts noch genug zu bewundern und zu beneiden, von ihnen zu lernen. Und endlich der Einband! In der gothischen Zeit war er freilich oft sehr verschieden von dem, den wir heute verlangen. Viele der Folianten wurden weder in die Hand genommen noch auf Borde gestellt, sondern lagerten fest auf Tischen oder Pulten. Daher die schweren Holzdeckel, die breiten Schliessen und die vorspringenden Messingknäufe. Allein daneben finden wir schlichte Lederbände mit schönem Schnitt oder einfacherer Stempelpressung, auch wohl ganz glatte, weiche Deckel mit reizvoller Schnürung, aus Schweinsleder oder aus Pergament. Gegen das Jahr 1500 kamen kleine Formate, handlichere Bände in Gebrauch; an ihnen haben dann die kunstreichen Buchbinder der Renaissance ihre zierlichen Vergoldungen, ihre köstlichen Einlagen geübt. Das ist ein eigenes ruhmvolles Kapitel in der Geschichte des alten Kunstgewerbes. In der Werkstatt des Buchbinders galten die alten, ehrsamen Grundsätze des goldenen Handwerks, zu denen wir uns heute trotz aller Busspredigten so schwer wieder bekehren: echte Stoffe, echte Arbeit, echter Schmuck!

So war die Kunst der alten Meister. Und merkwürdig genug, die frühesten Drucke sind die allerschönsten. Gutenbergs Bibel ist nie wieder erreicht worden. Wenn wir die grosse Masse der heutigen Druckwerke daneben legen, können wir uns nicht verhehlen, dass sie vor künstlerischem Urtheil schlecht bestehen. Seit den ersten Jahrzehnten der Druckerkunst ist der Geschmack der Buchdrucker, das Raumgefühl, die Empfindung für Formen und Farben fast stetig gesunken. Was in unseren Tagen geschehen ist, um den Geschmack wieder zu heben, ist bisher Ansatz und Versuch geblieben. Ja, bei der Belebung

unseres Kunsthandwerks, für die wir in Deutschland Geld und Kraft genug eingesetzt haben, ist der Buchdrucker leer ausgegangen. Für unsere Tischler, unsere Schlosser und Edelschmiede, unsere Töpfer und Weber, auch für unsere handfertigen Frauen hat man „der Väter Werke“ emsig gesammelt und in den Museen aufgestellt; man hat durch Ausstellungen, Vorträge, Vereine und Schulen die Muster und die Lehren der alten Meister zu verbreiten gewusst, so dass sie zum Theil fast abgenützt erscheinen. Aber den Buchdruck hat kaum ein einziges Gewerbemuseum gebührend berücksichtigt. Die köstlichen Meisterwerke unserer Gutenberg, Fust und Schöffer und ihrer Genossen führen ein verstaubtes Dasein in den grossen Bibliotheken; ihre unvergleichlichen Lehren hat der deutsche Schriftgiesser und Setzer fast nirgends recht auf sich wirken lassen. Einzelnes hat man nachgeahmt, aber von dem Geiste der Alten ist nichts zu spüren. Ich habe es erlebt, dass alte Drucke auf gebildete Fachleute wie eine Offenbarung wirkten; viele haben niemals ein gutes altes Buch in der Hand gehabt oder aufmerksam angesehen.

Das hat sich an unserer Druckerkunst gerächt. Denn inzwischen haben über der See die Engländer und die Amerikaner unsere deutschen Grossmeister eifrig studirt und sich ihre Schönheit von Künstlern erläutern und deuten lassen. Mit dem Geiste unserer Vorfahren haben sie ihre arg zerfahrene Kunst neu belebt. Wir lernten erst von drüben, welches Kapital wir brach liegen liessen; und nun erst, da die Ausländer uns vorangegangen sind, scheint auch bei uns der Bann gebrochen. Man stäubt die alten Meisterwerke ab, man holt sie hervor, man beginnt, sie zu betrachten. Es liegt etwas Beschämendes in diesen Vorgängen.

Nun können wir freilich unsere Druck- und Zierweise nicht ohne Weiteres völlig auf die Tonart der Alten stimmen. Vier Jahrhunderte, die seitdem verflossen sind, und besonders das unsrige, das Revolutionszeitalter der Technik, lassen sich nicht

aus der Geschichte streichen. Dem Buchdruck ist eine Fülle neuer Aufgaben erwachsen, vor denen die Alten staunend Halt machen würden. Die Zeitungen, die Reklame- und Accidenzsachen, der Illustrationsdruck in Büchern und Zeitschriften und so vieles Andere, die Arbeit der Schnellpressen, der Stereotypie, der photomechanischen und galvanoplastischen Zauberkünste, alles Das lässt sich nicht mit mittelalterlichen Rezepten meistern. Auch sind wir selber, wir Leser, Andere geworden. Wir lesen nicht mehr, wir überfliegen die Zeilen, wir jagen die Seiten entlang, unser Auge hastet fort und fort und lässt sich nur durch Hindernisse, durch auffällige Schrift oder Satzstellung festhalten; das Auge des mittelalterlichen Lesers würde uns auf diesem rasenden Fluge nicht eine Minute lang begleiten. Das liegt in der Natur des heutigen Lese- und Druckbetriebes. Und wir dürfen vom Drucker verlangen, dass er uns bei dieser nervenspannenden Arbeit unterstütze und dass er uns unsere Art des Lesens mit allen seinen Mitteln, durch deutliche Schriften, durch zweckmässigen Satz, durch sauberen Druck, erleichtere. Für unsere Zeitungen, unsere Geschäftspapiere, für alle Bücher, die uns Wissensstoff irgend welcher Art vermitteln, für alles Druckwerk, das nicht nur zum behaglichen poetischen Genuss bestimmt ist, können wir unsere modernen Ansprüche nicht aufgeben. Hier steht der Gebrauchszweck voran. Es ist die schwere Aufgabe der heutigen Buchkunst, das Nothwendige mit dem Schönen zu vereinigen. Das gilt überhaupt für unser ganzes Kunstgewerbe. Die Zweckbestimmung, die Gebrauchsform sollen uns eine neue dekorative Kunst begründen. Wenn wir Haus, Wohnung, Möbel, Geräthe so angelegt haben werden, dass sie unseren Lebensgewohnheiten auf das Vollkommenste entsprechen, so haben wir ein sicheres Gerüst, die Webekette für den Einschlag der schmückenden Zuthaten. Diesem Gerüst passen wir unsere Ornamente an, mögen sie nun aus dem köstlichen Vorrath der alten Kunst oder aus den heute so warm als Vorbilder

empfohlenen Naturformen geschöpft sein. Auch im Buchgewerbe ist unter den heutigen Bedingungen nicht alles Alte ohne Weiteres brauchbar und schön.

Die Schriften, der Satz, die Illustrationen, das Papier, der Einband, nichts davon ist für die Erscheinung des Buches gleichgiltig. Wer das Buch schätzt und als Bücherfreund geschätzt sein will, muss dem Allen sein Auge willig öffnen und es dafür schärfen. Aber er wird seine Mühe dann auch reichlich belohnt finden.

Wenn man mit Deutschen über Schriften spricht, so pflegt die erste Frage zu sein: lateinisch oder deutsch? Wir sind das einzige grosse Kulturvolk, das sich der weltumspannenden Macht der lateinischen Schriftformen noch zu entziehen sucht. Sollen wir mit Bismarck stolz darauf sein, dass unsere Buchstaben von denen der übrigen Völker abweichen, oder sollen wir uns freuen, dass die lateinischen Lettern durch die Wissenschaft und den Handel, durch die Schildermaler und durch die Künstler Tag für Tag Fortschritte machen? Ich meine, der Kunstfreund sollte die Debatte vom politischen Gebiet auf das künstlerische verlegen. Genügt die lateinische oder die deutsche Schrift dem Anspruch besser, den der Buchfreund in die erste Reihe stellen darf, nämlich, dass eine Schrift zugleich deutlich und schön sei? Vor Allem müssen wir uns verständigen, was denn eigentlich deutsche Schrift heisst. Kurzweg pflegen wir darunter die sogenannte Fraktur zu verstehen, die arg verschnörkelten Lettern, die nach dem Schluss der gothischen Zeit am Beginn der deutschen Renaissance aufkamen und bis heute unsere Schul- und Zeitungsschrift geblieben sind. Die Fraktur ist aus dem Schnörkelwesen der damaligen Kanzleien entstanden. Prüft man sie näher, so sieht man, dass das launisch-müssige Spiel des Schreibvirtuosen die alten, klaren Grundformen der Buchstaben oft bis zur Unkenntlichkeit entstellt hat. Man versuche nur einmal, die grossen Buchstaben C, E und G der Frakturschrift aus dem Kopfe zu zeichnen; wer es

nicht gelernt hat, bringt es sicher nicht fertig; so verworren ist ihr Linienspiel, so nichtssagend sind ihre Unterschiede. Ich glaube fest, dass die Tage dieser Kringelschrift gezählt sind. Aber damit ist das Deutsche ja nicht abgethan. Seit vierhundert Jahren hat neben der Fraktur eine andere deutsche Druckschrift bestanden, die Schwabacher. Man findet sie in den Büchern des sechzehnten, siebenzehnten und achtzehnten Jahrhunderts als Auszeichnungsschrift; auch die Musterbücher der alten Schriftgiessereien bringen davon ständige Proben. Diese Schwabacher-Schrift hat man bekanntlich in der neusten deutschen Renaissance, im Zeitalter des Altdeutschen, mit Glück wiederbelebt. Sie ist in mancher Hinsicht einfacher als die Fraktur; ihr Ursprung geht höher hinauf, noch in die gothische Zeit, vor die Künsteleien der Renaissanceschreiber. Vor Allem verträgt sie einen kräftigeren Schnitt als die nothwendig magere Fraktur; das ist für die Kunst schon ein grosser Vortheil. Aber das letzte Werk des deutschen Schriftwesens ist auch sie nicht. Man gehe getrost noch weiter zurück, in die Anfangs- und Blüthezeit der deutschen Druckerkunst. Da gab es eine Fülle schöner Schriften, nicht nur die schweren, eckigen, gothischen Missaltypen, sondern auch handlichere, rundliche Arten, die dem alten Schreiber für eilige Abschriften bequem gewesen waren und die im Druckbilde ebenso klar und leserlich wie einfach und anmuthig sind. Diese gothischen Rundschriften haben viele Vorzüge der lateinischen Schrift und lassen sich zweifellos für die heutige Praxis verwerthen. Ein deutscher Drucker, Heinrich Wallau, hat das schon vor fünfzehn Jahren gesagt. Aber wir haben es erst dem Engländer William Morris geglaubt. Wenn wir es dahin bringen, diese alte Rundschrift zu einer brauchbaren Leseschrift zu gestalten, können wir voraussichtlich Morris, dessen Auffassung stark antiquarisch ist, übertreffen und ihm gegenüber unsere Ehre noch retten. Ja, ich glaube, das ist überhaupt die einzige Möglichkeit, eine deutsche Abart der Druckschrift festzuhalten. Ob es gelingen

wird, ist immerhin zweifelhaft. Die lateinische Schrift hat so vielerlei Vorzüge. Ihre grossen Buchstaben sind genau die der alten Römer, von denen alles Schriftwesen der neueren Kulturwelt ausgegangen ist. Als die Schreiber und Drucker der italienischen Renaissance diese altrömischen Majuskeln, die im Laufe der Jahrhunderte verändert worden waren, wieder aufnahmen, erfanden sie dazu mit feinem Auge die rundlichen Minuskeln, auch diese im Anschluss an alte Schreibformen, und eroberten dieser Schrift durch ihre Einfachheit, Klarheit und Lesbarkeit die Welt. Heute bekennen sich auch bei uns die Augenärzte, die Künstler, welche monumentale Inschriften zu fügen haben, die Geschäftsleute und die Gelehrten, die im Weltverkehr stehen, und besonders die Lehrer zum grossen Theil zu ihrer Anwendung und Propaganda. Sie werden alle Versuche mit altgothischen Typen für überflüssig halten.

Welche Schriftart wir nun auch wählen mögen, die zweite Frage ist: Wie ist diese Schriftart in sich behandelt? Muss wirklich alle Schrift, ob lateinisch oder deutsch, so dünn und spitzig, so blass und trocken sein wie in den neusten Druckwerken unserer Zeit? Die Alten, sahen wir, brauchten breite, kräftige Lettern, die ein lebhaftes, malerisches Gesammtbild herstellten. Sie konnten nicht so spinnefein schneiden, wie wir mit unseren Lupen und Präzisionsinstrumenten. Dafür aber schmeckt unser Schriftwesen nach der Maschine. Korrekt und geistlos. Wir brauchen wieder Künstlerschaft und Handwerkskraft, breitere Striche und persönlichere Handschrift. Ruhig und harmonisch wirkt eine Schrift nur dann, wenn die Striche und Oeffnungen der einzelnen Buchstaben richtig vertheilt sind, wenn die grossen Lettern zu den kleinen stimmen und nicht aus dem Wort- und Zeilenbild herausfallen, wenn die Buchstaben und die Wörter nicht zu nah und nicht zu weit stehen, wenn überhaupt die ganze Schriftfläche wie ein gleichwerthiges Bild, wie ein abgetöntes Gewebe erscheint, ohne Flecken und ohne Löcher. Es giebt nicht viele

Schriften, die solcher Forderung Stand halten. Dafür sollten nicht nur die Schriftgiesser und Drucker, sondern auch die Bücherfreunde ihren Blick schärfen. Denn die Schrift ist ja der Grundstoff allen Druckwerks. Wer kein Auge hat für die Schrift, kann auch den Satz nicht würdigen.

Ja, der Satz und die Setzer! Habt Ihr einmal einen Schriftsteller gesprochen, der Empfindung für sein Buch besitzt und um die Einzelheiten der Anordnung mit dem Setzer gekämpft hat? Glaubt nur, er ist ein Held. Bei der Wahl der Schrift geht der Kampf an. Hat er da obgesiegt und wirklich eine gesunde, lebensfrische Type durchgesetzt, hat er ferner erreicht, dass diese Type auch richtig durchschossen wird, Das heisst, dass die Zeilen weder so nah stehen, dass sie ineinander laufen, noch so weit, dass die Seite wie eine Reihe von nebeneinander stehenden Leitern aussieht, so kommen die Auszeichnungsschriften, die gewisse Worte im Texte herausheben sollen. Da wird der Setzer – in neun Fällen von zehn – eine fette, gequetschte Type bringen, die das ganze Druckbild zerstört; es ist nicht einmal seine Schuld, denn die Druckereien besitzen selten Auszeichnungsschriften, die wirklich in feinem Gleichgewicht zur Textschrift stehen. Hat man sich auch da geholfen, bei lateinischer Schrift vielleicht durch Versalsatz, der ja in deutschen Typen bisher leider nicht lesbar ist, so gehts an die Überschriften. Der Setzer liebt sie so bunt wie möglich, nicht nur verschiedene Grade, sondern auch die allerverschiedensten Gattungen in demselben Buch, ja, auf derselben Seite: Fraktur, Schwabacher, Gothisch, fett und mager, wie es gerade zur Hand ist, als müsse er eine Musterkarte seines Schriftenbestandes geben. Endlich hat der Autor auch Das überwunden. Nun bleibt nur noch der Kolumnentitel [die Zeile oben am Kopf] und die Seitenzahl, diese fast immer zu gross, selten zur Schrift gestimmt.

Und nun, glaubt Ihr, ist der Kampf zu Ende? Nein, er geht erst recht an, denn nun kommt die Anordnung der ungewöhn-

lichen Seiten, die Anfänge der Kapitel, die Ausgänge, das Vorwort, die Inhaltsangabe, das Register, der Titel. So viele Namen, so viele Leidensstationen. Was die Alten nicht kannten, ist seit der Barockzeit Mode geworden: auf den Eingangsseiten muss oben etwa ein Drittel frei bleiben, eine weisse Lücke, die stets das Bild des Seitenpaares schief und hinkend macht. Und wozu? Die Ueberschrift allein, vielleicht in Linien eingefasst, würde vollständig genügen, um den Anfang eines neuen Abschnittes zu bezeichnen; auch die beliebten Kopfleisten, diese oft schlecht genug gezeichneten Lückenbüsser, sind meist entbehrlich. Bei den Ausgängen ist es der Kampf um das Ornament, der viel Geduld und Zeit kostet. Wenige Setzer wissen ein Zierstück passend zur Schrift zu wählen oder richtig in den freien Raum zu stellen; oft fehlt es auch in der Druckerei an geeignetem Material. Das Vorwort pflegt der Setzer in einem anderen Schriftgrade zu halten als den Text des Buches; niemand weiss, weshalb. Aber der Autor, der damit überrascht wird, muss sich von Neuem empören, wenn er nicht schon die Waffen gestreckt hat. Ist dann das Inhaltsverzeichniss und das Register leidlich ins Reine gebracht, ohne dass die Ziffern die Buchstaben totschlagen, so bleibt nur noch der Titel. Das ist aber auch die härteste Nuss. Für seinen Titelsatz hat der Setzer bestimmte Regeln. Der Titel wird in lauter Zeilen von wechselnder Länge aufgelöst; da giebt es Hauptzeilen und Nebenzeilen und Unterzeilen u.s.w.; sie sollen möglichst von einander abgehoben und daher auch durch verschiedene Schrift von einander unterschieden werden; kurzum es ist Alles vorgeschrieben, was die Titelseite locker, unruhig, zerrissen, bunt machen kann. Wer einigen Sinn für flächenhafte Druckwirkung hat, kann ein Beispiel nach dem anderen von seinen Bücherborden herunterholen. Es ist eine Sankt-Georgsthat, gegen diese eingewurzelten Missbräuche aufzutreten und dem Setzer klar zu machen, dass nur das Gegentheil aller jener Regeln schöne Titel ergiebt: wenn man

vor Allem sich auf nur eine Schriftart beschränkt, wenn man die Zeilen möglichst gleich lang macht, wenn man festgeschlossene Zeilengruppen bildet und überhaupt stets nach rechteckiger Flächenfüllung strebt. Wer durch solche Belehrung den Setzer überzeugt, dass auf diese Weise Deutlichkeit und Raumschönheit vereinigt werden können, hat sich um unseren Buchdruck verdient gemacht. Es giebt wohl auch ernst strebende Setzer und die letzten Jahre haben manche verheissungsvolle Anläufe gebracht. Aber ehe der neue Geist Gemeingut geworden, ehe der neue Saft in Fleisch und Blut übergegangen sein wird, bedarf es noch vieler Arbeit. Und je mehr Leser und Bücherfreunde diese Arbeit würdigen und unterstützen, desto schneller wird sie vorwärts schreiten.

Man glaube nicht, dass irgend ein Buch, ja irgend eine Drucksache zu gering sei, um sie auf Schönheit anzusehen. Der kleinste Zettel, die Visiten- oder Geschäftskarte, das Inserat, die Zeitung sind entweder mit Geschmack oder geschmacklos gesetzt. Es ist auch gleichgiltig, welchen Inhalt das Buch habe, ob Poesie oder Prosa, ob Kunst oder Wissenschaft, ob Ewiges oder Alltägliches. Selbst das bescheidenste Heft kann durch die Druckerkunst geadelt werden, so gut wie die Flugblätter und Eintagsschriften der Alten, die in den Museen aufbewahrt werden. Sucht am Einfachen die Schönheit zu fördern, so sorgt Ihr am besten für die Kunsterziehung des Volkes. Und versteckt Euch nicht hinter dem Einwande, dass der Geschmack in der Typographie theurer sei als der Ungeschmack. Zum Theil ist das geradezu falsch, denn die heute so beliebten Satzkünsteleien kosten mehr Arbeitslohn, als Schlichtheit kosten würde. Meist ist die gute Schrift nicht theurer als die schlechte; die Drucker sollten nur nicht so viele Schriften auf Lager halten und die Giesser nicht so viele mittelmässige Schriften herstellen. Wo aber der kräftigere Satz wirklich die Rechnung vertheuert, da möge man abwarten, ob das deutsche Volk die Rechnung nicht begleichen wird. Vor Allem bemühe sich auch

der Verkäufer, auch der Buchhändler, dem Käufer das Bessere schmackhaft zu machen.

Ein wichtiges Kapitel ist ferner die Illustration. Das ist einmal ein Gebiet, sagt der moderne Techniker, bei dem Ihr uns nicht mit Euren ewigen „alten Vorbildern“ schulmeistern könnt. Was wussten die Alten von Autotypie und Heliogravure, von Tonholzschnitt und Lithographie und allen den übrigen Neuerungen unseres Jahrhunderts? Sie kannten nur ihren Holzschnitt, der die Strichzeichnung des Künstlers, einfache Umrisse oder sparsame Schattenlinien, bescheidentlich wiedergab. Der Kupferstich, der schon reichere malerische Wirkungen erzielte, ward erst später in die Bücher aufgenommen. Aber seit Aloys Senefelder uns Tonbilder auf Stein drucken lehrte, seit die Holzschneider ihre Methoden vervielfältigten und nicht mehr Zeichnungen, sondern Pinselbilder aller Art in köstlicher Abstufung wiedergeben, seit vollends die Wunder der Photographie durch Ätzwasser und Kornplatten auch der Buchdruckpresse zu Hilfe kommen, da darf man uns vom Mittelalter nicht mehr reden. Ihr könnt Euch gar nicht mehr vorstellen, dass Ihr alle diese Hilfsmittel der Anschauung entbehren solltet, auf der ein immer grösserer Theil Eurer Literatur beruht. Die Wissenschaft aller Zweige, die Lehrbücher der Forscher wie die ungeheure Fluth populärer Werke aus hundert Wissensgebieten, die Nachschlagebücher, die Zeitschriften jeder Art, wie würden sie verarmen, wenn ihnen diese graphische Technik wieder genommen würde! Die Ereignisse des Tages und die Experimente des Gelehrten, die Kunstwerke aller Zeiten und die Bilder fernster Länder: Alles steht heute greifbar vor Euch, und da Ihr so manches Buch mit flüchtigem Blättern zu erledigen pflegt, nehmt Ihr weit mehr Eindrücke durch die Bilder auf als durch den Text. Dass die Autotypie, die Netzätzung, diese Grundlage der heutigen photographischen Illustration, noch nicht zwanzig Jahre alt ist, hört Ihr mit Kopfschütteln, so altgewohnt und selbstverständ-

lich wird in dieser schnelllebigen Zeit selbst das Wunderbare. Und wir bringen Euch nicht nur ein schwarzes Einerlei, sondern Tag für Tag wächst die Fähigkeit, diese Fülle der Anschauung auch in Farben, in satten, naturgetreuen Farben vor Eure Augen zu stellen. Da bleibt uns vom Leibe mit ästhetischen Theorien und vor Allem, bitte, lasst die armsäligen alten Holzschneider in ihren Gräbern ruhen. Das war ja eine Kinderkunst....
Einen Augenblick Halt, Ihr Herren von der Technik! Es fällt niemandem ein, Euch zu beschränken. Wir Freunde der Kunst, der Anschauung, des Augenlebens, wir freuen uns über jeden Fortschritt, den das Sehen gegenüber dem Lesen macht. Wir möchten nicht ein Tüpfelchen missen von den Fertigkeiten, durch die Ihr das Wissen von Millionen so erstaunlich bereichert. So Gott will, erleben wir noch weiterhin Wunder über Wunder. Aber, wenn Ihr Eure Bilder in das Buch, in den Text, in die Schrift setzt, da steht uns doch ein Wort frei. Ihr seht es ja selber gern, wenn der Setzer seine Schriften und seinen Satz unter und neben Euren Illustrationen so wählt, dass Text und Bild harmonisch wirken. Ihr druckt Eure Tonbilder gern in einer weicheren Farbe als die Schrift, weil beide dann besser zu ihrem Recht kommen. Besonders die Franzosen und neuerdings die Amerikaner verstehen sich meisterlich darauf; und jeder Kunstfreund ehrt ihre Sorgfalt. Aber seid Ihr so sicher, dass die Verleger, die für das Ganze des Buches verantwortlich sind, von Eurem Können immer den rechten Gebrauch machen? Habt Ihr selbst nie erfahren, dass eine technisch tadellose Illustration an falscher Stelle stand und dem Buche schadete?
Im Hause des grössten deutschen Dichters, an geweihter Stätte, wird ein kleines Heft verkauft, das stimmungsvolle Gedicht eines hervorragenden Lebenden, das den grossen Todten in ergreifenden Strophen ehrt. Man möchte sich willig dem weichen Wohllaut der Worte und Gedanken überlassen. Aber es ist nicht möglich, dem Sänger zu folgen. Denn der Ver-

leger hat es für erspriesslich gehalten, in den Text der Elegie ein Dutzend oder mehr Bilder hineinzusetzen, klecksige Autotypien im Stil photographischer Ansichtspostkarten: das Haus von aussen, die Treppe, das Wohnzimmer, das Schlafzimmer, dann die Portraits, den Dichter selbst, seinen Vater, seine Mutter, seine Frau, seine Geliebte und so weiter; auf jeder Seite eine neue „Aktualität"; so oft du umblätterst, wirst du durch einen Knalleffekt aus dem Rhythmus dichterischen Mitgeniessens herausgerissen. Der Leser, der solche Behandlung nicht als brutal empfindet, verdient es freilich nicht besser. Wer zu lesen versteht, wird übrigens auch anderswo, nicht nur in Werken der Dichtkunst, eine Überfülle von Bildern als Störung empfinden. In unseren neusten Kunstzeitschriften findet man zwischen den Bilderchen kaum noch den Text. Eine dieser Zeitschriften hat den Geschmack und den Muth gehabt, den Text glatt, ohne Bilder, zuerst zu drucken und dahinter die Illustrationen auf besonderen Seiten zu vereinigen. Das wird sich oftmals auch für Bücher empfehlen. Wir werden des Bildersegens schnell überdrüssig. Also Vorsicht ist dringend geboten. Es giebt Bücher, die besser keine Illustrationen haben. Wenn ich bei allen Werken, die mir Wissen irgend welcher Art übermitteln, für jedes Mehr an Anschauung dankbar bin, so giebt es doch auch Schriftsteller, mit denen ich allein sein will, besonders mit dem Dichter. Zwischen ihm und mir bedarf es keines Vermittlers, der mir die Dinge handgreiflich machen will; er wird lästig wie der erklärende Kustode in der Kunstsammlung. Dagegen lasse ich mir gern den Künstler gefallen, der sich darauf beschränkt, das Buch anmuthig zu schmücken, den Anfang des Textes, die Eingänge und Ausgänge der Abschnitte, die Stellen, an denen der Leser ohnehin Halt macht. Der Künstler soll das Wort gleichsam melodramatisch begleiten, in leisen, abgestimmten Tönen, nicht mit Pauken und Trompeten. Er soll das Buch als Ganzes gefällig machen. Er muss ein Auge haben für die Harmonie von Schrift und Druck;

er muss es verstehen, sich dem Dichter unterzuordnen. Einen solchen Künstler schätze ich mindestens so hoch wie den landesüblichen Jllustrator; die Aufgabe fordert einen ganzen Mann. Wer unser Buchwesen verfolgt, Der weiss, dass diese Ausschmückung in den letzten Jahren manche Fortschritte gemacht hat. Am lebhaftesten haben die Engländer den richtigen Gedanken erfasst; dort geht die Art schon stark ins Breite. In Deutschland hatte man vor fünfzig Jahren mehr Sinn für Buchwirkung, als heute. Die köstlichen deutschen Romantiker, wie Adolf Schroedter, Robert Reinick, Neureuther und der grösste unter ihnen, Ludwig Richter, wussten ihre gehaltvollen Zeichnungen stets aufs Sauberste zur Schrift zu stimmen; sie konnten zur Noth auch selber schreiben, was unsere sogenannten Jllustratoren meist unter ihrer Würde halten. Das hat sich gebessert, seit die junge dekorative Kunst in die Zeitschriften, in das Plakatwesen und in viele Bücher eingezogen ist. Die Künstler, die wir heute als die Führer und Meister ansehen, wissen auch die Schrift zu meistern. Sie haben sich überdies sämmtlich zu dem Grundsatz bekannt, dass der Buchschmuck, der nichts weiter will, als den Text gefällig zieren, sich am besten darauf beschränkt, in Linien, in Strichen zu zeichnen. Das gezeichnete Bild stimmt zur Type, denn auch der Schriftsatz ist aus Strichen, aus den Strichen der Buchstaben gewebt. Das Tonbild aber, der moderne Holzstich und die Autotypien, sind Flächen. Ihr Reich bleibe unbeschränkt, wo sie Anschauung und Belehrung vermitteln wollen; aber wo man auf Schönheit und Einheit ausgeht, ist Einfachheit nöthig. Die alten Holzschneider mit ihrem bescheidenen Verfahren und ihrem handwerklichen Takt erfüllten diese Forderung vollständig, so kindlich sie unseren Jllustrationstechnikern scheinen mögen.

Wenn wir die Jllustration durch Tonbilder in den Werken der Dichter einschränken, wird auch das Papier dieser Bücher gewinnen. Für die empfindlichen Holzstiche und Autotypien

braucht man Illustrationsdruckpapier, einen möglichst glatten, gewalzten, mit Kreide bestrichenen, blanken, maschinenmässigen Stoff. Dieses Papier spiegelt und blendet das Auge; es nimmt eine satte Druckfarbe schwer auf; es ist überaus empfindlich gegen Brüche und Knicke und fühlt sich hart an. Es ist für Tonbilder und all deren Raffinement nicht zu entbehren. Aber wo man nur Typen und Zeichnungen [Holzschnitte oder Strichclichés] zu drucken hat, kann man einen gefälligeren Stoff verwenden. Da darf das Papier weich sein, faserig und gerippt, von leicht bewegter, malerischer Struktur; da drücken sich die Lettern unter der Presse ein und bereichern wohlthuend das Spiel der Oberfläche; da kann man eine warme Tönung wählen, die die schwarze Druckfarbe zu voller Harmonie bindet, einen Stoff, der sich anfassen lässt und der dauerhaft ist. Kurzum, hier kann die moderne Papiertechnik getrost zu der Schönheit der mittelalterlichen Druckpapiere zurückkehren. Wir dürfen anerkennen, dass der Sinn für bessere Papiere im deutschen Verlagswesen erfreulich wächst; die schlimmste Periode der Holzstoffbegeisterung ist überwunden. Ja, es wäre überhaupt ungerecht, zu leugnen, dass die Mehrzahl der deutschen Verleger sich jetzt mit Ernst und Erfolg bemüht, die Erscheinung ihrer Verlagswerke zu heben.

Der Bücherfreund hat bei allen diesen Fragen nicht unmittelbar mitzusprechen. Er muss sich also darauf beschränken, das Gute zu wählen und das Schlechte zurückzuweisen und dadurch auf den Büchermarkt einzuwirken. Selbst die Einbände muss er zum Theil so hinnehmen, wie sie aus der Buchhandlung kommen. Mehr und mehr lässt der Verleger die ganze Auflage einheitlich binden. Auch hier siegt der Gross- und Maschinenbetrieb über den Klein- und Handbetrieb.

Es ist oft recht peinlich, mit dem Buche, an dessen Innerem uns Manches missfällt, auch noch eine Umhüllung von mehr als zweifelhaftem Geschmack kaufen zu müssen. Es hat böse Zeiten für den deutschen Masseneinband gegeben. Noch vor

fünfundzwanzig Jahren erschienen unsere besten Schriftsteller in fadenscheinigem, rothem Kaliko, über und über mit Reliefs von unsagbarer Musterung bepresst, mit gothischen Goldschriften härtester Zeichnung, innen mit kanariengelbem Vorsatzpapier. Das Relief rieb sich ab; man gab es auf, aber man blieb bei dem dünnen Baumwollenstoff mit dem aufgepressten reizlosen Narben und bei den bunten, dichten, kleinlichen Mustern. Die Motive der mühsäligen Handvergoldung wurden von den alten Renaissanceeinbänden gedankenlos auf die geprägte Deckelpressung übertragen. Hin und wieder zog man wohl achtbare Künstler für die Entwürfe heran und brachte mancherlei zierliche Muster zuwege, meistens aber blieb man in schülerhaften Versuchen und banalen Virtuosenscherzen stecken. Als Farbe waren gebrochene Modetöne beliebt, vorzugsweise bräunliche. Auch die Vorsatzpapiere wurden zwar gemustert und sogar mit Aufwand gedruckt, aber durchweg in blasser, grauer, farbenscheuer Stimmung. Selbst die sauberen Bändchen sorgfältiger Verleger pflegten flau und matt zu wirken. Dann kam im letzten Jahrzehnt eine noch gefährlichere Manier. Die Druckereien begannen ausser dem Gold- und Blinddruck auch den Buntdruck, den Druck einer Farbe über die andere, zu beherrschen. Sie lernten, einen ganzen Farbenkasten auf den Buchdeckeln zur Schau zu stellen. Was sollten da noch die strengen Muster der Renaissancezeit? Man konnte jedes Pinselbild des Malers wiedergeben. Und diese Fertigkeit ward, namentlich für die Reklame, fleissig ausgenützt. Die Schaufenster der Buchhandlungen füllten sich mit bunten Deckelbildern, bald Figuren und Szenerien in realistischer Auffassung, bald dekorativen Arrangements im Tapeziergeschmack. Wer das Buch in die Hand nahm, griff mitten in ein Bild hinein; und wer es des Oefteren lesen und ansehen musste, schlug es lieber in Papier ein, wenn er nur ein wenig Sinn hatte für wahre Gebrauchskunst. Es war eine barbarische Mode. Auch Das wird jetzt besser, freilich wiederum auf

englische Impulse. Man wendet bessere Stoffe an, feste Gewebe von echter Struktur, durch und durch gefärbt, während der alte Kaliko nur mit einer Farbschicht auf der Oberseite bedruckt und durch Walzen künstlich genarbt war. Auch die Baumwolle wird wie derbes Leinen gefügt. Man hat frische und gesunde Farben auf den Markt gebracht und lässt den schönen Stoff voll zur Geltung kommen, ohne ihn durch kleinliche oder bunte Pressung zu verdecken. Einige Schriftzeilen von klarem Schnitt, die Verlegermarke, ein knappes Ornament oder ein Bildchen, von Künstlerhand stilisirt: Das genügt. Nicht viele Farben, am besten nur eine, aber gut zum Grunde gestimmt. Keine fälschende Maschinenpressung. Man fängt an, es für schäbig zu halten, wenn ein monumentales Werk in einem Kalikoband erscheint, dem durch künstliche Glättung ein scheinbarer Lederrücken aufgepresst ist. Noch wird mit vermeintlich modernen Schnörkeln und Blumen mancher halbkünstlerische Spuk getrieben, bei dem es schade ist ums Geld. Aber doch wird der Buchfreund schon manches Werk mit seinem ursprünglichen Leinen- oder Kunstleinenband getrost in den Bücherschrank stellen können.

Aber auch der Halbfranzband, der Band mit Lederrücken, wird jetzt häufig vom Verleger mitgegeben. Schon vor Jahren haben einzelne Verlagsanstalten Liebhaberbände herstellen lassen, die zum Theil von einfachem, gutem Geschmack waren. Im Grossen und Ganzen aber glaubte man, um das Publikum zu locken, besonders das Gold nicht sparen zu dürfen, und die Rückenfläche wurde mit Ornamenten überladen. Neuerdings mässigen sich die besseren Häuser auch in diesem Punkt.

Überhaupt dürfen wir hoffen, dass die Zeit der sogenannten Prachtwerke vorbei ist, jener riesigen Bände in den goldstrotzenden Deckeln, die zum Lesen viel zu gross, zum künstlerischen Bildergenuss viel zu buntscheckig waren, die neben anderen Büchern weder stehen noch liegen konnten, ohne sich zu beschädigen, die nur auf den Prunktisch der guten Stube

passten; die man niemals für sich selber kaufte, sondern nur verschenkte und die daher stets mehr scheinen mussten, als sie wirklich waren. Kauft und schenkt schlichte Bücher, die man lesen kann, oder gediegene Kunstwerke, aber nicht diesen nach wenigen Jahren abgestandenen Tand!

So viel über die Massenbände. Dem Bücherfreund ist es Bedürfniss, seine Lieblinge auch nach eigenem Geschmack auszustatten. Ich kenne Bibliotheksbesitzer, die unter keinen Umständen einen Allerweltsband bei sich dulden würden und die sich, wenn es nicht anders sein kann, selbst unter Schwierigkeiten und Opfern brochirte Exemplare zu verschaffen wissen. Ich verdenke es ihnen nicht. Hier setzt die Persönlichkeit ein. Erst das Buch, das ich kleide, ist wirklich mein. Darin liegt ein grosser Reiz und es ist durchaus nicht ein Vorrecht der Reichen. Das bescheidenste Heft kann ich mit Geschmack, mit Lust und Liebe ausstatten. Sei es die billigste Art, Halbleinen oder Ganzkaliko: ich habe die Wahl zwischen Bezugsstoffen verschiedenster Struktur, fein oder grob, rauh oder glatt, gerade oder schräg gerippt. Ich kann meine Farben stimmen, wie es mir behagt, und kann zu dem Rücken den Papierbezug aus hundert verschiedenen Mustern und Tönen wählen. Wenn ich ein brochirtes Buch in gefälligem, vielleicht vom Künstler ersonnenem Papierumschlag gekauft habe, so werde ich diesen Umschlag mitbinden lassen und werde eine gute Harmonie erzielen, wenn ich das Vorsatzpapier und den Einband von gleichem oder ähnlichem Tone wähle, wie ihn der Umschlag zeigt. Ich habe mich beim Vorsatzpapier zu entscheiden, ob ich es gemustert will, ob ich ein gut gezeichnetes, ruhig und flächenhaft wirkendes Muster auftreibe, ob ich mich mit der Farbenscheu unserer Lithographen abfinden mag oder ob ich nicht etwa ein frisch gefärbtes, glattes Papier vorziehe. Gegen goldbedruckte Papiere, deren Gold an den Fingern haftet, wenn man sie versehentlich berührt, bin ich sehr empfindlich. Das bleibe für die alten, bewährten Grossverlagshäuser. Auch

beim Halblederband habe ich eben so viel zu bedenken, vor Allem das Leder selbst und seinen Narben, dann den Bezug. Soll er gegen den Rücken kontrastiren oder mit ihm möglichst zusammengehen, so dass der ganze Deckel als Einheit erscheint? Ich entscheide mich für das Letzte, denn mein Ideal bleibt der Ganzlederband, der nur aus einem und demselben edlen Material besteht. Dann gehts an die Schriften. Ist der Band als Ganzes bezogen, werde ich gern eine Zeile oder Gruppe raumschöner Schrift an sorgsam gewählter Stelle auf dem Deckel anbringen lassen, nicht nothwendig in der Mitte, sondern lieber vom Rücken ausgehend, so wie man die Aufschrift mit der Hand schreiben würde. Bisweilen wird die Schrift allein kein gefälliges Raumbild geben; dann fragt es sich, ob mein Vergolder ein Zierstückchen, einen Stern oder eine Blume, vorräthig hat, um die Lücke auszufüllen oder das Gleichgewicht herzustellen. Mein Buchbinder unterstützt mich gern bei meiner Wahl. Er beschafft unermüdlich neue Leinwand, neue Papiere, neue Farben. Er lässt sich die Mühe nicht verdriessen, denn er lernt mancherlei bei unseren Berathungen, und sein Kundenkreis wächst zusehends. Manche Bände kann ich ihm getrost allein überlassen.

Mein Buchbinder weiss vor Allem, dass es im Kunsthandwerk nichts Geringes und Gleichgiltiges giebt. Den schönsten Einband kann ein geschmackloser Schnitt verderben. Wir pflegen ihn im Tone des Deckels oder in der Farbe des Aufdrucks zu halten, glatt oder leicht gesprenkelt, nicht aufdringlich gemustert. Und dann der berühmte Prüfstein für den Buchbinder: das Kapitalband! Bei den Erzeugnissen der Grossbindereien kann man Zehn gegen Eins wetten, dass dieses Band, das doch am Kopfe des Buches deutlich genug hervortritt, ganz beliebig gewählt ist, wie es gerade auf Lager war, meist im schreiendsten Anilinviolett, in einer Farbe, die man nirgend gesehen hat als etwa in den ordinärsten Putzgeschäften der Vorstadt. Dazu dann etwa noch ein Lesezeichen in dem

Gelb der Cigarrenbänder. Das genügt, um die ganze mühsam hergestellte Harmonie des Einbandes über den Haufen zu werfen.

Von dem Ganzlederband, dem im Ausland einzig anerkannten Bande, habe ich noch nichts gesagt; das ist ein trübes Kapitel für den Deutschen. Bei den Franzosen fällt Alles, was ich bisher berührte, in die verächtliche Gruppe des Merkantilen. Da fängt die Buchbinderkunst überhaupt erst beim Ganzlederband an. Ich glaube nicht, dass ein Pariser Bücherfreund dir jemals einen anderen Band zum Ansehen in die Hand geben wird. Und doch kann man leicht ausrechnen, was selbst der einfachste, völlig mit gutem Leder überzogene Band kosten muss, der ansehnlichste Stoff, die nothwendig saubere Arbeit, die unentbehrlichen, noch so bescheidenen Goldzierrathe. Und nun lasse man sich einmal erzählen, was ein französischer, englischer oder amerikanischer Sammler für solche Bände im Durchschnitt ausgiebt oder was er gar an besondere Werke wendet. Die deutschen Buchbinder sind ja völlig im Recht, wenn sie uns Mahnern achselzuckend entgegnen: Ja, wer zahlt denn in Deutschland einen ordentlichen Einband? Bis zu dieser höheren Stufe der Bücherpflege haben wir in der That noch manchen Schritt zu thun. Die Bücher selbst müssen höher bewerthet werden. Der Franzose legt seine kostspieligen Bände um werthvolle alte Bücher, die er gern ihrer Schönheit wegen sammelt, oder um seltene Ausgaben aus unserem Jahrhundert oder um Vorzugsdrucke heutiger Werke, Drucke auf Pergament oder dem köstlichen „Japan“, dem Ideal der Papiere. Auch besondere Exemplare schätzt der Bibliophile, Exemplare, die einem berühmten Manne gehört haben und vielleicht gar mit seinen Notizen versehen sind. Schon das Buch, das ein bekannter oder verehrter Autor mit handschriftlicher Eintragung gewidmet hat, wird auf dem richtigen Büchermarkt höher bezahlt. Aber alle solche Schätze vermag der Bücherfreund nicht zu geniessen, wenn sie ihn nicht auch von

aussen anmuthen. Daher die erstaunliche Fülle jener entzückenden Maroquinbände, die wir uns in pariser Häusern mit Neid zeigen lassen. Sorgfältig geglättetes Leder von echter, gesunder Farbe, gern von dauerhaftem Roth, neuerdings auch wohl in der Naturfarbe, auf das Peinlichste verarbeitet; der Deckel aussen oft ganz unverziert, so dass der schöne Stoff voll wirken kann, nie bunt überladen, hin und wieder einige schlichte Linien in Gold- oder Blinddruck, eine saubere Ornamentblume, ein schön gefügtes Monogramm. Dagegen werden die äusseren Kanten der Deckel gern mit einigen feinen Linien versehen und die Ränder der Innenseite rings um den vornehmen Vorsatz mit zierlichen, spitzenartigen Borten gesäumt. Einen besonderen Stolz der französischen Vergolder bilden die Schriften, die auf die Rücken auch der schmalsten Bände mit unerhörter Präzision gedruckt werden. Und so darf der pariser Buchbinder mit Fug auf jedes solcher Kunstwerke seinen Namen setzen; der Name des angesehenen Meisters wird noch ausser seiner Arbeit bezahlt.

Bis wir es dahin bringen, wird sich der enge Kreis unserer bemittelten Bücherfreunde noch erheblich erweitern müssen. Was aber unsere Buchbinder ungern hören, ist die Thatsache, dass ihre pariser Kollegen ausser ihren Bestellern, die uns fehlen, und ausser ihrer Fertigkeit, die wir allenfalls auch erwerben können, noch eins besitzen, was Noth thut, nämlich: Geschmack. Es ist doch Allerlei gemacht worden in Deutschland an kostspieliger Buchbinderei; wenigstens hat man auf Ausstellungen Prachtstücke sehen können und in der Hochfluth der Adresseneinbände sind wir allen anderen Ländern voraus. Aber habt Ihr nicht bemerkt, wie selten darunter eine Arbeit von wirklich gutem Geschmack war? Wie bunt und überladen die Vergoldung, wie flitterig die Zeichnung, wie grell die Farben, wie sinnlos das starke Relief und die dicken Beschläge? Hätten wir nicht manche schönen Lederschnittdeckel und einige sonstige Ausnahmen, bei denen einmal wirklich ein empfinden-

der Handwerker oder ein sicherer Künstler betheiligt gewesen sind, wir müssten sagen, dass die vielen Tausende, die hier ausgegeben worden sind, völlig verschwendet seien. Nein, nein, es sind nicht nur die Besteller!

Also vielseitig genug sind die Aufgaben des Bücherfreundes, und nicht nur des Bücherfreundes, sondern jedes Einzelnen, der Bücher besitzt, schätzt und kauft. Ihr solltet sie lieben, Eure stillen Gefährten; und Ihr werdet sie doppelt lieben, je mehr Ihr sie hegt und pflegt und auch für ihr Kleid sorgt. Dann werdet Ihr auch an jedem einzelnen Besitzstück hangen und werdet misstrauisch werden gegen die Entleiher. Und da mag man denn der guten Sitte der Alten folgen und seine Bücher mit einem Besitzerzeichen versehen, entweder mit einem Stempel aussen auf dem Einband, wie die grossen Herren und Damen der Renaissance- und Barockzeit, oder mit einer Marke auf Papier, die man in den Deckel klebt. Solche Ex-libris sind ja wieder in die Mode gekommen, zum Theil von besten Künstlern gezeichnet, oft mit unbegründetem Aufwand, als ob sie selbständige Kunstblätter wären. Sollen sie im Buch nicht aufdringlich wirken und dadurch lästig fallen, so mache man sie nicht zu gross und verwende möglichst wenige Motive. Der Name oder das Wappen oder ein eigenthümlich gefügtes Monogramm oder ein knapp redendes Symbol thun es vollkommen; wenn alles Das aber auf einem einzigen Blättchen gehäuft wird und das Bücherzeichen eine ganze lange Geschichte erzählt, so ist die altbeliebte Buntheit, der Urfehler aller deutschen Kunstgewerbler, wieder da.

So mögt Ihr dafür sorgen und darauf sehen, dass Euer Buch aussen und innen nicht nur rein, sondern auch schön sei und dass der Geschmack im Bücherschrank wieder zu Ehren komme. Ein älterer Vorkämpfer des deutschen Kunstgewerbes hat das Wort treffend geprägt, ich weiss es nicht besser zu sagen, und dieses Wort sei Eure Losung: „Das Buch als Kunstwerk".

PETER JESSEN

DIE BIBLIOTHÈQUE POSITIVISTE DIE HUNDERT BÜCHER DES SIR JOHN LUBBOCK

BIBLIOTHÈQUE POSITIVISTE
AU DIX-NEUVIÈME SIÈCLE.
[Cent cinquante volumes.]

Poésie

L'Iliade et l'Odyssée, réunies en un seul volume, sans aucune note.
Eschyle, suivi de l'Œdipe-Roi de Sophocle, et Aristophane, idem.
Pindare et Théocrite, suivis de Daphnis et Chloé, idem.
Plaute et Térence, idem.
Virgile complet, Horace choisi, et Lucain, idem.
Ovide, Tibulle et Juvénal, id.
Fabliaux du moyen âge, recueillis par Legrand d'Aussy.
Dante, Arioste, Tasse, et Pétrarque choisi, réunis en un seul volume italien.
Les théatres choisis de Métastase et d'Alfieri, idem.
Les fiancés, par Manzoni [un seul volume italien].
Le Don Quichotte et les Nouvelles de Cervantes [dans un même volume espagnol].
Le théatre espagnol choisi, recueil édité par don José Segundo Florez [un seul volume espagnol].
Le romancero espagnol choisi, y compris le Poème du Cid [un seul volume espagnol].
Le théatre choisi de P. Corneille.
Molière complet.
Les théatres choisis de Racine et de Voltaire [réunis en un seul volume].
Les fables de La Fontaine, suivies de quelques fables de Lamotte et de Florian.
Gil Blas, par Lesage.
La princesse de Clèves, Paul et Virginie, et Le dernier Abencérage [à réunir en un seul volume].
Les martyrs, par Chateaubriand.
Le théatre choisi de Shakespeare.
Le Paradis perdu et les Poésies lyriques de Milton.
Robinson Crusoé et Le vicaire de Wakefield [à reunir en un seul volume].
Tom Jones, par Fielding [en anglais, ou trad. p. Chéron].

Les sept chefs-d'œuvre de W. Scott: Ivanhoé, Waverley, La jolie fille de Perth, L'officier de fortune, Les puritains, La prison d'Édimbourg, L'antiquaire.

Les œuvres choisies de Byron [en supprimant surtout le Don Juan].
Les œuvres choisies de Gœthe.
Les mille et une nuits.

Science

L'arithmétique de Condorcet, L'algèbre et La géométrie de Clairaut, plus La trigonométrie de Lacroix ou de Legendre [à réunir en un seul volume].
La géométrie analyt. d'Auguste Comte, précédée de La géométrie de Descartes.
La statique de Poinsot, suivie de tous ses mém. s. la mécanique.
Le cours d'analyse de Navier à l'ecole polytechnique, précédé des Réflexions sur le calcul infinitésimal, par Carnot.
Le cours de mécanique de Navier à l'ecole polytechnique, suivi de l'Essai s. l'équilibre et le mouvement, par Carnot.
La théorie des fonctions, par Lagrange.
L'astronomie pop. d'Auguste Comte, suivie des Mondes de Fontenelle.
La physique mécanique de Fischer, trad. et annotée p. Biot.

Le manuel alphabét. de philos. pratique, par John Carr.
La chimie de Lavoisier.
La statique chimique, par Berthollet.
Les éléments de chimie, par James Graham.
Le manuel d'anatomie, par Meckel.
L'anatomie gén. de Bichat, précédée de son Traité sur la vie et sur la mort.
Le premier volume d. Blainville sur l'Organisation d. animaux.
La physiologie de Richerand, annotée par Bérard.
L'essai systématique sur la biologie, par Segond, et son Traité d'anatomie générale.
Les nouveaux éléments de la science de l'homme, p. Barthez [seconde édition, 1806].
La philosophie zoologique, par Lamarck.
L'hist. naturelle de Duméril.

Le traité de Guglielmini sur la Nature des fleuves [en italien].
Les discours sur la nature des animaux, par Buffon.
L'art de prolong. l. vie humaine, p. Hufeland, précédé du Traité sur les airs, les eaux, et les lieux, p. Hippocrate, et suivi du livre de Cornaro sur la Sobriété [à reunir en un seul volume].
L'histoire des phlegmasies chroniques, par Broussais, précédée de ses Propositions de médecine et d'abord des aphorismes d'Hippocrate [en latin], sans aucun commentaire.
Les éloges des Savants, par Fontenelle et Condorcet.

Histoire

L'abrégé de géographie universelle, par Malte-Brun.
Le dictionnaire géographique de Rienzi.
Les voyages de Cook, et ceux de Chardin.
L'histoire de la révolution française, par Mignet.
Le Manuel de l'histoire moderne, par Heeren.
Le siècle de Louis XIV, par Voltaire.
Les mémoires de Madame de Motteville.
Le testament politique de Richelieu, et la Vie de Cromwell [à réunir en un seul volume].
L'histoire des guerres civiles de France, par Davila [en italien].
Les mémoires de Benvenuto Cellini [en italien].
Les mémoires de Commines.
L'abrégé de l'hist. de France, par Bossuet.
Les révolutions d'Italie, par Denina.
L'abrégé de l'hist. d'Espagne, par Ascargorta.
L'histoire de Charles-Quint, par Robertson.
L'histoire d'Angleterre, par Hume.
L'Europe au moyen âge, par Hallam.
L'histoire ecclésiastique, par Fleury.
L'histoire de la décadence romaine, par Gibbon.
Le manuel de l'hist. ancienne, par Heeren.

Tacite complet [traduction Dureau de la Malle].
Hérodote et Thucydide [à réunir en un volume].
Les vies de Plutarque [traduction Dacier].
Les commentaires de César et l'Alexandre d'Arrien [à réunir en un volume].
Le voyage d'Anacharsis, par Barthélemy.
L'histoire de l'art chez les anciens, par Winckelmann.
Le traité de la peinture, par Léonard de Vinci [en italien].
Les mémoires sur la musique, par Grétry.

Synthèse

La politique d'Aristote, et sa Morale [à réunir en un volume].
La Bible complète.
Le Coran complet.
La cité de Dieu, par saint Augustin.
Les confessions de saint Augustin, suivies du Traité sur l'amour de Dieu, par saint Bernard.
L'imitation de Jésus-Christ [l'original et la traduction en vers de Corneille].
Le catéchisme de Montpellier, précédé de l'Exposition de la doctrine catholique, p. Bossuet, et suivi du Commentaire sur le sermon de Jesus-Christ, par saint Augustin.
L'histoire des variations protestantes, par Bossuet.
Le discours sur la méthode, par Descartes, précédé du Novum organum de Bacon, et suivi de l'Interprétation de la nature, par Diderot.
Les pensées chois. de Cicéron, d'Épictète, de Marc-Aurèle, de Pascal, et de Vauvenargues, suivies d. Conseils d'une mère, p. Mme. de Lambert et des Considérat. sur l. mœurs, p. Duclos.
Le discours sur l'hist. univers. p. Bossuet, suivi d. l'Esquisse historique, par Condorcet.
Le traité du Pape, p. De Maistre, précédé de la Politique sacrée, par Bossuet.
Les essais philos. de Hume, précédés de la double Dissert. s. les sourds et l. aveugles, p. Diderot, et suivis de l'Essai sur l'hist. de l'astronomie, par A. Smith.

La théorie du beau, p. Barthez, précédée de l'Essai sur le Beau, par Diderot.
Les rapports du physique et du moral de l'homme, par Cabanis.
Le traité sur les fonctions du cerveau, par Gall, précédé des Lettres sur les animaux, par Georges Leroy.
Le traité sur l'irritation et la folie, par Broussais [1. éd.].
La philosophie pos. d'Auguste Comte [condensée par Miss Martineau], sa Politique positive, son Catéchisme positiviste et sa Synthèse subjective.

Paris, le 3 Dante 66 [mardi 18 juillet 1854].

AUGUSTE COMTE

SIR JOHN LUBBOCK'S LIST
OF ONE HUNDRED BOOKS.

The Bible.
Marcus Aurelius, Meditations.
Epictetus.
Confucius, Analects.
Le Bouddha et sa Religion [St.-Hilaire].
Aristotle, Ethics.
Mahomet, Koran [parts of].
Apostolic Fathers, Wake's coll.
St. Augustine, Confessions.
Thomas à Kempis, Imitation.
Pascal, Pensées.
Spinoza, Tractatus Theologico-Politicus.
Comte, Cat. of Positive Philosophy [Congreve].
Butler, Analogy.
Jeremy Taylor, Holy Living and Holy Dying.
Bunyan, Pilgrim's Progress.
Keble, Christian Year.
Aristotle, Politics.
Plato's Dialogues—at any rate the Phædo and Republic.
Demosthenes, De Coronâ.
Lucretius.
Plutarch.
Horace.
Cicero, De Officiis, De Amicitiâ, De Senectute.
Homer, Iliad and Odyssey.
Hesiod.
Virgil.
Nibelungenlied.
Malory, Morte d'Arthur.
Maha-Bharata, Ramayana, epitomized by Talboys Wheeler in the first two vols. of his History of India.
Firdusi, Shah-nameh. Translated by Atkinson.
She-king [Chinese Odes].
Æschylus, Prometheus, House of Atreus, Trilogy, or Persæ.
Sophocles, Œdipus, Trilogy.
Euripides, Medea.
Aristophanes, The Knights.
Herodotus.
Xenophon, Anabasis.
Thucydides.
Tacitus, Germania.
Livy.
Gibbon, Decline and Fall.
Hume, England.
Grote, Greece.
Carlyle, French Revolution.
Green, Short History of England.
Bacon, Novum Organum.
Mill, Logic and Political Economy.
Darwin, Origin of Species.

Smith, Wealth of Nations [part of].
Berkeley, Human Knowledge.
Descartes, Discours sur la Méthode.
Locke, Conduct of the Understanding.
Lewes, History of Philosophy.
Cook, Voyages.
Humboldt, Travels.
Darwin, Natural. in the Beagle.
Shakespeare.
Milton, Paradise Lost, and the shorter poems.
Dante, Divina Commedia.
Spenser, Faerie Queen.
Dryden's Poems.
Chaucer, Morris's [or, if expurgated, Clarke's or Mrs. Haweis's] edition.
Gray.
Burns.
Scott's Poems.
Wordsworth, Mr. Arnold's selection.
Heine.
Pope.
Southey.
Goldsmith, Vicar of Wakefield.
Swift, Gulliver's Travels.
Defoe, Robinson Crusoe.
The Arabian Nights.
Cervantes, Don Quixote.
Boswell, Johnson.
Burke, Select Works [Payne].
Essayists: – Bacon, Addison, Hume, Montaigne, Macaulay, Emerson.
Molière.
Sheridan.
Voltaire, Zadig.
Carlyle, Past and Present.
Goethe, Faust, Wilh. Meister.
White, Natur. Hist. of Selborne.
Smiles, Self Help.
Miss Austen, either Emma or Pride and Prejudice.
Thackeray, Vanity Fair and Pendennis.
Dickens, Pickwick and David Copperfield.
George Eliot, Adam Bede.
Kingsley, Westward Ho!
Bulwer-Lytton, Last Days of Pompeii.
Scott's Novels.

OTTO v. HOLTEN, KUNST- U. BUCHDRUCKEREI, BERLIN C.

RETURN TO ➡ LIBRARY SCHOOL LIBRARY
2 South Hall
642-2253

LOAN PERIOD 1	2	3
4	5	6

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS

DUE AS STAMPED BELOW

SEP 23 19[illegible]		
AUG 2 1983		
JAN 1 8 2003		

FORM NO. DD 18, 45m, 6'76

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY
BERKELEY, CA 94720

YC177983